

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

2. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 9, Dezember 1950

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

Bevölkerung

Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 13. September 1950 für die Gesamtbevölkerung hat sich nachträglich auf 47 581 100 erhöht. Auf den Quadratkilometer kamen 194 Personen nach (1946) 178 bzw. (1939) 160. Nach ebenfalls vorläufigen Meldungen wohnten von 100 der Bevölkerung in Gemeinden bis zu 2000 Einwohnern 28,9 vH nach (1946) 31,4 bzw. (1939) 29,6, in Gemeinden von 2000—10 000 Einwohnern 22,6 nach 23,1 bzw. 18,3, in solchen zwischen 10 000 und 100 000 Einwohnern 21,5 nach 22,2 und 18,8, endlich in Städten über 100 000 Einwohner 27,0 nach 23,3 und 33,3. Wie der Vergleich mit 1946 und 1939 zeigt, haben sich die typischen Kriegsauswirkungen — starke Belegung der Landgemeinden mit Evakuierten und Flüchtlingen, Abnahme der Großstadtbevölkerung durch die Kriegszerstörungen — nur zum Teil wieder ausgeglichen.

Gesundheitswesen

An den gemeldeten Neuerkrankungen im dritten Vierteljahr 1950 sind besonders bemerkenswert die — auf 1000 der Bevölkerung und ein Jahr gerechnet — seit 1946 höchste Erkrankungsziffer der spinalen Kinderlähmung (1,66) und die im gleichen Zeitraum niederste Erkrankungsziffer der Syphilis (7,9). Auch die Erkrankungsfälle an offener Tuberkulose der Atmungsorgane sind seit 1948 laufend zurückgegangen.

Volkseinkommen

Das Brutto-Sozialprodukt war im 1. Halbjahr 1950 mit 42,4 Milliarden DM ebenso hoch wie im 2. Halbjahr 1949, das Volkseinkommen (Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten) dagegen mit 33,4 Milliarden DM nominal um rund 2000 Millionen niedriger als im vorhergehenden Halbjahr. Der private Verbrauch hat sich gegen das 2. Halbjahr 1949 wegen der Saisonemfüsse um 1,8 Milliarden DM ermäßigt, war aber um 2 Milliarden höher als im 1. Halbjahr 1949.

Arbeitsmarkt

Die Zahl der Arbeitslosen hatte Ende Oktober mit 1,230 Mill., davon 67,3 vH Männer, den tiefsten Stand des Jahres erreicht. Schon Mitte November wurden 1,278 Mill. gemeldet, Ende November dann 1,316 Mill. und Mitte Dezember 1,481 Mill. Die Zunahme betrug also im November insgesamt 86 000 und in der ersten Dezemberhälfte beinahe das Doppelte wie im Monat November, nämlich 165 000. Der Kalteinbruch, der insbesondere die Außenberufe und vor allem die Bautätigkeit beeinträchtigte, und bis zu einem gewissen Grade auch die Kohlenknappheit, welche Produktionseinschränkungen erzwang, haben sich also schlagartig bemerkbar gemacht. Die Arbeitslosigkeit ist damit wieder auf den Stand der gleichen Zeit des Vorjahres zurückgefallen.

Landwirtschaft und Ernährung

Das Gesamtschlachtgewicht von Inlandstieren lag im Oktober gegen September um 17 vH, gegen August um 8 vH höher, von Auslandstieren gegen September nur um 2,5 vH, gegen August aber um 64 vH höher. Die Milchlieferung sank um 8,3 vH infolge einer Minderung des Milchtrags je Tag und Kuh von 7,2 auf 6,5 kg.

Industrie

In der Industrie sind die Zahl der Beschäftigten, die geleisteten Arbeiterstunden, der Umsatz und der Auslandsumsatz vom September bis Oktober weiterhin etwas gestiegen. Die industrielle Produktion ist auch im November, entgegen den Befürchtungen, die vielfach aus Anlaß der schwierigen Kohlesituation und der verschiedentlich auftretenden Engpässe im Rohmaterial entstanden sind, nochmals gegenüber dem Vormonat angestiegen: Der Index für die Industrieproduktion (ohne Bau, Nahrungs- und Genussmittel) zeigt im November 1950 einen Stand von 134 (1936 = 100) gegen 130 im Oktober; der Gesamtindex (mit Bau und Genussmitteln, ohne Nahrungsmittel) erreichte im November 129 nach 126 im Oktober. Der Schwerpunkt der Produktionszunahme lag bei einigen Investitionsgüterindustrien, doch zeigt sich auch bei den Verbrauchsgütern, teilweise aus saisonalen Gründen, noch eine deutliche Steigerung. Die Engpässe, besonders in der Kohlenversorgung, führten vor allem in einigen Zweigen der Chemischen Industrie zu Produktionsstokungen, denn obwohl die Kohlenförderung erheblich stieg, reichte der seit langem zurückgebliebene Förderungsstand nicht aus, um dem jetzigen hohen Niveau des Kohlenverbrauchs zu genügen. Bei Roheisen und Rohstahlblöcken trat dagegen in den Monatsmengen eine Abschwächung um 5,7 bzw. 2,2 vH gegen den Oktober ein, während Walzstahlfertigerzeugnisse noch stiegen. Die Stromerzeugung der öffentlichen Werke nahm im November um 4,0 vH gegen Oktober zu.

Bau- und Wohnungswesen

Im Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten) waren Beschäftigtenzahl und geleistete Arbeiterstunden im Oktober

gegen den September kaum verändert. Im Oktober wurden 32 700 Wohnungen und fast 112 000 Wohnräume fertiggestellt und damit die bisher weitaus höchste monatliche Anzahl dieser Einheiten erzielt.

Handel und Verkehr

Der Außenhandel des Währungsgebietes (Bundesrepublik zuzüglich West-Berlin) hat im November in der Einfuhr einen Rückgang auf 1 206 Mill. DM nach 1 314 Mill. DM im Oktober, mithin um 8 vH erfahren. Die Ausfuhr stieg dagegen um den gleichen Prozentsatz von 902 Mill. DM im Oktober auf 976 Mill. DM im November und erreichte damit den bisher höchsten Stand nach dem Kriege. Der Einfuhrüberschuß hat sich gegen den Vormonat beinahe halbiert (von 412 Mill. auf 230 Mill. DM), der Deckungsgrad der Einfuhr durch die Ausfuhr ist von 69 vH im Oktober auf 81 vH im November gestiegen. Der Anteil der Marshallplan-Länder hat sich sowohl an der Einfuhr wie auch an der Ausfuhr geringfügig vermindert und betrug in beiden Richtungen nicht ganz zwei Drittel.

Im November erreichte nach den Schnellmeldungen der Einzelhandel einen gegen den Vormonat um 5 vH, gegen den November des Vorjahres um 12 vH erhöhten Wert. Bezogen auf den Durchschnitt des Jahres 1949, betrug die Indexziffer im November 1950: 119, nach Oktober 114, September 116, August und Juli je 110. In den Geschäften für Lebensmittel aller Art (Kolonialwarengeschäften) wies die Umsatzzunahme gegen Oktober 7 vH — im Unterschied zu den früheren Jahren, wo die Novemberumsätze dieses Zweiges gegen Oktober, der ja einen Verbrauchstag mehr hat, um 2—4 vH niedriger lagen — auf Voreindeckungen für Weihnachten. Auch sonstige Umsatzsteigerungen hängen mit Weihnachten zusammen, so in den Fachgeschäften für Schokolade und Süßwaren (+ 9 vH), Wasche und Miederwaren (+ 13), Schuhwaren (+ 7), Möbel (+ 9), Bücher (+ 11), Papier- und Schreibwaren (+ 9 vH). An Brennmaterial wurde um 3 vH weniger als im Oktober 1950 umgesetzt, doch 11 vH mehr als im November vor einem Jahr.

Die arbeitstäglich berechneten Meßziffern des Verkehrs im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (1936 = 100) weisen im Oktober für den Güterversand der Bundesbahn einen weiter kräftig erhöhten Stand auf (98,9 nach 92,6 im September und nur 77,6 im Juni). Der Güterumschlag der Binnenschifffahrt ging dagegen auf den Indexstand 80,6 (nach 85,1 im September, freilich nur 72,3 im Juni) zurück. Auch in der Seeschifffahrt lag der Index (72,1) etwas tiefer als in beiden Vormonaten, aber immer noch weit höher als im Juli (66,8) und jedem anderen früheren Monat. Die Meßziffer der von der Bundesbahn beförderten Personen holte im Oktober kräftig auf (195,2) nach 178,6 im September. Der Personenverkehr in Omnibussen zeigte einen Stand von 461,6 nach 450,6 im September, womit fast die hohe Februarziffer (463,9) wieder erreicht wurde.

Löhne und Preise

Die Indexzahlen (VWG 1938 = 100) der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit sind vom Juni bis September von 97,0 auf 99,2 gestiegen, die Bruttostundenverdienste haben ihren Indexstand von 155,2 auf 160,2, die Bruttowochenverdienste von 150,4 auf 158,8 erhöht. Der Index der Grundstoffpreise betrug im November für Nahrungsmittel (gleichgeblieben) 177, für Industriestoffe (+ 3 vH) 256. Die Erzeugerpreise industrieller Produkte erhöhten ihren Indexstand weiter (November 189 nach 187 im Oktober, 185 im September, 176 im Mai und Juni). Der Preisindex für die Lebenshaltung stieg im November abermals um ein weiteres Prozent auf 150, wobei die Meßziffern für Ernährung (vor allem wegen Obst und Gemüse) und Bekleidung und Hausrat am stärksten stiegen (189 und 163). Der Preisindex für den Wohnungsbau (1936 = 100) lag im Oktober bei 195.

Geld- und Kreditwesen

Der Zahlungsmittelumlauf betrug Ende November 8,25 Milliarden DM. Die Bankenglagen nahmen bis Ende Oktober auf 21,25 Milliarden zu, darunter die Sparenglagen auf 3,97 Milliarden. Kurzfristige Kredite erreichten 14,83 Milliarden, mittel- und langfristige Kredite 6,20 Milliarden. Die Börsenumsätze an Aktien und Renten blieben im November wieder hinter dem Hochstand von Oktober zurück. Auch die Kursdurchschnitte der Aktien und der vierprozentigen Wertpapiere erreichten im November nicht mehr die Oktoberwerte.

Finanzwesen

Die öffentlichen Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben zeigten im Oktober, der nicht so viel Zahlungstermine wie der September enthielt, die dafür befriedigende Höhe von 1,3 Milliarden DM. Namentlich Lohnsteuer, Umsatzsteuer, Zölle und die meisten Verbrauchsteuern brachten gute Ergebnisse. *Htm.*

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1948	1949	1950							Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt				1950	1950	1950	1950	1950	1950		1950
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11
Bevölkerung													
Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern)	1000	39 350a)	46 527	47 367	.	.	.	.	47 581h)	.	.	1 280*
darunter: Heimatvertriebene	1000	—	469	7 497	.	7 817	.	.	.	.	.	869*
Ausländer in Lagern	1000	—	469	316	.	153	.	.	.	.	.	868*
Bevölkerungsbewegung													
Eheschließungen	Anzahl	9,5	11,3	10,0	13,7	9,0	10,2	10,2	13,1	11,9	...	1 283*	
Lebendgeborene	Anzahl	19,8	16,4	16,6	16,7	16,1	15,4	15,1	15,7	15,7	...	1 283*	
Gestorbene	Anzahl	11,4 ^{c)}	9,2	10,1	10,5	9,9	9,2	9,0	8,9	9,7	...	1 283*	
Geburtenüberschuß	Anzahl	8,4	7,2	6,5	6,2	6,2	6,2	6,1	6,8	6,0	...	1 283*	
Arbeitsmarkt													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) . .	1000	13 784	13 583	13 524	.	13 846	.	.	14 297	.	.	1 294*	
darunter: Männer	1000	9 984	9 684	9 530	.	9 694	.	.	9 996	.	.	1 294*	
nach Wirtschaftsabteilungen:													
Land- und Forstwirtschaft	1000	913	1 404	1 243	.	1 141	.	.	1 130	.	.	1 294*	
Industrie und Handwerk	1000	7 250 ^{a)}	6 968	7 141	.	7 536	.	.	7 937	.	.	1 294*	
Handel und Verkehr	1000	2 412	2 370	2 419	.	2 518	.	.	2 584	.	.	1 294*	
Öffentl. und private Dienste	1000	2 425b)	2 192	2 087	.	2 040	.	.	2 039	.	.	1 294*	
Häusliche Dienste	1000	785	649	634	.	611	.	.	605	.	.	1 294*	
Arbeitslose	1000	741	1 263	1 668	1 538	1 452	1 341	1 272	1 230	1 316	1 293*		
darunter: Männer	1000	518	912	1 192	1 082	1 008	918	864	828	900	1 293*		
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	1000	.	53	82	92	82	75	70	69	69	...	1 303*	
Bauberufe	1000	.	26	84	175	140	117	99	92	91	...	1 303*	
Metallerzeuger u. -verarbeiter	1000	.	63	143	179	159	143	125	113	106	...	1 303*	
Holzverarbeiter u. zugeh. Berufe	1000	.	16	43	75	87	60	51	45	41	...	1 303*	
Nahrungs- u. Genußmittelhersteller	1000	.	23	43	90	81	76	69	66	65	...	1 303*	
Landwirtschaft und Ernährung													
Schweinebestand	1000 St	11 894d)	6 444	8 092	.	9 116	.	.	11 103	.	.	1 329*	
Schlachtgewicht ^{e)}	1000 t	.	34	82	.	107	.	95	101	93	109	1 332*	
Milcherzeugung	1000 t	.	839 ^{e)}	1 062 ^{e)}	1 377	1 393	1 367	1 342	1 234	1 150	...	1 330*	
Buttererzeugung ^{b)}	1000 t	.	18	20	27	27	26	26	25	...	...	1 330*
See- und Küstenfischerei, Anlandungen	1000 t	56c)	42	29	34	24	40	70	77	74	...	—	
Industrie (Betriebe mit 10 u. mehr Beschäftigten)													
Beschäftigte	1000	3 790	3 632	4 414	4 678	4 736	4 803	4 916	5 004	5 075	...	1 333*	
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	.	616	736	756	756	806	822	853	...	...	1 333*
Umsatz	Mill. DM	.	3 311	4 906	6 060	6 339	6 598	7 331	7 803	8 019	...	1 333*	
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	.	.	251	520	558	599	649	687	...	...	1 333*
Produktionsindex, arbeitsstatisch													
Gesamt ^{b)} einschl. Genußmittel und Bau	1936 = 100	100	68,7	87,1	105,5	107,1	107,2	113,9	122,5	125,8	129,3	1 336*	
ohne Genußmittel und Bau	1936 = 100	100	68,6	88,8	107,1	108,1	107,3	115,3	125,4	129,8	133,9	1 336*	
Investitionsgüterindustrie, ohne Bau	1936 = 100	100	63,0	82,4	103,9	107,2	105,9	113,2	124,3	129,7	134,3	1 336*	
Allgemeine Produktionsgüter	1936 = 100	100	92,5	106,5	120,8	121,0	122,8	130,6	137,4	138,1	141,2	1 336*	
Verbrauchsgüterindustrie, ohne Genußmittel .	1936 = 100	100	62,5	80,4	97,1	93,6	90,6	100,5	112,4	119,8	123,7	1 336*	
Produktionsergebnis ^{b)}													
je Arbeiterstunde	1936 = 100	100	.	80,6	87,1	90,0	91,5	95,3	98,0	98,0	...	1 338*	
je Arbeitstag eines Beschäftigten	1936 = 100	100	.	73,9	85,1	83,2	87,6	93,9	95,7	...	...	—
Steinkohlen-Brutto-Förderung ^{a)}	1000 t	9 747	7 743	8 603	8 667	8 978	9 169	9 445	9 216	9 499	10 022	1 339*	
Rohbraunkohlen-Brutto-Förderung	1000 t	4 736	5 667	6 022	5 721	5 883	6 180	6 411	6 327	6 890	6 968	1 339*	
Produktion von Roheisen ^{c)}	1000 t	1 048	476	595	725	762	824	868	887	927	875	1 339*	
Rohstahl-Blöcke ^{e)}	1000 t	1 206	571	752	914	980	1 024	1 060	1 050	1 105	1 081	1 339*	
Walzstahlfertigerzeugnisse	1000 t	822	391	528	625	683	690	751	762	783	789	1 339*	
Energieversorgung													
Stromerzeugung der öffentlichen Werke	Mill. kWh	.	1 657	1 987	1 971	1 960	2 066	2 211	2 326	2 472	2 572	1 351*	
Stromerzeugung der Industriekraftwerke	Mill. kWh	.	1 073	1 181	1 327	1 305	1 381	1 466	1 487	1 631	...	1 351*	
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien	Mill. cbm	.	735	858	914	886	966	1 016	1 019	1 011	...	1 350*	
Gas-Bruttoerzeugung der Gaswerke	Mill. cbm	.	116	137	147	142	150	155	156	161	...	1 350*	
Bau- und Wohnungswesen													
Bauhauptgewerbe (Betr. mit 20 u. m. Beschäft.)													
Beschäftigte	1000	.	.	395	502	534	561	581	584	583	...	1 353*	
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	.	.	66	87	94	101	108	106	108	...	1 353*	
darunter für:													
Wohnungsbauten	Mill. Std.	.	.	18 ^{f)}	33	36	40	43	42	43	...	1 354*	
Gewerbliche und industrielle Bauten	Mill. Std.	.	.	22	25	26	26	28	28	29	...	1 354*	
Verkehrsbauten	Mill. Std.	.	.	10	12	14	17	18	18	17	...	1 354*	
Baufertigstellungen													
Wohnungen	Anzahl	.	.	.	.	51 813	.	.	76 231	32 707	...	1 358*
Wohnräume	Anzahl	.	.	.	.	175 244 ^{g)}	.	.	257 110 ^{h)}	111 948	...	1 358*
Handel und Verkehr													
Außenhandel	Mill. RM/DM	237	332	611	678	791	949	864	1 006	1 314	1 206	1 359*	
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	82	180	299	291	303	427	400	472	562	478	1 359*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	155	152	312	387	488	521	465	534	752	728	1 359*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	282	222	317	595	652	730	703	699	902	976	1 361*	
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	6	4	7	8	8	10	12	10	27	36	1 361*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	276	219	310	587	643	720	741	689	875	939	1 361*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	95	126	147	161	188	225	205	239	312	287	1 359*	
Einfuhr, in Dollar	Mill. DM	114	61	86	140	154	172	178	166	214	232	1 361*	
Ausfuhr, in Dollar	Mill. DM	100	77	102	95	110	131	124	136	172	153	1 360*	
Einfuhr, Volumen	1936 = 100	100	.	.	82	88	101	102	94	120	131	1 362*	
Ausfuhr, Volumen	1936 = 100	100	.	28	42	42	48	48	42	42	42	1 362*	
Interzonenhandel mit der sowjetischen Zone													
Lieferungen nach	1000 VE ⁱ⁾	.	.	18,4	24,4	26,3	27,6	24,1	21,2	23,4	29,1	1 370*	
Bezüge aus	1000 VE ⁱ⁾	.	.	17,0	48,6	35,9	32,5	24,7	26,7	26,6	32,1	1 370*	
Handel mit den Westsektoren von Berlin ^{j)}													
Lieferungen nach	1000 DM	.	.	156,2	172,9	151,5	190,3	179,0	200,0	229,3	234,8	1 370*	
Bezüge aus	1000 DM	.	.	25,6 ^{g)}	54,5	53,7	62,4	67,1	84,4	81,1	94,0	1 370*	

¹⁾ Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 12 angeführten Seiten des Abschnittes: Statistische Monatszahlen. — ²⁾ Nur gewerbliche Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft. — ³⁾ Herstellung in Molkereien. — ⁴⁾ Ohne Nahrungsmittelindustrie. — ⁵⁾ Ohne Energie, Nahrungs- und Genußmittel und Bau. — ⁶⁾ Ohne Stockholmer Kohle. — ⁷⁾ Einschl. Hochofenferrolegierungen. — ⁸⁾ Rohkoble ohne Stahlformguß. — ⁹⁾ Einschl. Durchgangsverkehr. — ¹⁰⁾ VE = Verrechnungseinheiten nach dem Frankfurter Abkommen. — a) Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — b) Einschl. 655 405 ihrer Dienstpflicht genutzenden Soldaten, Arbeitsmänner und -mädchen. — c) Durchschnitt 1938. — d) Durchschnitt 1935/39. — e) Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli—Juni. f) Durchschnitt Januar—Oktober. — g) Ohne Transporte über die Luftbrücke. — h) Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung am 13. Sept. 1950. Mit einer Erhöhung durch Berichtigung muß gerechnet werden. — i) 2. Vierteljahr 1950. — j) 3. Vierteljahr 1950.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes

Die Zahlen in *kursiv* betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936		1948	1949		1950					Abschnitt. Statist. Monatszahlen S.	
		Monatsdurchschnitt		2. Hj.			1950	1950	1950	1950	1950		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11
noch: Handel und Verkehr													
Index der Einzelhandelsumsätze, insgesamt	1949 = 100			100	105	98	110	110	116	114	...	1 371*	
Nahrungs- und Genußmittel	1949 = 100			100	96	95	106	100	103	98	...	1 371*	
Bekleidung und Wasche	1949 = 100			100	136	109	124	124	135	141	...	1 371*	
Hausrat und Wohnbedarf	1949 = 100			100	98	99	113	121	137	134	...	1 371*	
Index des Güterverkehrs von Bahn und Schifffahrt													
Meßziffern des Güterverkehrs Bundesbahn	1936 = 100	100	78,5	78,7	78,1	76,0	81,2	86,2	89,6	93,6	...	1 373*	
Güterverkehr	arbeits-tätig	1936 = 100	100	83,4	83,3	79,8	77,6	81,8	86,7	92,6	98,9	...	1 373*
Binnenschifffahrt		1936 = 100	100	61,0	62,1	74,0	72,3	81,2	87,1	85,1	80,6	...	1 373*
Seeschifffahrt	arbeits-tätig	1936 = 100	100	55,8	58,5	56,8	59,0	66,8	74,2	74,3	72,1	...	1 373*
Güterumschlag		1936 = 100	100	55,8	58,5	56,8	59,0	66,8	74,2	74,3	72,1	...	1 373*
Meßziffern des Personenverkehrs													
Bundesbahn	kalender-tätig	1936 = 100	100	190,2	187,1	182,8	168,8	178,7	172,4	178,6	195,2	...	1 373*
Beförderte Personen		1936 = 100	100	92,1	102,8	110,5	116,9	117,9	119,6	116,5	111,0	...	1 373*
Wagen-Kilometer	kalender-tätig	1936 = 100	100	212,8	203,4	194,6	192,8	186,0	188,6	195,6	194,0	...	1 373*
Straßenbahn		1936 = 100	100	98,9	110,1	115,9	118,2	118,2	119,9	119,3	118,2	...	1 373*
Beförderte Personen	kalender-tätig	1936 = 100	100	212,8	203,4	194,6	192,8	186,0	188,6	195,6	194,0	...	1 373*
Wagen-Kilometer		1936 = 100	100	98,9	110,1	115,9	118,2	118,2	119,9	119,3	118,2	...	1 373*
Omnibusse	kalender-tätig	1936 = 100	100	310,4	383,1	415,8	412,8	372,8	433,5	450,6	461,6	...	1 373*
Beförderte Personen		1936 = 100	100	191,2	242,6	285,1	300,1	299,5	319,7	314,5	317,3	...	1 373*
Wagen-Kilometer	kalender-tätig	1936 = 100	100	310,4	383,1	415,8	412,8	372,8	433,5	450,6	461,6	...	1 373*
Beförderte Personen		1936 = 100	100	191,2	242,6	285,1	300,1	299,5	319,7	314,5	317,3	...	1 373*
Straßenverkehr													
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen, insgesamt	1000	1 372	809	1 244			1 950			2 159		1 377*	
Personenkraftwagen	1000	530	190	312			518			577		1 377*	
Lastkraftwagen	1000	159	236	290			359			377		1 377*	
Krafttrader	1000	646	291	535			914			1 030		1 377*	
Bundespost													
Briefsendungen	Mill. St	251,7	262,3	262,5	307,0	296,6	324,1	322,8	317,6	328,4	...	1 384*	
Paketsendungen	Mill. St	11,9	6,7	8,7	11,5	11,1	11,2	11,8	12,9	13,8	...	1 384*	
Ortsgespräche	Mill.	99,8	117,3	117,1	132,3	135,4	137,6	140,2	144,9	...	1 384*		
Ferngespräche	Mill.	12,9	20,7	20,8	26,2	26,6	28,4	29,2	29,1	29,0	...	1 384*	
Rundfunk- und Zusatzgenehmigungen	1000		5 823	6 324	7 813	7 895	7 928	7 963	8 064	8 223	...	1 384*	
Löhne und Preise													
Index der durchschnittlichen													
Wochenarbeitszeit	1938 = 100		88,5	93,1		97,0			99,2			1 386*	
männliche Arbeiter	1938 = 100		88,5	93,2		97,3			99,4			1 386*	
weibliche Arbeiter	1938 = 100		86,7	91,8		93,7			96,4			1 386*	
Brutto-Stundenverdienste	1938 = 100		136,5	151,0		155,2			160,2			1 386*	
männliche Arbeiter	1938 = 100		135,0	148,9		152,8			157,7			1 386*	
weibliche Arbeiter	1938 = 100		150,8	168,4		177,8			183,1			1 386*	
Brutto-Wochenverdienste	1938 = 100		120,7	140,6		150,4			158,8			1 386*	
männliche Arbeiter	1938 = 100		119,5	138,7		148,6			156,8			1 386*	
weibliche Arbeiter	1938 = 100		130,7	154,6		166,7			175,5			1 386*	
Index der Grundstoffpreise	1938 = 100		180	192	197	198	204	207	218	220	224	1 390*	
Nahrungsmittel	1938 = 100		140	172	168	168	176	176	179	177	177	1 390*	
Industriestoffe	1938 = 100		206	206	215	218	222	227	245	249	256	1 390*	
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾	1938 = 100		184	185	178	178	179	180	185	187	189	1 391*	
Preisindexziffer für die Lebenshaltung	1938 = 100		162	160	156	151	149	148	148	149	150	1 401*	
Ernährung	1938 = 100		156	165	168	157	153	150	149	150	152	1 401*	
Bekleidung	1938 = 100		249	219	188	185	183	182	184	187	189	1 401*	
Hausrat	1938 = 100		204	184	163	162	161	159	160	161	163	1 401*	
Preisindexziffer für den Wohnungsbau ²⁾	1936 = 100	100	210b)	196c)			184			195		—	
Geld- und Kreditwesen													
Zahlungsmittelumlauf ³⁾	Mill. DM			6 999	7 936	8 160	8 238	8 166	8 356	8 268	8 246	1 412*	
Bankeinlagen ⁴⁾	Mill. DM			13 969	17 588	19 415	19 611	20 262	20 565	21 253		1 421*	
darunter: Sparanlagen ⁵⁾	Mill. RM/DM	12 000d)		2 470	3 702	3 826	3 855	3 869	3 894	3 968		1 421*	
Kurzfristige Kredite ⁶⁾	Mill. DM			7 415	12 422	13 311	13 300	13 749	14 361	14 825		1 422*	
Mittel- und langfristige Kredite ⁷⁾	Mill. DM				4 064	4 483	4 826	5 298	5 711	6 202		—	
Umsätze an 7 Börsen (Nominalbeträge)													
Aktien	Mill. RM		14	40	27	29	34	43	47	52	49	1 423*	
Renten	Mill. RM		22	50	46	61	61	71	56	82	65	1 423*	
Renten	Mill. DM			1,5	7,1	10,7	16,9	16,0	14,1	13,5	9,2	1 423*	
Kursdurchschnitt der Aktien	vH		32,25	37,61	60,91	61,39	62,60	64,19	67,69	68,59	65,50	1 424*	
Kursdurchschnitt der 4%igen Wertpapiere	vH		7,70e)	7,54	7,70	7,67	7,62	7,69	7,73	7,70	7,64	1 423*	
Konkurse	Anzahl		205	257	393	404	367	343	318	314	...	1 425*	
Vergleichsverfahren	Anzahl		25	96	170	160	173	148	120	123	...	1 425*	
Wechselproteste ⁸⁾	Mill. DM			10,4f)	16,5	15,6	14,2	14,5	13,2	14,1	...	1 427*	
Finanzwesen													
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben, insgesamt ⁹⁾	Mill. DM		1006,3	1284,1	1099,4	1273,7	1065,7	1051,9	1572,1	1305,3	...	1 427*	
Lohnsteuer	Mill. DM		151,7	176,2	155,8	163,2	155,8	155,8	119,6	146,8	...	1 427*	
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM		216,4	200,5	109,0	217,5	83,6	53,1	307,8	89,3	...	1 427*	
Körperschaftsteuer	Mill. DM		95,5	121,0	56,9	191,0	39,7	22,6	262,1	33,8	...	1 427*	
Umsatzsteuer	Mill. DM		244,4	332,9	329,4	340,9	383,2	381,7	395,5	474,3	...	1 427*	
Zölle	Mill. DM		11,0	28,9	38,8	44,9	42,7	49,5	57,8	78,4	...	1 427*	
Tabaksteuer	Mill. DM		126,8	178,9	174,6	179,9	184,5	186,6	188,8	193,5	...	1 427*	
Kaffeesteuer	Mill. DM		14,6	23,3	21,8	23,3	33,5	29,5	28,0	34,2	...	1 427*	
Zuckersteuer	Mill. DM		26,5	30,5	24,8	20,4	23,8	32,9	27,7	32,9	...	1 427*	
Biersteuer	Mill. DM		13,5	25,2	28,7	35,5	42,3	45,9	13,8	38,0	...	1 427*	
Einnahmen aus der Soforthilfe	Mill. DM			108,5	226,4	91,2	72,6	211,9	78,9	69,0	...	1 427*	
Versicherungs- und Fürsorgewesen													
Hauptunterstützungsempfänger, insgesamt	1000		252	872	1 363	1 264	1 177	1 102	1 030	984	1 034	1 431*	
der Arbeitslosenversicherung	1000		167	438	468	411	367	342	311	276	307	1 431*	
der Arbeitslosenfürsorge	1000		85	434	895	853	809	760	719	708	727	1 431*	
Offene Fürsorge¹¹⁾													
Laufend unterstützte Personen	1000			2 321	1 391	1 346	1 318	1 290	1 263	1 233	...	1 440*	
Aufwand insgesamt	Mill. DM			74,0	44,0	44,1	42,6	42,7	41,6	46,8	...	1 440*	
Aufwand je Einwohner	DM			1,56	0,93	0,93	0,90	0,90	0,87	0,98	...	1 440*	

¹⁾ Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusbetriebe. — ²⁾ Vorl. Zahlen. — ³⁾ Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — ⁴⁾ Einschl. Scheidemünzen, ab 31. 3. 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten. — ⁵⁾ Einschl. Währungsguthaben bei den Geschäftsbanken für durch die BdL gestellte Akkreditive. — ⁶⁾ Kreditinstitute und Postsparkasse. — ⁷⁾ Kredite der Geschäftsbanken und des Zentralbanksystems unter 6 Monaten an Nichtbanken. — ⁸⁾ Kredite der Geschäftsbanken, KfW und Finanzierungs-A.G. (Finag) an Nichtbanken. — ⁹⁾ Wechselproteste bei Banken und Postanstalten. — ¹⁰⁾ Einschl. Notopfer Berlin, jedoch ohne Soforthilfeabgabe. — ¹¹⁾ Ab April 1950 ohne Bremen. — a) 1. Juli. — b) Ende August. — c) Juni. — d) Geschätzt. — e) Durchschnitt August bis Dezember. — f) Ohne Postanstalten. — g) Durchschnitt 21. 6. 1948 bis 31. 3. 1949. — h) Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — i) Durchschnitt April bis Dezember.

Das Volkseinkommen und Sozialprodukt im Bundesgebiet im 1. Halbjahr 1950

Vorbemerkung

Das Statistische Bundesamt muß bei seinen Schätzungen des Volkseinkommens und des Sozialprodukts, wie bereits mehrfach dargelegt wurde, wegen des Fehlens anderer statistischer Unterlagen von den Berechnungen für die Vorkriegszeit ausgehen und die Ergebnisse auf die Gegenwart fortschreiben.

Zur Fortschreibung der Wertschöpfung in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen werden Produktions- und Preisindices verwendet, welche die mengenmäßige und wertmäßige Entwicklung der Wertschöpfung, d. h. der Summe der in den einzelnen Bereichen entstandenen Löhne, Gehälter, Zinsen und Gewinne zum Ausdruck bringen sollen. Ein mit Nettoproduktionswerten gewogener Produktionsindex, wie der Index der industriellen Produktion, erfüllt weitgehend die Voraussetzungen hierfür. Dagegen gibt es noch keine Preisindices der Wertschöpfung. Die vorhandenen Preisindices stellen vielmehr die Entwicklung der Preise von Waren oder Leistungen dar. Die Preisindices, die für die wertmäßige Fortschreibung der Wertschöpfung verwendet wurden, mußten deshalb in Anlehnung an die Entwicklung der vorhandenen Preisindices für Waren und Leistungen geschätzt werden.

Inzwischen hat das Amt einen neuen Erzeugerpreis-

index berechnet, der in seinem Niveau niedriger liegt als der bisherige Großhandelspreisindex, nach dem der Preisindex der industriellen Wertschöpfung, der bei der Fortschreibung verwendet worden ist, geschätzt wurde. Es wird z. Zt. im Amt eingehend geprüft, ob diese Tatsache von Einfluß auf die Schätzung der Preisveränderungen der Wertschöpfung im Rahmen der Sozialproduktberechnung ist.

Die Frage nach der zeitlichen Entwicklung des Sozialprodukts, eine Frage, die häufig bei derartigen volkswirtschaftlichen Größen mehr als die absolute Höhe im Vordergrund des Interesses steht, wird durch die aufgezeigten Überlegungen nur wenig beeinflusst. Das Amt hält sich aber für verpflichtet, in einem Augenblick, in dem die absolute Höhe des Sozialprodukts im Bundesgebiet zur Grundlage schwerwiegender wirtschaftspolitischer und politischer Entscheidungen gemacht werden soll und in der Öffentlichkeit teilweise erheblich höhere Schätzungen des Sozialprodukts diskutiert werden, darauf hinzuweisen, daß seine Schätzungen, die, wie es immer wieder betont hat, unter den gegenwärtigen Umständen nur auf unzureichenden statistischen Unterlagen beruhen können, aus den oben angeführten Gründen wahrscheinlich eher zu hoch als zu niedrig sein dürften.

Volkseinkommen und Sozialprodukt im Bundesgebiet ¹⁾

Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche	1936		2. Halbjahr 1948				1. Halbjahr 1949				2. Halbjahr 1949				1. Halbjahr 1950			
	Jahr	1/2 Jahr	in Preisen von 1936		in Preisen von 1948		in Preisen von 1936		in Preisen von 1949		in Preisen von 1936		in Preisen von 1949		in Preisen von 1936		in Preisen von 1950	
			Mill. RM	Prod.-Index 1936 = 100	Mill. DM	Preis-index 1936 = 100	Mill. DM	Prod.-Index 1936 = 100	Mill. DM	Preis-index 1936 = 100	Mill. DM	Prod.-Index 1936 = 100	Mill. DM	Preis-index 1936 = 100	Mill. DM	Preis-index 1936 = 100	Mill. DM	Preis-index 1936 = 100
1. a) Landwirtschaft	4 734	2 367	79	1 868	168	3 138	79	1 868	168	3 138	88a)	2 083	173	3 604	88	2 083	173	3 604
b) Forstwirtschaft	366	183	123	225	193	434	123	225	193	434	108	198	199	394	108	198	199	394
2. Industrie	15 548	7 774	70	5 450	206	11 222	81	6 289	201	12 635	93	7 261	201	14 587	96	7 494	197	14 786
3. Handwerk	3 901	1 951	99	1 937	187	3 622	94	1 842	184	3 391	92	1 795	176	3 166	92	1 795	172	3 095
4. Einzelhandel	1 467	734	84	619	215	1 331	80	590	200	1 180	104	765	185	1 415	95	695	184	1 276
5. Großhandel	1 802	901	81	726	220	1 597	79	708	205	1 451	87	779	185	1 441	89	799	181	1 447
6. Gaststätten, Hotels	572	286	60	172	185	318	60	172	180	310	80	229	170	389	80	229	168	385
7. Verkehr:																		
a) Post	794	397	.	383	160	612	.	441	160	706	.	428	160	684	.	446	160	713
b) Eisenbahnen	1 830	915	.	1 116	144	1 607	.	1 029	144	1 482	.	1 029	144	1 482	.	960	144	1 382
c) Straßenbahnen	156	78	213	166	120	199	209	163	120	196	195	152	120	182	197	154	120	185
d) See- und Binnenschifffahrt, Hafengewesen	205	103	.	40	150	60	.	40	150	60	.	40	150	60	.	40	150	60
e) Straßenverkehr und sonstige Verkehrs-zweige	235	118	192	226	150	339	224	264	150	396	254	300	150	450	251	296	150	444
8. Banken	484	242	100	242	140	339	100	242	140	339	100	242	140	339	105	254	140	356
9. Privatversicherungen	214	107	98	105	130	137	99	106	130	138	100	107	130	139	105	112	130	146
10. Wohnungswesen	1 272	636	80	510	100	510	81	513	100	513	81	517	102	527	83	525	102	536
11. Öffentl. Verwaltung	3 308	1 654	.	2 132b)	125	2 665	.	2 321 b)	125	2 901	.	2 458 b)	125	3 073	.	2 420 b)	125	3 025
12. Freie Berufe	580	290	110	319	120	383	115	334	120	401	120	348	120	418	115	334	120	401
13. Dienste für die Besatzung, private Haushaltungen u. sonstige Dienste	539	270	.	1 194b)	125	1 493	.	1 012 b)	125	1 265	.	958b)	125	1 198	.	918b)	125	1 147
14. Einkommen aus dem Ausland	-284	-142	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	37 723	18 864	.	17 430	.	30 006	.	13 159	.	30 936	.	19 689	.	33 548	.	19 752	.	33 382
15. + Indirekte Steuern und Gebühren	6 300	3 150	.	2 259b)	.	3 884	.	3 136 b)	.	5 411	.	3 516b)	.	5 974	.	3 555b)	.	6 008
- Subventionen u. Preis-differenzen	-	-	.	-494b)	.	-700	.	-250 b)	.	-400	.	-278b)	.	-500	.	-250b)	.	-450
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	44 023	22 014	.	19 192	.	33 190	.	21 093	.	35 947	.	22 927	.	39 022	.	23 057	.	38 940
16. Abschreibungen	3 300	1 650	89	1 469	219	3 216	94	1 549	220	3 408	96	1 591	215	3 421	102	1 689	205	3 470
Brutto-Sozialprodukt	47 323	23 664	.	20 661	.	34 406	.	22 644	.	39 355	.	24 518	.	42 443	.	24 746	.	42 410
Außenbeitrag	-	-	.	862b)	.	1 222	.	674b)	.	1 078	.	839 b)	.	1 510	.	489 b)	.	881
Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste	47 323	23 664	.	21 523	.	37 628	.	23 318	.	40 433	.	25 357	.	43 953	.	25 235	.	43 291

Abweichungen durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Gegenüber der Veröffentlichung im Heft 4, 2. Jg. N. F., S. 110 z. T. verbesserte Zahlen. — a) Ungewöhnlich gute Witterung. Bei gleichen Witterungsverhältnissen würde die Steigerung von 1948/49 auf 1949/50 etwa 6 vH ausmachen. — b) Nachträglich in Preise von 1936 umgerechnet. Für die indirekten Steuern und Gebühren wurde der Preisindex verwendet, der sich beim Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten ergab, für den Außenbeitrag und die Subventionen wurde ein besonderer Preisindex berechnet.

Das Sozialprodukt im 1. Halbjahr 1950

Das Brutto-Sozialprodukt im Bundesgebiet ist im 1. Halbjahr 1950 mit rund 42,4 Milliarden DM ebenso hoch gewesen wie im 2. Halbjahr 1949. Das Volkseinkommen (Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten) ist im 1. Halbjahr 1950 mit rund 33,4 Milliarden DM im Werte um rund 200 Millionen DM niedriger gewesen als im 2. Halbjahr 1949. Da auch der Außenbeitrag von 1 510 Millionen DM im 2. Halbjahr 1949 auf 881 Millionen DM im 1. Halbjahr 1950 zurückgegangen ist, war auch der Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste im 1. Halbjahr 1950 mit rund 43,3 Milliarden DM um etwa 600 Millionen niedriger als im 2. Halbjahr 1949.

Der Außenbeitrag

Der Außenbeitrag, der zu dem im Bundesgebiet erarbeiteten Sozialprodukt hinzugekommen ist, d. h. der Saldo der laufenden Posten in der Zahlungsbilanz des Bundes mit dem Ausland, mit Berlin und mit der sowjetischen Besatzungszone setzt sich im einzelnen aus folgenden Salden zusammen:

	1949		1950
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr
in Milliarden DM			
Ausland			
Warenverkehr	- 1 677,4	- 2 354,1	- 1 417,8
Dienstleistungsverkehr ¹⁾	+ 144,1	+ 178,1	- 11,0
zusammen	- 1 533,3	- 2 176,0	- 1 428,8
Berlin			
Sowjetische Besatzungszone	+ 455,0	+ 665,1	+ 547,7
zusammen	- 1 078,3	- 1 510,9	- 881,1

¹⁾ Einschl. der im Inland erfolgten Lieferungen und Leistungen gegen Devisen an die Besatzungsmächte.

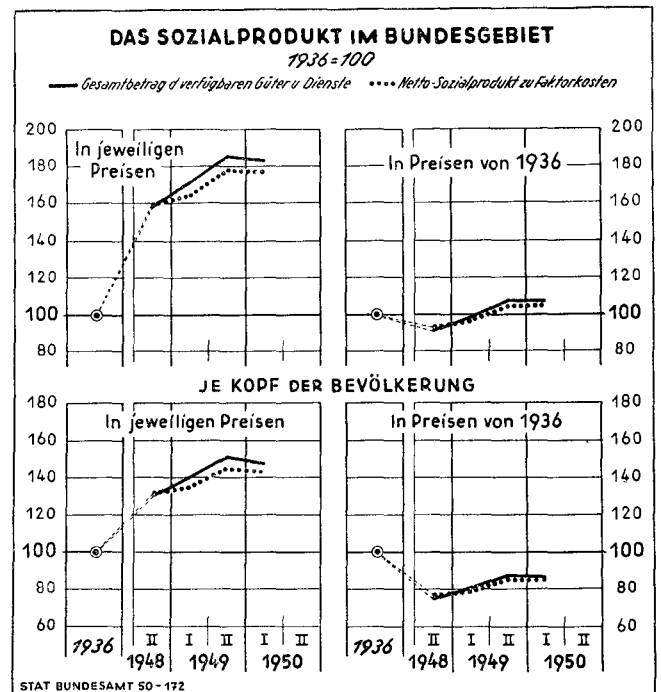
Die Entwicklung des Sozialprodukts

Seit der Geldreform hat sich im Bundesgebiet das Brutto-Sozialprodukt nominell um 16,5 vH, real (in Preise von 1936 umgerechnet) um rund 20 vH erhöht.

Sozialprodukt im Bundesgebiet
Mill. RM/DM

	Einheit	1936	1948	1949	1950
		1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.
in jeweiligen Preisen					
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	Mill. RM/DM	18 864	30 006	30 936	33 382
	1936 = 100	100,0	159,1	164,0	177,8
	1948/II = 100	—	100,0	103,1	111,8
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. RM/DM	22 014	33 190	35 947	39 022
	1936 = 100	100,0	150,8	163,3	177,3
	1948/II = 100	—	100,0	108,3	117,6
Brutto-Sozialprodukt	Mill. RM/DM	23 664	36 406	39 355	42 443
	1936 = 100	100,0	153,8	166,3	179,4
	1948/II = 100	—	100,0	108,1	116,6
Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste	Mill. RM/DM	23 664	37 628	40 433	43 953
	1936 = 100	100,0	159,0	170,9	185,7
	1948/II = 100	—	100,0	107,5	116,8
in Preisen von 1936					
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	Mill. RM/DM	18 864	17 430	18 159	19 986
	1936 = 100	100,0	92,4	96,3	104,4
	1948/II = 100	—	100,0	104,2	113,0
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. RM/DM	22 014	19 192	21 095	22 927
	1936 = 100	100,0	87,2	95,8	104,1
	1948/II = 100	—	100,0	109,9	119,5
Brutto-Sozialprodukt	Mill. RM/DM	23 664	20 661	22 644	24 518
	1936 = 100	100,0	87,3	95,7	103,6
	1948/II = 100	—	100,0	109,6	118,7
Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste	Mill. RM/DM	23 664	21 523	23 318	25 357
	1936 = 100	100,0	91,0	98,5	107,2
	1948/II = 100	—	100,0	108,3	117,8

Das Volkseinkommen (Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten) stieg nominell um rund 11 vH, real um rund 13 vH, das Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen nominell um rund 17 vH, real um rund 20 vH, der Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste infolge des geringer werdenden Außenbeitrags nominell nur um 15 vH, real nur um 17 vH.



Gegenüber der Vorkriegszeit (1936) ist das Brutto-Sozialprodukt im Bundesgebiet nominell um rund 79 vH, das Volkseinkommen (Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten) um rund 77 vH gestiegen. Auch real (in Preisen von 1936 umgerechnet) lag sowohl das Brutto-

Sozialprodukt im Bundesgebiet
je Kopf der Bevölkerung in RM/DM

	Einheit	1936	1948	1949	1950
		1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.
in jeweiligen Preisen					
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	RM/DM	492,5	648,6	662,4	712,9
	1936 = 100	100,0	131,7	134,5	144,8
	1948/II = 100	—	100,0	102,1	109,9
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	RM/DM	574,8	717,5	769,7	829,2
	1936 = 100	100,0	124,8	133,9	144,3
	1948/II = 100	—	100,0	107,3	115,6
Brutto-Sozialprodukt	RM/DM	617,9	787,0	842,7	901,9
	1936 = 100	100,0	127,4	136,4	146,0
	1948/II = 100	—	100,0	107,1	114,6
Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste	RM/DM	617,9	813,4	865,8	934,0
	1936 = 100	100,0	131,6	140,1	151,2
	1948/II = 100	—	100,0	106,4	114,8
in Preisen von 1936					
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	RM/DM	492,5	376,8	388,8	418,4
	1936 = 100	100,0	76,5	78,9	85,0
	1948/II = 100	—	100,0	103,2	111,0
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	RM/DM	574,8	414,9	451,7	487,2
	1936 = 100	100,0	72,2	78,6	84,8
	1948/II = 100	—	100,0	108,9	117,4
Brutto-Sozialprodukt	RM/DM	617,9	446,6	484,9	521,0
	1936 = 100	100,0	72,3	78,5	84,3
	1948/II = 100	—	100,0	108,6	116,7
Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste	RM/DM	617,9	465,3	499,3	538,8
	1936 = 100	100,0	75,3	80,8	87,2
	1948/II = 100	—	100,0	107,3	115,8

Sozialprodukt wie das Volkseinkommen im 1. Halbjahr 1950 um rund 5 vH über 1936.

Auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, beträgt das Volkseinkommen im 1. Halbjahr 1950 rund 704 DM gegenüber 493 RM im 1. Halbjahr 1936, in Preisen von 1936 gerechnet rund 417 DM. Das reale Volkseinkommen je Kopf war also im 1. Halbjahr 1950 noch um 15,4 vH niedriger als 1936, im Jahre 1949 war es noch rund 18 vH niedriger als 1936.

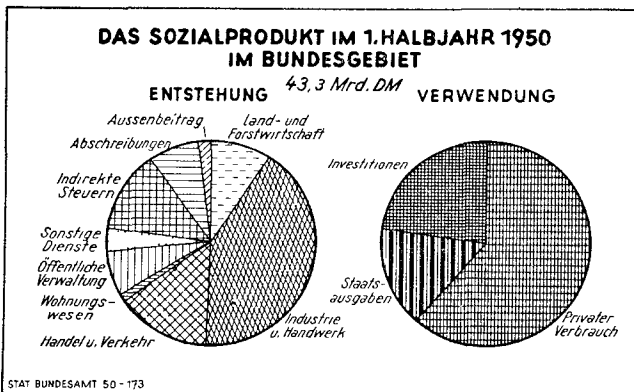
Auch der Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste blieb trotz der Auslandshilfe real mit rund 532 DM je Kopf noch um rund 14 vH hinter 1936 (rund 618 RM) zurück.

Die Struktur des Volkseinkommens

Eine Gegenüberstellung der Anteile einzelner größerer volkswirtschaftlicher Bereiche an der Wertschöpfung in den beiden Marshallplanjahren zeigt die überragende Bedeutung von Industrie und Handwerk an der Einkommensbildung im Bundesgebiet.

	1948/49		1949/50	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
zu jeweiligen Preisen				
Land- u. Forstwirtsch. (1)	7 144	11,7	7 996	12,0
Industrie u. Handwerk (2 + 3)	30 870	50,7	35 634	53,2
Handel u. Verkehr (4—9)	12 797	21,0	12 975	19,4
Wohnungswesen (10)	1 023	1,7	1 063	1,6
Öffentl. Verwaltung (11)	5 566	9,1	6 098	9,1
Dienste (12 + 13)	3 542	5,8	3 164	4,7
zusammen	60 942	100,0	66 930	100,0
in Preisen von 1936				
Land- u. Forstwirtsch. (1)	4 186	11,8	4 562	11,6
Industrie u. Handwerk (2 + 3)	15 518	43,6	18 345	46,5
Handel u. Verkehr (4—9)	7 550	21,2	8 056	20,4
Wohnungswesen (10)	1 023	2,9	1 042	2,6
Öffentl. Verwaltung (11)	4 453	12,5	4 878	12,4
Dienste (12 + 13)	2 859	8,0	2 558	6,5
zusammen	35 589	100,0	39 441	100,0

Auf Industrie und Handwerk entfallen rund 52 vH der nominellen und rund 45 vH der realen Wertschöpfung. Handel und Verkehr sind mit rund 20 vH an der nominellen und mit rund 21 vH an der realen Wertschöpfung beteiligt, Land- und Forstwirtschaft mit je rund 12 vH; auf die Öffentliche Verwaltung entfallen rund 9 vH der nominellen und rund 12 vH der realen Wertschöpfung.



Die Verwendung des Sozialproduktes

Der private Verbrauch

Die vom Amt für das Jahr 1949 für den privaten Verbrauch geschätzte Größe von 52,8 Mrd. DM¹⁾ wurde an Hand der Einzelhandelsumsätze, der monatlichen Ver-

brauchsausgaben aus den Wirtschaftsrechnungen, der Entwicklung der Verbrauchsteuereingänge, der Vergütungsteuereingänge usw. schätzungsweise auf die beiden Halbjahre aufgeteilt und auf das 1. Halbjahr 1950 fortgeschrieben.

Privater Verbrauch Mill. DM

	1949		1950
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr
Ernährung	8 950	10 150	9 400
Genußmittel	3 670	4 330	4 100
Bekleidung	3 360	4 440	4 000
Möbel und Hausrat	1 430	1 870	1 700
Heizung und Beleuchtung	930	1 070	1 000
Körper- und Gesundheitspflege	1 110	1 290	1 300
Wohnungsnutzung	1 750	1 750	1 800
Verkehr	1 100	1 300	1 100
Bildung und Unterhaltung	1 650	1 750	1 700
Häusliche Dienste	300	300	300
Sonstige Dienste	50	50	50
Banken und Versicherungen	100	100	100
zusammen	24 400	28 400	26 550

Für das 1. Halbjahr 1950 ergab sich ein privater Verbrauch von rund 26,6 Mrd. DM, der um etwa 2 Mrd. DM über dem 1. Halbjahr 1949 liegt, wegen der Saisoninflüsse und der Preisentwicklung aber um rund 1,8 Mrd. DM niedriger war als im 2. Halbjahr 1949.

Gegenüber dem 1. Halbjahr 1949 sind die Verbrauchsausgaben bei allen Ausgabengruppen gestiegen, am stärksten bei Bekleidung (um 640 Mill. DM), bei Nahrungs- und Genußmitteln (um 450 bzw. 430 Mill. DM) und bei Möbeln und Hausrat (um 270 Mill. DM).

Verwendung des Sozialproduktes im Bundesgebiet

	1936		1949		1950 1. Halbjahr	
	Mrd. RM	vH	Mrd. DM	vH	Mrd. DM	vH
Privater Verbrauch	29,4	62,2	52,8	62,6	26,6	61,4
Verbrauch von Staatsleistungen (Staatsausgaben für Güter und Dienste)	7,9	16,7	12,0	14,2	6,9	16,0
Investitionen	10,0	21,1	19,6	23,2	9,8	22,6
davon:						
Anlagen	8,6		16,0		8,0	
Veränderungen d. Vorräte	+ 1,4		+ 3,6		+ 1,8	
Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste	47,3	100,0	84,4	100,0	43,3	100,0

Die Staatsleistungen

Die als „Verbrauch von Staatsleistungen“ verbuchten laufenden Ausgaben der öffentlichen Verwaltung für Güter und Dienste haben im 1. Halbjahr 1950 rund 6,9 Milliarden DM betragen gegenüber rund 5,9 Milliarden DM im 1. Halbjahr 1949 und rund 6,2 Milliarden DM im 2. Halbjahr 1949.

Die Investitionen

Nach Abzug des privaten Verbrauchs und der Staatsausgaben vom Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste ergibt sich für die Investitionen als Differenz eine Summe von rund 9,8 Milliarden DM.

Über die Höhe der Anlageinvestitionen liegen Berechnungen des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts der Gewerkschaften und des Münchener Instituts für Wirtschaftsforschung vor, die z. Zt. im Rahmen des ERP-Arbeitskreises — Volkswirtschaftliche Bilanzen — diskutiert werden. Die Ergebnisse der beiden Berechnungen

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“ 2. Jg. N. F. Heft 5, August 1950, S. 146 ff.

weichen etwas voneinander ab. Die Anlageinvestitionen wurden vorläufig mit rund 8 Milliarden DM angenommen. Bei den Vorräten ergibt sich dann eine Zunahme um rund 1,8 Milliarden DM im 1. Halbjahr 1950.

Die Nettoinvestitionsquote (Nettoinvestitionen = Neuanlagen + Vorratzzunahme in vH des Netto-Sozialprodukts zu Marktpreisen einschl. Außenbeitrag) betrug im 1. Halbjahr 1950 15,8 vH gegenüber 16,5 vH im Jahre 1949 und 15,2 vH im Jahre 1936.

Die Bruttoinvestitionsquote (Investitionen in vH des

Gesamtbetrages der im Inland verfügbaren Güter und Dienste) war mit 22,6 vH im 1. Halbjahr 1950 ebenfalls niedriger als im Jahre 1949 (23,2 vH).

Auf den privaten Verbrauch entfielen im 1. Halbjahr 1950 nur 61,4 vH des Gesamtbetrages der verfügbaren Güter und Dienste gegenüber 62,6 vH im Jahre 1949, während sich der Anteil der Staatsausgaben von 14,2 vH im Jahre 1949 auf 16,0 vH im 1. Halbjahr 1950 erhöhte.

Dr. Otto Schörry

Die Nahrungsmittelpreise nach den Wirtschaftsrechnungen und nach der Einzelhandelspreisstatistik

Gegenseitige Kontrollmöglichkeiten beider Erhebungen, dargestellt an den Zahlen aus 1937/38

Die Zuverlässigkeit einer Preisindexziffer für die Lebenshaltung hängt zu einem erheblichen Teile davon ab, ob bei der Auswahl der Preisreihen, die für die laufende Berechnung verwendet werden, Waren gewählt wurden, welche in ihrer Qualität den von den Arbeitnehmerfamilien tatsächlich verbrauchten Waren entsprechen. Da Preisindexziffern für die Lebenshaltung möglichst kurzfristig nach dem Beobachtungszeitraum vorliegen müssen, können sie nicht auf der Grundlage der tatsächlich gezahlten Preise — wie sie sich aus den Wirtschaftsrechnungen ergeben — errechnet werden, sondern man muß sich der schnelleren Einzelhandelspreisstatistik bedienen. Hier entsteht nun das Bedürfnis, durch einen Vergleich dieser Einzelhandelspreise der laufenden Erhebungen mit den Durchschnittspreisen aus den Wirtschaftsrechnungen der Haushaltungen den Grad der Übereinstimmung beider Angaben zu prüfen.

Aus den Wirtschaftsrechnungen ergeben sich verschiedene Vergleichsmöglichkeiten mit der Statistik der Einzelhandelspreise und mit der Preisindexziffer für die Lebenshaltung. Man kann z. B. die durchschnittlich bezahlten Preise aus der Wirtschaftsrechnungserhebung den von der Einzelhandelspreisstatistik ermittelten Preisen gegenüberstellen, um so eine Unterlage darüber zu gewinnen, inwieweit die Erhebungen der Preisstatistik die Einkaufsgewohnheiten der betreffenden Verbraucherschicht treffen. Man kann ferner die von den Haushaltungen im Durchschnitt verbrauchten Mengen und Beträge für die einzelnen Waren aus der Wirtschaftsrechnungserhebung ermitteln und vergleichen, ob die sich hierbei ergebende Verbrauchsstruktur mit der übereinstimmt, welche für die Berechnung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung verwendet wird. Schließlich kann man auch aus den durchschnittlich bezahlten Preisen auf Grund der Wirtschaftsrechnungserhebung Anhaltspunkte gewinnen über die preismäßige Streuung der von den Haushaltungen verbrauchten Waren und so die Eignung der einzelnen Waren für die Preisbeobachtung beurteilen.

Für die Nachkriegszeit wurde ein erster Vergleich der Verbrauchsstruktur nach den Hauptausgabegruppen auf Grund von Wirtschaftsrechnungen und des Mengenschemas der Preisindexziffer für die Lebenshaltung bereits durchgeführt¹⁾. Nachstehend werden nun die aus den beiden genannten Quellen stammenden Preise — zunächst nur für die Vor-

kriegszeit, da für die Gegenwart noch keine Durchschnittspreise aus den Wirtschaftsrechnungen vorliegen — verglichen. Dieser Vergleich hat einmal methodischen Wert für die Verbesserung der jetzigen Preisindexziffer; er gibt darüber hinaus ein Bild der Zuverlässigkeit der für 1938 verwendeten Preisreihen, was insofern von Bedeutung ist, als dieses Jahr für den Preisvergleich mit der Vorkriegszeit zugrunde gelegt wird.

Die Erhebung von Wirtschaftsrechnungen in 2500 Haushaltungen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1937 liefert ein brauchbares Material über die damals von der größten Verbraucherschicht, nämlich von den Arbeitern, gezahlten Lebensmittelpreise. Allerdings erstreckt sich dieses Material nur auf eine verhältnismäßig niedrige Einkommensgruppe. Es sollten nämlich nur Familien an der Erhebung teilnehmen, die nicht mehr als 2700 RM Einkommen pro Jahr zur Verfügung hatten. Es muß daher angenommen werden, daß die aus dieser Erhebung ermittelten Preise sich etwas mehr auf mittlere und untere Qualitäten erstrecken, als dies beim Durchschnitt der Arbeiterschaft zutrifft. Die Durchschnitte der von den beteiligten Familien bezahlten Lebensmittelpreise verzeichnet die Tabelle 1.

Da sich die Preise von 1937 auf 1938 infolge der am 26. November 1936 erlassenen „Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen“ nur in wenigen Fällen verändert haben, bestehen gegen den Vergleich der Erhebung des Jahres 1937 und der Preisstatistik des Jahres 1938 von der Preisseite her keine Bedenken. Art und Qualität der Waren dürften sich ebenfalls entsprechen, da beide Erhebungen auf die gleiche soziale Käuferschicht abgestellt sind. Die Statistik der Einzelhandelspreise fragt ja — in der Annahme, daß diese für den Verbrauch breiter Bevölkerungsschichten typisch sind — stets nach den Preisen von Waren geringerer oder mittlerer Qualität.

Vor Durchführung des Vergleichs sei noch auf die Durchschnittspreise aus der Wirtschaftsrechnungserhebung selbst eingegangen. Es wurden zunächst aus den Jahresaufwendungen der Haushaltungen und den gekauften Mengen für jede Haushaltung und für jede Ware ein Jahresdurchschnittspreis und außerdem hieraus für den Durchschnitt aller Haushaltungen ein Gesamtdurchschnittspreis errechnet (siehe Tabelle 1). Die für die einzelnen Haushaltungen errechneten rund 2000 Preise für jede Ware weichen nun mehr oder weniger stark von dem für alle Haushaltungen errechneten Gesamtdurchschnittspreis ab. Der Grad der Abweichung

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“ 2. Jg. Heft 2, S. 46.

Tabelle 1: Durchschnittspreise der Nahrungsmittel in der Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1937

Nahrungsmittel	Preis je kg	mittlere quadratische Abweichung		Beteiligte Haushaltn.
	Rpf	vH	vH	Anzahl
Roggen-, Misch- und Schwarzbrot	31,3	2,93	9,36	2 453
Weißbrot und Weizenkleingebäck	73,3	6,66	9,08	2 394
Mehl aus Brotgetreide	46,1	4,21	9,13	2 442
Grieß	57,3	7,00	12,21	2 206
Graupen und Grutze	58,4	10,20	17,46	1 420
Haferflocken	85,7	24,10	28,12	1 705
Sonstige Muhlenerzeugn.	111,9	54,90	49,06	1 122
Kartoffelmehl, Sago	61,3	14,50	23,65	1 565
Teigwaren	102,2	17,20	16,83	2 350
Erbsen	69,0	8,88	12,87	2 072
Bohnen	56,5	10,70	18,93	1 686
Linsen	72,3	8,78	12,14	1 701
Reis	55,8	10,40	18,63	2 370
Kartoffeln	7,5	2,29	30,53	3 410
Kohl, Kohlrabi	24,9	9,52	38,23	3 552
Ruben, Wurzeln	22,5	10,80	48,00	3 154
Bohnen	33,7	10,30	30,56	2 581
Erbsen (Schoten)	43,0	12,40	28,83	1 500
Gurken, Salat	46,2a)	25,00a)	54,11a)	1 182a)
Zwiebeln	25,0	5,78	23,12	2 783
Sellerie, Radieschen, Rettich	64,2	26,90	41,90	1 670
Spinat, Sauerampfer	31,9	10,80	33,85	2 017
Tomaten	29,0a)	9,98a)	34,41a)	521a)
Sonstige frische Gemüse	71,6	34,50	48,18	2 787
Gemüsekonserven	60,4	22,60	37,41	1 615
Frisches Kernobst	35,8	14,50	40,50	2 632
Frisches Steinobst	45,0	17,70	39,33	2 344
Frisches Beerenobst	58,5	18,40	31,45	2 739
Dörrobst	114,5	23,30	20,35	2 280
Frische Südfruchte	87,8	16,90	19,25	2 363
Nüsse, Mandeln u. dgl.	147,5	68,40	46,37	2 105
Marmeladen und Gelees	71,9	16,50	22,95	2 168
Sonstiges Obst, auch Obstkonserven	40,1	29,50	73,56	1 582
Zucker	78,4	4,60	5,86	2 477
Sirup, Kunsthonig	86,0	24,20	28,14	1 261
Bohnenkaffee	484,2	55,30	11,42	2 356
Malzkaffee	91,3	36,60	40,08	2 396
Kaffeезusatzmittel	106,0	27,80	26,22	1 181
Kakao	267,0	49,70	18,61	2 069
Schokolade und andere Süßware	271,3	65,10	24,00	2 371
Pflanzliche Fette	159,3	17,30	10,86	1 594
Pflanzliche Öle	187,0	44,60	23,85	2 148
Gurken, Salat	60,5) b)	24,50) b)	40,50) b)	2 318) b)
Tomaten	45,3) b)	16,00) b)	35,32) b)	2 059) b)
Vollmilch (Liter)	22,4	2,68	11,96	2 434
Magermilch, Butterm.	11,5	3,44	29,91	1 293
Sahne, Rahm	109,3	27,60	25,25	793
Sonstige Milch	121,3	18,80	15,50	761
Butter	308,5	17,60	5,70	2 380
Käse	142,0	51,80	36,47	2 431
Eier (Stück)	10,4	1,10	10,50	2 734
Bienenhonig	280,5	46,00	16,40	605
Rohe Fette, ohne Schmalz	160,6	26,80	16,68	1 031
Talg	127,5	20,20	15,84	1 189
Schmalz	207,1	17,00	8,20	2 381
Margarine	148,4	26,50	17,85	2 406
Rindfleisch	192,9	18,60	9,64	2 427
Schweinefleisch	192,3	21,00	10,92	2 425
Kalbfleisch	227,0	33,70	14,85	1 407
Hammelfleisch	222,2	31,90	14,35	842
Pferdefleisch	131,6	25,60	19,45	161
Hackfleisch	204,2	19,80	9,70	2 157
Geflügel	194,6	34,00	17,47	1 168
Ziegen- und Kaninchenfleisch	147,6	34,00	23,03	835
Wild ohne Wildgeflügel	165,2	49,60	30,02	331
Sonst. frisches Fleisch	130,4	55,70	42,71	2 153
Gefrierfleisch	164,0	25,50	15,55	24
Knochen	42,4	10,00	23,58	1 862
Speck, geräuchert	225,8	30,20	13,37	2 191
Wurst	221,3	34,40	15,54	2 455
Schinken u. sonstiger Aufschnitt	311,8	61,00	19,56	2 078
Sonstige Fleischwaren	191,2	59,90	31,32	1 942
Frische Süßwasserfische und Muscheln	115,5	59,60	51,60	403
Frische Seefische	68,0	19,60	28,82	2 266
Salzheringe	67,0	18,20	27,16	2 147
Geraucherter Fisch	96,1	27,60	28,72	2 150
Sonstige Fischwaren	141,4	45,40	32,10	2 247
Bier (Liter)	72,8	14,50	19,92	2 410
Branntwein	373,6	122,00	32,65	1 855
Traubenwein	135,7	48,70	35,88	1 549
Obstwein	70,0	36,10	51,57	542

a) Aus eigener Wirtschaft. — b) Gekauft.

ist von Ware zu Ware verschieden. Um das Ausmaß dieser Streuung festzustellen und von Ware zu Ware zu vergleichen, wurden die Streuungsmaße (mittlere quadratische Abweichung in absoluten Werten und in Prozenten der Mittelwerte) für jede Ware errechnet. Wenn zu erkennen war, daß extreme Abweichungen einzelner Preise offensichtlich auf Fehlanschriften zurückzuführen waren, wurden diese Preise nicht berücksichtigt. Von rund 156 000 Einzelwerten brauchten aus diesen Gründen jedoch nur 550 ausgeschieden werden. Da bei jeder Familie die jährlichen Ausgaben für das betreffende Nahrungsmittel verzeichnet sind, sind die jahreszeitlichen Schwankungen der Preise innerhalb der Familien schon ausgeglichen. Es kann sich also bei den Schwankungen der Preise von Familie zu Familie nur um Unterschiede der Qualität oder der Standortpreise oder um solche der günstigen oder ungünstigen Einkaufszeiten der Nahrungsmittel handeln.

Die mittlere quadratische Abweichung bewegt sich zwischen 5,7 vH bei Butter und 73,6 vH bei der Sammelposition „sonstiges Obst einschließlich Obstkonserven“. Dieses Ergebnis ist durchaus einleuchtend, denn bei einer Ware, die, wie Butter, mit ihrer üblichen Bezeichnung bereits eng definiert und im Preis im wesentlichen saisonunabhängig ist, kann man erwarten, daß die Einzelpreise dichter um den Durchschnitt liegen als bei einer Warengruppe, die, wie „Sonstiges Obst einschließlich Obstkonserven“, eine Sammelgruppe verschiedenster Obstarten darstellt, deren Preise zudem noch sehr stark saisonabhängig sind.

Um den Einfluß der mehr oder weniger engen Qualitäts- und Sortenfestlegung der Waren und der Saisonabhängigkeit der Preise auf die Streuung zu untersuchen, wurden die erfaßten Nahrungsmittel nach solchen gegliedert, die

- eng definiert und im Preis saisonunabhängig sind, wie Vollmilch, Butter, die einzelnen Fleischsorten, Brotsorten, Mehl, Zucker, usw.;
- nicht eng definiert, aber im Preis saisonunabhängig sind, wie Wurst, Teigwaren, sonstige Milch, sonstige Fleischwaren, Käse;
- eng definiert, aber im Preis saisonabhängig sind, wie Kartoffeln, grüne Bohnen, grüne Erbsen, Tomaten;
- nicht eng definiert und im Preis saisonabhängig sind, wie frisches Beerenobst, Kernobst, Steinobst, frische Seefische.

Es zeigt sich erwartungsgemäß, daß die Preise der eng definierten und saisonunabhängigen Waren (Gruppe a) vorwiegend eine niedrige (bis 25 vH), der nicht eng definierten und saisonabhängigen Waren (Gruppe d) vorwiegend eine hohe relative Streuung (35 vH und mehr) aufweisen. Unter den eng definierten und saisonunabhängigen Nahrungsmitteln befinden sich aber auch einige mit auffallend hoher Streuungszahl, wie z. B. Haferflocken, Kaffeезusatz, Malzkaffee. Es sind dies Waren mit großen Qualitätsunterschieden. Bei Malzkaffee und bei Kaffeезusatz sind die Unterschiede zwischen lose gekaufter Ware und den Markenartikeln sehr groß. Bei Haferflocken ist die Häufigkeitskurve sogar deutlich zweigipflig, ein Zeichen dafür, daß einige Familien mehr die billigere lose Ware (Durchschnittspreis 63 Rpf. je kg), andere mehr die teureren gepackten Markenartikel (Durchschnittspreis 103 Rpf je kg) verbraucht haben. Ebenso ist die Häufigkeitskurve bei Margarine zweigipflig, und zwar hat die Verteilung einen sehr steilen Gipfel bei 1,25 RM je kg ganz am unteren Ende der Verteilungskurve und einen

Tabelle 2: Gruppeneinteilung der quadratischen Streuung der Nahrungsmittelpreise aus dem Wirtschaftsrechnungen im Jahre 1937

	Mittlere quadratische Abweichung			
	unter 15 vH	von 15 vH bis unt. 25 vH	von 25 vH bis unt. 35 vH	35 vH u. mehr
a) Eng definierte Waren, die im Preis saisonunabhängig sind.	Vollmilch Butter Schmalz Rindfleisch Schweinefleisch Kalbfleisch Hammelfleisch Hackfleisch Speck Graubrot Mehl Grieß Erbsen, getr. Linsen, getr. Zucker Bohnenkaffee	Bienenhonig Talg Margarine Pferdefleisch Gefrierfleisch Knochen Bohnen, getr. Reis Kakao Bier	Sahne Haferflocken Kaffeearoma Branntwein	Malzkaffee Traubenwein
b) Nicht eng definierte Waren, die im Preis saisonunabhängig sind.	Weißbrot und Kleingebäck Pflanzl. Fette	Teigwaren Pflanzl. Öle Sonstige Milch Rohe Fette Ziegen- und Kaninchenfleisch Wurst Schinken und Aufschnitt Graupen und Grütze Kartoffelmehl, Sago Dörrobst Marmelade, Gelee Schokoladen u. sonstige Süßwaren	Sonstige Fleischwaren Sonstige Fischwaren Sirup, Kunst-honig	Kase Sonst. frisches Fleisch Sonst. Mühlen-erzeugnisse Gemüsekon-serven Obstwein
c) Eng definierte Waren, die im Preis saisonunabhängig sind.	Eier	Zwiebeln	Magermilch Salzheringe Kartoffeln Grüne Bohnen Grüne Erbsen Tomaten	
d) Nicht eng definierte Waren, die im Preis saisonunabhängig sind.		Geflügel Südfruchte	Fr. Seefische u. Muscheln Raucherfische Fr. Beerenobst Spinat und Sauerampfer Wild	Fr. Süßwasser-fische Sonst. frisches Gemüse Sonst. Obst u. Obstkon-serven Kohl und Kohlrabi Ruben, Wurzeln Gurken, Salat Sellerie, Radieschen, Rettich Fr. Kernobst Fr. Steinobst Nüsse, Mandeln u. dgl.

kleinen, aber deutlichen Gipfel bei 2,00 RM je kg. Das bedeutet, daß die Mehrzahl der Familien die billige Margarine bezog, einige wenige aber — zweifellos neben Butter — nur die teureren Sorten, wie sie Reformhäuser führen, einkauften. Als drittes Nahrungsmittel erwies sich noch der Obstwein als zweigipflig. Aus der landschaftlichen Verteilung der Preise geht hervor, daß die billigen Sorten hauptsächlich im Südwesten verbraucht wurden¹⁾. Der Unterschied liegt im Bezug von vergorenem Apfelsaft in Fassern, wie er in Süddeutschland üblich ist, und im Konsum von vergorenem und unvergorenem Obstsaft in Flaschen.

Bei den saisonabhängigen Waren erklärt sich die große Streuung der Preise in den Wirtschaftsrechnungen dadurch, daß einige Haushaltungen die Nah-

rungsmittel vorwiegend dann einkauften, wenn sie besonders wohlfeil waren, während andere auch die teureren Frühgemüse und dergl. gewählt haben. Besonders auffallend ist die große Streuung bei der Kartoffel, die eine mittlere prozentuale Abweichung von 30 Prozent aufweist. Hierin zeigt sich der Unterschied der Familien, die billige Einkellerungskartoffeln kaufen, von denen, die das Jahr über Kartoffeln für den täglichen Gebrauch beziehen. Dies kann auf Mangel an Mitteln im Herbst, aber auch auf unwirtschaftlicher Haushaltführung beruhen.

Aus diesen Darlegungen ergibt sich, daß die Aussagekraft der aus den Wirtschaftsrechnungen errechneten Durchschnittspreise bei den einzelnen Nahrungsmitteln verschieden groß ist. Durchschnittspreise mit einer großen Streuung können in weit stärkerem Maße ein zufälliges Ergebnis sein als Durchschnittspreise mit einer niedrigen Streuung. Soweit die Streuung der Preise auf Saisonschwankungen zurückzuführen ist, liegt sie in der Natur der Sache und muß hingenommen werden; beruht sie jedoch darauf, daß verschiedene Warensorten zu einer Gruppe zusammengefaßt sind, so könnte eine feinere Aufgliederung in der Aufbereitung der Wirtschaftsrechnungen Abhilfe schaffen.

In der vergleichenden Gegenüberstellung der Durchschnittspreise der Wirtschaftsrechnungserhebung 1937 mit den Preisen der Einzelhandelspreisstatistik 1938 (Tabelle 3) wurden die Waren nach der Höhe der relativen Streuung der Preise um den Durchschnittspreis der Wirtschaftsrechnungserhebung geordnet und Streuungsgruppen (5 bis unter 10 vH, 10 bis unter 15 vH usw. Abweichung vom Mittelwert) gebildet. Außer dieser Sortierung der Nahrungsmittel nach der relativen Abweichung der Preise vom Mittelwert ist die absolute mittlere quadratische Abweichung mitgeteilt. Bei jeder Ware wurde geprüft, ob der aus der Preisstatistik ermittelte Preis innerhalb des errechneten Streuungsbereiches des Durchschnittspreises der Wirtschaftsrechnungserhebung liegt. Wenn das der Fall war, wurden die Preise beider Erhebungen als übereinstimmend angesehen; waren die Abweichungen größer, so wurde der Ursache für die Differenz nachgegangen. Durch die Berücksichtigung der Streuungsbreite bei den Durchschnittspreisen der Wirtschaftsrechnungserhebung ist der Spielraum für die zugelassenen Differenzen zwischen den Preisen beider Erhebungen von Fall zu Fall verschieden; er ist klein bei Waren mit einer engen Streuung, groß bei Waren mit einer breiten Streuung der Preise. Je größer die Streuungsbreite der Preise bei einer Ware ist, desto mehr besteht die Möglichkeit, daß der errechnete Durchschnittspreis auf Grund irgendwelcher Zufälligkeiten entstanden ist, und desto geringer ist sein Aussagewert.

Es zeigt sich, daß die Preise beider Erhebungen eine recht gute Übereinstimmung aufweisen, denn in der Mehrzahl der Fälle lagen die von der Einzelhandelspreisstatistik ermittelten Preise innerhalb des mittleren quadratischen Abstandes um die Durchschnittspreise der Wirtschaftsrechnungserhebung. Allerdings ist in allen Fällen, in denen eine breite Streuung der Preise festgestellt wurde, die Übereinstimmung mehr formaler Natur, denn bei einer prozentualen Abweichung der Preise vom Durchschnittspreis um 30 vH und mehr ist der Spielraum schon sehr weit. Abweichungen über den mittleren Abstand hinaus wiesen nur die Preise der folgenden neun Waren auf: Eier, Hammelfleisch, Teigwaren, Graupen und Grütze, Geflügel, Margarine,

¹⁾ In Kurhessen, Hessen-Nassau, Koblenz und Mainfranken lagen die Durchschnittspreise zwischen 44 und 58 Pfg., in Württemberg und Baden bei 24 und 37 Pfg., im Reichsdurchschnitt bei 70 Pfg.

Tabelle 3: Vergleich der ermittelten Jahresdurchschnittspreise für Nahrungsmittel auf Grund der Wirtschaftsrechnungen 1937 und der Preisstatistik 1938

(Gegliedert nach der mittleren quadratischen Abweichung der Durchschnittspreise der Wirtschaftsrechnungen)

Nahrungsmittel	Wirtschaftsrechnungen 1937 (Deutsches Reich) Durchschnittspreis quadrat. Abweich.		Statist. d. Einzelhandelspreise 1938 VWG	Abweichung der Preisstat. (VWG) 1938 von den Wirtschaftsrechnungen 1937	vH
	je kg in Rpf				
Abweichung 5 bis unter 10 vH					
Butter	308,5	17,60	318,5 ¹⁾	+ 10,0	3,24
Zucker	78,4	4,60	77,1	- 1,3	1,66
Schmalz	207,1	17,00	211,0 ²⁾	+ 3,9	1,88
Weißbrot u. Kleingebäck	73,3	6,66	67,1 ³⁾	- 6,2	8,46
Mehl aus Brotgetreide	46,1	4,21	42,9 ⁴⁾	- 3,2	6,94
Graubrot	31,3	2,93	32,4 ⁵⁾	+ 1,1	3,51
Rindfleisch	192,9	18,60	175,3 ⁶⁾	- 17,6	9,12
Abweichung 10 bis unter 15 vH					
Eier ⁷⁾ (Stück)	10,4	1,10	11,9	+ 1,5	14,42
Pflanzliche Fette	159,3	17,30	170,0 ⁷⁾	+ 10,7	6,72
Schweinefleisch	192,3	21,00	188,8 ⁸⁾	- 3,5	1,82
Bohnenkaffee	484,2	55,30	531,7	+ 47,5	9,81
Vollmilch (Liter)	22,4	2,68	22,9	+ 0,5	2,23
Grieß	57,3	7,00	52,4	- 4,9	8,55
Erbsen, getrocknet	69,0	8,88	69,2	+ 0,2	0,29
Speck, gerauchert	225,8	30,20	230,5 ⁹⁾	+ 4,7	2,08
Hammelfleisch	222,2	31,90	184,0 ¹⁰⁾	- 38,2	17,12
Kalbfleisch	227,0	33,70	224,9 ¹¹⁾	- 2,1	0,93
Abweichung 15 bis unter 20 vH					
Wurst	221,3	34,40	253,6 ¹²⁾	+ 32,3	14,60
Bienenhonig	280,5	46,00	260,1	- 20,4	7,27
Teigwaren	102,2	17,20	78,7 ¹³⁾	- 23,5	22,99
Graupen und Grütze	58,4	10,20	47,7 ¹⁴⁾	- 10,7	18,32
Geflügel	194,6	34,00	239,4 ¹⁵⁾	+ 44,8	23,02
Margarine	148,4	26,50	195,4 ¹⁶⁾	+ 47,0	31,67
Kakao	267,0	49,70	282,0 ¹⁷⁾	+ 15,0	5,62
Reis	55,8	10,40	49,0	- 6,8	12,19
Schinken/Jund Aufschnitt	311,8	61,00	354,5 ¹⁸⁾	+ 42,7	13,69
Bier (Liter)	72,8	14,50	76,4	+ 3,6	4,95
Abweichung 20 bis unter 25 vH					
Dorrobst	114,5	23,30	106,5 ¹⁹⁾	- 8,0	6,99
Marmeladen und Gelees	71,9	16,50	86,9	+ 15,0	20,86
Zwiebeln	25,0	5,78	26,4 ²⁰⁾	+ 1,4	5,60
Pflanzliche Öle	187,0	44,60	156,0	- 31,0	16,58
Schokolade u. sonst. Süßgk.	271,3	65,10	179,7 ²¹⁾	- 91,6	33,76
Abweichung 25 bis unter 30 vH					
Salzheringe	67,0	18,20	63,9 ²²⁾	- 3,1	4,63
Haferflocken	85,7	24,10	74,8 ²³⁾	- 10,9	12,72
Sirup, Kunsthonig	86,0	24,20	96,2 ²⁴⁾	+ 10,2	11,86
Fr. Seefische u. Muscheln	68,0	19,60	82,0 ²⁵⁾	+ 14,0	20,59
Grüne Erbsen	43,0	12,40	48,7	+ 5,7	13,26
Magermilch (Liter)	11,5	3,44	10,5	- 1,0	8,70
Abweichung 30 bis unter 35 vH					
Kartoffeln	7,5	2,29	9,3	+ 1,8	24,00
Grüne Bohnen	33,7	10,30	51,1	+ 17,4	51,63
Sonstige Fischwaren	141,4	45,40	115,0 ²⁶⁾	- 26,4	18,67
Branntwein	373,6	122,00	471,4	+ 97,8	26,18
Spinat und Sauerampfer	31,9	10,80	28,9	- 3,0	9,40
Abweichung 35 bis unter 40 vH					
Kase	142,0	51,80	126,6 ²⁷⁾	- 15,4	10,85
Gemüsekonserven	60,4	22,60	74,6 ²⁸⁾	+ 14,2	23,51
Kohl und Kohlrabi	24,9	9,52	21,1 ²⁹⁾	- 3,8	15,26
Abweichung 40 bis unter 50 vH					
Malzkaffee	91,3	36,60	84,2	- 7,1	7,78
Gurken und Salat	60,5	24,50	44,3 ³⁰⁾	- 16,2	26,78
Ruben und Wurzeln	22,5	10,80	21,7 ³¹⁾	- 0,8	3,56
Sonstige Muhlenerzeugnisse	111,9	54,90	130,2 ³²⁾	+ 18,3	16,35
Abweichung 50 und mehr vH					
Sonstiges Obst und Obstkonserven	40,1	29,50	126,0 ³³⁾	+ 85,9	214,21

¹⁾ Deutsche Markenbutter. — ²⁾ Inland., ø aus Niedersachsen, Hamburg, Hessen, Württemberg-Baden. — ³⁾ Weißbrot 53,4 Rpf, Weizenkleingebäck 73,9 Rpf; Ansatz 1: 2. — ⁴⁾ Teilweise schlechterer Type. — ⁵⁾ Roggenbrot 30,5 Rpf, Mischbrot 33,3 Rpf; Ansatz 0,33: 0,67. — ⁶⁾ Koch-(Stied) Querrippe 169,8 Rpf Schmorfleisch, Blatt, Bug 180 Rpf; Ansatz 0,5: 0,5. — ⁷⁾ Kokosfett in Platten. — ⁸⁾ Kotelett 210,1 Rpf, Schweinebauch frisch 167,5 Rpf; Ansatz 0,5: 0,5. — ⁹⁾ ø aus Schleswig-Holstein und Hamburg. — ¹⁰⁾ Bauch mit Brust. — ¹¹⁾ Bratenfleisch, Rücken mit Nierenstück. — ¹²⁾ Leberwurst, Streichwurst, mittl. Sorte 208,9 Rpf, Jagd- und Schinkenwurst 265,5, Mettwurst, feine (Braunschweiger Art) 286,4; Ansatz 0,33: 0,33: 0,33. — ¹³⁾ Wasser-, Schnitt- oder Bandnudeln. ¹⁴⁾ Gerstengraupen. — ¹⁵⁾ Suppenhuhn 218,2 Rpf, Brathühnchen 244,9 Rpf. Gans 255,2 Rpf; Ansatz 0,33: 0,33: 0,33. — ¹⁶⁾ Mittelwerte. — ¹⁷⁾ Stark entölt. — ¹⁸⁾ Schinken gekocht, ø aus Schleswig-Holstein und Hamburg. — ¹⁹⁾ Sultanen I. Sorte 110,1 Rpf, Pflaumen I. Sorte 102,9; Ansatz 0,5: 0,5. — ²⁰⁾ Inländische. — ²¹⁾ Einfache Fondants. — ²²⁾ Inländische 59,9 Rpf, ausländische 68,0 Rpf; Ansatz 0,5: 0,5. — ²³⁾ Lose 54,8 Rpf, gepackte 94,7 Rpf; Ansatz 0,5: 0,5. — ²⁴⁾ Kunsthonig. — ²⁵⁾ Kabeljau ohne Kopf 72,7 Rpf. — ²⁶⁾ Rollmops. — ²⁷⁾ Limburger 20% Fett i. Tr., 130,0 Rpf. — inländisch, Edamer oder Gouda 212,7 Rpf; Ansatz 0,5: 0,5, ø 171,3 Quark 61,0 Rpf; Ansatz 0,733 kg Kase: 0,500 kg Quark. — ²⁸⁾ Erbsen in Dosen. Schnittbohnen in Dosen. — ²⁹⁾ Inländischer Weißkohl 0,165 Rpf, inländischer Wirsingkohl 0,196 Rpf, inländischer Rotkohl 0,212 Rpf, Oberkohlrabi 0,320 Rpf; Ansatz 31: 20: 18: 15,5. — ³⁰⁾ Inländischer Salat. — ³¹⁾ Mohrruben. — ³²⁾ Kinderstarkemehl — ³³⁾ Mirabellen in Dosen.

Schokoladen und sonstige Süßwaren, grüne Bohnen, sonstiges Obst und Obstkonserven.

Bei der Untersuchung der Ursachen für die Preisdifferenzen der genannten neun Warenarten erwiesen sich die Differenzen in den Preisen für Eier und Hammelfleisch als berechtigt, denn bei beiden Nahrungsmitteln erfolgten von 1937 auf 1938 Preisänderungen. Der Eierpreis wurde im November 1938 erhöht, nachdem bereits im Frühjahr 1938 die sonst übliche Senkung der Eierpreise unterblieben war, der Preis für Hammelfleisch im Januar 1938 gesenkt¹⁾. Nach Eliminierung der Preisänderungen stimmen sowohl die zu hoch erschienenen Eierpreise (11,9 Rpf gegenüber 10,4 Rpf) wie die zunächst zu niedrig erscheinenden Hammelfleischpreise (184,0 Rpf gegenüber 222,2 Rpf) der Einzelhandelspreisstatistik 1938 mit den Preisen der Wirtschaftsrechnungen 1937 ausreichend überein.

Bei weiteren zwei Waren (Geflügel und grüne Bohnen) ergeben sich keine Anhaltspunkte dafür, daß die Differenzen durch Preisänderungen oder durch die Auswahl einer nicht typischen Sorte in der Einzelhandelspreisstatistik verursacht sind. Es besteht aber die Möglichkeit, daß die Haushaltungen der Wirtschaftsrechnungserhebung Erzeugnisse aus Eigenwirtschaft verbraucht und in eine niedrigere Güteklasse eingesetzt haben, denn sowohl bei Geflügel wie auch bei grünen Bohnen liegen die Durchschnittspreise der Wirtschaftsrechnungserhebung erheblich unter denen der Preisstatistik (Geflügel 194,6 Rpf bei Wirtschaftsrechnungen, 239,4 Rpf in der Einzelhandelspreisstatistik; grüne Bohnen 33,7 Rpf bei Wirtschaftsrechnungen, 51,1 Rpf in der Einzelhandelspreisstatistik).

Bei den restlichen fünf Waren dagegen beruht der Preisunterschied darauf, daß die Einzelhandelspreisstatistik nach einer anderen Sorte als der für den Verbrauch typischen fragt oder bei Warengruppen nicht deren typische Zusammensetzung getroffen hat. Bei „Teigwaren“, „Graupen und Grütze“ sowie „Schokolade und sonstigen Süßigkeiten“ liegen die Durchschnittspreise der Wirtschaftsrechnungen mit 102,2 Rpf bzw. 58,4 Rpf bzw. 271,3 Rpf erheblich über den von der Einzelhandelspreisstatistik ermittelten Preisen von 78,7 Rpf bzw. 47,7 Rpf bzw. 179,7 Rpf. Das deutet darauf hin, daß die Verbraucher teurere als die in der Preisstatistik ausgewählten Waren bevorzugt haben, wie Eiernudeln an Stelle der erfaßten billigeren Wassernudeln, Grützen an Stelle der erfaßten Gerstengraupen und feinere Süßwaren als die ausgewählten einfachen Fondants. Dagegen hat sich der Verbrauch der Wirtschaftsrechnungsfamilien von „Margarine“ sowie „sonstigem Obst und Obstkonserven“ auf billigere als die in der Preisstatistik ausgewählten Waren beschränkt, denn sowohl der Preis der Margarine liegt bei den Wirtschaftsrechnungen mit 148,4 Rpf erheblich unter dem Preis von 195,4 Rpf für Margarine der Mittelsorte bei der Preisstatistik, wie auch der für Obst und Obstkonserven mit 40,1 Rpf bei den Wirtschaftsrechnungen unter dem Preis von 126,0 Rpf liegt, der in der Preisstatistik für „Mirabellen in Dosen“ als Repräsentant dieser Warengruppe erfragt wurde.

Als Ergebnis der Untersuchungen kann herausgestellt werden, daß die hier gewonnenen Streuungswerte bei der künftigen Auswahl der in die laufende Preisberichterstattung für Zwecke des Lebenshaltungs-

¹⁾ Vgl.: Vierteljahresherte zur Statistik des Deutschen Reiches 48. Jg. 1939, S. 202.

index einzubeziehenden Waren beachtet werden müssen. Einerseits sind Waren zu bevorzugen, deren übliche Bezeichnung bereits eine weitgehende Qualitäts- und Sortenfestlegung bedeutet; andererseits muß bei den saisonabhängigen Waren eine Sonderlösung hinsichtlich der Berücksichtigung der Saisonschwankungen gefunden werden. Dort, wo bei der Preisstatistik mit Warengruppen gearbeitet wird (z. B. Käse), muß besonders darauf geachtet werden, daß sie der inneren Zusammensetzung nach die Verbrauchsgewohnheiten der Bevölkerung treffen, da in allen Preispositionen, die Sammelgruppen verschiedener Sorten darstellen, eine starke Streuung der Preise zu erwarten ist. Der hier vorgenommene Vergleich ergab schließlich, daß die Positionen der Einzelhandelspreisstatistik für das Jahr

1938 bis auf wenige Ausnahmen von den Ergebnissen der Wirtschaftsrechnungserhebung 1937 bestätigt wurden, und somit bei der Preisermittlung für die Einzelhandelspreisstatistik die Einkaufsgewohnheiten der breiten Masse der Bevölkerung im wesentlichen getroffen sind. Für die bevorstehenden Arbeiten an einem verbesserten Mengenschema für den Lebenshaltungsindex ergibt sich die Folgerung, daß zuvor aus den Wirtschaftsrechnungen der Jahre 1949/50 die Durchschnittspreise der gekauften Waren der Haushaltungen ermittelt werden, um bei der künftigen Warenauswahl die zutreffenden Qualitäten in die Preisberichterstattung einzubeziehen.

Prof. Dr. Kraut, Dipl. Vw. Bramsel aus dem Max Planck-Institut für Arbeitsphysiologie und Dipl. Kfm. Grallert, Statistisches Bundesamt.

Finanzstatistische Kennziffern im kommunalen Haushalt

Anforderungen an die Finanzstatistik

Die Finanzstatistik — vornehmlich die jährliche Rechnungsstatistik — dient seit ihrem Bestehen in erster Linie finanzwirtschaftlichen und finanzpolitischen Zwecken. Auswertungsmöglichkeiten für andere Zwecke spielten zunächst nur eine untergeordnete Rolle. Im Vordergrund stehen Fragen des Finanzausgleichs zwischen den einzelnen Ebenen der öffentlichen Verwaltung und innerhalb dieser zwischen Überschuß- und Zuschußgebieten. Der Finanzausgleich soll eine gewisse Gleichgewichtslage herstellen, also die Verteilung der öffentlichen Aufgaben und Lasten mit den finanziellen Möglichkeiten in Einklang bringen.

Die kommunalen Finanzen, die mit der gesamten öffentlichen Finanzwirtschaft eng verflochten sind, nehmen dabei insofern eine Sonderstellung ein, als die deutsche kommunale Selbstverwaltung den Gemeinden von jeher eine große Freiheit gelassen hat und daher der Umfang der örtlichen Aufgaben sowie Wege und Form ihrer Erfüllung und Finanzierung in den einzelnen Ländern und Landesteilen recht unterschiedlich sind.

Aufgabe der Gemeindefinanzstatistik ist es, die Rechnungsabschlüsse der einzelnen Gemeinden so zusammenzufassen, daß alle finanzwirtschaftlichen Tatbestände, die für die Beurteilung von Finanzausgleichsfragen als Be- oder Entlastungselemente größenordnungsmäßig von Bedeutung sind, klar dargestellt werden. Dazu gehört nicht nur die vergleichbare Zusammenfassung der Gesamtabschlüsse, sondern auch eine einwandfreie vergleichbare Darstellung der einzelnen Verwaltungszweige, nicht nur der Verwaltung im engeren Sinne, sondern auch der gemeindlichen Anstalten und Einrichtungen. Ebenso wichtig ist aber die Feststellung, welches Gewicht die einzelnen Einnahme- und Ausgabearten in den gemeindlichen Haushaltsplänen haben (Persönliche Ausgaben, Verwaltungskosten, Vermögensbildung und -unterhaltung, Schuldendienst, Neubaufwendungen).

Die Finanzstatistik soll aber nicht nur Fragen für die öffentliche Finanzpolitik beantworten. Die staatliche und kommunale Finanzwirtschaft hat im Rahmen der Gesamtwirtschaft beachtlichen Umfang und Gewicht erlangt; es ist daher unerlässlich, daß die finanzstatistische Durchdringung der öffentlichen Haushalte so ausgerichtet wird, daß die Ergebnisse auch für

volkswirtschaftliche Betrachtungen auswertbar sind. Das statistische Zahlenmaterial über die öffentliche Finanzwirtschaft muß daher soweit wie möglich so gegliedert werden, daß es mit seinen einzelnen Bestandteilen in volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen eingebaut werden kann.

Zunächst müssen die öffentlichen Aufgabenbereiche statistisch klar abgegrenzt sein, um die Aufwendungen für die „Staatsleistungen“ ermitteln und in den gesamtwirtschaftlichen Rahmen einpassen zu können. Diese Forderung nach klarer Abgrenzung der Aufgabenbereiche wird durch eine zweckmäßige, statistisch einheitliche Gliederung nach „Verwaltungszweigen“ erfüllt, die unabhängig von örtlichen Organisationsformen oder landesrechtlichen Unterschieden festzulegen sind.

Ebenso wichtig für die volkswirtschaftlichen Betrachtungen ist eine querschnittmäßige einheitliche Ermittlung der verschiedenen Einnahme- und Ausgabearten für die Verwaltungszweige insgesamt; d. h. die Statistik muß die Frage beantworten können, in welchem Umfang aus den öffentlichen Haushalten Mittel als private Einkommen in die Gesamtwirtschaft fließen (Persönliche Ausgaben, Fürsorge- und Rentenleistungen, Unterhaltungsaufwand in Form von Lohnaufträgen u. dgl.). Ebenso wichtig ist eine genaue Erfassung der volkswirtschaftlichen Investitionen, die sich von den Investitionen nach fiskalischen Begriffen wesentlich unterscheiden (z. B. sind Grundstücksankäufe für die einzelne Gemeinde finanzwirtschaftliche Investitionen, aber keine volkswirtschaftlichen Investitionen). Weiter soll in diesem Zusammenhang die Finanzstatistik nach Möglichkeit Unterlagen darüber liefern, in welchem Umfang die öffentliche Hand als Auftraggeber gegenüber der privaten Wirtschaft in Erscheinung tritt und damit eine gewisse mittelbare Konjunktursteuerung vornimmt. Ebenso wichtig ist die Feststellung, inwieweit öffentliche Mittel unmittelbar zur Steuerung der Gesamtwirtschaft eingesetzt werden, z. B. durch Subventionen oder Preisstützungsmaßnahmen.

Vielfach wird auch an die öffentliche Finanzstatistik die Anforderung gestellt, mit ihren Zahlen „Innere Betriebsvergeiche“ zu ermöglichen, d. h. die Aufwendungen und Erträge der einzelnen Verwaltungszweige nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten miteinander zu vergleichen. Die Ausrichtung der Finanzstatistik in erster Linie auf finanzwirt-

schaftliche und volkswirtschaftliche Fragen läßt aber solche betriebswirtschaftlichen Vergleiche nur bedingt zu.

Notwendigkeit einer festen systematischen Ordnung in der Finanzstatistik

Ihrer Aufgabenstellung entsprechend muß die Finanzstatistik die Ergebnisse aller Gebietskörperschaften vergleichbar zusammenfassen, d. h. sie muß ohne Rücksicht auf die Art der einzelnen Rechnungsabschlüsse das Zahlenmaterial so gliedern oder gruppieren, daß nur wirklich inhaltlich vergleichbare Bestandteile zusammengefaßt werden.

Bei dem Wiederaufbau der Gemeindefinanzstatistik nach 1945 hat sich als sehr störend herausgestellt, daß die formale Gestaltung der kommunalen Haushalte in den einzelnen Ländern völlig voneinander abwich. Damit wurde die Aufstellung einer brauchbaren Gemeindefinanzstatistik immer schwieriger und zeitraubender. Um diesem Mißstand abzuweichen, entschloß sich das Statistische Bundesamt, ein neues einheitliches Ordnungsschema aufzubauen und anzuregen dieses Schema als finanzstatistische Kennziffer in alle kommunalen Haushalte zu übernehmen. Damit sollte einmal erreicht werden, daß die Umformungsarbeiten in den einzelnen Gemeinden auf ein Mindestmaß beschränkt, gleichzeitig aber, daß die gesamtstatistischen Ergebnisse verbessert und beschleunigt herausgebracht werden können.

Kombination vom finanzstatistischen Kennziffernplan und Haushaltsgliederungsplan

Beratungen mit Vertretern der Innenministerien, der Gemeindeverwaltungen, der kommunalen Spitzenverbände und der amtlichen Statistik führten zu dem Ergebnis, daß eine Parallelschaltung von finanzstatistischer Kennziffer und Haushaltsstellenbezeichnung den Bedürfnissen der Praxis am ehesten gerecht wird. Die finanzstatistische Kennziffer mußte also als Kontenrahmen aufgestellt werden, der sowohl den weitesten Rahmen finanzstatistischer Fragenotwendigkeiten berücksichtigt als auch eine Mindestausgliederung der Haushaltspläne für gemeindliche Erfordernisse ermöglicht. Nach Vorliegen des Entwurfs entschlossen sich die Innenministerien der Länder, den finanzstatistischen Kennziffernplan nicht nur als statistischen Kontenrahmen festzulegen, sondern ihn als Rahmen für einen neuen Haushaltsgliederungsplan, verbindlich für alle Gemeinden und Gemeindeverbände, vom Rechnungsjahr 1951 an einzuführen. Es ist damit gelungen — auf den Erfahrungen der Finanzstatistik aufbauend — erstmalig für die gemeindlichen Haushaltspläne nicht nur eine einheitliche systematische Gliederung nach Verwaltungszweigen zu erreichen, sondern auch zu einer einheitlichen systematischen Gruppierung der Einnahme- und Ausgabearten zu kommen.

Der Aufbau der finanzstatistischen Kennziffer

Die finanzstatistische Kennziffer setzt sich aus drei Teilen zusammen, und zwar einer Gliederungsziffer für die Verwaltungszweige, einer Gattungsziffer und einer Gruppierungsziffer für die Einnahme- und Ausgabearten.

Teil 1: Die Gliederungsziffer für die Verwaltungszweige¹⁾

Die Gliederungsziffer regelt die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Verwaltungszweig. Für diesen ist

eine dreistellige Zahl vorgesehen, in der die erste Stelle den Einzelplan, die zweite den Abschnitt und die dritte den Unterabschnitt bedeutet. Falls für die Finanzstatistik lediglich eine Gliederung bis zum Abschnitt erforderlich erscheint, ist die dritte Stelle 0. Die einzelne Gemeinde hat in diesem Falle die Möglichkeit, tiefer zu gliedern (bis zu neun Unterabschnitten). Auch die größten Gemeinden dürften daher mit einer dreistelligen Bezifferung der Verwaltungszweige auskommen.

Teil 2: Die Gattungsziffer

Die einstellige Gattungsziffer ist ein fakultatives, buchungstechnisches Hilfsmittel für die Gemeinden mit vollmaschineller Buchführung. Sie ist entbehrlich, soweit auf andere Weise die für die Finanzstatistik und teilweise auch für die Rechnungsführung erforderliche Unterscheidungen der Einnahme- und Ausgabearten sichergestellt ist, z. B. Buchstabensignierung der Rechnungsbelege, Führung getrennter Sachbuchkonten für die einzelnen Gattungen.

Finanzstatistischer Kennziffernplan
Teil 2. Gattungsziffer
(den Einnahmen bzw. Ausgaben vorzusetzen)

	Erstattungen	Kriegs- schaden	Übrige
Ordentliche Rechnung			
Fortlaufend	1	2	3
Einmalig	4	5	6
Außerordentliche Rechnung	7	8	9

Teil 3: Die Gruppierungsziffer

für die Einnahme- und Ausgabearten¹⁾

Das wesentlich neue der finanzstatistischen Kennziffer — Gliederung nach Verwaltungszweigen und Unterscheidungen nach Gattungen waren schon, wenn auch in etwas anderer Form, durch die Gemeindehaushaltsverordnung von 1937 vorgesehen — ist die einheitliche Gruppierung der Einnahme- und Ausgabearten. Bei der Festlegung dieses Teils der finanzstatistischen Kennziffer war zu beachten, daß die Finanzstatistik Einnahme- und Ausgabearten nach bestimmten Grundsätzen zusammenzieht, die im Haushaltsplan und in der Rechnungsführung der Gemeinde sehr viel weiter aufgeteilt werden müssen. Der Kennziffernplan mußte daher entsprechend elastisch gestaltet werden, d. h. möglichst viel Spielraum für eine weitergehende Aufteilung lassen.

Die erste Stelle der Gruppierungsziffer bedeutet die Gruppe, die zweite Stelle die Untergruppe und die dritte Stelle die Einzelart. Falls für die Finanzstatistik nur eine Aufteilung bis zur Untergruppe erforderlich ist, ist die dritte Stelle wieder 0. Problematisch war, ob alle Einnahme- und Ausgabearten so weit nach Arten unterteilt werden können, daß aus der Kennziffer für jede einzelne Einzahlung oder Auszahlung der Zahlende oder der Empfänger zu erkennen ist. Es wäre auf diese Weise theoretisch möglich gewesen, festzustellen, in welchem Umfang aus den einzelnen Zweigen der Gesamtwirtschaft Mittel an die öffentlichen Haushalte fließen und umgekehrt, welche Bedeutung die öffentlichen Haushalte als „Geldgeber“ für die einzelnen Bereiche der privaten Wirtschaft haben. Nach eingehenden Überlegungen an Hand praktischer Buchungsbeispiele ergab sich aber, daß eine derart tiefe Gruppierung für die einzelnen Gemeinden viel zu kompliziert geworden wäre.

¹⁾ Vgl.: Übersicht S. 333.

¹⁾ Vgl.: Übersicht S. 334.

Finanzstatistischer Kennzifferplan
Teil 1. Gliederungsziffer für die Verwaltungsweige

Finanzstatistische Kennziffer	Bezeichnung	Finanzstatistische Kennziffer	Bezeichnung
	Allgemeine Verwaltung		Bau- und Wohnungswesen
000	Oberste Gemeindeorgane	600	Bauverwaltung
010	Rechnungsprüfungsamt	610	Stadtebau und -planung (Ortsbau), Vermessungswesen, Katasteramt
020	Hauptverwaltung	620	Hochbau- und Maschinenamt
030	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	630	Wohnraumbewirtschaftung und Wohnungsaufsicht
040	Einrichtungen der Hauptverwaltung	640	Wohnungsbau und Wohnsiedlung
050	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	650	Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau
060	Dienststellen für allgemeine Kriegsfolgen	660	Wasserläufe und Wasserbau
070	Beiträge zu Verbänden, Vereinen u. dgl., soweit sie nicht bei anderen Verwaltungsweigen zu veranschlagen sind	670	Trümmerbeseitigung und -verwertung
080	Verfügungsmittel	680	Bauhöfe
	Öffentliche Sicherheit und Ordnung		Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
110	Polizei	701	Beleuchtung und Reinigung des Gemeindegebiets
120	Öffentliche Ordnung	702	Straßenbeleuchtung
	Schulen	703	Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten
200	Schulverwaltung	704	Straßenreinigung
210	Volks- und Hilfsschulen	704	Müllbeseitigung und -verwertung
220	Mittelschulen	705	Fuhrpark
230	Hohere Schulen	706	Tierkörperbeseitigung (Abdeckerei)
	Berufsschulen (Pflichtfortbildung)	710	Feuerlöschwesen
241	Landwirtschaftliche Berufsschulen	721	Einrichtungen der Lebensmittelversorgung und Marktwesen
246	Sonstige Berufsschulen	726	Markte
	Berufsfachschulen		Vieh- und Schlachthöfe, Vieh- und Fleischgroßmarkt, Freibank
251	Landwirtschaftliche Berufsfachschulen	730	Bestattungswesen
256	Sonstige Berufsfachschulen		Sonstige öffentliche Einrichtungen
	Fachschulen	741	Park- und Gartenanlagen
261	Landwirtschaftliche Fachschulen	743	Badeanstalten
266	Sonstige Fachschulen	747	Sparkasse
270	Sonstiges Schulwesen	748	Pfandleihanstalt
	Kultur	751	Sonstige öffentliche Einrichtungen
300	Kulturpflege (Verwaltung)	760	Förderung der Land- und Forstwirtschaft
	Wissenschaftspflege	771	Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
310	Hochschulen	773	Förderung der Energie- und Wasserversorgung
320	Sonstige wissenschaftliche Einrichtungen	774	Förderung von Verkehrsunternehmen
	Kunstpfege		Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr (Fremdenverkehr)
330	Theater und Konzerte	780	Ernährungs- und Wirtschaftsamt (Abwicklungsstelle)
340	Sonstige Kunstpfege		Wirtschaftliche Unternehmen
350	Volksbildung		Versorgungsunternehmen
360	Heimatpflege	811	Elektrizitätsversorgung
370	Kirchen	813	Gasversorgung
	Fürsorge und Jugendhilfe	815	Wasserversorgung
	Fürsorgeverwaltung	817	Kombinierte Versorgungsunternehmen
401	Verwaltung der allgemeinen Fürsorge		Verkehrsunternehmen
402	Verwaltung der Kriegsfolgenhilfe (ohne Soforthilfeamt)	821	Straßenbahn, Autobusse
410	Allgemeine Fürsorge (ohne Kriegsfolgenhilfe)	824	Kleinbahnen
	Kriegsfolgenhilfe (ohne Soforthilfe)	826	Hafen- und Umschlagunternehmen
421	Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	827	Flughafen
422	Evakuierte	828	Sonstige Verkehrsunternehmen
423	Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin mit Aufenthaltserlaubnis (sonstige Zugewanderte)	830	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen
	Ausländer und Staatenlose	840	Banken und regionale Kreditanstalten
425	Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene		Unternehmen der Verkehrsförderung, soweit sie nicht als Nebenbetriebe zu einem anderen Verwaltungsweigen gehören
426	Körperbeschädigte und Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	851	Gaststätten
	Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	854	Stadthallen
427	Sonstige Kriegsfolgenhilfe	856	Messhallen
430	Einrichtungen der allgemeinen Fürsorge	861	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen
440	Einrichtungen der Kriegsfolgenhilfe	866	Landwirtschaftliche Unternehmen
450	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	870	Forstwirtschaftliche Unternehmen
	Jugendhilfe	880	Kurbetriebe
461	Jugendamt (Verwaltung der Jugendhilfe)		Sonstige wirtschaftliche Unternehmen
462	Allgemeine Jugendhilfe		Finanzen und Steuern
470	Einrichtungen der Jugendhilfe	901	Finanz- und Steuerverwaltung
	Soforthilfe	904	Finanzverwaltung
481	Soforthilfeamt (nur Verwaltung)	910	Steuerverwaltung
482	Soforthilfeleistungen	910	Nicht aufteilbarer Schuldendienst
	Gesundheits- und Jugendpflege	920	Rücklagen für den Gesamthaushalt
500	Gesundheitsdienst	930	Allgemeines Kapitalvermögen (ohne Verwaltung)
	Einrichtungen des Gesundheitswesens	941	Allgemeines Grundvermögen
510	Krankenhäuser, Entbindungs- und Wochnerinnenheime	942	Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens
520	Anstalten für Nerven- und Geisteskranken	943	Wohn- und Geschäftsgrundstücke
530	Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	950	Sonstiges Grundvermögen
540	Leibesübungen	960	Sondervermögen (ohne Verwaltung)
550	Einrichtungen der Leibesübungen	970	Steuern und steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Finanzzuweisungen, allgemeine Umlagen
560	Jugendpflege		Abwicklung der Vorjahre
570	Einrichtungen der Jugendpflege		Verstärkungsmittel

Beispiel: Die Gliederungsziffer 256 bedeutet: Einzelplan 2 = Schulen, Abschnitt 5 = Berufsfachschulen, Unterabschnitt 6 = Sonstige Berufsfachschulen.

Bei der nunmehr festgelegten Gruppierung sind folgende Gesichtspunkte in den Vordergrund gestellt worden:

1. Trennung der öffentlich-rechtlichen Einnahmen von den privatrechtlichen.
2. Trennung der Einnahmen aus Vermögensbewegung und -ertrag von den Einnahmen aus der Verwaltungstätigkeit (Betriebseinnahmen).

3. Trennung der speziellen Deckungsmittel, d. h. der Einnahmen, die bei den einzelnen Kämmereiverwaltungsweigen anfallen, von den allgemeinen Deckungsmitteln, die nur in den Einzelplänen 8 und 9 vorkommen.
4. Trennung der persönlichen Ausgaben von den Sachausgaben (mit der Einschränkung, daß auch bei den sächlichen Ausgaben Beträge enthalten

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Die Gemeinden und ihre Bevölkerung nach Größenklassen¹⁾

Bereits bei Veröffentlichung des ersten vorläufigen Volkszählungsergebnisses in Heft 7 dieser Zeitschrift war bei der Besprechung der Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Landkreisen darauf hingewiesen worden, daß in den ersteren die Bevölkerung viel stärker zugenommen hat als in den letzteren. Es war damit begründet worden, daß die Bevölkerung versucht, von dem mit Flüchtlingen weithin übersetzten flachen Lande, auf dem sich nur beschränkt Arbeitsmöglichkeiten bieten, in die Städte zu ziehen, in denen zwar die Wohnverhältnisse schwieriger sind, aber eher die Hoffnung besteht, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Die nunmehr vorliegenden Ergebnisse über die Gliederung der Gemeinden und ihrer Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen erlauben es, die Bevölkerungsverchiebungen in Stadt und Land eingehender darzustellen.

Am 13. September 1950 wurden im Bundesgebiet 24 153 Gemeinden gezählt. Die bei weitem größte Zahl der Gemeinden entfällt auf die Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern, die üblicherweise als ländlich bezeichnet werden. Diese Ausdrucksweise trifft allerdings im wesentlichen nur für die Siedlungs- und Wohnweise und auch hier nicht vollkommen zu, während die wirtschaftliche Struktur auch von Gemeinden mit geringer Einwohnerzahl durchaus überwiegend gewerblich sein kann. Im Laufe der weiteren Aufbereitung der Volkszählung wird einer sinnvollen Ergänzung der „statistischen“ Stadt-Land-Gliederung auf Grund der Einwohnerzahl der politischen Gemeinden durch Berücksichtigung anderer Bestimmungsmerkmale, insbesondere der Wirtschaftsstruktur, Rechnung getragen werden. In den 20 914 „ländlichen“ Gemeinden wohnen 13,8 Mill. Personen, also nahezu drei Zehntel der Gesamtbevölkerung. In den nur 3 239 Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern leben demgegenüber fast dreimal soviel Personen. Allein die 46 Großstädte mit 100 000 und mehr Einwohnern beherbergen mit einer Gesamtbevölkerung von 12,9 Mill. fast ebensoviel Menschen wie die ländlichen Gemeinden.

Die Zahl der Großstädte beträgt jetzt 46. Unter ihnen steht als einzige Millionenstadt Hamburg mit 1,6 Mill. Einwohnern bei weitem an der Spitze. Mehr als 500 000 Einwohner haben noch München mit 831 000, Essen mit 605 000, Köln mit 590 000, Frankfurt a. M. mit 523 000; Dortmund hat die 500 000-Grenze um 150 Einwohner überschritten, während Düsseldorf (498 000) und Stuttgart (482 000) nur wenig dahinter zurückbleiben. Möglicherweise wird Düsseldorf bei der Überprüfung der Zählungsergebnisse und der Feststellung der endgültigen Bevölkerungszahl die halbe Million erreichen.

Durch die Kriegseinwirkungen hatte sich die Bevölkerung der meisten Großstädte von 1939 bis 1946 stark gelichtet. Würzburg, Kassel, Mainz, Münster, Köln und Darmstadt hatten mehr als ein Drittel ihrer Einwohnerzahl verloren. Manche der früheren Großstädte waren durch die Evakuierungen und Zerstörungen unter die Grenze von 100 000 Einwohnern gesunken. Gegenüber 42 Großstädten mit 13,1 Mill. Einwohnern im Jahre 1939 gab es daher 1946 trotz vier neuer Großstädte nur noch 36 Großstädte mit zusammen 10,2 Mill. Einwohnern. Der Anteil der großstädtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung sank gleichzeitig von einem Drittel auf weniger als ein Viertel. Seit 1946 füllten sich nun alle Großstädte wieder etwas auf, sei es durch zurückkehrende Evakuierte, sei es durch den Zuzug von Heimatvertriebenen. Die Einwohnerzahl der jetzt 46 Großstädte bleibt aber mit 12,9 Mill. immer noch hinter der der 42 Großstädte von 1939

¹⁾ Weiteres vorläufiges Ergebnis der Volkszählung vom 13. 9. 1950.

Die Großstädte im Bundesgebiet 1939, 1946 und 1950¹⁾

Städte	Wohnbevölkerung			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
	1939	1946	1950 ¹⁾	1950 gegen 1946	gegen 1939
	Anzahl			vH	
	1	2	3	4	5
Hamburg	1 711 877	1 403 300	1 604 600	+ 14,3	— 18,0
München	840 586	751 967	831 017	+ 10,5	— 10,5
Essen	666 743	524 728	605 125	+ 15,3	— 21,3
Köln	772 221	491 380	590 825	+ 20,2	— 36,4
Frankfurt	553 464	424 065	523 923	+ 23,5	— 23,4
Dortmund	542 043	436 273	500 150	+ 14,6	— 19,5
Düsseldorf	541 410	420 909	498 347	+ 18,4	— 22,3
Stuttgart	496 490	414 072	481 845	+ 16,4	— 16,6
Bremen	450 084	385 266	455 999	+ 18,4	— 14,4
Hannover	470 950	354 955	441 615	+ 24,4	— 24,6
Duisburg	434 646	356 408	408 877	+ 14,7	— 18,0
Wuppertal	401 672	325 846	362 125	+ 11,1	— 18,9
Nürnberg	423 383	312 338	360 017	+ 15,3	— 26,2
Gelsenkirchen	317 568	265 793	310 108	+ 16,7	— 16,3
Bochum	305 485	246 477	290 406	+ 17,8	— 19,3
Kiel	273 735	214 335	253 857	+ 18,4	— 21,7
Mannheim	284 957	211 614	244 000	+ 15,3	— 25,7
Lübeck	154 811	223 059	237 860	+ 6,6	+ 44,1
Braunschweig	196 068	181 375	223 263	+ 23,1	— 7,5
Wiesbaden	191 955	188 370	218 255	+ 15,9	— 1,9
Oberhausen	191 842	174 117	202 343	+ 16,2	— 9,2
Karlsruhe	190 081	172 343	198 014	+ 14,9	— 9,3
Augsburg	185 374	160 055	184 712	+ 15,4	— 13,7
Krefeld	170 968	150 354	170 482	+ 13,4	— 12,1
Kassel	216 141	127 568	161 322	+ 26,5	— 41,0
Bielefeld	129 466	132 276	153 111	+ 15,8	+ 2,2
Mulheim a. d. R.	137 540	132 370	148 606	+ 12,3	— 3,8
Solingen	140 466	133 001	147 782	+ 11,1	— 5,3
Hagen	151 760	126 516	146 099	+ 15,5	— 16,6
Aachen	161 624	110 334	129 967	+ 17,8	— 31,7
München-Gladb.	128 306	110 444	122 388	+ 10,8	— 13,9
Ludwigshafen am Rhein	144 425	106 556	122 329	+ 14,8	— 26,2
Oldenburg	78 967	107 473	121 643	+ 13,2	+ 36,1
Münster i. Westf.	141 059	86 366	119 788	+ 38,7	— 38,8
Regensburg	95 631	108 604	116 997	+ 7,7	+ 13,6
Heidelberg	86 467	111 766	115 750	+ 3,6	+ 29,3
Bremerhaven	112 831	99 208	112 336	+ 13,2	— 12,1
Bonn	100 788	94 694	111 287	+ 17,5	— 6,0
Herne	94 649	97 389	111 249	+ 14,2	+ 2,9
Freiburg	110 110	93 075	109 822	+ 18,0	— 15,5
Osnabrück	107 081	88 663	108 900	+ 22,8	— 17,2
Recklinghausen	86 313	89 787	104 857	+ 16,8	+ 4,0
Remscheid	103 915	92 928	102 929	+ 10,8	— 10,6
Flensburg	70 871	101 577	102 045	+ 0,5	+ 43,3
Wilhelmshaven	113 686	89 717	100 926	+ 12,5	— 21,1
Watenstedt-Salztitter	45 598	93 260	100 630	+ 7,9	+ 104,5
Darmstadt	115 196	76 266	94 132	+ 23,4	— 33,8
Mainz	124 760	75 020	87 046	+ 16,0	— 39,9
Würzburg	107 515	55 604	78 195	+ 40,6	— 48,3

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis auf Grund der Schnellmeldungen.

zurück. Es gibt auch nur wenige Großstädte, die ihre alte Einwohnerzahl wieder ganz erreicht oder sie sogar überschritten haben. Es sind dies, geordnet nach der Zunahme gegenüber 1939, Lübeck, Bielefeld, Braunschweig, Wiesbaden, Bonn, Mülheim/Ruhr, Oberhausen, Solingen, Karlsruhe und Bremen. Die Gründe sind verschieden; relativ geringer Zerstörungsgrad, günstige wirtschaftliche Lage, gestiegene Bedeutung als Verwaltungssitz und extrem hoher Zustrom an Flüchtlingen spielen mit. Die Städte Würzburg, Darmstadt und Mainz, die durch den Krieg aus der Gruppe der Großstädte ausgeschieden waren, haben auch heute noch weniger als 100 000 Einwohner. Seit 1939 sind in den Kreis der Großstädte neu eingerückt: Regensburg, Oldenburg, Flensburg, Heidelberg, Watenstedt-Salztitter, Herne und Recklinghausen, unter ihnen die drei letztgenannten erst nach 1946. Die Gründe sind ähnliche wie die vorstehend für die überdurchschnittliche Auffüllung der alten Großstädte genannten.

Gemeinden und ihre Wohnbevölkerung nach Größenklassen

Gemeinden mit . . . Einwohnern	17. 5. 1939 ¹⁾			29. 10. 1946 ¹⁾			13. 9. 1950 ²⁾			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Bevölkerung			
	Ge-meinden	Wohn-bevölkerung		Ge-meinden	Wohn-bevölkerung		Ge-meinden	Wohn-bevölkerung		1946 gegen 1939		1950 gegen 1946	
		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
unter 2 000	21 333	11 635 107	29,6	20 476	13 726 108	31,4	20 914	13 749 229	28,9	+ 2 091 001	+ 18,0	+ 23 121	+ 0,2
2 000 bis unter 5 000	1 464	4 437 389	11,3	2 041	6 096 584	13,9	2 154	6 499 452	13,7	+ 1 659 195	+ 37,4	+ 402 868	+ 6,6
5 000 bis unter 10 000	404	2 736 644	7,0	584	3 981 362	9,1	613	4 238 546	8,9	+ 1 214 718	+ 43,9	+ 257 184	+ 6,5
10 000 bis unter 20 000	164	2 271 041	5,8	238	3 232 997	7,4	249	3 402 603	7,2	+ 961 956	+ 42,4	+ 169 606	+ 5,2
20 000 bis unter 50 000	99	2 896 169	7,7	122	3 689 011	8,4	139	4 212 422	8,9	+ 792 842	+ 27,4	+ 523 411	+ 14,2
50 000 bis unter 100 000	30	2 227 731	5,7	39	2 781 143	6,4	38	2 610 097	5,5	+ 553 412	+ 24,8	- 171 046	- 6,2
100 000 und mehr	42	13 115 952	33,3	36	10 198 608	23,3	46	12 868 528	27,0	- 2 917 350	- 22,2	+ 2 669 926	+ 26,2
insgesamt:	23 536	39 350 033	100,0	23 536	43 705 807	100,0	24 153	47 580 977a)	100,0	+ 4 355 774	+ 11,1	+ 3 875 070a)	+ 8,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Nach dem Gebietsstand vom 29. 10. 1946. — ²⁾ Nach dem Gebietsstand vom 13. 9. 1950; vorläufiges Ergebnis auf Grund der Schnellmeldungen der Gemeinden.

a) Ohne 4 995 in 7 Lagern des Landes Niedersachsen untergebrachten Personen.

An dieser Stelle sei nun auch des Schicksals Groß-Berlins gedacht. Die Einwohnerzahl Groß-Berlins von 4 339 000 im Jahre 1939 ging bis 1946 um über ein Viertel auf 3 187 000 Einwohner zurück. Seitdem konnte Berlin seine Einwohnerzahl wieder etwas erhöhen. Die jetzige Bevölkerung von 3 322 000 Personen bleibt aber immer noch um über 1 Million hinter der von 1939 zurück. Die Zunahme seit 1946 entfällt fast ausschließlich auf West-Berlin, dessen Einwohnerzahl von 2 013 000 auf 2 142 000 angestiegen ist, während die Einwohnerzahl von Ost-Berlin nur ganz geringfügig von 1 175 000 auf 1 179 000 zugenommen hat.

Die Gruppe der Mittelstädte von 50 000 bis unter 100 000 Einwohner hat jetzt als einzige aller Gemeindegrößenklassen eine geringere Einwohnerzahl als 1946. Eine Reihe von Großstädten, die 1946 in diese Gruppe zurückgefallen waren, wodurch gegenüber 1939 eine erhebliche Vermehrung an Zahl der Gemeinden und Bevölkerung verursacht wurde, sind nun wieder ausgeschieden, ohne daß gleichzeitig so viel Städte die Grenze von 50 000 überstiegen, daß sie nach Zahl und vor allem Bevölkerung die Verluste ausgeglichen hatten.

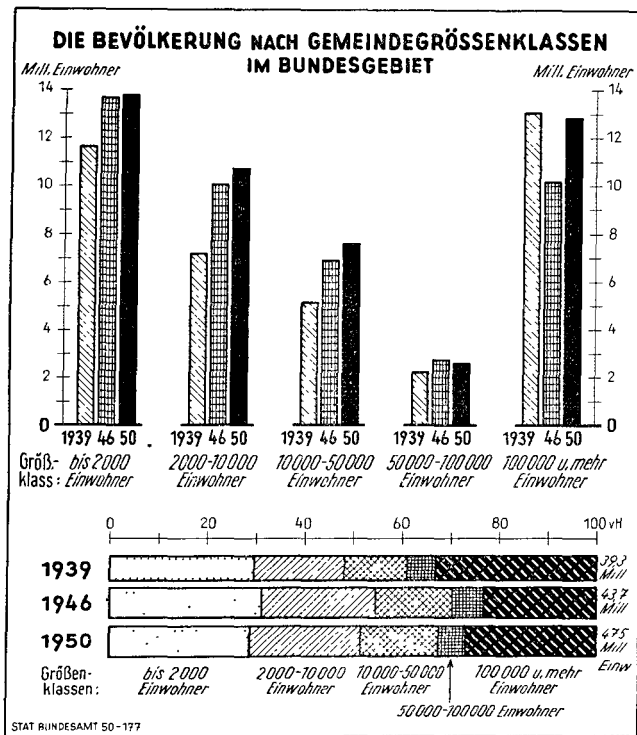
Gegenüber 1939 hat hinsichtlich der Zahl der Gemeinden nur die Gruppe der Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern Einbußen zu verzeichnen. Durch die außerordentlich

starke Anfüllung des flachen Landes mit Evakuierten und Flüchtlingen sind zahlreiche Gemeinden in die Klasse von 2 000 bis unter 5 000 Einwohner hineingewachsen, in der sich die Zahl der Gemeinden um die Hälfte, die Bevölkerung um fast die Hälfte vermehrt hat. Trotz der Abnahme der Zahl der ländlichen Gemeinden wohnen in ihnen aber immer noch mehr Menschen als 1939, so daß die durchschnittliche Einwohnerzahl von 545 auf 657 angewachsen ist.

Die Entwicklung nach Gemeindegrößenklassen von 1939 auf 1946 und von 1946 auf 1950 läßt sich kurz dahingehend charakterisieren, daß von 1939 die Bevölkerungszahl in den Großstädten abnahm und in den übrigen Gemeinden zunahm, so daß zum Beispiel der Anteil der ländlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung von 29,6 vH auf 31,4 vH stieg. Die Zeit von 1946 bis 1950 brachte den Beginn einer Korrektur in der umgekehrten Richtung. Die Einwohnerzahl der Großstädte und der Gemeinden von 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern nahm überdurchschnittlich stark zu, so daß der Anteil der großstädtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung von 23,3 vH auf 27,0 vH, der der Gemeinden von 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern von 8,4 vH auf 8,9 vH anstieg, während die entsprechenden Anteile in allen übrigen Gemeindegrößenklassen zurückgingen. In der Größenklasse 50 000 bis 100 000 Einwohner und insbesondere bei den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern ist der Anteil 1950 sogar geringer als 1939! Wie bereits oben festgestellt, ist ja auch die Einwohnerzahl der Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern seit 1946 gesunken, und die der Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern hat von 1946 bis 1950 nur ganz unwesentlich zugenommen.

In der Zeit zwischen 1946 und 1950 ist also ein Teil der in der Kriegs- und Nachkriegszeit verursachten, durch die Voraussetzungen für die Unterbringung der Ausgebombten und Flüchtlinge diktierten, unter dem Gesichtspunkt der Eingliederung in das Wirtschaftsleben unzweckmäßigen Bevölkerungsverteilung verbessert worden. In demselben Umfang, wie in den Städten die Wiederherstellung beschädigten Wohnraumes oder die Neubautätigkeit fortschreitet, wird sich auch die Bevölkerungsverchiebung vom Land in die Stadt fortsetzen. Die bisher erfolgten Korrekturen erscheinen geringer als sie in Wirklichkeit sind, da auch nach 1946 zunächst noch in großem Umfang Heimatvertriebene neu einströmten und vorzugsweise in ländliche Gemeinden bzw. Landstädte eingewiesen wurden. Es kann unterstellt werden, daß bis etwa zur Währungsreform die Entwicklung ähnlicher der in der Zeit zwischen 1939 und 1946 war als der für 1946 bis 1950 im ganzen errechneten. Dann erst hat der Ausgleich richtig eingesetzt, so daß nunmehr die Entwicklung eindeutig in der Richtung vom Land in die Stadt geht und die bei der Analyse der Bevölkerungsentwicklung nach Gemeindegrößenklassen zwischen 1946 und 1950 beobachteten Bewegungen in verstärktem Maße vor sich gehen.

Ho.

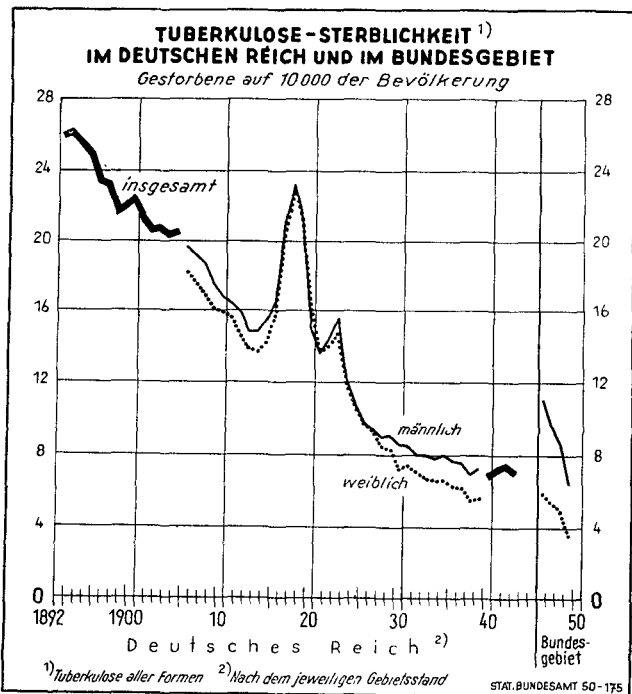


Gesundheitswesen

Die Sterblichkeit an Tuberkulose

Seit Beendigung des zweiten Weltkrieges werden der Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Tuberkulose in Westdeutschland häufig erörtert. Einen Beitrag hierzu sollen die folgenden Ausführungen über die Sterblichkeit an Tuberkulose geben, nachdem jetzt die Sterbeziffern der wichtigsten Todesursachen im Bundesgebiet ab 1946 vorliegen und auf Grund dieser und der früheren Ergebnisse der Todesursachenstatistik die Entwicklung der Tuberkulosesterblichkeit in Deutschland seit der Jahrhundertwende dargestellt werden kann.

Die Ziffern über die Tuberkulosesterblichkeit bieten nach wie vor einen der wesentlichsten Anhaltspunkte für die Auswirkungen der Tuberkulose. Sie sagen allerdings nur beschränkt etwas über die Erkrankungshäufigkeit überhaupt aus. Die im folgenden dargestellte verhältnismäßig günstige Entwicklung der Sterblichkeit an Tuberkulose bedeutet nicht, daß sich die Verbreitung der Krankheit in gleichem Umfange verringert hat. Durch vollständigere und frühzeitigere Erfassung der Erkrankten im Verein mit wirkungsvolleren modernen Heil- und Pflegemethoden gelang es, manchen Fall, der früher mit einem zeitigen Tode geendet hätte, zu heilen. Es wäre also gefährlich, auf Grund der Abnahme der Sterbeziffern an Tuberkulose in der Bekämpfung dieser Krankheit zu erlahmen oder auch die Zahl der erforderlichen Krankenbetten mit ihr ins Verhältnis zu setzen.



In den letzten Jahrzehnten ist die Sterblichkeit ganz allgemein zurückgegangen; während 1892 von 10 000 Einwohnern des Deutschen Reiches noch 241 starben, waren es 1913 150, 1938 117 und im Bundesgebiet 1949 102. Zu diesem Rückgang hat auch das Sinken der Tuberkulosesterblichkeit beigetragen; sie betrug 1892 rund 26 auf 10 000 der Bevölkerung und ging über 14 im Jahre 1913 auf 6 im Jahre 1938 bzw. rund 5 im Bundesgebiet im Jahre 1949 zurück. Der Rückgang der Sterblichkeit an Tuberkulose war im Verhältnis größer als der Rückgang der Sterblichkeit überhaupt, denn die Tuberkulosesterbeziffer beträgt nicht einmal mehr den fünften Teil von 1892, während die Sterbeziffer überhaupt nur um etwas mehr als die Hälfte zurückgegangen ist.

In dem ständigen Rückgang der Tuberkulose seit Beginn des Beobachtungszeitraumes verursachten lediglich die beiden Weltkriege eine vorübergehende Störung, ohne aber die Entwicklungsrichtung auf die Dauer ablenken zu können. Die

Beobachtung, daß Notzeiten nur einen zeitlich begrenzten Einfluß auf die Tuberkulosesterblichkeit haben, ist besonders hervorzuheben. Direkt nach den beiden großen Kriegen war der Rückgang sogar besonders stark, teilweise allerdings wohl dadurch bedingt, daß eine Reihe von Sterbefällen durch den Krieg vorweggenommen waren. Fünf Jahre nach dem ersten Weltkrieg gab es noch einmal einen vorübergehenden Anstieg. Ähnliches ist jetzt nicht zu erwarten, denn die Vierteljahresergebnisse für 1950 lassen bereits auf eine niedrigere Jahresziffer als im Jahre 1949 schließen. Durch den außerordentlich starken Rückgang der Sterblichkeit an Tuberkulose ist sie unter den zum Tode führenden Krankheiten vom dritten oder vierten Platz, den sie früher einnahm, an die sechste Stelle gerückt. Zu den häufigeren Todesursachen zählen heute unter anderem Krankheiten der Kreislauforgane bzw. des Herzens, Lungenentzündung, Krebs und Altersschwäche. Im Jahre 1949 verursachten die Unglücksfälle fast ebenso oft den Tod wie die Tuberkulose.

Tuberkulose-Sterblichkeit¹⁾ im Deutschen Reich²⁾

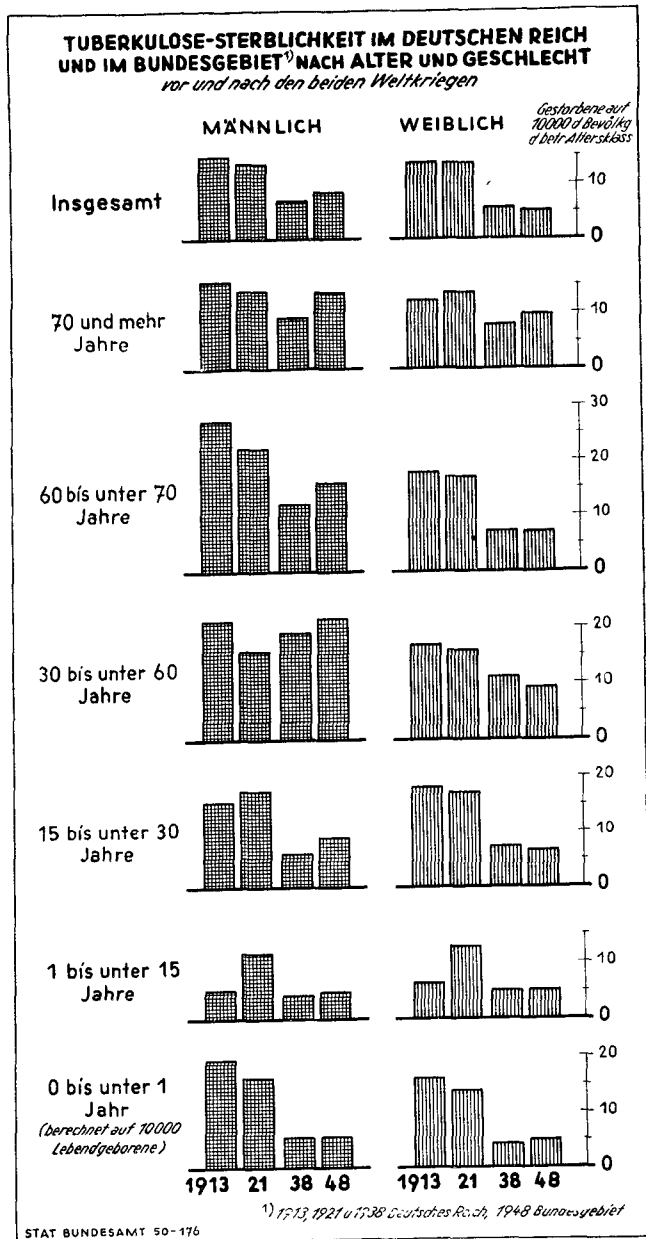
nach der Tuberkuloseart und dem Geschlecht
berechnet auf 10 000 der Bevölkerung

Jahr	Tuberkulose der Atmungsorgane			Tuberkulose anderer Organe			Tuberkulose aller Formen		
	männlich	weiblich	ins-ges.	männlich	weiblich	ins-ges.	männlich	weiblich	ins-ges.
1906	17,1	15,7	16,4	2,6	2,5	2,5	19,7	18,2	18,9
1907	16,7	15,2	15,9	2,5	2,4	2,5	19,2	17,6	18,4
1908	16,2	14,5	15,4	2,5	2,4	2,4	18,7	16,9	17,8
1909	15,1	13,8	14,4	2,4	2,3	2,4	17,5	16,1	16,8
1910	14,4	13,6	14,0	2,4	2,3	2,3	16,8	15,9	16,3
1911	14,1	13,3	13,7	2,3	2,3	2,3	16,4	15,6	16,0
1912	13,7	12,6	13,1	2,2	2,1	2,2	15,9	14,7	15,3
1913	12,6	11,8	12,2	2,2	2,1	2,1	14,8	13,9	14,3
1914	12,7	11,7	12,2	2,1	2,0	2,0	14,8	13,7	14,3
1915	13,4	12,2	12,8	2,1	2,0	2,0	15,5	14,2	14,8
1916	14,2	13,7	13,9	2,3	2,2	2,3	16,5	15,9	16,2
1917	18,4	17,6	18,0	2,6	2,6	2,6	21,0	20,2	20,6
1918	20,4	20,1	20,3	2,8	2,7	2,7	23,2	22,8	23,0
1919	18,1	18,3	18,2	3,1	2,9	3,0	21,2	21,2	21,2
1920	12,6	13,4	13,0	2,4	2,4	2,4	15,0	15,8	15,4
1921	11,5	11,6	11,5	2,1	2,0	2,1	13,6	13,6	13,6
1922	12,2	11,9	12,1	2,2	2,1	2,1	14,4	14,0	14,2
1923	13,1	12,4	12,7	2,4	2,3	2,3	15,5	14,7	15,0
1924	10,1	10,0	10,1	2,0	1,9	1,9	12,1	11,9	12,0
1925	9,0	8,9	8,9	1,8	1,7	1,7	10,8	10,6	10,6
1926	8,2	8,2	8,2	1,6	1,6	1,6	9,8	9,8	9,8
1927	7,9	7,8	7,8	1,5	1,5	1,5	9,4	9,3	9,3
1928	7,5	7,1	7,3	1,5	1,4	1,5	9,0	8,5	8,8
1929	7,7	7,0	7,3	1,4	1,3	1,4	9,1	8,3	8,7
1930	7,2	6,1	6,6	1,4	1,1	1,3	8,6	7,2	7,9
1931	7,1	6,1	6,6	1,4	1,3	1,3	8,5	7,4	7,9
1932	6,7	5,8	6,3	1,3	1,2	1,2	8,0	7,0	7,5
1933	6,8	5,6	6,2	1,2	1,1	1,1	8,0	6,7	7,3
1934	6,6	5,5	6,1	1,2	1,1	1,1	7,8	6,6	7,2
1935	6,8	5,5	6,2	1,2	1,1	1,1	8,0	6,6	7,3
1936	6,6	5,3	6,0	1,1	1,0	1,1	7,7	6,3	7,1
1937	6,6	5,2	5,9	1,0	1,0	1,0	7,6	6,2	6,9
1938	6,1	4,6	5,3	0,9	0,9	0,9	7,0	5,5	6,2
1939	6,4	4,7	5,5	0,9	0,9	0,9	7,3	5,6	6,4
1946	9,4	4,6	6,8	1,7	1,3	1,5	11,1	5,9	8,3
1947	8,0	4,2	6,0	1,6	1,2	1,4	9,6	5,4	7,3
1948	7,5	4,0	5,6	1,1	1,0	1,0	8,6	5,0	6,7
1949 ³⁾	5,5	2,9	4,1	0,9	0,7	0,8	6,4	3,6	4,9

¹⁾ Wegen Verwendung verschiedener Quellen und Aufrundungen ist es möglich, daß bei der Stelle nach dem Komma geringfügige Unterschiede zu anderen Veröffentlichungen bestehen können, die aber für die Darstellung der Gesamtentwicklung bedeutungslos sind. — ²⁾ Nach dem jeweiligen Gebietsstand. 1939 Deutsches Reich einschl. Ostmark und Sudetenland, ab 1946 Bundesrepublik. (1946 und 1947 ohne Rheinland-Pfalz und Baden, 1949 ohne Baden). — ³⁾ Einschließlich Miliartuberkulose. — ⁴⁾ Vorläufige Zahlen.

Die Aufteilung der Sterbefälle an Tuberkulose nach dem Geschlecht der Gestorbenen, die leider erst seit dem Jahre 1906 verfügbar ist, zeigt keine ganz gleichmäßige Entwicklung. Bis zum ersten Weltkrieg waren die Männer stärker betroffen als die Frauen. In den ersten 10 Jahren nach dem ersten Weltkrieg waren beide Geschlechter ungefähr gleich stark beteiligt. Ungefähr ab 1927 nahm die Tuberkulosesterblichkeit bei den Frauen stärker ab als bei den Männern. Der Umfang der Sterblichkeit der Frauen nach dem zweiten Weltkrieg unterscheidet sich kaum von dem vor Beginn des Krieges. Bei den Männern jedoch war 1946 gegenüber 1939 ein erheblicher Anstieg festzustellen. Während des zweiten Weltkrieges verlief also im Gegensatz zum ersten Weltkrieg die Entwicklung

eindeutig zuungunsten der Männer. Noch heute ist der Unterschied zwischen Männern und Frauen größer als je zuvor. Als Gründe werden dafür unter anderem angegeben, einmal, daß durch den Krieg viele gesunde und widerstandsfähige Männer ausgefallen sind und der Rest der Kriegsteilnehmer im Durchschnitt infolge der überstandenen Kriegsstrapazen anfälliger ist. Außerdem hat sich herausgestellt, daß das weibliche Geschlecht die Folgen der Unterernährung leichter zu überwinden scheint.



Das vorstehende Schaubild soll nicht allein ein Bild von der Alters- und Geschlechtergliederung der an Tuberkulose Gestorbenen jeweils ein Jahr vor und drei Jahre nach den beiden Weltkriegen geben, sondern auch die seit 1913 aufgetretenen Veränderungen in den einzelnen Altersgruppen erkennen lassen. Bei den Säuglingen ist besonders in der Zeit zwischen 1921 und 1938 ein starker Rückgang zu verzeichnen. Ähnliches gilt für die Kinder von 1 bis unter 15 Jahren. Der erste Weltkrieg hatte bei diesen eine erhebliche Verschlechterung gebracht. Im zweiten Weltkrieg trat dies nur in ganz geringfügigem Umfange ein. Bei den 15- bis unter 30jährigen setzte nach beiden Kriegen beim männlichen Geschlecht ein

geringer Anstieg ein, während bei den Frauen die Sterblichkeit seit 1913 ständig abgenommen hat. Am ungünstigsten ist die Entwicklung bei den Männern im Alter von 30 bis unter 60 Jahren. Bei diesen ist gegenüber dem Jahre 1913 sogar ein geringfügiger Anstieg zu beobachten, der nicht nur eine Folge des letzten Krieges ist, sondern sich bereits bei einem Vergleich von 1938 mit 1921 zeigt. Diese Tatsache ist, vor allem vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen, von ganz besonderer Bedeutung. Beim weiblichen Geschlecht ist in der Altersgruppe 30 bis unter 70 Jahre ein ständiger Rückgang festzustellen. Bei den 60- bis 70jährigen und den über 70 Jahre alten Personen zeigen sich Zunahmen, insbesondere bei den Männern im Alter von 70 Jahren und darüber.

Tuberkulose-Sterblichkeit in den verschiedenen Ländern der Welt

Tuberkulose aller Formen, berechnet auf 10 000 der Bevölkerung

Land ¹⁾	1913	1921	1929	1933	1938	1939	1946	1947	1948
Deutschl. ²⁾	14,3	13,6	8,7	7,3	6,2	6,4	8,3	7,3	6,7
Belgien . . .	12,0	11,1	9,7	7,9	6,8	6,8	6,6	6,3	5,5
Dänemark . .		9,6	7,4	5,8	4,1	3,4	3,2	3,0	2,5
Finnland . . .	26,1a)	22,5	25,0	20,0	19,9	19,7	17,8	16,7	15,6
Frankreich . .	21,4	19,2	16,7	13,1	11,7	12,1	8,8	8,1	7,6
Griechenl. . .		12,3	17,3	15,2	11,6				
Großbritan. England u. Wales . . .	13,4	11,3	9,6	8,2	6,2	6,2	5,5	5,5	5,0
Schottland . .	16,9	11,8	9,4	8,2	6,9	7,0	7,9	8,0	7,6
Nordirland . .		17,8	12,9	11,5	9,2	8,4	8,3	7,3	6,9
Irland (Eire) .		15,6	13,2	11,7	10,9	11,3	11,4	12,4	10,4
Italien	14,9	14,2	12,2	9,9	8,0	7,6	8,4	7,7	6,2
Niederlande .	14,2	12,7	8,6	6,0	4,5	4,1	4,7	3,7	2,8
Norwegen . . .	22,1	19,7	15,8	12,1	8,8	8,6	6,4	5,6	5,2
Österreich . .	28,1	21,6	15,0		9,9	10,0	11,0	9,3	8,8
Portugal . . .	12,4		20,0	17,6	15,3	14,3	15,7	15,3	14,8
Rumanien . . .				16,5	16,7	16,2			
Schweden . . .	18,5	15,6	13,0	10,3	8,2	7,5	5,5	5,1	4,2
Schweiz	20,1	16,4	13,2	10,6	8,4	8,0	7,6	6,7	5,2
Spanien	15,2	15,6	13,6	11,7	12,9	12,2	11,9	12,4	11,4
Tschechoslowakei . . .		20,7	17,9	14,4			12,2	10,0	
Ungarn	32,3	27,6	22,0	17,0	14,2	13,9		10,6	
Australien . . .		6,8		4,4	3,8	3,9	3,2	3,0	2,8
Chile		24,0			26,2	25,1	23,6	22,4	22,6
Japan		21,3		18,8	21,1	21,8	26,1	18,6	17,8
Kanada		7,5		6,5	5,5	5,3	4,7	4,3	3,7
Sudafrik. Union ³⁾		5,8		3,7	3,8	3,3	3,1	3,1	
Vereinig. Staaten von Amerika . . .	14,4	9,9	7,5	6,0	4,9	4,7	3,6	3,4	3,0

¹⁾ Nach dem jeweiligen Gebietsstand. — ²⁾ 1939 einschl. Ostmark und Sudetenland, ab 1946 Bundesrepublik (1946 und 1947 ohne Rheinland-Pfalz und Baden.) — ³⁾ Nur weiße Bevölkerung. — a) Nur Tuberkulose der Atmungsorgane und Milartuberkulose.

Ebenso wie in Deutschland ist in den letzten Jahrzehnten seit 1913 in fast allen Ländern ein Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit zu beobachten, der allerdings in den einzelnen Ländern verschieden stark ist. Bei einem Vergleich der deutschen Sterbeziffern an Tuberkulose mit denen des Auslandes stellt sich heraus, daß die Sterbeziffer in der Bundesrepublik Deutschland keineswegs so ungünstig ist, wie man es nach den schweren Belastungen der Kriegs- und Nachkriegszeit erwarten könnte. Gewiß weisen die Schweiz, Schweden, Norwegen, die Niederlande, England und Wales, Belgien und vor allem Dänemark wie auch Kanada und die Vereinigten Staaten von Amerika niedrigere Sterbeziffern auf. Doch ist in Betracht zu ziehen, daß die meisten dieser Länder nicht in dem Umfang wie Deutschland vom Krieg und seinen Folgen betroffen sind. Zur richtigen Beurteilung der Tuberkulosesterblichkeit in den USA muß noch darauf hingewiesen werden, daß die Tuberkulosesterblichkeit der nichtweißen Bevölkerung dreimal so hoch ist wie die der weißen, wodurch der Landesdurchschnitt erhöht wird. Bei der nichtweißen Bevölkerung ist die Tuberkulosesterblichkeit unter den Indianern am weitesten verbreitet; ihnen folgen die Chinesen und mit größerem Abstand die Neger. Ho.

Arbeitsmarkt

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit von Frühjahr bis Herbst 1950

Der tiefste Stand der Arbeitslosigkeit im Jahre 1950 ist überschritten. Die bisher geringste Zahl von Arbeitslosen wurde Ende Oktober gezählt, und die für Ende November ermittelte Zahl zeigt wieder eine Erhöhung des Bestandes an Arbeitslosen. Die Umkehr in der Entwicklung der Arbeitslosigkeit veranlaßt dazu, die wichtigsten Daten über die Vorgänge auf dem Arbeitsmarkt während des Sommers 1950 zu betrachten.

Ende des vorigen Winters hatte die Arbeitslosigkeit ihren größten Umfang Ende Februar erreicht. Am 28. Februar 1950 wurden 1 982 000 Arbeitslose gezählt. Seitdem nahm ihre Zahl ständig ab. Die Abnahme begann bereits im März, ehe sich noch die Entlastung des Arbeitsmarktes durch die mildere Jahreszeit eigentlich auswirkte, durch die verstärkte Einstellung von Arbeitskräften in der Metallindustrie und dergleichen. Die Arbeitsaufnahme der Arbeitslosen in den sogenannten Außenberufen, insbesondere in den Bauberufen, verzögerte sich sogar infolge des verspäteten und langsamen Anlaufens der Bautätigkeit. Bis zum 31. Oktober war die Zahl der Arbeitslosen auf 1 230 000 gesunken. Die Arbeitslosigkeit war niedriger als im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (1 316 000) und entsprach etwa der vom April 1949. Damit war der tiefste Stand erreicht, denn im November nahm die Arbeitslosigkeit wieder um 86 000 zu, so daß am 30. November 1 316 000 Arbeitslose festgestellt wurden.

Zwischen dem höchsten Stand Ende Februar und dem niedrigsten Ende Oktober ergibt sich eine Abnahme von 752 000 Personen. Diese Zahl stellt einen rein rechnerischen Saldo zwischen den beiden Beständen dar. Sie kann aber in keiner Weise den Umfang der Fluktuation der Arbeitskräfte und die Leistungen auf dem Gebiet der Arbeitsvermittlung richtig wiedergeben. Daß der Stand der Arbeitslosigkeit um 752 000 Personen reduziert werden konnte, heißt nicht nur, daß von den im Februar Arbeitslosen wieder eine sehr große Zahl eingegliedert werden konnte, sondern auch, daß die seit Februar freigesetzten Arbeitskräfte, sei es mit Hilfe des Arbeitsamtes, sei es ohne dessen Hilfe, wieder eingestellt werden mußten oder, soweit dies nicht möglich war, einer um so größeren Zahl alter Arbeitsloser Beschäftigung zu vermitteln war. Wenn zum Beispiel von Mitte Februar bis Mitte August 1950 die Zahl der Arbeitslosen von 1 980 000 auf 1 351 000 sank, unter letzteren aber 732 000 unter sechs Monate arbeitslos waren, so bedeutet das, daß von den im Februar Arbeitslosen 1 362 000 Beschäftigung fanden, die Zahl der Arbeitslosen aber nur um 619 000 zurückging, weil gleichzeitig 732 000 Personen als Arbeitslose neu registriert wurden. Über die Eingliederung der alten und neuen Arbeitslosen hinaus bestand aber auch noch die Aufgabe, den Zugang an Arbeitsuchenden, der nicht durch Entlassung aus einer Beschäftigung im Bundesgebiet entstand, unterzubringen. Durch Schulentlassung, Zuwanderung über die Grenzen des Bundesgebietes, Rückkehr von Kriegsgefangenen, Übergang aus selbständiger in unselbständige Beschäftigung und

Arbeitsaufnahme von Personen, die vorher Angehörige ohne Beruf und dergleichen waren, entstand ein großer Bedarf an Arbeitsplätzen. Soweit diese Bewerber einen Arbeitsplatz von sich aus fanden, sperrten sie nun diesen für die Unterbringung eines Arbeitslosen. Soweit sie sich beim Arbeitsamt meldeten, wirkten sie der abnehmenden Tendenz der Arbeitslosigkeit entgegen.

Die Zahl der Ostern 1950 in Norddeutschland aus der Volksschule ausgeschiedenen Jugendlichen wird auf fast 350 000 geschätzt, zu denen im Sommer und Herbst in Süddeutschland noch etwa 275 000 kamen. Sie waren zu nahezu gleichen Teilen Knaben und Mädchen. Soweit diese Schulentlassenen einen Arbeitsplatz beanspruchten — vor allem bei den Mädchen ist das erst mit größerer Verzögerung der Fall —, scheint es gelungen zu sein, diesen Wunsch fast vollständig zu erfüllen, denn die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 18 Jahren betrug in den Ländern mit Entlassungstermin Ostern am 31. August 1950 nur 21 300, davon 7 800 männlich und 13 500 weiblich. Es ist daher wohl anzunehmen, daß im Laufe des Sommers von den in Norddeutschland aus der Volksschule entlassenen Jungen fast alle und auch von den Mädchen eine doch recht beträchtliche Zahl in Lehrstellen und an sonstige Arbeitsplätze vermittelt werden konnten; eine nicht geringe Zahl von ihnen blieb als Mithelfende in den elterlichen, meist landwirtschaftlichen Betriebshaltungen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß dies auch bei den Herbstentlassungen aus den Volksschulen in Süddeutschland gelungen ist bzw. gelingen wird. Weitere Zugänge an jugendlichen Erwerbspersonen ergaben sich durch Abgänge aus den Mittel- und Höheren Schulen, die allerdings überwiegend ihre Ausbildung an Fach- oder Hochschulen fortsetzten, sowie durch Studierende (etwa 10 000), die ihr Studium beendeten.

Die Zahl der Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft betrug nach den Meldungen der Durchgangslager im 2. und 3. Vierteljahr nur 19 500. Soweit die Heimkehrer nicht in Heilbehandlung gingen oder es vorzogen, ihre durch den Krieg unterbrochene Schul- und Hochschulausbildung wieder aufzunehmen, traten sie als Bewerber für einen Arbeitsplatz auf. Zu ihnen gesellten sich aus der viel größeren Zahl von Heimkehrern aus den vorangegangenen Monaten diejenigen, die noch nicht untergebracht werden konnten oder die inzwischen erst wieder arbeitsfähig geworden waren. Hierfür können Zahlen nicht angegeben werden. Einen zweifellos viel stärkeren und bedeutenderen Druck auf den Arbeitsmarkt übten aber die Zuwanderer aus der sowjetischen Zone, Berlin und den übrigen Gebieten außerhalb des Bundes aus. Nach vorläufigen Ergebnissen der Wanderungsstatistik wies das Bundesgebiet im 2. und 3. Vierteljahr 1950 einen Wanderungsgewinn von über 250 000 Personen auf, von denen 130 000 Erwerbspersonen waren. Unter den neuen Arbeitslosen am Ende eines jeden Monats wurden in dem gleichen Zeitraum stets 4 000 bis 5 000 Zuwanderer gezählt. Da ein Teil von ihnen in den folgenden Monaten auch noch in Arbeit gebracht sein dürfte, ist der Saldo von 77 000 auf 110 000 zugewanderten Erwerbspersonen und 23 000 Zugängen an zugewanderten Arbeitslosen nur als Mindestzahl der Zuwan-

Arbeitslosigkeit und Beschäftigung im Bundesgebiet, Frühjahr bis Herbst 1950

Stichtag	Arbeitslose (Bestand am Stichtag)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vormonat	Zugänge an Arbeitslosen im abgelaufenen Monat						Beschäftigte in abhängiger Stellung	
			insgesamt	davon			Neue Erwerbspersonen darunter			
				insgesamt	Bisherige Erwerbstätige davon		insgesamt	Jugendliche Zugewanderte		
					Bisherige Arbeiter u. Angestellte	Selbständige und Mit- helfende		Jugendliche		Zugewanderte
28. 2.	1 981 908	+ 84 264								
31. 3.	1 851 879	— 130 029								
30. 4.	1 783 838	— 68 041	328 773	267 022	260 718	6 304	61 751	22 439	4 266	13 307 344
31. 5.	1 668 318	— 115 520	291 335	242 836	236 910	5 926	48 499	10 983	4 052	
30. 6.	1 538 066	— 130 252	272 371	231 536	226 032	5 504	40 835	7 198	4 303	13 845 589
31. 7.	1 451 922	— 86 144	285 294	245 556	240 657	4 899	39 738	6 439	4 644	
31. 8.	1 341 206	— 110 716	245 813	206 009	201 397	4 612	39 804	8 719	5 559	
30. 9.	1 271 847	— 69 359	247 492	211 442	206 819	4 623	36 050	6 690	4 686	14 295 574
31. 10.	1 230 171	— 41 676	289 548	251 420	245 708	5 712	38 128	6 935	5 584	
30. 11.	1 316 165	+ 85 994								

derer anzusehen, die im Bundesgebiet Arbeit neu aufgenommen haben.

Die aus selbständiger oder mithelfender Arbeit in eine Beschäftigung in abhängiger Stellung überwechselnden Personen ändern nicht die Zahl der Erwerbspersonen im ganzen, wirken sich aber auf die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten (in abhängiger Stellung) aus. Ein Teil von ihnen hat sich als arbeitssuchend beim Arbeitsamt gemeldet. Völlig neu als Erwerbspersonen sind jedoch diejenigen Arbeitskräfte, die zuvor überhaupt keine Arbeit ausgeübt haben und ganz neu oder, soweit sie früher schon einmal einen Beruf ausgeübt haben, wieder in das Erwerbsleben eintraten. Von der ersten Gruppe sind die Schulentlassenen sowie — unter dem Blickwinkel des Bundesgebietes — die Zuwanderer bereits erwähnt worden. Teils zu dieser Gruppe, teils zu der an zweiter Stelle genannten gehören zum Beispiel die Ehefrauen, die zur Erhöhung des Familieneinkommens oder wegen Arbeitslosigkeit des Mannes sich um einen eigenen Verdienst bemühen. Die neu in das Erwerbsleben einretenden Personen müssen auch dann noch, wenn man von den Schulentlassenen und den Zuwanderern absieht, sehr zahlreich sein; schon die Zahl der neu als arbeitslos bei den Arbeitsämtern gemeldeten Angehörigen dieser Gruppe ist ganz beträchtlich.

Den verschiedenen Zugängen in das Erwerbsleben bzw. in die Beschäftigung in abhängiger Stellung stehen nicht unbedeutende Abgänge gegenüber. Die Abwanderung von Erwerbspersonen ist oben bereits berücksichtigt, indem nicht von den Zuwanderern selbst, sondern von dem Überschuss der Zugewanderten über die Abgewanderten ausgegangen wurde. Die Zahl der gestorbenen Erwerbspersonen kann nicht angegeben werden. Einen Begriff von der Größenordnung vermag aber die Feststellung zu vermitteln, daß im ganzen Jahr 1949 zum Beispiel 67 000 Männer im Alter von 15 bis 60 Jahren gestorben sind, die fast durchweg Erwerbspersonen gewesen sein dürften. Weit mehr Erwerbspersonen als durch den Tod schieden durch Invalidität, Berufsunfähigkeit oder Alter aus dem Erwerbsleben aus. Eine Reihe von Frauen gaben mit der Eheschließung, andere während der Ehe (z. B. wegen der Geburt von Kindern) ihren Beruf auf. Einen verhältnismäßig kleinen Umfang haben die Abgänge aus abhängiger Stellung durch Verselbständigung und — rein statistisch — die durch Arbeitslosigkeit ohne Meldung beim Arbeitsamt. Alle Abgänge zusammen können aber die Zugänge nicht wetmachen. Die Zahl der in abhängiger Stellung Beschäftigten im Bundesgebiet ist vom 1. April bis 1. Oktober 1950 um 990 000 gestiegen. Da gleichzeitig 580 000 Arbeitslose die Arbeit wieder aufgenommen haben, errechnet sich ein Überschuss der übrigen Zugänge in das Erwerbsleben gegenüber den Abgängen von 410 000.

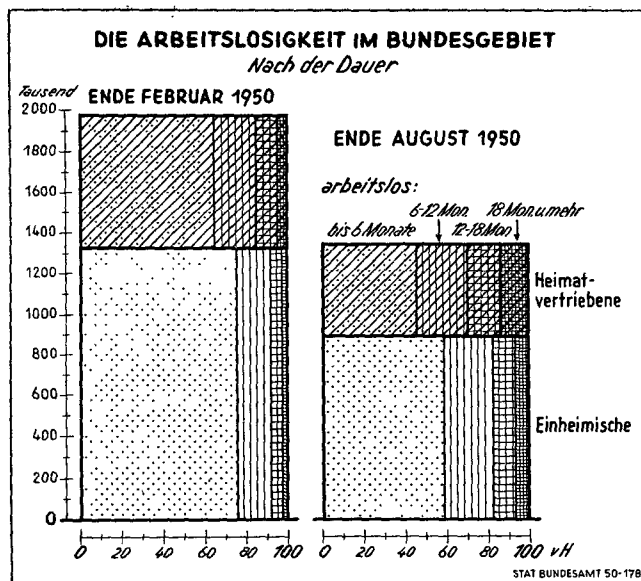
Eine eingehendere Darstellung der Struktur der Arbeitslosigkeit würde an dieser Stelle zu weit führen. Man vergleiche dazu die Ausarbeitung des Bundesministeriums für Arbeit über „Die Struktur der Arbeitslosigkeit“ vom November 1950¹⁾. Hier sollen lediglich einige Bemerkungen über die Dauer der Arbeitslosigkeit angefügt werden. Bei Betrachtung der Zahlen in untenstehender Tabelle zeigt sich nämlich, daß sich die Zahl der Arbeitslosen, die weniger als 6 Monate arbeitslos waren, von Februar bis August fast halbiert hat, die der Arbeitslosen von 6 bis 12 Monaten jedoch

¹⁾ Vgl.: Bundesarbeitsblatt, Jg. 1950, Nr. 12, S. 440 ff.

Die Arbeitslosen im Bundesgebiet, Februar und August 1950
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Dauer der Arbeitslosigkeit	Arbeitslose, insgesamt					davon									
	Februar		August			Einheimische					Heimatvertriebene				
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Febr. 50 = 100	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Febr. 50 = 100	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Febr. 50 = 100
Arbeitslose ¹⁾ zusammen	1 980 182	100	1 350 699	100	68,3	1 328 070	100	894 387	100	67,3	652 112	100	456 312	100	70,0
davon:															
unter 6 Monate	1 425 343	72,0	731 897	54,2	51,4	1 003 291	75,5	524 589	58,7	52,3	422 052	64,7	207 308	45,4	49,1
6 Monate bis unter 12 Monate	346 278	17,5	319 813	23,7	92,4	215 016	16,2	207 252	23,2	96,4	131 262	20,1	112 561	24,7	85,8
12 Monate bis unter 18 Monate	146 793	7,4	171 755	12,7	117,0	77 648	5,8	100 873	11,3	129,9	69 145	10,6	70 882	15,5	102,5
über 18 Monate	61 768	3,1	127 234	9,4	206,0	32 115	2,4	61 673	6,7	192,0	29 653	4,5	65 561	14,4	221,2

¹⁾ Die Gesamtzahl der Arbeitslosen stimmt mit der in der Tabelle auf S. 339 für das Monatsende nicht überein, da es sich hier um das Ergebnis von Sondererhebungen um die Monatsmitte handelt.



nur geringfügig abgenommen, die der von 12 bis 18 Monaten zugenommen und die der von über 18 Monate sich verdoppelt hat. Eine eingehendere Betrachtung der Zahlen zeigt, daß auch von den längere Zeit Arbeitslosen ein Teil wieder in Beschäftigung gebracht worden ist, denn sonst hätten die 147 000 im Februar 12 bis 18 Monate Arbeitslosen in die Gruppe der über 18 Monate Arbeitslosen eingehen und mit den 62 000 bereits im Februar über 18 Monate Arbeitslosen die Zahl von 209 000 Arbeitslosen über 18 Monate ergeben müssen. Tatsächlich wurden 127 000 gezählt, so daß immerhin 72 000 über 1 Jahr Arbeitslose wieder Beschäftigung fanden. Es ist aber trotzdem eine Tatsache, deren Folgen sehr sorgfältig beachtet werden müssen, daß sich ein immer größerer Stock von sehr lange Zeit Arbeitslosen bildet, den aufzulösen je länger um so schwieriger sein wird. Die Aufteilung der Dauerarbeitslosen auf die Heimatvertriebenen und die übrige Bevölkerung ergibt, daß im August die Zahl der über 18 Monate Arbeitslosen bei den Heimatvertriebenen, die ja nicht einmal ein Fünftel der Gesamtbevölkerung ausmachen, absolut höher war als bei der übrigen Bevölkerung, und daß die Heimatvertriebenen bei ohnehin überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit auch noch größere Anteile in allen Gruppen der über 6 Monate Arbeitslosen aufwiesen. Aus der angeführten Ausarbeitung des Bundesarbeitsministeriums kann man Einzelheiten darüber entnehmen, daß sich die Masse der gegenwärtig von langfristiger Arbeitslosigkeit Betroffenen auf die Hauptflüchtlingsländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern konzentriert. Aus der Berufsgliederung der langfristig arbeitslosen Personen ergibt sich, daß sich die dauerarbeitslosen Angehörigen der gelernten Berufe weitgehend in den genannten Ländern angesammelt haben, und daß es sich hierbei ganz überwiegend um Arbeitslose unter 45 Jahren und nicht um ältere Personen handelt. Die Arbeitslosigkeit solcher jüngerer gelernter Arbeiter bei gleichzeitigem Mangel an Facharbeitern der gleichen Berufe wird hieraus als Folge der räumlich ungünstigen Verteilung der Arbeitskräfte verständlich, die allerdings ohne Lösung der Wohnungsfrage nicht behoben werden kann. Ho.

Landwirtschaft

Die Obsternte 1950

Durch den trockenen Sommer 1949 und den milden Winter 1949/50 war der Fruchtknospenansatz bei den Obstbäumen im allgemeinen gut; die Frostschäden waren nur gering. Die Blüte hatte sich durch naßkalte Witterung im April verzögert. Dadurch ist jedoch in weiten Gebieten der Blütenverlauf ungestört gewesen und durch Frost nicht beeinträchtigt worden. In Nordrhein-Westfalen waren die Verhältnisse allerdings nicht so günstig. Die Entwicklung der Früchte wurde durch eine Schlechtwetterperiode, die im Juni vor allem in Norddeutschland eintrat, aufgehalten, und auch in Süddeutschland haben örtlich auftretende Unwetter den guten Behang der Bäume etwas gemindert.

Die Obsterträge im Bundesgebiet

Obstsorte	Ertrag insges. ¹⁾		davon zum Verkauf		Veränderung des Gesamtertrages 1950 gegen 1949
	1950	1949	1950	1949	
	1000 dz		vH		vH
Süßkirschen	664	513	48	37	+ 29
Sauerkirschen	341	329	49	41	+ 4
Äpfel	10 823	6 064	52	42	+ 78
Birnen	4 067	2 715	48	45	+ 50
Pflaumen und Zwetschgen	2 549	1 115	51	38	+ 128
Mirabellen und Renekloden	149	124	37	32	+ 20
Aprikosen	12	12	42	27	- 6
Pfirsiche	136	194	46	40	- 30
Johannisbeeren	772	709	39	36	+ 9
Stachelbeeren	540	499	43	37	+ 8
Himbeeren	126	87	28	23	+ 45
Walnüsse	105	41	27	21	+ 158
Obst insgesamt	20 284	12 402			+ 64

¹⁾ Unter Zugrundelegung von Obstbaumzahlen aus der Zählung 1946/47 errechnet.

Die Erntemengen des ersten Frühobstes waren höher als bei der guten Ernte des Vorjahres. An Süßkirschen wurden 27,5 kg je Baum im Durchschnitt des Bundesgebietes geerntet, das sind 29 vH mehr als 1949. Besonders gute Ernten an Süßkirschen hatten Baden, Württemberg-Hohenzollern, Nordrhein-Westfalen und Hessen. Durch die große Ernte stieg auch der zum Verkauf gelangte Anteil bei Süßkirschen von 37 vH 1949 auf 48 vH im Jahre 1950. Es kamen demnach rund 32 000 t Süßkirschen auf den Markt. An Sauerkirschen wurde dagegen nur eine mittlere Ernte erzielt, die mit 15,2 kg je Baum im Durchschnitt des Bundesgebietes um 4 vH über dem Vorjahr lag, da zwei der bedeutendsten Gebiete, nämlich Niedersachsen und Rheinland-Pfalz, geringere Erträge hatten. Der Verkaufsanteil stieg auch hierbei von 41 auf 49 vH, so daß die Verkaufsmenge an Sauerkirschen 1950 rund 16 700 t betrug.

Pfirsiche und Aprikosen, die 1949 sehr gut getragen hatten, blieben in diesem Jahr mit ihren Ernteerträgen hinter dem Vorjahrsergebnis zurück. Der Behang je Baum betrug bei Pfirsichen im Durchschnitt des Bundesgebietes nur 10,5 kg gegen 14,9 kg im Vorjahr, da das wichtigste Anbauggebiet Nordrhein-Westfalen infolge ungünstiger Witterung um 5,1 kg schlechtere Baumerträge hatte. Bei Aprikosen ist der Rückgang nicht so stark, da Rheinland-Pfalz, auf das fast die Hälfte des Anbaus entfällt, günstige Wetterbedingungen hatte. Dort ist der Verkaufsanteil ganz wesentlich von 29 auf 52 vH heraufgegangen, so daß auch im Bundesgebiet trotz der geringeren Ernte die Verkaufsmengen um fast die Hälfte höher war.

Sehr hohe Erträge haben in diesem Jahr die Pflaumen und Zwetschgen gebracht. Der Behang je Baum liegt im Durchschnitt des Bundesgebietes um 128 vH höher als im Vorjahr, wobei jedoch die Ernte 1949 in einigen Ländern schlecht gewesen ist. Durch ein Ansteigen des Verkaufsanteils von 38 auf 51 vH hat sich der Marktanfall sogar von 42 000 auf 130 000 t vergrößert.

Die Ernte an Mirabellen und Renekloden war im Bundesgebiet nur um 20 vH größer, da sowohl Rheinland-Pfalz, wie auch Nordrhein-Westfalen geringere Ernten hatten.

Die diesjährige Äpfel- und Birnenernte war stellenweise außergewöhnlich groß. Vor allem ergaben sich in den meisten süddeutschen Ländern Erträge, wie sie bisher kaum erzielt worden sind. In Hessen zum Beispiel ist der Durchschnittsertrag je Baum mehr als doppelt so hoch wie der langjährige Durchschnitt, und auch Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden hatten sehr gute Erträge. In Norddeutschland dagegen lagen lediglich in Schleswig-Holstein die Erträge über dem langjährigen Durchschnitt, während in Niedersachsen nur bei Äpfeln ein um rund ein Drittel höherer Ertrag als im Vorjahr erzielt wurde. Bei Birnen war der Mehrertrag dort nur geringfügig. In Nordrhein-Westfalen waren die Erträge der Apfelbäume sogar eine Kleinigkeit geringer als 1949 und die Birnenernte um 19 vH kleiner. Die Äpfelernte 1950 im Bundesgebiet war infolge der großen Mehrerträge in Süddeutschland um 78 vH größer als die vorjährige. Die Birnenernte dagegen ist infolge des Rückganges des Behangs in dem zweitwichtigsten Gebiet Nordrhein-Westfalen von 44 auf 36 kg je Baum und etwa gleichgebliebenem Ertrag in Niedersachsen trotz der sehr starken Verbesserung der Ernteerträge in süddeutschen Ländern nur um 50 vH höher als im Vorjahr. Da der Verkaufsanteil auch bei Äpfeln 1950 auf 52 vH gegenüber 42 vH 1949 geschätzt wird, ist das Marktangebot an Äpfeln mehr als doppelt so groß wie voriges Jahr. Bei Birnen ist die Verkaufsmenge um 60 vH größer.

Beim Beerenobst wurden auch höhere Ernten als im Vorjahr erzielt. Vor allem die Himbeeren ergaben wegen der reichlichen Feuchtigkeit in diesem Sommer um 45 vH größere Erträge als im trockenen Vorjahr.

Die Walnußernte ist dieses Jahr als gut zu beurteilen. Gegenüber der teilweisen Mißernte im vergangenen Jahr, die in manchen Ländern nur 3 bis 4 kg je Baum erbrachte, ist dieses Jahr vor allem in Bayern, das den größten Walnußbaumbestand hat, mit 31,2 kg je Baum die Ernte sehr gut. Da auch in den anderen wichtigen Anbaugebieten die Erträge bei 20 bis 25 kg je Baum liegen, ist im Bundesgebiet die Ernte um 158 vH größer als 1949. Von den Walnüssen wird allerdings nur ein Viertel verkauft, wohingegen der größte Teil dem Selbstverbrauch dient.

Die Ernte aller Obstarten zusammen erbrachte 1950 im Bundesgebiet rund 2 Mill. t, das sind 0,8 Mill. t oder 64 vH mehr als im Vorjahr. Güte und Lagerfähigkeit des Kernobstes sind allerdings durch Witterungsschäden und Krankheiten etwas beeinträchtigt.

Ro.

Die Maschinenverwendung in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Bei der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22. Mai 1949 wurde auch die Verwendung von Maschinen und technischen Einrichtungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 und mehr Hektar Betriebsfläche ermittelt. Die Zählung gibt einen Überblick über die Verwendung sowohl der betriebseigenen, das heißt dem Betrieb gehörenden, als auch der betriebsfremden, das heißt geliehenen, gemieteten, genossenschaftlich, gemeinschaftlich oder im Lohnverfahren im letzten Jahr vor der Zählung benutzten Maschinen. Für die betriebseigenen Maschinen wurde die Zahl der Betriebe und die Zahl der Maschinen festgestellt¹⁾. Für die betriebsfremden Maschinen wurde die Zahl der Betriebe gezählt, die diese Maschinen benutzten.

In einer besonderen Nacherhebung zur Landwirtschaftlichen Betriebszählung über den Einsatz von Schleppern in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben wurden ins-

¹⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, S. 1319* ff.

besondere betriebswirtschaftliche Fragen der Schlepperverwendung sowie weitere technische Einzelheiten, die über den Rahmen einer allgemeinen landwirtschaftlichen Betriebszählung hinausgehen, geklärt. Die Ergebnisse dieser Erhebung werden zur Zeit noch aufbereitet.

Die Antriebs- und Arbeitsmaschinen sowie die technischen Einrichtungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Die Zahl der Betriebe mit Verwendung von Landmaschinen und technischen Einrichtungen wie auch die Zahl der Maschinen ist von den verschiedensten Voraussetzungen abhängig, von denen die Betriebsgrößenverteilung, die Bodengestaltung, die Parzellierung, das Kulturarten- und Anbauverhältnis, ferner die Landarbeitsverhältnisse und in Beziehung hierzu die technische Vervollkommnung und der Anschaffungspreis der Maschinen von größerem Einfluß sind.

Unter den Antriebsmaschinen waren die Elektromotoren am zahlreichsten, die im Bundesgebiet von 859 867 Betrieben oder in 43 vH aller Betriebe verwendet wurden. Die Anschaffungspreise der Motoren, der weitgehende Ausbau des Stromnetzes¹⁾ sowie die Tarifbegünstigung des Kraftstroms ermöglichten diese Ausdehnung. Bereits in den kleinbäuerlichen Betrieben und Kleinbetrieben der Größenklasse unter 5 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche verwendeten 22 vH aller Betriebe im Bundesgebiet Elektromotoren. Elektromotoren mit einer Nennleistung von 1 bis unter 6 PS wurden von mehr als einem Drittel aller Betriebe verwendet. Von der Gesamtzahl der Elektromotoren entfielen rund 72 vH auf diese Leistungsklasse.

Verbrennungsmotoren traten gegenüber den Elektromotoren stark zurück. Im Bundesgebiet verwendeten nur 3 vH aller Betriebe Verbrennungsmotoren. Von insgesamt 61 525 Verbrennungsmotoren entfielen jeweils ein Drittel auf die Betriebsgrößenklassen unter 5 ha und 5 bis unter 10 ha.

In zunehmendem Maße gewinnt der Einsatz von Ackerschleppern²⁾ an Bedeutung. Seine vielseitige Verwendbarkeit als Zug- und Antriebsmaschine und die heute allgemein übliche Ausrüstung mit Luftreifen spielen hierbei die entscheidende Rolle.

Besonders zahlreich waren die Schlepper der mittleren Leistungsklasse. Von insgesamt 76 550 Schleppern im Bundesgebiet entfielen 35 027 oder 46 vH auf die Leistungsklasse

Die Betriebe mit Verwendung einiger wichtiger betriebs-eigener Antriebs- und Arbeitsmaschinen¹⁾

(Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22. Mai 1949)

Betriebs-eigene Maschinen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	Betriebe mit betriebs-eigenen Maschinen insgesamt	Von je 100 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verwendeten betriebs-eigene Maschinen						
		überhaupt	in den Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche					
			unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis 20 ha	20 bis 50 ha	50 bis 100 ha	100 ha und darüber
Elektromotoren, insges.	859 867	42,7	21,8	67,8	81,1	88,5	90,1	88,0
davon:								
unter 1 PS	130 122	6,5	2,2	6,5	14,4	29,5	40,7	45,1
1 bis unter 6 PS	731 182	36,3	19,4	60,0	64,9	66,6	76,0	81,9
über 18 bis 25 PS	174 264	8,7	1,2	7,7	23,4	51,7	70,5	76,1
Verbrennungsmotoren	57 857	2,9	1,6	4,3	4,9	5,4	7,2	16,1
Bodenfräsen	11 142	0,6	0,6	0,3	0,3	0,5	2,3	8,1
Schlepper, insgesamt	70 323	3,5	0,5	1,9	6,2	26,4	64,8	83,7
darunter:								
über 10 bis 18 PS	17 649	0,9	0,1	0,8	2,4	5,2	6,2	6,8
über 18 bis 25 PS	34 516	1,7	0,1	0,7	2,9	15,8	30,4	37,0
Dreschmaschinen	296 372	14,7	5,1	25,7	34,8	35,1	18,8	8,1
bis 7,5 dz Std.-Leistung								
über 7,5 bis 12,5 dz Std.-Leistung	32 877	1,6	0,1	1,0	3,6	12,6	24,0	24,4
über 12,5 dz Std.-Lstg.	8 104	0,4	0,1	0,2	0,4	2,1	12,4	45,1
Greiferaufzüge	140 727	7,0	1,1	11,3	19,8	24,6	22,9	15,9
Zapfwellenbinder	16 750	0,8	0,0	0,1	0,7	6,7	35,1	74,2
Luftbereifte Ackerwagen	123 526	6,1	1,2	6,9	14,5	30,1	58,7	75,8
Vielfachgeräte	71 297	3,5	0,2	2,5	9,2	24,1	49,6	70,5

¹⁾ Ausführliche Übersicht im Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 1319*ff.

von 18 bis 25 PS. Fast 40 vH aller Schlepper waren in den großbäuerlichen Betrieben von 20 bis unter 50 ha eingesetzt. Der Anteil der Betriebe mit Schleppern an allen Betrieben lag in dieser Größenklasse mit mehr als 26 vH ebenfalls weit über dem Gesamtdurchschnitt von allen Betriebsgrößenklassen, der nur 3,5 vH betrug.

Besondere Beachtung für eine weitere Mechanisierung der Landwirtschaft verdient die Verwendung von Ackerschleppern in den mittelbäuerlichen Betrieben von 10 bis unter 20 ha. Von insgesamt 254 826 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben dieser Größenklasse verwendeten 15 910 Betriebe oder 6,2 vH betriebs-eigene Ackerschlepper. Die bevorzugte Verwendung von Kleinschleppern veranschaulicht bereits die derzeitige Entwicklung des Einsatzes von motorischen Zugkräften in diesen Betrieben. Von insgesamt 17 730 Kleinschleppern der Leistungsklasse von 10 bis 18 PS entfiel über ein Drittel auf diese Betriebsgrößenklasse.

Die Verwendung von Bodenfräsen erfolgt vorwiegend in Gartenbaubetrieben²⁾. Über 70 vH von insgesamt 13 082 Bodenfräsen entfielen auf die Betriebsgrößenklasse unter 5 ha.

Die Verbreitung von betriebs-eigenen Arbeitsmaschinen, die durch Motoren angetrieben werden, steht im engen Zusammenhang mit der Verwendung von Elektromotoren. Am stärksten verbreitet waren die Häckselmaschinen¹⁾ mit insgesamt 936 169 Maschinen. Im Bundesgebiet verwendeten 43 vH aller Betriebe Häckselmaschinen ohne Gebläse und 3,4 vH aller Betriebe Häckselmaschinen mit Gebläse. Häufig war auch die Verwendung von Schrotmühlenn¹⁾ — 368 156 Maschinen, die in rund 18 vH aller Betriebe verwendet wurden — und betriebs-eigenen Dreschmaschinen mit einer Stückzahl von insgesamt 338 074 Maschinen. Der Anteil der Dreschmaschinen mit einer Stundenleistung bis zu 7,5 dz an der Gesamtzahl aller Dreschmaschinen betrug fast 38 vH. Die Anzahl anderer größerer Maschinen wie maschineller Fördereinrichtungen — Hohenförderer¹⁾, Greiferaufzüge und Fördergebläse¹⁾ — die sowohl nach ihrer Verwendungsmöglichkeit als auch nach ihrem Anschaffungspreis vorwiegend für größere Betriebe in Betracht kommen, war dagegen kleiner. Am zahlreichsten unter ihnen waren die Greiferaufzüge mit insgesamt 144 784 Maschinen, die bereits in den mittelbäuerlichen Betrieben von 10 bis unter 20 ha stark verbreitet waren. Der Anteil der Betriebe mit Greiferaufzügen betrug in dieser Größenklasse 20 vH aller Betriebe.

Die Verwendung einiger wichtiger betriebs-eigener Antriebs- und Arbeitsmaschinen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben¹⁾

(Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22. Mai 1949)

Betriebs-eigene Maschinen	Betriebs-eigene Maschinen insges.	Von je 100 Maschinen entfielen auf die Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche					
		unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 ha u. darüber
Elektromotoren, insges.	1 223 450	24,5	27,1	25,6	18,1	3,3	1,4
davon:							
unter 6 PS	1 033 522	27,5	28,9	24,3	15,2	2,8	1,3
6 PS und mehr	189 928	8,1	16,7	32,8	33,7	6,1	2,6
Verbrennungsmotoren	61 525	34,7	29,7	21,7	11,0	1,8	1,1
Bodenfräsen	13 082	70,7	12,1	7,0	5,1	2,7	2,4
Schlepper, insgesamt	76 550	8,6	10,4	21,1	39,8	12,7	7,4
darunter:							
über 10 bis 18 PS	17 730	9,6	17,1	34,1	33,5	4,5	1,2
über 18 bis 25 PS	35 027	4,9	7,7	21,3	51,0	11,5	3,6
Dreschmaschinen	338 074	19,4	31,9	29,3	16,6	2,1	0,7
Greiferaufzüge	144 784	9,6	31,4	35,5	20,7	2,3	0,5
Zapfwellenbinder	18 112	0,9	2,8	10,3	41,7	25,5	18,8
Luftbereifte Ackerwagen	161 555	10,4	19,5	27,6	28,8	9,0	4,7
Vielfachgeräte	73 520	3,4	13,8	31,9	37,2	9,2	4,5

¹⁾ Ausführliche Übersicht im Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 1319*ff.

Von den Schleppern anhängen Geräten wurden die Zapfwellenbinder besonders ermittelt. Im Bundesgebiet wurden insgesamt 18 112 Zapfwellenbinder verwendet. Im Ver-

¹⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“ S. 1319*ff. — ²⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“ Heft 1, 2. Jahrg. N. F. April 1950, S. 11.

gleich zur Zahl der Schlepper kam etwa auf jeden vierten betriebseigenen Schlepper ein Zapfwellenbinder. Das gleiche Verhältnis ergibt sich für die Zahl der Betriebe mit Zapfwellenbindern im Vergleich zur Zahl der Betriebe mit Schleppern. Die luftbereiften Ackerwagen, die eine bedeutende Ersparnis an tierischer und motorischer Zugkraft mit sich bringen, stehen in einem weitaus günstigeren Verhältnis zur Zahl der Schlepper. Von ihnen wurden insgesamt 161 555 Stück gezählt. Auf einen Schlepper entfielen danach etwa zwei luftbereifte Ackerwagen. In dieser Zahl sind allerdings die luftbereiften Ackerwagen für Gespannzug mit enthalten. Unter den Feldgeräten und Maschinen für Gespann- und Schlepperzug waren die Gespanngrasmäher, Drillmaschinen, Heuwender, Kartoffelroder und Mähbinder am zahlreichsten¹⁾. Die Verbreitung des Vielfachgerätes mit insgesamt 73 520 Stück gehört noch zur jüngsten Entwicklungsstufe in der Landwirtschaft. Das heute in den verschiedenartigsten Modellen für Gespann- und Schlepperzug gebaute Vielfachgerät ersetzt bereits eine Reihe anderer Geräte und Maschinen, da es als Universalgerät mit wenigen Handgriffen wandelbar und für mehrere Arbeitsvorgänge der Feldbestellung zu verwenden ist. Ein Vielfachgerät kann beispielsweise zum Lochen, Zudecken, Häufeln und Hacken von Kartoffeln sowie zum Hacken von Rüben und Getreide benutzt werden. Das Vielfachgerät führt zu einer Verringerung des Maschinenparks der Landwirtschaft und ist deshalb besonders für die mittleren und kleineren Betriebe geeignet.

Die Anlagen zur Einsäuerung von Grünfut-
ter und Kartoffeln¹⁾ verdienen hinsichtlich der Ver-
sorgung mit wirtschaftseigenen Futtermitteln besondere Be-
achtung. Die Zahl der Betriebe mit Gärfutterbehältern für
Grünfutter betrug im Bundesgebiet 78 455 oder 4 vH aller
Betriebe und die Zahl der Betriebe mit Gärfutterbehältern für
Kartoffeln 115 859 oder 6 vH aller Betriebe

Erstmalig wurde die Zahl der Betriebe mit Berechnungs-
anlagen¹⁾, und zwar mit insgesamt 6939 ermittelt. Der
Verbreitung dieser Anlagen sind aus Gründen der Rentabili-
tät Grenzen gesetzt. Berechnungsanlagen werden überwiegend
für Intensivkulturen, wie Garten- oder Feldgemüsebau u. a.,
angewandt.

Die Benutzung von betriebsfremden Maschinen

Für eine Reihe von komplizierteren Maschinen wird es
technisch nicht möglich sein, diese kleiner und billiger zu
bauen und somit den Bedürfnissen der kleineren und mitt-
leren landwirtschaftlichen Betriebe anzupassen. Die genos-
senschaftliche und gemeinschaftliche Maschinenbenutzung
oder der Einsatz der Maschinen im Lohnverfahren bildet für
diese Betriebe die einzige Möglichkeit, sich mit einem trag-
baren Aufwand die Vorteile, die der Einsatz von Maschinen
bietet, nutzbar zu machen. Die flächenmäßige und zeitliche
Gebundenheit der landwirtschaftlichen Erzeugung bindet den
Maschinereinsatz an besondere Voraussetzungen. Für die ge-
nossenschaftliche oder gemeinschaftliche Maschinenbenut-

Die Benutzung von betriebsfremden Maschinen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

(Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung
vom 22. Mai 1949)

Maschinen, die von Be- trieben geliehen, gemiet- et, genossenschaftlich, ge- meinschaftlich oder im Lohnverfahren benutzt wurden	Betriebe, die betriebs- fremde Maschinen benutzen	Von je 100 Betrieben, die betriebs- fremde Maschinen benutzen, ent- fielen auf die einzelnen Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche				
		unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 20 ha	20 bis unter 100 ha	100 ha und darüber
Schlepper	51 821	18,7	28,2	38,4	14,4	0,3
Luftbereifte Ackerwagen	16 104	20,6	24,2	37,9	16,4	0,9
Zapfwellenbinder	12 293	9,3	20,4	51,8	18,3	0,2
Mähbinder f. Gespanne	44 356	7,4	18,2	62,8	11,5	0,1
Dreschmaschinen	1 392 342	32,2	31,9	31,3	4,5	0,1
Motormäher	20 358	18,6	45,5	32,1	3,7	0,1
Kartoffelroder	68 047	4,7	13,4	60,7	21,1	0,1
Waschewaschmaschinen mit Motor	21 401	31,0	28,0	35,6	5,3	0,1

zung sind besonders diejenigen Maschinen geeignet, die nicht
an einen engbegrenzten Zeitraum gebunden sind, wie bei-
spielsweise die Dreschmaschine.

Die Zahl der Betriebe mit betriebsfremden, das heißt ge-
liehenen, gemieteten, genossenschaftlich, gemeinschaftlich
oder im Lohnverfahren eingesetzten Maschinen war beson-
ders zahlreich in den klein- und mittelbäuerlichen Betrieben.
Erhebliche Unterschiede treten besonders für die einzelnen
Maschinenarten hervor. Am häufigsten wurde die Dresch-
maschine als betriebsfremde Maschine benutzt; sie wurde in
1 392 342 Betrieben, das sind rund 70 vH aller Betriebe, ein-
gesetzt. Weitaus geringer war die Zahl der Betriebe mit Ver-
wendung der übrigen besonders ermittelten betriebsfremden
Maschinen, von denen die Kartoffelroder in insgesamt 68 074
Betrieben und Ackerschlepper in 51 821 Betrieben eingesetzt
wurden.

Der Maschinenbesatz einiger wichtiger betriebs eigener Maschinen je 1 000 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche

Aus den bisherigen Ausführungen ergibt sich, daß die Zahl
der Betriebe mit betriebs eigenen Maschinen im Verhältnis
der überhaupt vorhandenen Betriebe bei den meisten Maschi-
nenarten mit steigender Betriebsgröße zunimmt. Dagegen ist
die Zahl der Maschinen je 1 000 ha landwirtschaftlich be-
nutzter Fläche in den Großbetrieben durchweg niedriger als
in bäuerlichen Betriebsgrößeklassen.

Der Maschinenbesatz einiger wichtiger betriebs eigener Antriebs- und Arbeitsmaschinen

(Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung
vom 22. Mai 1949)

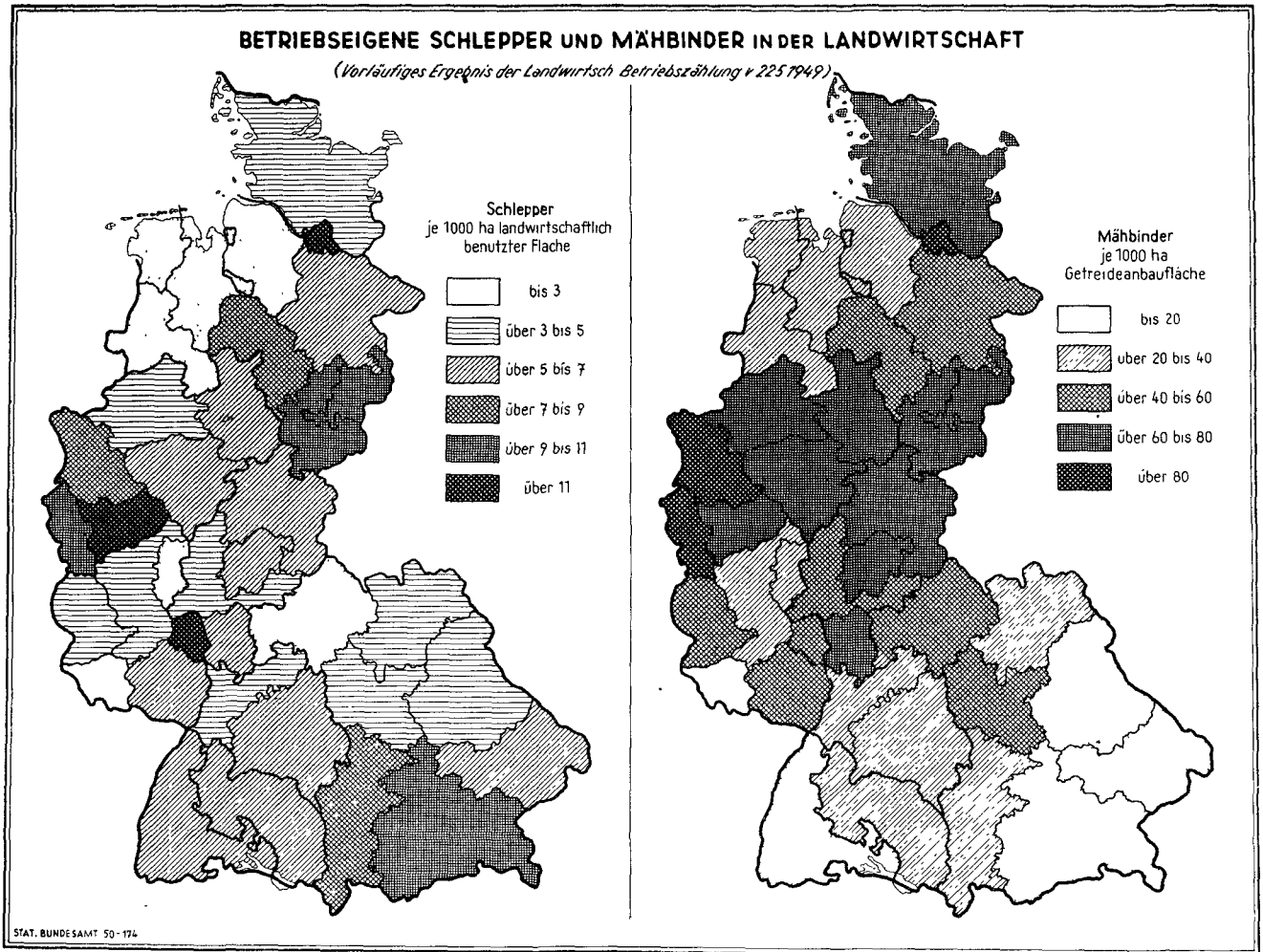
Betriebs eigene Maschinen	Von den betriebs eigenen Maschinen entfielen auf 1 000 ha landwirtschaftlich benutzte Fläche						
	über- haupt	In den einzelnen Größenklassen von	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 ha u. dar- über
Elektromotoren	90,9	121,4	116,5	89,1	68,2	49,1	32,2
Verbrennungsmotoren	4,5	8,7	6,4	3,8	2,1	1,3	1,2
Bodenfräsen	0,9	7,8	0,5	0,3	0,2	0,4	0,5
Schlepper	5,6	2,7	2,8	4,6	9,4	11,8	10,0
Luftbereifte Ackerwagen	12,0	6,8	11,1	12,6	14,3	17,7	13,6
Drillmaschinen	26,7	11,6	36,1	37,5	24,7	13,7	6,4
Düngerstreuer	9,7	0,8	5,6	13,0	15,5	13,0	8,8
Hackmaschinen	6,5	2,1	5,4	7,7	8,5	9,4	6,8
Vielfachgeräte	5,5	1,0	3,6	6,7	8,4	8,2	5,8
Gespanngrasmäher	55,9	50,7	94,4	64,0	34,2	18,9	11,3
Heuwender	19,6	4,9	20,4	29,9	22,6	12,7	7,0
Mähbinder für Gespann- zug (mit u. o. Aufbau- motor)	12,5	1,0	7,4	20,2	19,3	10,2	4,2
Zapfwellenbinder	1,3	0,1	0,2	0,5	2,3	5,6	6,1
Kartoffelroder	19,4	6,2	21,4	29,2	20,9	12,3	7,1
Rübenroder	1,5	0,3	1,2	1,9	1,9	2,4	1,7

An Drillmaschinen entfielen auf 1 000 ha landwirtschaftlich
benutzte Fläche in Großbetrieben rund 6 Maschinen, während
in den mittelbäuerlichen Betrieben von 10 bis unter 20 ha ein
Besatz von fast 38 Maschinen festgestellt wurde. Für Dünger-
streuer, Gespanngrasmäher, Heuwender, Mähbinder für Ges-
pannzug und Kartoffelroder ergeben sich ähnliche Relatio-
nen. Großbetriebe benötigen je Flächeneinheit eine weitaus
geringere Anzahl an Maschinen. Zu berücksichtigen ist, daß
die Maschinen in Großbetrieben großer und leistungsfähiger
sind, während andererseits infolge des länger andauernden
Arbeitseinsatzes in diesen Betrieben der Ausnutzungsgrad
einer Maschine besser und die Kosten je Hektar bearbeiteter
Fläche niedriger sind. Der Aufwand für Maschinen, den die
mittel- und kleinbäuerlichen Betriebe je Flächeneinheit
aufzubringen haben, um nach dem Anteil der mechanisierten
Betriebe an allen Betrieben den gleichen Stand der Mecha-
nisierung zu erreichen wie die Großbetriebe, liegt offensicht-
lich höher, da die bewirtschaftete Fläche dieser Betriebe
jeweils kleiner ist und der Maschinenbesatz entsprechend
dichter sein müßte. Ein Ausgleich wird teilweise durch klei-
nere und billigere Maschinentypen, zweckmäßige Konstruk-
tionen oder durch genossenschaftliche und gemeinschaftliche
Maschinenbenutzung herbeigeführt.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“ S. 1319* ff.

BETRIEBSEIGENE SCHLEPPER UND MÄHBINDER IN DER LANDWIRTSCHAFT

(Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaft Betriebszählung v. 22.5.1949)



Veränderungen in der Zahl der betriebseigenen Maschinen seit 1939

Die Neuanschaffung von Landmaschinen unterlag infolge der Bewirtschaftungsmaßnahmen der Kriegs- und Nachkriegsjahre den bekannten Schwierigkeiten. Trotz dieser Beschränkungen ist bei einigen Maschinen eine starke Zunahme zu verzeichnen. Unter den Antriebsmaschinen haben Acker- und Elektromotoren stark zugenommen; bei Acker- und Schleppern beträgt die Zunahme seit 1939 etwa 338 vH; sie übertrifft weitaus alle übrigen Maschinen. Allerdings konnten nur die Schlepper der Leistungsklassen „über 22 PS“ und „über 18 PS“ miteinander verglichen werden. Die betriebseigenen Elektromotoren haben im Bundes-

gebiet um 252 184 oder 26 vH des Bestandes von 1939 zugenommen. Dagegen hat die Zahl der Verbrennungsmotoren abgenommen. Diese Verminderung verliert jedoch im Hinblick auf die Zunahme von Elektromotoren und Schleppern an Bedeutung, da letztere durch die allgemein übliche Ausrüstung mit Riemenscheibe gleichfalls als Antriebsmaschine eingesetzt werden.

Eine sehr erhebliche Zunahme ist auch bei den luftbereiften Ackerwagen eingetreten. Sie beträgt 289 vH gegenüber dem Bestand von 1939. Die Entwicklung steht hier im engen Zusammenhang mit der Verbreitung des luftbereiften Schleppers. Unter den eigentlichen Arbeitsmaschinen haben die Kartoffelroder und Mähbinder stark zugenommen, die zu einer beschleunigten, arbeitsparenden Durchführung der Erntearbeiten beitragen. Die Zahl der Kartoffelroder ist gegenüber 1939 um insgesamt 105 332 Maschinen oder 68 vH gestiegen, während bei Mähbindern, die ebenfalls nur eine kurze Zeitspanne im landwirtschaftlichen Betrieb zu Erntearbeiten eingesetzt werden können, aber im Anschaffungspreis erheblich höher liegen, noch eine Zunahme um 40 vH eingetreten ist.

Ein stärkerer Zuwachs ist auch bei den Förderanlagen — Greiferaufzügen, Hohenförderern und Fördergebläsen — zu verzeichnen, die eine wesentliche Entlastung von Handarbeit herbeiführen. Die Zahl der Betriebe mit Greiferaufzügen ist seit 1939 um 70 440 Betriebe oder 100 vH gestiegen. Es folgen Fördergebläse, deren Bestand um 50 vH zugenommen hat; bei Hohenförderern ist in der Zahl der Betriebe eine Zunahme von 16 vH eingetreten. Außerdem hat noch die Zahl der Düngestreuer und Drillmaschinen zugenommen. Eine Abnahme seit 1939 ist dagegen bei den Verbrennungsmotoren um 17 vH und bei Dreschmaschinen um 14 vH eingetreten. Die nachstehende Übersicht gibt einen Einblick in die Veränderungen, die im Besitz einiger wich-

Veränderungen in der Zahl einiger betriebseigener Maschinen seit 1939

Betriebseigene Maschinen	Zahl der betriebseigenen Maschinen			
	1949 ¹⁾	1939 ²⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme(-) Anzahl	vH
Elektromotoren, insges.	1 223 450	971 266	+ 252 184	+ 26,0
Verbrennungsmotoren	61 525	74 315	- 12 790	- 17,2
Ackerschlepper ³⁾	53 686	12 255	+ 41 431	+ 338,1
Luftbereifte Ackerwagen	181 555	41 493	+ 120 062	+ 289,4
Drillmaschinen	358 712	352 905	+ 5 807	+ 1,6
Düngerstreuer	129 837	117 470	+ 12 367	+ 10,5
Mähbinder	186 389	133 758	+ 52 631	+ 39,3
Kartoffelroder	260 926	155 594	+ 105 332	+ 67,7
Dreschmaschinen	338 074	393 932	- 55 858	- 14,2
Greiferaufzüge ⁴⁾	140 727	70 287	+ 70 440	+ 100,2
Hohenförderer ⁴⁾	31 835	27 421	+ 4 414	+ 16,1
Fördergebläse	20 631	13 775	+ 6 856	+ 49,8

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis der L B Z 1949. — ²⁾ Zur Angleichung der Ergebnisse an das Bundesgebiet mußten vorläufige Ergebnisse der L B Z 1939 herangezogen werden. Die Ergebnisse der L B Z 1939 beziehen sich auf eine Gebietsfläche, die um (0,7 vH) über der Fläche des jetzigen Bundesgebietes liegt. — ³⁾ Schlepper 1939 = „über 22 PS“, Schlepper 1949 = „über 18 PS“. — ⁴⁾ Zahl der Betriebe.

Veränderungen bei Elektromotoren, Ackerschleppern, Mähbindern und Dreschmaschinen
in den Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche¹⁾

Betriebeigene Maschinen	Veränderungen in den Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche											
	unter 5 ha		5 bis unter 10 ha		10 bis unter 20 ha		20 bis unter 50 ha		50 bis unter 100 ha		100 ha und darüber	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Elektromotoren	+ 68 457	+ 29,7	+ 65 749	+ 24,8	+ 69 163	+ 28,3	+ 40 113	+ 22,2	+ 6 385	+ 18,8	+ 2 317	+ 14,7
Ackerschlepper ²⁾	+ 2 249	+ 517,0	+ 3 127	+ 682,8	+ 8 430	+ 1056,4	+ 20 336	+ 563,5	+ 5 165	+ 139,6	+ 2 124	+ 65,2
Mähbinder	+ 1 122	+ 85,6	+ 10 003	+ 87,0	+ 26 356	+ 56,4	+ 14 928	+ 29,6	+ 623	+ 5,0	— 501	— 8,0
Dreschmaschinen	— 18 531	— 22,0	— 21 669	— 16,7	— 10 586	— 9,7	— 5 041	— 8,2	— 70	— 1,0	+ 39	+ 1,6

¹⁾ Nach vorläufigen Ergebnissen der L B Z 1939 und der L B Z 1949. — ²⁾ Schlepper 1939 = „über 22 PS“, Schlepper 1949 = „über 18 PS“.

tiger Maschinen in den einzelnen Betriebsgrößenklassen eingetreten sind. Der Schwerpunkt der Veränderung des Bestandes an Ackerschleppern liegt in den Größenklassen von 10 bis unter 50 ha, wobei die Zunahme der Schlepper in den Betrieben von 10 bis unter 20 ha um mehr als 1000 vH und in den Betrieben von 5 bis unter 10 ha um fast 700 vH die fortschreitende Mechanisierung der mittel- und kleinbäuerlichen Betriebe deutlich zum Ausdruck bringt.

Eine ähnliche Entwicklung ergibt sich für Elektromotoren

und Mähbinder sowie eine Reihe anderer Landmaschinen. Auf eine besondere Darstellung der Verhältnisse bei diesen Maschinen muß verzichtet werden, da sie über den Rahmen dieses Aufsatzes hinausgeht oder weil Vergleichszahlen aus früheren Jahren fehlen.

Auffällig ist noch die von den unteren Betriebsgrößenklassen ausgehende Abnahme in der Zahl der betriebeigenen Dreschmaschinen, die auf eine stärker zunehmende Verwendung als betriebsfremde Maschine schließen läßt. Kz.

Industrie und Handwerk

Die Industrie im Bundesgebiet, Oktober/November 1950

Die Aufwärtsentwicklung der Geschäftstätigkeit der Industrie im Bundesgebiet (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten) hatte sich im Oktober gegenüber der starken Steigerung in den Vormonaten verlangsamt. Im November zeigten sich dann wieder gewisse Auftriebstendenzen, die zu einer etwas stärkeren Steigerung der arbeitstäglichen Produktion führten, und zwar sowohl bei den Verbrauchsgüterindustrien wie bei den Investitionsgütern. In der Zunahme

Entwicklung der Beschäftigung in der Industrie des Bundesgebietes, September/Oktober 1950 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Industriegruppen	Beschäftigte		Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) Ende Okt. gegen Ende Sept.	
	Ende Okt.	Ende Sept.	Anzahl	vH
Textilindustrie	555 280	542 821	+ 12 459	+ 2,3
Zuckerindustrie	27 735	19 926	+ 7 809	+ 39,2
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenindustrie	325 124	317 613	+ 7 511	+ 2,4
Elektroindustrie	272 545	265 198	+ 7 347	+ 2,8
Bekleidungsindustrie	200 468	193 373	+ 7 095	+ 3,7
Maschinenbau	471 297	465 528	+ 5 769	+ 1,2
Holzverarbeit. Industrie	179 762	175 909	+ 3 853	+ 2,2
Fahrzeugbau (ohne Bau von Waggons u. Lokomotiven)	202 649	199 693	+ 2 956	+ 1,5
Schuhindustrie	87 753	85 132	+ 2 621	+ 3,1
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	123 537	121 038	+ 2 499	+ 2,1
Chem. Industrie (einschließl. Kunstfaser)	293 662	291 349	+ 2 313	+ 0,8
Sußwarenindustrie (einschl. Dauerbackwaren und Speiseeis)	47 866	45 637	+ 2 229	+ 4,9
Feinmech. u. opt. Industrie	82 866	80 766	+ 2 100	+ 2,6
Übrige Industriegruppen mit steigender Beschäftigtenzahl	1 178 305	1 162 175	+ 16 130	+ 1,4
Industrie der Steine u. Erden	207 528	211 879	— 4 351	— 2,1
Obst- u. gemüseverarb. Ind.	19 088	21 210	— 2 122	— 10,0
Nahrungsmittelindustrie	18 675	19 645	— 970	— 4,9
Kohlenbergbau	515 296	516 226	— 930	— 0,2
Torfindustrie	6 573	7 342	— 769	— 10,5
Übrige Industriegruppen mit fallender Beschäftigtenzahl	258 556	262 013	— 3 457	— 1,3
Industrie insgesamt	5 074 565	5 004 473	+ 70 092	+ 1,4
davon:				
Industriegruppen mit steigender Beschäftigtenzahl	4 048 849	3 966 158	+ 82 691	+ 2,1
Industriegruppen mit fallender Beschäftigtenzahl	1 025 716	1 038 315	— 12 599	— 1,2

bei den Verbrauchsgüterindustrien wirkte sich zum Teil noch die Weihnachtssaison aus, stärker ist die Belebung im November jedoch in wichtigen Investitionsgüterindustrien.

Weiterhin langsam steigende Beschäftigung im Oktober

Die Zahl der industriell Beschäftigten im Bundesgebiet stieg im Oktober weiter um 70 092 Personen (+ 1,4 vH) auf 5,07 Mill. an. Dabei war am stärksten die Zunahme in der Zuckerindustrie, die im Oktober, der Saison entsprechend, auf volle Touren kam. In der Mehrzahl der übrigen Industriezweige hielt sich die Zunahme der Beschäftigten in engen Grenzen. Verhältnismäßig günstig war infolge der noch laufenden Weihnachttaufträge die Beschäftigungsentwicklung in der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie in der Schuh- und Süßwarenindustrie. Demgegenüber sind bei der Obst- und Gemüseverarbeitenden sowie in der Nahrungsmittelindustrie und bei der Industriegruppe der Steine und Erden, der Saison entsprechend, Arbeitskräfte frei geworden.

Verlangsamung in der Zunahme der Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter im Oktober

Der Oktober hatte wie der September 26 Arbeitstage. Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden erhöhte sich im Oktober gegenüber dem Vormonat um 3,8 vH. Die gleiche Steigerung trat für die Summe der Löhne und Gehälter ein, die sich im Oktober zusammen auf 1,38 Mrd. DM beliefen.

Verlangsamung der Umsatzzunahme im Oktober

Die Zunahme der Gesamtumsätze hat sich im Oktober gegenüber der starken Umsatzsteigerung in den Vormonaten fuhrbar verlangsamt. Der Saison entsprechend sind die Umsätze der Zuckerindustrie stark angestiegen. Die weitere Umsatzzunahme bei wichtigen Verbrauchsgüterindustrien, so in der Bekleidungsindustrie, Schuhindustrie, bei der Lederverarbeitung, in der Spiel- und Schmuckwaren- und Musikinstrumentenindustrie sowie auch bei Turn- und Sportgeräten dürfte in erster Linie durch die Weihnachts- und Wintersaison bedingt sein. Die Umsatzzunahme in der Papierverarbeitenden Industrie ist ebenfalls in erster Linie auf Saisoneinflüsse zurückzuführen, jedoch dürften, ebenso wie in anderen Industriegruppen, auch Preissteigerungen mitbestimmend sein. Demgegenüber sind die Umsätze in einzelnen Zweigen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie zurückgegangen.

Entwicklung des arbeitstäglichen Umsatzes¹⁾ der Industrie des Bundesgebietes, September/Oktober 1950
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Industriegruppen	Umsatz arbeitstäglich		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen	
	Oktober	September	Oktober	September
	1000 DM		vH	
Zuckerindustrie	7 828	2 719	+ 5 109	+ 187,9
Bekleidungsindustrie	11 186	9 981	+ 1 205	+ 12,1
Schuhindustrie	5 399	4 933	+ 466	+ 9,4
NE-Metallhalbzeugwerke	3 600	3 162	+ 438	+ 13,9
Papierverarbeit. Industrie	4 140	3 748	+ 392	+ 10,5
Lederverarb. Industrie, (ohne Lederschuh- u. -kleidungsindustrie)	1 532	1 311	+ 221	+ 16,9
Feinkeramische Industrie (einschl. Schleifmittelind.)	2 006	1 838	+ 168	+ 9,1
Schmiede-, Hammer-, Preß- und Ziehwerke	1 118	999	+ 119	+ 11,9
Spielwarenindustrie (einschl. Christbaumschmuck)	706	613	+ 93	+ 15,2
Kunststoffverarb. Industrie	1 105	1 013	+ 92	+ 9,1
NE-Metallgießerei	775	686	+ 89	+ 13,0
Metallerzbergbau	572	517	+ 55	+ 10,6
Schmuckwarenindustrie	355	308	+ 47	+ 15,3
Musikinstrumentenindustrie	209	181	+ 28	+ 15,5
Turn- u. Sportgeräteeindustrie	69	51	+ 18	+ 35,3
Flußspat-, Schwespat-, Graphit u. sonstiger Bergbau	93	79	+ 14	+ 17,7
Kartoffeltrocknungsindustrie	16	7	+ 9	+ 128,6
Edelsteinindustrie	57	52	+ 5	+ 9,6
Übrige Industriegruppen mit steigendem Umsatz	161 437	154 569	+ 6 868	+ 4,4
Schiffbau	1 198	1 706	- 508	- 29,8
Essig-, Senf-, Essenz- u. Gewürzindustrie	414	583	- 169	- 29,0
Nahrungsmittelindustrie	1 135	1 478	- 343	- 23,2
Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	798	1 052	- 254	- 24,1
Mineralwasser- u. Limonadenindustrie	140	190	- 50	- 26,3
Stärkeindustrie	413	528	- 115	- 21,8
Eisgewinnung	59	80	- 21	- 26,3
Braunkohlen- u. Torfteerdestillation, Ölschiefervereschwellung u. -verarbeitung	43	52	- 9	- 17,3
Übrige Industriegruppen mit fallendem Umsatz	102 012	107 665	- 5 653	- 5,3
Industrie insgesamt	308 415	300 101	+ 8 314	+ 2,8
davon:				
Industriegruppen mit steigendem Umsatz	202 203	186 767	+ 15 436	+ 8,3
Industriegruppen mit fallendem Umsatz	106 212	113 334	- 7 122	- 6,3

¹⁾ Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.

Stärkere Produktionssteigerung im November

Zeigte sich im Oktober eine gewisse Verlangsamung der vorher sprunghaften Aufwärtsentwicklung der industriellen Produktion in der Bundesrepublik, so läßt der Monat November wieder eine stärkere Zunahme der arbeitstäglichen Produktion erkennen. Der Index der industriellen Produktion (ohne Bau- und Nahrungsmittelindustrien) weist im November mit 133,9 vH (1936 = 100) erneut einen Höchststand auf. Gegenüber dem Vormonat stieg er um 3,2 vH (Gesamte Industrie, ohne Nahrungs- und Genußmittel und Bau), während im Monat Oktober die Steigerung nur 2,4 vH ausgemacht hatte. Dabei sind die Grundstoffindustrien in ihrer Entwicklung während der letzten Monate der allgemeinen Erzeugungssteigerung der nachfolgenden Produktionsstufen nicht in ausreichendem Umfang gefolgt, um ein Durchhalten des derzeitigen hohen Produktionsstandes auf die Dauer sicherzustellen.

Produktionsrückgänge zeigen nur wenige Gruppen. Die Produktion der Industriegruppe Steine und Erden ist in erster Linie aus saisonalen Gründen um 7,6 vH niedriger als im Vormonat. In der chemischen Industrie zeigt sich ein weiteres Nachlassen der Erzeugung um 4,3 vH; insbesondere lassen sich bei zahlreichen Grund- und Zwischenprodukten deutliche Rückgänge erkennen, so bei Ätznatron, Chlor, Salzsäure und Soda. Die ungünstige Energieversorgung führte vor allem bei Kalkstickstoff und Kalziumkarbid zu empfindlichen Produktionsstörungen. Der Rückgang in der chemisch-technischen Industrie, insbesondere bei den Lack- und Anstrichmitteln und in der Seifenindustrie, dürfte zu einem erheblichen Teil auch auf saisonale Gründe zurückzuführen sein. In der Kohle-

Produktionsentwicklung bei wichtigen industriellen Erzeugnissen im Bundesgebiet, Oktober/November 1950
arbeitstäglich

Warenbezeichnung	Maßeinheit			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Oktober
		Oktober	November	
Steinkohle	1 000 t	365	401	+ 9,9
Absatzfähige Kalisalze	t-K ₂ O	3 161	3 378	+ 6,9
Benzin (insgesamt)	t	3 122	3 724	+ 19,3
Dieselmotortreibstoff	t	1 864	2 058	+ 10,4
Zement	t	4 174	3 703	- 11,3
Gebrannter Kalk	t	19 428	16 965	- 12,7
Mauerziegel (insgesamt)	1000 St.	17 474	16 495	- 5,6
Roheisen einschl. Hochofenferrolegierungen	t	29 914	29 172	- 2,5
Rohstahlblöcke	t	3 877	3 930	+ 1,4
Walzstahlfertigzeugnisse	t	2 747	2 870	+ 4,5
Metallbearbeitungsmaschinen	t	318	361	+ 13,5
Baummaschinen	t	177	168	- 5,1
Landmaschinen (insgesamt)	t	614	509	- 17,1
Personenkraftwagen (insg.)	St.	893	942	+ 5,5
Liefer- und Lastkraftwagen	St.	366	346	- 5,5
Umlaufende Maschinen	t	172	185	+ 7,6
Photoapparate (insg.)	St.	7 320	8 041	+ 9,8
Schmiedestücke, Preß-, Zieh-, Stanzteile, Ketten	t	1 302	1 412	+ 8,4
Schwefelsäure	t-SO ₃	3 498	3 573	+ 2,1
Soda	t-Na ₂ CO ₃	2 426	2 246	- 7,4
Chlor	t-Cl	665	644	- 3,2
Stickstoffdüngemittel (insg.)	t-N	1 132	1 027	- 9,3
Phosphordüngemittel (insg.)	t-P ₂ O ₅	1 302	1 348	+ 3,5
Kalziumkarbid	t	1 481	1 334	- 9,9
Kunstharze u. plast. Masse	t	422	446	+ 5,7
Lacke u. Anstrichmittel	t	695	629	- 9,5
Seife (insg.)	t	568	362	- 36,3
Haushalts-, Wirtschafts- und Zierporzellan	t	160	168	+ 5,0
Sanitäre Keramik	t	124	132	+ 6,5
Flachglas (insg.)	t	1 022	1 192	+ 16,6
Papier und Pappe (insg.)	t	5 770	5 808	+ 0,7
Bereifungen (insg.)	t	374	378	+ 1,1
Weich- u. Hartgummiw. (insg.)	t	382	399	+ 4,5
Leder (insg.)	t	261	269	+ 3,1
Schuhe (insg.)	t	354	375	+ 5,9
Garnerzeugung (insg.)	t	1 798	1 841	+ 2,4
Gespinnstverarbeitung (insg.)	t	1 694	1 751	+ 3,4

Indexziffern der industriellen Produktion im Bundesgebiet
arbeitstäglich, 1936 = 100

Indexgruppen	1949			1950		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Nov. 1950 gegen Okt. 1950 vH
	Nov.	Sept.	Okt.	Nov. ³⁾	Okt. 1950	
Gesamte Industrie ¹⁾						
einschl. Energie, Genußmittel und Bau	97,2	122,5	125,8rp	129,3		+ 2,8
ohne Genußmittel u. Bau	99,3	125,4	129,8rp	133,9		+ 3,2
ohne Energie, Genußmittel und Bau	95,8	122,9	127,1rp	130,8		+ 2,9
a) Gliederung n. d. Verwendungszweck						
Investitionsgüterindustrie	91,8	124,3	129,7rp	134,3		+ 3,5
Allgemeine Produktionsgüterindustrie einschl. Energie	115,1	137,4	138,1r	141,2		+ 2,2
ohne Energie	104,8	130,8	129,2r	130,5		+ 1,0
Verbrauchsgüterindustrie ²⁾	96,1	112,4	119,8r	127,7		+ 3,3
b) Auswahl nach Industriezweigen						
Kohlenbergbau	99,0	98,1	101,0	108,7		+ 7,6
Kali- und Salzbergbau	124,7	151,1	157,5	164,2		+ 4,3
Steine und Erden	87,2	119,0	118,1r	108,1		- 7,6
Eisen und Stahl } einschl.	66,4	90,2	93,0r	96,5		+ 3,8
NE-Metalle } Gießerei	72,6	111,4r	115,4p			
Maschinenbau	100,6	130,7	133,8r	140,4		+ 4,9
Fahrzeugbau	107,7	180,2	191,5	191,0		- 0,3
Elektrotechnik	216,6	276,7	297,4r	318,5		+ 7,1
Feinmechanik und Optik (einschl. Uhren)	87,8	137,5	147,9r	153,4		+ 3,7
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	79,0	115,4	123,8r	132,0		+ 6,6
Chemie (ohne Kunstfaser)	97,1	138,2	131,7r	126,1		- 4,3
Kunstfaser	234,1	274,2	288,3r	297,4		+ 3,2
Keramik	94,4	107,0	117,1r	126,3		+ 7,9
Glas insgesamt	178,4	173,0	184,9r	204,1		+ 10,3
Papierherzeugung	83,2	105,5	108,2r	110,1		+ 1,8
Gummivararbeitung	118,8	141,7	146,0r	150,6		+ 3,2
Lederherzeugung	77,1	85,5	83,9r	87,0		+ 3,7
Schuhe	87,1	92,7	100,2r	105,4		+ 5,2
Textil	100,0	115,7	124,3r	128,3		+ 3,2
Elektrizität	167,5	177,6	189,0r	200,4		+ 6,0
Gas	87,7	100,5	97,1r	99,6		+ 2,6

¹⁾ Ohne Nahrungsmittel. — ²⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittel. — ³⁾ Vorläufig.

wertstoffindustrie hat die Produktion weiterhin leicht nachgelassen, während im Stahl- und Fahrzeugbau sich die Erzeugung annähernd auf dem Vormonatsstand behaupten konnte. In allen übrigen Industrien sind Produktionszunahmen zu verzeichnen. Besonders stark war die Zunahme in der Glasindustrie, vor allem bei der Flachglaserzeugung, was in erster Linie durch die Anforderungen für den Ausbau fertiggestellter Wohnungen und gewerblicher Bauten bedingt sein dürfte.

Bei den Investitionsgüterindustrien ist die nochmalige Produktionszunahme im November besonders auf die elektrotechnische Industrie, die Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenindustrie und den Maschinenbau zurückzuführen. Die Steigerungen bei den Verbrauchsgütern halten sich diesmal im Rahmen der insgesamt erzielten Produktionsausweitung.

Die Indexziffer des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde, die interessante Rückschlüsse auf die Relation zwischen Produktionsausstoß und eingesetzte Arbeitskraft zuläßt, hat sich im Oktober (letzte verfügbare Zahl) auf dem gleichen Stand wie im September gehalten, während in den vorhergehenden Monaten eine sehr starke Steigerung der Produktivität in Verbindung mit der besseren Kapazitätsausnutzung der Betriebe zu verzeichnen war. L.

Die Beschäftigten im Handwerk¹⁾

Von den im Bundesgebiet handwerklich beschäftigten 2,99 Mill. Personen sind 29,2 vH Betriebsinhaber und 7,7 vH mithelfende Familienangehörige. Der größte Anteil der Beschäftigten entfällt auf die Gesellen und Facharbeiter mit 32,1 vH, während die angelernten und ungelernten Arbeiter 10,3 vH stellen. Verhältnismäßig hoch ist die Zahl der Handwerkslehrlinge und Umschuler, die 16,2 vH aller im Handwerk Beschäftigten ausmacht. Der Anteil der technischen und kaufmännischen Angestellten und technischen bzw. kaufmännischen Lehrlinge (3,1 vH) sowie der — ebenfalls vorwiegend auf das technische und kaufmännische Personal beschränkten — Anlernlinge und Gewerbegehilfen (1,4 vH) ist gering. Nach dem Geschlecht sind Betriebsinhaber, Gesellen, Lehrlinge und Arbeiter zum überwiegenden Teil Männer. Von den Inhabern entfallen (Tabelle 2) 85,6 vH auf das männliche Geschlecht, von den Gesellen 93,0 vH und von den Handwerkslehrlingen 85,6 vH. Zum anderen sind die mithelfenden Familienangehörigen, die kaufmännischen Angestellten sowie die Anlernlinge und Gewerbegehilfen überwiegend weiblichen Geschlechts.

Tätige Betriebsinhaber

Die Zahl der tätigen Betriebsinhaber ist nur um 10 413 größer als die der Betriebe (864 428). Es gibt also nur verhältnismäßig wenige Betriebe mit mehreren tätigen Betriebsinhabern. Die 874 841 Betriebsinhaber machen zwar 29,2 vH aller im Handwerk beschäftigten Personen aus, es bestehen

jedoch je nach dem Aufgabenkreis und der Größe der Betriebe zwischen den Handwerksgruppen erhebliche Unterschiede des Anteils der Betriebsinhaber an der Gesamtzahl der Beschäftigten (vergl. Tabelle 1).

Im Nahrungsmittel-, Gesundheits- und Körperpflege- sowie im papierverarbeitenden Handwerk hängt der hohe Anteil der tätigen Inhaber mit dem Überwiegen des Kleinbetriebes zusammen. Die Gruppe Gesundheits- und Körperpflege z. B. wird mit fast 69 vH aller Betriebe vom Friseurgewerbe beherrscht. Bei diesem Handwerkszweig ist die manuelle Leistung des Betriebsinhabers wichtig und macht den Einmannbetrieb zur typischen Betriebsgroßenklasse. Dagegen haben infolge ihrer Betriebsstruktur das Bau-, das Holzverarbeitende sowie das eisen- und metallverarbeitende Handwerk den geringsten Anteil an Betriebsinhabern.

Von der Gesamtzahl der Betriebsinhaber im Handwerk sind 125 770 Frauen, das sind 14,4 vH, wie Tabelle 2 zeigt. Der Frauenanteil liegt vor allem in den Gruppen hoch, denen typisch weibliche Berufe, wie Damenschneider, Wäschschneider, Putzmacher, Wäscher, Plätter u. a. zugehören. Dagegen zeigen die Bauunternehmen sowie die metall- und Holzverarbeitenden Handwerke nur einen kleinen Prozentsatz an weiblichen Inhabern, die ihre Betriebe kaufmännisch als Unternehmung, aber nicht handwerklich leiten. Dafür spricht auch, daß in diesen Gruppen die Zahlen der weiblichen Gesellen und Lehrlinge noch niedriger sind als die der weiblichen Betriebsinhaber.

Mithelfende Familienangehörige

Bei der Zählung sind 100 184 männliche und 128 973 weibliche mithelfende Familienangehörige gezählt worden. Familienangehörige, die nicht nur helfend, sondern als Gesellen, Lehrlinge, Arbeiter usw. ständig im Betrieb des Inhabers tätig waren, wurden bei der Zählung als solche und nicht als mithelfende Familienangehörige erfaßt.

Aus der Tabelle 1 ist zu ersehen, daß der Anteil der mithelfenden Familienangehörigen am Gesamtpersonal in solchen Handwerken besonders hoch liegt, in denen der Betrieb mit einem Ladengeschäft verbunden ist (Nahrungsmittelhandwerke, namentlich Bäcker und Fleischer), oder in denen der Angehörige unmittelbar bei der Gütererzeugung bzw. Dienstleistung tätig sein kann wie im Gesundheits- und Körperpflegehandwerk. Niedriger ist er dagegen in den Handwerksbetrieben, in welchen die Verbindung mit dem Handel oder der Dienstleistung seltener ist und die Arbeitsverrichtungen besondere handwerkliche Fähigkeiten voraussetzen wie im Bau-, Bekleidungs- und Holzverarbeitenden Handwerk, die die Mithilfe von weiblichen Angehörigen erschweren.

Tabelle 2 zeigt den verschiedenen hohen Anteil der Frauen als mithelfende Familienangehörige in den einzelnen Handwerksgruppen. Allein im Nahrungsmittelhandwerk sind, bedingt durch den Ladengeschäftsverkehr, über die Hälfte aller überhaupt im Handwerk mithelfenden weiblichen Familienangehörigen tätig.

Gesellen und Facharbeiter

Das Handwerk beschäftigte am Stichtag der Erhebung 958 805 Gesellen und Facharbeiter, das sind 32,1 vH aller Be-

¹⁾ Weitere Ergebnisse der Handwerkszählung vom 30. Sept. 1949 vgl. auch: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 7, S. 257 f., und Heft 8, S. 1188* f.

Tabelle 1: Beschäftigte in den Handwerksgruppen nach ihrer Stellung im Betrieb

Stellung im Betrieb	Handwerke insgesamt		Bauhandwerke		Nahrungsmittelhandwerke		Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke		Eisen- und metallverarb. Handwerke		Holzverarb. Handwerke		Gesundheits- und Körperpflege, chem. u. Reinig.-handwerke		Papierverarb., keram. und sonstige Handwerke	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Tätige Betriebsinhaber	874 841	29,2	184 045	17,9	118 707	29,9	270 511	48,4	119 273	27,4	106 106	30,9	59 102	32,9	17 097	37,6
Mithelfende Familienangehörige	229 157	7,7	30 991	3,0	94 996	23,9	32 598	5,8	28 001	6,4	19 717	5,7	18 602	10,3	4 252	9,3
Gesellen und Facharbeiter	958 805	32,1	435 665	42,3	88 369	22,4	110 247	19,7	143 222	32,9	117 507	34,2	52 817	29,4	10 978	24,1
Angelernte u. ungelernete Arbeiter	308 043	10,3	194 927	18,9	19 419	4,9	26 111	4,7	24 880	5,7	20 123	5,9	17 564	9,8	5 019	11,0
Handwerkslehrlinge u. -umschuler	485 789	16,2	149 321	14,5	43 355	10,9	100 941	18,1	90 872	20,9	71 497	20,8	24 808	13,8	4 995	11,0
Technische u. kaufm. Anlernlinge u. Gewerbegehilfen	42 045	1,4	4 182	0,4	19 092	4,8	10 097	1,8	2 690	0,6	1 682	0,5	3 136	1,7	1 166	2,6
Technische u. kaufm. Angestellte u. Lehrlinge	91 703	3,1	31 367	3,0	12 748	3,2	8 516	1,5	26 578	6,1	6 698	2,0	3 784	2,1	2 012	4,4
Beschäftigte insgesamt	2 990 383	100,0	1 030 498	100,0	396 686	100,0	559 021	100,0	435 516	100,0	343 330	100,0	179 813	100,0	45 519	100,0

Tabelle 2: Die Beschäftigten im Handwerk nach ihrer Stellung im Betrieb und Geschlecht

Stellung im Betrieb	weiblich			weiblich			weiblich			weiblich		
	männlich	Anzahl	vH der Summe beider Geschl.	männlich	Anzahl	vH der Summe beider Geschl.	männlich	Anzahl	vH der Summe beider Geschl.	männlich	Anzahl	vH der Summe beider Geschl.
	Handwerk insgesamt			Bauhandwerke			Nahrungsmittelhandwerke			Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke		
Tätige Betriebsinhaber	749 071	125 770	14,4	180 994	3 051	1,7	106 992	11 715	9,9	177 773	92 738	34,3
Mithelfende Familienangehörige	100 184	128 973	56,3	19 856	11 135	35,9	26 049	68 947	72,6	15 082	17 516	53,7
Gesellen und Facharbeiter	891 908	66 897	7,0	435 099	566	0,1	85 955	2 414	2,7	70 291	39 956	36,2
Angelernte und ungelernete Arbeiter	258 376	49 667	16,1	193 591	1 336	0,7	11 581	7 838	40,4	6 895	19 216	73,6
Handwerkslehrlinge u. -umschüler	415 798	69 991	14,4	149 001	320	0,2	42 026	1 329	3,1	47 212	53 729	53,2
Techn. und kaufm. Personal	11 668	30 377	72,2	3 764	418	10,0	2 376	16 716	87,6	1 501	8 596	85,1
Beschäftigte insgesamt	2 476 335	514 048	17,2	1 001 766	28 732	2,8	278 799	117 887	29,7	321 981	237 040	42,4
	Eisen- und metallverarb. Handwerke			Holzverarbeitende Handwerke			Gesundheits- u. Körperpflege-, chem. u. Reinigungs-handwerke			Papierverarb., keramische u. sonstige Handwerke		
Tätige Betriebsinhaber	116 038	3 235	2,7	104 349	1 757	1,7	47 521	11 581	19,6	15 404	1 893	9,9
Mithelfende Familienangehörige	16 081	11 920	42,6	16 467	3 250	16,5	5 041	13 561	72,9	1 608	2 644	62,2
Gesellen und Facharbeiter	142 574	648	0,5	116 860	647	0,6	31 730	21 087	39,9	9 399	1 579	14,4
Angelernte und ungelernete Arbeiter	21 446	3 434	13,8	17 148	2 975	14,8	5 107	12 457	70,9	2 608	2 411	48,0
Handwerkslehrlinge u. -umschüler	90 360	512	0,6	71 172	325	0,5	12 129	12 679	51,1	3 898	1 097	22,0
Techn. und kaufm. Personal	1 825	865	32,2	1 343	339	20,1	600	2 536	80,9	259	907	77,8
Beschäftigte insgesamt	16 344	10 234	38,5	4 237	2 461	36,7	1 286	2 498	66,0	955	1 057	52,5
Beschäftigte insgesamt	404 668	30 848	7,1	331 576	11 754	3,4	103 414	76 399	42,5	34 131	11 388	25,0

schäftigten im Handwerk und knapp 10 vH mehr als die Zahl der tätigen Betriebsinhaber. Der Anteil der Gesellen und Facharbeiter ist mit 42,3 vH aller Beschäftigten im Bau- und Baunewerke besonders hoch. Dies betrifft vor allem die Maurer, Zimmerer, Maler und Anstreicher, Bauglaser sowie die Klempner und Installateure. In den anderen Handwerksgruppen bleibt der Anteil der Gesellen und Facharbeiter hinter dem des Bauhandwerks zurück. Ein Anteil von 34,2 vH Gesellen und Facharbeiter im Holzverarbeitenden Handwerk und 32,9 vH im Eisen- und metallverarbeitenden Handwerk beweist die hohen Anforderungen an die Fachausbildung der Arbeitskräfte in diesen beiden Handwerksgruppen.

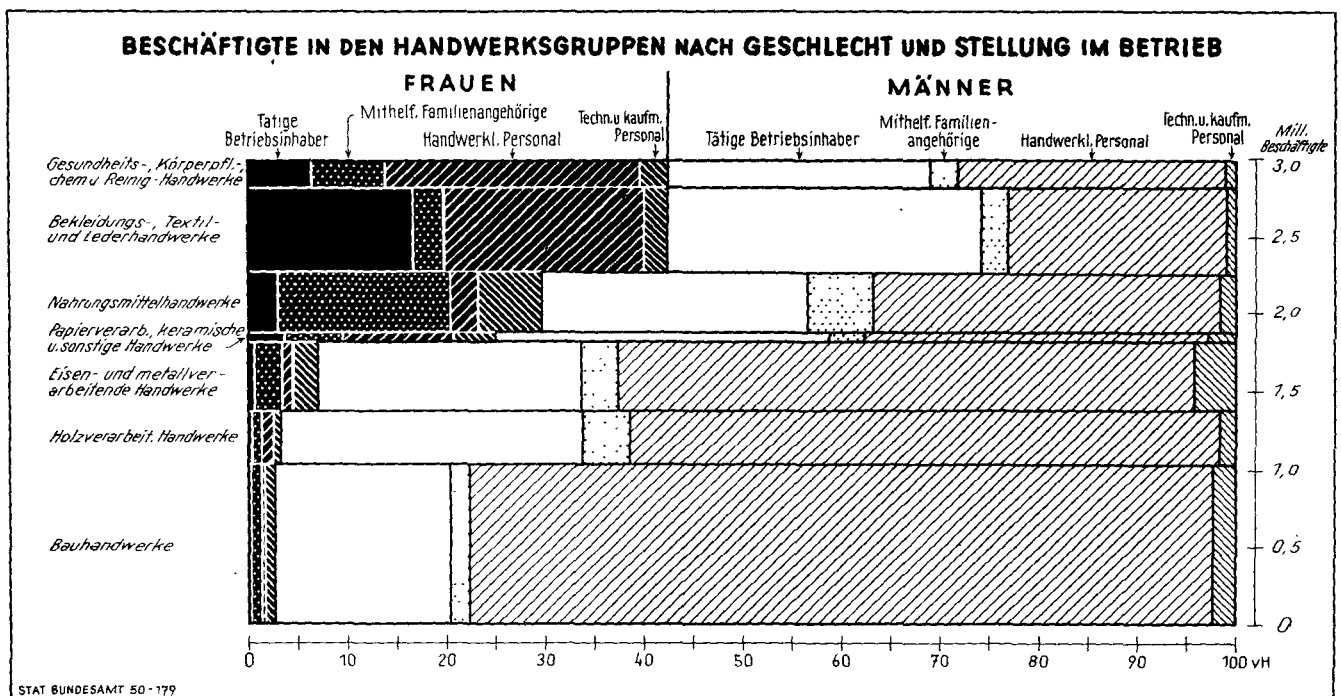
Nur 66 897 oder 7 vH aller Gesellen und Facharbeiter sind Frauen. Im Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk sowie im Gesundheits- und Körperpflegehandwerk, in dem viele Frauen als Betriebsinhaber tätig sind, findet sich auch ein hoher Anteil von Frauen an den Gesellen und Facharbeitern.

Lehrlinge und Umschüler

Es wurden 485 789 Handwerkslehrlinge und Umschüler ermittelt. Setzt man die Zahl der Lehrlinge und der Betriebe miteinander in Beziehung, so entfallen im Durchschnitt auf je 100 Betriebe 56 Lehrlinge. Die höchste Lehrlingsdichte wurde im Bauhandwerk mit 84 Lehrlingen auf 100 Betriebe festgestellt, die niedrigste im papierverarbeitenden Handwerk mit 30 Lehrlingen.

Wenn man die Handwerkslehrlinge nicht auf das Gesamtpersonal und auf die Betriebe, sondern auf die Inhaber und Gesellen bezieht, für die die Lehrlinge den Nachwuchs stellen, so kommen auf 100 Betriebsinhaber 56 Lehrlinge und auf 100 Gesellen und Facharbeiter 51 Lehrlinge.

Der Anteil der Lehrlinge an der Gesamtzahl der Beschäftigten der einzelnen Handwerksgruppen ist aus Tabelle 1 ersichtlich. Während er im metallverarbeitenden Handwerk 20,9 vH, im Holzverarbeitenden Handwerk 20,8 vH und im



Bekleidungshandwerk 18,1 vH des Gesamtpersonals beträgt, bleibt er im Nahrungsmittel- und im papierverarbeitenden Handwerk unter dem Gesamtdurchschnitt von 16,2 vH

Der große Umfang der Lehrlingsausbildung im eisen- und metallverarbeitenden sowie im holzverarbeitenden Handwerk (77 bzw. 68 Lehrlinge auf 100 Betriebe) erklärt sich daraus, daß diese Gruppen in hohem Maße Lehrlinge ausbilden, die später nicht nur im Handwerk, sondern auch in der Industrie als Facharbeiter oder Betriebshandwerker tätig sind.

Von den Handwerkslehrlingen sind 14,4 vH weiblich. Die Gruppe des Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerks weist, bedingt durch die hohe Zahl der Damenschneiderbetriebe, einen recht hohen Anteil an weiblichen Lehrlingen und Umschülern auf. Die Handwerke der Gesundheits- und Körperpflege beschäftigen unter den Lehrlingen 51,1 vH Mädchen, während in den hier nicht genannten Gruppen verhältnismäßig wenig weibliche Nachwuchskräfte ausgebildet werden.

Angelernte und ungelernete Arbeiter

Fast zwei Drittel aller angelernten und ungelernen Arbeiter finden Verwendung bei den Erdarbeiten und den Handlangerdiensten im Bauhandwerk. Der Natur der Tätigkeit zufolge ist hier der Anteil der Frauen sehr niedrig. Ein hoher Anteil weiblicher Kräfte an den angelernten und ungelernen Arbeitern findet sich im Bekleidungs- (73,6 vH) und im Gesundheits- und Körperpflegehandwerk (70,9 vH).

Anlernlinge, Gewerbegehilfen, technische und kaufmännische Angestellte und Lehrlinge

Unter Anlernlingen und Gewerbegehilfen versteht man das in einzelnen Handwerksbetrieben beschäftigte Personal, welches zwar eine fachliche Ausbildung erfährt, die aber nicht zur Ablegung eines Befähigungsnachweises berechtigt. Eine deutliche Grenze zu den technischen und kaufmännischen Angestellten und Lehrlingen kann bei dieser Personengruppe hinsichtlich der Art ihrer Beschäftigung nicht gezogen werden. Unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse ist es daher zweckmäßig, beide Personengruppen in der Darstellung zusammenzufassen.

In ihnen bestimmen die Hilfskräfte im Laden und im Büro das Bild. Es handelt sich, wie die Tabelle 2 zeigt, um einen ausgesprochen weiblichen Wirkungsbereich. Im Nahrungsmittelhandwerk sind bei den Anlernlingen und Gewerbegehilfen 87,6 vH, bei den technischen und kaufmännischen Angestellten und Lehrlingen 70,0 vH, im Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk 85,1 vH bzw. 62,1 vH, im Gesundheits- und Körperpflegehandwerk 80,9 bzw. 60,0 vH aller Beschäftigten mit einer derartigen Stellung im Betrieb weiblichen Geschlechts. Zahlenmäßig treten aber diese sozialen Gruppen von Beschäftigten an Bedeutung zurück, stellen sie doch — beide Geschlechter zusammen — nur 4,5 vH aller Beschäftigten im Handwerk.

Heimatvertriebene und Schwerbeschädigte

Seit Kriegsende ist unter den Flüchtlingen auch eine große Anzahl ehemals selbständiger Handwerker sowie Gesellen

Tabelle 3: Anteil der Heimatvertriebenen und der Schwerbeschädigten an den Handwerksgruppen

Handwerksgruppen	Heimatvertriebene		Schwerbeschädigte	
	Anzahl	vH der Gesamtbeschäftigt.	Anzahl	vH der Gesamtbeschäftigt.
Bauhandwerke	126 562	12,3	21 488	2,1
Nahrungsmittelhandwerke	25 685	6,5	5 022	1,3
Bekleidungs-, Textil- u. Lederhandwerke	50 356	9,0	9 854	1,8
Eisen- u. metallverarb. Handwerke	40 913	9,4	8 868	2,0
Holzverarbeitende Handwerke	30 161	8,8	9 323	2,7
Gesundheits- und Körperpflege, chem. u. Reinigungshandwerke	14 868	8,3	3 520	1,9
Papierverarbeitende, keramische und sonstige Handwerke	4 285	9,4	1 089	2,4
Handwerk insgesamt	292 830	9,8	59 164	1,9

und Lehrlinge in das Bundesgebiet eingeströmt. Ihren Besitz hatten sie verloren, und es verblieben ihnen lediglich ihre Kenntnisse und Erfahrungen und der Wille zur Existenzgründung, die allerdings nur einer verhältnismäßig kleinen Zahl gelang.

Der Anteil der Heimatvertriebenen an der Gesamtbevölkerung im Bundesgebiet betrug am Stichtag der Erhebung 15,9 vH. Demgegenüber ist der Anteil der Flüchtlinge am Handwerk mit 9,8 vH gering.

Lediglich im Bauhandwerk liegt der Prozentsatz mit 12,3 vH über dem Gesamtdurchschnitt, während alle anderen Handwerksgruppen zum Teil wesentlich darunter liegen, wie die vorstehende Tabelle zeigt. Einen zahlenmäßigen Überblick über die Heimatvertriebenen na ihrer Stellung im Betrieb gibt nachstehende Tabelle.

Tabelle 4: Anteil der Heimatvertriebenen im Handwerk nach ihrer Stellung im Betrieb

Stellung im Betrieb	Heimatvertriebene	
	Anzahl	in vH der Gesamtbeschäftigten
Tätige Betriebsinhaber	37 433	4,3
Mithelfende Familienangehörige	7 529	3,3
Gesellen und Facharbeiter	115 710	12,1
Angelernte und ungelernete Arbeiter	61 533	19,9
Lehrlinge und Umschüler	57 852	11,9
Anlernlinge und Gewerbegeh. Techn. und kaufmann. Angestellte und Lehrlinge	4 766	11,3
	8 207	8,9
Handwerk insgesamt	292 830	9,8

Von der Gesamtzahl von 874 841 tätigen Betriebsinhabern im Bundesgebiet machen die Heimatvertriebenen unter den tätigen Betriebsinhabern 37 433, das sind 4,3 vH, aus. Die Bevölkerungszunahme durch Heimatvertriebene beträgt aber 15,9 vH der Gesamtbevölkerung, das heißt, der Zuwachs an Konsumenten durch die Heimatvertriebenen ist fast viermal so stark wie die Zunahme der Inhaber von Handwerksbetrieben, wenn man alle Betriebe, deren Inhaber Flüchtlinge sind, als Neugründungen betrachtet. Eine Überbesetzung des Handwerks liegt also nicht vor. Daß es trotzdem verhältnismäßig so wenige selbständige Flüchtlingshandwerker gibt, liegt vor allem daran, daß bisher eine organisierte Finanzierung der Existenzgründung nicht stattgefunden hat und daß die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Flüchtlingsproduktivkrediten im ersten Jahr nach der Währungsreform an der begrenzten Kapitalkraft oder geringen Kreditbereitschaft der Geldinstitute scheiterte.

Die Zahlen der Heimatvertriebenen, die als mithelfende Familienangehörige tätig sind, liegen angesichts der geringen Zahl der heimatvertriebenen Betriebsinhaber anteilmäßig weit unter dem durchschnittlichen Anteil der Heimatvertriebenen an allen Handwerksbeschäftigten überhaupt (3,3 gegen 9,8). Dagegen haben die Heimatvertriebenen einen sehr viel größeren Anteil an den Gesellen und Facharbeitern. Die hohe Prozentzahl (12,1) erklärt sich wohl daraus, daß früher selbständig gewesene Handwerker heute als Gesellen und Facharbeiter ihren Verdienst suchen. Auch der Anteil der heimatvertriebenen angelernten und ungelernen Arbeiter (19,9) sowie derjenige der Lehrlinge und Umschüler (11,9) liegt über dem Durchschnitt des Gesamthandwerks. Am technischen und kaufmännischen Personal sind dagegen die Heimatvertriebenen mit 8,9 vH unter dem Durchschnitt aller im Handwerk Beschäftigten beteiligt.

Die Eingliederung der Schwerbeschädigten in den Arbeitsprozeß steht im Vordergrund der öffentlichen Diskussion. Der Anteil der 59 164 Schwerbeschädigten an der Gesamtzahl der im Handwerk Beschäftigten beläuft sich auf 1,9 vH. Eine bundeseinheitliche Regelung über Aufnahme von Schwerbeschädigten in Gewerbebetrieben ist erst in Vorbereitung. Vorerst gilt in mehreren Ländern des Bundesgebietes die Anordnung, daß der private Arbeitgeber bei 10 Arbeitsplätzen einen Schwerbeschädigten zu beschäftigen hat oder einen sogenannten Ausgleichsbetrag zahlen muß.

Da eine Aufgliederung der Schwerbeschädigten nach der Stellung im Betrieb nicht möglich ist, kann die Zahl der in unselbständiger Stellung beschäftigten Schwerbeschädigten nicht errechnet werden, so daß ein genauer Vergleich der genannten Zahl mit 10 vH nicht gezogen werden kann. Annäherungsweise ergibt sich folgendes Bild:

Von allen Handwerksbeschäftigten überhaupt (3,06 Mill.) sind 971 774 Personen, einschließlich der Inhaber und mithelfenden Familienangehörigen, in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten tätig. Setzt man voraus, daß Betrieben unter 10 Beschäftigten eine Einstellung von Schwerbeschädigten nicht zugemutet werden kann, da diese vielfach körperlich

ihrer Berufsarbeit nicht voll gewachsen sind, und bezieht man daher die Zahl der Schwerbeschädigten lediglich auf die Zahl der Handwerksbeschäftigten in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten, so errechnet sich ein Verhältnis von Schwerbeschädigten zu Beschäftigten in Betrieben mit 10 und mehr Personen von 6,1:100. Rechnerisch gesehen hat also das Handwerk im Bundesgebiet die in den Ländern festgesetzte Quote nicht erreicht. Man muß allerdings bedenken, daß in einer ganzen Anzahl von Handwerkszweigen wegen der Art der Tätigkeit keine Schwerbeschädigten beschäftigt werden können, dafür aber Ausgleichsbeträge zu zahlen sind, die den Schwerbeschädigten indirekt zugute kommen. Pf.

Bau- und Wohnungswesen

Die Bautätigkeit im Bundesgebiet im 3. Vierteljahr 1950¹⁾

Das Baujahr 1950 neigt sich seinem Ende zu, und die Aufmerksamkeit richtet sich mehr als bisher auf die Ergebnisse, den Zugang an Wohnvolumen, den uns dieses Baujahr gebracht hat. Die Planung für das kommende Baujahr beschäftigt bereits die zuständigen Stellen, und auch in diesem Zusammenhang wird den Zahlen der Baustatistik besondere Bedeutung zugemessen. Im folgenden können nun die Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik für das 3. Vierteljahr 1950 mitgeteilt werden, wie sie sich aus den Meldungen der Statistischen Landesämter ergeben. Zuvor muß jedoch zur richtigen Beurteilung der Zahlen auf die Darlegungen über die methodischen Mängel hingewiesen werden, die gelegentlich der Bekanntgabe früherer Ergebnisse hervorgehoben wurden und zur Folge haben, daß ein gewisser Prozentsatz von Baufertigstellungen — er wird von sachkundigen Baufachleuten auf etwa 20 Prozent geschätzt — mit den laufenden Erhebungen nicht erfaßt wird und der Ermittlung durch die Bauüberhangserhebung am Jahresende vorbehalten bleibt.

¹⁾ Vgl.: Letzte Veröffentlichung in „Wirtschaft und Statistik“, 2. Jg., N. F., Heft 6, Sept. 1950, S. 224 ff.

Der Rohzugang an Gebäuden im Bundesgebiet

Mit einem Zugang von rund 36 000 Gebäuden bringt das 3. Vierteljahr 1950 das bisherige Bauergebnis dieses Jahres auf insgesamt 84 400 Wohn- und Nichtwohngebäude im Bundesgebiet. Diese Zahlen stellen den Rohzugang an Gebäuden dar, der jedoch praktisch auch als Reinzugang angesehen werden kann, da die Zahl der außer Gebrauch gesetzten Gebäude völlig bedeutungslos und auch der Umbau von ganzen Gebäuden, der ja stets einen Abgang eines Gebäudes aus einem Verwendungszweck und einen Zugang bei einem anderen Verwendungszweck bedeutet, nur sehr gering ist (0,6 vH des Zuganges an Gebäuden im 3. Vierteljahr 1950). In der Struktur dieses Zuganges an Gebäuden im 3. Vierteljahr 1950 haben sich die bereits in früheren Berichten herausgestellten Entwicklungstendenzen fortgesetzt; Anzeichen von Auswirkungen der weltpolitischen Krise sind im 3. Vierteljahr 1950 noch nicht festzustellen, wie dies infolge der langen Produktionszeiten im Bauwesen nicht anders zu erwarten ist

Die verschiedenen Äußerungen dieser in einer Richtung verlaufenden allmählichen Strukturwandlung stehen miteinander in Verbindung und erklären sich gemeinsam aus der Verlagerung des Schwergewichtes der Bautätigkeit auf den Wohnungsbau und innerhalb dessen auf den Wohnungsbau

Tabelle 1: Die zugegangenen Wohn- und Nichtwohngebäude im Bundesgebiet¹⁾ nach dem Verwendungszweck der Gebäude und der Art der Bautätigkeit

Zeit Land	Gebäude		davon				Durchschn. umbauter Raum (cbm) je Wohn- gebäude	Von den Wohngebäuden gingen zu durch:			
	ins- gesamt	umbauter Raum in 1000 cbm	Nichtwohngebäude		Wohngebäude			Neubau	Wieder- aufbau	Wieder- herstellg. ²⁾	Umbau
			Anzahl	vH v. Sp. 1	Anzahl	vH v. Sp. 1						in vH von Sp. 5
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
II. Vierteljahr ...	13 852	9 578	6 830	49,3	7 022	50,7	645,1		99,0		1,0
III. Vierteljahr ...	17 980	13 240	8 486	47,2	9 494	52,8r	691,5		99,3		0,7
IV. Vierteljahr ...	30 141	22 594	12 793	42,4r	17 348	57,6r	727,6		99,1		0,9
1950											
I. Vierteljahr ...	20 378	16 268	8 088r	39,7	12 290r	60,3	762,7	67,8	23,5	7,5	1,2
II. Vierteljahr ...	24 378	19 928	9 703	39,8	14 675	60,2	791,8	70,6	23,9	4,9	0,6
III. Vierteljahr ...	33 259	27 471	11 868	35,7	21 391	64,3	814,9	75,9	20,0	3,5	0,6
1950 Bundesgebiet											
I. Vierteljahr ...	21 968	17 494	8 763	39,9r	13 205	60,1r	760,9	67,7	24,0	7,1	1,2
II. Vierteljahr ...	26 398	21 683	10 632	40,3	15 766	59,7	791,8	70,1	24,7	4,6	0,6
III. Vierteljahr ...	36 072	29 749	12 910	35,8	23 162	64,2	814,4	75,9	20,2	3,3	0,6
davon:											
Schleswig-Holst. ...	2 182	1 333	707	32,4	1 475	67,6	671,9	92,8	7,2	—	—
Hamburg ...	1 437	1 641	412	28,7	1 025	71,3	1 186,4	65,7	32,1	1,9	0,3
Niedersachsen ...	3 935	2 911	1 467	37,3	2 468	62,7	770,3	87,6	9,0	3,1	0,3
Nordrh.-Westfal. ...	9 985	7 936	2 443	24,5	7 542	75,5	746,2	67,0	26,2	6,3	0,5
Bremen ...	940	892	322	34,3	618	65,7	761,1	29,6	62,0	8,2	0,2
Hessen ...	3 565	2 753	1 533	43,0	2 032	57,0	838,5	82,1	13,9	2,4	1,6
Württemb.-Baden ...	5 007	4 557	2 039	40,7	2 968	59,3	904,0	79,0	19,7	0,2	1,1
Bayern ³⁾ ...	6 208	5 448	2 945	47,4	3 263	52,6	870,0	85,3	12,4	2,1	0,2
Rheinland-Pfalz ...	1 576	1 356	576	36,5	1 000	63,5	764,9	66,3	32,7	—	1,0
Baden ...	469	291	164	35,0	305	65,0	890,2	78,7	17,7	1,3	2,3
Wurt.-Hohenz. ⁴⁾ ...	768	631	302	39,3	466	60,7	849,4	94,4	5,2	0,4	—

¹⁾ Unvollständige Zahlen. — ²⁾ Umfaßt nur die Wiederherstellung von weniger als 60 vH beschädigter Gebäude, soweit diese vor Beginn der Bauarbeiten völlig unbenutzt waren. — ³⁾ Ohne 1 Landkreis. — ⁴⁾ Einschl. Kreis Lindau.

der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen. Ausdruck dieser Entwicklung ist die Erhöhung des Anteils der Wohngebäude am Gebäudezugang von 51 vH im 2. Vierteljahr 1949 auf 64 vH im 3. Vierteljahr 1950 (im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, für das allein Zahlen über diese Zeitspanne vorliegen) und die Erhöhung des Anteils der von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen erstellten Wohngebäude von 5 vH im 2. Vierteljahr 1949 auf 25 vH im 3. Vierteljahr 1950. Diese Zahlen dokumentieren das durch das Wohnungsbau-gesetz stark geforderte Eindringen des gemeinnützigen Bau-gedankens in die Bautätigkeit, welcher damit die Art der Bau-tätigkeit weitgehend gestaltet.

Tabelle 2: Die zugegangenen Wohngebäude im Bundesgebiet¹⁾ nach der Größe (Zahl der Wohnungen)

Zeit Land	Wohngeb. zus.	davon: Gebäude mit ... Wohnungen							
		1		2		3-4		5 u. mehr	
	Anzahl	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									
1949									
II. Viertelj.	7 022	4 107	58,5	1 641	23,4	736	10,5	538	7,6
III. Viertelj.	9 484	4 940	52,0	2 510	26,4	1 138	12,0	906	9,6
IV. Viertelj.	17 348	8 457	48,8	4 757	27,4	2 100	12,1	2 034	11,7
1950									
I. Viertelj.	12 290	5 314	43,2	3 674	29,9	1 664	13,5	1 638	13,4
II. Viertelj.	14 675	5 925	40,3	4 490	30,6	1 858	12,7	2 402	16,4
III. Viertelj.	21 391	8 150	38,1	7 223	33,8	2 443	11,4	3 575	16,7
Bundesgebiet									
1949									
I. Viertelj.	13 205	5 844	44,3	3 932	29,8	1 740	13,2	1 689	12,7
II. Viertelj.	15 766	6 469	41,0	4 805	30,5	2 000	12,7	2 492	15,8
III. Viertelj.	23 162	9 009	38,9	7 759	33,5	2 669	11,5	3 725	16,1
davon:									
Schleswig-Holstein	1 475	650	44,1	440	29,8	217	14,7	168	11,4
Hamburg	1 025	578	56,4	109	10,6	28	2,7	310	30,3
Niedersachs.	2 468	1 144	46,3	774	31,4	180	7,3	370	15,0
Nordrh.-Westfalen	7 542	2 654	35,2	2 545	33,7	1 040	13,8	1 303	17,3
Bremen	618	232	37,5	187	30,3	135	21,8	64	10,4
Hessen	2 032	619	30,5	896	44,1	218	10,7	299	14,7
Württemb.-Baden	2 968	821	27,7	1 350	45,5	386	13,0	411	13,8
Bayern ²⁾	3 263	1 452	44,5	922	28,3	239	7,3	650	19,9
Rheinland-Pfalz	1 000	518	51,8	290	29,0	109	10,9	83	8,3
Baden	305	130	42,6	87	28,5	45	14,8	43	14,1
Württemb.-Hohenzoll. ³⁾	466	211	45,3	159	34,1	72	15,5	24	5,1

¹⁾ Neubau, Wiederaufbau und Wiederherstellung; vergl. auch Fußnote 2 bei Tabelle 1. Unvollständige Zahlen. — ²⁾ Ohne 1 Landkreis. — ³⁾ Einschl. Kreis Lindau.

Die übrigen in den Bautätigkeitszahlen feststellbaren Strukturänderungen sind vorwiegend Auswirkungen dieser erhöhten Bedeutung des sozialen Wohnungsbaues. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Vergrößerung des Anteils der Neubauten unter den Wohnungsbauten wie auch hinsichtlich der Vergrößerung des durchschnittlichen Volumens der Wohngebäude nach der cbm-Zahl des umbauten Raumes und nach der Wohnungszahl. Die Bautätigkeitsstatistik gestattet leider erst ab Januar 1950 die gesonderte Auszählung der Neubautätigkeit; in dieser Zeit aber hat sich der Anteil der Neubauten am Wohngebäudezugang von 68 vH im 1. Vierteljahr 1950 auf 76 vH im 3. Vierteljahr 1950 im Bundesgebiet erhöht. Das durchschnittliche Volumen eines im 2. Vierteljahr 1949 fertiggestellten Wohngebäudes umfaßte noch rund 645 cbm oder 2 Wohnungen, das Volumen eines im 3. Vierteljahr 1950 fertiggestellten Wohngebäudes dagegen durchschnittlich 815 cbm (+ 26 vH) oder 2,8 Wohnungen (+ 40 vH). Aus der Statistik ergibt sich also, daß mit einer Steigerung des umbauten Raumes je Wohngebäude um 26 vH eine Steigerung der Wohnungseinheiten um 40 vH erreicht wurde, was sowohl über eine bessere Raumausnutzung in den Gebäuden als auch über eine Verringerung der Wohnungsgrößen möglich ist. Für die letztere Möglichkeit bietet die Statistik insofern eine Kontrolle, als die in Wohnungsneubauten zugegangenen Wohnungen nach der Zahl der Räume (Zimmer mit mindestens 6 qm Fläche und Küchen) für die drei Vierteljahre 1950 nachgewiesen werden können (vgl. Tabelle 3); darin ist das relative Ansteigen der Wohnungszahl mit 1 bis 3 Räumen, der rela-

live Rückgang der Wohnungen mit 4 und mehr Räumen deutlich erkennbar.

Der Rohzugang an Wohnungen im Bundesgebiet

Die Bautätigkeit weist für das 3. Vierteljahr 1950 insgesamt einen Zugang von 76 231 Wohnungen aus. Dieser Zugang setzt sich zusammen aus:

- 60 720 Wohnungen in neu zugegangenen Wohngebäuden (22 270)
- 3 957 Wohnungen in durch Wiederherstellungs- und Umbauarbeiten für Wohnzwecke wieder benutzbar gewordenen Wohngebäuden
- 1 515 Wohnungen in neu zugegangenen Nichtwohngebäuden (12 910)
- 10 039 Wohnungen durch Wiederherstellungs- und Umbauarbeiten an schon bewohnten Wohn- und Nichtwohngebäuden

Mit diesem Zugang im 3. Vierteljahr 1950 hat die Bautätigkeitsstatistik im Jahre 1950 bisher 170 141 Wohnungen als Zugang erfaßt. Gegenüber dem 3. Vierteljahr 1949 ergibt sich im Vereinigten Wirtschaftsgebiet — für das Bundesgebiet liegen keine Zahlen für das Jahr 1949 vor — damit ein um 140 vH höheres Ergebnis, das gleiche Verhältnis, das sich auch im 2. Vierteljahr 1950 gegenüber dem 2. Vierteljahr 1949 errechnen ließ.

Tabelle 3: Die zugegangenen Wohngebäude und Wohnungen im Bundesgebiet¹⁾ nach Bauherren

Zeit Land	Private Bauherren		Gemeinnützige Wohnungsunternehmen		Behörden und öffentliche Körperschaften		insgesamt
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Ver. Wirtschaftsgebiet							
1949							
Wohngebäude							
II. Vierteljahr	6 366	90,7	355	5,1	301	4,2	7 022
III. Vierteljahr	8 274	87,2	779	8,2	441	4,6	9 494
IV. Vierteljahr	14 200	81,9r	2 120	12,2	1 028	5,9r	17 348
1950							
I. Vierteljahr	9 650	78,5	2 037	16,6	603	4,9	12 290
II. Vierteljahr	10 443	71,2	3 354	22,8	878	6,0	14 675
III. Vierteljahr	14 938	69,8	5 358	25,0	1 095	5,2	21 391
Bundesgebiet							
1949							
I. Vierteljahr	10 379	78,6	2 073	15,7	753	5,7	13 205
II. Vierteljahr	11 294	71,6	3 523	22,4	949	6,0	15 766
III. Vierteljahr	16 173	69,8	5 691	24,6	1 298	5,6	23 162
davon:							
Schleswig-Holstein	731	49,6	673	45,6	7	4,8	1 475
Hamburg	788	76,9	230	22,4	7	0,7	1 025
Niedersachsen	1 863	75,5	474	19,2	131	5,3	2 468
Nordrh.-Westfalen	4 928	65,3	2 158	26,6	456	6,1	7 542
Bremen	532	86,1	57	9,2	29	4,7	618
Hessen	1 487	73,2	384	18,9	161	7,9	2 032
Württemb.-Baden	2 111	71,1	754	25,4	103	3,5	2 968
Bayern ²⁾	2 498	76,6	628	19,2	137	4,2	3 263
Rheinland-Pfalz	737	73,7	143	14,3	120	12,0	1 000
Baden	175	57,4	88	28,9	42	13,7	305
Württ.-Hohenzoll. ³⁾	323	69,3	102	21,9	41	8,8	466
Ver. Wirtschaftsgebiet							
1949							
Wohnungen							
II. Vierteljahr	17 366	83,7	2 107	10,2	1 266	6,1	20 739
III. Vierteljahr	23 766	79,0	4 295	14,3	2 001	6,7	30 062
IV. Vierteljahr	39 038r	72,3	10 714	19,8	4 199	7,9	53 951
1950							
I. Vierteljahr	27 924r	70,3	9 052r	22,8	2 744r	6,9	39 720
II. Vierteljahr	31 363	64,1	14 048	28,7	3 521	7,2	48 932
III. Vierteljahr	42 284	59,3	23 499	32,9	5 549	7,8	71 332
Bundesgebiet							
1949							
I. Vierteljahr	29 356	69,9	9 415r	22,4	3 226r	7,7	41 997
II. Vierteljahr	33 400	64,3	14 718	28,4	3 795	7,3	51 913
III. Vierteljahr	45 138	59,2	24 697	32,4	6 396	8,4	76 231
davon:							
Schleswig-Holstein	1 941	44,4	2 133	48,7	302	6,9	4 376
Hamburg	3 053	54,7	2 499	44,8	75	0,5	5 577
Niedersachsen	4 436	60,6	2 177	29,8	702	9,6	7 315
Nordrh.-Westfalen	14 943	61,3	7 723	31,7	1 703	7,0	24 369
Bremen	1 352	74,1	242	13,3	230	12,6	1 824
Hessen	3 788	56,0	2 180	32,3	790	11,7	6 758
Württemb.-Baden	6 163	63,9	2 825	29,2	661	6,9	9 649
Bayern ²⁾	6 608	57,6	3 720	32,4	1 136	10,0	11 464
Rheinland-Pfalz	1 701	62,8	596	22,0	413	15,2	2 710
Baden	408	44,6	285	31,1	222	24,3	915
Württ.-Hohenzoll. ³⁾	745	58,5	317	24,9	212	16,6	1 274

¹⁾ Unvollständige Zahlen. — ²⁾ Ohne 1 Landkreis. — ³⁾ Einschl. Kreis Lindau

Tabelle 4: Die zugegangenen Wohnungen im Bundesgebiet¹⁾

nach Art der Bautätigkeit und der Wohnungsgröße

Zeit Land	Neu- und Wiederaufbau				Wiederherstell., Um-, An- und Ausbau		Woh- nungen insges.	Von den Wohnungen insgesamt haben ... Wohnräume (Kuchen u. Zimmer)					Wohnräume ²⁾	
	Wohn- gebäude		Nicht- wohngebäude		Anzahl	vH		1	2	3	4	5 u. m.	insges.	Durch- schnitt je Wohn.
	Anzahl	vH	Anzahl	vH											vH					Anzahl
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
1949														
II. Vierteljahr	13 880	66,9	550	2,7	6 309	30,4	20 739	3,8	22,5	38,4	24,9	10,4	65 413	3,2
III. Vierteljahr	21 003 ^{a)}	69,9	749 ^{a)}	2,5	8 310	27,6	30 062	2,6	20,5	39,7	26,2	11,0	97 446	3,2
IV. Vierteljahr	41 153	76,3	1 470	2,7	11 328	21,0	53 951	1,7 ^r	18,7	42,5	26,0	11,1	177 080	3,3
1950														
I. Vierteljahr	27 192	68,5	1 045	2,6	11 483	28,9	39 720	1,5	17,9	43,0	27,1	10,5	133 358	3,3
II. Vierteljahr	36 830	75,3	1 118	2,3	10 984	22,4	48 932	1,3	18,3	44,1	26,5	9,8	180 262	3,3
III. Vierteljahr	56 908	79,8	1 420	2,0	13 004	18,2	71 332	1,6	16,7	46,0	26,8	8,9	233 332	3,3
Bundesgebiet														
I. Vierteljahr	28 825	68,6	1 118	2,7	12 054	28,7	41 997	1,5	17,7	42,5	26,9	11,4	139 884	3,3
II. Vierteljahr	39 142	75,4	1 204	2,3	11 567	22,3	51 913	1,3	17,9	45,4	27,0	10,4	171 515	3,3
III. Vierteljahr	60 720	79,6	1 515	2,0	13 996	18,4	76 231	1,5	16,2	45,6	27,2	9,5	251 439	3,3
davon:														
Schleswig-Holstein	3 763	86,0	133	3,0	480	11,0	4 376	2,2	16,9	48,4	24,8	7,7	14 053	3,2
Hamburg	4 461	80,0	41	0,7	1 075	19,3	5 577	7,2	13,6	46,2	29,4	3,6	16 738	3,0
Niedersachsen	5 805	79,3	138	1,9	1 372	18,8	7 315	0,9	15,0	45,3	29,9	8,9	24 538	3,4
Nordrhein-Westfalen	18 975	77,9	468	1,9	4 926	20,2	24 369	1,4	22,8	46,0	21,1	8,7	76 960	3,2
Bremen	1 315	72,1	55	3,0	454	24,9	1 824	1,9	10,6	41,8	34,3	11,4	6 278	3,4
Hessen	5 366	79,4	80	1,2	1 312	19,4	6 758	1,7	15,0	46,4	28,9	8,0	22 411	3,3
Württemberg-Baden	8 053	83,5	233	2,4	1 363	14,1	9 643	0,8	7,6	40,0	40,1	11,5	34 220	3,5
Bayern ³⁾	9 170	80,0	272	2,4	2 022	17,6	11 464	0,2	15,9	50,8	23,2	9,9	38 144	3,3
Rheinland-Pfalz	2 119	78,2	64	2,4	527	19,4	2 710	1,4	10,0	42,2	25,7	20,7	9 929	3,7
Baden	743	81,2	5	0,5	167	18,3	915	—	7,5	40,0	37,2	15,3	3 356	3,7
Württ.-Hohenzollern ⁴⁾	950	74,6	26	2,0	298	23,4	1 274	0,8	7,1	32,9	40,7	18,5	4 822	3,8

¹⁾ Unvollständige Zahlen. — ²⁾ Wohnräume mit 6 qm und mehr sowie Kuchen innerhalb von Wohnungen. — ³⁾ Ohne 1 Landkreis. — ⁴⁾ Einschl. Kreis Lindau. — a) Einschl. Wiederherstellung von vor Beginn der Bauarbeiten nicht benutzten Gebäuden —

Die bisher schon vorwiegende Wohnungsgröße, die Drei-Raum-Wohnung, hat ihr Gewicht im Gesamtzugang noch weiter verstärkt und behauptet jetzt 46 vH aller zugegangenen Wohnungen. Vergleicht man die Gliederung der Raumzahl der durch Wohnungsneubauten zugegangenen Wohnungen mit der Großgliederung der durch Wiederaufbau, Wiederherstellung und Umbau zugegangenen Wohnungen, so ergibt sich ein Unterschied insofern, als die Drei-Raum-Wohnungen bei den Wohnungsneubauten einen deutlich höheren Anteil ausmachen als bei den Baumaßnahmen an älteren Gebäuden.

Es entfielen:

bei Wohnungsneubauten

auf Wohnungen mit 1 und 2 Räumen 16,2 vH
auf Wohnungen mit 3 „ 47,2 vH
auf Wohnungen mit 4 u. m. „ 36,6 vH

bei Wohnungszugang durch Wiederaufbau, Wiederherstellung und Umbau

auf Wohnungen mit 1—2 Räumen 19,6 vH
auf Wohnungen mit 3 „ 43,6 vH
auf Wohnungen mit 4 u. m. „ 36,8 vH

Die durchschnittliche Zahl der Räume je Wohnung beträgt im Bundesgebiet 3,3; diese Zahl schwankt nur wenig, sowohl zeitlich als auch regional. Immerhin lassen die durchschnittlichen Raumzahlen je Wohnung in den Ländern erkennen, daß weder allgemeine wirtschaftliche Gesichtspunkte (z. B. der Unterschied zwischen den agrarischen und industriellen Ländern), noch die Flüchtlingsverteilung Einfluß auf diese durchschnittlichen Zahlen haben; es scheinen sich vielmehr landsmannschaftliche Baugewohnheiten hier durchzusetzen.

Vorausblick auf das Jahresergebnis 1950

Die bisher mitgeteilten Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik für die drei Vierteljahre 1950 gestatten schon einen schätzungsweisen Überblick über das Jahresergebnis 1950 und eine Bilanz zwischen übernommenen Aufgaben aus dem Vorjahre, begonnenen und fertiggestellten Bauvorhaben in diesem Jahr und Überhang ins nächste Jahr. Zum Zwecke

dieser Schätzung sind hier kurz noch die statistischen Angaben zusammengestellt, die bisher vorliegen.

In das Baujahr 1950 wurde vom vorigen Jahre übernommen ein Bauüberhang von rund 308 000 Wohnungen. Dazu wurde in den ersten 3 Vierteljahren 1950 der Bau von rund 422 000 Wohnungen durch die Bauaufsichtsbehörden genehmigt, zu denen im 4. Vierteljahr 1950 eine weitere Zahl von etwa 100 000 genehmigten Wohnungen kommen dürfte. Wir haben also eine Zahl von insgesamt 830 000 Wohnungen vor uns, die in diesem Jahre zur Fertigstellung oder Inangriffnahme heranstanden.

Demgegenüber weist die Bautätigkeitsstatistik bisher das magere Ergebnis von rund 170 000 fertiggestellten Wohnungen im 1. bis 3. Vierteljahr 1950 auf. Nimmt man auch für das 4. Vierteljahr den Überhöhungssatz gegenüber dem Vorjahr von 140 Prozent an, so ist zu erwarten, daß im 4. Vierteljahr 1950 weitere 120 000 Wohnungen durch die Bautätigkeitsstatistik erfaßt werden. Diese rund 290 000 statistisch erfaßten Wohnungsfertigstellungen dürften nach den Schätzungen der Baufachleute um reichlich 20 Prozent zu erhöhen sein für die der statistischen Erfassung entgangenen Baumaßnahmen, was einen Jahresertrag von rund 350 000 bis 360 000 Wohnungen ergibt. Ein Vergleich dieser Zahl mit der Summe des Bauüberhangs 49/50 und der Genehmigungen 1950 zeigt, daß sich eine Differenz von rund 470 000 bis 480 000 Wohnungen ergibt, für welche ein Nachweis noch zu erbringen ist.

Diese überschlägige Rechnung zeigt mit aller Deutlichkeit, welche große Bedeutung der Feststellung des Bauüberhangs zum Jahresende 1950 zugemessen werden muß. Mittels dieser Bauüberhangserhebung muß ermittelt werden, wieviel Wohnungen über die statistisch erfaßte Zahl von Wohnungen hinaus im vergangenen Jahr fertig geworden sind, wieviele in unfertigem Zustand in das neue Baujahr übernommen werden und für wieviele lediglich die Baugenehmigung erteilt, Bauarbeiten und Aufwendungen aber noch nicht gemacht wurden. Jedenfalls läßt diese überschlägige Rechnung erwarten, daß der Wohnungsbau für das Baujahr 1951 mindestens mit dem gleichen großen Überhang bereits eingeleiteter Baumaßnahmen rechnen muß wie am Beginn des Jahres 1950.

De.

Handel und Verkehr

Die Einfuhren der Bundesrepublik¹⁾ nach Einkaufsländern und nach Herstellungsländern, Januar bis September 1950

Herstellungsland — Einkaufsland

In der statistischen Darstellung des deutschen Außenhandels werden auf der Einfuhrseite seit jeher die Bezüge Deutschlands in ihrer geographischen Aufteilung nach den Herstellungsländern der importierten Waren ausgewiesen.

Dieser Nachweis der Einfuhren nach ihren Herstellungsländern verschafft Klarheit über den Beginn der aus dem Ausland in die Bundesrepublik eingehenden Warenströme und legt mit der letzten notwendigen Gründlichkeit den Zuschuß von Erzeugnissen fremder Volkswirtschaften zur Wirtschaft des Bundesgebietes offen. Es ist bei Handelsvertragsverhandlungen stets besonders wichtig zu wissen, in welchem Umfang die deutsche Wirtschaft Erzeugnisse des Partnerlandes abnimmt. Die volkswirtschaftliche Warenbilanz ergibt sich aus dem Vergleich der in der geschilderten Art analysierten Einfuhr mit den nach letzten Bestimmungsländern aufgespaltenen Ausfuhren.

Durch diese Darstellungsweise wird jedoch nicht erkennbar, in welchen Ländern die Importwaren eingekauft wurden, und gegenüber welchen Ländern der Bundesrepublik Zahlungsverpflichtungen entstanden sind.

Da es heute für Fragen der Devisenbewirtschaftung und für die Überwachung der Zahlungsbilanz aus Warengeschäften mit dem Ausland notwendig ist, laufend über den Umfang des Warenhandels mit den Einkaufsländern unterrichtet zu sein, wird seit August dieses Jahres mit rückwirkender Kumulation bis zum Beginn des Kalenderjahres in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes die Einfuhr der Bundesrepublik außer nach Herstellungsländern auch nach Einkaufsländern dargestellt²⁾.

Methodisches

a) Die Einfuhr nach Herstellungsländern

Die Außenhandelsstatistik der Bundesrepublik, genauer als „Statistik des Warenverkehrs mit dem Ausland“ bezeichnet, weist bisher auf der Einfuhrseite den Spezialhandel nach Waren und nach Herstellungsländern nach. Sie erfaßt den aus dem Ausland eingehenden Warenstrom im Zeitpunkt seines Eintritts in den freien Verkehr und zur Eigen- und Lohnveredelung im Zollinland (Spezialhandel). Waren, die nach ihrer Ankunft im Wirtschaftsgebiet des Bundes in Zolllager und Freihafenlager verbracht werden, werden statistisch erst erfaßt und nachgewiesen, wenn sie diese Lager verlassen und in den freien Verkehr eingehen.

Als Herstellungsland oder Ursprungsland einer importierten Ware gilt bei unbearbeiteten Naturerzeugnissen das Land der Erzeugung oder Gewinnung, bei bearbeiteten Naturerzeugnissen und bei Gewerbeerzeugnissen das Land, in dem diese die Beschaffenheit erhalten haben, in der sie in das Wirtschaftsgebiet des Bundes eingehen. So gilt zum Beispiel bei Rohkaffee als Herstellungsland das Ernteland, bei gebrannt importiertem Kaffee hingegen das Land, in dem der Kaffee gebrannt wurde. Wirtschaftlich unwesentliche Veränderungen der Ware (z. B. Lagerbehandlung) gelten nicht als Be- oder Verarbeitung. Ist das Herstellungsland nicht bekannt oder wird die Ware handelsüblich nicht den Natur- und Gewerbeerzeugnissen zugerechnet, so wird das Herkunfts- (Versendungs-) land angegeben, das ist das Land, aus dem die Ware zuerst mit oder ohne Umladung nach der Deutschen Bundesrepublik versandt worden ist, ohne Gegenstand eines Handelsgeschäfts in den etwa berührten Zwi-

¹⁾ Einschließlich der 3 Westsektoren Berlins. — ²⁾ „Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland“, Teil 1, Übersicht B, und Teil 3, Übersicht D.

schendländern gewesen zu sein. Diese Regelung gilt zum Beispiel für Kunstgegenstände und Antiquitäten.

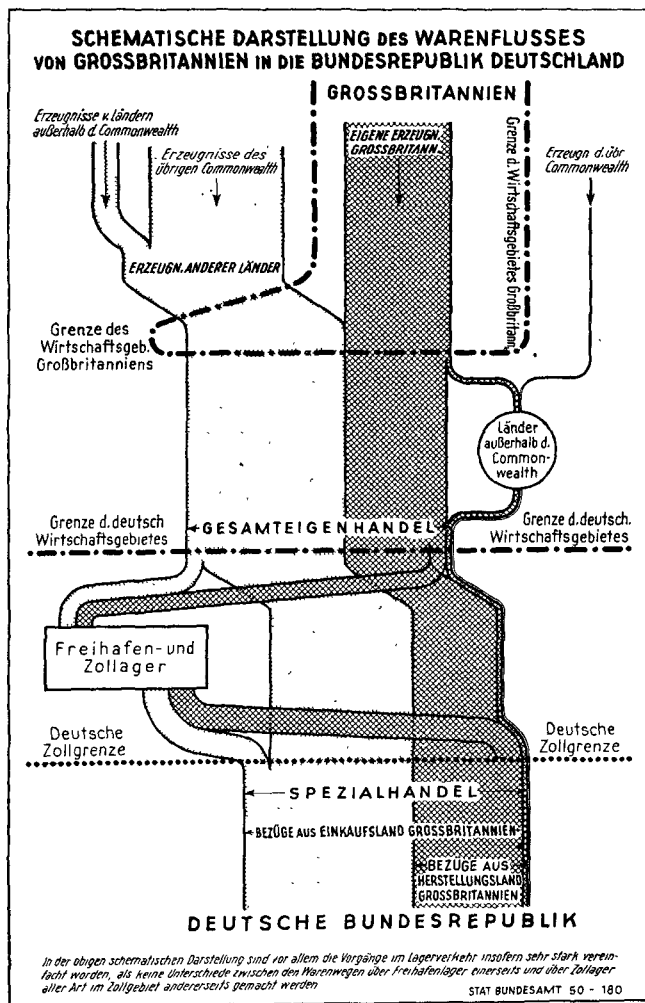
b) Die Einfuhr nach Einkaufsländern

In den Einfuhrmeldungen wird der Importeur außer nach dem Herstellungsland auch nach dem Einkaufsland gefragt, wobei als Einkaufsland das Land bezeichnet wird, in dem der Verkäufer sein Geschäft betreibt, das heißt das Land, in das Zahlung zu leisten ist. In der statistischen Darstellung wird auch in den Nachweisungen der Einfuhren nach Einkaufsländern der Spezialhandel gezeigt.

c) Zum Vergleich der Einfuhren nach Herstellungsländern und Einkaufsländern

Im Vergleich zu der Zurechnung der Importe zu den Herstellungsländern der Waren ergibt sich, wenn die importierten Waren ihren Einkaufsländern zugerechnet werden, zum Teil eine starke Verlagerung der Gewichte zu anderen Erdteilen und Ländern.

Hierbei erhöhen sich die Einfuhrbeträge der Bundesrepublik aus einem Herstellungsland zum Beispiel Großbritannien um Einfuhren in das Bundesgebiet von Erzeugnissen Argentiniens, die Großbritannien als Handelsland aus Argentinien bezogen und als Einkaufsland an die Bundesrepublik verkauft hat. Die Einfuhrbeträge der Bundesrepublik aus Großbritannien als Herstellungsland vermindern sich jedoch um die Bezüge Deutschlands an englischen Erzeugnissen, die Deutschland etwa in Belgien eingekauft hat. Die Differenz zwischen den Einfuhren der Bundesrepublik, die einem Land als Herstellungsland, und den Einfuhren, die ihm als Einkaufsland zugerechnet werden, kennzeichnet demnach oft



nicht den vollen Umfang, in dem die Zurechnung sich verlagert. Sie stellt vielmehr einen Saldo aus eigener reiner Handelsware und aus von Dritten gehandelten eignen Erzeugnissen dar. Dieser Umstand ist bei der Beurteilung einander gegenübergestellter Einfuhrnachweisungen nach Herstellungs- und nach Einkaufsländern zu berücksichtigen, auf die sich die Außenhandelsstatistiken in ihrer laufenden Arbeit wegen der hohen Kosten kombinierter Nachweisungen nach Herstellungs- und Einkaufsländern beschränken muß. Die Ergebnisse einer derartigen einmaligen Untersuchung für den Monat August werden weiter unten dargestellt.

d) Die Bilanz des Warenverkehrs mit den Zahlungsländern

Um den Bedürfnissen nach zeitlich und örtlich richtiger Unterrichtung über die Zahlungsverflechtungen mit den Zahlungsländern des Auslandes aus Warengeschäften voll zu entsprechen, müßte die Darstellung des Außenhandels durch die Statistik zwei weitere Forderungen erfüllen, denen sie heute noch nicht gerecht wird.

Einmal müßte in der Einfuhr der Gesamteigenhandel dargestellt werden, das heißt sämtliche aus dem Ausland im Wirtschaftsgebiet der Bundesrepublik eintreffenden Waren müßten im Zeitpunkt ihrer Ankunft und somit sämtliche Lagerware zu Beginn ihrer Lagerung erfaßt und ausgewiesen werden¹⁾. Die zeitliche Verzögerung ist bei einer Reihe von wichtigen zollpflichtigen Waren erheblich. Sie wirkt sich in Zeiten des Aufbaus von Zollagern dahin aus, daß die Höhe der Einfuhren um den Wert der Lagervermehrungen zu gering erscheint. In Zeiten eines Abbaus der Zollager ergibt sich der entgegengesetzte Anschein, durch den der bei Lagervermehrung aufgetretene Fehler wieder ausgeglichen wird.

Zweitens müßten, entsprechend der Darstellung der Importe nach Herstellungs- und nach Einkaufsländern, bei den Ausfuhren neben die Nachweisung nach Bestimmungs-ländern eine Auswertung nach Käuferländern treten, das heißt nach den Ländern, die die Zahlungen für die exportierten Waren zu leisten haben. Das ist in der Außenhandelsstatistik zur Zeit aber in allen Fällen nicht so, in denen die exportierte Ware nicht für den Verbrauch oder Gebrauch in dem Käuferland bestimmt ist, sondern von dort aus in ein drittes Bestimmungsland weitergeht. Die Zahl der Fälle, in denen Käufer- und Bestimmungsland nicht identisch sind und in denen dieser Umstand zudem bei Versand der Ware aus Deutschland bereits erkennbar und aus den Ausfuhrmeldungen herauszulesen ist, ist allerdings sehr viel geringer als die erkennbar werdenden Abweichungen von Herstellungs- und Einkaufsland bei der Einfuhr. Das in der Ausfuhrstatistik nachgewiesene Bestimmungsland ist in vielen Fällen mit dem Käuferland identisch.

Das Gewicht der beiden vorstehend gemachten Vorbehalte erscheint immerhin nicht so groß, daß es den Versuch verbietet, durch Gegenüberstellung der Einfuhren nach Einkaufsländern und der Ausfuhren nach Bestimmungs-ländern bei Zusammenfassung längerer Zeiträume von mehreren Monaten in ihren Größenordnungen besser zutreffende Vorstellungen von den Salden zu gewinnen, die sich aus dem Warenhandel mit den Zahlungsländern ergeben, als es bei Gegenüberstellung der Einfuhren nach Herkunftsländern und der Ausfuhren nach Bestimmungs-ländern der Fall ist. Hierbei fällt erleichternd ins Gewicht, daß ein großer Teil des Weiterverkaufs nach dritten Bestimmungs-ländern zwischen Mutterländern und ihren Kolonien erfolgt.

Die Ergebnisse für den Berichtszeitraum

a) in geographischer Verteilung

In den ersten drei Vierteljahren 1950 sind bei einer Gesamteinfuhr von 7,5 Milliarden DM für 1,5 Milliarden DM

¹⁾ Bei der Ausfuhr ist zur Zeit der Unterschied zwischen Spezialhandel und Eigenhandel so gering, daß er vernachlässigt werden kann.

Waren aus anderen Ländern als ihren Herstellungsländern eingekauft worden. Hiervon entfielen rd. 1,2 Milliarden auf Europa und zwar vor allen Dingen auf die großen Kolonial- und Handelsländer Großbritannien (0,54 Milliarden DM), Frankreich (0,28 Milliarden DM) und die Niederlande (0,24 Milliarden DM).

Die Einfuhren (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ von Januar bis September 1950 nach Herstellungs- und nach Einkaufsländern für die Erdteile und deren wichtigste Länder

Erdteil und Land	Einfuhr in Millionen DM		
	Herstellungs-ländern	Einkaufs-ländern	Saldo
Europa	3 995,0	5 197,8	+ 1 202,8
darunter ²⁾ :			
Belgien-Luxemburg	259,8	328,0	+ 68,2
Danemark	324,5	326,8	+ 2,3
Frankreich	440,0	718,0	+ 278,0
Großbritannien	296,1	834,1	+ 538,0
Italien	300,3	293,8	- 6,5
Niederlande	888,0	1 129,5	+ 241,5
Schweden	446,4	486,8	+ 40,2
Schweiz	241,2	272,4	+ 31,2
Afrika	665,2	120,9	- 544,3
darunter ³⁾ :			
Ägypten	76,3	52,3	- 24,0
Belgisch-Kongo	61,5	-	- 61,5
Goldküste	75,0	-	- 75,0
Union von Südafrika	84,2	67,3	- 16,9
Algerien	50,5	-	- 50,5
Franz. Marokko	127,0	-	- 127,0
Asien	727,4	210,6	- 516,8
darunter ⁴⁾ :			
Arabien	44,4	2,9	- 41,5
Irak	45,5	1,8	- 43,7
Turkei	99,1	97,9	- 1,2
Indien	78,1	37,7	- 40,4
Pakistan	50,4	31,3	- 19,1
Britisch-Malaya	106,8	-	- 106,8
Indonesien	169,8	-	- 169,8
Amerika	1 865,4	1 820,8	- 44,6
darunter ⁵⁾ :			
Verein. Staaten von Amerika	1 239,8	1 568,1	+ 328,3
Cuba	82,6	2,5	- 80,1
Argentinien	185,1	100,5	- 84,6
Brasilien	62,8	44,5	- 18,3
Chile	40,6	21,6	- 19,0
Gebiet d. USA in Mittelamerika	74,3	-	- 74,3
Australien und Polynesien	265,8	182,7	- 83,1
darunter:			
Australischer Bund	194,6	144,8	- 49,8
Neuseeland	70,8	37,9	- 32,9
Alle Länder ⁶⁾	7 532,9	7 532,9	± 0

¹⁾ Einschl. der 3 Westsektoren von Berlin. — ²⁾ Über 200 Millionen DM. — ³⁾ Über 50 Millionen DM. — ⁴⁾ Über 40 Millionen DM. — ⁵⁾ Über 40 Millionen DM. — ⁶⁾ Einschl. Eismeergebiete und nicht ermittelte Länder.

Aus den Ländern der anderen Erdteile mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika bezog die Bundesrepublik ihre Importe zu unterschiedlichen, meist geringen Anteilen und stets zu geringen Beträgen über dritte Länder. Die Einschaltung der Vereinigten Staaten als Einkaufsland in den Weg des Imports aus anderen Herstellungsländern resultiert aus der Einkaufstätigkeit der Marshallplanbehörden. Für die Kolonialgebiete in Afrika, Asien sowie in Mittel- und Südamerika traten die Mutterländer als Einkaufsländer, an die die Zahlung zu leisten ist, ein.

Die Vielfältigkeit der Bezugswege ist ausführlich nur darzustellen in Übersichten, die die Importe der Bundesrepublik in der Kombination von Einkaufs- und Herstellungsländern ausweisen. Eine vorläufig einmalige Sonderuntersuchung für August 1950¹⁾ zeigt die Verflechtung für einige wichtige Handelsländer. Am intensivsten ist diese Verflechtung im Handel mit Großbritannien. Nur 38 vH der aus England importierten Waren sind in Großbritannien hergestellt. 32 vH stammen aus den britischen Kolonien. Weitere 10 vH kommen aus den Dominien und der Rest von 20 vH aus anderen Ländern. Außerdem wurden in England hergestellte Waren von Deutschland über dritte Länder importiert, die 1,7 auf Hundert vom Wert des Handelsabsatzes Großbritanniens an das Bundesgebiet ausmachten.

¹⁾ Die Kosten dieser Auszahlungen sind zu hoch, als daß sie laufend aufgewendet werden könnten.

Die Verflechtung der Wege der Einfuhrwaren der Bundesrepublik Deutschland im August 1950 im Import
(Spezialhandel) aus den wichtigsten Einfuhrländern

(Die Darstellung in dieser Übersicht, die erkennbar macht, aus welchen Herstellungsländern die nach Deutschland aus den 4 wichtigsten Einkaufsländern importierten Waren stammen, wird in den kursiv gesetzten Teilen ergänzt durch eine Wiedergabe der deutschen Einfuhren von Waren, die zwar in dem Währungsgebiet der 4 Haupteinkaufsländer jeweils hergestellt worden sind, aber von Deutschland in dritten Ländern gekauft wurden.)

Land		Einfuhr in 1 000 DM	Land		Einfuhr in 1 000 DM
Einkaufsland: Niederlande	Herstellungsländ¹⁾:	136 891	<i>noch Herstellungsländ:</i>	<i>noch Einkaufsländ:</i>	
	Niederlande	104 991	Großbritannien	Schweiz	6
	Indonesien	24 812	Großbritannien	Tschechoslowakei	5
	Argentinien	2 212	Großbritannien	Ver. St. von Amerika	1 556
	Brasilien	1 897	Nigeria, Übr. Austral.	Frankreich	14
	Ver. St. von Amerika ..	1 163	Brit.-Malaya, Übr.	Niederlande	25
	Dänemark und Groß-		Brit.-Amerika	Schweiz	41
	britannien	154	Brit. Ägypt. Sudan,	Ver. St. v. Amerika ..	14
	Kenya, Union v. Süd-		Übr. Brit.-Amerika		
	afrika, Port.-West-		Kenya, Übr. Brit.-		
	afrika, M. v. Dt.-		Amerika		
	Ostafrika	316	Einkaufsland:	Herstellungsländ¹⁾:	
	China, Thailand, In-		Frankreich		89 173
	dien, Brit.-Malaya ..	47		Frankreich	65 523
	Costa Rica, Dominik.			Franz. Marokko	10 154
	Republik, Guatem.,			Franz.-Westafrika	3 956
	Nicaragua, El Salva-			Algerien	3 539
	dor, Columbien, Ve-			Franz.-Amerika	1 230
	nezuela, Übr. Brit.-			Bad. Zollausschlüsse,	
	Amerika, Niederl.-	578		Belgien, Saargebiet,	
	Amerika	721		Griechenl., Schweiz	877
	Australien			Tschechoslowakei,	
<i>außerdem:</i>				Ungarn	50
<i>Herstellungsländ:</i>	<i>Einkaufsland²⁾:</i>			Belgisch-Kongo, Nige-	
Niederlande	Großbritannien	108		ria, Übr. Span.-Afr.	24
Niederlande	Schweiz	619		Madagaskar, Tunesien	
Indonesien	Großbritannien	124		M. v. Dt.-Kamerun	2 165
Niederl.-Amerika	Ver. St. von Amerika ..	8		Syrien, Türkei	772
				Indochina	465
Einkaufsland:	Herstellungsländ¹⁾:	101 745	<i>außerdem:</i>	<i>Einkaufsland²⁾:</i>	
Großbritannien			<i>Herstellungsländ:</i>	Belgien	8
	Großbritannien	38 704	Frankreich	Schweiz	12
	Britisch-Malaya	11 147	Frankreich	Ver. St. v. Amerika ..	28
	Goldküste	8 999	Frankreich	Großbritannien	12
	Cypern	4 881	Madagaskar	Schweiz	2
	Irak	4 846	Franz.-Marokko		
	Australischer Bund ..	4 000		Einkaufsland:	Herstellungsländ¹⁾:
	Kenya und Uganda ..	3 725	Ver. St. von Amerika		138 979
	Indien	2 735		Ver. St. v. Amerika ..	86 648
	Arabien	2 435		Cuba	16 478
	Nigeria	1 804		Gebiete der Ver. St. v.	
	Brit. Ägypt. Sudan ..	1 780		Amerika in Mittel-	
	China	1 696		Amerika	13 441
	Nord-Rhodesien	1 611		Arabien	6 496
	Ceylon	1 226		Chile	2 496
	M. v. Dt.-Ostafrika ..	1 208		Venezuela	2 332
	Venezuela	1 190		Kanada	1 764
	Union v. Südafrika ..	1 137		Argentinien	1 747
	Neuseeland	1 063		Großbritannien	1 556
	Belgien, Island, Nieder-			Norwegen	1 134
	lande, Portugal,			Bolivien	1 097
	Spanien	1 221		Dänemark, Frankreich,	
	Tschechoslowakei, Ru-			Italien, Portugal,	
	mänien, UdSSR	221		Spanien	194
	Ägypten, Äthiopien,			Kenya, Union v. Süd-	5
	Liberia, Belgisch-			afrika	
	Kongo, Madagaskar	497		China, Japan, Philip-	
	Brit.-Somaliland,			pinen, Türkei	743
	Sierra Leone, St. He-			Guatemala, Haiti, Hon-	
	lena, Nyasaland, Sud-			duras, Mexiko, Nica-	
	rhodesien, M. von			ragua, Panama	626
	Dt.-Sudwestafrika,	1 247		Brasilien, Columbien,	
	M. v. Dt.-Kamerun			Ecuador, Paraguay,	
	Burma, Iran, Japan,	1 061		Peru, Uruguay, Übr.	
	Thailand, Indones.			Brit.-Amerika,	
	Pakistan, Hongkong,	1 376		Niederl.-Amerika	2 222
	Übr. Brit.-Asien				
	Ver. St. von Amerika,	903	<i>außerdem:</i>	<i>Einkaufsland²⁾:</i>	
	Argentinien, Brasil,	957	<i>Herstellungsländ:</i>	Belgien	72
	Chile, Peru, Uru-		Ver. St. von Amerika	Frankreich	20
	guay, Cuba		Ver. St. von Amerika	Großbritannien	53
	Übr. Brit.-Amerika ..		Ver. St. von Amerika	Niederlande	1 163
	Hawai, M. v. dt. Sch.	75	Ver. St. von Amerika	Schweden	2
	Sudssee		Ver. St. von Amerika	Schweiz	29
<i>außerdem:</i>					
<i>Herstellungsländ:</i>	<i>Einkaufsland²⁾:</i>				
Großbritannien	Belgien	82			
Großbritannien	Niederlande	50			

¹⁾ Es sind alle Länder des Länderverzeichnis der Außenhandelsstatistik (siehe „Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland“, Teil I, Übersicht B) genannt, von deren Erzeugnissen im Berichtszeitraum Einfuhren in die Bundesrepublik stattgefunden haben. Einzelne aufgeführt sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung alle Länder, aus denen die Bundesrepublik im Berichtsmonat für mehr als 1 Mill. DM. importiert hat. Die für Deutschlands Import weniger wichtigen Länder sind zu Gruppen zusammengefaßt. — ²⁾ Es sind alle Länder des Länderverzeichnis der Außenhandelsstatistik genannt, von denen im Berichtszeitraum Erzeugnisse des Währungsgebietes des jeweils davor dargestellten Landes gekauft worden sind.

b) Die Außenhandelsbilanz in den Zahlungsräumen

Eine möglichst richtige Ermittlung der Salden von Einfuhr und Ausfuhr ist zur Zeit insbesondere im Hinblick darauf notwendig, daß die Warenbilanz im Handelsverkehr mit den Zahlungsräumen innerhalb und außerhalb der Länder des Marshallplans beobachtet werden muß.

Dieses Bild erfährt gegenüber den bisher veröffentlichten Statistiken eine erhebliche Korrektur, wenn die Importe des Bundesgebietes den Einkaufs- statt den Herstellungsländern zugerechnet werden¹⁾. Es zeigt sich, daß im bisherigen Verlauf des Jahres 1950 die Einkäufe bei den Teilnehmerländern

¹⁾ Diese Korrektur ist noch unvollständig, siehe Abschnitt d) auf S. 354.

Die Außenhandelsbilanz (Spezialhandel) der Bundesrepublik
Januar bis September 1950

mit den Teilnehmer- und Nichtteilnehmerländern am Marshallplan
nach Herstellungs- und nach Einkaufsländern
Werte in Millionen DM

Gebiet	Einfuhr aus		Ausfuhr nach Bestimmungsländern	Außenhandelsaldo	
	Herstellungsländern	Einkaufsländern		Herstell.-/Bestimmungsländ.	Einkaufs-/Bestimmungsländ.
A. Nichtteilnehmerländer	3 144	2 585	1 455	- 1 689	- 1 130
I. Westliche Hemisphäre	1 842	1 821	605	- 1 237	- 1 216
1. Vereinigte Staaten von Amerika	1 314	1 568	227	- 1 087	- 1 341
2. Kanada	25	9	27	+ 2	+ 18
3. Mittelamerika	99	10	57	- 42	+ 47
4. Südamerika	404	234	294	- 110	+ 60
II. Nichtteilnehmer-„Sterling“-Länder	559	325	187	- 372	- 138
III. Osteuropa	315	307	402	+ 87	+ 95
IV. Andere Nichtteilnehmerländer	428	132	261	- 167	+ 129
1. Europa	44	41	57	+ 13	+ 16
2. Länder außerhalb Europas	384	91	204	- 180	+ 113
B. Teilnehmerländer	4 375	4 948	4 006	- 369	- 942
V. „Sterling“-Teilnehmerländer	590	842	350	- 240	
1. Mutterländer	307	842	268	- 39	
2. Übersee-Gebiete	283	—	82	- 201	
a) Amerikanische Gebiete	7	—	4	- 3	
b) Europäische Gebiete	—	—	1	+ 1	- 492
c) Afrikanische Gebiete	144	—	28	- 116	
d) Gebiete in Asien und Ozeanien	132	—	49	- 83	
VI. Nicht-„Sterling“-Teilnehmerländer	3 785	4 106	3 656	- 129	
1. Mutterländer	3 435	4 106	3 616	+ 181	
2. Übersee-Gebiete	350	—	40	- 310	
a) Belgische Gebiete	61	—	8	- 53	- 450
b) Französische Gebiete	255	—	21	- 234	
c) Niederländische Geb.	7	—	3	- 4	
d) Portugiesische Gebiete	27	—	8	- 19	
C. Nichtermittelte Länder und Eis-meergebiete	14	0	17	+ 3	+ 17
Insgesamt:	7 533	7 533	5 478	- 2 055	- 2 056

am Marshallplan um nahezu 600 Mill. DM höher waren als die Bezüge des Bundes an Waren, die innerhalb dieses Bereiches hergestellt wurden. Der Einfuhrüberschuss aus diesen Gebieten beläuft sich damit auf rd. 950 Mill. DM. Der Wert dieser Einfuhren übersteigt den Wert der Erlöse aus Ausfuhr in die Teilnehmerländer (Bestimmungsländer) um reichlich ein Fünftel. Gegenüber den Nichtteilnehmerländern haben in der gleichen Zeit die Einfuhren um 1,1 Milliarden DM höher gelegen als die Ausfuhr. Die Importe übertrafen die Exporte um rd 75 vH. Dieser Einfuhrüberschuss lag allerdings weniger hoch als der Wert der in den ersten drei Vierteljahren aus ERP-, GARIOA- und UK-Contributionsmitteln finanzierten Importe, deren Wert sich auf rd 1,5 Milliarden DM belaufen hat.

P. Sch.

Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1950

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs insgesamt

In den Monaten April bis September 1950 (Sommersaison) hat sich der Fremdenverkehr im Bundesgebiet über Erwartung entfaltete. In 1 716 von der Fremdenverkehrsstatistik erfaßten Berichtsorten sind insgesamt 25,9 Mill. Fremdenübernachtungen gezählt worden, das sind rund 40 vH mehr als im Vorjahr und annähernd 60 vH des Standes vom Sommer 1937. Besonders groß ist der Zustrom von Reisenden aus dem Ausland gewesen, stiegen doch deren Übernachtungszahlen auf mehr als das Dreifache der Zahlen des Vorjahres und, im Vergleich zu 1937, auf etwa die Hälfte des damaligen Umfanges.

Die kräftige Belegung des Reiseverkehrs der Gäste aus dem Bundesgebiet muß vorwiegend als Ausdruck der ansteigenden inländischen Wirtschaftskonjunktur angesehen werden. Daneben haben allerdings auch andere Umstände zur Hebung des inländischen Fremdenverkehrs beigetragen, so die erstmals wieder in breiterem Umfang gebotene Möglichkeit, in Form verbilligter Gesellschaftsreisen einen kürzeren oder längeren Urlaub verbringen zu können, so die Urlaubskarten der Bundesbahn (deren Verbilligung sich jedoch erst

Tabelle 1: Der Fremdenverkehr im Bundesgebiet¹⁾ im Sommerhalbjahr 1950 (1. April bis 30. September 1950)

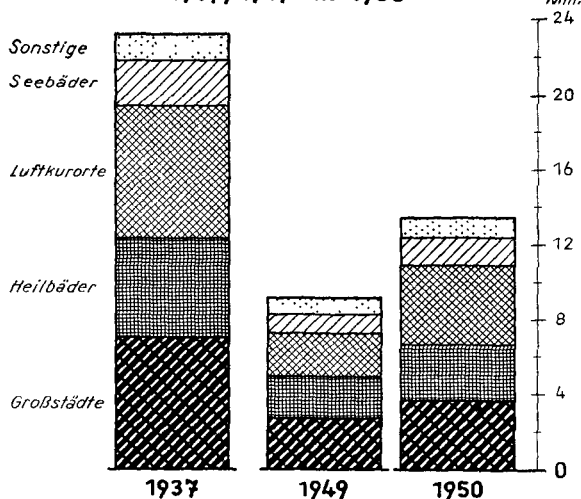
Land	Berichts-orte	Fremden-meldungen		Fremdenübernachtungen ²⁾				Zunahme gegenüber dem SH 49.	
		ins-ges.	dar-unter: Aus-lands-gäste ³⁾	ins-ges.	dar-unter: Aus-lands-gäste ³⁾	im Durch-schnitt		zu Sp. 4	zu Sp. 5
						aller Frem-den	der Aus-lands-gäste		
		1000				vH			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schl.-Holst.	108	370	20	2 376	48	6,4	2,4	53	212
Hamburg	1	311	77	647	157	2,1	2,0	33	200
Niedersachs.	77	656	32	2 073	52	3,2	1,6	27c)	112c)
Nordrhein-Westfalen	347	1 273	118	3 757	209	3,0	1,8	19	171
Bremen	2	86	11	159	21	1,9	1,8	9	123
Hessen	203	755	94	2 554	188	3,4	2,0	24d)	94d)
Württemberg-Baden	156	689	72	1 635	121	2,4	1,7	37e)	261e)
Bayern	600	2 116	208	8 496	558	4,0	2,7	52	395
Baden ⁴⁾	100	542	61	2 581	153	4,8	2,5	45	112
Württemberg-Hohenz.	122	366	19	1 601	42	4,4	2,2	35d)	114d)
Bundesgeb.¹⁾	1 716	7 164a)	712	25 879	1 549b)	3,6	2,2	39	219

¹⁾ Ohne Rheinland-Pfalz. — ²⁾ Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus den Vormonaten noch anwesenden Fremden. — ³⁾ Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland, ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland und ohne das im Bundesgebiet stationierte Personal der Besatzungsmächte und deren Angehörige. — ⁴⁾ Vorläufige Zahlen. — ⁵⁾ Darunter 7 141 Me dungen von Reisenden aus dem Saargebiet. — ⁶⁾ Darunter 37 849 Übernachtungen von Reisenden aus dem Saargebiet. — ⁷⁾ Vergleich zu 1949 bezieht sich nur auf die Monate Juni bis September, bzw. — ⁸⁾ Nur auf August und September, bzw. — ⁹⁾ Nur auf Juli bis September.

auf größere Entfernungen merklich auswirkte) und schließlich die Aufhebung der im Vorjahr für den Samstagmittag und den Sonntag bestehenden Beschränkungen im Kraftfahrzeugverkehr, die zu einer erheblichen Zunahme vor allem der Wochenendreisen geführt hat. Ein Ausbau der verbilligten Gesellschaftsreisen würde die Entwicklung des Fremdenverkehrs wahrscheinlich erheblich steigern, zeigt doch der Abstand von den Vorkriegszahlen, wie weit wir immer noch von einem normalen Fremdenverkehr entfernt sind und wie sehr es deshalb darauf ankommt, weiteren Bevölkerungskreisen die Möglichkeit und den Anreiz zu einer Urlaubsreise zu geben.

Der hohe Anstieg der Übernachtungszahlen der Auslands-gäste steht besonders im Zusammenhang mit den Oberammergauer Festspielen, die auch ein Anziehungspunkt für deutsche Besucher waren. In der Sommersaison 1950 sind allein in Oberammergau 175 974 Übernachtungen von Auslandsfremden gezählt worden, gegenüber 520 im Vorjahr und 109 447 im Festspieljahr 1934. Weiter dürfte das Heilige Jahr die Entwicklung des Fremdenverkehrs im Bundesgebiet gün-

DIE ENTWICKLUNG DER FREMDENÜBERNACHTUNGEN IM BUNDESGBEIT¹⁾ IN DEN SOMMERHALBJAHREN 1937, 1949 UND 1950



¹⁾ Der Darstellung sind die Übernachtungszahlen von 174 ausgewählten Berichtsorten zu Grunde gelegt, darunter 34 Großstädte, 28 Heilbäder, 41 Luftkurorte und 19 Seebäder. STAT BUNDESAMT 50-181

stig beeinflußt haben, denn der Weg vieler Rompilger hat über Westdeutschland geführt. Zudem sehen neuerdings die von internationalen Reisebüros organisierten Europa-Rundreisen in stärkerem Maße als bisher einen Besuch in Deutschland vor, so daß sich hieraus ebenfalls ein zusätzlicher Verkehr ergeben hat. Zweifellos dürfte auch die intensivere Auslandswerbung, für die in diesem Jahr größere Mittel bereitgestellt worden sind, wesentlich zur Hebung des Ausländerreiseverkehrs im Bundesgebiet beigetragen haben.

Die regionale und örtliche Entwicklung

Von der Zunahme des Fremdenstromes sind die einzelnen Bundesländer nicht gleichmäßig berührt worden. Die Reiseziele der Erholungssuchenden waren vorwiegend die bayerischen Berge, der Schwarzwald, das Bodenseegebiet und die Nord- und Ostseebäder. So sind die Übernachtungsziffern der Länder, in denen diese Gebiete liegen, im Vergleich zum Sommer 1949 weit über dem Durchschnitt angestiegen, besonders in Bayern und Schleswig-Holstein. Demgegenüber hat sich der Anstieg in Nordrhein-Westfalen und in Hessen in engeren Grenzen gehalten. Auch der Fremdenverkehr Niedersachsens entwickelte sich unterdurchschnittlich (vgl. auch Tabelle 1).

Stellt man die Übernachtungsziffern nach Gemeindearten zusammen, so ergibt sich, daß die Heilbäder 30 vH aller Fremdenübernachtungen auf sich vereinigt haben, die Luftkurorte 25 vH und die „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ (unter die die Mehrzahl der Mittel- und Kleinstädte fallen) 20 vH. Die Großstädte folgen mit 17,5 vH. Ein anderes Verhältnis ergibt sich bei den Übernachtungszahlen der Auslandsgäste, die zu rund 50 vH in den Großstädten und zu 20 vH in den Kurorten angefallen sind.

Den Luftkurorten, deren Fremdenverkehr im Vorjahr gegenüber den anderen Gemeindegruppen verhältnismäßig schwach gewesen war, brachte die diesjährige Saison eine Zunahme der Übernachtungsziffern auf fast das Doppelte, während Großstädte und Heilbäder nur einen Anstieg von 30 vH zu verzeichnen hatten, die „Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden“ sogar nur einen solchen von 13 vH. Die Entwicklung in den Seebädern entsprach dagegen dem Durchschnitt.

Der Verlauf des Fremdenverkehrs in den einzelnen Berichtsgemeinden war von Ort zu Ort sehr unterschiedlich. Zwar hatten nur ganz wenige Gemeinden einen rückläufigen (z. B. Honnef) oder stagnierenden (so Bremen und Konstanz) Fremdenverkehr aufzuweisen, jedoch schwankte der Grad der Zunahme zum Teil recht beträchtlich. Dies gilt vor allem auch hinsichtlich der Übernachtungsziffern der Auslandsgäste. Aus Platzmangel konnten in der Tabelle 3, die die Entwicklung des Fremdenverkehrs in einigen Reisezentren zeigt, nur eine beschränkte Zahl von Berichtsorten aufgeführt werden.

Tabelle 2: Der Fremdenverkehr im Bundesgebiet in den einzelnen Monaten April bis September 1950

Art der Berichtsgemeinden	Berichts-orte	April	Mai	Juni	Juli	August	September	April bis September
Übernachtungen insgesamt								
Großstädte	42	613 469	670 235	711 346	720 965	776 964	829 740	4 322 719
Heilbäder ¹⁾	112	622 322	875 212	1 156 739	1 483 143	1 836 427	1 383 466	7 357 309
Luftkurorte	221	363 733	472 799	741 573	1 425 702	1 932 317	1 063 301	5 999 425
Seebäder	49	42 471	67 114	202 921	755 319	771 516	186 776	2 026 117
Sonstige ²⁾	817	546 832	623 021	758 446	941 175	1 178 020	887 472	4 934 966
Insgesamt	1 241a)	2 188 827	2 708 381	3 571 025	5 326 304	6 495 244	4 350 755	24 640 536a)
Zunahme in vH gegenüber SH 1949 ..	—	26	30	35	46	43	36	40
Übernachtungen von Auslandsgästen								
Großstädte	42	83 563	110 871	111 833	147 167	150 377	139 736	743 547
Heilbäder ¹⁾	112	15 812	19 841	29 686	53 023	65 313	38 546	222 221
Luftkurorte	221	7 636	27 016	51 806	88 345	99 096	50 296	324 195
Seebäder	49	667	567	1 853	8 216	10 642	2 063	24 008
Sonstige ²⁾	817	17 269	21 565	29 021	50 033	58 216	35 835	211 939
Insgesamt	1 241a)	124 947	179 860	224 199	346 784	383 644	266 476	1 525 910a)
Zunahme in vH gegenüber SH 1949 ..	—	182	239	275	314	244	137	214

¹⁾ Einschließlich heilklimatischer- und Kneippkurorte. — ²⁾ Mittel- und Kleinstädte sowie sonstige Fremdenverkehrsgemeinden. — a) Ohne die 475 kleinen und kleinsten Fremdenverkehrsgemeinden Bayerns, die nur halbjährlich zum Schluß jeder Saison melden.

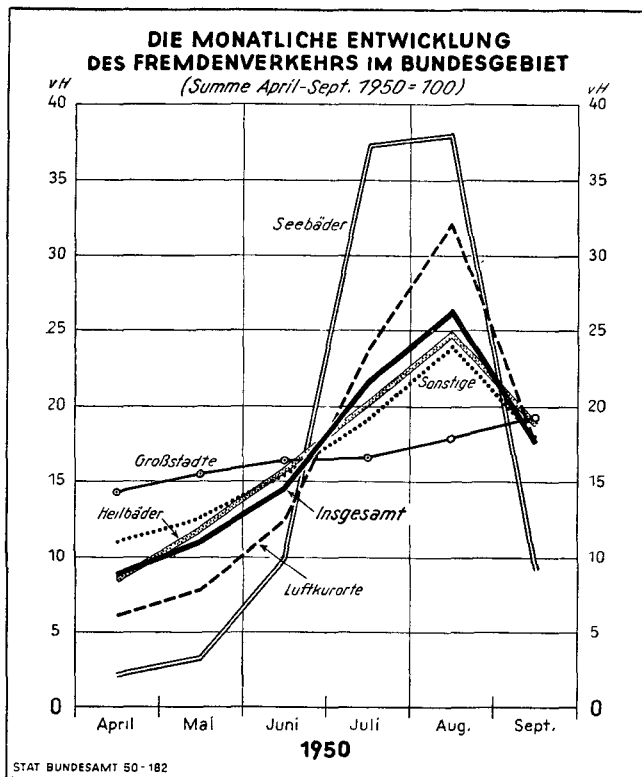
Tabelle 3: Fremdenübernachtungen in wichtigen Fremdenverkehrsgemeinden

Gemeinde	Zahl der Fremdenübernachtungen			darunter: Übernachtungen von Auslandsgästen		
	im Sommerhalbjahr		Zu (+) bzw. Ab-nahm. (-)	im Sommerhalbjahr		Zunahme vH
	1950	1949		1950	1949	
	Anzahl		vH	Anzahl		
Großstädte						
Hamburg	647 477	485 253	+ 33	157 262	52 509	200
München	628 566	440 327	+ 43	157 047	52 659	198
Frankfurt	405 061	335 822	+ 21	89 235	39 568	126
Düsseldorf	246 124	155 141	+ 59	42 830	11 106	286
Heilbäder						
Salzfluren	381 212	309 100	+ 23	883	234	277
Garmisch	378 589	214 244	+ 77	31 013	3 970	681
Reichenhall	313 632	234 671	+ 34	10 911	5 727	91
Kissingen	303 896	275 184	+ 10	7 535	2 753	174
Wörishofen	297 119	212 493	+ 40	5 829	1 281	355
Oberstdorf	292 242	219 784	+ 33	4 297	464	964
Wiessee	280 571	201 539	+ 39	4 818	1 024	371
Wiesbaden	235 662	200 319	+ 18	33 853	14 143	139
Baden-Baden	144 525	48 876	+ 196	25 336	5 427	367
Honnef	43 392	52 709	- 18	2 135	496	330
Luftkurorte						
Berchtesgaden ¹⁾	615 467	305 918	+ 101	11 385	3 355	239
Oberammergau ²⁾	339 014	17 214	+ 1869	175 974	520	33 741
Mittenwald	238 875	132 175	+ 81	3 267	891	267
Ruhpolding	210 059	68 591	+ 206	663	34	1 850
Seebäder						
Westerland	316 585	141 947	+ 123	5 532	961	476
Juist	200 757	199 256	+ 1	1 278	619	107

¹⁾ Berchtesgaden — Mark und Land. — ²⁾ Im Festspieljahr 1934 sind insgesamt 302 204 Fremdenübernachtungen gezählt worden, darunter 109 447 Übernachtungen von ausländischen Gästen.

Die monatliche Entwicklung

Die starken saisonalen Schwankungen, von denen vorwiegend die der Erholung dienenden Seebäder und Luftkurorte sowie — allerdings im abgeschwächten Maße — die Heilbäder betroffen werden, traten auch dieses Sommerhalbjahr hervor (vgl. auch Tabelle 2 und Schaubild). Der Überbeanspruchung der Kapazität in den Monaten Juli und August stand die unbefriedigende Ausnutzung in der Vor- und Nachsaison gegenüber. Diese Tatsache ist vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus sehr zu bedauern, es dürfte aber zweifelhaft sein, ob sie sich entscheidend mildern läßt. Eine bessere Frequenzverteilung bei diesen Saisonbetrieben könnte mittels einer wesentlich breiteren Staffelfelung der Ferienzeiten und verbilligter Pensionspreise in der Vor- und Nachsaison erreicht werden. Die Wahl der Ferienzeiten wird aber hauptsächlich vom Klima bestimmt und ist deshalb nur geringfügig beeinflussbar. Die Gewährung verbilligter Preise wird zudem aus betriebswirtschaftlichen Gründen nur schwer möglich sein, da, selbst wenn auf einen Teil der festen Kosten verzichtet wird, die variablen Kosten bei schwacher Besetzung je Gast höher sein müssen als bei voller Beanspruchung der Kapazität.



Die mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste

Die westdeutsche Fremdenverkehrsstatistik erfaßt den Fremden in den Beherbergungsstätten. Dabei kann zwischen Geschäfts- und Erholungsreisenden nicht unterschieden werden. Dies hat zur Folge, daß eine mittlere Aufenthaltsdauer nur für alle Gäste berechnet und ferner nicht ermittelt werden kann, wie lange sich die Fremden in einem Fremdenverkehrsgebiet oder (bei Auslandsgästen) im gesamten Bundesgebiet aufgehalten haben. Die Zahlen über die mittlere Aufenthaltsdauer sind deshalb nur für die Betriebe selbst von einem gewissen Aussagewert, weil sie eine Handhabe bieten, aus einer Veränderung der mittleren Aufenthaltsdauer Strukturverschiebungen im Reiseverkehr zu erkennen.

In der diesjährigen Saison hat sich die mittlere Aufenthaltsdauer im Durchschnitt aller Fremden auf der Höhe des Vorjahres gehalten (3,6 Übernachtungen). Bei den einzelnen Gemeindegruppen hat sich die mittlere Aufenthaltsdauer teilweise verschoben, jedoch sind die Verschiebungen noch nicht so ausgeprägt, als daß aus ihnen auf Strukturwandlungen geschlossen werden könnte:

	Sommerhalbjähr	
	1949	1950
Großstädte	2,0	1,9
Heilbäder	9,9	8,6
Luftkurorte	6,3	5,9
Seebäder	9,5	9,5
Sonstige	2,0	2,1

Herkunftsländer und Reiseziele der Auslandsgäste

Es ist aufschlußreich zu wissen, aus welchen Ländern die Ausländer gekommen sind und welche Gebiete sie im Bundesgebiet vorwiegend besucht haben. Da sich die Angaben über die Fremdenmeldungen aus den registrierten Ankünften in den Beherbergungsstätten zusammensetzen, ein Gast deshalb so oft als „Angekommen“ gemeldet wird, als er im Verlaufe einer Reise sein Hotel wechselt, können die Zahlen über die Fremdenmeldungen keinen Aufschluß über die Zahlen der eingereisten Auslandsgäste geben und über die Dauer ihres Aufenthaltes im Bundesgebiet nichts aussagen. Eine Aufgliederung der Auslandsgäste nach ihren Herkunftsländern und Reisezielen hat deshalb nur Sinn für die Übernachtungsziffern.

Von den im Sommerhalbjahr 1950 insgesamt ermittelten 1,549 Mill. Ausländerübernachtungen entfielen rund ein Fünftel auf Reisende aus den Vereinigten Staaten. Damit hat sich im Vergleich zu 1949 der Besucherstrom aus den USA weiter erhöht. Aber auch die Engländer, deren Anteil sich relativ am stärksten, nämlich von 10 vH auf 15 vH gehoben hat, waren mit 233 000 Übernachtungen beteiligt. Bemerkenswert war die Zunahme der Übernachtungsziffern dänischer und schwedischer Gäste. Demgegenüber sind die anteiligen Übernachtungszahlen von Reisenden aus Frankreich, Italien und Österreich erheblich zurückgegangen. Die Übernachtungsziffern außereuropäischer Gäste (von Reisenden aus USA abgesehen) stellten sich wie im Vorjahr auf etwas mehr als 100 000.

Tabelle 4: Gemeldete Auslandsgäste und deren Übernachtungen im Sommerhalbjahr 1950 nach Herkunftsländern¹⁾

Herkunftsland ²⁾	Meldungen ³⁾ SH 1950 Anzahl	Übernachtungen			
		1950	1949	1937	
		vH			
Belgien-Luxemburg	65 136	116 949	7,6	7,1	2,6
Dänemark	68 621	110 150	7,1	4,5	6,3
Finnland	3 999	7 116	0,5	0,3	0,7
Frankreich	47 125	107 399	6,9	12,9	4,2
Großbritannien	92 536	233 326	15,1	10,0	21,3
Italien	22 964	82 746	5,3	8,0	2,6
Niederlande	70 554	123 189	8,0	8,2	13,1
Norwegen	8 542	16 259	1,0	1,4	1,5
Österreich	31 595	71 072	4,6	6,7	5,7
Schweden	43 444	78 537	5,1	3,3	4,3
Schweiz	64 597	152 045	9,8	9,4	5,5
Übriges Europa	11 200	27 448	1,8	2,6	8,9
Ver. Staaten v. Amerika ..	133 386	295 039	19,0	16,1	9,8
Kanada	4 513	9 669	0,6	0,3	0,2
Süd- und Mittelamerika ..	10 705	29 464	1,9	1,5	2,9
Afrika	3 346	9 555	0,6	0,3	1,0
Asien	2 688	8 744	0,6	0,5	1,0
Australien	2 995	6 358	0,4	0,2	0,3
Übriges Ausland	24 261	64 292	4,1	6,7	9,0
Insgesamt ..	712 207	1 549 357	100	100	100

¹⁾ Ohne das im Bundesgebiet stationierte Personal der Besatzungsmächte und deren Angehörige. — ²⁾ Ständiger Wohnsitz der Fremden, nicht deren Nationalität. — ³⁾ Ankunfts-meldungen in den Beherbergungsstätten.

Rund die Hälfte aller USA-Gäste bevorzugte Bayern als Reiseziel, ein weiteres Fünftel Hessen und je ein Zehntel Württemberg-Baden, Nordrhein-Westfalen und Baden. Die Engländer besuchten ebenfalls hauptsächlich Bayern (50 vH), Nordrhein-Westfalen und Hamburg, die Holländer Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern und Hamburg, die Österreicher und Italiener Bayern, die Franzosen Baden und Bayern, die Belgier Bayern und Nordrhein-Westfalen und die Dänen Bayern Hamburg und Schleswig-Holstein. Bayern war danach das begehrteste Reiseziel der Auslandsgäste, daneben sind aber auch die Länder Nordrhein-Westfalen, Hessen, Hamburg und Baden in erheblichem Umfange von den ausländischen Reisenden besucht worden.

Stand der Beherbergungskapazität am 1. April 1950

Am 1. April 1950 standen in 1 715 Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes für den gewerblichen Fremdenverkehr 289 116 Betten zur Verfügung, darunter 38 796 Betten in Privatquartieren. Das entspricht einer theoretischen monatlichen Übernachtungskapazität von rund 8,8 Mill., die im Durchschnitt aller Berichtsorte und Betrieb im April zu 26 vH, im August zu 75 vH und im Mittel der Monate April bis September etwas mehr als zur Hälfte ausgenutzt war. Diese ziemlich grobe Durchschnittsberechnung verwischt die naturgemäß sehr verschiedenen gelagerten örtlichen Verhältnisse, worauf besonders hingewiesen werden muß, damit auf Grund dieser globalen Ausnutzungsziffer keine falsche Vorstellung über die in jeder Fremdenverkehrsgemeinde vorhandene Kapazität, deren Ausnutzungsgrad und dem sich daraus ergebenden echten Bedarf an Fremdenbetten entsteht. Will man diese Zahlen ermitteln, ist eine Analyse der örtlichen Verhältnisse im einzelnen unerlässlich.

Tabelle 5: Die Beherbergungskapazität nach dem Stande vom 1. April 1950¹⁾

Land Gemeindeart Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Am 1. April 1950 vorhandene Fremdenbetten									Theoretische monatliche Übernach- tungskapa- zität 30,5mal Sp. 11	
		insgesamt (ohne Betten in Privat- quartieren)	davon						für den Fremdenverkehr frei verfügbar			
			von den Be- satzungs- machten be- schlagnahm	mit Flücht- lingen und Evakuierten belegt		auf sonstige Art zweckent- fremdet		ohne Betten in Privatquart.	mit Betten in Privatquart.			
				vH Sp. 2	Anzahl ²⁾	vH Sp. 2	Anzahl ²⁾			vH Sp. 2		Anzahl ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Nach Bundesländern												
Schleswig-Holstein	110	40 342	1 022	2,5	12 436	30,8	3 363	8,3	23 521	58,3	32 364	987 102
Hamburg	1	8 235	861	10,5	98	1,2	1 089	13,2	6 187	75,1	6 187	188 703
Niedersachsen	77	29 874	2 490	8,3	3 390	11,3	2 449	8,2	21 545	72,1	23 288	709 674
Nordrhein-Westfalen	347	59 229	9 752	16,5	7 455	12,6	2 059	3,5	39 963	67,5	43 317	1 321 168
Bremen	2	1 519	—	—	—	—	—	—	1 519	—	1 519	46 330
Hessen	203	39 924	5 940	14,9	4 748	11,9	2 164	5,4	27 072	67,8	28 777	877 699
Württemberg-Baden	153	20 416	2 592	12,7	1 390	6,8	1 108	5,4	15 326	75,1	16 022	488 671
Bayern	600	122 527	8 172	6,7	30 264	24,7	5 854	4,8	78 237	63,9	97 390	2 970 395
Baden	100	30 826	5 061	16,4	881	2,9	3 037	9,9	21 847	70,9	23 540	717 970
Württemberg-Hohenzollern	122	20 349	2 246	11,0	1 351	6,6	1 449	7,1	15 303	75,2	16 732	510 326
Insgesamt:	1 715	373 241	38 136	10,2	62 013	16,6	22 572	6,1	250 520	67,1	289 116	8 818 038
Nach der Art der Fremdenverkehrsgemeinden												
Großstädte	42	48 263	6 445	13,4	1 445	3,0	2 487	5,1	37 906	78,5	41 171	1 255 715
Heilbäder ³⁾	121	103 810	21 386	20,6	18 131	17,5	7 298	7,0	56 995	55,0	62 587	1 908 904
Luftkurorte	227	72 510	5 103	7,0	12 899	17,8	4 834	6,7	49 674	68,5	62 597	1 909 209
Seebäder	52	35 105	704	2,0	10 781	30,7	3 127	8,9	20 493	58,4	28 750	876 875
Sonstige ⁴⁾	1 274	113 553	4 498	4,0	18 757	16,5	4 846	4,3	85 452	75,3	94 011	2 967 336
Insgesamt:	1 715	373 241	38 136	10,2	62 013	16,6	22 572	6,1	250 520	67,1	289 116	8 818 038
Nach der Art der Betriebe												
Hotels und Gasthäuser	14 873	233 884	26 894	11,5	30 688	13,1	10 753	4,6	165 549	70,8	165 549	5 049 245
Hospize und Fremdenheime	6 738	95 729	7 318	7,6	25 184	26,3	7 584	7,9	55 643	58,1	55 643	1 697 111
Kurhäuser und Kuranstalten	114	7 110	682	9,3	573	8,1	719	10,1	5 158	72,5	5 156	157 258
Kur- und Erholungsheime	464	17 636	1 527	8,7	4 287	24,3	1 804	10,2	10 018	56,8	10 018	305 549
Heilstätten und Sanatorien	240	18 882	1 735	9,2	1 281	6,8	1 712	9,1	14 154	75,0	14 154	431 697
Privatquartiere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38 596	1 177 178
Insgesamt:	22 429	373 241	38 136	10,2	62 013	16,6	22 572	6,1	250 520	67,1	289 116	8 818 038

¹⁾ Ohne die Beherbergungskapazität der Kinderheime, Jugendherbergen, Massenunterkünfte, Obdachlosenasyile u. dgl. Unterkunftsstätten. — ²⁾ In ganz und teilweise beschlagnahmten Betrieben. — ³⁾ Einschl. heilklimatischer- und Kneippkurorte. — ⁴⁾ Mittel- und Kleinstädte sowie sonstige Fremdenverkehrsgemeinden.

Nach dem Stande vom 1. April waren immer noch 122 721 Fremdenbetten, rund ein Drittel der Gesamtkapazität, infolge Beschlagnahmung oder sonstiger Zweckentfremdung dem eigentlichen Reiseverkehr entzogen. Gegenüber dem 1. Oktober 1949 hat sich das Verhältnis der freien Bettenkapazität in vH der Gesamtkapazität günstiger gestaltet (von 60,7 auf 67,1 vH), weil ein Teil der mit Flüchtlingen und Eva-

kuierten belegten Betten wieder dem Fremdenverkehrsge-
werbe zur Verfügung gestellt werden konnte (besonders in Bayern und Schleswig-Holstein). Über die Zahl der in den einzelnen Ländern, Gemeinde- und Betriebsgruppen vorhandenen Fremdenbetten und über den sehr ungleichmäßigen Grad der Beschlagnahmung und Zweckentfremdung vermit-
telt Tabelle 5 einen Überblick. Ma

Löhne und Preise

Die Entwicklung der Arbeiterverdienste in der Industrie im 3. Vierteljahr 1950

Die Lohnerhebung in der Industrie für September 1950 hat wieder eine erhebliche Erhöhung der Verdienste der industriellen Arbeiterschaft gegenüber dem Stand im Juni 1950, dem Monat der letzten Lohnerhebung, ergeben. Sowohl die Arbeitszeit als auch die Stundenverdienste haben sich erhöht, und zwar für die Gesamtheit aller Gewerbegruppen, aller Arbeitergruppen und aller Länder. In dieser allgemeinen Übereinstimmung der Lohnbewegung kommt zum Ausdruck, daß es sich um eine aus der Wirtschaftslage der Industrie erwachsene Entwicklung handelt, also um eine im wesentlichen konjunkturell begründete Erscheinung. Dies bestätigt sich, wenn man das verschiedene Ausmaß der Verdiensterhöhung in den einzelnen Industrien beachtet, bei denen die Verbrauchsgüterindustrien und die entsprechenden Zulieferungsindustrien hinsichtlich der Arbeitszeitsteigerung vorne an stehen. Aber auch die Tarifänderungen, die zwar erst nach dem Remagener Schiedsspruch für das Baugewerbe zu einer breiteren Lohnbewegung geführt haben, sind an dem Ergebnis der Lohnerhöhung gegenüber den vorletzten Feststellungen beteiligt. Dies zeigt sich in der nachstehenden Tabelle, in der die Veränderungen sowohl der durchschnittlichen Arbeitszeit als auch der durchschnittlichen Stunden- und der durchschnittlichen Wochenverdienste in den einzelnen Gewerbegruppen gegenüber dem Stand im Juni 1950 mitgeteilt sind. Die konjunkturelle Wirkung auf die Löhne wird in erster Linie durch die Änderungen der Arbeitszeit ausgewie-

Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste vom Juni zum September 1950 nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppen	Veränderungen in vH gegenüber dem Stand vom Juni 1950		
	Arbeits- zeit	Stunden- verdienst	Wochen- verdienst
Lederverarbeitende Industrie	+ 6,8	+ 1,3	+ 8,1
Musikinstrumenten- und Spielwaren-Industrie	+ 6,8	- 0,6	+ 6,3
Ledererzeugende Industrie	+ 6,3	+ 4,3	+ 11,0
Bekleidungsindustrie	+ 5,5	+ 5,3	+ 11,0
Schuhindustrie	+ 5,1	+ 0,8	+ 5,7
Holzverarbeitende Industrie	+ 3,5	+ 0,8	+ 4,5
Textilindustrie	+ 2,8	+ 3,8	+ 6,9
Kunststoffverarbeitende Industrie	+ 2,6	+ 2,1	+ 4,9
Eisenschaffende Industrie	+ 2,2	+ 4,5	+ 6,7
Chemische Industrie	+ 2,1	+ 1,6	+ 3,6
Keramische Industrie	+ 2,1	+ 0,9	+ 3,1
Alle Gewerbegruppen (einschl. Bergbau)	+ 1,9	+ 2,5	+ 4,4
Nahrungs- u. Genusmittelindustrie	+ 1,9	+ 0,8	+ 2,8
Gießereiindustrie	+ 1,8	+ 3,7	+ 5,5
Metallverarbeitende Industrie	+ 1,8	+ 2,2	+ 4,2
Glasindustrie	+ 1,8	+ 0,0	+ 1,7
Baugewerbe	+ 1,7	+ 4,1	+ 5,8
Flachdruckgewerbe	+ 1,2	+ 1,0	+ 2,0
Industrie der Steine und Erden	+ 1,0	+ 4,1	+ 4,9
Sägeindustrie	+ 0,8	+ 2,4	+ 3,1
Papiererzeugende Industrie	+ 0,8	+ 4,5	+ 5,1
Buchdruckgewerbe	+ 0,6	+ 1,4	+ 1,8
Nichteisenmetallindustrie	+ 0,4	+ 2,3	+ 2,8
Steinkohlenbergbau	+ 0,0	+ 3,7	+ 3,6
Braunkohlenbergbau	- 0,2	+ 0,9	+ 0,7
Papierverarbeitende Industrie	- 0,6	+ 1,5	+ 0,9
Braugewerbe	- 6,3	+ 5,6	- 1,0

sen, die in der Regel auch eine kleine Erhöhung der durchschnittlichen Stundenverdienste mit sich bringen, da die Arbeitszeiterhöhung hauptsächlich durch eine Erhöhung der Zahl der Überstunden erreicht wird. Die Reihe über die Veränderungen der durchschnittlichen Stundenverdienste in der nachstehenden Tabelle zeigt jedoch, daß diese in manchen Fällen besonders groß sind und nicht aus der höheren Überstundenleistung, sondern aus der Tariflohnerhöhung erklärt werden können.

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit und die darin enthaltenen zuschlagpflichtigen Über-, Sonn- und Feiertagsstunden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, September 1949 und September 1950 nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppen	September 1950			September 1949		
	Durchschnittl. Woch.-arbeitszeit	darunter: zuschlagpfl. Über-, Sonn- u. Feiertagsstunden		Durchschnittl. Woch.-arbeitszeit	darunter: zuschlagpfl. Über-, Sonn- u. Feiertagsstunden	
		Std.	vH		Std.	vH
Eisenschaff. Industrie	51,9	4,3	8,3	49,7	3,8	7,6
NE-Metallindustrie	50,9	4,2	8,3	48,8	2,7	5,5
Gießereindustrie	50,1	3,7	7,4	47,3	1,8	3,8
Metallverarbeitende Industrie	49,7	3,1	6,2	47,0	1,7	3,6
darunter:						
Eisen-, St.-, Bl- und Metallwaren	49,9	3,4	6,8			
Masch.-, App.- u. Fahrzeugbau	49,3	3,2	6,5			
Eisen- u. Stahlkonstruktionsb.	49,1	2,8	5,7			
Elektrotechnische Industrie	48,6	2,2	4,5			
Feinmech. u. opt. Industrie	48,6	2,2	4,5			
Chemische Industrie	49,5	3,3	6,7	47,3	2,2	4,7
Industrie d. Steine und Erden	51,1	4,0	7,8	49,4	2,8	5,7
Keramische Industr.	47,8	2,2	4,6	45,4	1,6	3,5
Glasindustrie	49,7	3,0	6,0	48,3	2,7	5,6
Baugewerbe	47,7	2,2	4,6	47,3	2,0	4,2
Sägeindustrie	49,3	2,2	4,5	47,8	1,6	3,3
Holzverarbeitende Industrie	49,8	3,0	6,0	47,8	2,1	4,4
Papierzeugende Industrie	52,4	4,6	8,8	49,9	3,3	6,6
Papierverarbeitende Industrie	48,7	2,7	5,5	48,3	2,2	4,6
Buchdruckgewerbe	51,0	4,5	8,8	50,7	3,8	7,5
Flachdruckgewerbe	52,7	5,7	10,8	51,0	4,1	8,0
Textilindustrie	47,8	2,4	5,0	47,2	1,9	4,0
Bekleidungsindustr.	45,9	0,9	2,0	43,2	0,4	0,9
Ledererzeugende Industrie	48,6	2,2	4,5	48,0	1,5	3,1
Lederverarbeitende Industrie	48,6	1,8	3,7	45,1	0,7	1,6
Schuhindustrie	47,2	1,0	2,1	46,3	0,6	1,3
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	49,0	3,2	6,5	47,9	3,1	6,5
Braugewerbe	52,1	4,8	9,2	52,8	5,8	11,0
Musikinstrumenten- u. Spielwarenind.	50,0	2,8	5,6	47,1	1,4	3,0
Kunststoffverarbeitende Industrie	48,0	2,7	5,6	44,6	1,5	3,4
Alle Gewerbegrupp.	49,1	2,9	5,9	47,4	2,1	4,4

Im einzelnen ist hinsichtlich der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit in der Industrie darauf hinzuweisen, daß im September 1950 der Stand des Jahres 1938 nahezu erreicht wurde (Indexziffer 99,2 auf Basis 1938 = 100). Die Wochenarbeitszeit der Arbeiter hat sich dem Vorkriegsstand erheblich mehr genähert als die der Arbeiterinnen. An der letzten Entwicklung seit Juni 1950, die eine Erhöhung um 1,9 vH bei allen Arbeitern gebracht hat, waren die qualifizierten Arbeitergruppen sowohl bei den männlichen wie bei den weiblichen Arbeitern mit einer stärkeren Arbeitszeiterhöhung beteiligt als die weniger qualifizierten Leistungsgruppen. Ein Vergleich der Arbeitszeitveränderung von Juni zu September 1950 mit dem Überstundenanteil an der Gesamtarbeitszeit zeigt, daß ein wenn auch lockerer, so doch deutlicher Zusammenhang in dem Sinne zu erkennen ist, daß die Arbeitszeiterhöhung um so größer ist, je größer der Anteil der Überstunden an der Gesamtarbeitszeit ist.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Leistungsgruppen der Arbeiterschaft

Leistungsgruppen	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienste			Brutto-Wochenverdienste		
	Sept. 1949	Juni 1950	Sept. 1950	Sept. 1949	Juni 1950	Sept. 1950	Sept. 1949	Juni 1950	Sept. 1950
	Stunden			Dpf			DM		
Männliche Facharbeiter	48,2	49,1	50,2	141,1r	144,9	149,8	67,94	71,17	75,18
Männl. angel. Arbeiter	48,3	49,5	50,4	130,2r	135,8	140,4	62,93r	67,17	70,70
Männl. Hilfsarbeiter	48,3	48,5	49,1	112,8r	115,0	118,9	54,51r	55,79	58,42
Alle männl. Arb. (ohne Bergbau)	48,2r	49,1	50,0	131,4r	135,5	139,8	63,40r	66,51	69,87
Alle männl. Arb. (einschl. Kohlenbergbau)	48,4	49,1	49,9	132,9r	137,5	141,7	64,32r	67,51	70,70
Weibl. Fach- u. angel. Arbeit.	44,5	44,9	46,3	87,7r	90,4	93,5	39,02r	40,59	43,25
Weibl. Hilfsarb.	45,2r	46,0	47,2	77,7r	79,8	81,5	35,11r	36,71	38,50
Alle weibl. Arb.	44,8r	45,3	46,6	83,9r	86,5	88,9	37,54r	39,18	41,45
Männl. u. weibl. Arbeiter zus. (ohne Bergb.)	47,4	48,2	49,1	120,9r	124,4	127,7	57,33r	59,91	62,75

Zu dieser Feststellung setzt uns instand die seit September 1950 in den Lohnerhebungen eingeführte gesonderte Nachweisung der zuschlagpflichtigen Über-, Sonn- und Feiertagsstunden. Dieser Teil der Erhebung ergibt, daß von den 49,1 Stunden durchschnittlicher Wochenarbeitszeit in der gesamten Industrie 2,9 Stunden zuschlagpflichtige Überstunden sind, so daß sich die durchschnittliche Zahl der Normalstunden mit 46,2 errechnet. Die Zahl der Überstunden in den Gewerbegruppen schwankt zwischen 0,9 Stunden in der Bekleidungsindustrie und 5,7 Stunden im Flachdruckgewerbe. Es zeigt sich, daß der Anteil der Überstunden an der Gesamtwochenarbeitszeit in den Gewerbegruppen um so geringer ist, je geringer die Gesamtarbeitszeit ist. Damit in Zusammenhang steht der Umstand, daß die Zahl der Normalstunden in den Gewerbegruppen weit weniger streut (zwischen 45,0 und 47,8 Stunden) als die Gesamtarbeitszeit (zwischen 45,9 und 52,7 Stunden).

Die Bruttostundenverdienste sind gegenüber Juni 1950 um 2,5 vH im Durchschnitt aller Gewerbegruppen und Leistungs-

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (ohne Bergbau) seit der Währungsumstellung

Erhebungszeit	Wochenarbeitszeit			Stundenverdienste			Wochenverdienste		
	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	alle Arbeiter	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	alle Arbeiter	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	alle Arbeiter
	Durchschnittswerte								
	in Stunden			in Dpf			in DM		
1948									
Juni	41,6	39,0	41,1	106,5	63,5	98,5	44,31	24,80	40,51
September	44,3	41,1	43,8	115,8	72,1	108,3	51,32	29,61	47,40
Dezember	45,3	41,9	44,6	121,6	76,4	113,1	55,05	32,04	50,44
1949									
März	46,0	42,7	45,3	126,2	79,1	116,1	58,04	33,79	52,55
Juni	47,1	43,5	46,3	129,9	82,5	119,6	61,16	35,87	55,31
September	48,2r	44,8r	47,4	131,4r	83,9r	120,9r	63,40r	37,54r	57,33r
Dezember	47,7	44,3	46,9	132,8	84,8	121,6	63,37	37,55	56,97
1950									
März	48,2	44,4	47,2	134,4	86,2	123,2	64,74	38,29	58,21
Juni	49,1	45,3	48,2	135,5	86,5	124,4	66,51	39,18	59,91
September	50,0	46,6	49,1	139,8	88,9	127,7	69,87	41,45	62,75
	Indexziffern (1938 = 100)								
1948									
Juni	82,5	81,6	82,5	121,5	130,2	122,0	100,2	106,2	100,7
September	87,9	85,9	87,9	132,1	146,7	133,2	116,2	126,0	117,0
Dezember	89,8	87,5	89,7	139,0	155,9	140,3	124,8	136,3	125,8
1949									
März	90,7	88,9	90,7	141,6	161,7	143,5	128,5	143,7	130,0
Juni	92,8	90,1	92,6	146,5	168,8	148,6	135,9	152,1	137,4
September	95,0	92,5	94,9	148,7	171,9	150,9	141,3	159,1	143,0
Dezember	94,0	91,8	93,9	149,8	173,7	152,1	140,8	159,4	142,7
1950									
März	95,0	92,2	94,8	151,2	176,1	153,6	143,6	162,3	145,5
Juni	97,3	93,7	97,0	152,8	177,8	155,2	148,6	166,7	150,4
September	99,4	96,4	99,2	157,7	183,1	160,2	156,8	176,5	158,8

gruppen angestiegen und betragen 127,7 Dpf (ohne Bergbau) bzw. 130,5 Dpf (einschl. Bergbau). Die Steigerung der Wochenverdienste war noch erheblich stärker, da hier — wie bereits beschrieben — die Erhöhung der Durchschnittszahl der Arbeitsstunden je Woche neben den Tariflohnänderungen noch eine Rolle spielt und beide Ursachen sich in der Wirkung kumulieren. Die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste sind gegenüber Juni 1950 um 4,4 vH im Durchschnitt aller Gewerbegruppen und Leistungsgruppen auf DM 62,75 (ohne Bergbau, mit Bergbau: DM 64,17) gestiegen. In der Indexrechnung ergeben sich Indexziffern von 160,2 (1938 = 100) für die Bruttostundenverdienste und 158,8 für die Bruttowochenverdienste. Während bisher die Indexziffern der Bruttowochenverdienste wegen der noch unter Vorkriegsstand zurückbleibenden Wochenarbeitszeit stets erheblich unter den Indexziffern der Bruttostundenverdienste lagen, stimmen jetzt beide Indexziffern nahezu überein. Die Näherung der beiden Indexziffern der Stundenverdienste und der Wochenverdienste aneinander bei Erreichen der Vorkriegsarbeitszeit läßt vermuten, daß die Unterschiede der Zusammensetzung der Wochenarbeitszeit nach normalen Arbeitsstunden und zuschlagpflichtigen Überstunden und in der Zusammensetzung der Arbeiterschaft nach Leistungsgruppen gegenüber 1938 relativ gering sind.

Die Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, der Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

vom Juni zum September 1950
(ohne Bergbau)

Land	Veränderungen in vH gegenüber dem Stand vom Juni 1950		
	Arbeitszeit	Stundenverdienst	Wochenverdienst
Vereinigt. Wirtschaftsgebiet	+ 1,9	+ 2,7	+ 4,7
Niedersachsen	+ 4,3	+ 3,2	+ 7,3
Nordrhein-Westfalen	+ 2,0	+ 3,6	+ 5,7
Württemberg-Baden	+ 2,0	+ 1,3	+ 3,4
Bayern	+ 1,7	+ 1,6	+ 3,3
Hamburg	+ 1,2	+ 1,5	+ 2,9
Hessen	+ 0,4	+ 4,2	+ 4,7
Schleswig-Holstein	+ 0,2	+ 1,7	+ 2,0
Bremen	- 0,4	+ 2,1	+ 1,8

In den Ländern ist die Entwicklung abhängig von der jeweiligen Zusammensetzung der Industrie und von den regionalen Sonderentwicklungen, die z. B. bei Tariflohnänderungen in manchen Industrien noch unterschiedlich waren. In der vorstehenden Tabelle, in der die Veränderungen von Juni bis September 1950 für die Länder — wie in der Tabelle auf S. 359 für die Gewerbegruppen — aufgestellt sind, ist die stark variierende Entwicklung sowohl der Arbeitszeit wie auch der Stundenverdienste in den Ländern entsprechend ihrer wirtschaftlichen Struktur zu erkennen. Wf.

Die Preisentwicklung im November 1950

Das Bild, das sich aus der Zusammenfassung der Beobachtung auf dem Weltmarkt und auf den deutschen Märkten über die Preisentwicklung im November und bis in den Dezember hinein ergibt, zeigt eine Fortsetzung der in den früheren Berichten dargestellten allgemeinen Preiserhöhungen. Auch im Ausmaß der Änderungen zeigen sich jetzt bei den Rohstoffpreisen auf den Weltmärkten und auf den deutschen Märkten weitgehende Übereinstimmungen. Ein gewisser Bruch in der Fortsetzung dieser aus den Rohstoffpreisen stammenden und durch die deutschen Lohnbewegungen verstärkten Preistendenzen in die Preise der Fertigerzeugnisse tritt insofern zutage, als in den vorwiegend Investitionsgüter erzeugenden Industrien die Preise bisher stabil geblieben sind. Dagegen ist zu beobachten, daß bei den Verbrauchsgütern sowohl auf der Erzeugerebene als auf der Kleinhandelsebene die Preise nahezu mit der allgemeinen Auftriebsbewegung Schritt halten.

Die Weltmarktpreise wichtiger Welthandelsgüter

Bis Mitte Dezember wiesen die Indizes der Rohstoffpreise von Moody in den USA wie auch Reuter in Großbritannien

ähnlich wie im Oktober und November den von Schwankungen begleiteten Aufstieg der Rohstoffpreise nach und erhöhten sich von Oktober zu November um 3,5 bzw. reichlich 1 vH und zwischen Anfang und Mitte Dezember abermals um 2,5 bzw. 1 vH.

Indexziffern der Rohstoffpreise in den USA und Großbritannien

Zeit	USA	Großbritann.
	Moody's Index 31. 12. 1931 = 100	Reuter's Index 18. 9. 1931 = 100
1950		
∅ Juni	397,6	495,0
∅ Juli	432,7	509,4
∅ August	459,3	533,5
∅ September	472,4	548,6
∅ Oktober	465,8	553,9
∅ November	481,9	560,8
Woche vom:		
30. 10. bis 4. 11.	471,7	559,4
6. 11. bis 11. 11.	484,9	563,4
13. 11. bis 18. 11.	487,1	558,5
20. 11. bis 25. 11.	480,3	558,3
27. 11. bis 2. 12.	484,4	564,3
4. 12. bis 9. 12.	484,0	566,3
11. 12. bis 16. 12.	490,6	567,1

Unter den Lebensmittelpreisen, die allgemein im November der vorhergegangenen, teils jahreszeitlich bedingten Rückgänge wieder aufgeholt hatten, zogen vor allem die Getreidepreise an. So notierten Mitte Dezember am New Yorker Markt Weizen um 9 vH, Roggen um 13 vH, Hafer um 7 vH und Mais um 9 vH höher als im Novemberdurchschnitt. Aber auch Schmalz und Talg sowie pflanzliche Öle und Fette verteuerten sich bei steigender Nachfrage. Kakao blieb demgegenüber eines der wenigen Nahrungsmittel mit nachlassenden Preisen.

Auf dem Gebiet der Industrie-Rohstoffe ergaben sich neue ins Gewicht fallende Verteuerungen für Baumwolle, Wolle und andere Textilfasern. Bei Kautschuk erhöhten sich nicht nur die Preise für Naturkautschuk Mitte Dezember über den Durchschnittspreis des letzten Monats, sondern auch die Kunstkautschukpreise wurden am 7. Dezember in den USA erstmalig seit 1947 heraufgesetzt — für Buna zum Beispiel um 40 vH. Ab 9. Dezember wurde in den USA ein Teil der Mineralölpreise und die Preise für Roheisen und Stahlknüppel sowie für Schrott um rund 6 vH erhöht. Vorschläge der Hüttenindustrie hatten sogar eine Erhöhung um 10 vH vorgesehen. Die Roheisen- und Stahlpreise in Europa blieben bis auf Belgien zunächst noch unverändert, jedoch stiegen die Weißblechpreise teilweise weiter an. Für NE-Metalle blieben am inneramerikanischen Markt die offiziellen Preise unverändert, jedoch wurden die Exportpreise zum Beispiel für Zink weiter erhöht. Der Zinkexportpreis übersteigt damit jetzt die Inlandsnotierung um mehr als ein Viertel. Wegen der mit dem Rüstungsbedarf nicht Schritt haltenden Versorgung wurden in den USA Verbrauchsbeschränkungen für einige Metalle angeordnet bzw. sind ab Januar 1951 vorgesehen. Sie treffen vor allem Kupfer, Zink und Nickel und betragen etwa ein Drittel bis ein Fünftel des zivilen Verbrauchs. In Großbritannien wurde ab Oktober eine Zuteilung für Zink eingeführt, ab Januar wird auch Kupfer zuteilteilt.

Die schon seit Jahresmitte scharf anziehenden Zinnpreise erhöhten sich bis Mitte Dezember noch um 5 vH über ihren Novemberstand. Auch die Terminpreise für Lieferungen

Zinnpreise der einzelnen Sichten im Termingeschäft 1950/51 für Standardqualität New York, Preis in Cents je lb

Abschluß-Zeit	Lieferungszeit					
	1950					
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Juni	77,38	77,43	77,38	—	—	—
Juli	86,85	87,56	87,32	87,67	—	—
August	—	100,03	99,24	98,61	97,98	—
Sept.	—	—	100,07	99,66	99,25	98,23
Oktober	—	—	—	111,67	112,76	112,35
November	—	—	—	—	137,08	134,80
						133,57

Anfang 1951 sind sehr fest und fußen auf der Erwartung, daß sich auch in den nächsten Monaten vorerst noch keine größeren Änderungen am Zinnmarkt ergeben.

Die Preise wichtiger Grundstoffe im Gebiet der Bundesrepublik

Auch im Preisgefüge der deutschen Rohstoffmärkte hat sich nach der im Oktober beobachteten Abschwächung des Preisauftriebs die preissteigernde Tendenz wieder in verstärktem Maße durchgesetzt. Die Indexziffer der Grundstoffpreise ist vom 21. Oktober zum 21. November 1950 um über 2 vH von 221 auf 225 (1938 = 100) gestiegen. Sie liegt damit rund 14 vH über dem Stand der gleichen Zeit des Vorjahres. Die verhältnismäßig starke Aufwärtsentwicklung des Gesamtindex im November ist bedingt durch die Preissteigerungen bei den industriellen Rohstoffen, deren Indexziffer sich um 3,5 vH erhöhte, während der Index der Gruppe Nahrungsmittel um 0,6 vH zurückging.

Bei den Nahrungsmitteln laufen die einzelnen Preisbewegungen in der Richtung und im Grad der Veränderungen zum Teil erheblich auseinander. Bei den Getreidepreisen zeigten sich die aus den monatlichen Saisonzuschlägen herrührenden kleinen Erhöhungen, die nur bei Gerste, durch andere Einflüsse verstärkt, ein größeres Ausmaß annahmen. Die Preisbewegung bei Schlachtvieh läßt eine Fortsetzung der schon seit August/September wirksamen sinkenden Tendenz der Rinderpreise erkennen. Bei den Schweinepreisen dagegen ergab sich Anfang November erneut ein Preis, der dem Höchststand von September nahekam, in der zweiten Hälfte aber wieder etwas nachgab. In dieser un ausgeglichenen Preisentwicklung, die sich ähnlich auch bei Kälbern und Schafen zeigt, sind die wechselnde Angebotslage (Import) und wohl auch Nachfrageverschiebungen im Zusammenhang mit den bevorstehenden Festtagen wirksam. Die jahreszeitliche Angebotsverknappung und gleichzeitige Nachfragesteigerung

mag auch die starke Erhöhung der Eierpreise begründen. Für das beträchtliche Absinken der Kartoffel- und Margarinepreise kann in der Hauptsache der bestehende Angebotsdruck als Grund angegeben werden. Als Saldo dieser Preisbewegungen ergibt sich in der indexmäßigen Zusammenfassung die bereits erwähnte leichte Verringerung des Gruppenindex Nahrungsmittel.

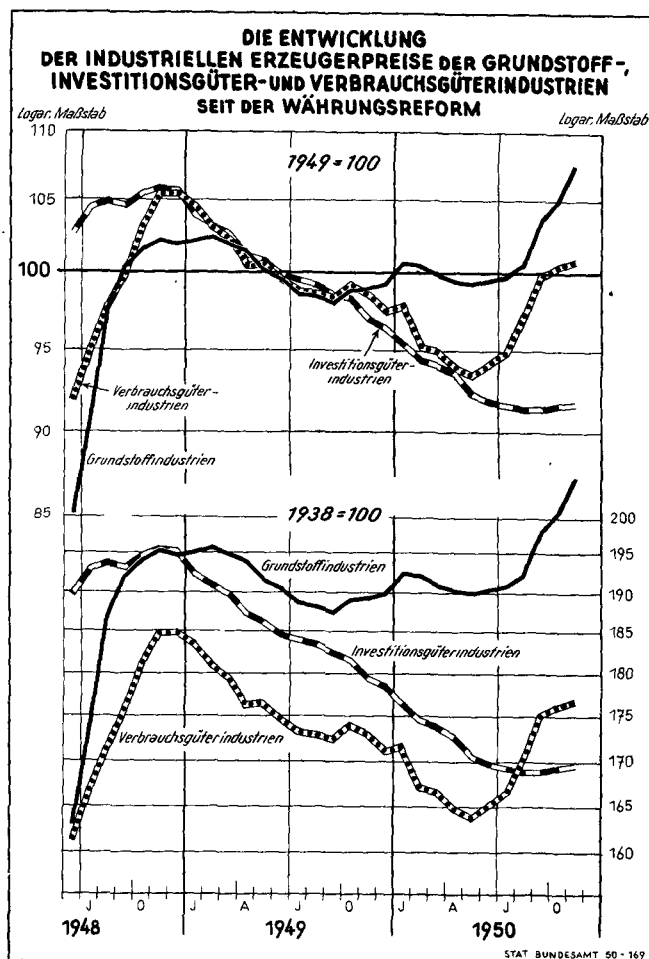
Bei der Preisentwicklung der industriellen Grundstoffe liegt das Hauptgewicht der Veränderung weiterhin bei den vom Import abhängigen Grundstoffen, die in eine neue Phase des Preisauftriebs getreten sind. Dies zeigt sich in der erheblichen Steigerung der Preise für Baumwolle, ausländische Wolle, Rohkautschuk und mit einigem Abstand auch für Blei. Bei Kautschuk erreichte allerdings die Preishöhe bereits Anfang November ihren bisher höchsten Stand und war zum 21. November wieder leicht abgeschwächt. Die starke Belebung der Preise für überseeische Textilrohstoffe bewirkte eine Preissteigerung bei anderen Textilfasern inländischer und italienischer Herkunft, wie Schwungflachs und Hanf. Am Baustoffmarkt hält die ansteigende Preistendenz trotz der zu Ende gehenden Bausaison noch fast unverändert an. Die Gründe für diese Entwicklung sind zum Teil in der noch lebhaften Nachfrage, auch in den Erhöhungen bei einzelnen Kostenfaktoren (z. B. Lohn) zu suchen. Die seit September rückgängige Preisentwicklung bei den Häuten und Fellen bis zum Anfang des Berichtsmonats hat den allgemeinen Preisauftriebstendenzen nicht standgehalten; seit Anfang November hat wieder eine Aufwärtsbewegung eingesetzt. Im übrigen ergaben sich Preisveränderungen bei den Düngemitteln, die mit der jahreszeitlich bedingten Preisstaffelung zusammenhängen.

Die Entwicklung der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Die weitere Erhöhung des Gesamtindex der Erzeugerpreise im November auf 102 (1949 = 100) ergänzt folgerichtig das

Preise einiger Einfuhrwaren

Waren	Mengen-einheit	1950			
		Okt. 21.	November 7.	21.	Dez. 7.
Rohkaffee Santos	100	500,00	500,00	500,00	530,00
IVPr., unverzollt, loco Bremen					
Tee Ceylon, Orange Pecco	1	7,64	7,64	7,64	7,64
IVPr., unverzollt, Hamburg/Bremen Freihafenl.					
Rohwolle loco Hamburg					
Merino Austral A	1	23,75	24,55	25,10	26,60
Buenos Aires D 1	1	13,80	14,90	15,25	16,50
Neuseeland D 1	1	15,30	16,00	16,35	16,90
Baumwolle cif Bremen					
amerik. Stapel 29/32 inches strict middling	100	410,16	421,85	457,84	437,82
ägyptische Ashmouni	100	773,65	777,55	754,80	784,50
Karnak	100	787,75	784,95	752,50	788,10
Rohjute I. Sorte, sortiert	100	133,43	133,43	133,43	141,25
IV Pr., loco Bremen					
Weichhanf, ital. Roh-, mittl. Qual., I/IIo corpo	100		218,20	218,20	218,20
oberital. Herkunft FEPr., frei Werk Füssen					
Harthanf Manila J 2 (Handelsware)	100	172,20	178,50	189,00	207,90
IEPr., cif Bremen					
Rohkautschuk IEPr., zollfrei, ab Kailager Hamburg					
ribbed smoked sheets	100	567,50	701,50	642,50	551,00
first latex crepe	100	612,50	729,00	663,00	577,50
Rindshäute Ochsen-, Buenos Aires	1	4,16	4,23	4,53	4,65
Frigorifico GEPr., f. ausgel. Gew. brutto für netto					



aus den bisherigen Darlegungen gewonnene Bild. Bei den Grundstoffe erzeugenden Industrien sind vor allem die Steigerungen der Erzeugerpreise für die Produkte der NE-Metallindustrie, der Rohkautschuk verwertenden Industrie und der Wolle und Baumwolle be- und verarbeitenden Industrie aus dem Gesamtbild hervorzuheben; diese bewirkten das Ansteigen der Indexziffer für die vorwiegend Grundstoffe und Halbwaren erzeugenden Industrien von 105 im Oktober auf 108 im November 1950. Gleichlaufend damit ist die Indexziffer für die vorwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien von 100 im Oktober auf 101 im November 1950 gestiegen. Dies ist insofern bemerkenswert, als daraus zu erkennen ist, daß trotz der erhöhten Nachfrage nach Verbrauchsgütern in Anbetracht des Weihnachtsgeschäftes und trotz der durch Einkauf verteuerter Materialien und Lohnerhöhung hervorgerufenen Auftriebstendenz der Preisanstieg in verhältnismäßig engen Grenzen blieb.

Mit einer Indexziffer von 92 blieben wiederum unverändert die Erzeugerpreise der vorwiegend Investitionsgüter erzeugenden Industrien. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Tatsache nur aus dem zeitlichen Zurückbleiben der Produktionsdispositionen dieser Industrien erklären läßt oder in einer von den anderen Wirtschaftsbereichen wesentlich abweichenden besonderen wirtschaftlichen Situation der betreffenden Industrien begründet ist. So wird z. B. von den Verbänden auf die günstigen Einflüsse der hier erst richtig zur Auswirkung kommenden Kapazitätsausnutzung auf die Kosten- und Preisgestaltung hingewiesen.

Die Preise im Wohnungsbau im Oktober 1950

Die Erhebungen von Preisen für Baustoffe und Bauleistungen im Oktober 1950 zur Berechnung der Indexziffer der Preise im Wohnungsbau haben erstmals seit Wiederaufnahme der Berechnungen nach der Währungsreform wieder ein Ansteigen der Preise im Wohnungsbau ergeben. Die Indexziffer ist von einem Stand von 184 im Juli 1950 (1936 = 100) auf 195 im Oktober 1950 gestiegen. Damit ist innerhalb von drei Monaten eine Steigerung eingetreten, welche den Index auf den Stand von Juli 1949 wieder hinaufführt und somit die rückläufige Entwicklung von über einem Jahr aufwiegt.

Die Veränderung der Preisindexziffer für den Wohnungsbau im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾

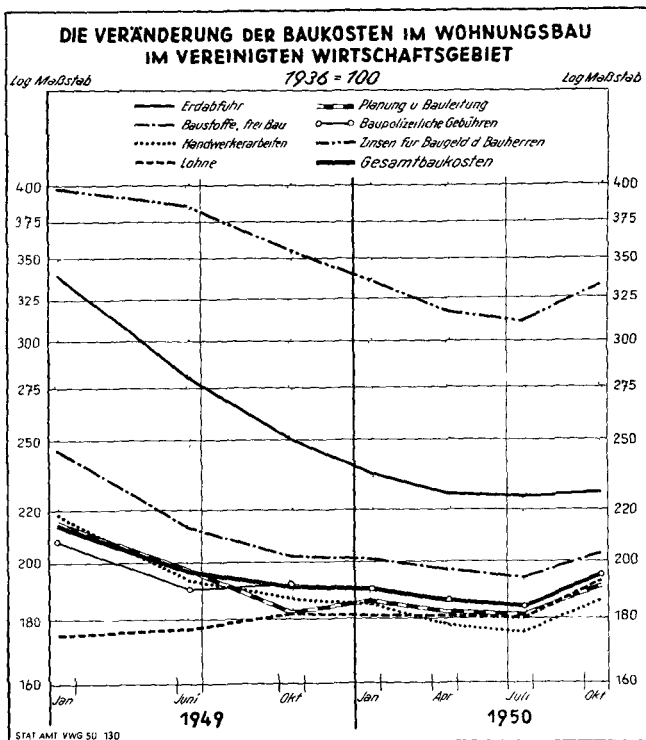
Indexgruppe	Index- und Meßziffer ²⁾							Veränd. ³⁾ Okt. 1950 gegen	
	1949			1950				Okt. 1949	Juli 1950
	Jan.	Juni	Okt.	Jan.	Apr.	Juli	Okt.	1949	1950
	1936 = 100								
Erdabfuhr	340	280	250	235	226	225	227	- 0,0	+ 1,1
Baustoffe, frei Bau	245	213	202	201	197	194	203	+ 0,2	+ 4,3
darunter:									
Mauersteine	261	237	221	223	220	218	220	- 0,7	+ 0,7
Kalk	188	179	170	170	166	165	169	- 0,6	+ 2,4
Zement	152	144	141	141	142	142	144	+ 2,3	+ 1,6
Schnittholz	288	235	218	212	202	199	220	+ 1,1	+ 10,7
Baucisen	195	180	181	182	184	184	187	+ 3,3	+ 1,4
Handwerkerarbeiten	218	193	187	185	178	176	186	- 0,4	+ 5,7
Löhne einschl. Zuschläge f. Unkosten u. Verdienst u. Minderleistung	175	177	182	181	181	180	193	+ 6,0	+ 7,6
darunter:									
Tariflöhne einschl. Lohnnebenkosten u. Minderleistung	176	177	178	177	177	176	189	+ 6,1	+ 7,4
Planung u. Bauleitung	215	197	182	186	182	181	191	+ 5,0	+ 5,5
Baupolizei									
Gebühren	208	190	192	190	186	184	195	+ 1,8	+ 5,7
Zinsen für Baugeld des Bauherrn	397	384	354	337	316	310	333	- 6,2	+ 7,3
Gesamtbaukosten	214	196	191	190	186	184	195	+ 1,9	+ 5,8
	1938 = 100a)								
Gesamtbaukosten	207	189	184	183	179	178	188	+ 1,9	+ 5,8
	1913 = 100b)								
Gesamtbaukosten	282	258	252	250	245	243	256	+ 1,9	+ 5,8

¹⁾ Geometrisches Mittel aus den 8 Indexstädten: Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart. — ²⁾ Die Indexziffern werden in ganzen Zahlen veröffentlicht. Die Veränderungen der Indexziffern und die geometrischen Mittelwerte sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt. — a) Umgerechnet nach der durchschnittlichen Veränderung der für die berücksichtigten westdeutschen Städte veröffentlichten Indices von 1936 auf 1938. — b) Umgerechnet nach der für den Durchschnitt von 15 Großstädten vorliegenden Indexziffer der Baukosten auf der Basis des Jahres 1913 (131,6); Quelle: Wirtschaft und Statistik 1937, Heft 1, Seite 18.

Die Gründe für diese Entwicklung sind zu einem Teil in den bekannten Vorgängen auf dem Gebiet der Bauarbeiterlöhne zu suchen. Die Erhebungen, die für die Arbeiten des Bauhauptgewerbes eine Unterscheidung von Materialkosten und Lohnkosten im Wohnungsbau vorsehen, ergaben, daß der Gruppenindex „Löhne“ den stärksten Steigerungsgrad (+ 7,6 bzw. 7,4 vH) gegenüber Juli 1950 aufweist. Es ist also nicht gelungen, die Lohnerhöhungen in den übrigen Kostenbestandteilen aufzufangen, es ist vielmehr die erwartete Fortwälzung mindestens eines Teiles der Mehraufwendungen auf die Baupreise eingetreten.

Der zweite Antrieb zur Preiserhöhung im Wohnungsbau kommt von der Materialseite. Hier haben vor allem die Holzpreise angezogen, aber auch bei den anderen Baustoffen liegen erhebliche Preiserhöhungen vor. Diese Erhöhung der Materialpreise um 4,3 vH gegenüber Juli 1950 kommt zum Teil aus den Lohnerhöhungen in den entsprechenden Industrien, zum Teil aber auch aus der gesteigerten Nachfrage, die sich aus der allgemeinen Wirtschaftssituation ableitet und hier vielleicht weniger als Hortung für Notlagen zu erklären ist, sondern als Vordispositionen für die erwarteten Bauaufgaben.

Es entspricht den gegebenen Zusammenhängen, daß sich die Preise für die Leistungen des Bauhandwerks auf einer mittleren Linie zwischen den Entwicklungen der Materialpreise und der Löhne halten. Es ist weiterhin klar, daß sich die Baunebenkosten, die sich aus bestimmten Gebührensätzen nach den Gesamtbaukosten errechnen, in dem gleichen Maße erhöhen wie die Gesamtbaukosten.



Die festgestellte Entwicklung ist, wie die Meldungen der acht Indexstädte wie auch der zwölf weiteren in die Erhebung einbezogenen Städte zeigen, in allen Berichtsstädten eingetreten. Zwar ist das Ausmaß der Preiserhöhungen im einzelnen verschieden, die Unterschiede aber, die sich im Gesamtindex und in den Gruppenindizes zwischen den Städten ergeben, sind relativ gering, so daß sich auch aus der unabhängigen Feststellung der gleichen Entwicklung in den verschiedenen Städten die Richtigkeit der Ermittlungsergebnisse bekräftigt. Will man den unterschiedlichen Entwicklungen der Baupreise in den Städten gewisse Bedeutung beimessen, was man nur mit Vorbehalten kann, so wird man für Hannover, Köln und Wiesbaden die stärksten Preiserhöhungen annehmen können. Eine Regelmäßigkeit, etwa der Art, daß in den nördlichen und südlichen Städten sich die Preisentwicklungen merklich unterscheiden, ist nicht zu erkennen.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung hat sich von Mitte Oktober bis Mitte November weiter um 0,9 vH erhöht.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat November 1950

Ausgaben- gruppen	1. Vj. 1949 = 100			1938 = 100			Veränd. ¹⁾ in vH Nov. 1950 gegen	
	1950 Nov.	1950 Okt.	1949 Nov.	1950 Nov.	1950 Okt.	1949 Nov.	Okt. 1950	Nov. 1949
Ernährung ohne Obst und Gemüse	98	98	103	158	157	166	+0,4	-4,8
einschl. Obst und Gemüse ..	89	87	94	152	150	162	+1,3	-5,8
Genußmittel ..	94	94	98	275	275	287	0	-4,1
Wohnung	103	103	102	103	103	102	+0,1	+1,1
Heizung und Beleuchtung ..	99	98	99	119	118	119	+0,3	-0,5
Bekleidung ..	76	75	80	189	187	199	+1,1	-4,9
Reinigung und Körperpflege ..	94	94	97	148	148	152	0	-2,7
Bildung und Unterhaltung ..	99	99	101	142	141	143	+0,6	-1,0
Hausrat	80	79	84	163	161	171	+1,2	-5,0
Verkehr	98	98	99	133	133	134	0	-0,6
Gesamtlebenshalt. ohne Obst und Gemüse	93	93	96	152	151	157	+0,5	-3,4
einschl. Obst und Gemüse ..	90	89	93	150	149	156	+0,9	-3,7

¹⁾ Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indizes (Basis 1938 = 100) ermittelt.

An dem Anstieg waren zahlreiche Warengruppen mehr oder minder stark beteiligt, vor allem Obst und Gemüse (jahreszeitlich bedingt), sowie Bekleidung und Hausrat. Der Index hat sich damit um 1,4 vH über den im August ds. Js. erreichten Tiefpunkt von 148 vH gehoben. Über die Preisbewegungen

Warengruppen, deren Preise im Vergleich zum 15. 10. 1950 am 15. 11. 1950			
hoher lagen		niedriger lagen	
Warengruppe	Erhöhung in vH ¹⁾	Warengruppe	Ermaßigung in vH ¹⁾
Frischgemüse und Obst ..	15,5	Fisch u. Fischwaren	2,4
Eier	8,9	Fette	0,8
Obst- u. Gemüsekonserv.	1,5	Zucker u. Zuckerwaren ..	0,2
Fleisch und Fleischwaren	1,3	Kartoffeln	0,2
Trocken- und Hülsenfruchte	0,6		
Milch und Kase	0,4		
Getreideerzeugnisse	0,3		
Bohnenkaffee	0,2	Branntwein	0,7
Tabakwaren	0,0		
Brennholz	2,8		
Kohlen	0,5		
Wollgarn	2,6		
Baumwollgarn	1,8		
Schuhe	1,6		
Wollhaltige Oberkleidung	1,3		
Wollhaltige Unterleidg.	1,3		
Wollpullover u. Strumpfe	1,2		
Besohlen	1,2		
Aktentasche	1,0		
Kunstseidene Oberleidg.	0,8		
Baumwollene Oberleidg.	0,8		
Hauswäsche	0,7		
Baumwoll. Unterleidung	0,5		
Kunstseid. Unterleidung	0,1		
Seife	0,5	Zahnpasta	0,2
Scheuertuch	0,4	Friseurleistungen	0,1
Bildungs- und Unterhaltungsbedarf ..	0,8		
Papier, u. Schreibwaren ..	0,6		
Gummiwaren	2,9		
Haushaltswaren aus Textilien	1,5		
Haushaltswaren aus Metall	1,4		
Korbwaren und Bursten.	1,4		
Haushaltswaren aus Holz	0,9		
Haushaltswaren aus Glas, Porzellan und Steingut	0,5		
Fahrräder u. Bereifung ..	0,2		

¹⁾ Mit den Mengen des Indexschemas gewogenes Mittel.

innerhalb der einzelnen Gruppen und bei den einzelnen Waren geben die beiden beigegebenen Übersichten Aufschluß.

Die zur Gewinnung eines vorläufigen Urteils über die neueste Entwicklung durchgeführte Vorwegaufbereitung der Einzelhandelspreismeldungen aus 13 Großstädten des Bundesgebietes für Mitte Dezember läßt eindeutig auf eine weitere Erhöhung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Mitte November bis Mitte Dezember schließen. Die steigende Preistendenz hat sich auf allen Gebieten der Lebenshaltung verstärkt fortgesetzt und auf bisher von der Preiserhöhung noch unberührt gebliebene Waren und Warengruppen übergreifen. Unverändert blieben lediglich die Gruppenindizes für „Wohnung“ und „Bildung und Unterhaltung“; für die übrigen Ausgabengruppen ergaben sich nach der erwähnten Vorwegaufbereitung von Mitte November bis Mitte

De z e m b e r die folgenden Preiserhöhungen (in vH):

Nahrungsmittel

einschl. Obst, Gemüse und Kartoffeln	+1,3
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	+0,5
Genußmittel	+0,1
Heizung und Beleuchtung	+0,2
Bekleidung	+1,9
Reinigung und Körperpflege	+0,3
Hausrat	+1,8
Verkehr	+0,4.

De.

Die Gestaltung des Verbrauchs von Arbeitnehmerhaushaltungen im 3. Vierteljahr 1950

Auch im 3. Vierteljahr 1950 sind die Ausgaben für die Lebenshaltung bei den buchführenden Haushaltungen gegenüber den Ausgaben im vorangegangenen Vierteljahr und im entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres gestiegen. Sie betragen im Monatsdurchschnitt je Haushalt 290,24 DM und lagen mit 25,70 DM fast um den gleichen Betrag über den Ausgaben des Vorjahres wie die durchschnittlichen Arbeitseinkommen der Haushaltsvorstände. Das Haushaltsbudget schloß daher im Durchschnitt wieder mit einem geringen Aktivsaldo.

Tabelle 1:

Das durchschnittliche monatliche Haushaltsbudget von Vier-Personen-Haushaltungen¹⁾

vom 3. Vierteljahr 1949 bis zum 3. Vierteljahr 1950
in DM

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	1949			1950	
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.
	Anzahl der Haushaltungen				
	148	175	204	194	233
Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes aus					
Hauptberuf	270,77	265,54	286,99	290,81	304,54
Sonstige Arbeitseinkommen	12,15	18,99	8,80	13,31	12,34
Sonstige Einnahmen ²⁾ ..	34,64	39,29	25,77	25,33	26,28
Gesamteinnahmen	317,56	323,82	321,56	329,45	343,16
abzüglich:					
Gesetzliche Versicherungen	25,77	24,80	26,86	27,38	29,56
Steuern	8,88	8,70	10,62	8,59	7,49
Ausgabefähige Einnahmen ..	282,93	290,32	284,08	293,48	306,11
abzüglich:					
Ausgaben für die Lebenshaltung	264,54	280,59	257,86	276,52	290,24
Sonstige Ausgaben ³⁾ ..	9,24	10,13	8,68	10,95	7,34
± Differenz zwischen den ausgabefähigen Einnahmen und den Ausgaben	+9,15	-0,40	+17,24	+6,01	+8,53

¹⁾ Mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM. Ohne Baden. — ²⁾ Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebung vom Sparkonto, Verkauf und Tausch. — ³⁾ Ohne Ausgaben für Steuern, Versicherungen, Schuldentilgung Einzahlung auf Sparkonto.

Die Ausgaben der Haushaltungen haben sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum bei fast allen Ausgabengruppen erhöht. Im Vordergrund standen wie bereits im 2. Vierteljahr 1950 die erhöhten Ausgaben für „Bekleidung“ und „Hausrat“, zu denen sich auch noch erhöhte Mietausgaben gesellten. Die Erhöhungen bei diesen und den Gruppen „Genußmittel“ sowie „Heizung und Beleuchtung“

waren erheblich, ihr Anteil an den Gesamtausgaben für die Lebenshaltung ist von 34,1 vH auf 38,6 vH gestiegen. Bei der Gruppe „Ernährung“ dagegen haben sich die Ausgaben der buchführenden Haushaltungen trotz dem in den Sommermonaten im Zusammenhang mit dem Koreakrieg allgemein beobachteten Kaufdrang nominal nur unwesentlich erhöht: ihr Anteil an den Gesamtausgaben ist dabei von 52,0 vH auf 48,2 vH zurückgegangen. Unberührt von der Ausgabensteigerung blieben auch die Gruppen „Verkehr“ sowie „Bildung und Unterhaltung“.

Tab. 2: Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung von Vier-Personen-Haushaltungen¹⁾ 3. Vierteljahr 1950 im Vergleich zum 2. Vierteljahr 1950 und zum 3. Vierteljahr 1949

Ausgabenart	1950			1949		
	3. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	3. Vj.	2. Vj.	3. Vj.
	Anzahl der Haushaltungen			Anzahl der Haushaltungen		
	233	194	148	233	194	148
	DM			vH		
Ernährung	139,80	126,71	137,51	48,2	45,8	52,0
Genußmittel	17,40	17,94	14,25	6,0	6,5	5,4
Nahrungs- und Genußmittel	157,20	144,65	151,76	54,2	52,3	57,4
Miete ²⁾	30,23	29,97	25,46	10,4	10,9	9,6
Hausrat	12,13	13,50	8,44	4,2	4,9	3,2
Heizung u. Bel.	16,61	12,13	15,17	5,8	4,4	5,7
Bekleidung	35,74	37,46	26,88	12,3	13,5	10,2
Reinigung und Körperpflege	12,48	12,13	11,41	4,3	4,4	4,3
Bildung u. Unterh.	19,73	19,89	19,25	6,8	7,2	7,3
Verkehr	6,12	6,79	6,17	2,1	2,4	2,3
Lebenshaltung	290,24	276,52	264,54	100,0	100,0	100,0
Sonstige Ausgaben ³⁾ ..	7,34	10,95	9,24			
Verbrauchsausgaben	297,58	287,47	273,78			

¹⁾ Mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM. Ohne Baden. — ²⁾ Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. — ³⁾ Zinsen, Unterstützungen und Geschenke, Aufwendungen für eigene Bewirtschaftung, Barlohne für Dienstpersonal u. ä., a b e r k e i n e Versicherungen, Steuern, Einzahlungen auf Sparkonto, Schuldentilgung.

Will man sich eine Vorstellung von der Entwicklung des Verbrauchsvolumens der Haushaltungen und damit von dem ungefähren Maß der Änderung der Realversorgung machen, so muß man die Preisentwicklung bei den Ausgabenbeträgen für das 3. Vierteljahr 1949 und 1950 ausschalten. Zu diesem Zwecke wurden mit Hilfe der Gruppenindices des Preisindex für die Lebenshaltung die Beträge errechnet, welche die Haushaltungen anstelle der im 3. Vierteljahr 1950 tatsächlich ausgegebenen Beträge hätten aufwenden müssen, wenn sie die gleichen Waren und Leistungen in gleicher Menge damals zu heutigen Preisen hätten kaufen können.

Tab. 3: Vergleich des Verbrauchsvolumens von Arbeitnehmerhaushaltungen¹⁾ im 3. Vierteljahr 1950 und im 3. Vierteljahr 1949

Ausgabegruppen	Gruppenindices des Lebenshaltungsindex im Durchschnitt des		Tats. Aufw.-wandsbetrag im 3. Vj. 1950	Aufwandsbetrag 3. Viertelj. 1949 zu Preisen im		Anteil Spalte 3 an Spalte 4
	3. Vj. 1950	3. Vj. 1949		3. Vj. 1950	3. Vj. 1949	
	1. Vj. 1949 = 100		233 Haush.	148 Haush.		vH
	1	2	3	4	5	6
Ernährung	87,8	93,9	139,80	128,58	137,51	108,7
Genußmittel	96,3	97,2	17,40	14,12	14,25	123,2
Miete (netto)	102,4	101,4	30,23	25,71	25,46	117,6
Hausrat	78,9	86,6	12,13	7,69	8,44	157,7
Heizung u. Bel.	98,2	100,1	16,61	14,88	15,17	111,6
Bekleidung	73,3	81,9	35,74	24,06	26,88	148,5
Reinigung und Körperpflege	93,6	98,9	12,48	10,80	11,41	115,6
Bildung und Unterhaltung	98,4	99,6	19,73	19,02	19,25	102,2
Verkehr	97,9	98,8	6,12	6,11	6,17	100,2
Lebenshaltung ²⁾	88,8	93,6	290,24	250,97a	264,54	115,5

¹⁾ Von Vier-Personen-Haushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen 200.— und 350.— DM. — ²⁾ Nach den Ausgabegruppen der Preisindexziffer für die Lebenshaltung. — a) Der Gesamtbetrag der fiktiven Ausgaben für die Lebenshaltung (Spalte 2) wurde als Summe aus den Gruppenbeträgen und nicht über den Gesamtindex errechnet.

Bei einem Vergleich der so berechneten Beträge mit den tatsächlich im 3. Vierteljahr 1950 ausgegebenen Beträgen zeigt sich, daß die reale Besserung der Versorgung bei den

buchführenden Haushaltungen rd. 16 vH im Gesamtbild der Lebenshaltung beträgt. Dieses Ergebnis wird bestätigt durch die Statistik der Einzelhandelsumsätze¹⁾, welche im 3. Vierteljahr 1950 etwa um 18 vH höhere Umsätze ausweist als im 3. Vierteljahr 1949. Bei den Haushaltungsrechnungen sind etwa zwei Drittel des erhöhten Verbrauchsvolumens auf die nominale Erhöhung des Ausgabenbetrages um 25,70 DM, ein Drittel auf Kaufkraftsteigerung der DM in der Hand des Konsumenten zurückzuführen. Die reale Besserung wirkt sich bei allen Ausgabengruppen aus, allerdings in verschiedener Stärke. Die bereits als mit besonders erhöhten Ausgabenbeträgen genannten Gruppen „Bekleidung“, „Hausrat“ und „Genußmittel“ weisen auch — einmal wegen der besonders starken nominalen Ausgabenerhöhung, zum anderen wegen der seit dem Vorjahr, besonders bei „Bekleidung“ und „Hausrat“, erheblich rückläufigen Preisbewegung — bei der realen Besserung der Versorgung die höchsten Prozentsätze mit 49 vH bzw. 58 vH bzw. 23 vH auf. Ein entsprechender Vergleich der Zahlen für das 3. Vierteljahr 1950 mit denen des 2. Vierteljahres 1950, der infolge der letzten Preisentwicklungen besonders interessant wäre, läßt sich nicht durchführen, da die Verbrauchsausgaben dieser beiden Zeitabschnitte saisonale Verschiedenheiten der Struktur aufweisen. (Kauf von Wintervorräten bei den Lebensmitteln, Einsparungen für Weihnachten bei Bekleidung und Hausrat).

Die Ernährungsausgaben lassen weder in ihrem Gesamtbetrag noch in den Einzelposten Einflüsse der Hamsterkäufe des Sommers erkennen. Über alle Verbrauchsänderungen und Preisentwicklungen hinweg prägt sich bei ihnen vielmehr eine starke saisonale Abhängigkeit aus. Diese Ausgaben sind im 3. Vierteljahr 1950 nur geringfügig höher als im entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres, weisen aber — ebenso wie im Vorjahre — infolge jahreszeitlich bedingter Vorratskäufe an Gemüse, Obst und Kartoffeln eine beträchtliche Steigerung gegenüber dem 2. Vierteljahr auf.

Ausgaben für Ernährung in DM

	1949	1950
1. Vierteljahr	113,08	117,52
2. Vierteljahr	129,64	126,71
3. Vierteljahr	137,51	139,80
4. Vierteljahr	133,03	

Tab. 4: Durchschnittliche monatliche Ernährungsausgaben und Änderung des Verbrauchsvolumens in Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen¹⁾ im 3. Vierteljahr 1950 und im 3. Vierteljahr 1949

Ausgabenart	Aufwandsbetrag		Ø Preis je kg ²⁾		Veränderung des Verbr.-Volumens im 3. Vj. 1950 gegen 3. Vj. 1949
	3. Vj. 1950	3. Vj. 1949	3. Vj. 1950	3. Vj. 1949	
	Anzahl der Haushaltungen				
	233	148	DM		vH
Milch	13,82	15,20	0,24	0,28	+ 6,1
Käse	3,05	4,03	1,75	2,59	+ 12,1
Eier	7,41	5,16	0,214	0,396	+ 165,6
Fleisch und Fleischwaren	27,39	22,02	4,01	4,08	+ 26,5
Fische	1,88	2,52	1,32	1,38	— 22,0
Butter	7,52	8,87	5,40	5,12	— 19,7
Sonstige tier. und gemischte Fette	8,81	5,46	2,36	2,55	+ 74,5
Öle und Pflanzliche Fette	3,19	2,58	2,75	2,72	+ 22,2
Brot u. Backwaren	18,45	19,52	0,60	0,56	— 11,8
Nahrungsmittel	7,62	8,56	0,87	0,81	— 17,1
Zucker u. Süßwaren	10,77	11,01	1,34	1,36	— 0,6
Kartoffeln	6,03	7,39	0,145	0,156	— 12,2
Gemüse	8,46	9,58	0,41	0,52	+ 12,1
Obst	10,32	10,71	0,86	1,09	+ 22,1
Andere Nahrungsmittel	3,16	3,08	1,96	1,89	— 0,9
Fertige Mahlzeiten	1,92	1,82			

¹⁾ Mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen 200.— und 350.— DM. Ohne Baden. — ²⁾ Nach der Einzelhandels-Preisstatistik; Milch in Litern, Eier in Stück.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“ 2. Jg. 1950, Heft 7, S. 1079, Heft 8, S. 1202.

Zur Darstellung der Verschiebungen im Verbrauchsvolumen der einzelnen Nahrungsmittel und damit der Realversorgung wurden die tatsächlichen Ernährungsausgaben des dritten Vierteljahres 1949 mit Hilfe der amtlichen Preisunterlagen auf den Preisstand des dritten Vierteljahres 1950 umgerechnet. Ein Vergleich der so von Preisänderungen bereinigten Aufwendungen des dritten Vierteljahres 1949 und 1950 für die einzelnen Nahrungsmittel zeigt, daß die in Tabelle 3 errechnete Erhöhung des Verbrauchsvolumens bei den Nahrungsmitteln um rund 9 vH der Saldo sehr verschiedener Bewegungen ist.

Wie bereits im letzten Bericht¹⁾ festgestellt, haben sich die Fette und die tierischen Nahrungsmittel einen großen Anteil an den Ernährungsausgaben der beobachteten Haushaltungen erobert zu Ungunsten der pflanzlichen Nahrungsmittel. Stellt man die Veränderungen nebeneinander, die sich im Verbrauchsvolumen der Haushaltungen vom zweiten Vierteljahr 1949 zum zweiten Vierteljahr 1950 und vom dritten Vierteljahr 1949 zum dritten Vierteljahr 1950 gezeigt haben, so kann man hieraus ersehen, inwieweit sich die im zweiten Vierteljahr 1950 gegenüber dem Vorjahr festgestellten Änderungen im dritten Vierteljahr erhalten oder verändert haben.

Anderungen des Verbrauchsvolumens in vH

	2. Vj. 1950 zu 2. Vj. 1949	3. Vj. 1950 zu 3. Vj. 1949
Milch	+ 13,4	+ 6,1
Käse	— 14,9	+ 12,1
Eier	+ 172,9	+ 165,6
Fleisch	+ 15,8	+ 26,5
Fische	— 45,5	— 22,0
Butter	— 17,3	— 19,7
Sonst. tierische u. gemischte Fette	+ 77,0	+ 74,5
Öle u. Pflanzl. Fette	+ 69,7	+ 22,2
Brot u. Backwaren	— 19,0	— 11,8
Nährmittel	— 23,3	— 17,1
Zucker u. Süßwaren	+ 4,4	— 0,6
Kartoffeln	— 25,8	— 12,2
Gemüse	— 21,3	+ 12,1
Obst	+ 41,5	+ 22,1
Andere Nahrungsmittel	— 30,8	— 0,9

Wie diese Zahlen zeigen, hat sich bei manchen Waren das Verhältnis zum Vorjahr erheblich geändert, was, da jahres-

zeitliche Unterschiede bei dem Vergleich phasengleicher Abschnitte nicht mit wirksam sein können, auf trendmäßige Entwicklungstendenzen schließen läßt. Wenn zum Beispiel der Minderverbrauch von Fisch gegenüber dem Vorjahr von — 45,5 vH im zweiten Vierteljahr 1950 auf — 22 vH im dritten Vierteljahr 1950 zurückgeht, so kann daraus geschlossen werden, daß sich die Bevölkerung wieder erheblich mehr dem Fischkonsum zugewandt und ihre Ressentiments aus der Bewirtschaftungszeit überwunden hat. Dabei mögen die gesunkenen Fischpreise sowohl wie die gestiegenen Fleischpreise mit wirksam sein. Obwohl die Ausgaben für Eier — ein anderes Beispiel — vom zweiten Vierteljahr zum dritten Vierteljahr 1950 zurückgegangen sind, hat sich das Verhältnis zum Vorjahreskonsum kaum geändert, was zu dem Schluß berechtigt, daß der Ausgabenrückgang bei Eiern keinen trendmäßigen, sondern saisonalen Charakter hat.

Neben den bisher schon mitgeteilten Zahlen über den mengenmäßigen Verbrauch einiger ausgewählter Nahrungsmittel liegen für die Monate des dritten Vierteljahres 1950 erstmalig Mengenangaben für die übrigen Nahrungsmittel vor. Sie sind in zum Teil zusammengefaßter Darstellung zusammen mit den Tabellen über die monatlichen Einnahmen und Ausgaben der Haushaltungen im Tabellenanhang mitgeteilt¹⁾. Mit Hilfe dieser Mengenangaben wird genauer als über von Preisbewegungen bereinigte Wertangaben eine Darstellung der Verbrauchsentwicklung sowohl hinsichtlich der saisonalen als auch der trendmäßigen Bewegungen möglich sein. Bereits diese erste Zusammenstellung bietet, obwohl sie ohne Vergleichszahlen für frühere Monate vorliegt, wertvolle Einblicke, so zum Beispiel hinsichtlich des jahreszeitlichen Ablaufs des Obst- und Gemüseverbrauchs, der Kartoffeleinkellerung, aber auch über die Zusammensetzung des Brot-, Fleisch-, Milch- und Fettverbrauchs nach einzelnen Waren.

Die Tabellen über die Ausgaben in den Monaten Juli bis September weisen erstmalig eine Untergliederung der Gruppe „Bekleidung“ nach den Untergruppen Oberbekleidung, Schuhe, Unterbekleidung, Bett-, Haus- und Küchenwäsche, sonstiger persönlicher Bedarf und der Gruppe „Hausrat“ nach den Untergruppen Möbel und andere Einrichtungsgegenstände, Haus-, Kuchen-, Keller- und Gartengeräte und sonstiger Hausrat auf.

Gr.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“ 2. Jg. N. F. 1950, Heft 6, S. 238 ff.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S 1397* ff.

Verbrauch

Die Erzeugung und Versteuerung von Zucker im Betriebsjahr 1949/50¹⁾

Zwei Ereignisse waren für das abgelaufene Zuckerwirtschaftsjahr besonders bedeutsam: erstens die Aufhebung der Rationierung, die am 1. Mai allgemein in Kraft trat, nachdem sie in Teilgebieten schon einige Monate vorher wirksam war, und zweitens die im Frühsommer einsetzende Hortungswelle. Für Produktion und Einfuhr stellte sich die Aufgabe, einer erheblich verstärkten Nachfrage zu genügen. Auf beiden Wegen wurden für den Konsum größere Mengen als im Vorjahr bereitgestellt. Die in den Sommermonaten aufgetretenen Versorgungsschwierigkeiten waren schließlich gegen Ende des Betriebsjahres behoben.

In Zuckerfabriken des Bundesgebietes gewonnene Mengen in 1000 t

Betriebsjahr	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rubenzuckerabläufe
1947/48	174,1	402,3	106,1
1948/49	255,3	878,8	159,4
1949/50 ¹⁾	188,0	965,5	201,4
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1949/50 gegen 1948/49 in vH	— 26,4	+ 9,9	+ 26,4

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

¹⁾ 1. 10. bis 30. 9.

Die Erzeugung von Verbrauchszucker ist von rund 879 000 t auf 966 000, das heißt um 10 vH gesteigert worden. Eingeführt wurden im Berichtsjahr 124 500 t Verbrauchszucker, während im Vorjahr nur etwa die Hälfte¹⁾ dieser Menge importiert wurde. Dem Verbrauch wurden, wie sich aus den versteuerten Mengen ergibt, rund 1 024 000 t Weißzucker (1948/49 923 000 t), das heißt 11 vH mehr zugeführt. Im Vorjahr wurde daneben zwar für den menschlichen Verbrauch noch eine größere Menge Rohzucker verwendet. Diese belief sich auf rund 44 000 t, wogegen in der Berichtszeit nur rund 4 000 t unmittelbar verbraucht wurden.

Versteuerte Mengen und Steuerbeträge im Bundesgebiet

Betriebsjahr	Verbrauchszucker	Rohzucker	Ins-gesamt ¹⁾	Steuer-soll-beträge	Kassen-mäßige Einnahm.
	1000 t			Mill. RM/DM	
1947/48 ²⁾	514,2	229,6	720,8	298,1	
1948/49	923,3	43,7	962,7	377,1	374,5
1949/50 ³⁾	1 024,1	4,4	1 028,0	362,0	341,4
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1949/50 gegen 1948/49 in vH	+ 10,9	— 90,0	+ 6,8	— 4,0	— 8,8

¹⁾ In Verbrauchszuckerwert. — ²⁾ Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse.

¹⁾ Die Einfuhr der französischen Zone ist dabei geschätzt.

Zählt man diesen Rohzucker, umgerechnet auf Verbrauchszucker, dem Konsum an letzterem hinzu, so ergibt sich ein Gesamtverbrauch je Kopf der Bevölkerung von 20,5 kg für das Betriebsjahr 1948/49 und von 21,5 kg für 1949/50. Der Konsum im Betriebsjahr 1947/48 hatte sich auf 15,9 kg belaufen¹⁾. Im Vorkriegsjahr 1937 sind demgegenüber 24,0 kg Weißzucker verbraucht worden.

Für Gewinnung, Einfuhr und Versteuerung von Zucker ergibt sich nach den vorläufigen Jahreszahlen²⁾ im einzelnen folgendes: Es wurden im Betriebsjahr 1949/50 in den Zuckerraffinerien des Bundesgebietes rund 4,3 Mill. t Zuckerrüben verarbeitet (Vorjahr 4,2 Mill. t). Der in den Raffinerien eingeworfene Rohzucker erreichte eine Menge von rund 608 000 t gegenüber 564 000 t 1948/49. Wegen des niedrigeren Zuckergehaltes waren 1949/50 zur Gewinnung von 1 kg Rohzucker 6,83 kg Rüben erforderlich, 1948/49 dagegen 6,52 kg. Die Ausbeute an Verbrauchszucker belief sich, wie erwähnt, auf rund 965 000 t. Daneben wurden rund 188 000 t Rohzucker erzeugt, der zusammen mit dem eingeführten Rohzucker nahezu ganz in den Raffinerien zu Weißzucker verarbeitet wurde. Von dem gewonnenen Verbrauchszucker entfallen rund 680 000 t auf Kristallzucker und rund 112 000 t auf gemahlene Raffinade.

Zuckererzeugung in 1000 t

Land	Betriebsjahr					
	1947/48		1948/49		1949/50 ²⁾	
	Roh-zucker	Ver-brauchs-zucker	Roh-zucker	Ver-brauchs-zucker	Roh-zucker	Ver-brauchs-zucker
Bundesgebiet	174,1	402,3	255,3	878,8	188,0	965,5
davon:						
Schleswig-Holstein und Hamburg . . .	4,3	—	0,9	5,5	0,1	13,8
Niedersachsen . . .	153,3	138,7	211,3	289,9	164,0	362,3
Nordrhein-Westfal. .	5,3	127,4	28,9	278,4	12,0	281,9
Bremen	—	—	—	—	—	—
Hessen	0,4	26,3	0,3	45,7	0,4	47,0
Württemberg-Bad. .	4,6	68,6	10,3	147,2	8,2	137,4
Bayern	0,0	29,1	0,2	61,7	0,2	51,0
Rheinland-Pfalz . .	6,2	12,2	3,4	70,4	3,1	72,1
Baden	—	—	—	—	—	—
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Einschl. Kreis Lindau. — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Unter den an der Zuckerproduktion hauptbeteiligten Ländern konnte Niedersachsen seinen Anteil noch bedeutend steigern. In Nordrhein-Westfalen hielt sich die Erzeugung

¹⁾ Für Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden ersatzweise die 1948/49 versteuerten Mengen berücksichtigt. — ²⁾ Zusammengestellt aus den zum Teil berichtigten Monatsergebnissen.

annähernd auf gleicher Höhe, während in Württemberg-Baden der gewonnene Roh- und Verbrauchszucker die Vorjahrs-mengen unterschritt.

Eingeführt wurden nach der Außenhandelsstatistik im Betriebsjahr 1949/50 rund 455 000 t Rohzucker. Die Einfuhr im Vorjahr, die allerdings nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet festgestellt wurde, belief sich auf rund 226 000 t. Fast die Hälfte des im vergangenen Betriebsjahr importierten Rohzuckers entfällt auf das letzte Quartal.

Zuckereinfuhr¹⁾ in 1000 t

Monat	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet	
	Betriebsjahr 1947/48 ²⁾		Betriebsjahr 1948/49		Betriebsjahr 1949/50	
	Roh-zucker	Ver-brauchs-zucker	Roh-zucker	Ver-brauchs-zucker	Roh-zucker	Ver-brauchs-zucker
Oktober	—	—	69,7	—	64,2	0,9
November	—	—	41,6	0,0	53,8	6,5
Dezember	—	—	18,1	0,2	8,1	18,0
Januar	3,9	0,0	2,3	—	2,0	15,6
Februar	7,4	34,0	4,5	0,0	0,3	6,0
März	7,3	10,8	14,0	0,3	11,7	3,5
April	3,3	26,1	2,8	2,1	14,9	12,2
Mai	47,3	16,2	—	16,8	37,8	10,3
Juni	34,4	35,9	1,5	6,1	45,0	4,2
Juli	57,1	—	11,4	5,6	84,4	10,0
August	30,8	—	33,6	6,3	66,1	9,3
September	95,1	—	26,0	17,9	66,7	28,0
Zusammen	286,6	123,0	225,5	55,3	455,0	124,5

¹⁾ Nach der Außenhandelsstatistik. — ²⁾ Für die ersten 3 Monate des Betriebsjahres 1947/48 liegen Angaben nicht vor.

Die Einfuhr an Verbrauchszucker ist bereits angegeben worden. Die Lieferungen im Interzonenhandel von und nach dem Bundesgebiet haben sich 1949/50 nahezu ausgeglichen. Aus der sowjetischen Besatzungszone wurden an das Bundesgebiet rund 60 000 t Zucker geliefert, während dieses für Westberlin rund 59 000 t zur Verfügung stellte. Die Sowjetzone erhielt aus dem Bundesgebiet nur eine kleine Menge (63 t). Im Vorjahr waren wegen der Blockade Berlins die Lieferungen von und nach dem Bundesgebiet bedeutend geringer gewesen.

Die Versteuerung des Zuckers hat im Betriebsjahr 1949/50 einen Steuersollbetrag von rund 362 Mill. DM ergeben. Dieser liegt trotz höherer versteuerter Mengen um rund 15 Mill. DM niedriger als im Vorjahr, was sich aus dem seit 1. Oktober 1949 herabgesetzten Steuersatz erklärt. *Gke.*

Geld- und Kreditwesen

Die Effektenmärkte im Bundesgebiet im November und Anfang Dezember 1950

Im Laufe des November sind die Aktienkurse allmählich abgeglitten. Die anhaltende Geldverknappung und die Ungewißheit über die künftige Wirtschafts- und Finanzpolitik haben die Geschäftstätigkeit am Aktienmarkt erlahmen lassen. In der zweiten Novemberhälfte trat eine vorübergehende Kurserholung ein, die von spekulativen Käufen in Montanwerten ihren Ausgang nahm. Gegen Ende des Monats erfolgten unter dem Einfluß der Meldungen vom ostasiatischen Kriegsschauplatz und der verschärften welt-politischen Spannungen größere Kurseinbrüche. Am stärksten waren die Kurseinbrüche bei den Aktien der Schwerindustrie und anderen führenden Werten, besonders in den Fällen, wo spekulative Engagements vorlagen. Aber auch nahezu alle übrigen Marktgebiete wurden in Mitleidenschaft gezogen. Im Vergleich zu den ausländischen Börsen erwiesen sich jedoch die westdeutschen Wertpapierbörsen als ziemlich widerstandsfähig, zumal hier dem gegenwärtigen Kursrück-schlag keine übersteigerte Aufwärtsbewegung vorangegan-gen war.

Umsätze an sieben Börsen des Bundesgebietes

Zeit	Aktien		RM-Renten			DM-Renten ¹⁾	Versiche-rungsaktien und Kuxe ²⁾
	ins-gesamt	darunt.: Industr.	ins-gesamt	Pfandbr. u. Komm.-Obl.	darunter: Industrie-obligat		
	Nominalbeträge in 1000 RM							Betr. in 1000 DM
1949							
1. Vj.	56 789	—	164 817	134 528	21 031	1 866a)	92
2. Vj.	69 446	—	128 986	96 563	21 575	2 010b)	86
3. Vj.	75 685	67 537	141 773	106 471	28 504	11 279c)	316
4. Vj.	281 236	245 238	167 704	120 264	36 590	11 195d)	1 420
1950							
1. Vj.	133 373	111 958	123 176	83 171	33 608	13 905e)	504
2. Vj.	88 403	75 864	155 721	109 172	38 017	19 797e)	563
3. Vj.	123 682	109 477	187 760	148 967	30 431	46 937	559
Juli	33 792	29 459	60 542	47 688	10 367	16 856e)	69
August	43 282	38 974	71 209	57 505	10 443	15 996e)	123
Sept.	46 608	41 044	56 009	43 774	9 621	14 085	367
Oktober	52 065	45 437	82 028	60 673	16 361	13 453	448
November	49 023	37 896	64 923	43 696	12 701	9 247	235

¹⁾ Nennwert. — ²⁾ Kurswert, nur Düsseldorfser Börse. — a) Nur Düsseldorfser Börse. — b) Nur Frankfurter und Düsseldorfser Börse. — c) Frankfurter, Stutt-garter und Düsseldorfser Börse. — d) Ohne die Börsen von München, Hannover und Bremen. — e) Ohne Bremer Börse.

Die Nachfrage nach Zuteilungsrechten außerhalb des eigentlichen Börsenhandels hielt während des ganzen Monats an. So wirkte sich auch die Kursabschwächung, die Ende November im amtlichen Verkehr eintrat, am Markt der Zuteilungsrechte weniger aus.

Der Kursdurchschnitt der an den Börsen des Bundesgebiets notierten Aktien lag Ende November mit 65,50 um 4,5 vH niedriger als am Vormonatsultimo. Die stärksten Kursabschwächungen hatten die Aktien der Wirtschaftsgruppen „Eisenschaffende Industrie“ (—10,2 vH), „Gemischte Betriebe“ (—9,2 vH) und „NE-Metall-Industrie“ (—8,8 vH) zu verzeichnen. Aber auch die Automobilaktien und die Aktienwerte der chemischen Industrie, die im Oktober stärker im Kurs gestiegen waren, schwächten sich merklich ab (—8,1 vH bzw. —7,2 vH). Abweichend von der allgemeinen Kursbewegung erzielten dagegen die Aktien der keramischen Industrie und die Schifffahrtswerte Kursgewinne, die vor allem auf die Bekanntgabe günstiger Umstellungsbedingungen bei führenden Gesellschaften dieser Wirtschaftsgruppen zurückgingen. Ebenso konnten die Bankaktien in Anbetracht der bevorstehenden Bankreform ihren Kursstand gut behaupten. In der ersten Dezemberwoche ließ der Kursdruck am Aktienmarkt merklich nach, ohne daß sich jedoch eine allgemeine Kurs-erholung durchsetzen konnte.

Am Rentenmarkt nahm im November das Angebot noch zu, da neuerdings eine Heraufsetzung der Kapitalmarktzinsen in Erwägung gezogen wird. Bei den RM-Pfandbriefen trat der andauernde Verkaufsdruck wiederum kursmäßig nur wenig in Erscheinung, da die Kursregulierung durch die Emissionsinstitute zumeist auf der bisherigen Kursgrundlage erfolgte. Dagegen waren die 4prozentigen Stadtanleihen und Industrieobligationen, bei denen es an einer Kurspflege fehlte, stärker rückläufig; der Kurs der Industrieanleihen wurde auf das Niveau von September 1949 zurückgeworfen.

In der ersten Dezemberwoche hat sich der Kursrückgang der festverzinslichen Werte allgemein verschärft. Auch der Aufnahmekurs für RM-Pfandbriefe wurde nunmehr von einer größeren Anzahl von Bodenkreditinstituten herabgesetzt.

Kursdurchschnitt der 4⁰/oigen Schuldverschreibungen im Bundesgebiet
in vH des Nominalwertes

Zeit	Gesamt- durchschnitt	davon			
		Pfandbriefe der Hypotheken- banken	Kommunalobli- gationen biffl.-rechtl. Kreditanstalten	Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
1948					
31. August . . .	8,60	9,11	8,23	7,38	7,27
31. Dez.	7,16	7,58	7,38	7,41	5,77
1949					
31. März	7,42	7,78	7,79	7,38	6,15
30. Juni	7,37	7,60	7,79	7,56	6,42
30. Sept.	7,72	7,92	8,06	8,13	7,02
31. Dez.	7,73	7,86	8,08	8,28	7,18
1950					
31. März	7,68	7,77	8,08	8,22	7,22
30. Juni	7,65	7,64	8,10	8,56	7,40
30. Sept.	7,73	7,85	8,00	8,44	7,23
31. Okt.	7,67	7,77	8,00	8,44	7,20
30. Nov.	7,61	7,73	8,00	8,28	7,03
7. Dez.	7,53	7,65	8,00	8,11	6,89

Die Emissionstätigkeit hat sich im Oktober etwas belebt. Der Pfandbriefabsatz erreichte mit 36,9 Mill. DM einen Höchstwert. Ebenso waren die Aktienemissionen mit 11,6 Mill. DM höher als in irgendeinem Monat der vorangegangenen Zeit. Insgesamt haben 13 Gesellschaften neue Aktien an den Markt gebracht. Überwiegend waren es Emissionen von geringem Umfang; nur bei drei Gesellschaften ging der Emissionsbetrag über 1 Mill. DM hinaus. Sch.

Finanzwesen

Die Finanzen der Stadtkreise im Rechnungsjahr 1949

Ebenso wie für die neun Monate¹⁾ des Rechnungsjahres 1948, die der Geldumstellung vom 20. Juni 1948 folgten, ist auch über die Finanzen des am 31. März 1950 beendeten Rechnungsjahres 1949 von den Gemeinden und Gemeindeverbänden des Bundesgebietes eine Vorausmeldung zur Gemeindefinanzstatistik 1949 eingereicht worden. Auf wenige wichtige Hauptposten des kommunalen Rechnungswerks beschränkt, unterrichtet diese Vorausmeldung über die Ausgaben und Einnahmen der Kämmereiverwaltungen, gegliedert nach den hauptsächlichsten Verwaltungszweigen, wobei bei den Einnahmen die zweckgebundenen Zuweisungen vom Land besonders nachgewiesen sind. Die Vorausmeldung gibt ferner ein Bild von den allgemeinen Deckungsmitteln, das heißt den Einnahmen aus Steuern, aus allgemeinen Finanzzuweisungen und aus dem Erwerbsvermögen.

Die Ergebnisse dieser Vorausmeldung liegen jetzt vollständig für die Stadtkreise vor. Damit kann wenigstens für die Stadtkreise, die 1948 mit fast 44 vH an den Ausgaben des gesamten kommunalen Bereichs beteiligt waren, ein zahlenmäßiges Bild von Stand und Bewegung der gemeindlichen Finanzen im Rechnungsjahr 1949 gegeben werden.

Bei den Stadtkreisen stellen sich im Rechnungsjahr 1949 die Bruttoausgaben, in denen auch die durch zweckgebundene Zuweisungen des Landes finanzierten Auftragsausgaben enthalten sind, auf 3 026,6 Mill. DM. Sie sind damit um rund 20 vH höher als die Ausgaben des Vorjahres, die sich in neun Monaten auf 1 930,8 Mill. DM²⁾, auf ein volles Jahr umgerechnet also auf 2 574,4 Mill. DM beliefen.

¹⁾ Veröffentlicht im Band 3 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland „Die kommunalen Finanzen im Rechnungsjahr 1948“.

²⁾ In diesem Betrage waren allerdings die drei größeren Städte Südbadens und die damals wohl geringen außerordentlichen Ausgaben nicht enthalten.

Die zunächst bei den Stadtkreisen hier zahlenmäßig belegte Ausweitung der kommunalen Gesamtausgaben ist um so beachtlicher, als sie mit einer Entlastung auf einem der wichtigsten gemeindlichen Aufgabengebiete, nämlich der Fürsorge, parallel geht. Der Übergang wichtiger Teile der öffentlichen

Ausgaben und Einnahmen der Kämmereiverwaltungen der Stadtkreise in den Rechnungsjahren 1948 und 1949
in Mill. DM

Verwaltungs- zweige	Bruttoausgaben		Einnahmen 1949		Zuschußbedarf	
	1948 ¹⁾	1949	Zweck- geb. Zuweis. vom Land	Spezielle Dek- kungs- mittel	1948 ¹⁾	1949
Allgemeine Verwalt.	201,1	204,6	24,9	43,1	135,9	136,7
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung ²⁾	173,2	231,1	84,0	27,7	82,3	119,4
Schulen	286,3	371,9	65,6	66,2	208,3	240,0
Kultur	124,7	135,9	8,9	38,1	84,9	88,9
Kriegsfolgenhilfe . .	213,9	170,4	107,9	35,6	42,7	27,0
Übrige Fürsorge u. Jugendhilfe	330,3	392,5	20,1	112,0	224,9	260,4
Gesundheits- u. Jugendpflege	271,0	316,8	12,9	210,8	104,9	93,1
Straßen, Brücken u. sonstiger Tiefbau	111,1	170,2	39,7	39,2	77,3	91,3
Wohnungsbau u. Wohnsiedlung	280,5	184,9	119,3	41,0	167,9	24,7
Sonstiges Bauwesen		247,7	84,4	55,9		107,4
Öffentl. Einricht., Wirtschaftsford.	445,9	491,3	30,5	283,7	193,6	177,1
Finanz- u. Steuer- verwaltung	136,4	66,0	0,3	11,1	118,9	54,6
Allg. Grundvermö- (ao. Haushalt)		43,2	8,0	28,6		6,7
Zusammen		3 026,6	606,5	992,8		1 427,3
Desgleichen 1948 ¹⁾ . .	2 574,4		403,7	729,7	1 440,9	

¹⁾ Ergebnisse der 9 DM-Monate schematisch auf volles Jahr umgerechnet; ohne die drei größeren badischen Städte Freiburg, Konstanz, Baden-Baden und ohne den ao. Haushalt. — ²⁾ 1949 einschl. Verwaltungspolizei, die 1948 auf die übrigen Verwaltungszweige aufgeteilt ist.

Fürsorge auf die Soforthilfe hat sich bei den Stadtkreisen dahin ausgewirkt, daß die allerdings zumeist vom Land finanzierten Aufwendungen für die Kriegsfolgenhilfe von 213,9 Mill. DM im Rechnungsjahr 1948 (auf ein volles Jahr umgerechnet) auf 170,4 Mill. DM im Rechnungsjahr 1949 gesunken sind.

Von dieser Entlastung abgesehen sind in fast allen anderen Verwaltungszweigen die Ausgaben gestiegen. Jedoch ist das Maß der Ausgabenvermehrung in den einzelnen Aufgabengebieten der Städte sehr verschieden. Gegenüber den — auf ein volles Jahr umgerechneten — Ausgaben des Vorjahres sind im Rechnungsjahr 1949 die Ausgaben auf dem Gebiet der Kultur (Wissenschaft und Kunst) um 9 vH gestiegen, bei den öffentlichen Einrichtungen um 10 vH, in der Gesundheitspflege um 17 vH, in der allgemeinen Fürsorge (ohne Kriegsfolgenhilfe) um 19 vH, im Schulwesen um 30 vH und bei der Öffentlichen Sicherheit (Polizei) um 33 vH.

Weitaus am stärksten aber ist die gegenüber dem Vorjahr eingetretene Erhöhung der städtischen Ausgaben im Straßenwesen mit 53 vH und im Bau- und Wohnungswesen mit 54 vH. Diese beiden Verwaltungszweige sind nunmehr mit fast 20 vH an den Bruttoausgaben der Städte beteiligt gegenüber 15 vH im Vorjahr. Die öffentlichen Ausgaben des Rechnungsjahres 1949 im städtischen Bereich erhalten also ihr entscheidendes Gepräge durch die umfangreichen Investitionen, die auf diesen beiden Gebieten des Hoch- und Tiefbaus durchgeführt worden sind. Auch im Schulwesen dürften die Investitionen, das heißt die Schulbauten stark an der Zunahme der Ausgaben beteiligt sein.

Beachtlich ist, daß neben der Steigerung der Zweckausgaben die Verwaltungsausgaben sich nicht erhöht haben. In der Finanz- und Steuerverwaltung sind die diesmal in diesem Verwaltungszweig gemeldeten Ausgaben erheblich niedriger als in der vorjährigen Vorausmeldung, in der wohl Ausgaben verschiedener Art unter „Finanzverwaltung“ verbucht wurden.

Die beachtliche Steigerung der Ausgaben bei den Stadtkreisen ist aber durch eine ebenso starke Zunahme der eigenen Einnahmen der Kämmereiverwaltungen selbst aufgefangen worden. Schon die Zuweisungen, die die Städte vom Land erhalten haben, sind mit 606,5 Mill. DM um rund die Hälfte höher als im Vorjahr, obwohl mit dem Anlaufen der Soforthilfe der bisherige Hauptposten dieser Zuweisungen, die Erstattung der Kriegsfolgenhilfe, an Bedeutung etwas verloren hat. Mit weit höheren Beträgen als im Vorjahr sind staatliche Mittel, sowohl in Zuweisungswie in Darlehensform, den Städten für Bau- und Wohnungswesen mit 203,7 Mill. DM, für Straßenwesen mit 39,7 Mill. DM und für das Schulwesen mit 65,6 Mill. DM zugeflossen. Die staatliche Finanzierung kommunaler Investitionen, insbesondere die Beseitigung der Kriegsschäden, kommt in diesen Zahlen zum Ausdruck. Als Schuld aufnehmen sind vom Gesamtbetrag der Zuweisungen 32,5 Mill. DM berechnet worden.

Aber auch die eigenen Einnahmen aus speziellen Deckungsmitteln sind bei den Kämmereiverwaltungen stark, nämlich um rund 36 vH, gestiegen. An dem Gesamtbetrag dieser speziellen Deckungsmittel in Höhe von 992,8 Mill. DM sind die Schuldaufnahmen des außerordentlichen Haushalts mit 127,9 Mill. DM beteiligt. Neben diesen haben hauptsächlich die Einnahmen aus Gebühren höhere Bedeutung. Fast die Hälfte der Einnahmen aus speziellen Deckungsmitteln entfällt somit auf die Gebührenhaushalte, das heißt auf die öffentlichen Einrichtungen und auf das Gesundheitswesen.

Der hohe Stand der Einnahmen, vor allem die weitgehende Finanzierung der Investitionsausgaben durch staatliche Zuweisungen und durch Schuldaufnahmen, hat dazu geführt, daß trotz der beträchtlichen Ausweitung der Gesamtausgaben der Zuschußbedarf der Kämmereiverwaltungen bei den Städten sich im Ganzen nicht erhöht hat. Mit 1 427,3 Mill. DM entspricht er etwa dem Zuschußbedarf des Vorjahres. Im ordentlichen Haushalt allein beläuft er sich auf 1 392,9 Mill. DM¹⁾.

Die Entwicklung bei den einzelnen Verwaltungszweigen aber ist sehr verschieden. Bei den Gebührenhaushalten ist der Zuschußbedarf, wohl infolge des reicheren Eingangs an Gebühren, gesunken. Im Bau- und Wohnungswesen sind die gestiegenen Ausgaben nicht mehr im gleichen Maße wie im Vorjahr aus den eigenen Mitteln der Städte, sondern durch die staatlichen Zuweisungen und Schuldaufnahmen finanziert worden. Stark vermindert hat sich auch der im Vorjahr durch besondere, in der Vorausmeldung nicht erläuterte Verbuchungen aufgeblähte Zuschußbedarf der Finanzverwaltung.

Dagegen schließen der um die Verwaltungspolizei erweiterte Einzelplan Öffentliche Ordnung, die allgemeine Fürsorge und das Schulwesen mit einem gegenüber dem Vorjahr stärker erhöhten Zuschußbedarf ab.

In der absoluten Höhe des Zuschußbedarfs bleiben innerhalb der einzelnen Verwaltungszweige die sozialen Aufwendungen mit 287,4 Mill. DM an der Spitze der städtischen Ausgaben. Den nächsthöheren Zuschuß verlangt mit 240 Mill. DM das Schulwesen. Öffentliche Einrichtungen, Allgemeine Verwaltung, Bau- und Wohnungswesen und Öffentliche Sicherheit schließen ebenfalls mit einem über 100 Mill. DM liegenden Zuschußbedarf ab.

An den Bruttoausgaben des Jahres 1949 ist nach dem Ergebnis der Vorausmeldung die außerordentliche Haushaltsrechnung mit 249,5 Mill. DM beteiligt. Es handelt sich hierbei in erster Linie um die Investitionen im Wohnungswesen, Bauwesen und Grundvermögen (ao. Ausgaben in diesen drei Verwaltungszweigen 135,2 Mill. DM), im Straßenwesen (40,0 Mill. DM) und im Schulwesen (23,5 Mill. DM).

Die allgemeinen Deckungsmittel, mit denen der Zuschußbedarf der Kämmereiverwaltungen finanziert wird, standen den Stadtkreisen nach der Vorausmeldung für 1949 im Umfang von 1 475,7 Mill. DM zur Verfügung. Der Kern dieser allgemeinen Deckungsmittel sind die Steuern, das heißt die Einnahmen aus den drei Realsteuern und den verschiedenen wenig bedeutenden, kleinen Steuern (Vergnügungssteuern, Grundsteuern, Getränkesteuern usw.). In der Vorausmeldung¹⁾ für 1949 sind diese Steuereinnahmen mit 1 069,4 Mill. DM nachgewiesen worden. Die Provinzialumlagen, die die Stadtkreise aus diesen Einnahmen an die ihnen übergeordneten Bezirksverbände (bzw. an das Land) abzuführen haben, haben nach der Vorausmeldung einen Betrag von 75,3 Mill. DM ausgemacht.

Die allgemeinen Finanzzuweisungen, die auch die Stadtkreise von ihren Ländern erhalten, sind an den allgemeinen Deckungsmitteln nach den Ergebnissen der Vorausmeldung mit 389,5 Mill. DM beteiligt. Zählt man dazu die zweckgebundenen Zuweisungen, die in den Kämmereiverwaltungen als Einnahmen verbucht sind und die wie oben erwähnt sich auf 606,5 Mill. DM belaufen, so ergibt sich, daß von den städtischen Ausgaben des Jahres 1949 fast eine Milliarde, das ist fast ein Drittel, durch staatliche Zuweisungen finanziert wurde.

Die Einnahmen, die die Städte aus ihren Erwerbseinkünften beziehen, scheinen nach den Ergebnissen der Vorausmeldung sich merklich über den sehr niedrigen Stand des Vorjahres hinausgehoben zu haben. In erster Linie gilt dies für die Überschüsse der Betriebe, bei denen die in den städtischen Haushaltsrechnungen verbuchten Einnahmen um 92,7 Mill. DM höher waren als die Ausgaben. Im allgemeinen Kapital- und Grundvermögen sind Einnahmen und Ausgaben aller Stadtkreise ausgeglichen; im Vorjahr wurden hier die Ausgaben nicht durch die Einnahmen gedeckt.

Mit dem Gesamtbetrag von 1 475,7 Mill. DM sind die allgemeinen Deckungsmittel höher als der Zuschußbedarf (1 427,3 Mill. DM), der mit ihnen zu finanzieren war. Von dem Überschuß sind 15 Mill. DM den Rücklagen für den Gesamthaushalt zugeführt worden; weitere rd. 25 Mill. DM sind noch nicht verbrauchte Kreditmittel des ao. Haushalts. He.

¹⁾ Die Abweichung gegenüber den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik, die in „Wirtschaft und Statistik“, 2. Jg. N. F., Heft 3, S. 99, veröffentlicht worden sind, erklärt sich in erster Linie daraus, daß in der Vierteljahresstatistik alle Städte in Baden und Württemberg-Hohenzollern den Stadtkreisen zugerechnet werden, in der Vorausmeldung aber nur die größeren Städte Badens.

¹⁾ Ohne Anteilsbeträge an den ao. Haushalt.

Veröffentlichungen im Monat November 1950

Arb. Nr.	Titel	Veröffentl. Datum
ohne ohne	Wirtschaft und Statistik, 2. Jg. Heft 8, November 1950 Statistischer Wochendienst, 1. Jg. Heft 5, 6, 7, 8	Anfang Dezember November
Bevölkerung		
VIII/8/4	Die Bevölkerung in den Ländern und Regierungsbezirken des Bundesgebietes und in West-Berlin auf Grund der ersten vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung 1950	3. 11.
VIII/6/12	Die Umsiedlungstransporte von Heimatvertriebenen im Bundesgebiet im September 1950	13. 11.
Gesundheitswesen		
VIII/2/94	Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet in der Zeit vom 15. 10. bis 21. 10. 1950	2. 11.
VIII/2/95	22. 10. bis 28. 10. 1950	10. 11.
VIII/2/97	29. 10. bis 4. 11. 1950	16. 11.
VIII/2/98	5. 11. bis 11. 11. 1950	24. 11.
VIII/2/96	Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet und West-Berlin im 3. Vierteljahr 1950 (2. 7. bis 30. 9. 1950)	10. 11.
VIII/10/1	Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis im Bundesgebiet und Groß-Berlin im 3. Vierteljahr 1950	23. 11.
Land-, Forst-, Viehwirtschaft und Fischerei		
III/2/1	Bodenbenutzungserhebung 1950 (Endgültiges Ergebnis)	11. 11.
III/4/13	Die Getreideernte 1950 im Bundesgebiet	1. 11.
III/4/14	Erntevorschätzung von Rüben und Futtermöhren, Wachstumsstand der Futterpflanzen, Ende September 1950	11. 11.
III/4/15	Ernte von Ölfrüchten, Flachs und Hanf im Bundesgebiet 1950	20. 11.
III/4/16	Ertragsschätzung einiger Futterpflanzen im Hauptfruchtbaubereich 1950	25. 11.
III/4/17	Die Kartoffelernte 1950	28. 11.
III/4/18	Zweite Vorschätzung der Zuckerrüben-ernte, Ende Oktober 1950	28. 11.
III/5/9	Wachstumsstand und Ernteschätzung des Gemüses, Ende Oktober 1950	28. 11.
III/10/6	Ernteschätzung des Obstes, Oktober 1950	6. 11.
III/15/4	Der Schweinebestand am 2. September 1950 (Endgültiges Ergebnis)	6. 11.
III/16/9a	Die Milcherzeugung im September 1950 (Vorläufiges Ergebnis)	7. 11.
III/16/9A	Die Milcherzeugung und -verwendung im Sept. 1950 (Endgültiges Ergebnis)	20. 11.
III/16/10a	Die Milcherzeugung im Oktober 1950 (Vorläufiges Ergebnis)	28. 11.
III/17/8A	Die Schlachtungen im Bundesgebiet, August 1950	7. 11.
III/17/9a	Die Schlachtungen im Bundesgebiet, September 1950 nach Ländern	6. 11.
III/17/9A	nach größeren Verwaltungsbezirken	18. 11.
III/25/5	Fangergebnisse der See- und Küstenfischerei im September 1950	8. 11.
III/26/5	Das Fangergebnis der Bodenseefischerei im September 1950	16. 11.
III/26/6	im Oktober 1950	28. 11.
Industrie, Handwerk und Energiewirtschaft		
IV/2/31	Ergebnisse der Industrieberichterstattung im Bundesgebiet, August 1950	1. 11.
IV/2a/9	Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Umsatz und Produktion der Industrie des Bundesgebietes, September 1950	11. 11.
IV/6/11	Die industrielle Produktion im Bundesgebiet, Oktober 1950 (Eilbericht)	15. 11.
IV/7/2	Die industrielle Produktion im Bundesgebiet, 1. bis 3. Vierteljahr 1950	24. 11.
IV/8/11	Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet, Oktober 1950	20. 11.
Bau- und Wohnungswesen		
IV/3/16	Ergebnisse der Bauwirtschaftsberichterstattung im Bundesgebiet, Sept. 1950	10. 11.
Handel und Verkehr		
ohne	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, Oktober 1950 (Preis DM 1,50) Teil 2: Der Spezialhandel nach Waren (Statistische Nummern), September 1950 (Preis DM 9,50)	November November
V 12/13	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Gliederung nach Teilnehmer- und Nichtteilnehmerländern am Marshallplan (ECA-Länder-Gliederung), Oktober 1950	25. 11.
V 13/17	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland gegliedert nach Nichtteilnehmer- und Teilnehmerländern am Marshallplan (OECC-Gliederung), Oktober 1950	1. 12.
V/15/12	Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern), September 1950	17. 11.
V/17/9	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, Oktober 1950	25. 11.
V.1/29a	Der Interzonenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin, Oktober 1950	8. 11.
V/1/29b	Der Warenverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Westsektoren von Berlin, Berichtsmonat Oktober 1950	8. 11.
V/23/1/1a	Der Interzonenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin im 1. Halbjahr	30. 11.
V/20/4	Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet im Oktober 1950	15. 11.
V/18/6	Die Einzelhandelsumsätze in der Bundesrepublik Deutschland im Oktober 1950	30. 11.
V/23/1	Der Anteil des Weihnachtsgeschäftes am Jahresumsatz des Einzelhandels	1. 11.
V/3 '28	Die Binnenschiffahrt des Bundesgebietes im September 1950	6. 11.
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland — Band 7 — Die Binnenschiffahrt im Jahre 1948 (Preis DM 6.—)	November
Löhne und Preise		
VI/2/27	Die Indexziffer der Roh- und Grundstoffpreise im Oktober 1950	27. 11.
VI/1/41	Die Entwicklung der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in zehn Landeshauptstädten des Bundesgebietes in der Zeit vom 20. 10. bis 27. 10. 1950	2. 11.
VI/1/43	27. 10. bis 3. 11. 1950	8. 11.
VI/1/44	am 10. 11. 1950	17. 11.
VI/1/45	10. 11. bis 17. 11. 1950	23. 11.
VI/1/47	17. 11. bis 24. 11. 1950	30. 11.
VI/1/46	Die Entwicklung der Preise des Lebensbedarfs in 13 Großstädten des Bundesgebietes von Mitte Oktober bis Mitte November 1950	27. 11.
VI/1/42	Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer vierköpfigen Arbeiterfamilie im Monat Oktober 1950	7. 11.
VI/19/3a	Weitmarktpreise ausgewählter Waren im Oktober 1950	3. 11.
Verbrauch		
VII/61/19	Die Versteuerung von Tabakwaren im September 1950	28. 11.
Geld- und Kreditwesen		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland — Band 4 — Ausgaben und Einnahmen der Staatlichen Verwaltung, DM-Abschnitt des Rechnungsjahres 1948 (Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und Länder), Preis DM 8.—	November
Fürsorgewesen		
VI/26/6	Die offene Fürsorge im Bundesgebiet im Monat September 1950	20. 11.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 9, 2. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei das vorliegende Heft 9 durch Fettdruck hervorgehoben wird. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

	Heft	Seite
Graphische Darstellungen	9	1277*
Bevölkerung		
Gebiet und Bevölkerung Deutschlands, 1939, 1946 und 1950	9	1280
Bevölkerung im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin, 1946 und 1950, nach Regierungsbezirken	8	1153*
Bevölkerung		
nach Ländern am 30. 6. 1950	6	868*
nach Gemeindegrößenklassen am 13. 9. 1950	9	1281*
nach Alter und Geschlecht, Mitte 1949	6	868*
nach Altersgruppen und Ländern am 29. 10. 1946	1	6*
nach Altersgruppen und Familienstand am 29. 10. 1946	1	8*
nach Geburtsjahren und Familienstand am 29. 10. 1946	2	181*
nach der Religionszugehörigkeit am 29. 10. 1946	1	9*
am 29. 10. 1946 nach dem Wohnsitz am 1. 9. 1939	1	10*
nach der Erwerbstätigkeit und Altersgruppen am 29. 10. 1946	1	12*
nach Wirtschaftsgruppen am 29. 10. 1946	1	13*
Bevölkerung in der britischen Zone am 29. 10. 1946		
nach nationaler Abstammung und Staatsangehörigkeit	1	15*
nach Staatsangehörigkeit und nationaler Abstammung	1	16*
Bevölkerung in den Westsektoren von Berlin am 30. 6. 1950	6	869*
Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern	1	14*
Heimatvertriebene und Zugewanderte am 30. 6. 1950	6	869*
Heimatvertriebene im VWG, nach Altersgruppen, Geschlecht und Herkunft am 29. 10. 1946	1	14*
Heimatvertriebene in der britischen Zone, nach dem Familienstand	1	15*
Die Ausländer am 30. 6. 1950	6	869*
Ausländer in der amerikanischen Zone am 30. 9. 1950, nach der Staatsangehörigkeit ..	9	1282*
Sonderfälle in der britischen Zone am 29. 10. 1946, nach dem Wohnsitz am 1. 9. 1939 ..	1	17*
Bevölkerungsbewegung		
Natürliche Bevölkerungsbewegung		
im Bundesgebiet	9	1283*
in den Jahren 1938, 1946 bis 1949	1	20*
nach Ländern, 1949	1	21*
in den Westsektoren von Berlin	9	1284*
Die Eheschließenden 1947 und 1948, nach dem Alter und Familienstand	5	693*
Die Eheschließenden 1948, nach dem beiderseitigen Alter	6	876*
Die Eheschließenden, Geborenen und Gestorbenen, 1946, 1947 und 1948	4	534*
Die ehelich Geborenen 1948, nach Eheschließungsjahren der Mütter und nach der Geburtenfolge	6	877*
Die ehelich Geborenen nach Geburts- und Eheschließungsjahren der Mütter und die unehelich Geborenen nach Geburtsjahren der Mütter, 1948	6	878*
Die Gestorbenen 1948, nach Alters- und Geburtsjahren und Familienstand	4	536*
Im ersten Lebensjahr Gestorbene 1948, nach Altersmonaten	4	539*
Die Ehelösungen in den Jahren 1946 bis 1949	8	1155*
Die Gründe der Ehescheidungen in den Jahren 1948 und 1949	8	1155*
Die Ehescheidungen nach der Ehedauer in den Jahren 1946 bis 1949	8	1156*
Die Ehescheidungen nach der Schuld, 1949	8	1156*
Wanderungsbewegung im 1. und 2. Vierteljahr 1950		
nach Herkunfts- und Zielländern	6	872*
nach der beruflichen Gliederung	8	1157*
Die Sterbefälle in den Jahren 1938, 1946 bis 1949, nach Todesursachen und Geschlecht ..	5	695*
Die Sterbefälle 1948, nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	5	696*
Die Sterbefälle nach Todesursachen und Geschlecht		
1. Vierteljahr 1950	5	694*
2. Vierteljahr 1950	7	1042*
Gesundheitswesen		
Krankenanstalten im Bundesgebiet und Groß-Berlin am 30. 6. 1950	9	1293*
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im 3. Vierteljahr 1950		
im Bundesgebiet	9	1286*
in den Westsektoren von Berlin	9	1288*
Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis im Bundesgebiet und Groß-Berlin im 3. Vierteljahr 1950	9	1285*

	Heft	Seite
nach: Gesundheitswesen		
Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im 3. Vierteljahr 1950		
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	9	1290*
in den Ländern der französischen Zone	9	1292*
in den Westsektoren von Berlin	9	1290*
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose		
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	9	1289*
in den Ländern der französischen Zone	9	1291*
in den Westsektoren von Berlin	9	1289*
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit		
Entwicklung des Arbeitsmarktes	9	1293*
Erwerbspersonen in abhängiger Stellung am 30. 9. 1950	8	1159*
Erwerbspersonen am 29. 10. 1946		
nach Wirtschaftsgruppen und Stellung im Beruf	1	26*
nach Berufsabteilungen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	2	187*
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte		
nach Wirtschaftsabteilungen am 30. 9. 1950	9	1294*
nach Berufsgruppen (Berufsverzeichnis 1943 bis 1948) am 30. 6. 1950	5	710*
nach Berufsgruppen (Berufsverzeichnis 1949) am 30. 6. 1950	5	711*
nach Wirtschaftszweigen bzw. -gruppen am 30. 9. 1950	9	1295*
nach Wirtschaftszweigen und Ländern am 30. 9. 1950	9	1296*
Beschäftigte		
in der Industrie	9	1298*
im Steinkohlenbergbau	9	1301*
im Braunkohlenbergbau	9	1301*
bei den Besatzungsdienststellen	2	195*
Beamte und Angestellte der Bundesministerien am 15. 1. 1950	1	39*
Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau	9	1300*
Notstandsarbeiter		
nach Ländern	9	1302*
nach Art der Arbeiten	9	1302*
Arbeitslose Einheimische und Heimatvertriebene		
nach Ländern	9	1304*
nach Berufsgruppen am 31. 10. 1950	9	1303*
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit am 31. 8. 1950	9	1306*
nach Berufsgruppen und Dauer der Arbeitslosigkeit am 31. 8. 1950	9	1310*
nach Altersgruppen am 31. 8. 1950	9	1308*
nach Berufs- und Altersgruppen am 31. 8. 1950	9	1312*
Zugang an Arbeitslosen, Oktober 1950		
nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen	9	1304*
nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen	9	1305*
Stellenbesetzung und offene Stellen, Oktober 1950, nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen	9	1314*
Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Westsektoren von Berlin	9	1315*
Beschäftigte und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 31. 10. 1950, nach Berufsgruppen	9	1316*
Beschäftigte Arbeiter und Angestellte in den Westsektoren von Berlin, nach Wirtschaftsabteilungen	2	208*
Verdrängte Beamte und ehemalige Berufssoldaten am 1. 2. 1950		
nach Ländern	3	378*
nach dem Alter	1	40*
Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im 3. Vierteljahr 1950	9	1317*
Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 30. 9. 1950	9	1318*
Land-, Forst-, Viehwirtschaft und Fischerei		
Vorläufige Ergebnisse der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22. 5. 1949		
Betriebe mit landwirtschaftlich benutzter Fläche	3	379*
Betriebe mit Waldfläche	5	727*
Die Besitzverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	4	555*
Betriebe mit Rebland	8	1172*
Die betriebseigenen Antriebsmaschinen	9	1319*
Die betriebseigenen Arbeitsmaschinen und technischen Einrichtungen	9	1319*
Die Verwendung von betriebsfremden Maschinen	9	1320*
Anteil der Betriebe mit den wichtigsten betriebseigenen Antriebs- und Arbeitsmaschinen	9	1320*
Die Verwendung der wichtigsten betriebseigenen Antriebs- und Arbeitsmaschinen	9	1321*
Die Hauptarten der Bodenbenutzung 1950	8	1169*
Die Nutzung des Ackerlandes 1950	8	1169*
Die Anbauarten auf dem Ackerland 1950	8	1170*
Anbaufläché 1949 und Erträge 1950 der Korbweidenanlagen	4	559*
Wegen Auswinterung und anderen Schäden umgepflügte oder noch umzupflügende Flächen im April 1950	3	382*

noch: Land-, Forst-, Viehwirtschaft und Fischerei

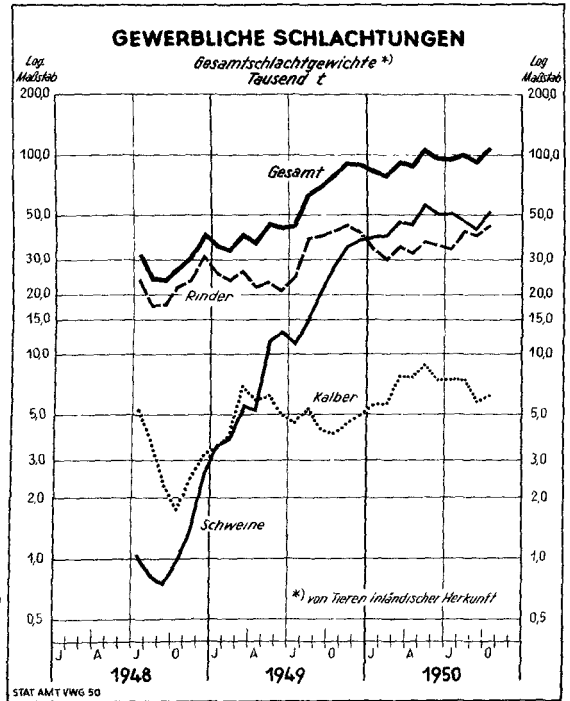
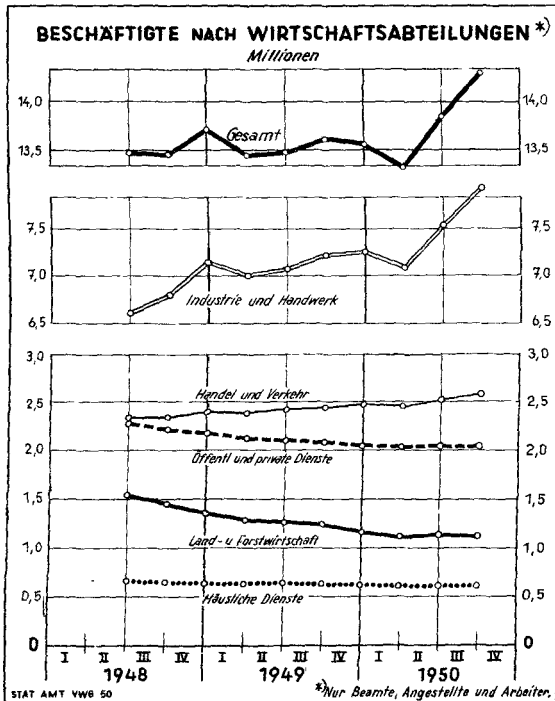
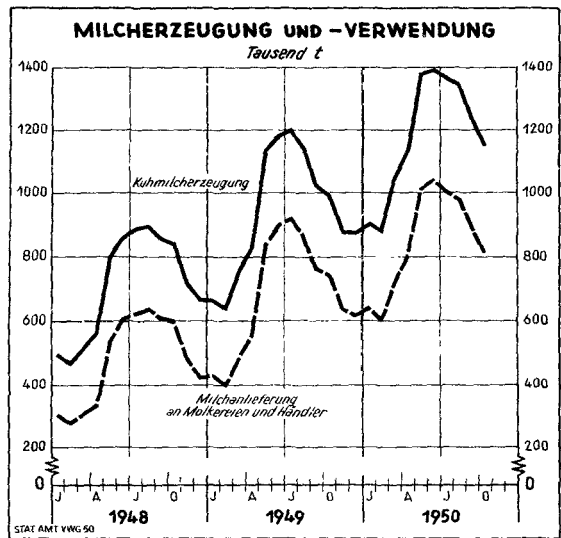
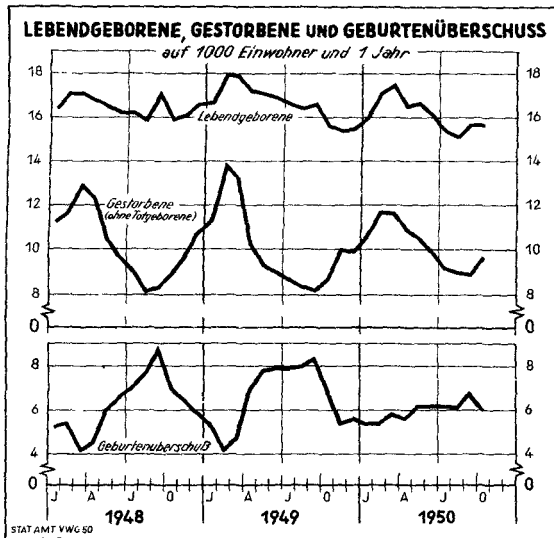
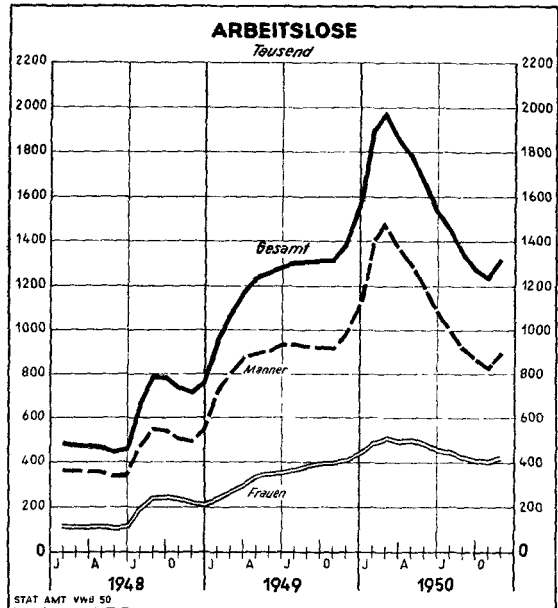
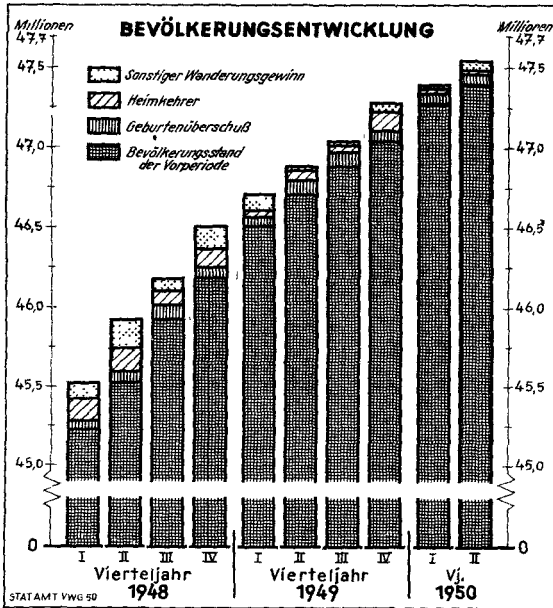
	Heft	Seite
Wachstumsstand im Juni 1950		
der landwirtschaftlichen Früchte	5	729*
Gemüse	5	728*
Obst	5	729*
Düngemittelversorgung der Landwirtschaft	9	1326*
Erntevorschätzung von Raps und Rübsen, Ende Juni 1950	5	730*
Die Ölfruchternte 1950	8	1174*
Ertragsschätzung der Winterzwischenfrüchte, Ende Juni 1950	5	730*
Vorschätzung der Frühkartoffelernte 1950	6	895*
Erntermittlung von Rauhfutter 1950	9	1324*
Ertragsschätzung einiger Futterpflanzen im Hauptfruchtbau, September 1950	8	1172*
Kartoffelernte 1950	9	1321*
Getreideernte 1950	8	1173*
Strohernte 1950	9	1322*
Endgültige Erntermittlung von Buchweizen und Hülsenfrüchten 1950	9	1323*
Gemüseernte 1949	2	210*
Ablieferungen von Getreide und Olsaaten	9	1327*
Holzeinschlag 1949/50	9	1327*
Die Holzbodenflächen am 1. 10. 1948	8	1171*
Der Derbholzvorrat (Stehendes Holz) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 1. 10. 1948 ..	8	1171*
Rinder-, Schweine- und Schafbestand am 3. 6. 1950	5	732*
Schweinebestand am 2. 9. 1950	9	1329*
Tierseuchen	9	1328*
Schlachtungen von Inlandstieren	9	1331*
Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft	9	1332*
Schlachtungen von Auslandstieren	9	1332*
Milcherzeugung und Milchverwendung	9	1330*
Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung	9	1330*
Fangergebnisse der deutschen Bodenseefischerei 1949, nach den wichtigsten Fischarten	1	48*
Gesamtfangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei, 1949	3	387*
Anlandungen der Fischdampfer 1938, 1947 bis 1949	3	387*
Fischdampferfangerträge nach Fanggebieten, 1946 bis 1949	3	387*
Anlandungen der deutschen Heringslogger, 1947 bis 1949	3	388*
Anlandungen der deutschen Heringslogger, 1946 bis 1949 nach Anlandeplätzen	3	388*
Anlandungen der kleinen Hochsee- und Küstenfischerei 1949, nach Fanggebieten	3	388*
See- und Küstenfischerei während der Fangzeit für Frischfische 1946/47 bis 1949/50		
Fischdampferfangreisen, nach Fanggebieten	6	898*
Fischdampferfangreisen, nach Anlandeplätzen	6	898*
Fischdampferanlandungen	6	898*
Fischdampferanlandungen, nach Fangplätzen	6	899*
Durchschnittlicher Fang der Fischdampfer je Reise, nach Fanggebieten	6	899*
Durchschnittlicher Fang der Fischdampfer je Reise, nach Anlandeplätzen	6	899*
Industrie, Handwerk und Energiewirtschaft		
Industrie		
nach Ländern	9	1333*
nach Industriegruppen	9	1334*
Industrie der Westsektoren von Berlin	9	1335*
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	9	1339*
Index der industriellen Produktion	9	1336*
Index der industriellen Produktivität	9	1338*
Verfahren und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau	9	1346*
Steinkohlenförderung und -verwendung	9	1347*
Arbeitstägliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Kohlenbergbau	9	1348*
Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen an die Länder des Bundesgebietes	9	1348*
Haldenbestände an Steinkohle, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts	9	1349*
Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz	9	1349*
Elektrizitätsversorgung	9	1351*
Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistungen der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke	9	1352*
Gaserzeugung und Gasdarbietung	9	1350*
Das Handwerk am 30. 9. 1949		
Betriebe, Beschäftigte und Umsätze nach Handwerksgruppen und -zweigen	7	1067*
Beschäftigte nach Handwerksgruppen	8	1188*
Bau- und Wohnungswesen		
Bauhauptgewerbe	9	1353*
Bauhauptgewerbe im VWG nach der Totalerhebung, Juli 1949		
Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz	2	248*
Beschäftigte nach Berufsarten, Betriebsgrößenklassen und Ländern	2	248*
Geleistete Tagewerke nach Bauarten, Betriebsgrößenklassen und Ländern	2	249*
Verfügbare wichtige Geräte	2	249*
Erteilte Baugenehmigungen	9	1355*
Die Wohnbautätigkeit in den Stadt- und Landkreisen, 3. Vierteljahr 1950	9	1356*

	Heft	Seite
noch: Bau- und Wohnungswesen		
Die durch Bautätigkeit zugegangenen Gebäude, 3. Vierteljahr 1950	9	1357*
Die durch Bautätigkeit zugegangenen Wohnungen, 3. Vierteljahr 1950	9	1358*
Handel und Verkehr		
Außenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin		
Einfuhr nach Warengruppen	9	1359*
Ausfuhr nach Warengruppen	9	1361*
Einfuhr wichtiger Waren	9	1364*
Ausfuhr wichtiger Waren	9	1365*
Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern	9	1363*
Index der Ein- und Ausfuhrpreise	9	1366*
Finanzierung der Einfuhr	9	1367*
Nahrungsmiteleinfuhr	9	1368*
Getreide- und Mehleinfuhr	9	1369*
Ausfuhr fester Brennstoffe	9	1369*
Interzonenhandel mit der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin	9	1370*
Der Handel mit den Westsektoren von Berlin	9	1370*
Binnenhandel		
Index und Meßziffern der Einzelhandelsumsätze	9	1371*
Konsumgenossenschaften, Mitglieder und Umsätze	9	1372*
Verkehrsindexziffern für das VWG	9	1373*
Deutsche Bundesbahn		
Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände, Betriebs- und Verkehrsleistungen und Finanzwesen	9	1374*
Güterbewegung im 2. Vierteljahr 1950	6	941*
Verkehrsunfälle auf den Strecken mit normaler Schienenweite, 3. Vierteljahr 1950 ..	9	1376*
Straßenverkehr		
Länge der klassifizierten Straßen am 31. 12. 1949	2	269*
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. 10. 1950	9	1377*
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	9	1378*
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	9	1377*
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen	9	1378*
Straßenverkehrsunfälle im 3. Vierteljahr 1950	9	1379*
Ursachen der Straßenverkehrsunfälle im 3. Vierteljahr 1950	9	1379*
Binnenschifffahrt		
Tonnenkilometrische Leistung auf den Binnenwasserstraßen	9	1382*
Güterumschlag in den Binnenhäfen, nach Stromgebieten	9	1380*
Güterumschlag in den Binnenhäfen, nach wichtigsten Gütergruppen	9	1381*
Seeschifffahrt		
Bestand an Seeschiffen am 1. 6. 1950	5	782*
Schiffs- und Güterverkehr über See	9	1382*
Seewärtiger Inlands- und Auslandsverkehr, nach Gütergruppen	9	1383*
Deutsche Bundespost		
Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst und Finanzwesen	9	1384*
Fremdenverkehr	9	1385*
Löhne und Preise		
Indexziffern der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter im VWG, September 1950	9	1386*
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter im VGW, September 1950		
nach Gewerbegruppen	9	1386*
nach Gewerbegruppen und Ländern	9	1388*
Zuschlagpflichtige Mehrstunden, Mehrstundenzuschläge und gesetzliche Abzüge bei den Bruttoverdiensten der Industriearbeiter im VWG, September 1949	2	274*
Angestelltenverdiensterhebung im VWG, Mai 1949		
Betriebe und Angestellte	3	444*
Erfasste Arbeitnehmer nach Beschäftigungs-, Gehalts- und Altersgruppen	3	445*
Zusammensetzung des durchschnittlichen Monateinkommens		
der männlichen Angestellten	3	446*
der weiblichen Angestellten	3	447*
der männlichen kaufmännischen Angestellten	3	448*
der weiblichen kaufmännischen Angestellten	3	449*
Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau	9	1389*
Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG	9	1390*
Indexziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte im VWG	9	1391*
Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren im VWG	9	1392*
Entwicklung der Verbraucherpreise einiger sächlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft im VWG	8	1220*
Einzelhandelspreise wichtiger Waren im VWG	9	1396*
Meßziffern der Einzelhandelsdurchschnittspreise ausgewählter Güter und Leistungen im VWG, Dezember 1949	1	109*
Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushaltung, 3. Vierteljahr 1950	9	1397*
Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushaltung, 3. Vierteljahr 1950	9	1398*

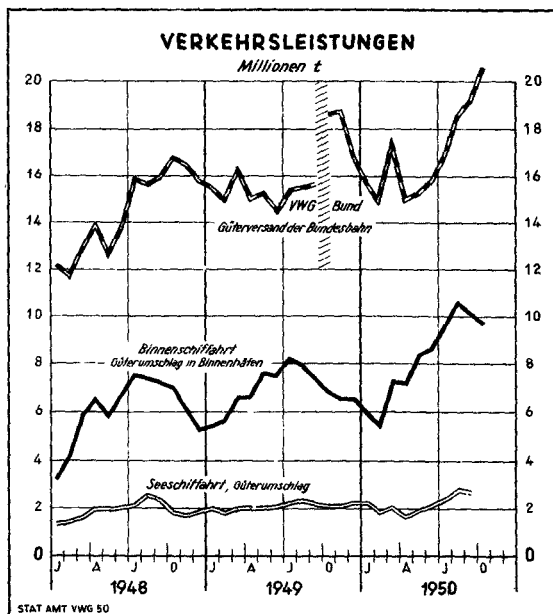
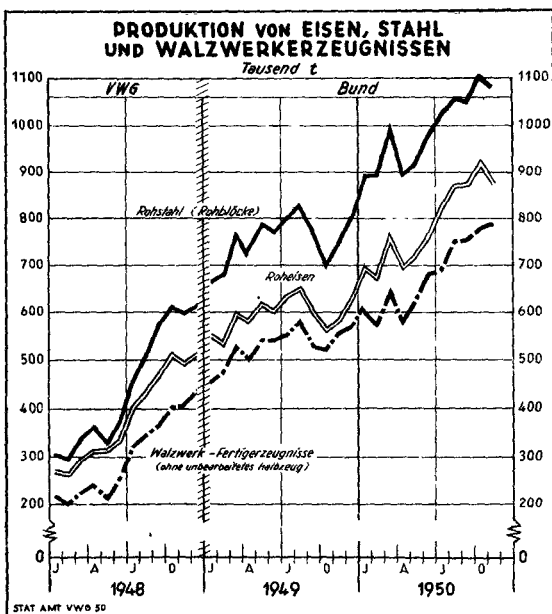
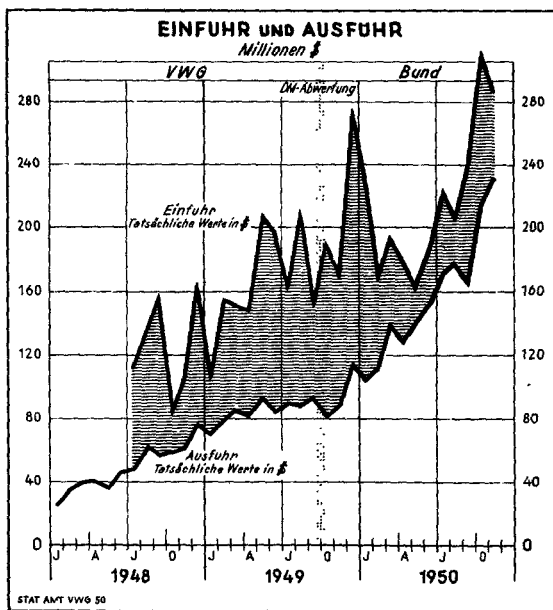
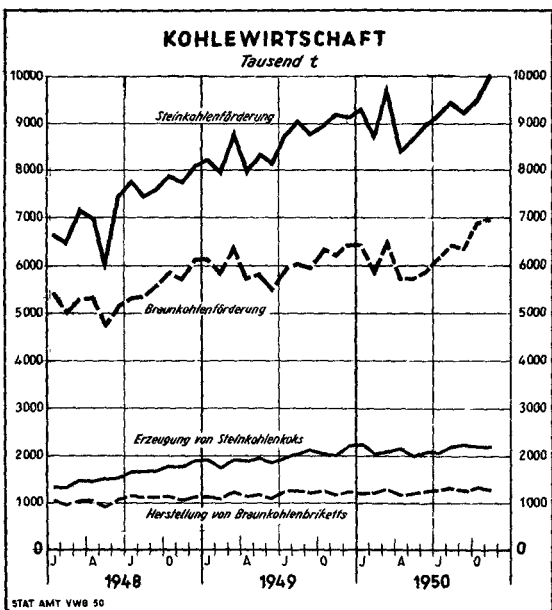
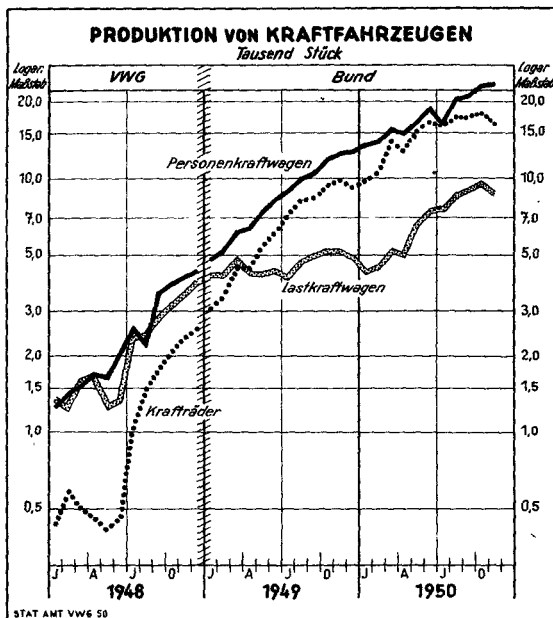
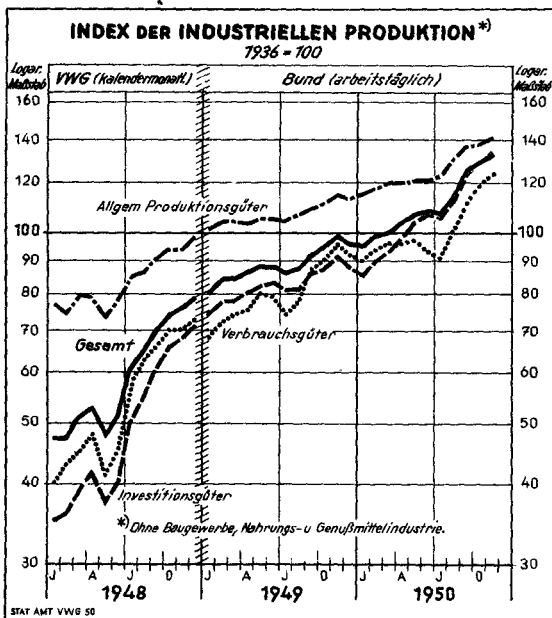
	Heft	Seite
noch: Löhne und Preise		
Monatlich je Kopf verbrauchte Menge an Nahrungsmitteln	9	1400*
Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im VWG	9	1401*
Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau, 20. 1. 1950	1	96*
Preismäßige Veränderung der Baukosten im Wohnungsbau in einzelnen Städten des VGW, Oktober 1950	9	1402*
Verbrauch		
Bierausstoß	9	1404*
Versteuerung von Tabakwaren		
Steuerwerte	9	1404*
Mengen	9	1405*
Kleinverkaufswerte	9	1405*
nach Preisklassen	9	1406*
Die vorhandenen Branntweinbrennereien am 30. 9. 1949	6	1000*
Die Brennrechte am 30. 9. 1949	2	315*
Ausnutzung der Brennrechte innerhalb der Brennereiklassen im Betriebsjahr 1948/49	2	315*
Branntweinerzeugung, 2. Vierteljahr 1950	6	1001*
Branntweinabsatz der Monopolverwaltungen der Länder im 2. Vierteljahr 1950	6	1001*
Branntweinbestände der Monopolbetriebe und Eigenlager im dritten Viertel des Betriebsjahres 1949/50	6	1002*
Betriebsergebnisse		
der Zuckerfabriken	9	1407*
der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken	9	1408*
Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersollbeträge	9	1408*
Versteuerung von Mineralölen	9	1407*
Geld- und Kreditwesen		
Geldvolumen	9	1421*
Kurzfristige Kredite der Geschäftsbanken und des Zentralbanksystems	9	1422*
Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems	9	1409*
Monatliche Bankenstatistik	9	1413*
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	9	1419*
Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien nach der Geldumstellung	9	1422*
Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien an den Börsen	9	1424*
Umsätze an 7 Börsen	9	1423*
Kursdurchschnitt der 4 ^o /igen Wertpapiere	9	1423*
Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten	9	1426*
Konkurse und Vergleichsverfahren		
nach Wirtschaftsgruppen	9	1425*
nach Ländern, 3. Vierteljahr 1950	8	1239*
Finanzwesen		
Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben	9	1427*
Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben nach Ländern, 3. Vierteljahr 1950	9	1428*
Aufkommen an Bundes-, Länder- und Gemeindesteuern im Rechnungsjahr 1949	3	481*
Haushaltseinnahmen und -ausgaben im Rechnungsjahr 1950		
des Bundes	9	1429*
der Länder	6	991*
Versicherungswesen		
Hauptunterstützungsempfänger	9	1431*
Arbeitslosenversicherung, Einnahmen und Ausgaben	9	1431*
Arbeitslosenfürsorge, Einnahmen und Ausgaben	9	1433*
Soziale Krankenversicherung		
Kassenarten und Mitglieder	9	1433*
Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand	9	1434*
Einnahmen und Ausgaben, 2. Vierteljahr 1950	9	1435*
Rentenversicherung im VWG, Einnahmen und Ausgaben 1946 bis 1949	1	333*
Angestelltenversicherung, 2. Vierteljahr 1950	9	1438*
Invalidenversicherung, 2. Vierteljahr 1950	9	1438*
Knappschaftliche Rentenversicherung, 2. Vierteljahr 1950	9	1439*
Unfallversicherung Versicherte, Unfälle und Berufskrankheiten, Empfänger	9	1439*
von Rente oder Krankengeld und Ausgaben, 1. Halbjahr 1950	9	1436*
Fürsorgewesen		
Offene Fürsorge		
Fürsorgeleistungen der Länder nach Stadt- und Landkreisen	9	1440*
Offene Fürsorge in der britischen Zone		
Unterstützte Parteien, Personen, Heimatvertriebene und Aufwand	4	646*
Gesamtaufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen	4	647*
Geschlossene Fürsorge in der britischen Zone		
Untergebrachte Personen, Verpflegungstage und Aufwand	4	647*
Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen	4	648*
Jugendhilfe in der britischen Zone	2	310*
Jugendhilfe am 31. 3. 1950	9	1441*

	Heft	Seite
Unterricht und Bildung		
Immatrikulierte Studierende an den Hochschulen, Sommersemester 1950	7	1118*
Die deutschen Studierenden im Sommersemester 1950, nach Fachrichtungen		
an den Universitäten	7	1119*
an den Technischen Hochschulen	7	1119*
an sonstigen Hochschulen	7	1120*
Rechtswesen		
Verstöße gegen deutsche und HICOG-Gesetze in der amerikanischen Zone	9	1442*
Inhaftierte und vorgeladene Personen in der amerikanischen Zone	9	1441*
Insassen von Straf- und Erziehungsanstalten, Mai 1950	4	658*
Illegale Grenzgänger im September 1950 an der amerikanischen Zonengrenze	9	1443*
Rechtskräftig verurteilte Erwachsene 1948		
nach den erkannten Haupt- und Nebenstrafen	2	316*
nach dem Alter zur Zeit der Tat	2	317*
bei denen im ordentlichen und selbständigen Verfahren auf Maßregeln der Sicherung und Besserung erkannt wurde	2	318*
bei denen in einem früheren Verfahren auf Maßregeln der Sicherung und Besserung erkannt wurde	2	319*
Rechtskräftig verurteilte Jugendliche 1948		
erkannte Strafen	3	495*
erkannte Zuchtmittel	3	496*
erkannte Erziehungsmaßregeln	3	497*
Internationale Übersichten		
Vorbemerkung	9	1443*
Das Volkseinkommen nach seiner Entstehung	9	1444*
Entwicklung des Volkseinkommens 1937 bis 1949	5	839*
Volkseinkommen und privater Verbrauch zu festen Preisen je Kopf der Bevölkerung, 1938 bis 1949	5	840*
Verwendung des Sozialprodukts, Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste, 1938 bis 1949	2	324*
Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder der Erde	9	1446*
Natürliche Bevölkerungsbewegung		
Eheschließungen	9	1447*
Geburten	9	1448*
Sterbefälle	9	1449*
Säuglingssterblichkeit	9	1450*
Arbeitsmarkt		
Index der Beschäftigten in der Industrie	9	1451*
Arbeitslose	9	1452*
Index der industriellen Produktion	9	1457*
Kohlenförderung	9	1458*
Förderung von Eisenerz	9	1459*
Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen	9	1460*
Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß	9	1461*
Gewinnung von Blei	9	1462*
Gewinnung von Zink	9	1462*
Gewinnung von Erdöl	9	1463*
Außenhandel	9	1464*
Index des Außenhandelsvolumens	9	1468*
Eisenbahngüterverkehr	9	1469*
Wochen- und Stundenverdienste in der Industrie	9	1470*
Index der Grundstoffpreise	9	1471*
Index der Großhandelspreise	9	1472*
Index der Lebenshaltung	9	1473*
Geldvolumen, Zahlungsmittelumsatz und Bankeinlagen	9	1453*
Gold- und Devisenbestände der Zentralnotenbanken	9	1455*
Internationale Devisenkurse	9	1476*
Weltmarktpreise ausgewählter Waren	9	1474*
Preisentwicklung einiger wichtiger Olsaaten, Öle und Fette im Ausland	8	1265*
Entwicklung der Weizenpreise im Ausland, 1928 bis Juni 1950	4	677*
Roheisenpreise in verschiedenen Ländern von 1938 bis März 1950	1	168*
NE-Metallpreise im Ausland, 1928 bis August 1950	6	1021*
Preisentwicklung der Rohwolle in den USA, Großbritannien und Australien, 1938 bis März 1950	1	168*
Entwicklung der Baumwollpreise in einigen Einfuhrländern, 1938 bis Juni 1950	5	858*
Entwicklung der Baumwollpreise an den wichtigsten Ausfuhrmärkten, 1938 bis August 1950	5	859*
Preisentwicklung der Schafwolle in einigen Ländern von 1938 bis September 1950	7	1140*
Anhang		
Maße und Gewichte	9	1477*
Abkürzungen	9	1478*

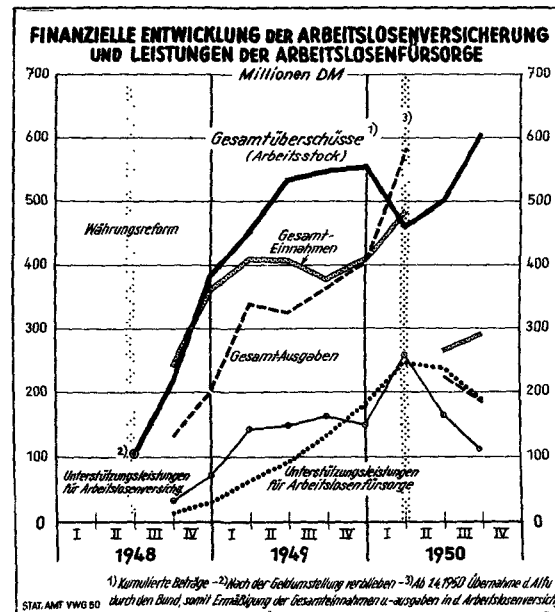
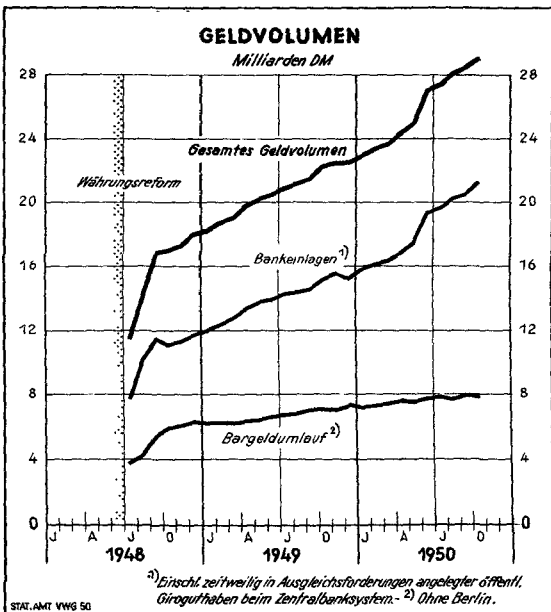
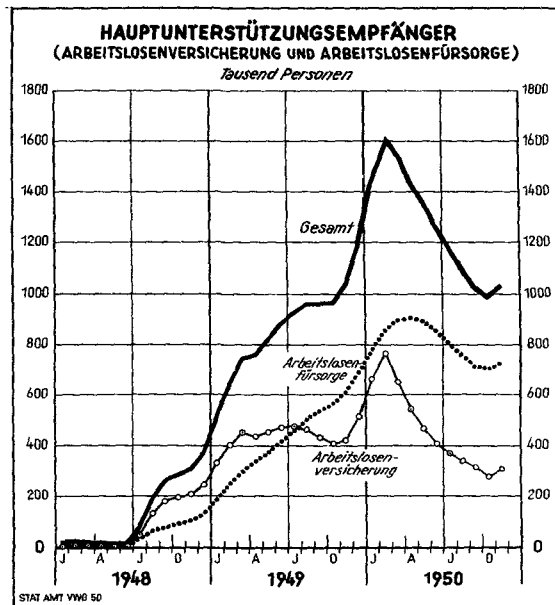
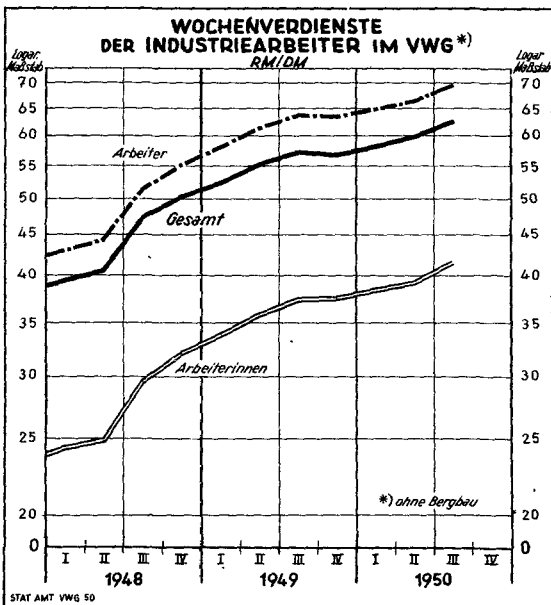
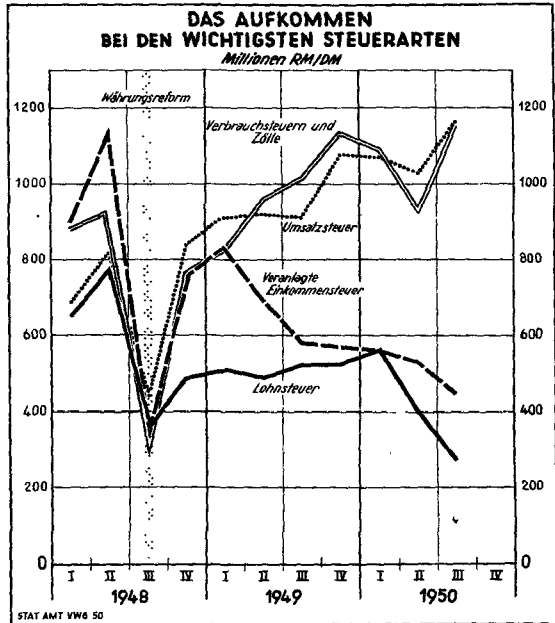
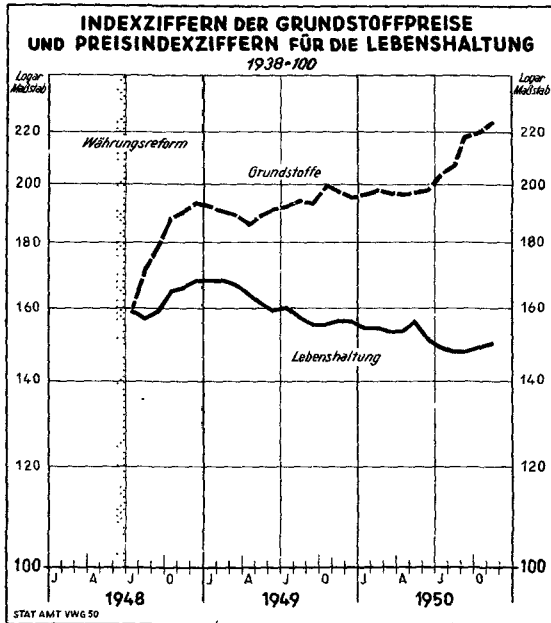
GRAPHISCHE DARSTELLUNGEN



NOCH: GRAPHISCHE DARSTELLUNGEN



NOCH: GRAPHISCHE DARSTELLUNGEN



Bevölkerung

Gebiet und Bevölkerung Deutschlands ¹⁾

Ergebnisse der Volkszählungen vom 17.5.1939, 29.10.1946 und 13.9.1950

Gebiet	Wohnbevölkerung								
	17. Mai 1939			29. Oktober 1946 2)			13. September 1950 2)3)		
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1 000									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bundesgebiet	39 350,0	19 342,0	20 008,0	43 705,8	19 610,8	24 095,0	47 581,1	22 307,9	25 273,2
davon:									
Schleswig-Holstein	1 589,0	816,7	772,3	2 573,2	1 155,1	1 418,1	2 588,8	1 208,3	1 380,5
Hamburg	1 711,9	820,1	891,7	1 403,3	641,3	762,0	1 604,6	751,9	852,7
Niedersachsen	4 539,4	2 305,5	2 233,9	6 227,8	2 812,6	3 415,2	6 795,1	3 199,3	3 595,8
Nordrhein-Westfalen	11 945,1	5 821,7	6 123,4	11 692,3	5 287,7	6 404,6	13 147,1	6 230,1	6 917,0
Bremen	562,9	284,3	278,6	484,5	224,9	259,6	568,3	275,7	292,6
Hessen	3 479,1	1 693,9	1 785,3	3 973,8	1 786,4	2 187,4	4 303,9	2 017,5	2 286,4
Württemberg-Baden	3 217,3	1 558,6	1 658,8	3 583,1	1 590,6	1 992,5	3 884,5	1 806,5	2 078,0
Bayern	7 037,6	3 444,3	3 593,3	8 738,4	3 905,6	4 832,8	9 118,6	4 232,9	4 885,7
Rheinland-Pfalz	2 962,1	1 473,2	1 488,9	2 742,8	1 213,0	1 529,8	2 993,7	1 396,7	1 597,0
Baden	1 229,7	602,2	627,5	1 182,1	512,1	670,0	1 335,5	616,9	718,6
Württemberg-Hohenz. ⁵⁾	1 075,9	521,6	554,3	1 104,5	481,5	623,0	1 241,0	572,1	668,9
Sowjetische Besatzungszone	15 157,1	7 452,9	7 704,2	17 180,4	7 316,2	9 864,2	...	...	...
davon:									
Mecklenburg-Vorpommern	1 405,4	718,9	686,5	2 108,7	898,9	1 209,8	...	...	...
Mark Brandenburg	2 413,9	1 231,7	1 182,2	2 514,7	1 060,4	1 454,3	...	...	...
Sachsen-Anhalt	3 442,0	1 718,5	1 723,5	4 135,8	1 790,7	2 345,1	...	...	...
Land Sachsen	5 465,2	2 586,9	2 878,3	5 510,8	2 315,5	3 195,3	...	...	...
Thüringen	2 430,6	1 196,9	1 233,7	2 910,3	1 250,7	1 659,6	...	...	...
Berlin	4 338,8	1 982,0	2 356,8	3 187,5	1 293,0	1 894,5	3 321,7	1 413,6	1 908,1
davon:									
Westsektoren	2 750,5	1 244,1	1 506,4	2 012,9	813,0	1 199,9	2 142,4	910,8	1 231,6
Sowjetischer Sektor	1 588,3	737,9	850,4	1 174,6	480,0	694,6	1 179,3	502,8	676,5
Deutschland	58 846,0	28 776,9	30 069,1	64 073,7	28 220,0	35 853,7	...	...	...

Gebiet	Fläche ⁴⁾ qkm	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) 1950 gegen			Einwohner je qkm			Auf 1 000 Männer kommen Frauen		
		1939		1946	1939	1946	1950	1939	1946	1950
		vH			Anzahl					
		10	11	12	13	14	15	16	17	18
Bundesgebiet	245 291,57	+ 20,9	+ 8,9	160	178	194	1 034	1 229	1 133	
davon:										
Schleswig-Holstein	15 666,16	+ 62,9	+ 0,6	101	164	165	946	1 228	1 143	
Hamburg	746,62	- 6,3	+ 14,3	2 293	1 880	2 149	1 087	1 188	1 134	
Niedersachsen	47 269,59	+ 49,7	+ 9,1	96	132	144	969	1 214	1 124	
Nordrhein-Westfalen	33 955,53	+ 10,1	+ 12,4	352	344	387	1 052	1 211	1 110	
Bremen	403,77	+ 1,0	+ 17,3	1 394	1 200	1 407	980	1 154	1 061	
Hessen	21 116,31	+ 23,7	+ 8,3	165	188	204	1 054	1 224	1 133	
Württemberg-Baden	15 700,12	+ 20,7	+ 8,4	205	228	247	1 064	1 253	1 150	
Bayern	70 237,90	+ 29,6	+ 4,4	100	124	130	1 043	1 237	1 154	
Rheinland-Pfalz	19 837,14	+ 1,1	+ 9,1	149	138	151	1 011	1 261	1 145	
Baden	9 952,44	+ 8,6	+ 13,0	124	119	134	1 042	1 308	1 165	
Württemberg-Hohenz. ⁵⁾	10 405,99	+ 15,3	+ 12,4	103	106	119	1 063	1 294	1 169	
Sowjetische Besatzungszone	107 173,25	...	...	141	160	...	1 034	1 348	...
davon:										
Mecklenburg-Vorpommern	22 937,76	...	...	61	92	...	955	1 346	...
Mark Brandenburg	26 976,42	...	...	89	93	...	960	1 371	...
Sachsen-Anhalt	24 668,80	...	...	140	168	...	1 003	1 310	...
Land Sachsen	16 991,92	...	...	322	324	...	1 113	1 380	...
Thüringen	15 598,33	...	...	156	187	...	1 031	1 327	...
Berlin	889,91	- 23,4	+ 4,2	4 876	3 582	3 733	1 189	1 465	1 350	
davon:										
Westsektoren	487,10	- 22,1	+ 6,4	5 647	4 132	4 398	1 211	1 476	1 352	
Sowjetischer Sektor	402,81	- 25,8	+ 0,4	3 943	2 916	2 928	1 152	1 447	1 345	
Deutschland	...	...	...	...	...	...	1 045	1 271	...

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne das deutsche Gebiet östlich der Oder/Neisse-Linie und das Gebiet Stettin sowie ohne Saarland.- 2) Ohne Inwessen in Flüchtlingsdurchgangs-, D.P.- und IRO-Lagern.- 3) Vorläufige Ergebnisse.- 4) Bundesgebiet: Fläche nach dem Gebietsstand vom 1.3.1950; Sowjetische Besatzungszone und Berlin: Fläche nach dem Gebietsstand vom 26.10.1946.- 5) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Wohnbevölkerung im Bundesgebiet am 13. September 1950
nach Gemeindegrößenklassen
(Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung auf Grund der Schnellmeldungen)

Land	ins- gesamt	Gemeinden mit ... Einwohnern						
		weniger als 2 000	2 000 bis unter 5 000	5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr
	1	2	3	4	5	6	7	8
Gemeinden								
Bundesgebiet	24 153	20 914	2 154	613	249	139	38	46
davon:	.	.	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	1 371	1 195	101	46	16	9	1	3
Hamburg	1	-	-	-	-	-	-	1
Niedersachsen	4 281	3 758	362	89	44	17	5	6
Nordrhein-Westfalen	2 383	1 577	452	170	91	57	15	21
Bremen	2	-	-	-	-	-	-	2
Hessen	2 708	2 373	240	62	19	9	2	3
Württemberg-Baden	1 469	1 152	223	57	20	8	5	4
Bayern	7 087	6 469	444	112	35	18	5	4
Rheinland-Pfalz	2 913	2 687	163	38	10	9	5	1
Baden	975	844	102	18	4	6	-	1
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	963	859	67	21	10	6	-	-
Wohnbevölkerung								
Bundesgebiet	47 585 872	13 757 602	6 496 074	4 238 546	3 402 603	4 212 422	2 610 097	12 868 528
davon:								
Schleswig-Holstein	2 593 617	815 590	300 898	324 808	220 587	264 718	73 254	593 762
Hamburg	1 604 600	-	-	-	-	-	-	1 604 600
Niedersachsen	6 795 128	2 535 310	1 093 802	626 426	606 800	507 167	328 646	1 096 977
Nordrhein-Westfalen	13 147 066	1 263 105	1 424 825	1 177 543	1 255 671	1 694 769	994 302	5 336 851
Bremen	568 335	-	-	-	-	-	-	568 335
Hessen	4 303 920	1 531 628	721 962	432 693	251 632	279 845	182 660	903 500
Württemberg-Baden	3 884 462	990 015	660 428	373 233	277 156	226 779	317 242	1 039 609
Bayern	9 118 635	4 051 124	1 301 260	789 897	464 692	645 894	373 025	1 492 743
Rheinland-Pfalz	2 993 652	1 410 729	497 184	240 259	129 031	253 152	340 968	122 329
Baden	1 335 458	583 302	294 287	125 028	56 751	166 268	-	109 822
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	1 240 999	576 799	201 428	148 659	140 283	173 830	-	-

1) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Ausländer in der Amerikanischen Zone in und ausserhalb von IRO - Lagern

nach der Staatsangehörigkeit

Stand: 30. September 1950

Staatsangehörigkeit	Amerikanische Zone		davon							
	ins-gesamt	darunter: in IRO-Lagern	Bremen		Hessen		Württbg.-Baden		Bayern	
			ins-gesamt	darunter: in IRO-Lagern	ins-gesamt	darunter: in IRO-Lagern	ins-gesamt	darunter: in IRO-Lagern	ins-gesamt	darunter: in IRO-Lagern
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Vereinte Nationen	141 463	46 666	2 242	337	18 665	2 196	30 726	11 226	89 830	32 907
Ägypten	104	-	-	-	9	-	23	-	72	-
Australien	14	-	5	-	1	-	4	-	4	-
Belgien	1 286	2	58	-	464	-	339	-	425	2
Bolivien	20	-	-	-	1	-	9	-	10	-
Brasilien	227	-	5	-	47	-	65	-	110	-
Canada	51	-	1	-	7	-	30	-	13	-
Chile	67	-	1	-	12	-	18	-	36	-
China	182	-	38	-	21	-	17	-	106	-
Columbien	26	-	-	-	12	-	7	-	7	-
Cuba	17	-	1	-	9	-	2	-	5	-
Dänemark	462	-	79	-	112	-	100	-	171	-
Frankreich	4 358	-	86	-	1 190	-	1 697	-	1 385	-
Griechenland	2 218	5	35	-	300	-	551	3	1 332	2
Grossbritannien	745	-	70	-	198	-	173	-	304	-
Irak	19	-	-	-	4	-	8	-	7	-
Iran/Persien	207	-	5	-	24	-	124	-	54	-
Island	6	-	1	-	1	-	-	-	4	-
Jugoslawien	11 353	1 613	94	4	1 288	25	1 413	47	8 558	1 537
Luxemburg	476	-	14	-	160	-	124	-	178	-
Mexiko	54	-	-	-	19	-	18	-	17	-
Niederlande	5 146	-	641	-	1 667	-	1 119	-	1 719	-
Norwegen	388	1	26	-	81	-	56	-	225	1
Paraguay	12	-	-	-	2	-	5	-	5	-
Peru	41	-	5	-	1	-	13	-	22	-
Philippinen	6	-	-	-	4	-	1	-	1	-
Polen 1)	86 675	41 002	688	332	9 844	2 146	19 850	9 763	56 293	28 761
Saudi-Arabien	7	-	-	-	-	-	1	-	6	-
Südafrikanische Union	29	1	1	-	10	-	3	-	15	1
Tschechoslowakei	13 164	2 294	121	-	1 535	7	2 988	1 176	8 520	1 111
Türkei	1 250	4	-	-	103	-	98	1	1 049	3
UdSSR 2)	10 977	1 742	51	1	1 255	18	1 478	236	8 193	1 487
USA	1 766	2	210	-	265	-	365	-	926	2
Uruguay	10	-	-	-	7	-	1	-	2	-
Venezuela	31	-	-	-	3	-	2	-	26	-
Zentral-Amerika 3)	69	-	6	-	9	-	24	-	30	-
Ehem. Feindstaaten der Vereinten Nationen	60 952	2 174	644	-	7 443	26	9 514	123	43 351	2 025
Bulgarien	1 385	55	7	-	196	1	233	4	949	50
Finnland	112	-	6	-	21	-	32	-	53	-
Italien	8 225	3	160	-	1 907	-	2 568	-	3 590	3
Japan	6	-	-	-	3	-	2	-	1	-
Österreich	29 617	1	367	-	3 724	-	4 234	-	21 292	1
Rumänien	5 762	333	36	-	761	6	1 319	24	3 646	303
Ungarn	15 845	1 782	68	-	831	19	1 126	95	13 820	1 668
Ehem. Baltische Staaten	26 530	12 413	187	16	2 614	626	8 170	4 759	15 559	7 012
Estland	5 244	2 273	29	6	350	10	2 379	1 318	2 486	939
Lettland	13 803	6 863	127	1	1 127	273	4 338	2 436	8 211	4 153
Litauen	7 483	3 277	31	9	1 137	343	1 453	1 005	4 862	1 920
Übrige Staaten	6 335	6	176	-	1 599	-	1 851	-	2 709	6
Afghanistan	16	-	-	-	-	-	-	-	16	-
Albanien	45	5	-	-	16	-	13	-	16	5
Argentinien	153	-	15	-	34	-	51	-	53	-
Irland	7	-	1	-	5	-	-	-	1	-
Liechtenstein	62	-	-	-	-	-	26	-	36	-
Portugal	16	-	4	-	6	-	-	-	6	-
Schweden	237	-	17	-	42	-	41	-	137	-
Schweiz	5 017	-	130	-	1 326	-	1 463	-	2 098	-
Spanien	777	1	9	-	166	-	257	-	345	1
Syrien	5	-	-	-	4	-	-	-	1	-
Staatenlose	22 297	4 378	777	-	2 059	8	4 136	165	15 325	4 205
Verschiedene	3 515	799	48	4	64	44	1 040	20	2 363	731
Insgesamt	261 092	66 436	4 074	357	32 444	2 900	55 437	16 293	169 137	46 886

1) Einschl. polnische Ukrainer.- 2) Einschl. russische Ukrainer.- 3) Zu Zentral-Amerika gehören die Staaten: Costa-Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, San Salvador.

Stat. Bundesamt

Bevölkerungsbewegung

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet ¹⁾

Grundzahlen

Monat Land	Ehe- schliessungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene ²⁾			Mehr geboren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten ³⁾ 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1938	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	.	27 178
Ø 1946	31 715	59 055	9 693	1 384	44 557	5 326	2 631	14 498
Ø 1947	37 867	62 415	7 408	1 350	43 810	5 232	2 461	18 605
Ø 1948	41 134	64 093	6 567	1 423	39 734	4 349	2 301	24 359
Ø 1949	39 547	65 853	6 087	1 467	39 947	3 824	2 185	25 906
1949								
Oktober	49 004	63 034	5 563	1 372	35 465	3 273	2 049	27 569
November	42 461	60 592	5 490	1 361	39 304	3 366	2 114	21 288
Dezember	43 798	62 857	5 805	1 437	40 712	3 802	2 254	22 145
1950								
Januar	23 383	64 607	6 136	1 494	43 564	4 092	2 401	21 043
Februar	33 053	62 880	5 846	1 438	43 414	4 188	2 210	19 466
März	29 271	71 510	6 845	1 614	47 780	4 452	2 542	23 730
April	46 162	65 137	6 232	1 426	42 837	3 782	2 264	22 300
Mai	55 814	68 323	6 725	1 499	42 778	3 979	2 288	25 545
Juni	35 635	63 600	6 334	1 426	39 128	3 458	2 188	24 472
Juli	41 964	63 064	6 000	1 407	37 551	3 247	2 064	25 513
August	41 833	61 973	5 746	1 317	36 740	3 115	2 045	25 235
September	52 229	62 356	5 751	1 287	35 232	2 778	1 943	27 124
Oktober	48 225	63 606	5 844	1 389	39 271	2 997	2 060	24 335
davon:								
Schleswig-Holstein	2 442	3 287	369	75	1 911	121	79	1 376
Hamburg	1 342	1 629	156	31	1 495	72	52	134
Niedersachsen	6 984	9 557	930	213	5 429	383	226	4 128
Nordrhein-Westfalen	14 000	16 983	1 129	402	10 689	921	674	6 294
Bremen	455	666	58	14	432	26	17	234
Hessen	4 079	5 581	468	111	3 572	213	151	2 009
Württemberg-Baden	4 054	5 109	460	106	3 279	240	161	1 830
Bayern	9 375	12 468	1 575	269	7 729	636	433	4 739
Rheinland-Pfalz	2 803	4 574	316	100	2 573	210	142	2 001
Baden	1 407	2 037	234	44	1 117	92	74	920
Württemberg-Hohenz. ⁴⁾	1 284	1 715	149	24	1 045	83	51	670

Verhältniszahlen

Jahr Monat Land	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene			
	Ehe- schliessungen	Lebend- geborene	Gestorbene ²⁾	Mehr geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
						im ersten ⁵⁾ Lebensjahr	in den ersten ⁶⁾ 28 Lebenstagen	
9	10	11	12	13	14	15		
1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,5	5,9	.	
1946	8,8	16,3	12,3	4,0	16,4	9,5	4,5	
1947	10,0	16,5	11,6	4,9	11,9	8,5	3,9	
1948	10,6	16,5	10,2	6,3	10,2	6,8	3,6	
1949	10,0	16,6	10,1	6,5	9,2	5,9	3,3	
1949								
Oktober	12,1	15,5	8,7	6,8	8,8	4,9	3,3	
November	10,8	15,4	10,0	5,4	9,1	5,4	3,5	
Dezember	10,8	15,5	10,0	5,5	9,2	5,8	3,6	
1950								
Januar	5,7	15,9	10,7	5,2	9,5	6,3	3,7	
Februar	9,0	17,1	11,8	5,3	9,3	6,7	3,5	
März	7,2	17,5	11,7	5,8	9,6	6,2	3,6	
April	11,7	16,5	10,9	5,6	9,6	5,8	3,5	
Mai	13,7	16,7	10,5	6,2	9,8	5,8	3,3	
Juni	9,0	16,1	9,9	6,2	10,0	5,4	3,4	
Juli	10,2	15,4	9,2	6,2	9,5	5,1	3,3	
August	10,2	15,1	9,0	6,1	9,3	5,0	3,3	
September	13,1	15,7	8,9	6,8	9,2	4,5	3,1	
Oktober	11,9	15,7	9,7	6,0	9,2	4,7	3,2	
davon:								
Schleswig-Holstein	11,1	15,0	8,7	6,3	11,2	3,7	2,4	
Hamburg	9,8	11,9	11,0	0,9	9,6	4,4	3,2	
Niedersachsen	12,1	16,5	9,4	7,1	9,7	4,0	2,4	
Nordrhein-Westfalen	12,5	15,2	9,6	5,6	6,6	5,4	4,0	
Bremen	9,5	13,9	9,0	4,9	8,7	3,9	2,6	
Hessen	11,1	15,3	9,8	5,5	8,4	3,8	2,7	
Württemberg-Baden	12,2	15,4	9,9	5,5	9,0	4,7	3,2	
Bayern	12,0	16,0	9,9	6,1	12,6	5,1	3,5	
Rheinland-Pfalz	11,0	18,0	10,1	7,9	6,9	4,6	3,1	
Baden	12,4	17,9	9,8	8,1	11,5	4,5	3,6	
Württemberg-Hohenz. ⁴⁾	12,2	16,3	9,9	6,4	8,7	4,8	3,0	

1) 1938, 1946, 1947 und 1948 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortprinzip; ab 1949 vorläufige Ergebnisse nach dem Registrierortsprinzip.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) In den Ländern Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge ausbezählt; in den Ländern Baden und Rheinland-Pfalz die in den ersten 30 Lebenstagen Gestorbenen.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. 1938 und ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmontats.- 6) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmontats.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Westsektoren von Berlin 1)

Grundzahlen

Monat	Ehe-schliessungen	Lebendgeborene		Tot-geborene	Gestorbene 2)			Mehr geboren als gestorben
		ins-gesamt	darunter: unehelich		ins-gesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1938	2 565	3 389	•	•	2 797	•	•	+ 592
Ø 1946	1 094	1 204	223	32	3 766	129	59	- 2 562
Ø 1947	1 401	1 592	238	41	3 262	175	81	- 1 670
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
Ø 1949	1 496	1 717	237	41	2 292	121	72	- 575
1949								
Oktober	1 753	1 677	243	36	1 877	90	61	- 200
November	1 329	1 559	237	41	2 145	103	65	- 586
Dezember	1 839	1 690	233	39	2 099	93	66	- 409
1950								
Januar	768	1 786	258	46	2 247	121	80	- 461
Februar	942	1 858	286	38	2 142	137	76	- 284
März	1 279	2 007	315	43	2 333	119	79	- 326
April	1 558	1 874	301	44	2 154	88	51	- 280
Mai	1 751	1 921	330	34	2 169	83	60	- 248
Juni	1 391	1 924	366	46	2 075	89	55	- 151
Juli	1 833	1 824	295	36	1 972	104	69	- 148
August	1 878	1 700	279	35	1 983	96	59	- 283
September	2 047	1 664	273	33	1 856	86	55	- 192
Oktober	1 831	1 731	243	49	2 289	97	64	- 558

Verhältniszahlen

Jahr Monat	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe-schliessungen	Lebend-geborene	Gestorbene 2)	Mehr ge-boren als gestorben	Unehelich Lebend-geborene	Gestorbene im ersten 3) | in den ersten 4)	
						Lebensjahr	28 Lebenstagen
9	10	11	12	13	14	15	
1938	11,2	14,8	12,2	+ 2,6	•	•	•
1946	6,7	7,3	23,0	- 15,7	18,5	10,7	4,9
1947	8,2	9,4	19,2	- 9,8	15,0	11,0	5,1
1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2
1949	8,6	9,9	13,2	- 3,3	13,8	5,9	4,2
1949							
Oktober	9,9	9,5	10,6	- 1,1	14,5	5,1	3,6
November	7,7	9,1	12,5	- 3,4	15,2	6,3	4,2
Dezember	10,3	9,5	11,8	- 2,3	13,8	5,7	3,9
1950							
Januar	4,3	10,0	12,6	- 2,6	14,4	6,8	4,5
Februar	5,8	11,5	13,3	- 1,8	15,4	7,4	4,1
März	7,1	11,2	13,0	- 1,8	15,7	5,9	3,9
April	9,0	10,8	12,4	- 1,6	16,1	4,7	2,7
Mai	9,8	10,7	12,1	- 1,4	17,2	4,3	3,1
Juni	8,0	11,1	11,9	- 0,8	19,0	4,6	2,9
Juli	10,2	10,1	11,0	- 0,9	16,2	5,7	3,8
August	10,4	9,4	11,0	- 1,6	16,4	5,6	3,5
September	11,7	9,5	10,6	- 1,1	16,4	5,2	3,3
Oktober	10,1	9,6	12,7	- 3,1	14,0	5,6	3,7

1) Wohnortprinzip, ab 1949 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Gesundheitswesen

Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis im Bundesgebiet und Gross - Berlin

Jahr Monat Land	Gonorrhoe			Syphilis		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	
Grundzahlen						
1946 1)	223 798	55 636 ^{a)}	82 529 ^{a)}	88 082	19 692 ^{a)}	31 638 ^{a)}
1947	181 731	62 583 ^{b)}	70 660 ^{b)}	114 652	30 658 ^{b)}	48 100 ^{b)}
1948 2)3)	133 707	69 785	63 922	98 965	42 713	56 252
1949 2)3)	100 948	51 722	49 226	63 092	27 107	35 985
1949						
1. Vierteljahr 4)	24 836	12 607	12 229	19 029	8 076	10 953
2. " 4)	23 997	12 117	11 880	15 885	6 767	9 118
3. " 4)	27 796	14 512	13 284	14 457	6 266	8 191
4. " 4)	24 326	12 493	11 833	13 730	5 997	7 733
1950						
1. Vierteljahr	19 190	9 942	9 248	13 417	5 856	7 561
2. "	17 652	9 115	8 537	11 345	4 983	6 362
3. "	20 983	11 007	9 976	9 476	4 127	5 349
davon:						
Schleswig-Holstein	990	573	417	459	204	255
Hamburg	1 359	867	492	277	135	142
Niedersachsen	2 882	1 720	1 162	1 405	621	784
Nordrhein-Westfalen	6 216	3 603	2 613	3 187	1 490	1 697
Bremen	550	263	287	195	94	101
Hessen	3 335	1 391	1 944	936	329	607
Württemberg-Baden	1 553	738	815	696	310	386
Bayern	2 782	1 197	1 585	1 751	687	1 064
Rheinland-Pfalz	787	362	425	360	162	198
Baden	358	198	160	121	59	62
Württemberg-Hohenzollern	171	95	76	89	36	53
Gross - Berlin	3 460	1 812	1 648	766	323	443
Verhältniszahlen						
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr						
1946 1)	50,1	49,0 ^{a)}	60,4 ^{a)}	19,7	17,2 ^{a)}	23,1 ^{a)}
1947	40,1	46,6 ^{b)}	44,0 ^{b)}	25,3	22,8 ^{b)}	29,9 ^{b)}
1948 2)3)	28,6	32,4	25,3	21,2	19,9	22,3
1949 2)3)	21,2	23,0	19,6	13,3	12,1	14,3
1949						
1. Vierteljahr 4)	21,2	23,3	19,5	16,3	14,9	17,5
2. " 4)	20,2	22,0	18,7	13,4	12,3	14,3
3. " 4)	23,1	25,8	20,7	12,0	11,1	12,8
4. " 4)	20,1	21,9	18,5	11,4	10,5	12,1
1950						
1. Vierteljahr	16,2	17,8	14,7	11,3	10,5	12,0
2. "	14,7	16,1	13,4	9,4	8,8	10,0
3. "	17,4	19,5	15,6	7,9	7,3	8,4
davon:						
Schleswig-Holstein	15,1	18,7	11,9	7,0	6,7	7,3
Hamburg	33,6	45,7	22,9	6,8	7,1	6,6
Niedersachsen	16,7	21,2	12,8	8,2	7,7	8,6
Nordrhein-Westfalen	18,8	23,0	15,0	9,6	9,5	9,7
Bremen	38,4	37,8	38,9	13,6	13,5	13,7
Hessen	30,7	27,3	33,7	8,6	6,5	10,5
Württemberg-Baden	15,7	16,1	15,4	7,1	6,8	7,3
Bayern	12,0	11,1	12,8	7,6	6,4	8,6
Rheinland-Pfalz	10,4	10,3	10,6	4,8	4,6	4,9
Baden	10,6	12,7	8,8	3,6	3,8	3,4
Württemberg-Hohenzollern	5,4	6,6	4,5	2,8	2,5	3,1
Gross - Berlin	41,2	50,8	34,1	9,1	9,0	9,2

1) Bis 27.7.1946 ohne Lippe.- 2) Die Jahressumme stellt infolge Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summe der 4 Vierteljahre 1949 dar.- 3) Ausserdem weitere 20 Neuerkrankungen an Gonorrhoe und 14 an Syphilis im Kreis Lindau ohne Angabe von Geschlecht.- 4) Ohne Kreis Lindau.- a) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.- b) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt
Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet 1)

Grundzahlen

Zeit Land	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr
					Genick- starre	Gehirnent- zündung	Kinder- lähmung			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1946 7)	142 788	23 754	40 155	42 618	989	269	947	22 424 ^{a)}	6 084	1 244
1947	91 718	22 704	40 155	42 618	1 238	332	3 296	20 128 ^{a)}	12 060	4 141
1948	60 018	38 421	65 839	28 815	1 037	294	5 404	12 218 ^{a)}	6 059	1 600
1949	47 895	59 440	54 607	19 484	921	188	1 733	8 357	5 881	962
1950 9)										
1. Vierteljahr 2)	11 874	18 019	10 438	6 412	246	59	90	870	544	153
2. Vierteljahr 8)	9 241	15 464	11 866	10 112	171	50	176	1 056	1 405	345
3. Vierteljahr 8)	9 905	23 007	19 302	6 391	159	62	2 028	2 549	2 562	295
davon:										
Schleswig-Holstein	509	745	1 220	47	5	4	95	472	463	19
Hamburg	218	788	464	.	4	4	21	123	61	19
Niedersachsen	1 342	2 886	2 954	.	26	7	310	281	239	35
Nordrhein-Westfalen	4 277	6 835	3 740	464	30	8	277	742	752	95
Bremen	80	219	485	.	1	-	15	13	21	6
Hessen	706	2 261	2 839	2 021	23	8	379	134	129	26
Württemberg-Baden	381	2 617	1 145	275	7	3	283	186	159	14
Bayern	1 458	4 423	4 098	2 426	24	6	352	444	477	62
Rheinland-Pfalz	663	1 384	1 032	844	23	18	97	108	179	10
Baden	169	409	799	207	16	4	130	4	52	7
Württemberg-Hohenz. ³⁾	102	440	526	107	-	-	69	42	30	2

Zeit Land	Bakt.- Lebens- mittel- vergiftung	Grippe	Lungen- entzün- dung	Kindbett- fieber	Fieber- hafte Fehl- geburt	Malaria 4)	Bang'sche Krankheit	Gelbsucht	Krätze
	11									12	13	14	15	16	17	18	19
1946	1 352								
1947	3 711	43 980	24 121	605	1 025	1 272	118	6 998	347 200
1948	2 054	67 578	21 765	530	1 172	2 026	152	7 746	167 548
1949	3 044	185 221	11 829	358	889	1 539	204	9 158	48 783
1950 9)									
1. Vierteljahr 2)	99	20 305	1 862	91	205	48	36	2 185	5 389
2. Vierteljahr 8)	526	5 717	994	55	196	64	60	1 463	2 581
3. Vierteljahr 8)	797	911	522	56	208	54	70	1 553	1 662
davon:									
Schleswig-Holstein	17	1	28	3	13	14	13	65	150
Hamburg	21	.	28	1	15	5	1	389	45
Niedersachsen	14	177	223	6	40	11	14	139	371
Nordrhein-Westfalen	163	6	243	15	81	8	4	381	392
Bremen	-	.	.	1	-	-	1	.	.
Hessen	54	117	.	2	1	1	7	111	73
Württemberg-Baden	70	-	.	-	16	6	4	147	57
Bayern	158	602	.	17	35	8	17	253	515
Rheinland-Pfalz	75	8	.	2	4	1	7	28	35
Baden	1	-	.	3	-	-	-	40	.
Württemberg-Hohenz. ³⁾	224	-	.	6	3	-	2	.	24

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet 1)
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr 5)

Zeit Land	Übertragbare									
	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Genick- starre	Gehirnent- zündung	Kinder- lähmung	Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr
	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
1946 7)	32,94	5,48	8,85	9,81	0,23	0,06	0,22	5,17 ^{a)}	1,48	0,75
1947	20,20	5,00	8,85	9,81	0,27	0,07	0,73	4,43 ^{a)}	2,72	0,91
1948	12,86	8,23	14,10	6,45	0,22	0,06	1,16	2,62 ^{a)}	1,33	0,34
1949	10,06	12,49	11,47	5,05	0,19	0,04	0,36	1,76	1,24	0,20
1950 9)										
1.Vierteljahr	10,04	15,23	8,82	6,69	0,21	0,05	0,08	0,74	0,46	0,13
2.Vierteljahr	7,71	12,90	9,90	10,40	0,14	0,04	0,15	0,88	1,17	0,29
3.Vierteljahr 8)	8,13	18,88	15,84	6,46	0,13	0,05	1,66	2,09	2,10	0,24
davon:										
Schleswig-Holstein	7,60	11,13	18,23	0,70	0,08	0,06	1,42	7,05	6,92	0,28
Hamburg	5,37	19,39	11,42	.	0,10	0,10	0,51	3,03	1,50	0,47
Niedersachsen	7,67	16,49	16,87	.	0,15	0,04	1,77	1,61	1,37	0,20
Nordrhein-Westfalen	12,76	20,40	11,16	1,39	0,09	0,02	0,83	2,21	2,24	0,28
Bremen	5,62	15,41	34,12	.	0,07	-	1,06	0,92	1,47	0,43
Hessen	6,39	20,46	25,69	18,29	0,21	0,07	3,43	1,21	1,17	0,23
Württemberg-Baden	3,81	26,19	11,46	2,75	0,07	0,03	2,83	1,86	1,59	0,14
Bayern	6,20	18,80	17,42	10,31	0,10	0,03	1,50	1,89	2,03	0,26
Rheinland-Pfalz	8,73	18,23	13,59	11,11	0,30	0,24	1,28	1,42	2,36	0,13
Baden	5,00	12,11	23,64	6,12	0,47	0,12	3,85	0,12	1,54	0,21
Württemberg-Hohenz. 3)	3,26	14,07	16,82	3,42	-	-	2,21	1,35	0,96	0,06

Zeit Land	Bakt.- Lebens- mittel- vergiftung	Grippe	Lungen- entzündung	Kindbett- fieber 6)	Fieber- hafte Fehl- 6) geburt	Malaria 4)	Bang'sche Krankheit	Gelbsucht	Krätze
	30	31	32	33	34	35	36	37	38
1946	0,32	.	.	.	.	.	.	.	.
1947	0,84	11,54	10,37	0,54	0,94	0,28	0,03	1,58	76,48
1948	0,45	15,57	9,24	0,47	1,06	0,43	0,03	1,70	36,88
1949	0,64	41,89	4,90	0,31	0,78	0,32	0,04	2,00	10,66
1950 9)									
1.Vierteljahr	0,08	18,49	3,10	0,32	0,72	0,04	0,03	1,92	4,74
2.Vierteljahr	0,44	5,14	1,63	0,19	0,68	0,05	0,05	1,27	2,24
3.Vierteljahr 8)	0,65	0,81	0,85	0,19	0,71	0,04	0,06	1,32	1,42
davon:									
Schleswig-Holstein	0,25	0,02	0,42	0,19	0,81	0,21	0,20	0,97	2,24
Hamburg	0,51	.	0,69	0,10	1,55	0,12	0,02	9,57	1,11
Niedersachsen	0,08	1,01	1,27	0,14	0,95	0,06	0,08	0,79	2,12
Nordrhein-Westfalen	0,49	0,02	0,73	0,19	1,00	0,02	0,01	1,14	1,17
Bremen	-	.	.	0,30	-	-	0,07	.	.
Hessen	0,49	1,06	.	0,08	0,04	0,01	0,06	1,00	0,66
Württemberg-Baden	0,70	-	.	-	0,66	0,06	0,04	1,47	0,57
Bayern	0,67	2,56	.	0,30	0,62	0,03	0,07	1,08	2,19
Rheinland-Pfalz	0,99	0,11	.	0,11	0,22	0,01	0,09	0,37	0,46
Baden	0,03	.	.	0,37	-	-	-	1,19	.
Württemberg-Hohenz. 3)	7,17	-	.	0,80	0,40	-	0,06	.	0,77

1) Ausserdem Neuerkrankungen an anderen Geschlechtskrankheiten (ohne Gonorrhoe und Syphilis): 1947 : 653; 1948 : 474; 1949 : 336; 1950 1.Vierteljahr: 49; 2. Vierteljahr: 41; 3.Vierteljahr: 42.- 2) Im 2. Vierteljahr wurden 30 Neuerkrankungen an Trachom gemeldet.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- 4) In den Jahren 1947 - 1949 einschl. Rückfälle; 1950 ausschl. Rückfälle. Im 1. Vierteljahr 1950 wurden 100, im 2. Vierteljahr 1950 87 und im 3. Vierteljahr 1950 41 Rückfälle gemeldet.- 5) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Berechnung der Verhältniszahlen die Einwohnerzahl der betr. Ländern abgesetzt.- 6) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.- 7) Ohne Kreis Lindau.- 8) Im 3. Vierteljahr wurden 19 Neuerkrankungen an Trachom und 103 an Weil'scher Krankheit gemeldet.- 9) Vorläufiges Ergebnis.- a) Einschl. der Paratyphuserkrankungen in Württemberg-Hohenzollern.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in den Westsektoren von Berlin

Zeit	Diphtherie	Scharlach	Genickstarre	Übertragbare Gehirn- entzündung	Kinderlähmung	Unterleibstypus	Paratyphus	Ruhr
	1	2	3	4	5	6	7	8
Grundzahlen								
1948 ¹⁾	2 598	659	33	2	422	429	71	476
1949 ¹⁾	2 165	1 547	37	2	419	249	62	318
1949								
1. Vierteljahr	433	104	11	2	8	23	5	95
2. Vierteljahr	428	121	13	-	2	48	15	87
3. Vierteljahr	536	218	6	-	232	108	22	91
4. Vierteljahr	768	1 104	7	-	117	70	20	45
1950 ³⁾								
1. Vierteljahr	516	1 021	7	-	5	28	8	18
2. Vierteljahr	500	1 121	5	2	5	48	25	46
3. Vierteljahr	498	1 571	6	-	32	92	77	131
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr								
1948	12,46	3,16	0,16	0,01	2,02	2,06	0,34	2,23
1949	10,42	7,45	0,18	0,01	2,02	1,20	0,30	1,53
1949								
1. Vierteljahr	8,43	2,03	0,22	0,04	0,15	0,45	0,10	1,85
2. Vierteljahr	8,27	2,34	0,25	-	0,04	0,93	0,29	1,68
3. Vierteljahr	10,22	4,16	0,12	-	5,57	2,06	0,42	1,74
4. Vierteljahr	14,57	20,94	0,13	-	2,22	1,33	0,38	0,86
1950 ³⁾								
1. Vierteljahr	9,95	19,68	0,13	-	0,10	0,54	0,15	0,35
2. Vierteljahr	9,51	21,31	0,09	0,04	0,09	0,91	0,47	0,38
3. Vierteljahr	9,31	29,36	0,11	-	0,60	1,72	1,44	2,45

Zeit	Bakt. Lebensm. Vergiftung	Geschlechtskrankheiten			Kindbett- fieber 2)	Malaria	Bang'sche Krankheit
		Gonorrhoe	Syphilis	andere			
		9	10	11				12	13	14	15
Grundzahlen							
1948 ¹⁾	17	9 984	5 110	34	24	325	5
1949 ¹⁾	15	7 763	2 862	18	9	61	2
1949							
1. Vierteljahr	3	1 782	790	8	3	3	-
2. Vierteljahr	3	1 807	730	4	2	9	2
3. Vierteljahr	7	2 357	720	4	3	30	-
4. Vierteljahr	2	1 817	622	2	1	19	-
1950 ³⁾							
1. Vierteljahr	2	1 702	674	-	3	2	-
2. Vierteljahr	10	1 548	513	1	5	5	1
3. Vierteljahr	139	1 874	495	2	3	17	1
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
1948	0,08	47,88	24,51	0,16	0,50	1,56	0,02
1949	0,07	37,37	13,78	0,09	0,18	0,29	0,01
1949							
1. Vierteljahr	0,06	34,71	15,39	0,15	0,24	0,06	-
2. Vierteljahr	0,06	34,91	14,10	0,08	0,16	0,17	0,04
3. Vierteljahr	0,13	44,94	13,73	0,08	0,24	0,57	-
4. Vierteljahr	0,04	34,46	11,80	0,04	0,08	0,36	-
1950 ³⁾							
1. Vierteljahr	0,04	32,81	12,99	-	0,24	0,04	-
2. Vierteljahr	0,19	29,43	9,75	0,02	0,39	0,09	0,02
3. Vierteljahr	2,60	35,02	9,25	0,04	0,23	0,32	0,02

1) Jahressummen stellen infolge von Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summe der Vierteljahre dar.- 2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Neuerkrankungen ¹⁾ an aktiver Tuberkulose im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht- ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1948 ²⁾	24 558	12 622	37 180	124 773	161 953	23 669	185 622
1949	21 844	10 184	32 028	87 437	119 465	18 805	138 270
1950							
1. Vierteljahr	5 733	2 435	8 168	18 022	26 190	3 804	29 994
2. " "	5 658	2 472	8 130	18 222	26 352	3 866	30 218
3. " "	5 241	2 176	7 417	17 261	24 678	3 575	28 253
davon:							
Schleswig-Holstein	351	192	543	1 808	2 351	275	2 626
Hamburg	221	151	372	1 311	1 683	140	1 823
Niedersachsen	979	465	1 444	3 383	4 827	697	5 524
Nordrhein-Westfalen	1 823	598	2 421	4 866	7 287	1 188	8 475
Bremen	64	31	95	471	566	95	661
Hessen	500	164	664	1 134	1 798	391	2 189
Württemberg-Baden	374	189	563	1 661	2 224	276	2 500
Bayern	929	386	1 315	2 627	3 942	513	4 455
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
1948 ²⁾	5,9	3,1	9,0	30,2	39,2	5,7	44,9
1949	5,2	2,4	7,6	20,7	28,3	4,5	32,7
1950							
1. Vierteljahr	5,5	2,3	7,8	17,2	25,0	3,6	28,6
2. " "	5,3	2,3	7,7	17,2	24,8	3,6	28,5
3. " "	4,9	2,0	7,0	16,3	23,2	3,4	26,6
davon:							
Schleswig-Holstein	5,4	2,9	8,3	27,6	35,9	4,2	40,1
Hamburg	5,5	3,7	9,2	32,4	41,6	3,5	45,1
Niedersachsen	5,7	2,7	8,4	19,7	28,0	4,0	32,1
Nordrhein-Westfalen	5,5	1,8	7,3	14,7	22,0	3,6	25,6
Bremen	4,5	2,2	6,6	32,8	39,5	6,6	46,1
Hessen	4,6	1,5	6,1	10,4	16,6	3,6	20,2
Württemberg-Baden	3,8	1,9	5,7	16,8	22,5	2,8	25,3
Bayern	4,0	1,7	5,7	11,3	17,0	2,2	19,2

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.- 2) 1948 ist im Land Bremen nur der Stadtkreis Bremen enthalten.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Neuerkrankungen ¹⁾ an aktiver Tuberkulose in den Westsektoren von Berlin

Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht- ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1949	1 744	2 360	4 104	8 276	12 380	1 175	13 555
1. Vierteljahr	441	602	1 043	2 167	3 210	277	3 487
2. Vierteljahr	495	736	1 231	2 163	3 394	360	3 754
3. Vierteljahr	424	544	968	2 032	3 000	277	3 277
4. Vierteljahr	384	478	862	1 914	2 776	261	3 037
1950							
1. Vierteljahr	395	482	877	1 646	2 523	155	2 678
2. Vierteljahr	447	442	889	1 493	2 382	164	2 546
3. Vierteljahr	397	418	815	1 322	2 137	162	2 299
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
1949	8,4	11,3	19,7	39,7	59,4	5,6	65,1
1. Vierteljahr	8,6	11,7	20,3	42,2	62,5	5,4	67,9
2. Vierteljahr	9,6	14,2	23,8	41,8	65,6	7,0	72,5
3. Vierteljahr	8,1	10,4	18,5	38,7	57,2	5,3	62,5
4. Vierteljahr	7,3	9,1	16,3	36,3	52,6	4,9	57,6
1950							
1. Vierteljahr	7,6	9,3	16,9	31,7	48,7	3,0	51,7
2. Vierteljahr	8,5	8,4	16,9	28,4	45,3	3,1	48,4
3. Vierteljahr	7,4	7,8	15,2	24,7	39,9	3,0	42,9

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen. - 1289* -

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit 1) Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht- ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
	1	2	3	4	5			6	7
Grundzahlen							
1948 2)	69 122	42 443	111 565	298 306	409 871	64 038	473 909
1949	76 370	42 843	119 213	288 252	407 465	68 247	475 712
1950							
1. Vierteljahr	76 971	42 971	119 942	275 218	395 160	66 164	461 324
2. Vierteljahr	79 214	43 644	122 858	272 407	395 265	66 357	461 622
3. Vierteljahr	81 135	43 322	124 457	270 517	394 974	66 546	461 520
davon:							
Schleswig-Holstein	5 136	3 468	8 604	27 101	35 705	4 385	40 090
Hamburg	3 921	2 345	6 266	19 083	25 349	3 026	28 375
Niedersachsen	14 730	7 052	21 782	43 684	65 466	10 967	76 433
Nordrhein-Westfalen	26 568	14 167	40 735	93 399	134 134	25 910	160 044
Bremen	1 366	834	2 200	6 106	8 306	1 271	9 577
Hessen	7 772	2 287	10 059	18 833	28 892	6 085	34 977
Württemberg-Baden	7 038	4 058	11 096	23 179	34 275	5 805	40 080
Bayern	14 604	9 111	23 715	39 132	62 847	9 097	71 944
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung							
1948 2)	16,5	10,1	26,7	71,3	97,9	15,3	113,2
1949	18,0	10,1	28,1	67,9	95,9	16,1	112,0
1950							
1. Vierteljahr	18,1	10,1	28,2	64,6	92,8	15,5	108,3
2. Vierteljahr	18,6	10,2	28,8	63,8	92,6	15,6	108,2
3. Vierteljahr	19,3	10,3	29,5	64,2	93,7	15,8	109,5
davon:							
Schleswig-Holstein	19,8	13,4	33,1	104,4	137,5	16,9	154,4
Hamburg	24,4	14,6	39,1	118,9	158,0	18,9	176,8
Niedersachsen	21,6	10,3	31,9	64,0	95,9	16,1	111,9
Nordrhein-Westfalen	20,2	10,8	31,0	71,1	102,2	19,7	121,9
Bremen	24,0	14,7	38,7	107,4	146,1	22,3	168,4
Hessen	18,0	5,3	23,4	43,7	67,1	14,1	81,2
Württemberg-Baden	18,0	10,4	28,4	59,2	87,6	14,8	102,4
Bayern	15,9	9,9	25,8	42,6	68,4	9,9	79,3

1) Bestand am Ende des Jahres bzw. Vierteljahres.- 2) 1948 ist im Land Bremen nur der Stadtkreis Bremen enthalten.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Westsektoren von Berlin

Zeit 1)	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht- ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
	1	2	3	4	5			6	7
Grundzahlen							
1949							
1. Vierteljahr	8 145	6 493	14 638	26 132	40 770	6 042	46 812
2. Vierteljahr	8 323	6 642	14 965	26 608	41 573	6 178	47 751
3. Vierteljahr	8 367	6 575	14 942	26 448	41 390	6 107	47 497
4. Vierteljahr	8 222	5 920	14 142	25 258	39 400	5 590	44 990
1950							
1. Vierteljahr	8 169	5 663	13 832	24 194	38 026	5 358	43 384
2. Vierteljahr	8 281	5 401	13 682	23 368	37 050	5 124	42 174
3. Vierteljahr	8 364	5 221	13 585	22 599	36 184	4 835	41 019
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung							
1949							
1. Vierteljahr	39,2	31,3	70,5	125,8	196,2	29,1	225,3
2. Vierteljahr	40,1	32,0	72,0	128,1	200,1	29,7	229,9
3. Vierteljahr	40,1	31,5	71,7	126,8	198,5	29,3	227,8
4. Vierteljahr	39,2	28,2	67,4	120,4	187,7	26,6	214,4
1950							
1. Vierteljahr	38,8	26,9	65,6	114,8	180,5	25,4	205,9
2. Vierteljahr	39,1	25,5	64,6	110,4	175,0	24,2	199,2
3. Vierteljahr	39,4	24,6	63,9	106,3	170,3	22,8	193,0

1) Bestand am Ende des Vierteljahres.

Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose in den Ländern der Französischen Zone

Land Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht- ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
Rheinland-Pfalz							
1949	1 339	766	2 105	4 760	6 865	1 866	8 731
1950							
1. Vierteljahr	345	179	524	891	1 415	349	1 764
2. " "	383	188	571	877	1 448	403	1 851
3. " "	373	220	593	964	1 557	312	1 869
Baden 1)							
1949	.	.	1 444	.	.	413	.
1950							
1. Vierteljahr	.	.	321	.	.	96	.
2. " "	.	.	362	.	.	128	.
3. " "	.	.	279	.	.	80	.
Württemberg-Hohenz. 1)2)							
1949	.	.	981	.	.	366	.
1950							
1. Vierteljahr	.	.	247	.	.	61	.
2. " "	.	.	262	.	.	80	.
3. " "	.	.	200	.	.	79	.
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
Rheinland-Pfalz							
1949	4,6	2,7	7,3	16,5	23,8	6,5	30,2
1950							
1. Vierteljahr	4,8	2,5	7,2	12,3	19,6	4,8	24,4
2. " "	5,2	2,6	7,8	11,9	19,7	5,5	25,1
3. " "	4,9	2,9	7,9	12,8	20,6	4,1	24,7
Baden 1)							
1949	.	.	11,2	.	.	3,2	.
1950							
1. Vierteljahr	.	.	9,9	.	.	3,0	.
2. " "	.	.	11,0	.	.	3,9	.
3. " "	.	.	8,3	.	.	2,4	.
Württemberg-Hohenz. 1)2)							
1949	.	.	8,2	.	.	3,1	.
1950							
1. Vierteljahr	.	.	8,2	.	.	2,0	.
2. " "	.	.	8,6	.	.	2,6	.
3. " "	.	.	6,4	.	.	2,5	.

1) Zahlen aus dem Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten.- 2) Einschl. Kreis Lindau.
Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Ländern der Französischen Zone

Zeit 1)	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht-ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillennachweis	ohne Bazillennachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
Rheinland-Pfalz							
1949	4 026	2 987	7 013	15 858	22 871	6 078	28 949
1950							
1. Vierteljahr	4 122	3 034	7 156	15 841	22 997	6 192	29 189
2. Vierteljahr	4 334	3 126	7 460	15 966	23 426	6 268	29 694
3. Vierteljahr	4 574	3 218	7 792	16 046	23 838	6 346	30 184
Baden 2)							
1949	1 999	1 052	3 051	6 447	9 498	1 894	11 392
Württemberg-Hohenz. 3)							
1949	1 362 a)	891 a)	2 253 a)	3 854 b)	6 107	1 097 b)	7 204
1950							
1. Vierteljahr	1 348	707	2 055	3 970	6 025	1 442	7 467
2. Vierteljahr	1 434	679	2 113	4 029	6 142	1 555	7 697
3. Vierteljahr	1 494	729	2 223	4 182	6 405	1 592	7 997
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung							
Rheinland-Pfalz							
1949	13,8	10,2	24,0	54,2	78,2	20,8	98,9
1950							
1. Vierteljahr	14,0	10,3	24,3	53,9	78,2	21,1	99,3
2. Vierteljahr	14,5	10,5	25,0	53,6	78,6	21,0	99,6
3. Vierteljahr	15,3	10,7	26,0	53,6	79,6	21,2	100,8
Baden 2)							
1949	15,3	8,0	23,3	49,2	72,5	14,5	87,0
Württemberg-Hohenz. 3)							
1949	12,3 a)	8,1 a)	20,4 a)	38,0 b)	.	10,8 b)	.
1950							
1. Vierteljahr	11,0	5,8	16,8	32,4	49,2	11,8	61,0
2. Vierteljahr	11,6	5,5	17,1	32,7	49,8	12,6	62,4
3. Vierteljahr	12,0	5,9	17,9	33,6	51,4	12,8	64,2

1) Bestand am Ende des Jahres bzw. Vierteljahres.- 2) Für Baden liegen für die einzelnen Vierteljahre keine Bestandszahlen vor, sondern nur für das Ende eines Jahres.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ohne Kreis Reutlingen.- b) Ohne Kreis Reutlingen und Biberach.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die Krankenanstalten im Bundesgebiet und Gross - Berlin

Zeit Art der Krankenanstalten Land	Krankenanstalten 4)	Betten		darunter: Belegte Betten 1)		
		insgesamt	auf 1 000 der Bevölkerung			
		Anzahl				
		1	2	3	4	vH 5
1950 März	3 226	506 258	10,5	437 627	88,9	
Juni	3 205	506 243	10,5	432 695	88,0	
September	3 234	507 651	10,6	428 313	86,8	
davon:						
Allgemeine Krankenhäuser	2 559	359 598	7,5	294 909	84,3	
Tuberkulose-Krankenhäuser u. Heilanstalten	366	47 829	1,0	42 637	95,0	
Krankhäuser für Infektionskrankheiten einschl. Geschlechtskrankheiten	54	4 825	0,1	2 804	62,2	
Krankenhäuser und Heilanstalten für Geisteskranke	135	81 264	1,7	75 322	93,5	
Kinderkrankenhäuser	120	14 135	0,3	12 641	93,3	
nach Ländern:						
Schleswig-Holstein	152	31 257	12,0	27 780	88,9	
Hamburg	70	20 118	12,5	16 011	79,6	
Niedersachsen	462	67 967	10,0	59 635	87,7	
Nordrhein-Westfalen	836	157 499	12,0	143 070	90,8	
Bremen 2)	30	7 594	13,4	6 471	85,2	
Hessen	245	40 006	9,3	29 563	73,9	
Württemberg-Baden	234	39 238	10,0	33 329	84,9	
Bayern	719	82 773	9,0	70 505	85,2	
Rheinland-Pfalz	209	30 326	10,1	27 163	89,6	
Baden	148	14 317	10,7	.	.	
Württemberg-Hohenzollern 3)	129	16 556	13,3	14 786	89,3	
Gross - Berlin	169	42 846	12,9	37 618	87,8	

1) Ohne Baden.- 2) Stand 31.12.1949.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- 4) Unterschiede gegenüber den früheren Zahlen infolge Umorganisation und Rückverlagerung einiger Krankenhäuser.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet

Monat Land	Erwerbspersonen in abhängiger Stellung insgesamt	Beschäftigte 1)		Arbeitslose				Freie Arbeits- plätze	Vermitt- lungen 2)		
		ins- gesamt	darunter: männlich	ins- gesamt	darunter: männlich	Anteil an					
		Anzahl		Anzahl		Bevölke- rung	Erwerbs- personen			Anzahl	
		1	2	3	4	5	6			7	8	9
Ø 1948	14 063 586	13 459 727	9 613 642	1 603 859	434 589	1,3	4,3	487 700	446 755		
Ø 1949	14 787 136	13 524 140	9 530 263	1 262 996	911 672	2,7	8,5	149 630	413 245		
1949											
Oktober	.	.	.	1 316 572	917 187	.	.	119 662	440 832		
November	.	.	.	1 383 832	974 948	.	.	99 474	397 265		
Dezember	15 114 665	13 556 196	9 502 882	1 558 469	1 123 115	3,2	10,3	75 368	283 952		
1950											
Januar	.	.	.	1 897 644	1 408 611	.	.	87 657	270 185		
Februar	.	.	.	1 981 908	1 481 061	.	.	106 146	334 831		
März	15 159 223	13 307 344	9 294 501	1 851 879	1 362 841	3,8	12,2	126 601	410 532		
April	.	.	.	1 783 838	1 291 106	.	.	119 577	426 608		
Mai	.	.	.	1 668 318	1 192 127	.	.	116 880	417 152		
Juni	15 383 655	13 845 589	9 693 743	1 538 066	1 081 838	3,2	10,0	124 299	418 692		
Juli	.	.	.	1 451 922	1 005 936	.	.	128 222	425 625		
August	.	.	.	1 341 206	917 505	.	.	133 873	455 198		
September	15 569 039	14 297 192	9 995 869	1 271 847	863 520	2,7	8,2	142 296	451 522		
Oktober	.	.	.	1 230 171	827 608	.	.	129 906	465 017		
November	.	.	.	1 316 165	899 589	.	.	...	...
davon:											
Schleswig-Holstein	828 394	650 312	449 377	188 395	129 396	6,9	21,5	2 684	26 136		
Hamburg	675 569	593 041	393 116	85 731	50 253	5,1	12,2	2 133	56 634		
Niedersachsen	2 154 749	1 853 232	1 302 606	307 982	220 616	4,4	14,0	10 576	70 167		
Nordrhein-Westfalen	4 596 927	4 422 982	3 221 282	163 572	106 713	1,3	3,8	55 559	127 602		
Bremen	215 019	193 343	137 259	23 108	15 151	3,8	10,1	1 311	19 310		
Hessen	1 376 810	1 279 682	921 460	96 851	69 438	2,3	7,1	10 305	27 702		
Württemberg-Baden	1 327 035	1 277 306	847 850	48 576	30 496	1,3	3,7	13 476	38 073		
Bayern	2 813 984	2 515 986	1 677 446	320 487	216 671	3,3	10,6	21 593	65 300		
Rheinland-Pfalz	813 348	761 678	558 554	62 050	47 193	1,7	6,4	4 124	19 968		
Baden	395 890	385 781	254 180	11 501	8 246	0,8	2,6	3 898	6 506		
Württemberg-Hohenzollern 3)	371 314	363 849	232 739	7 912	5 416	0,6	2,0	4 247	7 619		

1) Beamte, Angestellte, Arbeiter.- 2) Einschl. namentlicher Anforderungen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten im Bundesgebiet
nach Wirtschaftsabteilungen

Zeit Land	Land- und Forst- wirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste	Häusliche Dienste	insgesamt	Auf 1 000 der Bevölkerung
	1	2	3	4	5	6	7
insgesamt							
Ø 1949	1 243 241	7 140 825	2 418 743	2 086 899	634 433	13 524 140	284
1948							
Juni	1 545 641	6 608 565	2 348 448	2 295 501	669 955	13 468 110	288
September	1 448 885	6 795 821	2 347 158	2 219 096	652 143	13 463 103	287
Dezember	1 358 975	7 140 002	2 392 038	2 165 521	646 269	13 702 805	291
1949							
März	1 281 290	7 009 142	2 387 257	2 126 130	643 492	13 447 311	286
Juni	1 270 987	7 075 047	2 405 014	2 100 867	636 776	13 488 691	285
September	1 245 094	7 226 215	2 427 746	2 075 224	630 082	13 604 361	287
Dezember	1 175 592	7 252 896	2 454 954	2 045 374	627 380	13 556 196	283
1950							
März	1 118 207	7 096 818	2 449 156	2 034 306	608 857	13 307 344	279
Juni	1 141 092	7 535 842	2 517 657	2 039 705	611 293	13 845 589	289
September	1 129 925	7 937 027	2 584 429	2 039 264	604 929	14 295 574	...
davon:							
Schleswig-Holstein	104 368	259 792	128 945	113 192	44 015	650 312	...
Hamburg	10 795	254 960	191 446	115 992	19 848	593 041	...
Niedersachsen	299 406	838 487	335 152	284 232	94 645	1 851 922	...
Nordrhein-Westfalen	185 413	2 816 966	733 691	505 950	180 962	4 422 982	...
Bremen	6 150	88 324	56 723	35 393	6 753	193 343	...
Hessen	81 923	677 776	248 446	227 814	43 328	1 279 287	...
Württemberg-Baden	55 301	789 652	218 181	172 305	41 954	1 277 393	...
Bayern	269 610	1 337 326	431 938	366 654	110 458	2 515 986	...
Rheinland-Pfalz	61 956	417 549	140 387	108 940	32 846	761 678	...
Baden	24 290	220 995	60 525	64 259	15 712	385 781	...
Württemberg-Hohenz. 1)	30 713	235 200	38 995	44 533	14 408	363 849	...
männlich							
Ø 1949	821 921	5 652 763	1 715 772	1 337 907	1 898	9 530 263	.
1948							
Juni	1 034 479	5 398 848	1 730 276	1 487 610	3 168	9 654 381	.
September	959 016	5 506 306	1 724 285	1 436 607	2 608	9 628 822	.
Dezember	901 349	5 704 904	1 730 092	1 400 094	2 344	9 738 783	.
1949							
März	854 472	5 553 549	1 715 493	1 371 267	1 877	9 496 658	.
Juni	835 362	5 623 001	1 715 270	1 349 570	1 787	9 524 990	.
September	817 291	5 734 285	1 717 203	1 325 791	1 952	9 596 522	.
Dezember	780 559	5 700 217	1 715 124	1 305 003	1 979	9 502 882	.
1950							
März	740 912	5 560 766	1 705 169	1 286 200	1 454	9 294 501	.
Juni	742 164	5 934 284	1 733 337	1 282 670	1 288	9 693 743	.
September	734 677	6 213 898	1 769 184	1 276 989	1 334	9 996 082	.
weiblich							
Ø 1949	421 319	1 488 062	702 970	748 991	632 533	3 993 876	.
1948							
Juni	511 162	1 209 717	618 172	807 891	666 787	3 813 729	.
September	489 869	1 289 515	622 873	782 489	649 535	3 834 281	.
Dezember	457 626	1 435 098	661 946	765 427	643 925	3 964 022	.
1949							
März	426 818	1 455 593	671 764	754 863	641 615	3 950 653	.
Juni	435 625	1 452 046	689 744	751 297	634 989	3 963 701	.
September	427 803	1 491 930	710 543	749 433	628 130	4 007 839	.
Dezember	395 033	1 552 679	739 830	740 371	625 401	4 053 314	.
1950							
März	377 295	1 536 052	743 987	748 106	607 403	4 012 843	.
Juni	398 928	1 601 558	784 320	757 035	610 005	4 151 846	.
September	395 248	1 723 129	815 245	762 275	603 595	4 299 492	.

1) Einschliesslich Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten im Bundesgebiet, 30. September 1950
nach Wirtschaftszweigen bzw. -gruppen

Wirtschaftszweig bzw. -gruppe	Beschäftigte			davon					
	insgesamt	Zu-(+)/bzw.Abnahme(-) gegenüber 30. Juni 1950		Männer	Zu-(+)/bzw.Abnahme(-) gegenüber 30. Juni 1950		Frauen	Zu-(+)/bzw.Abnahme(-) gegenüber 30. Juni 1950	
		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	998 499	- 12 921	- 1,3	625 443	- 8 777	- 1,4	373 056	- 4 144	- 1,1
2 Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	131 426	+ 1 754	+ 1,4	109 234	+ 1 290	+ 1,2	22 192	+ 464	+ 2,1
3/6 Bergbau, Torf- und Erd- ölgewinnung	591 266	- 419	- 0,1	578 407	- 597	- 0,1	12 859	+ 178	+ 1,4
7/8 Baustoffindustrie	236 134	+ 12 426	+ 5,6	221 948	+ 11 390	+ 5,4	14 186	+ 1 036	+ 7,9
9/10 Keramische- und Glas- industrie	116 637	+ 7 094	+ 6,5	80 447	+ 3 939	+ 5,1	36 190	+ 3 155	+ 9,6
11/12 Eisen- und Metallgewinnung	345 477	+ 16 058	+ 4,9	323 375	+ 14 861	+ 4,8	22 102	+ 1 197	+ 5,7
13/16 Eisen-, Stahl- und Metall- warenherstellung	577 406	+ 31 560	+ 5,8	461 119	+ 19 443	+ 4,4	116 287	+ 12 117	+ 11,6
17 Maschinen-, Kessel- und Apparatebau	1 044 080	+ 47 183	+ 4,7	957 826	+ 42 249	+ 4,6	86 254	+ 4 934	+ 6,1
18 Elektrotechnik	346 517	+ 22 695	+ 7,0	256 215	+ 10 817	+ 4,4	90 302	+ 11 878	+ 15,1
19 Feinmechanik und Optik	114 427	+ 5 032	+ 4,6	82 429	+ 2 701	+ 3,4	31 998	+ 2 331	+ 7,9
20 Chemische Industrie	311 926	+ 13 122	+ 4,4	225 109	+ 6 760	+ 3,1	86 817	+ 6 362	+ 7,9
21 Textilgewerbe	611 846	+ 25 428	+ 4,3	263 826	+ 7 423	+ 2,9	348 020	+ 18 005	+ 5,5
22 Papiererzeugung und -ver- arbeitung	123 198	+ 7 007	+ 6,0	73 053	+ 2 556	+ 3,6	50 145	+ 4 451	+ 9,7
23 Druck- u. Vervielfälti- gungsgewerbe	155 149	+ 3 405	+ 2,2	100 557	+ 2 083	+ 2,1	54 592	+ 1 322	+ 2,5
24 Ledergerbe	93 135	+ 3 265	+ 3,6	66 602	+ 795	+ 1,2	26 533	+ 2 470	+ 10,3
25 Kautschuk- und Asbest- verarbeitung	70 086	+ 4 744	+ 7,3	44 391	+ 2 454	+ 5,9	25 695	+ 2 290	+ 9,8
26 Säge- und Furnierwerke	101 417	+ 939	+ 0,9	94 069	+ 722	+ 0,8	7 348	+ 217	+ 3,0
27 Tischlerei, Stellmacherei	309 182	+ 13 418	+ 4,5	296 250	+ 12 317	+ 4,3	12 932	+ 1 101	+ 9,3
28 Sonstiges Holz- und Schnitzstoffgewerbe	111 232	+ 5 307	+ 5,0	78 315	+ 2 845	+ 3,8	32 917	+ 2 462	+ 8,1
29 Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	21 552	+ 3 056	+ 16,5	10 030	+ 733	+ 7,9	11 522	+ 2 323	+ 25,3
30/35 Nahrungs- und Genuss- mittelgewerbe	595 694	+ 36 213	+ 6,5	382 592	+ 11 967	+ 3,2	213 102	+ 24 246	+ 12,8
36/38 Bekleidungsgerbe	589 766	+ 18 238	+ 3,2	191 686	+ 961	+ 0,5	398 080	+ 17 277	+ 4,5
39 Bau- und Baunebengewerbe	1 330 607	+ 123 975	+ 10,3	1 296 706	+ 121 755	+ 10,4	33 901	+ 2 220	+ 7,0
40 Wasser-, Gas, Elektrizi- tätsversorgung	140 293	+ 1 439	+ 1,0	128 946	+ 1 440	+ 1,1	11 347	- 1	- 0,0
41/43 Handel, Bank- und Versicherungswesen	1 344 370	+ 53 195	+ 4,1	748 203	+ 27 805	+ 3,9	596 167	+ 25 390	+ 4,4
44 Deutsche Bundespost	277 515	+ 4 868	+ 1,8	201 869	+ 4 558	+ 2,3	75 646	+ 310	+ 0,4
45 Bundesbahn, Autobahnen	559 106	- 804	- 0,1	538 300	- 775	- 0,1	20 806	- 29	- 0,1
46/47 Übriges Verkehrsgewerbe (ohne Bundespost und Bundesbahn)	244 232	+ 3 341	+ 1,4	228 472	+ 3 203	+ 1,4	15 760	+ 138	+ 0,9
48 Gaststättenwesen	159 206	+ 6 172	+ 4,0	52 340	+ 1 056	+ 2,1	106 866	+ 5 116	+ 5,0
49,50, Verwaltung, Bildungswesen, 52 Rechts- und Wirtschafts- beratung	1 095 752	+ 3 227	+ 0,3	788 087	+ 2 146	+ 0,3	307 665	+ 1 081	+ 0,4
51 Besatzungsdienststellen	446 304	- 8 616	- 1,9	303 792	- 8 137	- 2,6	142 512	- 479	- 0,3
53/56 Volks- und Gesundheitspflege	438 532	+ 5 030	+ 1,2	147 215	+ 478	+ 0,3	291 317	+ 4 552	+ 1,6
57 Theater, Musik, Film, Sport	58 676	- 82	- 0,1	37 895	- 168	- 0,4	20 781	+ 86	+ 0,4
58 Häusliche Dienste	604 929	- 6 364	- 1,0	1 334	+ 46	+ 3,6	603 595	- 6 410	- 1,1
Alle Wirtschaftszweige bzw. -gruppen	14 295 574	+ 449 985	+ 3,3	9 996 082	+ 302 339	+ 3,1	4 299 492	+147 646	+ 3,6

Bundesministerium für Arbeit

Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten im Bundesgebiet am 30. September 1950
nach Wirtschaftszweigen und Ländern

Wirtschaftszweige	Bundes- gebiet	davon										
		Schleaw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz. 1)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt												
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	998 499	98 339	9 489	278 324	172 328	2 595	63 489	46 800	237 839	50 691	15 971	22 634
2 Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	131 426	6 029	1 306	21 082	13 085	3 555	18 434	8 501	31 771	11 265	8 319	8 079
3 Steinkohlenbergbau	483 934	-	74	5 509	467 312	-	86	15	8 071	2 814	53	-
4 Braunkohlenbergbau	36 381	-	9	5 162	23 325	-	5 412	6	2 141	326	-	-
5 Erzbergbau	30 568	-	4	11 179	8 241	-	3 694	640	1 600	4 587	622	1
6a Salzbergbau und Salinen	17 393	-	12	10 778	742	-	3 347	1 028	389	19	961	117
b Torf-, Bernstein-, Graphit- und Asphaltgewinnung	10 567	382	571	8 051	243	7	6	1	948	6	9	343
c Erdölgewinnung	12 423	994	316	10 154	86	28	613	158	55	1	-	18
7 Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen u. Erden sowie Kalk-, Gips- und Zementindustrie	128 754	2 937	754	15 356	26 778	521	14 848	10 957	29 408	20 617	3 479	3 099
8 Brannt- und Formsteinher- stellung	107 380	4 619	1 235	17 357	28 496	331	8 234	9 342	21 090	12 427	2 511	1 738
9 Keramische Industrie	66 737	1 584	97	2 093	8 704	1 485	3 966	2 392	36 604	7 943	1 477	392
10 Glasindustrie	49 900	810	746	6 067	19 510	60	2 387	2 464	14 591	2 057	1 024	184
11 Eisen- und Stahlgewinnung	295 375	2 908	616	18 598	226 054	147	11 132	7 141	13 371	13 146	798	1 464
12 Metallgewinnung	50 102	544	3 127	4 969	21 588	17	3 240	4 398	6 075	2 144	3 679	321
13 Eisen-, Stahl- und Metall- warenindustrie	398 165	7 215	6 441	27 721	206 903	1 853	22 410	52 066	41 228	11 239	7 496	13 593
14 Schmiederei	37 264	2 714	463	7 699	8 608	199	2 969	2 329	7 533	2 859	913	978
15 Schlosserei	55 316	2 586	2 109	6 760	13 869	1 308	5 599	5 253	11 502	3 798	1 255	1 277
16 Klemmerei, Rohrinstantion	86 661	3 813	5 749	8 751	27 189	1 581	7 517	8 509	15 792	4 048	1 983	1 729
17a Maschinen-, Kessel- und Apparatbau	652 099	22 011	23 848	52 358	223 226	5 576	71 599	91 186	100 193	29 768	14 596	17 738
b Stahl- und Eisenbau 2)	59 547	683	1 740	3 096	33 773	498	6 046	3 810	4 656	4 275	870	100
c Schiffbau	52 343	14 126	12 898	8 150	3 337	10 371	617	818	919	932	67	108
d Bau von Landfahrzeugen (ohne Holzwagenbau)	280 091	5 806	7 014	45 520	60 167	7 756	37 243	46 531	44 557	10 139	9 396	5 962
18 Elektrotechnik	346 517	7 975	13 627	29 091	92 403	2 809	34 498	63 044	79 252	10 260	7 282	6 276
19 Feinmechanik und Optik	114 427	2 953	3 871	12 113	12 035	739	12 331	19 031	22 287	2 711	9 080	17 276
20 Chemische Industrie	311 926	5 908	18 669	23 091	114 408	2 122	42 925	22 163	37 136	37 004	6 610	1 890
21 Textilgewerbe	611 846	10 738	6 773	43 350	234 330	5 654	30 313	64 741	116 805	10 403	36 399	52 340
22 Papiererzeugung und - ver- arbeitung	123 198	3 178	3 159	11 209	35 597	141	10 185	14 936	24 045	7 020	7 646	6 082
23 Druck- und Vervielfälti- gungsgewerbe	155 149	6 119	8 511	16 615	42 626	2 521	16 046	17 256	28 813	7 558	5 514	3 570
24 Ledergerber	93 135	4 316	977	6 594	17 330	256	20 449	16 870	13 737	7 855	2 231	2 520
25 Kautschuk- und Asbestver- arbeitung	70 086	1 223	10 814	17 258	11 794	126	14 532	5 499	4 726	3 384	427	303
26 Säge- und Furnierwerke	101 417	1 746	900	13 126	18 496	1 007	10 710	8 051	25 734	8 922	6 691	6 034
27 Tischlerei, Stellmacherei	309 182	10 137	6 709	41 107	91 973	2 983	29 317	31 111	55 875	18 873	9 143	11 954
28 Sonstiges Holz- und Schnitz- stoffgewerbe	111 232	4 147	2 724	13 562	21 579	995	9 142	13 683	30 034	5 839	4 150	5 377
29 Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	21 552	428	429	1 151	1 168	39	930	3 658	9 690	151	202	3 706
30a Mühlengewerbe	36 155	3 151	1 673	5 530	8 826	516	2 657	2 760	6 548	2 958	702	834
b Bäckerei	133 888	8 142	5 863	21 094	40 352	1 750	10 977	9 075	24 788	6 762	2 726	2 359
31 Zucker-, Zuckerwaren-, Schokoladenindustrie	49 771	2 435	2 343	10 347	18 921	413	3 197	4 747	4 656	1 615	805	1 292
32 Fleischerei, Fischindustrie	92 259	10 318	8 120	16 479	17 614	3 797	5 676	5 441	17 013	3 912	1 933	1 936
33 Getränkeherstellung, Spiri- tusindustrie	79 778	2 108	3 051	6 110	17 276	1 525	6 619	7 232	23 198	8 213	2 364	2 082
34 Tabakindustrie	79 793	1 828	3 143	4 094	15 456	2 352	7 279	19 907	7 005	4 088	13 644	999
35a Molkerei und sonstige Fett- warenherstellung	58 753	4 916	5 375	9 539	10 880	348	3 900	4 829	12 936	1 987	1 047	2 996
b Übriges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	65 317	3 055	4 970	10 451	15 203	1 313	4 179	10 279	9 037	3 288	2 943	599
36 Schneiderei, Näherei, Kleider- und Wäscheher- stellung	349 660	12 818	10 536	35 013	116 206	2 890	29 059	30 317	82 854	12 160	6 959	10 848
37 Schuhmacherei und Schuhin- dustrie	130 925	3 086	1 420	9 603	25 263	322	13 151	18 430	23 042	26 853	2 360	7 395
38 Sonstiges Bekleidungsgerber	109 181	3 426	6 940	11 170	28 223	1 453	10 814	16 615	21 648	2 801	1 814	4 277
39a Bauverwaltung, Architektur- büros	77 056	3 304	3 917	9 236	14 849	918	6 977	9 236	18 138	4 798	2 678	3 005
b Hoch- und Tiefbau	983 603	50 512	33 986	136 745	263 772	12 050	89 549	79 195	213 038	60 282	23 786	20 688
c Baubewerke	261 351	11 056	9 551	31 582	78 798	4 040	27 843	28 709	38 598	16 804	7 211	7 159
d Schornstein- und Gebäude- reinigung	8 597	475	346	1 136	1 911	118	766	456	2 622	460	146	161
40 Wasser-, Gas- und Elektri- zitätsversorgung	140 293	6 562	8 740	16 763	41 526	3 389	12 790	13 337	23 350	7 443	3 313	3 080
41 Handel	1 043 602	56 397	86 690	131 844	322 891	23 564	96 427	89 995	154 515	47 839	19 861	13 579
42 Handelshilfsgewerbe	61 029	4 194	8 233	7 175	13 987	3 387	4 551	4 197	10 904	2 723	1 171	507
43 Geld-, Bank- und Ver- sicherungswesen	239 739	10 971	17 433	28 431	60 134	3 643	26 968	26 669	44 542	12 398	4 777	3 773
44 Deutsche Post	277 515	14 561	16 691	39 577	75 485	4 342	27 957	21 950	49 097	14 361	7 868	5 626
45 Bundesbahn, Autobahnen	559 106	17 510	17 689	75 534	153 275	6 872	62 960	45 043	109 000	45 987	16 193	9 043
46 Schienenbahnen, Kraftfahr- und Fuhrwerke usw.	166 226	8 912	13 748	17 878	61 122	4 439	13 789	14 044	21 684	6 279	2 536	1 795
47 Schifffahrt, Hafen- und Wasserstrassenwesen	78 006	7 987	19 486	15 623	12 034	8 072	2 307	3 274	3 880	4 121	1 202	20
48 Gaststättenwesen	159 206	8 413	11 476	19 090	34 763	2 404	13 487	13 009	38 316	6 679	6 917	4 652
49 Verwaltung	725 617	39 497	37 612	93 593	185 784	11 635	71 713	61 593	133 152	51 406	21 886	17 746
50 Wirtschafts- und Sozial- organisationen	35 467	1 696	1 564	4 356	9 673	716	4 601	2 896	7 038	1 771	681	475
51 Besatzungsdienststellen	446 304	21 675	24 773	72 994	85 679	8 941	70 601	30 667	84 599	20 777	19 066	6 532
52a Bildungswesen, Kirche	257 960	16 020	10 709	38 028	67 991	3 112	24 297	25 652	47 967	8 848	7 264	8 072
b Rechts- und Wirtschafts- beratung, Interessenver- tretung, Wohnungsgewerbe	76 708	4 462	7 038	10 611	24 013	1 666	6 712	5 715	11 839	2 509	1 336	807
53 Krankenpflege, Apotheken, Badeanstalten	283 790	18 231	18 523	38 384	76 265	5 385	29 425	27 841	42 304	12 887	7 551	6 994
54 Friseurgewerbe	75 220	3 436	3 181	9 562	22 276	1 000	6 983	6 417	13 948	4 529	2 090	1 798
55 Strassenreinigung, Desin- fektions-, Bestattungs- und Veterinärwesen	21 159	1 159	2 393	2 252	6 566	675	2 413	1 468	2 909	853	384	87
56 Volkspflege und Fürsorge	58 363	4 312	4 165	7 658	13 808	864	5 487	5 190	10 283	2 955	2 126	1 515
57 Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schaustellung, Sport	58 676	2 704	6 034	6 794	13 895	1 399	5 582	4 866	12 615	2 405	1 875	507
58 Häusliche Dienste	604 929	44 015	19 848	94 645	180 962	6 753	43 328	41 954	110 458	32 846	15 712	14 408
Alle Wirtschaftszweige	14 295 574	650 312	593 041	1 851 922	4 422 982	193 343	1 279 287	1 277 393	2 515 986	761 678	385 781	363 849

noch: Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte
nach Wirtschaftszweigen und Ländern

Wirtschaftszweige	Bundes- gebiet	davon										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz. 1)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
männlich												
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	625 443	70 516	6 753	163 960	118 997	1 757	42 118	30 007	134 756	31 619	10 689	14 271
2 Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	109 234	5 159	1 274	17 504	12 126	3 207	15 414	6 423	25 926	9 083	7 222	5 916
3 Steinkohlenbergbau	475 659	-	73	5 482	459 290	-	82	13	7 866	2 812	41	-
4 Braunkohlenbergbau	35 515	-	9	4 992	22 751	-	5 350	5	2 083	325	-	-
5 Erzbergbau	29 824	-	4	10 891	8 008	-	3 662	627	1 567	4 466	598	1
6a Salzbergbau und Salinen	16 777	-	10	10 362	713	-	3 285	982	347	18	947	113
b Torf-, Bernstein-, Graphit- und Asphaltgewinnung	8 818	360	526	6 666	226	6	3	-	804	6	9	212
c Erdölgewinnung	11 814	960	302	9 641	70	22	593	155	53	1	-	17
7 Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen und Erden sowie Kalk-, Gips- und Zementindustrie	122 847	2 872	551	14 505	25 366	466	14 346	10 500	28 046	19 983	3 225	2 987
8 Braunt- und Formsteinher- stellung	99 101	4 378	1 142	16 612	26 770	314	7 689	8 290	18 255	11 765	2 299	1 587
9 Keramische Industrie	42 999	775	61	1 174	7 157	913	3 059	1 626	20 398	6 620	980	236
10 Glasindustrie	37 448	539	527	4 984	14 952	47	1 656	1 846	10 371	1 704	718	104
11 Eisen- und Stahlgewinnung	278 096	2 782	567	17 817	211 969	143	10 480	6 739	12 708	12 772	758	1 361
12 Metallgewinnung	45 279	499	2 941	4 700	19 917	15	2 905	3 579	5 254	2 065	3 093	311
13 Eisen-, Stahl- und Metall- warenindustrie	285 308	5 203	3 950	20 711	153 464	1 307	16 672	34 925	25 110	8 334	5 457	10 175
14 Schmiederei	36 907	2 700	446	7 623	8 458	192	2 953	2 309	7 498	2 850	908	970
15 Schlosserei	54 101	2 546	2 044	6 643	13 350	1 276	5 500	5 170	11 325	3 761	1 243	1 243
16 Klemmerei, Rohrinstantion	84 803	3 721	5 598	8 593	23 561	1 541	7 321	8 290	15 503	4 004	1 963	1 708
17a Maschinen-, Kessel- und Apparatebau	591 973	19 955	21 670	47 575	205 332	5 086	65 994	79 957	89 740	26 951	13 455	16 258
o Stahl- und Eisenbau 2)	56 623	653	1 667	2 953	31 986	474	5 700	3 634	4 462	4 159	850	85
c Schiffbau	51 087	13 834	12 580	7 982	3 224	10 116	597	797	887	898	67	105
d Bau von Landfahrzeugen (ohne Holzwagenbau)	258 143	5 627	6 582	42 227	54 862	7 242	34 465	42 371	40 669	9 771	8 664	5 663
18 Elektrotechnik	256 215	6 494	9 790	22 458	73 071	2 282	25 177	43 694	54 940	8 355	5 116	4 858
19 Feinmechanik und Optik	82 429	2 394	3 204	9 489	9 716	624	10 312	11 850	14 986	2 094	6 078	11 682
20 Chemische Industrie	225 109	3 839	11 879	16 052	87 556	1 539	30 409	13 836	24 100	30 102	4 766	1 031
21 Textilgewerbe	263 826	3 283	1 826	21 106	114 629	3 126	15 408	21 134	45 772	3 134	15 681	18 127
22 Papiererzeugung und -ver- arbeitung	73 053	1 826	869	7 030	20 835	43	6 637	8 142	14 102	4 688	5 046	3 835
23 Druck- und Vervielfälti- gungsgewerbe	100 557	3 785	5 195	11 063	27 112	1 361	11 094	11 110	18 517	5 078	3 794	2 448
24 Ledergerber	66 602	3 398	674	5 484	12 828	228	12 627	12 622	9 475	5 501	1 794	1 971
25 Kautschuk- und Asbestver- arbeitung	44 391	798	5 412	12 360	7 134	103	9 999	3 206	3 174	1 690	348	167
26 Säge- und Furnierwerke	94 069	1 613	730	12 167	16 782	972	10 110	7 317	23 954	8 350	6 381	5 693
27 Tischlerei, Stellmacherei	296 250	9 893	6 470	38 971	88 260	2 842	28 355	29 271	53 810	18 232	8 619	11 527
28 Sonstiges Holz- und Schnit- stoffgewerbe	78 315	3 145	1 726	10 452	15 876	623	6 719	9 701	18 542	4 611	2 973	3 947
29 Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	10 030	246	371	795	752	24	485	1 852	3 129	118	132	2 126
30a Mühlen- und Bäckerei	31 505	2 789	1 474	4 932	7 453	490	2 398	2 441	5 946	2 155	641	786
b Bäckerei	109 177	7 228	4 495	17 106	31 217	1 437	9 092	7 680	20 456	6 004	2 404	2 058
31 Zucker-, Zuckerwaren-, Schokoladenindustrie	24 597	603	681	8 214	7 535	126	1 532	2 655	1 877	949	294	131
32 Fleischerei, Fischindustrie	64 740	5 665	3 434	10 063	12 893	1 774	4 869	4 669	14 449	3 463	1 724	1 737
33 Getränkeherstellung, Spiri- tusindustrie	64 307	1 669	2 437	4 939	13 225	1 237	5 068	5 853	19 639	6 501	2 015	1 724
34 Tabakindustrie	17 320	516	1 229	1 152	5 885	914	1 017	2 258	1 239	996	1 907	207
35a Molkerei und sonstige Fett- warenherstellung	41 052	3 461	3 880	7 059	8 202	229	2 680	3 033	8 618	1 320	639	1 931
b Übriges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	29 894	1 226	2 188	4 203	7 937	672	1 883	4 518	4 215	1 301	1 516	235
36 Schneiderei, Näherei, Kleider- und Wäscheher- stellung	83 184	3 345	2 457	9 633	24 151	532	7 209	6 434	22 561	3 252	1 484	2 126
37 Schuhmacherei und Schuh- industrie	84 413	2 359	1 111	7 722	17 615	271	7 774	10 258	16 091	14 657	1 895	4 660
38 Sonstiges Bekleidungsgewerbe	24 089	796	1 518	2 659	4 783	257	3 329	3 478	4 841	610	457	1 361
39a Bauverwaltung, Architektur- büros	69 841	2 978	3 037	8 392	13 066	779	6 357	8 446	17 133	4 289	2 473	2 891
b Hoch- und Tiefbau	969 531	49 915	33 247	135 138	259 355	11 777	88 223	77 990	209 984	59 760	23 613	20 529
c Baueingewerbe	250 055	10 674	9 000	30 697	74 524	3 907	26 818	27 404	36 658	16 363	7 023	6 987
d Schornstein- und Gebäude- reinigung	7 279	445	317	974	1 764	115	731	434	1 738	454	146	161
40 Wasser-, Gas- und Elektri- zitätsversorgung	128 946	6 240	7 740	15 478	38 432	3 145	11 814	12 027	21 295	6 854	3 098	2 823
41 Handel	537 680	33 667	44 228	78 070	149 032	12 500	53 823	45 935	76 876	26 454	10 181	6 914
42 Handelshilfsgewerbe	52 719	3 831	6 668	6 245	12 137	2 847	3 959	3 639	9 635	2 283	1 011	464
43 Geld-, Bank- und Versiche- rungswesen	157 804	7 690	10 833	19 988	39 237	2 155	18 237	16 516	28 965	8 209	3 450	2 524
44 Deutsche Post	201 869	10 931	11 014	29 339	53 829	3 080	20 558	15 278	37 247	10 721	5 888	3 984
45 Bundesbahn, Autobahnen	538 300	17 020	16 589	73 101	148 005	6 635	60 924	43 306	103 586	45 022	15 562	8 550
46 Schienenbahnen, Kraftfahr- und Fuhrwerke usw.	153 569	8 488	12 568	16 831	55 572	3 884	12 799	13 200	20 112	5 994	2 400	1 721
47 Schifffahrt, Hafen- und Wasserstrassenwesen	74 903	7 762	18 843	15 190	11 260	7 765	2 194	3 046	3 630	4 015	1 183	15
48 Gaststättenwesen	52 340	3 042	5 210	6 444	13 002	1 168	5 824	3 446	9 703	1 816	1 824	861
49 Verwaltg.	573 588	31 586	30 067	75 778	147 693	9 517	36 378	46 838	103 827	41 426	17 330	13 348
50 Wirtschafts- und Sozial- organisationen	19 354	942	960	2 551	5 297	385	2 319	1 668	3 689	905	384	254
51 Besatzungsdienststellen	303 792	17 711	19 180	55 778	57 397	6 247	47 858	19 476	57 000	10 832	8 887	3 426
52a Bildungswesen Kirche	158 494	10 405	5 490	25 657	40 642	1 486	15 546	15 763	28 121	5 300	4 704	5 380
b Rechts- und Wirtschaftsbe- ratung, Interessenverte- retung, Wohnungswesen	36 651	1 955	2 506	5 299	12 244	777	3 289	2 480	5 735	1 255	707	404
53 Krankenpflege, Apotheken, Badeanstalten	80 856	5 387	5 457	10 044	20 541	1 290	9 245	7 095	13 803	3 688	2 267	2 039
54 Friseurgewerbe	35 252	1 677	1 117	4 654	9 877	396	3 297	3 322	6 712	2 116	1 105	272
55 Strassenreinigung, Desin- fektions-, Bestattungs- und Veterinärwesen	19 409	1 019	2 158	1 907	6 253	603	2 224	1 383	2 653	756	374	79
56 Volkspflege und Fürsorge	11 698	945	783	1 763	2 342	140	1 091	974	2 266	657	408	329
57 Theater, Musik, Film, Rund- funk, Schaustellung, Sport	37 895	1 738	3 723	4 640	8 536	825	3 783	2 977	8 534	1 616	1 208	315
58 Häusliche Dienste	1 334	99	54	87	249	6	148	32	483	41	64	71
Alle Wirtschaftszweige	9 996 082	449 377	393 116	1 302 731	3 221 282	137 259	921 466	847 932	1 677 446	558 554	254 180	232 739

1) Einschl. Kreis Lindau.- 2) Ohne Waggon- und Behälterbau.

Bundesministerium für Arbeit

Beschäftigte in der Industrie im Bundesgebiet
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Inhaber und Angestellte einschliesslich kaufm.u.techn.Lehrlinge		Arbeiter einschl.gewerblicher Lehrlinge		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
Ø 1949	613 294	162 023	3 349 733	766 012	3 963 027	928 035
Bundesgebiet						
Ø 1949	682 946	179 111	3 731 512	879 351	4 414 458	1 058 462
1949						
September	695 220	183 424	3 793 063	911 408	4 488 283	1 094 832
Oktober	698 638	184 963	3 838 217	937 581	4 536 855	1 122 544
November	704 310	187 417	3 864 654	958 903	4 568 964	1 146 320
Dezember	706 437	187 970	3 819 646	936 295	4 526 083	1 124 265
1950						
Januar	712 904	189 204	3 797 384	926 379	4 510 288	1 115 583
Februar	715 956	190 200	3 795 075	925 977	4 511 031	1 116 177
März	720 297	191 891	3 830 518	935 126	4 550 815	1 127 017
April	728 138	195 253	3 894 246	947 545	4 622 384	1 142 798
Mai	733 567	197 074	3 944 672	967 695	4 678 239	1 164 769
Juni	737 486	198 607	3 998 236	987 238	4 735 722	1 185 845
Juli	741 236	200 155	4 061 675	1 015 952	4 802 911	1 216 107
August	750 938	203 333	4 164 919	1 063 460	4 915 857	1 266 793
September	758 056	206 236	4 246 417	1 101 968	5 004 475	1 308 204
davon:						
Schleswig-Holst.	18 371	5 460	100 189	29 381	118 560	34 841
Hamburg	29 775	10 607	120 999	38 608	150 774	49 215
Niedersachsen	68 396	18 127	382 267	87 957	450 663	106 084
Nordrhein-Westf.	285 968	69 061	1 767 813	344 243	2 053 781	413 304
Bremen	9 125	2 399	54 113	11 563	63 238	13 962
Hessen	70 971	19 116	325 645	81 183	396 616	100 299
Württemberg-Baden	94 974	29 468	468 260	163 094	563 234	192 562
Bayern	103 087	31 853	574 314	195 446	677 401	227 299
Rheinland-Pfalz	35 951	8 278	191 596	44 446	227 547	52 724
Baden	20 183	5 558	126 191	49 450	146 374	55 008
Württbg.-Hohenz.	20 522	6 019	131 590	55 074	152 112	61 093
Kreis Lindau	733	290	3 440	1 523	4 173	1 813

Monat Land	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Metall- erzberg- bau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Fluss-, Schwerspat-, Graphit-u. sonstiger Bergbau	Torf- industrie	Mineralöl ¹⁾	Kohlen- wert- stoff- industrie	Industrie der Steine und Erden	Eisen und Stahl ³⁾
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1948	486 539	14 884	6 895	13 451	2 401	9 665	18 898	4 981	138 443	151 977
Ø 1949	504 444	15 531	8 585	14 494	1 791	7 954	21 892	6 026	157 105	184 587
Bundesgebiet										
Ø 1949	504 965	18 869	9 974	15 438	2 116	8 288	22 997	6 295	189 157	193 516
1949										
September	509 841	19 120	10 186	15 648	2 014	8 318	23 820	4 780	197 984	193 770
Oktober	510 533	18 940	10 177	15 616	2 069	6 316	23 786	4 716	192 640	192 596
November	512 392	18 335	10 230	15 759	2 152	5 065	23 535	4 708	185 730	192 949
Dezember	512 877	18 262	10 245	15 769	2 155	4 499	23 838	4 721	176 053	193 036
1950										
Januar	513 236	18 255	10 239	15 945	2 202	4 040	24 384	4 698	166 249	200 573
Februar	513 391	18 339	10 358	15 999	2 176	3 925	24 452	4 699	164 957	202 546
März	515 355	18 394	10 405	16 193	2 266	4 509	24 630	4 683	178 691	205 427
April	521 700	18 619	10 616	16 231	2 361	6 106	24 727	4 721	191 014	209 334
Mai	522 105	18 671	10 643	16 247	2 397	7 590	24 734	4 461	199 818	211 709
Juni	520 758	18 751	10 703	16 432	2 543	8 706	25 084	4 112	204 863	213 239
Juli	517 924	18 728	10 875	16 743	2 640	8 708	25 222	3 934	208 023	217 426
August	517 582	18 925	11 077	17 057	2 717	8 261	25 582	3 931	212 757	221 480
September	516 226	19 181	11 112	17 187	2 752	7 342	25 620	3 965	211 879	226 703
davon:										
Schleswig-Holst.	357	-	-	-	-	104	1 286	41	7 674	823
Hamburg	210	-	-	-	-	-	4 469	156	1 984	331
Niedersachsen	11 712 ^{a)}	8 588	2 445	10 106	483	6 585	11 437	55	29 596	12 160
Nordrhein-Westf.	489 399 ^{a)}	2 591	5 901	6 72	178	110	5 476	2 972	52 505	187 547
Bremen	-	-	-	-	-	-	601	45	1 742	142
Hessen	4 777	2 808	562	4 054	398	-	793	21	20 280	4 094
Württemberg-Baden	192	348	304	973	-	-	467	350	17 881	2 461
Bayern	9 316	1 337	244	357	1 217	306	301	67	44 352	8 247
Rheinland-Pfalz	263	3 253	1 317	-	180	-	790	242	27 258	10 238
Baden	-	256	339	922	296	-	-	16	4 791	252
Württbg.-Hohenz.	-	-	-	103	-	237	-	-	3 816	408
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Firmenkreis S.S.1333*.- 2) Erdölgewinnung und Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfteerdestillation, Ölschieferverschmelzung und -verarbeitung.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Hammer-, Press- und -ziehwerke, Ziehereien und Kaltwalzwerke.- a) Einschl. der angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.

noch: Beschäftigte in der Industrie

Monat Land	NE-Metalle 1)	Eisen-, Stahl- und Temper- giesserei	NE-Metall- giesserei	Stahl- bau 2)	Maschinen- bau	Fahr- zeug- bau 3)	Schiff- bau	Elektro- industrie	Fein- mechanische und optische Industrie	Eisen- Stahl-, Blech- und Metall- waren	Musikin- strumen- ten-, Edel- stein-, Schmuck- u. Spiel- warenind.
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	35 921	78 102	12 418	109 940	323 273	132 839	35 170	192 076	49 581	211 856	25 303
Ø 1949	43 862	97 884	13 144	111 979	368 152	167 445	35 047	218 009	54 243	246 198	21 571
Bundesgebiet											
Ø 1949	46 962	107 260	14 025	118 247	410 127	177 847	35 907	229 492	74 219	266 501	27 503
1949											
September	46 189	107 579	14 258	119 102	413 901	179 183	35 796	232 070	72 511	267 542	26 450
Oktober	46 196	108 018	14 064	118 692	415 765	178 672	34 470	236 529	73 030	272 414	27 281
November	46 794	108 561	14 270	117 111	417 183	178 068	33 987	237 467	73 552	277 396	28 545
Dezember	47 176	109 428	14 147	116 344	417 766	176 927	34 986	237 506	73 195	276 612	27 777
1950											
Januar	48 057	109 620	13 986	114 842	422 544	175 697	36 376	237 292	72 736	273 454	27 207
Februar	48 596	109 964	14 092	112 496	426 402	176 597	38 349	237 814	72 650	271 589	27 223
März	49 596	109 612	14 581	111 508	430 131	179 421	40 122	237 147	73 182	273 299	27 542
April	50 822	111 339	15 013	113 121	438 049	181 011	42 931	237 975	74 031	280 358	27 700
Mai	51 533	112 037	15 279	113 634	441 467	185 172	45 077	238 601	74 902	286 614	27 725
Juni	52 787	113 334	15 566	116 077	446 047	189 975	45 684	242 066	76 135	293 179	28 155
Juli	53 978	115 494	15 861	119 112	449 506	191 657	46 855	249 799	77 134	298 872	28 950
August	55 594	118 516	16 902	121 678	457 895	196 323	46 372	258 168	79 073	310 027	31 411
September	56 645	121 038	17 346	123 012	465 528	199 693	46 625	265 198	80 766	317 613	32 815
davon:											
Schleswig-Holst.	622	3 160	393	3 162	11 788	2 136	12 646	4 800	1 700	5 760	239
Hamburg	2 536	1 026	593	4 756	16 853	3 175	13 640	11 210	1 594	6 657	285
Niedersachsen	7 409	9 231	1 086	9 890	35 698	29 223	4 851	19 154	7 233	18 698	798
Nordrhein-Westf.	27 999	56 433	7 235	63 072	160 248	28 764	3 430	73 221	5 719	171 945	1 685
Bremen	-	849	60	1 708	6 832	9 989	9 319	2 895	37	1 992	20
Hessen	3 173	16 557	1 238	13 926	44 091	30 212	528	27 854	10 160	21 409	1 373
Württemberg-Baden	4 447	12 581	3 027	9 491	74 120	52 268	866	52 998	18 577	40 207	12 733
Bayern	6 188	10 565	2 596	10 493	65 067	34 703	539	59 074	13 408	28 903	9 235
Rheinland-Pfalz	446	6 083	340	4 514	21 333	1 131	643	4 035	1 478	9 459	2 121
Baden	3 569	3 453	523	1 542	10 275	6 197	32	5 872	4 885	6 459	436
Württbg.-Hohenz.	256	1 061	255	458	18 925	1 895	131	3 990	15 975	6 096	3 890
Kreis Lindau	-	39	-	-	298	-	-	95	-	28	-

Monat Land	Chemische Industrie 4)	Feinkera- mische Industrie 5)	Glas- industrie	Sägerei und Holzbear- beitung	Holz- verar- beitende Industrie	Holzstoff- Zellstoff- Papier- u. Pappen- industrie	Papier- verar- beitende Industrie	Druckerei und Vervielfältigungs- industrie	Kunst- stoff- verar- beitende Industrie	Kautschuk- und Asbest- Industrie	Leder- erzeugende Industrie
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	207 578	40 227	28 929	65 689	129 515	32 188	30 366	60 264	14 298	45 042	19 151
Ø 1949	223 519	48 186	35 600	69 493	135 011	41 132	40 376	79 868	18 101	51 925	22 536
Bundesgebiet											
Ø 1949	268 039	52 993	37 434	88 187	157 539	50 276	47 800	89 050	19 437	54 799	28 145
1949											
September	269 187	52 623	38 667	87 308	155 855	52 228	48 582	94 696	19 195	54 974	29 473
Oktober	270 526	53 391	38 998	87 221	160 762	52 299	50 676	96 380	19 893	55 728	30 018
November	271 918	53 487	40 101	88 038	162 723	52 271	52 781	98 481	19 917	55 906	30 479
Dezember	269 516	53 484	39 822	86 858	161 128	52 607	52 500	98 929	19 447	55 602	30 326
1950											
Januar	269 388	53 642	40 526	85 942	158 358	52 872	52 454	99 593	19 574	55 466	30 162
Februar	269 225	53 942	40 542	85 287	156 231	53 048	52 493	100 094	19 930	55 380	30 137
März	270 847	54 022	40 403	85 433	155 797	53 599	52 578	100 885	19 931	54 975	29 943
April	272 146	54 024	40 589	86 379	157 786	53 956	53 027	102 846	19 905	55 344	29 748
Mai	274 536	54 292	41 507	87 224	160 244	54 520	53 886	104 286	20 088	55 438	29 541
Juni	278 858	54 832	42 550	88 442	162 469	54 645	54 629	104 584	20 512	56 556	29 419
Juli	282 038	55 615	43 516	88 858	165 142	55 504	55 791	105 786	20 931	58 104	29 193
August	287 420	56 757	44 654	88 761	171 391	56 440	58 175	106 619	21 495	59 873	30 171
September	291 349	58 203	45 392	89 284	175 909	57 089	59 662	107 702	22 542	61 601	30 550
davon:											
Schleswig-Holst.	4 333	1 468	511	2 377	4 349	1 362	1 101	3 424	61	417	3 061
Hamburg	10 911	271	587	1 057	2 389	74	2 849	6 862	680	10 657	99
Niedersachsen	18 034	2 946	5 835	11 907	23 927	5 277	5 620	10 463	2 157	16 127	1 240
Nordrhein-Westf.	113 682	6 773	18 235	18 435	51 152	15 591	19 858	29 862	9 546	10 666	4 326
Bremen	1 256	1 737	-	1 219	2 225	-	160	1 576	20	21	11
Hessen	41 221	2 988	2 377	8 382	13 183	3 681	3 997	11 388	2 362	13 122	3 935
Württemberg-Baden	18 510	1 883	2 599	7 076	25 854	8 163	7 906	12 510	2 971	5 051	9 320
Bayern	35 115	34 427	12 569	19 634	27 606	12 348	8 839	20 639	3 164	2 575	2 331
Rheinland-Pfalz	36 244	4 036	1 496	7 612	10 013	3 598	2 806	5 006	730	2 618	4 017
Baden	8 760	1 343	978	6 271	6 351	4 643	3 436	4 006	223	188	1 139
Württbg.-Hohenz.	3 269	331	205	5 231	8 644	2 352	3 063	1 902	605	159	1 071
Kreis Lindau	14	-	-	83	216	-	27	64	23	-	-

1) Metallhütten und Umschmelzwerke einschl. Edelmetallscheideanstalten, NE-Metallhalbzeugwerke.- 2) Einschl. Waggonbau.- 3) Ohne Bau von Waggons und Lokomotiven, einschl. Luftfahrzeugbau.- 4) Einschl. Kunstfaser.- 5) Einschl. Schleifmittelindustrie.

noch: Beschäftigte in der Industrie

Monat Land	Leder- verar- beitende Industrie	Schuh- industrie	Kunden- wäschereien, -färbereien u. chemische Reinigungs- Anstalten	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Lebens- mittel- industrie	Zucker- industrie	Milch- ver- wertung	Brauerei und Mälzerei	Spiritus- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	20 923	44 144	14 952	271 550	120 005	157 792	12 564	15 238	25 635	4 288	27 212
Ø 1949	19 893	51 454	17 185	371 114	145 929	176 398	14 269	18 735	30 769	7 967	43 625
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	22 923	73 410	17 747	440 746	160 585	189 071	15 222	22 422	35 096	9 010	54 838
1949											
September	22 104	77 587	17 275	463 051	163 815	193 130	15 695	24 834	36 966	10 096	60 890
Oktober	23 010	79 654	17 598	475 578	169 991	192 325	27 125	24 556	37 114	10 267	61 225
November	23 282	81 155	17 872	488 798	173 839	194 181	26 650	24 438	37 081	10 987	60 790
Dezember	22 811	80 389	17 811	492 795	172 207	181 647	15 882	24 139	37 162	11 120	56 582
1950											
Januar	22 138	78 650	18 259	502 884	169 474	175 101	11 037	23 733	37 161	10 876	51 366
Februar	22 549	77 975	18 607	508 395	169 189	169 007	10 934	23 294	37 286	10 519	50 353
März	22 761	78 044	19 466	511 219	170 994	164 690	10 954	23 518	37 779	10 481	55 802
April	22 771	78 279	19 742	514 767	173 882	163 509	11 948	24 016	38 562	10 607	60 772
Mai	22 910	78 088	20 069	513 318	176 287	168 851	12 541	25 084	39 429	10 440	65 244
Juni	23 041	77 785	20 025	512 964	177 209	172 954	13 383	25 616	40 752	10 481	69 820
Juli	23 331	78 802	19 893	517 365	179 516	180 746	14 152	26 015	41 341	10 472	73 359
August	24 326	82 610	20 087	530 584	186 894	189 515	14 089	26 269	41 660	10 510	76 229
September	25 549	85 132	20 227	542 821	193 373	193 793	19 926	26 312	41 542	10 826	77 443
davon:											
Schleswig-Holstein	111	1 167	1 218	9 065	6 282	14 866	196	3 400	615	683	1 802
Hamburg	253	241	2 425	6 165	5 926	24 164	4	530	1 587	800	2 768
Niedersachsen	1 527	3 140	2 407	37 048	16 813	28 622	9 640	4 621	2 377	1 604	2 893
Nordrhein-Westfalen	4 866	15 149	8 336	212 441	73 608	54 158	5 447	5 839	9 019	3 086	16 604
Bremen	-	-	422	6 370	1 497	6 881	-	191	1 116	205	2 100
Hessen	8 220	7 640	1 117	22 168	16 667	10 737	1 014	3 390	2 429	728	7 562
Württemberg-Baden	3 808	16 307	2 807	64 471	22 175	18 815	2 234	2 164	3 735	902	19 682
Bayern	3 535	12 312	507	93 330	33 766	22 197	551	2 319	15 672	1 495	5 955
Rheinland-Pfalz	1 939	22 491	28	9 660	3 609	7 030	840	1 263	2 937	883	3 567
Baden	369	622	463	32 911	4 126	4 669	-	603	1 156	337	13 665
Württemberg-Hohenz.	921	6 063	471	48 590	7 074	1 501	-	1 458	766	95	845
Kreis Lindau	-	-	26	602	1 830	153	-	534	133	8	-

1) Ohne Lederschuh - und Lederbekleidungsindustrie.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau 1)

Jahr Monat	Arbeiter ins- gesamt	davon aus											
		Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wirttbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Wirttbg. Hohenz.	Berlin 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	118 367	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	84 235	3 202	358	9 447	62 004	209	1 592	810	5 618	326	126	40	503
1949													
Oktober	6 629	268	24	691	4 926	11	137	55	460	34	7	4	12
November	6 190	150	14	693	4 750	21	96	50	323	70	12	3	8
Dezember	4 937	150	24	499	3 817	13	84	27	245	57	5	2	14
1950													
Januar	5 356	102	11	365	4 379	9	68	54	309	34	8	3	14
Februar	6 148	195	28	548	4 743	6	80	50	375	67	32	2	22
März	7 847	414	19	666	5 932	17	156	85	451	76	14	3	14
April	10 448	332	38	784	8 836	36	92	31	243	41	10	3	2
Mai	7 068	348	18	856	5 168	12	83	33	477	56	11	-	6
Juni	6 483	280	39	787	4 599	23	190	51	412	75	14	1	12
Juli	5 295	136	16	516	3 814	8	95	30	399	107	12	1	161
August	6 366	309	25	681	4 659	9	107	45	398	42	13	3	75
September	6 852	291	47	985	4 353	9	71	52	674	278	9	6	77
Oktober	7 262	256	57	951	4 674	24	88	63	781	241	11	12	104
November	7 634	356	19	1 004	5 011	31	143	53	700	220	9	5	87

1) Steinkohlenbergbau: Ruhr, Niedersachsen, Aachen; Braunkohlenbergbau: Rheinisches Revier, Niedersachsen.-

2) Westsektoren.

Bundesministerium für Arbeit

Beschäftigte im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat Kohlenrevier	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschl. Hilfsbetriebe				Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe und 2) Werksver- waltung	insgesamt		
	unter Tage	über Tage		insgesamt					
		Gruben- betrieb	Hilfs- 1) betriebe						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1932	175 589	44 092		219 681	16 227		235 908	18 992	254 900
Ø 1936	200 872	54 054		254 926	20 859		275 785	20 998	296 783
Ø 1938	253 608	66 998		320 606	25 392		345 998	24 763	370 761
Ø 1943	302 203	93 161		395 364	29 215		424 579	29 576	454 155
Ø 1945							266 099		
Ø 1946	199 068	73 657		272 725	10 969	11 614	295 309	25 095	320 404
Ø 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	28 425	359 550	28 350	387 900
Ø 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	32 172	403 612	31 454	435 066
Ø 1949	290 190	32 645	52 935	375 771	18 135	28 333	422 239	32 846	455 085
1949									
Oktober	295 878	33 371	52 694	381 943	18 321	28 016	428 280	33 185	461 465
November	297 990	33 610	52 682	384 282	18 361	27 637	430 280	33 298	463 578
Dezember	298 427	33 900	52 690	385 017	18 428	27 477	430 922	33 450	464 372
1950									
Januar	299 535	33 971	52 470	385 976	18 448	27 310	431 734	33 584	465 318
Februar	300 115	34 093	52 309	386 517	18 421	27 031	431 969	33 616	465 585
März	301 668	34 036	52 525	388 229	18 566	27 028	433 823	33 721	467 544
April	303 028	34 660	56 082	393 770	18 599	27 491	439 860	34 024	473 884
Mai	303 465	34 796	56 131	394 392	18 462	27 469	440 323	34 081	474 404
Juni	302 575	34 960	55 552	393 087	18 465	27 475	439 027	34 165	473 192
Juli	302 082	34 940	55 116	392 138	18 223	27 539	437 800	34 002	471 802
August	301 694	35 051	54 867	391 612	18 171	27 621	437 504	34 074	471 578
September	300 801	34 924	54 478	390 203	18 458	27 543	436 204	34 170	470 374
Oktober	300 689	35 046	53 971	389 706	18 501	27 195	435 402	34 135	469 537
davon:									
Ruhr	275 297	31 759	49 777	356 833	17 575	25 879	400 287	31 837	432 124
Aachen	18 465	2 143	3 115	23 723	506	967	25 196	1 656	26 852
Niedersachsen	6 927	1 144	1 079	9 150	420	349	9 919	642	10 561

1) Bis 1946 einschliesslich Kraftwerke mit überwiegendem Fremdbezatz.- 2) Seit Januar 1947 einschliesslich der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb zählten.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Beschäftigte im Braunkohlenbergbau 1) im Bundesgebiet

Monat Kohlenrevier	Beschäftigte			darunter in der Britischen Besatzungszone							Beschäftigte insgesamt	
	insgesamt	davon		Arbeiter					insgesamt	An- gestellte		
		Arbeiter	Ange- stellte	Grubenbetrieb einschl. Abraum u. Rekultivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe				Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung
				unter Tage	Tagebau	insgesamt						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	16 193	1 535	17 728
Ø 1938	.	.	.	.	.	.	.	.	17 424	1 658	19 082
Ø 1943	.	.	.	.	.	.	.	.	22 138	1 905	24 152
Ø 1946	.	.	.	130	9 075	9 205	.	14 370	23 575	2 428	26 003	
Ø 1947	.	.	.	434	10 082	10 516	10 024	5 141	2 524	28 205	31 021	
Ø 1948	50 620	46 412	4 208	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228	32 256	
Ø 1949	47 788	43 531	4 257	611	9 772	10 383	10 686	5 059	2 480	28 608	31 722	
1949												
Oktober	47 064	42 793	4 271	643	9 731	10 374	10 633	5 102	2 430	28 539	31 689	
November	46 957	42 687	4 270	642	9 776	10 418	10 554	5 102	2 358	28 432	31 595	
Dezember	46 674	42 423	4 251	613	9 756	10 369	10 531	5 115	2 320	28 335	31 487	
1950												
Januar	46 565	42 289	4 276	615	9 789	10 404	10 541	5 100	2 244	28 289	31 465	
Februar	46 445	42 153	4 292	616	9 756	10 372	10 520	5 101	2 215	28 208	31 396	
März	46 472	42 195	4 277	619	9 818	10 437	10 543	5 089	2 232	28 301	31 490	
April	46 462	42 216	4 246	618	9 951	10 569	10 636	5 085	2 182	28 472	31 654	
Mai	46 246	41 997	4 249	611	9 947	10 558	10 657	5 068	2 127	28 410	31 597	
Juni	46 131	41 882	4 249	584	9 909	10 493	10 703	4 996	2 185	28 377	31 571	
Juli	45 963	41 756	4 207	579	9 879	10 458	10 652	5 034	2 147	28 291	31 465	
August	44 497	40 420	4 077	575	9 917	10 492	9 506	4 929	2 031	26 958	29 992	
September	44 302	40 267	4 035	573	9 822	10 395	9 488	4 948	2 027	26 858	29 855	
Oktober	44 219	40 168	4 051	561	9 732	10 293	9 418	4 944	2 005	26 660	29 670	
davon:												
Rheinisches	23 118	20 785	2 333	506	7 358	7 864	7 602	3 815	1 504	20 785	23 118	
Braunschweiger	6 552	5 875	677	55	2 374	2 429	1 816	1 129	501	5 875	6 552	
Hessisches	5 190	4 794	396	.	.	.	.	.	.	.	.
Bayrisches	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Braunkohlgeb.	1 711	1 579	132	.	.	.	.	.	.	.	.
Bayrisches 2)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pechkohlengeb.	7 648	7 135	513	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschl. bayrischer Pechkohlenbergbau.- 2) Einschl. Stockheimer Steinkohlenbergbau.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Notstandsarbeiter im Bundesgebiet
nach Ländern

Monat	Notstands- arbeiter insgesamt	davon in										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz. ¹⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1949												
Oktober	51 228	7 195	426	8 455	7 167	1 542	8 470	4 714	13 259	.	.	.
November	50 412	5 074	465	9 276	8 139	1 031	7 297	4 942	12 436	.	303	449
Dezember	36 654	2 895	259	6 028	7 115	2 947	4 533	4 020	8 012	.	274	571
1950												
Januar	25 211	2 604	66	3 314	5 436	3 023	2 090	3 685	4 366	11	260	356
Februar	35 469	3 924	158	4 202	8 317	4 160	3 138	4 325	5 603	374	372	896
März	60 200	7 101	186	9 405	10 767	3 932	6 778	7 381	10 153	2 023	802	1 672
April	69 240	5 621	133	12 766	10 893	2 554	8 409	8 304	14 947	2 921	996	1 696
Mai	76 654	7 149	191	11 451	10 145	3 682	9 081	7 138	22 509	2 968	919	1 421
Juni	86 988	8 510	374	12 808	10 386	3 612	9 523	6 273	30 618	2 890	914	1 080
Juli	94 194	9 375	377	13 877	9 599	3 612	9 401	6 375	36 349	3 153	904	1 172
August	98 022	8 642	470	16 516	10 138	3 057	9 721	6 138	38 037	3 443	854	1 006
September	95 817	7 030	755	16 623	9 218	2 541	8 913	6 091	39 426	3 683	711	826
Oktober	91 976	5 485	560	16 195	8 947	2 641	8 363	5 891	38 024	3 435	601	834
davon waren vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit:												
Arbeitslosen- unterstützungs- empfänger	31 494	572	316	3 499	4 413	1 070	3 336	2 977	13 281	1 436	250	344
Arbeitslosenfür- sorgeunterstüt- zungsempfänger	60 482	4 913	1 244	12 696	4 534	1 571	5 027	2 914	24 743	1 999	351	490

1) Einschl. Kreis Lindau.

noch: Notstandsarbeiter im Bundesgebiet
nach Art der Arbeiten

Monat Land	Notstandsarbeiter insgesamt	davon entfielen auf						
		Meliorationen ¹⁾	Beseitigung v. Hochwasser- schäden, Fluss- regulierungen	Bau von Was- serleitungen und Kanali- sationen	Strassen- bau ²⁾	Siedlungs-u. Wohnungsbau einschliessl. Reparaturen	Sonstige Arbeiten	
		Anzahl	vH					
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949								
November	50 412	100,0	12,7	11,3	16,4	16,6	17,3	25,7
Dezember	36 654	100,0	11,8	11,3	16,5	15,4	17,1	27,9
1950								
Januar	25 211	100,0	10,9	12,3	17,8	16,3	12,0	30,7
Februar	35 469	100,0	11,9	9,2	16,9	16,9	11,4	33,7
März	60 200	100,0	12,5	7,6	15,1	19,0	11,5	34,3
April	69 240	100,0	11,2	6,8	14,0	19,9	13,6	34,5
Mai	76 654	100,0	13,6	7,8	12,9	23,3	16,7	25,7
Juni	86 988	100,0	12,6	8,8	12,9	25,8	17,2	22,7
Juli	94 194	100,0	11,6	9,9	12,5	26,8	16,8	22,4
August	98 022	100,0	10,9	11,2	12,2	27,9	15,5	22,3
September	95 817	100,0	10,3	11,6	13,5	27,5	15,5	21,6
Oktober	91 976	100,0	10,1	11,8	14,1	27,3	14,6	22,1
davon:								
Schleswig-Holstein	5 485	100,0	21,7	14,6	7,7	47,1	0,3	8,6
Hamburg	1 560	100,0	0,6	16,1	11,3	46,5	5,8	19,7
Niedersachsen	16 195	100,0	17,8	11,8	11,7	23,3	0,4	35,0
Nordrhein-Westfalen	8 947	100,0	11,9	8,2	15,9	14,4	8,3	41,3
Bremen	2 641	100,0	9,0	-	2,1	18,4	7,0	63,5
Hessen	8 363	100,0	11,7	16,2	21,1	25,9	7,8	17,3
Württemberg-Baden	5 891	100,0	6,0	17,1	34,2	25,1	-	17,6
Bayern	38 024	100,0	5,1	11,4	11,2	30,6	30,7	11,0
Rheinland-Pfalz	3 435	100,0	15,7	4,1	21,8	14,1	0,3	44,0
Baden	601	100,0	4,7	-	18,6	44,9	-	31,8
Württemberg-Hohenz. ³⁾	834	100,0	-	32,4	16,3	30,2	-	21,1

1) Nur Meliorationen im engeren Sinne, d.h. Dränagen, Bodenverbesserungen, Moor- und Ödlandkultivierungen, Landgewinnungsarbeiten, Flurbereinigungen, Anlagen von rein landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, nicht dagegen ländlicher Wegebau und Forstwegebau.- 2) Einschl. ländlicher Wegebau und Aufschliessungsstrassen für Siedlungen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Arbeitslose im Bundesgebiet, 31. Oktober 1950
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Arbeitslose				darunter			
	insgesamt		darunter: männlich	Heimatvertriebene		unter 18 Jahren		
	Anzahl	vH		insgesamt		insgesamt		
			Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)		
1	2	3	4	5	6	7	8	
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	68 985	5,6	55 389	39 158	56,8	32 092	1 704	2,5
12 Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	21 367	1,7	18 553	9 296	43,5	8 237	245	1,1
21 Bergmännische Berufe	5 785	0,5	5 154	1 798	31,1	1 519	143	2,5
211 darunter: Bergleute	2 938	0,2	2 934	608	20,7	608	46	1,6
22 Steingewinner u. verarb., Keramiker	14 560	1,2	12 008	5 600	38,5	4 554	255	1,8
23 Glasmacher	3 425	0,3	2 027	1 963	57,3	1 150	116	3,4
24 Bauberufe	90 940	7,4	90 543	35 525	39,1	35 438	816	0,9
darunter:								
241 Maurer	11 835	1,0	11 834	4 692	39,6	4 692	69	0,6
2431 Zimmerer	9 534	0,8	9 534	3 909	41,0	3 909	59	0,6
2433 Dachdecker	1 181	0,1	1 181	479	40,6	479	11	0,9
244-45 Strassen- und Tiefbauer	12 632	1,0	12 629	5 117	40,5	5 116	26	0,2
2478 Maler- und Lackierer	6 420	0,5	6 273	1 979	30,8	1 938	81	1,3
248 Baustätten-, Erdbewegungsarbeiter	41 294	3,4	41 089	15 597	37,8	15 566	445	1,1
25/26 Metallherzeuger u. -verarbeiter	105 926	8,6	98 725	32 109	30,3	30 473	809	0,8
27 Elektriker	18 132	1,5	16 855	5 246	28,9	4 891	150	0,8
28 Chemiewerker	9 580	0,8	4 988	2 130	22,2	1 245	140	1,5
29 Kunststoffverarbeiter	592	0,1	234	125	21,1	56	29	4,9
30/31 Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe	40 644	3,3	36 172	15 050	37,0	13 439	539	1,3
302 darunter: Tischler	16 079	1,3	16 041	5 664	35,2	5 647	144	0,9
32 Papierhersteller u. -verarbeiter	5 102	0,4	1 808	1 601	31,4	751	157	3,1
33 Graphische Berufe	8 515	0,7	5 950	2 283	26,8	1 760	55	0,6
34/35 Textilhersteller u. -verarbeiter	63 967	5,2	17 308	26 084	40,8	7 428	1 592	2,5
36 Lederherst., Leder- u. Fellverarbeiter	28 277	2,3	23 983	10 910	38,6	9 689	548	1,9
darunter:								
361 Lederhersteller	845	0,1	720	241	28,5	213	15	1,8
364 Schuhhersteller	19 980	1,6	18 016	7 923	39,7	7 465	367	1,8
37 Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	65 486	5,3	36 955	23 111	35,3	14 926	695	1,1
39 Hilfsber. d. Stofferz. u. -verarbeitg.	122 282	9,9	76 315	32 948	26,9	21 266	4 185	3,4
41 Ingenieure und Techniker	18 149	1,5	17 791	5 276	29,1	5 181	2	-
42 Techn. Sonderfachkräfte	1 723	0,1	1 156	532	30,9	381	1	0,1
43 Maschinisten u. zugehör. Berufe	9 509	0,7	9 406	2 764	29,1	2 757	8	0,1
51 Kaufmännische Berufe	109 249	8,9	74 127	36 038	33,0	26 537	542	0,5
52/53 Verkehrsberufe	87 267	7,1	74 157	23 071	26,4	20 903	1 058	1,2
61 Hauswirtschaftliche Berufe	49 259	4,0	54	17 454	35,4	21	8 674	17,6
62 Reinigungsberufe	28 678	2,3	1 730	7 571	26,4	368	85	0,3
63 Gesundheitsdienst- u. Körperpfl. Berufe	21 909	1,8	11 661	7 568	34,5	4 520	154	0,7
64 Volkspflegeberufe	829	0,1	167	246	29,7	56	1	0,1
71 Verwaltungs- und Büroberufe	85 222	6,9	41 284	26 950	31,6	15 280	542	0,6
72 Rechts- u. Sicherheitswahrer	5 740	0,5	5 373	2 197	38,3	2 047	12	0,2
73 Dienst- und Wachberufe	21 554	1,8	20 209	4 493	20,8	4 298	37	0,2
81 Erziehungs- u. Lehrberufe, Seelsorger	8 207	0,7	3 715	3 178	38,7	1 410	42	0,5
82 Bildungs- und Forschungsberufe	3 266	0,3	2 298	808	24,7	540	1	-
83 Künstlerische Berufe	20 155	1,6	16 429	4 665	23,1	3 935	33	0,2
91 Berufstätigkeit ohne nähere Angabe des Berufs	85 890	7,0	45 084	29 580	34,4	15 257	15 800	18,4
Berufsgruppen insgesamt	1 230 171	100,0	827 608	417 328	33,9	292 405	39 170	3,2

1) Anteil an den Arbeitslosen insgesamt

Bundesministerium für Arbeit

Die Arbeitslosen im Bundesgebiet ¹⁾
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Monat Land	Arbeitslose			von den Arbeitslosen insgesamt waren						
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	darunter: männlich	Anteil an der einheim- mischen Bevölke- rung	Anteil an den Arbeits- losen insgesamt	Heimatvertriebene		
		männlich	weiblich					ins- gesamt	darunter: männlich	Anteil an der heimat- vertrie- benen Be- völkerung
	Anzahl			vH		Anzahl		vH		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1949										
November	1 341 588	940 930	400 658	857 673	595 549	2,3	63,9	483 915	345 381	6,5
Dezember	1 505 349	1 079 589	425 760	958 686	683 233	2,6	63,7	546 663	396 356	7,3
1950										
Januar	1 820 734	1 343 241	477 493	1 189 911	875 252	3,2	65,4	630 823	467 989	8,3
Februar	1 902 012	1 412 812	489 200	1 247 793	923 744	3,4	65,6	654 219	489 068	8,6
März	1 778 471	1 301 560	476 911	1 160 530	843 799	3,1	65,3	617 941	457 761	8,1
April	1 783 838	1 291 106	492 732	1 197 568	859 664	3,0	67,1	586 270	431 442	7,6
Mai	1 668 318	1 192 127	476 191	1 115 239	788 710	2,8	66,8	553 079	403 417	7,1
Juni	1 538 066	1 081 838	456 228	1 025 349	711 847	2,6	66,7	512 717	369 991	6,6
Juli	1 451 922	1 005 936	445 986	971 646	663 712	2,4	66,9	480 276	342 224	6,1
August	1 341 206	917 505	423 701	884 894	594 601	2,2	66,0	456 312	322 904	5,8
September	1 271 847	863 520	408 327	837 752	557 197	2,1	65,9	434 095	306 323	5,6
Oktober	1 230 171	827 608	402 563	812 843	535 203	2,0	66,1	417 328	292 405	5,3
davon:										
Schlesw.-Holst.	179 546	122 160	57 386	79 121	52 983	4,7	44,1	100 425	69 177	11,2
Hamburg	82 470	47 992	34 478	80 168	46 667	5,4	97,2	2 302	1 325	2,1
Niedersachsen	291 887	210 006	81 881	171 449	124 072	3,5	58,7	120 438	85 934	6,6
Nordrh.-Westf.	164 524	106 625	57 899	145 156	93 035	1,2	88,2	19 368	13 590	1,6
Bremen	22 076	14 328	7 748	20 251	13 041	3,9	91,7	1 825	1 287	4,2
Hessen	89 699	63 604	26 095	63 697	44 157	1,8	71,0	26 002	19 447	3,8
Württbg.-Baden	46 607	28 896	17 711	30 677	17 721	1,0	65,8	15 930	11 175	2,2
Bayern	285 822	184 307	101 515	172 704	107 394	2,4	60,4	113 118	76 913	5,9
Rheinland-Pfalz	50 544	37 979	12 565	38 993	29 009	1,4	77,1	11 551	8 970	8,4
Baden	10 100	7 100	3 000	6 678	4 643	0,5	66,1	3 422	2 457	3,4
Württbg.-Hohenz. ²⁾	6 896	4 611	2 285	3 949	2 481	0,4	57,3	2 947	2 130	2,6

1) Bis einschl. März 1950 ohne Rheinland-Pfalz.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet, Oktober 1950
nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen

Land	Zugang an Arbeits- losen insgesamt	Von dem Zugang an Arbeitslosen entfielen auf									
		bisherige Arbeiter und Angestellte						bisherige Selb- ständige, Mit- helfende und Beamte	neue Erwerbspersonen		zugewan- derte Erwerbs- personen
		davon: aus den Wirtschaftsabteilungen							ins- gesamt	darunter: Jugendliche	
		ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentl. Dienste, pri- vate Dienst- leistungen -Häusliche Dienste -	6	8			9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Schlesw.-Holstein	29 944	27 211	3 493	14 066	5 118	4 534	497	1 890	192	346	
Hamburg	18 717	15 932	401	9 312	3 897	2 322	243	2 015	128	527	
Niedersachsen	52 488	45 086	6 274	24 721	5 954	8 137	1 202	4 855	601	1 345	
Nordrh.-Westfalen	60 106	49 212	3 763	30 084	6 888	8 477	1 222	8 649	1 401	1 023	
Bremen	6 454	5 852	225	3 903	927	797	80	432	33	90	
Hessen	22 863	19 059	1 660	11 168	3 005	3 226	512	2 890	372	402	
Württbg.-Baden	17 431	13 476	707	8 613	1 972	2 184	370	3 344	983	241	
Bayern	56 577	50 022	2 922	32 811	6 683	7 606	675	5 122	1 565	758	
Rheinland-Pfalz	16 003	12 988	1 421	7 635	1 592	2 340	525	2 200	1 245	290	
Baden	4 320	3 483	240	1 788	586	869	157	423	203	257	
Württbg.-Hohenz. ¹⁾	4 645	3 387	352	2 071	349	615	229	724	212	305	
Bundesgebiet	289 548	245 708	21 458	146 172	36 971	41 107	5 712	32 544	6 935	5 584	
darunter:											
Männer	189 947	173 983	14 770	121 145	22 129	15 939	3 847	8 696	2 295	3 421	
Heimatvertriebene	66 118	58 259	7 490	35 320	6 187	9 262	750	5 359	952	1 750	

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet, Oktober 1950 ¹⁾
aus Wirtschaftsgruppen und -abteilungen

Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsabteilungen		Arbeitslose				davon						
		insgesamt		darunter: Heimatver- triebene		Männer		darunter: Heimatver- triebene		Frauen		darunter: Heimatver- triebene
		Anzahl	vH 2)	Anzahl		vH 2)		Anzahl		vH 2)		Anzahl
		1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1	Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	16 193	75,5	5 687	11 075	75,0	3 603	5 118	76,5	2 084		
2	Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	5 265	24,5	1 803	3 695	25,0	1 185	1 570	23,5	618		
I	Land- und Forstwirtschaft	21 458	100,0	7 490	14 770	100,0	4 788	6 688	100,0	2 702		
3-6c	Bergbau	5 026	3,4	551	4 683	3,9	458	343	1,4	93		
7-10	Steine und Erden	8 041	5,5	2 540	7 321	6,0	2 292	720	2,9	248		
11-12	Eisen- und Metallgewinnung	1 218	0,8	136	1 086	0,9	124	132	0,5	12		
13-16	Eisen-, Stahl- und Metallwaren- herstellung	6 979	4,8	1 011	5 397	4,4	818	1 582	6,2	193		
17a-d	Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	11 050	7,6	1 631	10 256	8,6	1 503	794	3,2	128		
18	Elektrotechnik	3 815	2,6	585	2 799	2,3	417	1 016	4,1	168		
19	Feinmechanik und Optik	862	0,6	120	602	0,5	88	260	1,0	32		
20	Chemische Industrie	2 500	1,7	410	1 250	1,0	202	1 250	5,0	208		
21	Textilgewerbe	3 811	2,6	855	1 144	0,9	260	2 667	10,7	595		
22	Papierherzeugung und -verarbeitung	1 057	0,7	176	391	0,3	73	666	2,7	103		
23	Druck- und Vervielfältigungsge- werbe	1 788	1,2	217	882	0,7	123	906	3,6	94		
24	Ledergewerbe	740	0,5	139	450	0,4	92	290	1,2	47		
25	Kautschuk- und Asbestverarbeitung	550	0,4	61	267	0,2	33	283	1,1	28		
26-28	Holz- und Schnitzstoffgewerbe	7 453	5,1	1 640	6 684	5,5	1 434	769	3,1	206		
29	Musikinstrumenten- und Spiel- warenherstellung	205	0,1	39	73	0,1	19	132	0,5	20		
30-35	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	13 764	9,4	2 966	6 492	5,4	1 371	7 272	29,0	1 595		
36-38	Bekleidungs- und Textilgewerbe	7 428	5,2	1 407	2 077	1,7	482	5 351	21,4	925		
39a-d	Bau- und Baubewerke	69 166	47,3	20 671	68 641	56,7	20 585	525	2,1	86		
40	Wasser-, Gas- und Elektrizitäts- versorgung	719	0,5	165	650	0,5	161	69	0,3	4		
II	Industrie und Handwerk	146 172	100,0	35 320	121 145	100,0	30 535	25 027	100,0	4 785		
41-42	Handel und Handelshilfsgewerbe	20 421	55,2	3 288	12 533	56,6	2 482	7 888	53,0	806		
43	Geld-, Bank- und Versicherungs- wesen	1 114	3,0	152	646	2,9	106	468	3,4	46		
44-45	Post, Bundesbahn, Autobahnen	1 354	3,7	208	1 044	4,8	177	310	2,0	31		
46-47	Übriges Verkehrswesen	4 252	11,5	608	4 078	18,4	597	174	1,2	11		
48	Gaststättenwesen	9 830	26,6	1 931	3 828	17,3	665	6 002	40,4	1 266		
III	Handel und Verkehr	36 971	100,0	6 187	22 129	100,0	4 027	14 842	100,0	2 160		
49-52b	Verwaltung, Besatzungsdienst- stellen, Erziehung	18 781	71,6	4 230	12 775	80,5	3 221	6 006	57,9	1 009		
53-56	Volks- und Gesundheitspflege, hygienisches Gewerbe	5 882	22,4	1 358	1 894	11,9	408	3 988	38,5	950		
57	Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schausteller, Sport	1 579	6,0	250	1 206	7,6	202	373	3,6	48		
IV	Öffentlicher Dienst u. private Dienstleistungen	26 242	100,0	5 838	15 875	100,0	3 831	10 367	100,0	2 007		
V	Häusliche Dienste	14 865	100,0	3 424	64	100,0	12	14 801	100,0	3 412		
	Insgesamt	245 708	.	58 259	173 983	.	43 193	71 725	.	15 066		

1) Ohne Selbständige und Mithelfende. - 2) An der jeweiligen Wirtschaftsabteilung.

Bundesministerium für Arbeit

Arbeitslose im Bundesgebiet nach der Dauer der Arbeitslosigkeit
Grundzahlen

Land	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos					
		bis 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 bis 18 Monate	über 18 Monate
		1	2	3	4	5	6	7
Männer							
1950							
28. Februar	1 479 050	240 589	516 028	323 063	241 435	109 859	48 076
31. August	925 748	127 291	182 652	171 309	229 815	118 169	96 512
davon:							
Schleswig-Holstein	121 290	13 531	19 222	20 136	29 533	18 553	20 315
Hamburg	51 886	5 482	9 330	11 952	15 566	6 763	2 793
Niedersachsen	233 037	23 005	40 532	39 603	63 405	35 483	31 009
Nordrhein-Westfalen	127 467	24 058	30 124	27 326	26 185	13 040	6 734
Bremen	13 958	2 078	3 278	3 350	3 352	1 186	714
Hessen	75 249	11 179	15 637	14 084	19 325	8 941	6 083
Württemberg-Baden	33 412	7 225	8 480	6 321	6 769	3 129	1 488
Bayern	215 054	30 319	41 883	35 913	54 566	27 159	25 214
Rheinland-Pfalz	41 592	6 755	10 752	10 256	8 886	3 194	1 749
Baden	7 029	2 003	1 794	1 383	1 127	444	278
Württemberg-Hohenz. 1)	5 774	1 656	1 620	985	1 101	277	135
darunter: Heimatvertriebene							
1950							
28. Februar	487 310	57 647	151 095	112 474	91 479	51 364	23 251
31. August	322 904	36 297	53 924	51 966	82 283	48 936	49 498
davon:							
Schleswig-Holstein	69 966	7 398	9 848	10 609	17 030	11 148	13 933
Hamburg	1 353	126	226	349	410	141	101
Niedersachsen	96 245	7 759	14 548	15 210	26 503	16 230	15 995
Nordrhein-Westfalen	16 770	2 439	3 417	3 479	3 930	2 171	1 334
Bremen	1 136	161	261	265	259	127	63
Hessen	22 834	2 529	3 992	3 652	6 185	3 471	3 005
Württemberg-Baden	13 146	2 415	3 063	2 406	3 005	1 506	751
Bayern	89 145	10 722	14 909	13 632	22 868	13 392	13 622
Rheinland-Pfalz	7 532	1 450	2 248	1 603	1 217	525	489
Baden	2 209	600	650	391	324	118	146
Württemberg-Hohenz. 1)	2 568	698	782	370	552	107	59
Frauen							
1950							
28. Februar	501 132	86 111	144 493	115 059	104 843	36 934	13 692
31. August	424 951	69 130	93 596	87 919	89 998	53 586	30 722
davon:							
Schleswig-Holstein	59 531	6 219	10 163	11 160	14 158	10 800	7 031
Hamburg	34 281	4 244	7 273	9 475	8 243	3 736	1 310
Niedersachsen	82 874	10 643	17 055	15 847	19 961	12 016	7 352
Nordrhein-Westfalen	62 991	15 857	16 449	13 311	10 280	5 330	1 764
Bremen	7 461	1 073	1 674	1 948	1 738	706	322
Hessen	29 220	5 294	6 763	6 243	6 099	3 029	1 792
Württemberg-Baden	19 053	5 700	5 019	3 606	2 891	1 563	274
Bayern	111 809	15 922	23 669	21 581	24 169	15 817	10 651
Rheinland-Pfalz	12 545	2 606	4 023	3 669	1 678	393	176
Baden	2 587	818	722	551	346	117	33
Württemberg-Hohenz. 1)	2 599	754	786	528	435	79	17
darunter: Heimatvertriebene							
1950							
28. Februar	164 802	19 908	41 556	39 372	39 783	17 781	6 402
31. August	133 408	15 978	24 894	24 249	30 278	21 946	16 063
davon:							
Schleswig-Holstein	32 656	3 174	4 938	5 871	7 714	6 336	4 623
Hamburg	793	91	157	222	207	94	22
Niedersachsen	35 676	3 697	6 603	6 208	8 943	5 868	4 357
Nordrhein-Westfalen	6 480	1 404	1 654	1 345	1 194	627	256
Bremen	501	78	120	143	96	47	17
Hessen	7 372	865	1 477	1 516	1 693	1 029	792
Württemberg-Baden	5 629	1 275	1 270	1 074	1 041	828	141
Bayern	40 601	4 366	7 316	7 145	9 009	7 002	5 763
Rheinland-Pfalz	2 045	532	847	397	139	60	70
Baden	745	212	248	158	74	32	21
Württemberg-Hohenz. 1)	910	284	264	170	168	23	1

1) Einschl. Kreis Lindau.

noch: Arbeitslose nach der Dauer der Arbeitslosigkeit
in vH

Land	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos					
		bis 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 bis 18 Monate	über 18 Monate
		8	9	10	11	12	13	14
Männer							
1950							
28. Februar	100,0	16,3	34,9	21,8	16,3	7,4	3,3
31. August	100,0	13,8	19,7	18,5	24,8	12,8	10,4
davon:							
Schleswig-Holstein	100,0	11,2	15,8	16,6	24,4	15,3	16,7
Hamburg	100,0	10,6	18,0	23,0	30,0	13,0	5,4
Niedersachsen	100,0	9,9	17,4	17,0	27,2	15,2	13,3
Nordrhein-Westfalen	100,0	18,9	23,6	21,4	20,6	10,2	5,3
Bremen	100,0	14,9	23,5	24,0	24,0	8,5	5,1
Hessen	100,0	14,9	20,8	18,7	25,7	11,9	8,0
Württemberg-Baden	100,0	21,6	25,4	18,9	20,3	9,4	4,4
Bayern	100,0	14,1	19,5	16,7	25,4	12,6	11,7
Rheinland-Pfalz	100,0	16,2	25,9	24,6	21,4	7,7	4,2
Baden	100,0	28,5	25,5	19,7	16,0	6,3	4,0
Württemberg-Hohenz. 1)	100,0	28,7	28,1	17,1	19,0	4,8	2,3
darunter: Heimatvertriebene							
1950							
28. Februar	100,0	11,8	31,0	23,1	18,8	10,5	4,8
31. August	100,0	11,2	16,7	16,1	25,5	15,2	15,3
davon:							
Schleswig-Holstein	100,0	10,6	14,1	15,2	24,3	15,9	19,9
Hamburg	100,0	9,3	16,7	25,8	30,3	10,4	7,5
Niedersachsen	100,0	8,1	15,1	15,8	27,5	16,9	16,6
Nordrhein-Westfalen	100,0	14,5	20,4	20,7	23,5	12,9	8,0
Bremen	100,0	14,2	23,0	23,3	22,8	11,2	5,5
Hessen	100,0	11,1	17,5	16,0	27,0	15,2	13,2
Württemberg-Baden	100,0	18,4	23,3	18,3	22,8	11,5	5,7
Bayern	100,0	12,0	16,7	15,3	25,7	15,0	15,3
Rheinland-Pfalz	100,0	19,3	29,8	21,3	16,1	7,0	6,5
Baden	100,0	27,2	28,5	17,7	14,7	5,3	6,6
Württemberg-Hohenz. 1)	100,0	27,2	30,4	14,4	21,5	4,2	2,3
Frauen							
1950							
28. Februar	100,0	17,2	28,8	23,0	20,9	7,4	2,7
31. August	100,0	16,3	22,0	20,7	21,2	12,6	7,2
davon:							
Schleswig-Holstein	100,0	10,4	17,1	18,7	23,9	18,1	11,8
Hamburg	100,0	12,4	21,2	27,6	24,1	10,9	3,8
Niedersachsen	100,0	12,8	20,6	19,1	24,1	14,5	8,9
Nordrhein-Westfalen	100,0	25,2	26,1	21,1	16,3	8,5	2,8
Bremen	100,0	14,4	22,4	26,1	23,3	9,5	4,3
Hessen	100,0	18,1	23,1	21,4	20,9	10,4	6,1
Württemberg-Baden	100,0	30,0	26,3	18,9	15,2	8,2	1,4
Bayern	100,0	14,2	21,2	19,3	21,6	14,1	9,6
Rheinland-Pfalz	100,0	20,8	32,1	29,2	13,4	3,1	1,4
Baden	100,0	31,6	27,9	21,3	13,4	4,5	1,3
Württemberg-Hohenz. 1)	100,0	29,1	30,2	20,3	16,7	3,0	0,7
darunter: Heimatvertriebene							
1950							
28. Februar	100,0	12,1	25,2	23,9	24,1	10,8	3,9
31. August	100,0	12,0	18,7	18,2	22,7	16,4	12,0
davon:							
Schleswig-Holstein	100,0	9,7	15,1	18,0	23,6	19,4	14,2
Hamburg	100,0	11,5	19,8	28,0	26,0	11,9	2,8
Niedersachsen	100,0	10,4	18,5	17,4	25,1	16,4	12,2
Nordrhein-Westfalen	100,0	21,7	25,4	20,8	18,4	9,7	4,0
Bremen	100,0	15,6	24,0	28,4	19,2	9,4	3,4
Hessen	100,0	11,7	20,0	20,6	23,0	14,0	10,7
Württemberg-Baden	100,0	22,6	22,6	19,1	18,5	14,7	2,5
Bayern	100,0	10,8	18,0	17,6	22,2	17,2	14,2
Rheinland-Pfalz	100,0	26,1	41,4	19,4	6,8	2,9	3,4
Baden	100,0	28,5	33,3	21,2	9,9	4,3	2,8
Württemberg-Hohenz. 1)	100,0	31,2	29,0	18,7	18,5	2,5	0,1

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Arbeitslose im Bundesgebiet nach Altersgruppen

Grundzahlen

Land	Arbeitslose insgesamt	davon im Alter von Jahren						
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 und älter
	1	2	3	4	5	6	7	8
Männer								
1950								
28. Februar	1 479 050	23 355	290 931	665 853	307 139	162 343	29 429	
31. August	925 748	14 964	140 190	189 718	215 851	212 604	126 412	26 009
davon:								
Schleswig-Holstein	121 290	2 674	17 413	23 342	27 902	28 554	18 397	3 008
Hamburg	51 886	945	6 807	8 179	10 142	11 777	9 445	4 591
Niedersachsen	233 037	2 953	35 344	51 152	58 360	53 653	28 441	3 134
Nordrhein-Westfalen	127 467	1 246	14 550	23 712	28 112	31 456	22 095	6 296
Bremen	13 958	379	2 270	2 484	3 113	2 962	2 120	630
Hessen	75 249	910	12 304	16 006	17 692	17 739	9 877	721
Württemberg-Baden	33 412	667	3 909	6 309	7 476	8 408	5 762	881
Bayern	215 054	3 634	38 245	47 183	50 326	45 933	24 245	5 488
Rheinland-Pfalz	41 592	1 293	7 723	8 801	9 679	9 001	4 112	983
Baden	7 029	216	920	1 370	1 647	1 615	1 045	216
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	5 774	47	705	1 180	1 402	1 506	873	61
darunter: Heimatvertriebene								
1950								
28. Februar	487 310	7 630	77 989	220 925	114 340	60 281	6 145	
31. August	322 904	4 456	40 225	64 054	79 388	82 394	48 021	4 366
davon:								
Schleswig-Holstein	69 966	1 774	8 402	13 195	16 498	17 799	11 164	1 134
Hamburg	1 353	16	127	302	339	326	210	33
Niedersachsen	96 245	894	11 885	19 473	24 747	24 105	14 212	929
Nordrhein-Westfalen	16 770	92	1 435	3 377	4 233	4 604	2 810	219
Bremen	1 136	20	148	263	294	244	149	18
Hessen	22 834	167	2 937	4 389	5 247	6 147	3 754	193
Württemberg-Baden	13 146	128	1 062	2 062	2 857	3 874	2 806	357
Bayern	89 145	1 018	12 714	18 722	22 042	21 976	11 281	1 392
Rheinland-Pfalz	7 532	267	1 033	1 420	1 995	1 946	825	46
Baden	2 209	58	238	401	520	583	381	28
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	2 568	22	244	450	616	790	429	17
Frauen								
1950								
28. Februar	501 132	32 517	125 318	235 462	84 700	21 564	1 571	
31. August	424 951	28 076	90 723	109 305	100 126	76 690	18 634	1 397
davon:								
Schleswig-Holstein	59 931	4 082	11 755	14 278	14 622	12 716	1 956	122
Hamburg	34 281	1 559	4 318	7 157	8 746	8 352	3 782	367
Niedersachsen	82 874	3 905	16 128	21 717	21 482	16 769	2 766	107
Nordrhein-Westfalen	62 991	3 904	13 560	16 607	15 080	11 477	2 171	192
Bremen	7 461	517	1 526	1 848	1 758	1 317	481	14
Hessen	29 220	1 548	6 962	7 945	6 865	4 988	886	26
Württemberg-Baden	19 053	2 118	3 506	4 733	4 343	3 128	1 154	71
Bayern	111 809	8 528	28 312	30 469	23 710	15 507	4 827	456
Rheinland-Pfalz	12 545	1 445	3 651	3 217	2 355	1 533	318	26
Baden	2 587	249	524	644	520	470	167	13
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	2 599	221	481	690	645	433	126	3
darunter: Heimatvertriebene								
1950								
28. Februar	164 802	10 716	40 056	76 965	30 693	6 119	253	
31. August	133 408	7 808	27 628	34 571	32 169	26 565	4 484	183
davon:								
Schleswig-Holstein	32 656	2 380	6 230	7 908	7 805	7 420	888	25
Hamburg	793	29	112	226	170	200	52	4
Niedersachsen	35 676	1 434	6 302	9 049	9 477	8 155	1 232	27
Nordrhein-Westfalen	6 480	246	1 182	1 719	1 655	1 479	190	9
Bremen	501	32	104	145	124	73	23	-
Hessen	7 372	324	1 626	1 958	1 900	1 407	152	5
Württemberg-Baden	5 629	477	894	1 362	1 411	1 116	358	11
Bayern	40 601	2 511	10 312	11 226	8 814	6 139	1 498	101
Rheinland-Pfalz	2 045	261	561	548	424	226	25	-
Baden	745	44	147	185	159	174	36	-
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	910	70	158	245	230	176	30	1

1) Einschl. Kreis Lindau.

noch: Arbeitslose nach Altersgruppen
in vH

Land	Arbeitslose insgesamt	davon im Alter von Jahren						
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 und älter
		9	10	11	12	13	14	15	16
Männer								
1950								
28. Februar	100,0	1,6	19,7	45,0	20,7	11,0	2,0	
31. August	100,0	1,6	15,1	20,5	23,3	13,7	2,8	
davon:								
Schleswig-Holstein	100,0	2,2	14,4	19,2	23,0	15,2	2,5	
Hamburg	100,0	1,8	13,1	15,8	19,5	18,2	8,8	
Niedersachsen	100,0	1,3	15,2	22,0	25,0	12,2	1,3	
Nordrhein-Westfalen	100,0	1,0	11,4	18,6	22,1	17,3	4,9	
Bremen	100,0	2,7	16,3	17,8	22,3	15,2	4,5	
Hessen	100,0	1,2	16,4	21,3	23,5	13,1	1,0	
Württemberg-Baden	100,0	2,0	11,7	18,9	22,4	17,2	2,6	
Bayern	100,0	1,7	17,8	21,8	23,4	11,3	2,6	
Rheinland-Pfalz	100,0	3,1	18,6	21,2	23,2	9,9	2,4	
Baden	100,0	3,1	13,1	19,5	23,3	14,9	3,1	
Württemberg-Hohenz. 1)	100,0	0,8	12,2	20,4	24,3	15,1	1,1	
darunter: Heimatvertriebene								
1950								
28. Februar	100,0	1,5	16,0	45,4	23,5	12,4	1,2	
31. August	100,0	1,4	12,5	19,8	24,6	14,9	1,4	
davon:								
Schleswig-Holstein	100,0	2,5	12,0	18,9	23,6	16,0	1,6	
Hamburg	100,0	1,2	9,4	22,3	25,1	15,5	2,4	
Niedersachsen	100,0	0,9	12,3	20,2	25,8	14,8	1,0	
Nordrhein-Westfalen	100,0	0,5	8,6	20,1	25,2	16,8	1,3	
Bremen	100,0	1,8	13,0	23,2	25,8	13,1	1,6	
Hessen	100,0	0,7	12,9	19,2	23,1	16,4	0,8	
Württemberg-Baden	100,0	1,0	8,1	15,7	21,7	21,3	2,7	
Bayern	100,0	1,1	14,3	21,0	24,7	12,7	1,6	
Rheinland-Pfalz	100,0	3,5	13,7	18,9	26,5	11,0	0,6	
Baden	100,0	2,6	10,8	18,2	23,5	17,2	1,3	
Württemberg-Hohenz. 1)	100,0	0,9	9,5	17,5	24,0	16,7	0,7	
Frauen								
1950								
28. Februar	100,0	6,5	25,0	47,0	16,9	4,3	0,3	
31. August	100,0	6,6	21,3	25,8	23,6	4,4	0,3	
davon:								
Schleswig-Holstein	100,0	6,9	19,7	24,0	24,5	3,3	0,2	
Hamburg	100,0	4,5	12,6	20,9	25,5	11,0	1,1	
Niedersachsen	100,0	4,7	19,5	26,3	25,9	3,3	0,1	
Nordrhein-Westfalen	100,0	6,2	21,5	26,5	23,9	3,4	0,3	
Bremen	100,0	6,9	20,5	24,7	23,6	6,4	0,2	
Hessen	100,0	5,3	23,8	27,2	23,5	3,0	0,1	
Württemberg-Baden	100,0	11,1	18,4	24,8	22,8	6,1	0,4	
Bayern	100,0	7,6	25,3	27,6	21,2	4,3	0,4	
Rheinland-Pfalz	100,0	11,5	29,1	25,7	18,8	2,5	0,2	
Baden	100,0	9,6	20,3	24,8	20,1	6,5	0,5	
Württemberg-Hohenz. 1)	100,0	8,5	18,5	26,6	24,8	4,8	0,1	
darunter: Heimatvertriebene								
1950								
28. Februar	100,0	6,5	24,3	46,7	18,6	3,7	0,2	
31. August	100,0	5,9	20,7	25,9	24,1	3,4	0,1	
davon:								
Schleswig-Holstein	100,0	7,3	19,1	24,2	23,9	2,7	0,1	
Hamburg	100,0	3,7	14,1	28,5	21,4	6,6	0,5	
Niedersachsen	100,0	4,0	17,7	25,4	26,5	3,5	0,1	
Nordrhein-Westfalen	100,0	3,8	18,2	26,6	25,6	2,9	0,1	
Bremen	100,0	6,4	20,8	28,8	24,8	4,6	-	
Hessen	100,0	4,4	22,1	26,5	25,7	2,1	0,1	
Württemberg-Baden	100,0	8,5	15,9	24,2	25,1	6,3	0,2	
Bayern	100,0	6,2	25,4	27,6	21,8	3,7	0,2	
Rheinland-Pfalz	100,0	12,8	27,4	26,8	20,7	1,2	-	
Baden	100,0	5,9	19,7	24,9	21,3	4,8	-	
Württemberg-Hohenz. 1)	100,0	7,7	17,4	26,9	25,3	3,3	0,1	

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Arbeitslose im Bundesgebiet nach Berufsgruppen und Dauer der Arbeitslosigkeit am 31. August 1950
Grundzahlen

Berufsgruppe	Arbeits- lose insgesamt	davon waren Monate arbeitslos					
		bis 1	über 1 bis 3	über 3 bis 6	über 6 bis 12	über 12 bis 18	über 18
		1	2	3	4	5	6	7
Männer							
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	56 480	8 666	10 136	9 452	14 550	6 567	7 109
12 Forst-, Jagd- und Fischerei- berufe	22 904	3 692	5 841	5 019	4 460	2 127	1 765
21 Bergmännische Berufe	5 426	1 373	975	906	1 156	559	457
22 Steingewinner und -verarbeiten							
Keramiker	12 286	1 812	2 575	1 794	3 648	1 487	970
23 Glasmacher	2 748	428	643	480	555	389	253
24 Bauberufe	100 780	22 598	21 155	15 454	25 775	8 453	7 345
25/26 Metallherzeuger und -verar- beiter	118 309	17 687	24 165	23 328	30 303	14 644	8 182
27 Elektriker	21 747	2 927	4 540	4 746	5 321	2 704	1 509
28 Chemiewerker	5 912	758	1 147	1 178	1 605	823	401
29 Kunststoffverarbeitung	358	31	71	81	105	57	13
30/31 Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	46 674	6 872	9 654	9 047	12 047	5 753	3 301
32 Papierhersteller und -verar- beiter	2 145	279	399	415	486	318	248
33 Graphische Berufe	6 208	855	1 250	1 164	1 398	784	757
34/35 Textilhersteller und -verar- beiter	23 471	4 056	7 103	3 956	4 537	2 434	1 385
36 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	29 927	3 211	5 551	5 859	7 915	5 018	2 373
37 Nahrungs- u. Genussmittelher- steller	39 675	5 790	8 042	7 375	10 640	4 131	3 697
39 Hilfsberufe der Stoffherzeu- gung und -verarbeitung	84 481	10 367	15 787	16 308	21 484	12 198	8 337
41 Ingenieure und Techniker	20 307	2 263	3 711	3 814	4 660	3 129	2 730
42 Technische Sonderfachkräfte	1 237	152	246	209	291	188	151
43 Maschinisten u. zugehörige Berufe	10 057	1 330	2 006	1 854	2 531	1 263	1 073
51 Kaufmännische Berufe	79 586	7 076	13 868	14 936	19 303	12 292	12 111
52/53 Verkehrsberufe	78 681	9 598	14 681	14 533	21 275	10 031	8 563
61 Hauswirtschaftliche Berufe	79	15	15	18	11	8	12
62 Reinigungsberufe	1 825	202	360	384	470	235	174
63 Gesundheitsdienst- und Körper- pflegeberufe	12 341	1 436	2 319	2 300	3 192	1 625	1 469
64 Volkspflegeberufe	174	18	27	30	39	27	33
71 Verwaltungs- und Büroberufe	44 348	2 853	6 934	7 842	10 304	7 098	9 317
72 Rechts- und Sicherheitswahrer	5 411	563	1 096	1 093	1 120	735	804
73 Dienst- und Wachberufe	20 131	1 609	3 290	3 647	5 077	3 601	2 907
81 Erziehungs- u. Lehrberufe, Seelsorger	4 251	384	877	797	898	597	698
82 Bildungs- u. Forschungsberufe	2 388	283	453	477	525	337	313
83 Künstlerische Berufe	17 095	1 778	2 768	2 952	4 185	3 136	2 276
91 Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	48 306	6 329	10 967	9 861	9 949	5 421	5 779
Sämtliche Berufsgruppen	925 748	127 291	182 652	171 309	229 815	118 169	96 512
dagegen: 28. Februar 1950	1 479 050	240 589	516 028	323 063	241 435	109 859	48 076
Frauen							
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	13 110	2 431	2 544	1 941	3 644	1 429	1 121
25/26 Metallherzeuger u. Verarbeiter	8 843	1 203	1 549	1 997	2 239	1 440	415
28 Chemiewerker	5 094	728	1 131	1 172	1 216	654	193
30/31 Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe	5 939	528	935	1 073	1 288	1 128	987
34/35 Textilhersteller u. -verar- beiter	57 679	8 968	14 236	11 336	10 991	7 909	4 239
36 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	6 309	843	1 440	1 621	1 432	634	339
37 Nahrungs- u. Genussmittelher- steller	29 571	4 336	6 335	6 267	7 966	3 257	1 410
39 Hilfsberufe der Stoffherzeu- gung und -verarbeitung	48 707	6 839	9 739	10 001	11 539	7 375	3 214
51 Kaufmännische Berufe	35 868	6 153	8 148	7 772	7 210	3 960	2 625
52/53 Verkehrsberufe	12 245	1 845	2 655	2 551	2 756	1 547	891
61 Hauswirtschaftliche Berufe	48 993	12 545	12 773	9 597	8 491	3 708	1 879
62 Reinigungsberufe	25 744	3 330	4 666	5 291	6 064	3 973	2 420
63 Gesundheitsdienst- und Körper- pflegeberufe	9 687	1 635	2 464	2 098	1 912	971	607
71 Verwaltungs- und Büroberufe	44 743	6 016	9 510	9 996	8 890	5 802	4 529
91 Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	41 792	7 207	8 252	8 657	8 178	5 996	3 502
Aufgeführte Berufsgruppen	394 324	64 607	86 377	81 370	83 816	49 783	28 371
Sämtliche Berufsgruppen	424 951	69 130	93 596	87 919	89 998	53 586	30 722
dagegen: 28. Februar 1950	501 132	86 111	144 493	115 059	104 843	36 934	13 692

noch: Arbeitslose nach Berufsgruppen und Dauer der Arbeitslosigkeit
in vH

Berufsgruppe	Arbeits- lose insgesamt	davon waren Monate arbeitslos					
		bis 1	über 1 bis 3	über 3 bis 6	über 6 bis 12	über 12 bis 18	über 18
	8	9	10	11	12	13	14
Männer							
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	100,0	15,3	17,9	16,7	25,9	11,6	12,6
12 Forst-, Jagd- und Fischerei- berufe	100,0	16,1	25,5	21,9	19,5	9,3	7,7
21 Bergmännische Berufe	100,0	25,3	18,0	16,7	21,3	10,3	8,4
22 Steingewinner und -verarbeiten							
Keramiker	100,0	14,7	21,0	14,6	29,7	12,1	7,9
23 Glasmacher	100,0	15,6	23,4	17,4	20,2	14,2	9,2
24 Bauberufe	100,0	22,4	21,0	15,3	25,6	8,4	7,3
25/26 Metallherzeuger und-verarbeiter	100,0	14,9	20,4	19,7	25,7	12,4	6,9
27 Elektriker	100,0	13,5	20,9	21,8	24,5	12,4	6,9
28 Chemiewerker	100,0	12,8	19,4	19,9	27,2	13,9	6,8
29 Kunststoffverarbeiter	100,0	8,7	19,9	22,6	29,3	15,9	3,6
30/31 Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe	100,0	14,7	20,7	19,4	25,8	12,3	7,1
32 Papierhersteller u.-verarbeiter	100,0	13,0	18,6	19,4	22,6	14,8	11,6
33 Graphische Berufe	100,0	13,8	20,1	18,8	22,5	12,6	12,2
34/35 Textilhersteller und-verar- beiter	100,0	17,3	30,3	16,8	19,3	10,4	5,9
36 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	100,0	10,7	18,6	19,6	26,4	16,8	7,9
37 Nahrungs- u. Genussmittelher- steller	100,0	14,6	20,3	18,6	26,8	10,4	9,3
39 Hilfsberufe der Stoffherzu- gung und -verarbeitung	100,0	12,3	18,7	19,3	25,4	14,4	9,9
41 Ingenieure und Techniker	100,0	11,1	18,3	18,8	23,0	15,4	13,4
42 Technische Sonderfachkräfte	100,0	12,3	19,9	16,9	23,5	15,2	12,2
43 Maschinisten u. zugehörige Berufe	100,0	13,2	19,9	18,4	25,2	12,6	10,7
51 Kaufmännische Berufe	100,0	8,9	17,4	18,8	24,3	15,4	15,2
52/53 Verkehrsberufe	100,0	12,2	18,7	18,5	27,0	12,7	10,9
61 Hauswirtschaftliche Berufe	100,0	19,0	19,0	22,8	13,9	10,1	15,2
62 Reinigungsberufe	100,0	11,1	19,7	21,0	25,8	12,9	9,5
63 Gesundheitsdienst- und Körper- pflegeberufe	100,0	11,6	18,8	18,6	25,9	13,2	11,9
64 Volkspflegeberufe	100,0	10,3	15,5	17,2	22,4	15,6	19,0
71 Verwaltungs- und Büroberufe	100,0	6,4	15,6	17,7	23,3	16,0	21,0
72 Rechts- und Sicherheitswahrer	100,0	10,4	20,3	20,2	20,7	13,6	14,8
73 Dienst- und Wachberufe	100,0	8,0	16,3	18,1	25,3	17,9	14,4
81 Erziehungs- u. Lehrberufe, Seel- sorger	100,0	9,0	20,6	18,8	21,2	14,0	16,4
82 Bildungs- und Forschungsberufe	100,0	11,8	19,0	20,0	22,0	14,1	13,1
83 Künstlerische Berufe	100,0	10,4	16,2	17,3	24,5	18,3	13,3
91 Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	100,0	13,1	22,7	20,4	20,6	11,2	12,0
Sämtliche Berufsgruppen	100,0	13,8	19,7	18,5	24,8	12,8	10,4
dagegen: 28. Februar 1950	100,0	16,3	34,9	21,8	16,3	7,4	3,3
Frauen							
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	100,0	18,5	19,4	14,8	27,8	10,9	8,6
25/26 Metallherzeuger u.-verarbeiter	100,0	13,6	17,5	22,6	25,3	16,3	4,7
28 Chemiewerker	100,0	14,3	22,2	23,0	23,9	12,8	3,8
30/31 Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe	100,0	8,9	15,7	18,1	21,7	19,0	16,6
34/35 Textilhersteller u.-verarbeiter	100,0	15,5	24,7	19,7	19,1	13,7	7,3
36 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	100,0	13,4	22,8	25,7	22,7	10,0	5,4
37 Nahrungs- und Genussmittel- hersteller	100,0	14,7	21,4	21,2	26,9	11,0	4,8
39 Hilfsberufe der Stoffherzu- gung und -verarbeitung	100,0	14,0	20,0	20,6	23,7	15,1	6,6
51 Kaufmännische Berufe	100,0	17,2	22,7	21,7	20,1	11,0	7,3
52/53 Verkehrsberufe	100,0	15,1	21,7	20,8	22,5	12,6	7,3
61 Hauswirtschaftliche Berufe	100,0	25,6	26,1	19,6	17,3	7,6	3,8
62 Reinigungsberufe	100,0	12,9	18,1	20,6	23,6	15,4	9,4
63 Gesundheitsdienst- und Körper- pflegeberufe	100,0	16,9	25,4	21,7	19,7	10,0	6,3
71 Verwaltungs- und Büroberufe	100,0	13,4	21,3	22,3	19,9	13,0	10,1
91 Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	100,0	17,2	19,8	20,7	19,6	14,3	8,4
Aufgeführte Berufsgruppen	100,0	16,4	21,9	20,6	21,3	12,6	7,2
Sämtliche Berufsgruppen	100,0	16,3	22,0	20,7	21,2	12,6	7,2
dagegen: 28. Februar 1950	100,0	17,2	28,8	23,0	20,9	7,4	2,7

Bundesministerium für Arbeit

Arbeitslose im Bundesgebiet nach Berufs- und Altersgruppen am 31. August 1950
Grundzahlen

Berufsgruppe	Arbeits- lose ins- gesamt	davon im Alter von Jahren						
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8
Männer								
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	56 480	861	6 291	10 051	13 331	15 459	9 605	882
12 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	22 904	172	2 213	3 442	5 465	7 296	3 887	429
21 Bergmännische Berufe	5 426	88	1 118	1 045	1 109	1 332	653	81
22 Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	12 286	166	1 683	2 284	2 925	3 109	1 748	371
23 Glasmacher	2 748	98	451	538	649	596	326	90
24 Bauberufe	100 780	1 019	17 237	18 114	21 866	24 862	14 766	2 916
25/26 Metallherzeuger und -verarbeiter	118 309	739	28 444	29 407	24 097	20 526	11 359	3 737
27 Elektriker	21 747	138	7 216	5 724	3 984	3 191	1 220	274
28 Chemiewerker	5 972	38	810	1 082	1 240	1 429	907	406
29 Kunststofferarbeiter	358	5	45	66	86	81	60	15
30/31 Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	46 674	547	11 494	9 415	10 434	8 135	5 319	1 330
32 Papierhersteller und -verarbeiter	2 145	20	331	424	447	493	313	117
33 Graphische Berufe	6 208	17	1 172	1 795	1 409	1 044	602	169
34/35 Textilhersteller und -verarbeiter	23 471	358	4 296	5 304	6 295	4 122	2 553	543
36 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	29 927	433	6 716	5 770	7 381	5 943	3 197	487
37 Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	39 675	165	5 685	10 509	10 352	7 562	4 589	813
39 Hilfsberufe der Stofferzeugung und -verarbeitung	84 481	2 070	13 026	15 844	17 043	20 187	13 293	3 018
41 Ingenieure und Techniker	20 307	5	963	4 062	6 034	5 838	3 028	377
42 Technische Sonderfachkräfte	1 237	-	107	347	352	306	111	14
43 Maschinisten und zugehörige Berufe	10 057	4	299	1 193	2 631	3 181	2 072	677
51 Kaufmännische Berufe	79 586	94	7 119	16 254	20 767	21 698	12 491	1 163
52/53 Verkehrsberufe	78 681	888	7 731	17 412	22 035	18 680	9 717	2 218
61 Hauswirtschaftliche Berufe	79	1	6	15	19	24	12	2
62 Reinigungsberufe	1 825	13	195	240	352	440	341	244
63 Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	12 341	44	2 005	3 198	3 390	2 305	1 234	165
64 Volkspflegeberufe	174	-	7	26	54	51	30	6
71 Verwaltungs- und Büroberufe	44 348	28	2 809	7 616	11 159	14 030	7 767	939
72 Rechts- und Sicherheitswahrer	5 411	3	174	804	1 837	1 702	821	70
73 Dienst- und Wachberufe	20 131	38	654	2 410	3 757	5 131	5 345	2 796
81 Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	4 251	-	141	610	1 169	1 377	862	92
82 Bildungs- und Forschungsberufe	2 388	2	173	589	680	571	326	47
83 Künstlerische Berufe	17 095	15	1 380	3 983	5 216	4 211	2 099	191
91 Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	48 306	6 895	8 199	10 145	8 286	7 692	5 759	1 330
Sämtliche Berufsgruppen.	925 748	14 964	140 190	189 718	215 581	212 604	126 412	26 009
dagegen: 28. Februar 1950	1 479 050	23 355	290 931	665 665	853 853	307 139	162 343	29 449
Frauen								
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	13 110	810	2 575	2 887	3 546	2 860	412	20
25/26 Metallherzeuger und -verarbeiter	8 843	243	1 839	2 441	2 319	1 590	385	26
28 Chemiewerker	5 094	144	1 173	1 496	1 302	754	207	18
30/31 Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe	5 939	199	1 417	1 542	1 410	1 032	301	38
34/35 Textilhersteller und -verarbeiter	57 679	1 848	16 860	14 505	13 130	8 969	2 181	186
36 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	6 309	385	1 737	1 731	1 392	836	213	15
37 Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	29 571	526	4 108	6 852	8 262	7 082	2 480	261
39 Hilfsberufe der Stofferzeugung und -verarbeitung	48 707	2 485	10 042	11 793	12 933	9 221	2 042	191
51 Kaufmännische Berufe	35 868	440	7 525	12 112	8 864	5 679	1 195	53
52/53 Verkehrsberufe	12 245	268	1 440	3 889	3 819	2 332	461	36
61 Hauswirtschaftliche Berufe	48 993	8 953	18 238	10 154	5 725	4 678	1 196	49
62 Reinigungsberufe	25 744	87	1 513	4 669	8 525	8 591	2 165	194
63 Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	9 687	83	2 371	3 548	1 969	1 324	367	25
71 Verwaltungs- und Büroberufe	44 743	654	8 123	15 695	10 042	8 095	2 010	124
91 Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	41 792	10 144	4 995	6 825	9 580	8 558	1 653	37
Aufgeführte Berufsgruppen	394 324	27 269	83 956	100 139	92 818	71 601	17 268	1 273
Sämtliche Berufsgruppen	424 951	28 076	90 723	109 305	100 126	76 690	18 634	1 397
dagegen: 28. Februar 1950	501 132	32 517	125 318	235 462	235 462	84 700	21 564	1 571

noch: Arbeitslose nach Berufs- und Altersgruppen

in vH

Berufsgruppe	Arbeits- lose ins- gesamt	davon im Alter von Jahren						
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8
Männer								
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	100,0	1,5	11,1	17,8	23,6	27,4	17,0	1,6
12 Forst-, Jagd- und Fischerei- berufe	100,0	0,8	9,7	15,0	23,8	31,8	17,0	1,9
21 Bergmännische Berufe	100,0	1,6	20,6	19,3	20,4	24,6	12,0	1,5
22 Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	100,0	1,4	13,7	18,6	23,8	25,3	14,2	3,0
23 Glasmacher	100,0	3,6	16,4	19,6	23,5	21,7	11,9	3,3
24 Bauberufe	100,0	1,0	17,1	18,0	21,7	24,7	14,6	2,9
25/26 Metallherzeuger und -verarbeiter	100,0	0,6	24,0	24,9	20,4	17,3	9,6	3,2
27 Elektriker	100,0	0,6	33,2	26,3	18,3	14,7	5,6	1,3
28 Chemiewerker	100,0	0,6	13,7	18,3	21,0	24,2	15,3	6,9
29 Kunststoffverarbeiter	100,0	1,4	12,6	18,4	24,0	22,6	16,8	4,2
30/31 Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe	100,0	1,2	24,6	20,2	22,4	17,4	11,4	2,8
32 Papierhersteller und -ver- arbeiter	100,0	0,9	15,4	19,8	20,8	23,0	14,6	5,5
33 Graphische Berufe	100,0	0,3	18,9	28,9	22,7	16,8	9,7	2,7
34/35 Textilhersteller und -ver- arbeiter	100,0	1,5	18,3	22,6	26,8	17,6	10,9	2,3
36 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	100,0	1,4	22,4	19,3	24,7	19,9	10,7	1,6
37 Nahrungs- u. Genussmittelher- steller	100,0	0,4	14,3	26,5	26,1	19,1	11,6	2,0
39 Hilfsberufe der Stofferzeu- gung und -verarbeitung	100,0	2,4	15,4	18,8	20,2	23,9	15,7	3,6
41 Ingenieure und Techniker	100,0	0,0	4,7	20,0	29,8	28,7	14,9	1,9
42 Technische Sonderfachkräfte	100,0	-	8,6	28,1	28,5	24,7	9,0	1,1
43 Maschinisten und zugehörige Berufe	100,0	0,0	3,0	11,9	26,2	31,6	20,6	6,7
51 Kaufmännische Berufe	100,0	0,1	8,9	20,4	26,1	27,3	15,7	1,5
52/53 Verkehrsberufe	100,0	1,1	9,8	22,1	28,1	23,8	12,3	2,8
61 Hauswirtschaftliche Berufe	100,0	1,3	7,6	19,0	24,0	30,4	15,2	2,5
62 Reinigungsberufe	100,0	0,7	10,7	13,1	19,3	24,1	18,7	13,4
63 Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	100,0	0,4	16,2	25,9	27,5	18,7	10,0	1,3
64 Volkspflegeberufe	100,0	-	4,0	14,9	31,1	29,4	17,2	3,4
71 Verwaltungs- und Büroberufe	100,0	0,1	6,3	17,2	25,2	31,6	17,5	2,1
72 Rechts- und Sicherheitswahrer	100,0	0,1	3,2	14,8	33,9	31,5	15,2	1,3
73 Dienst- und Wachberufe	100,0	0,2	3,2	12,0	18,7	25,5	26,5	13,9
81 Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	100,0	-	3,3	14,3	27,5	32,4	20,3	2,2
82 Bildungs- und Forschungsberufe	100,0	0,1	7,2	24,7	28,5	23,9	13,6	2,0
83 Künstlerische Berufe	100,0	0,1	8,1	23,3	30,5	24,6	12,3	1,1
91 Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	100,0	14,3	17,0	21,0	17,2	15,9	11,9	2,7
Sämtliche Berufsgruppen	100,0	1,6	15,1	20,5	23,3	23,0	13,7	2,8
dagegen: 28. Februar 1950	100,0	1,6	19,7	45,0	20,7	11,0	2,0	
Frauen								
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	100,0	6,2	19,6	22,1	27,1	21,8	3,1	0,1
25/26 Metallherzeuger und -verarbeiter	100,0	2,7	20,8	27,6	26,2	18,0	4,4	0,3
28 Chemiewerker	100,0	2,8	23,0	29,4	25,6	14,8	4,1	0,3
30/31 Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	100,0	3,4	23,9	26,0	23,7	17,4	5,0	0,6
34/35 Textilhersteller und -ver- arbeiter	100,0	3,2	29,2	25,2	22,8	15,5	3,8	0,3
36 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	100,0	6,1	27,5	27,4	22,1	13,3	3,4	0,2
37 Nahrungs- u. Genussmittelher- steller	100,0	1,8	13,9	23,2	27,9	23,9	8,4	0,9
39 Hilfsberufe der Stofferzeu- gung und -verarbeitung	100,0	5,1	20,6	24,2	26,6	18,9	4,2	0,4
51 Kaufmännische Berufe	100,0	1,2	21,0	33,9	24,7	15,8	3,3	0,1
52/53 Verkehrsberufe	100,0	2,2	11,7	31,8	31,2	19,0	3,8	0,3
61 Hauswirtschaftliche Berufe	100,0	18,3	37,2	20,8	11,7	9,5	2,4	0,1
62 Reinigungsberufe	100,0	0,3	5,9	18,1	33,1	33,4	8,4	0,8
63 Gesundheitsdienst- und Körper- pflegeberufe	100,0	0,8	24,5	36,6	20,3	13,7	3,8	0,3
71 Verwaltungs- und Büroberufe	100,0	1,5	18,1	35,1	22,4	18,1	4,5	0,3
91 Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	100,0	24,3	12,0	16,3	22,9	20,5	3,9	0,1
Aufgeführte Berufsgruppen	100,0	6,9	21,3	25,4	23,5	18,2	4,4	0,3
Sämtliche Berufsgruppen	100,0	6,6	21,3	25,8	23,6	18,0	4,4	0,3
dagegen: 28. Februar 1950	100,0	6,5	25,0	47,0	16,9	4,3	0,3	

Bundesministerium für Arbeit

Stellenbesetzung und offene Stellen im Bundesgebiet nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen

Stand: Oktober 1950

Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsabteilungen	Stellenbesetzung				Ein- weisungen in Notstands- arbeit	Offene Stellen am Ende des Monats
	insgesamt	davon		darunter: in kurz- fristiger Beschäftigung		
		männlich	weiblich			
	1	2	3	4	5	6
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	18 811	12 445	6 366	3 357	277	27 157
2 Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	5 549	3 632	1 917	82	3 345	569
I Land- und Forstwirtschaft	24 360	16 077	8 283	3 439	3 622	27 726
3 - 6c Bergbau	8 994	8 835	159	41	23	4 762
7 -10 Steine und Erden	8 826	6 678	2 148	114	132	1 631
11 -12 Eisen- und Metallgewinnung	8 197	7 669	528	28	-	1 204
13 -16 Eisen- Stahl- und Metallwarenher- stellung	19 517	12 444	7 073	99	30	4 538
17a-d Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	26 668	24 012	2 656	243	8	5 544
17c darunter: Schiffbau	1 073	1 049	24	1	-	96
18 Elektrotechnik	13 528	7 350	6 178	114	1	1 958
19 Feinmechanik und Optik	2 748	1 371	1 377	11	-	621
20 Chemische Industrie	7 187	3 856	3 331	140	-	861
21 Textilgewerbe	18 641	5 988	12 653	108	-	4 110
22 Papiererzeugung und -verarbeitung	3 906	1 307	2 599	62	-	505
23 Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	3 124	1 388	1 736	280	1	827
24 Ledergewerbe	2 499	1 078	1 421	21	-	536
25 Kautschuk- u. Asbestverarbeitung	2 892	1 219	1 673	23	-	212
26 -28 Holz- und Schnitzstoffgewerbe	14 415	11 634	2 781	242	24	3 361
29 Musikinstrumenten- u. Spielwaren- herstellung	1 228	338	890	6	15	137
30a-35b Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	28 542	16 426	12 116	855	-	2 548
36 -38 Bekleidungs-gewerbe	21 537	5 188	16 349	169	-	6 106
39a-d Bau- und Baunebengewerbe	74 982	73 571	1 411	1 488	28 981	23 585
40 Wasser-, Gas- und Elektrizitäts- versorgung	960	865	95	85	170	135
II Industrie und Handwerk	268 391	191 217	77 174	4 129	29 385	63 181
41 -42 Handel und Handelshilfsgewerbe	34 721	19 573	15 148	5 970	5	6 081
43 Geld-, Bank- u. Versicherungswesen	2 078	1 107	971	81	-	394
44 -45 Post, Bundesbahn, Autobahnen	2 309	1 690	619	41	1	464
46 -47 Übriges Verkehrswesen	47 191	47 035	156	42 722	27	567
48 Gaststättenwesen	24 741	18 005	6 736	16 328	-	3 908
III Handel und Verkehr	111 040	87 410	23 630	65 142	33	11 414
49 -52b Verwaltung, Besatzungsdienststellen, Erziehung	26 474	18 018	8 456	2 820	869	6 037
51 darunter: Besatzungsdienststellen	16 835	11 469	5 366	665	-	4 262
53 -56 Volks- und Gesundheitspflege, hygienisches Gewerbe	6 151	1 648	4 503	339	16	1 881
57 Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schausteller, Sport	6 174	5 351	823	4 124	-	250
IV Öffentliche Dienste und private Dienstleistungen	38 799	25 017	13 782	7 283	885	8 168
V Häusliche Dienste	22 427	379	22 048	743	-	19 417
Insgesamt	465 017	320 100	144 917	80 736	33 925	129 906

Bundesministerium für Arbeit

Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Westsektoren von Berlin

Monat	Erwerbspersonen		Erwerbs- tätige ins- gesamt	davon			Arbeitslose			Freie Arbeits- plätze	Vermitt- lungen	
	ins- gesamt	Anteil an der Bevöl- kerung		Selbständige und Familien- angehörige	Beschäftigte 1)		insgesamt	Anteil an den Erwerbs- personen	Anzahl			Mai 48=100
					ins- gesamt	Anteil an den Erwerbs- tätigen						
	Anzahl	vH		Anzahl		vH	Anzahl		Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
insgesamt												
1949												
Oktober	1 126 199	53,9	868 920	148 042	720 878	83,0	257 279	533,5	22,8	2 565	9 371	
November	1 131 150	54,0	863 910	147 415	716 495	82,9	267 240	554,2	23,6	2 038	8 430	
Dezember	1 135 708	54,1	856 995	146 912	710 083	82,9	278 713	578,0	24,5	1 335	5 944	
1950												
Januar	1 139 374	54,3	836 532	145 978	690 554	82,5	302 842	628,0	26,6	1 434	6 004	
Februar	1 142 238	54,3	835 778	145 442	690 336	82,6	306 460	635,5	26,8	2 158	9 102	
März	1 142 959	54,3	838 876	144 942	693 934	82,7	304 083	630,6	26,6	2 407	10 413	
April	1 148 522	54,5	858 140	144 527	713 613	83,2	290 382	602,2	25,3	3 452	30 844	
Mai	1 152 067	54,6	878 251	144 493	733 758	83,5	273 816	567,8	23,8	3 537	28 801	
Juni	1 148 215	54,3	877 747	143 342	734 405	83,7	270 468	560,9	23,6	2 919	20 555	
Juli	1 159 423	54,8	871 838	142 022	729 816	83,7	287 585	596,4	24,8	2 634	15 526	
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	1 174 904	55,3	880 163	140 582	739 581	84,0	294 741	611,2	25,1	3 807	20 169	
Oktober	1 165 168	54,8	886 991	140 692	746 299	84,1	278 177	576,9	23,9	3 243	23 920	
männlich												
1949												
Oktober	625 457	71,1	499 540	84 845	414 695	83,0	125 917	571,8	20,1	1 728	5 390	
November	627 500	71,1	496 589	84 768	411 821	82,9	130 911	594,4	20,9	1 244	4 741	
Dezember	630 552	72,2	493 031	84 492	408 539	82,9	137 521	624,4	21,8	740	3 555	
1950												
Januar	632 708	71,4	480 378	83 982	396 396	82,5	152 330	691,7	24,1	612	3 302	
Februar	632 692	71,1	480 785	83 734	397 051	82,6	151 907	689,8	24,0	1 189	5 214	
März	632 463	71,0	485 284	83 594	401 690	82,8	147 179	668,3	23,3	1 424	6 528	
April	632 695	70,9	503 113	83 334	419 779	83,4	129 582	588,4	20,5	2 203	22 854	
Mai	634 356	70,9	518 206	83 406	434 800	83,9	116 150	527,4	18,3	2 351	19 149	
Juni	632 168	70,5	520 126	83 113	437 013	84,0	112 042	508,7	17,7	1 798	13 395	
Juli	636 848	70,9	515 334	82 659	432 675	84,0	121 514	551,8	19,1	1 402	9 911	
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	643 352	71,4	519 536	82 172	437 364	84,2	123 816	562,2	19,2	2 714	13 053	
Oktober	643 168	71,3	522 520	82 326	440 194	84,2	120 648	547,8	18,8	2 283	16 813	
weiblich												
1949												
Oktober	500 742	41,4	369 380	63 197	306 183	82,9	131 362	501,3	26,2	837	3 981	
November	503 650	41,6	367 321	62 647	304 674	82,9	136 329	520,2	27,1	794	3 689	
Dezember	505 156	41,7	363 964	62 420	301 544	82,8	141 192	538,8	28,0	595	2 389	
1950												
Januar	506 666	41,8	356 154	61 996	294 158	82,6	150 512	574,4	29,7	822	2 702	
Februar	509 546	42,0	354 993	61 708	293 285	82,6	154 553	590,0	30,3	969	3 888	
März	510 496	42,0	353 592	61 348	292 244	82,7	156 904	598,9	30,7	983	3 885	
April	515 827	42,5	355 027	61 193	293 834	82,8	160 800	613,7	31,2	1 249	7 990	
Mai	517 711	42,6	360 045	61 087	298 958	83,0	157 666	601,8	30,5	1 186	9 652	
Juni	516 047	42,4	357 621	60 229	297 392	83,2	158 426	604,7	30,7	1 121	7 160	
Juli	522 575	42,9	356 504	59 363	297 141	83,3	166 071	633,9	31,8	1 232	5 615	
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	531 552	43,5	360 627	58 410	302 217	83,8	170 925	690,6	32,2	1 093	7 116	
Oktober	522 000	42,7	364 171	58 366	306 105	84,0	157 529	601,6	30,2	529	7 107	

1) Arbeiter und Angestellte.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Beschäftigte ¹⁾ und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 31. Oktober 1950
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte 1)			Arbeitslose			Anteil an den Erwerbspers. ²⁾ (Sp. 1 + 4)
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	Anzahl							vH
	1	2	3	4	5	6	7
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	10 916	6 681	4 235	2 799	1 288	1 511	20,4
12 Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	402	330	72	105	77	28	20,7
21 Bergmännische Berufe	17	17	-	13	13	-	43,3
22 Steingewinner u.-verarbeiter, Keramiker	831	739	92	125	61	64	13,1
23 Glasmacher	703	623	80	116	94	22	14,2
24 Bauberufe	44 212	41 346	2 866	5 047	3 175	1 872	10,2
25/26 Metallherzeuger u.-verarbeiter	87 539	77 259	10 280	25 793	19 842	5 951	22,8
27 Elektriker	20 102	16 185	3 917	4 560	3 605	955	18,5
28 Chemiewerker	3 502	1 932	1 570	1 330	363	967	27,5
29 Kunststoffverarbeiter	134	106	28	62	34	28	31,6
30/31 Holzverarbeiter u. zugeh. Berufe	15 486	15 128	358	854	729	125	5,2
32 Papierhersteller und -verarbeiter	3 613	1 365	2 248	1 526	288	1 238	29,7
33 Graphische Berufe	13 602	10 180	3 422	4 100	2 256	1 844	23,2
34/35 Textilhersteller und -verarbeiter	40 282	7 401	32 881	11 145	2 429	8 716	21,7
36 Lederhersteller, Leder- u. Fellverarbeiter	5 651	3 949	1 702	2 172	1 494	678	27,8
37 Nahrungs- und Genussmittelhersteller	21 943	15 048	6 895	7 124	3 162	3 962	24,5
39 Hilfsberufe der Stoffherzeugung u.-verarbeitung	67 130	38 371	28 759	60 484	15 326	45 158	47,4
41 Ingenieure und Techniker	21 546	20 631	915	6 231	5 916	315	22,4
42 Technische Sonderfachkräfte	2 232	491	1 741	598	282	316	21,1
43 Maschinisten u. zugehörige Berufe	5 641	5 633	8	1 052	1 048	4	15,7
51 Kaufmännische Berufe	88 032	49 982	38 050	34 263	19 095	15 168	28,0
52/53 Verkehrsberufe	58 641	47 548	11 093	18 220	12 581	5 639	23,7
61 Hauswirtschaftliche Berufe	16 918	29	16 889	3 775	14	3 761	18,2
62 Reinigungsberufe	24 323	2 081	22 242	8 996	133	8 863	27,0
63 Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	24 662	6 337	18 325	5 137	1 547	3 590	17,2
64 Volkspflegeberufe	1 410	205	1 205	164	19	145	10,4
71 Verwaltungs-u. Büroberufe	92 469	33 709	58 760	37 597	9 159	28 438	28,9
72 Rechts- und Sicherheitswahrer	13 556	12 489	1 067	1 327	1 232	95	8,9
73 Dienst- und Wachberufe	26 018	7 015	19 003	3 689	1 498	2 191	12,4
81 Erziehungs-u. Lehrberufe, Seelsorger	15 639	6 641	8 998	2 083	817	1 266	11,8
82 Bildungs- und Forschungsberufe	4 249	2 408	1 841	2 137	1 210	927	33,5
83 Künstlerische Berufe	5 952	4 032	1 920	7 118	4 461	2 657	54,5
91/92 Berufstätigkeit ohne nähere Angabe des Berufs	8 946	4 303	4 643	18 435	7 400	11 035	67,3
Berufsgruppen insgesamt	746 299	440 194	306 105	278 177	120 648	157 529	27,2

1) Angestellte und Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1950

Umfang der Streiks

Land Gewerbegruppen	Betroffene Betriebe			Beteiligte Arbeitnehmer			Verlorene Arbeitstage		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
	Vierteljahr			Vierteljahr			Vierteljahr		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
nach Ländern									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	21	15r	876	16 087	7 280r	31 738	14 926	9 849r	226 326
davon:									
Schleswig-Holstein	2	-	8	31	-	40	262	-	80
Hamburg	-	-	5	-	-	522	-	-	3 225
Niedersachsen	-	1	210	-	1 266	9 901	-	1 266	80 918
Nordrhein-Westfalen	12	10	565	4 948	3 704	13 554	12 006	4 226	68 131
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	78p	-	-	5 945p	-	-	69 326p
Württemberg-Baden	1	3r	3	480	383r	207	660	2 430r	1 966
Baden	6	1	7	10 628	1 927	1 569	1 998	1 927	2 680
nach Gewerbegruppen									
Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	-	-	2	-	-	45	-	-	22
Bergbau	5	2	-	3 262	1 962	-	10 326	1 953	-
Steine und Erden	2	2	9	664	228	397	1 642	215	2 732
Eisen- u. Metallgewinnung	3	2	1	1 768	3 332	160	183	3 658	400
Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	-	1	2	-	9	5	-	21	17
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugbau	6	3r	2	10 241	192r	954	2 199	824r	1 935
Elektrotechnik	-	1	1	-	182	31	-	1 729	186
Textilgewerbe	1	1	2	63	1 266	2 718	126	1 266	30 905
Papierherzeugung u. -verarbeitung	-	-	1	-	-	43	-	-	86
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	-	-	1	-	-	8	-	-	8
Kautschuk- u. Asbestverarbeitung	-	-	1	-	-	6	-	-	6
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	4	1	5	89	49	373	450	147	11 894
Bekleidungsgewerbe	-	2	-	-	60	-	-	36	-
Bau- u. Baunebengewerbe	-	-	847p	-	-	26 552p	-	-	177 912p
Verkehrswesen (ohne Bundespost u. -bahn)	-	-	2	-	-	446	-	-	223
Insgesamt	21	15r	876	16 087	7 280r	31 738	14 926	9 849r	226 326

Dauer der Streiks

Land Gewerbegruppen	Beteiligte Arbeitnehmer bei Streiks mit einer Dauer von ... Arbeitstagen								
	bis 6			7 bis 24			über 24		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
	Vierteljahr			Vierteljahr			Vierteljahr		
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
nach Ländern									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	15 102	7 067r	15 875	985	213	15 591	-	-	272
davon:									
Schleswig-Holstein	20	-	40	11	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	187	-	-	335	-	-	-
Niedersachsen	-	1 266	1 158	-	-	8 743	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	4 044	3 673	12 825	904	31	457	-	-	272
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	51p	-	-	5 894p	-	-	-
Württemberg-Baden	480	201r	45	-	182	162	-	-	-
Bayern	10 558	1 927	1 569	70	-	-	-	-	-
nach Gewerbegruppen									
Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	-	-	45	-	-	-	-	-	-
Bergbau	2 358	1 962	-	904	-	-	-	-	-
Steine und Erden	594	228	213	70	-	184	-	-	-
Eisen- u. Metallgewinnung	1 768	3 308	160	-	24	-	-	-	-
Eisen-, Stahl- u. Metallwarenherstellung	-	9	5	-	-	-	-	-	-
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	10 241	185r	954	-	7	-	-	-	-
Elektrotechnik	-	-	31	-	182	-	-	-	-
Textilgewerbe	63	1 266	397	-	-	2 321	-	-	-
Papierherzeugung u. -verarbeitung	-	-	43	-	-	-	-	-	-
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	-	-	8	-	-	-	-	-	-
Kautschuk- u. Asbestverarbeitung	-	-	6	-	-	-	-	-	-
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	78	49	101	11	-	-	-	-	272
Bekleidungsgewerbe	-	60	-	-	-	-	-	-	-
Bau- u. Baunebengewerbe	-	-	13 466p	-	-	13 089p	-	-	-
Verkehrswesen (ohne Bundespost- u. -bahn)	-	-	446	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	15 102	7 067r	15 875	985	213	15 591	-	-	272

Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin

Zeit Gewerkschaften	Bundesgebiet			Berlin
	insgesamt	davon		insgesamt
		männlich	weiblich	
1	2	3	4	
1949 30.Juni	4 955 200	4 294 600	660 600	.
1950 30.Juni	4 955 853	4 194 473	761 380	.
30.September	5 132 282	4 330 065	802 217	146 303
davon:				
Gewerkschaft Bau, Steine, Erden	373 057	369 053	4 004	16 413
Industriegewerkschaft Bergbau	573 460	564 503	8 957	-
Industriegewerkschaft Chemie, Papier, Keramik	390 542	308 206	82 336	4 232
Industriegewerkschaft Druck und Papier	120 857	89 521	31 336	8 232
Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands	421 929	412 856	9 073	7 436
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	51 441	35 459	15 982	5 751
Gewerkschaft Gartenbau-, Land- und Forst- wirtschaft	106 433	96 359	10 074	1 044
Gewerkschaft Handel, Banken u. Versicherungen	54 842	29 760	25 082	379
Industriegewerkschaft Holz	177 823	161 265	16 558	3 726
Gewerkschaft Kunst	41 198	33 071	8 127	2 079
Gewerkschaft Leder	91 003	58 147	32 856	900
Industriegewerkschaft Metall	1 266 011	1 136 937	129 074	24 659
Industriegewerkschaft Nahrung, Genuss und Gaststätten	239 412	152 821	86 591	8 006
Gewerkschaft Öffentl. Dienste, Transport und Verkehr	663 335	574 903	88 432	42 130
Deutsche Postgewerkschaft	168 045	140 064	27 981	18 288
Gewerkschaft Textil und Bekleidung	392 894	167 140	225 754	3 028

Zeit Gewerkschaften	Nordmark 1)	Nieder- sachsen 2)	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Württbg.- Baden 3)	Bayern	Rheinland- Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7
1950 30.Juni	490 565	567 631	1 870 275	445 674	617 207	729 942	234 559
30.September	469 955	609 196	1 928 333	472 066	658 354	756 447	237 931
davon:							
Gewerkschaft Bau, Steine, Erden	51 088	65 817	103 751	42 566	31 214	57 603	21 018
Industriegewerkschaft Bergbau	-	37 621	495 454	14 111	3 416	14 843	8 015
Industriegewerkschaft Chemie, Papier, Keramik	37 474	57 106	103 470	50 925	37 653	64 687	39 227
Industriegewerkschaft Druck und Papier	11 344	14 416	31 461	12 036	18 133	29 244	4 223
Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands	32 101	45 629	105 368	53 093	62 795	85 369	37 574
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	13 394	13 454	10 483	7 450	6 660	-	-
Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forst- wirtschaft	31 033	35 097	9 407	8 925	5 831	13 374	2 766
Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen	5 089	6 564	22 769	9 952	1 920	5 827	2 721
Industriegewerkschaft Holz	16 318	31 651	45 621	14 997	25 392	34 710	9 134
Gewerkschaft Kunst	8 004	6 177	10 124	3 088	3 646	8 629	1 530
Gewerkschaft Leder	3 948	2 950	14 869	13 067	28 923	11 583	15 663
Industriegewerkschaft Metall	91 802	113 721	521 248	121 323	205 689	170 487	41 741
Industriegewerkschaft Nahrung, Genuss und Gaststätten	36 753	36 662	63 427	12 233	41 016	39 360	9 961
Gewerkschaft Öffentl. Dienste, Transport und Verkehr	96 005	90 921	182 003	69 593	81 511	112 702	30 600
Deutsche Postgewerkschaft	21 747	25 387	42 719	18 538	24 226	28 510	6 918
Gewerkschaft Textil und Bekleidung	13 855	26 023	166 159	20 169	80 329	79 519	6 840

1) Mitglieder der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg.- 2) Enthält die Mitglieder des Landes Bremen.- 3) Darin enthalten Mitglieder der Länder Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Deutscher Gewerkschaftsbund

Land-, Forst-, Viehwirtschaft und Fischerei

Die betriebseigenen Antriebsmaschinen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Bundesgebiet ¹⁾
(Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22. Mai 1949)

Land Größenklasse	Elektro- motoren insgesamt	davon		Verbren- nungs- motore	Dampf- loko- mobile	Boden- fräsen	Schlepper ins- gesamt	davon			
		unter 6 PS	6 PS und mehr					bis 2) 10 PS)	über 10 bis 18 PS	über 18 bis 25 PS	über 25 PS
Schleswig-Holstein	57 410	41 067	16 343	1 692	31	546	4 868	114	756	1 869	2 129
Hamburg	2 253	1 630	623	1 075	7	1 002	413	160	66	146	41
Niedersachsen	188 797	116 558	72 239	7 388	81	1 033	13 814	429	2 620	5 847	4 918
Nordrhein-Westfalen	180 719	134 933	45 786	4 070	88	1 761	12 540	711	2 861	4 982	3 986
Bremen	1 617	1 278	339	25	-	59	56	8	16	19	13
Hessen	68 236	59 721	8 515	1 957	69	1 536	5 043	290	1 010	2 341	1 402
Württemberg-Baden	129 863	125 444	4 419	4 547	63	2 354	4 228	429	975	1 948	876
Bayern	387 300	358 823	28 477	24 582	407	2 620	24 027	1 770	5 946	12 358	3 953
Rheinland-Pfalz	67 150	59 249	7 901	10 030	54	886	4 931	420	1 487	2 252	772
Baden	58 371	56 432	1 939	3 881	31	873	2 665	308	840	1 260	257
Württemberg-Hohenzollern ³⁾	81 734	78 387	3 347	2 278	19	412	3 965	495	1 153	2 005	312
Bundesgebiet	1 223 450	1 033 522	189 928	61 525	850	13 082	76 550	5 134	17 730	35 027	18 659
davon:											
in den Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche											
unter 2 ha	54 228	51 284	2 944	5 384	80	5 708	1 949	723	350	489	387
2 bis unter 5 ha	244 910	232 540	12 370	15 957	138	3 539	4 608	1 453	1 347	1 236	572
5 bis unter 10 ha	330 969	299 165	31 804	18 292	94	1 576	7 934	1 309	3 040	2 683	902
10 bis unter 20 ha	313 708	251 503	62 205	13 354	136	920	16 181	914	6 039	7 466	1 762
20 bis unter 50 ha	221 175	157 173	64 002	6 773	175	671	30 507	631	5 931	17 868	6 077
50 bis unter 100 ha	40 397	28 799	11 598	1 113	60	359	9 742	74	804	4 012	4 852
100 ha und mehr	18 063	13 058	5 005	652	167	309	5 629	30	219	1 273	4 107

1) Die Zahl der Betriebe sowie eine Gliederung der Länderergebnisse nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche wurde in den Statistischen Berichten Arb.Nr. III 1/12 und 13 veröffentlicht.- 2) Einschl. Einachselschlepper.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die betriebseigenen Arbeitsmaschinen und technischen Einrichtungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Bundesgebiet ¹⁾

(Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22. Mai 1949)

Maschinen und technische Einrichtungen	Bundes- gebiet	davon										
		Schlesw- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Luftbereifte Ackerwagen	161 555	11 394	534	35 066	25 721	138	14 910	7 964	41 175	13 712	4 306	6 535
Lastkraftwagen	11 621	283	239	1 504	2 710	82	1 445	1 492	1 576	1 368	436	486
Drillmaschinen	358 712	17 652	347	58 034	53 283	225	44 631	27 169	24 933	21 575	2 644	8 219
Düngerstreuer (Handelsdünger)	129 837	11 664	291	38 034	45 781	244	11 182	2 471	13 453	4 656	976	1 085
Hackmaschinen	87 246	9 674	196	20 235	33 129	49	5 511	4 887	7 376	4 514	795	880
Vielfachgräber	73 520	7 175	120	17 992	16 723	66	8 687	2 374	11 121	5 777	1 203	2 282
Gespanngrasmäher	751 626	33 637	998	115 187	88 546	798	85 422	58 146	30 394	70 817	29 810	37 871
Heuwender	263 109	13 086	543	44 533	53 244	598	20 763	14 513	72 718	12 230	13 899	16 982
Mähbinder für Gespannzug ohne Aufbaumotor	157 990	17 399	389	32 556	42 365	89	19 305	7 905	23 332	11 057	1 225	2 368
mit Aufbaumotor	10 287	1 340	25	2 487	1 137	2	1 308	983	1 793	855	88	269
Zapfwellenbinder	18 112	1 533	23	3 995	3 701	9	1 355	830	5 234	748	224	460
Motormäher	22 262	1 48	36	808	703	5	953	6 282	6 621	769	3 551	2 386
Kartoffelroder	260 926	11 981	279	60 713	36 979	156	32 196	11 702	76 010	19 973	3 415	7 522
Rübenroder	19 949	1 843	9	3 716	6 232	3	2 306	1 393	2 450	1 657	128	212
Dreschmaschinen												
bis 7,5 dz Stundenleistung	296 665	5 724	297	53 777	34 221	269	5 434	35 612	03 759	18 785	15 858	22 929
über 7,5 bis 12,5 dz Stundenleistung	33 014	1 795	62	12 681	5 757	52	653	1 636	8 018	1 014	521	825
über 12,5 dz Stundenleistung	8 395	988	8	2 969	1 435	3	587	432	1 318	392	135	128
Bindfadenpressen	51 526	3 503	79	15 687	12 095	49	1 620	4 466	9 383	3 196	408	1 040
Drahtpressen	1 241	66	-	1 777	424	-	61	175	176	65	24	73
Höhenförderer	33 333	1 805	32	2 349	1 961	7	2 726	2 423	10 324	1 811	2 139	7 756
Greiferaufzüge	144 784	4 058	226	4 698	13 215	110	12 078	11 005	58 685	11 958	13 344	15 407
Fördergebläse	20 631	3 039	44	5 967	3 762	71	1 287	373	3 824	1 800	256	208
Häckselmaschinen												
ohne Gebläse	865 992	25 408	883	98 847	62 814	720	71 360	108 622	13 776	48 122	63 246	72 194
mit Gebläse	70 177	789	63	3 442	2 009	56	1 648	9 793	46 176	1 518	1 645	3 038
Schrotmühlen	368 156	14 226	320	60 068	44 442	227	27 196	27 852	125 819	18 579	20 344	29 083
Kartoffelsortierer	88 282	6 671	148	32 364	25 900	115	2 208	670	17 078	1 854	232	1 042
Elektrofutterdämpfer	12 949	1 089	14	2 509	1 045	8	1 118	1 184	2 065	1 308	154	2 455
Elektroherde	82 793	4 009	381	17 323	22 655	70	9 784	11 744	3 735	8 824	1 789	2 479
Melkmaschinenanlagen	5 614	810	3	651	1 661	-	327	138	1 507	231	48	258
Wäscheschneidmaschinen mit Motor	147 781	7 978	721	20 811	75 689	332	9 695	11 809	4 988	10 273	964	4 521
Betriebe mit:												
Gärfutterbehältern für Grünfütter	78 455	2 817	76	16 089	14 852	138	3 173	4 487	27 824	3 132	2 141	3 726
für Kartoffeln	115 859	3 827	39	16 460	11 195	36	18 290	10 247	33 191	12 507	4 933	5 134
Ausgebauten Jauchegruben	1 077 085	22 211	1 482	156 426	154 641	1 125	149 726	124 726	212 782	132 868	62 331	58 767
Beregnungsanlagen	6 939	190	1 262	740	701	20	931	896	1 080	633	376	110
Gülleanlagen mit Pumpwerk	25 194	426	39	864	1 982	-	1 158	2 556	8 600	1 239	1 398	6 932
Wasserleitungen	1 289 133	20 998	3 907	87 757	155 650	1 194	196 301	173 405	274 690	194 599	81 060	99 572
Elektrischer Stromversorgung	1 843 527	60 433	4 043	268 050	251 954	2 236	208 437	198 090	429 942	216 060	101 483	102 799

1) Die Zahl der Betriebe sowie eine Gliederung der Ergebnisse für die Länder und für das Bundesgebiet nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche wurde in den Statistischen Berichten Arb.Nr. III 1/12, 13, 24, 25 und 26 veröffentlicht.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die Verwendung von betriebsfremden Maschinen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Bundesgebiet ¹⁾
(Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22.5.1949)

Land Größenklasse	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt	davon Betriebe, die folgende Maschinen geliehen, gemietet, genossenschaftlich, gemeinschaftlich oder im Lohnverfahren benutzen							
		Schlepper	Luft- bereifte Acker- wagen	Zapf- wellen- binder	Mähbinder für Gespanne	Dresch- maschinen	Wäsche- wasch- maschinen mit Motor	Motor- mäher	Kartoffel- roder
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	67 704	2 462	796	470	5 210	46 940	192	255	12 466
Hamburg	4 791	63	14	9	49	901	7	19	67
Niedersachsen	304 886	4 166	2 335	1 036	7 499	199 940	385	736	18 738
Nordrhein-Westfalen	272 255	3 830	2 040	1 118	9 481	171 024	1 561	795	14 622
Bremen	2 277	34	8	2	54	1 233	3	12	235
Hessen	213 492	4 738	1 605	1 264	5 377	190 706	1 322	914	3 237
Württemberg-Baden	206 684	11 140	3 221	1 543	3 007	147 769	13 177	6 837	2 941
Bayern	503 911	12 124	2 779	3 363	4 529	318 468	1 430	2 376	11 401
Rheinland-Pfalz	221 512	4 531	1 925	684	5 317	176 741	1 978	746	2 221
Baden	105 037	2 617	763	369	488	68 637	520	2 457	454
Württemberg-Hohenz. 2)	108 962	6 116	618	2 435	3 345	69 983	826	5 211	1 665
Bundesgebiet	2 011 511	51 821	16 104	12 293	44 356	1 392 342	21 401	20 358	68 047
davon:									
in den Größenklas- sen nach der land- wirtschaftlich be- nutzten Fläche									
unter 2 ha	684 160	9 679	3 318	1 146	3 296	448 932	6 644	3 798	3 166
2 bis unter 5 ha	545 792	14 609	3 895	2 515	8 076	444 784	5 993	9 259	9 090
5 bis unter 10 ha	400 638	11 621	3 520	3 517	13 313	281 701	4 750	4 753	18 200
10 bis unter 20 ha	254 826	8 309	2 578	2 848	14 527	153 481	2 860	1 785	23 143
20 bis unter 50 ha	112 377	6 444	2 135	1 998	4 921	57 347	1 055	684	13 309
50 bis unter 100 ha	12 679	1 003	501	249	201	5 546	83	69	1 071
100 ha und darüber	3 039	156	157	20	22	551	16	10	68

1) Eine Gliederung der Länderergebnisse nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche wurde in den Statistischen Berichten Arb.Nr. III 1/24, 25 und 26 veröffentlicht.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

**Anteil der Betriebe mit den wichtigsten betriebseigenen Antriebs- und Arbeitsmaschinen
an der Gesamtzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Bundesgebiet**
(Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22. Mai 1949)

Betriebseigene Maschinen	Betriebe mit Verwendung betriebseigener Maschinen							
	insgesamt	in den Größenklassen n.d. landwirtschaftl. benutzten Fläche						100 ha und mehr
		unter 5 ha	5 b.u. 10 ha	10 b.u. 20 ha	20 b.u. 50 ha	50 b.u. 100 ha		
	Anzahl	vH der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe insgesamt						
1	2	3	4	5	6	7	8	
Elektromotoren insgesamt	859 867	42,7	21,8	67,8	81,1	88,5	90,1	88,0
davon:								
unter 1 PS	130 122	6,5	2,2	6,5	14,4	29,5	40,7	45,1
1 bis unter 6 PS	731 182	36,3	19,4	60,0	64,9	66,6	76,0	81,9
6 PS und mehr	174 264	8,7	1,2	7,7	23,4	51,7	70,5	76,1
Verbrennungsmotore	57 857	2,9	1,6	4,3	4,9	5,4	7,2	16,1
Bodenfräsen	11 142	0,6	0,6	0,3	0,3	0,5	2,3	8,1
Schlepper insgesamt	70 323	3,5	0,5	1,9	6,2	26,4	64,8	83,7
davon:								
bis 10 PS	5 038	0,3	0,2	0,3	0,4	0,6	0,6	0,9
über 10 bis 18 PS	17 649	0,9	0,1	0,8	2,4	5,2	6,2	6,8
über 18 bis 25 PS	34 516	1,7	0,1	0,7	2,9	15,8	30,4	37,0
über 25 bis 35 PS	9 918	0,5	0,0	0,1	0,5	3,7	19,3	35,3
über 35 PS	6 975	0,3	0,0	0,0	0,2	1,6	17,0	56,9
Luftbereifte Ackerwagen	123 526	6,1	1,2	6,9	14,5	30,1	58,7	75,8
Drillmaschinen	355 166	17,7	2,3	25,5	51,7	70,9	85,0	85,4
Düngerstreuer	125 419	6,2	0,2	4,0	17,9	44,3	73,8	84,3
Hackmaschinen	83 523	4,2	0,4	3,8	10,6	23,9	53,7	75,3
Vielfachgeräte	71 297	3,5	0,2	2,5	9,2	24,1	49,6	70,5
Gespanngrasmäher	726 934	36,1	10,2	66,5	96,3	90,4	90,2	87,4
Heuwender	258 203	12,8	1,0	14,4	41,0	64,1	73,0	78,7
Gespannmähbinder								
ohne Aufbaumotor	156 357	7,8	0,2	4,9	26,0	52,6	57,7	53,7
mit Aufbaumotor	10 242	0,5	0,0	0,3	1,9	2,9	4,6	2,3
Zapfwellenbinder	16 750	0,8	0,0	0,1	0,7	6,7	35,1	74,2
Kartoffelroder	258 047	12,8	1,2	15,2	40,3	60,0	73,0	83,3
Rübenroder	19 520	1,0	0,1	0,8	2,6	5,4	14,6	25,9
Dreschmaschinen								
bis 7,5 dz Stundenleistung	296 372	14,7	5,1	25,7	34,8	35,1	18,8	8,1
über 7,5 bis 12,5 dz Stdrleistung	32 877	1,6	0,1	1,0	3,6	12,6	24,0	24,4
über 12,5 dz Stundenleistung	8 104	0,4	0,1	0,2	0,4	2,1	12,4	45,1
Höhenförderer	31 835	1,6	0,2	1,8	3,9	7,4	18,3	44,3
Greiferaufzüge	140 727	7,0	1,1	11,3	19,8	24,6	22,9	15,9
Fördergebläse	20 416	1,0	0,1	0,6	1,7	7,6	19,8	30,3
Häckselmaschinen								
ohne Gebläse	854 153	42,5	27,4	63,7	69,3	67,7	61,9	62,7
mit Gebläse	67 627	3,4	0,9	4,4	8,2	13,1	16,7	29,9
Schrotmühlen	367 064	18,2	3,5	28,5	49,1	65,1	71,6	74,4
Kartoffelsortierer	87 588	4,4	0,1	2,4	11,5	33,4	59,0	42,6

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die Verwendung der wichtigsten betriebseigenen Antriebs- und Arbeitsmaschinen
in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Bundesgebiet
(Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22. Mai 1949)

Betriebseigene Maschinen	Betriebs- eigene Maschinen insgesamt	Von 100 Maschinen entfielen auf die Grössenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche					
		unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 ha und mehr
		1	2	3	4	5	6	7
Elektromotoren insgesamt	1 223 450	24,5	27,1	25,6	18,1	3,3	1,4
davon:							
unter 6 PS	1 033 522	27,5	28,9	24,3	15,2	2,8	1,3
6 PS und mehr	189 928	8,1	16,7	32,8	33,7	6,1	2,6
Verbrennungsmotore	61 525	34,7	29,7	21,7	11,0	1,8	1,1
Dampflokobile	850	25,6	11,1	16,0	20,6	7,1	19,6
Bodenfräsen	13 082	70,7	12,1	7,0	5,1	2,7	2,4
Schlepper insgesamt	76 550	8,6	10,4	21,1	39,8	12,7	7,4
davon:							
bis 10 PS	5 134	42,4	25,5	17,8	12,3	1,4	0,6
über 10 bis 18 PS	17 730	9,6	17,1	34,1	33,5	4,5	1,2
über 18 bis 25 PS	35 027	4,9	7,7	21,3	51,0	11,5	3,6
über 25 PS	18 659	5,1	4,8	9,5	32,6	26,0	22,0
Luftbereifte Ackerwagen	161 555	10,4	19,5	27,6	28,8	9,0	4,7
Drillmaschinen	358 712	8,0	28,6	36,9	22,4	3,1	1,0
Düngerstreuer	129 837	1,6	12,3	35,3	38,8	8,2	3,8
Hackmaschinen	87 246	6,1	17,7	31,1	31,8	8,9	4,4
Vielfachgeräte	73 520	3,4	13,8	31,9	37,2	9,2	4,5
Gespanntrasmäher	751 626	16,6	35,7	30,0	14,8	2,1	0,8
Heuwender	263 109	4,6	22,0	40,0	27,9	4,0	1,5
Gespann-Mähbinder	168 277	1,5	12,5	42,3	37,3	5,0	1,4
Zapfwellenbinder	18 112	0,9	2,8	10,3	41,7	25,5	18,8
Kartoffelroder	260 926	5,9	23,3	39,4	26,0	3,9	1,5
Rübenroder	19 949	3,8	16,7	33,8	31,0	9,9	4,8
Dreschmaschinen	338 074	19,4	31,9	29,3	16,6	2,1	0,7
Höhenförderer	33 333	6,6	22,7	30,8	26,9	7,6	5,4
Greiferaufzüge	144 784	9,6	31,4	35,5	20,7	2,3	0,5
Fördergebläse	20 631	8,0	12,2	21,3	41,6	12,2	4,7
Häckselmaschinen	936 169	37,2	29,4	21,6	10,2	1,2	0,4
Schrotmühlen	368 156	11,8	31,0	34,0	20,0	2,6	0,6
Kartoffelsortierer	88 282	1,5	11,0	33,2	42,5	8,7	3,1
Elektrofutterdämpfer	12 949	9,2	19,2	34,2	28,9	6,3	2,2
Melkmaschinen	5 614	2,1	3,4	18,1	57,7	14,5	4,2

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Kartoffelernte 1950

Land	Zeit	Kartoffeln insgesamt			davon								
		Fläche 1000 ha	Ertrag		Fläche 1000 ha	Frühkartoffeln			Spätkartoffeln				
			je Hektar dz	ins- gesamt 1000 t		je Hektar dz	ins- gesamt 1000 t	Fläche 1000 ha	Ertrag		Fläche 1000 ha	Ertrag	
									je Hektar dz	ins- gesamt 1000 t		je Hektar dz	ins- gesamt 1000 t
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
Bundesgebiet	1950	1 141,4	244,9	27 958,5	86,1	184,1	1 585,2	1 055,3	249,9	26 373,3			
	1949	1 123,8	185,8	20 874,8	101,8	148,0	1 506,2	1 022,0	189,5	19 368,6			
davon:													
Schleswig-Holstein	1950	72,3	216,1	1 562,3	5,8	170,1	98,9	66,5	220,1	1 463,4			
	1949	71,7	179,6	1 287,9	8,2	130,2	106,8	63,5	186,0	1 181,1			
Hamburg	1950	1,7	190,3	31,5	0,4	154,4	5,6	1,3	200,5	25,9			
	1949	1,5	155,1	23,9	0,3	116,6	4,1	1,2	166,5	19,8			
Niedersachsen	1950	277,8	234,2	6 506,4	24,2	192,2	464,9	253,6	238,2	6 041,5			
	1949	270,4	239,7	6 480,2	28,6	173,3	495,6	241,8	247,5	5 984,6			
Nordrhein-Westfalen	1950	169,6	238,9	4 051,9	25,0	197,0	493,4	144,6	246,2	3 558,5			
	1949	165,3	245,2	4 052,8	29,4	181,3	533,0	135,9	259,0	3 519,8			
Bremen	1950	1,1	189,8	21,4	0,3	162,2	5,0	0,8	200,2	16,4			
	1949	1,1	186,9	21,2	0,3	144,1	5,0	0,8	205,9	16,2			
Hessen	1950	103,7	246,8	2 558,6	6,1	177,5	108,2	97,6	251,1	2 450,4			
	1949	101,9	161,6	1 646,6	7,2	123,4	88,8	94,7	164,5	1 557,8			
Württemberg-Baden	1950	63,9	239,6	1 530,2	3,7	170,0	62,1	60,2	243,8	1 468,1			
	1949	64,2	111,7	716,8	4,4	104,2	45,8	59,8	112,2	671,0			
Bayern	1950	304,2	265,9	8 088,2	13,2	163,8	216,5	291,0	270,5	7 871,7			
	1949	306,1	154,4	4 726,6	16,2	99,2	160,7	289,9	157,5	4 565,9			
Rheinland-Pfalz	1950	90,2	249,0	2 246,2	5,8	177,7	104,0	84,4	253,9	2 142,2			
	1949	85,9	133,4	1 146,1	5,5	91,3	50,2	80,4	136,3	1 095,9			
Baden	1950	25,7	240,6	618,4	1,0	170,3	15,9	24,7	243,3	602,5			
	1949	25,4	155,9	396,1	0,9	105,7	9,5	24,5	157,8	386,6			
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	1950	31,2	237,9	743,4	0,6	167,6	10,7	30,6	239,4	732,7			
	1949	30,3	124,3	376,6	0,8	84,0	6,7	29,5	125,4	369,9			

1) Einschliesslich Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Strohernte im Bundesgebiet 1950

Land	Zeit	Winter-	Sommer-	Winter-	Spelz-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Hafer-	Winter-	Sommer-	Erbsen- und Wicken-	Hülsen- frucht- gemenge u. Misch- frucht- stroh	Streu- wiesen
		roggen- stroh	roggen- stroh	roggen- stroh	stroh	weizen- stroh	gersten- stroh	gersten- stroh		gersten- stroh	roggen- stroh			
Anbaufläche in 1 000 ha ¹⁾														
	1950	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Bundesgebiet	1950	1 326,8	36,2	932,9	15,8	64,6	127,3	485,9	1 158,1	67,3	182,0	34,8	17,4	101,2
davon:	1949	1 380,1	34,6	848,1	19,1	54,9	105,0	390,5	1 135,2	76,6	186,3	54,1	23,6	123,6
Schleswig-Holstein	1950	114,1	3,6	40,0	-	8,0	15,1	11,8	88,5	0,6	65,2	3,8	5,4	3,8
	1949	120,8	3,8	30,3	-	5,7	9,9	10,7	85,4	1,8	63,1	7,7	7,5	4,3
Hamburg	1950	2,2	0,1	0,5	-	0,0	0,1	0,1	1,7	0,1	0,7	0,0	0,0	0,2
	1949	2,2	0,1	0,4	-	0,0	0,1	0,1	1,6	0,1	0,8	0,0	0,1	0,3
Niedersachsen	1950	361,8	10,0	95,5	0,0	18,3	36,1	13,2	245,4	3,7	66,2	7,2	6,2	5,9
	1949	380,9	8,0	78,7	0,1	11,4	29,4	8,0	232,6	4,1	67,2	10,9	8,2	10,8
Nordrhein-Westfalen	1950	222,1	3,4	139,4	0,0	4,2	49,5	12,7	210,3	19,3	15,7	6,3	2,7	3,2
	1949	223,7	1,9	116,3	0,0	3,9	41,0	8,9	206,4	19,6	15,5	8,9	3,6	12,5
Bremen	1950	1,1	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,1	1,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
	1949	1,1	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,1	1,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
Hessen	1950	129,8	0,8	85,9	0,1	1,9	9,1	21,2	119,0	1,1	3,5	3,8	0,9	1,6
	1949	131,4	0,3	77,2	0,0	1,9	8,6	17,3	117,1	1,1	4,0	5,6	1,2	2,4
Württemberg-Baden	1950	27,0	1,0	110,4	5,1	5,2	2,6	65,1	60,8	6,6	10,2	3,7	0,2	1,6
	1949	27,4	0,9	105,4	5,9	5,3	1,9	52,1	59,3	8,4	11,8	6,1	0,6	1,6
Bayern	1950	346,2	14,7	323,7	0,4	24,2	9,3	257,2	287,2	20,3	12,2	7,1	1,5	63,3
	1949	369,6	17,3	315,5	0,8	23,6	9,2	207,1	296,4	23,0	14,3	10,7	1,9	69,1
Rheinland-Pfalz	1950	95,3	0,9	62,2	0,0	1,5	2,9	51,8	99,7	4,4	1,8	1,3	0,2	4,2
	1949	94,4	0,6	55,4	0,0	1,9	2,6	37,8	91,6	5,2	2,4	1,8	0,2	3,8
Baden	1950	14,9	1,1	28,8	1,0	0,2	1,3	17,8	16,3	7,5	1,6	0,3	0,1	5,7
	1949	15,4	0,9	25,8	1,2	0,2	1,2	15,4	15,3	8,6	2,0	0,5	0,1	6,9
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	1950	12,3	0,5	46,4	9,2	1,1	1,3	34,9	28,0	3,7	4,7	1,3	0,2	11,7
	1949	13,2	0,7	43,0	11,1	1,0	1,1	33,2	28,3	4,7	5,0	1,9	0,2	11,9
Hektarerträge in dz														
	1950	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Bundesgebiet	1950	43,5	32,1	40,1	36,5	34,0	34,7	27,9	32,3	41,9	32,7	26,2	33,1	27,3
davon:	1949	44,1	32,3	39,9	35,0	32,5	32,5	27,5	33,1	39,0	33,3	25,1	32,4	26,7
Schleswig-Holstein	1950	41,4	33,3	40,9	-	37,8	35,4	28,5	34,3	37,3	33,7	27,5	35,5	24,8
	1949	45,3	34,5	41,4	-	37,6	34,4	28,2	35,3	38,8	33,2	26,4	34,9	25,2
Hamburg	1950	39,8	32,6	39,8	-	33,7	31,9	26,7	31,7	33,0	32,1	24,4	32,8	36,6
	1949	37,9	31,6	38,7	-	29,4	26,6	24,7	31,2	29,7	30,2	21,7	21,9	37,9
Niedersachsen	1950	41,9	33,6	41,7	35,6	37,4	35,0	29,2	34,5	38,5	33,1	27,8	34,8	29,9
	1949	46,3	37,7	41,7	35,6	35,7	35,2	30,1	36,5	39,0	35,5	26,5	32,9	26,6
Nordrhein-Westfalen	1950	45,4	35,5	43,2	33,6	35,7	35,7	28,8	34,3	44,5	32,5	27,8	32,9	26,3
	1949	48,0	34,7	42,7	33,6	35,2	35,2	28,2	36,8	41,9	34,7	26,3	32,8	32,9
Bremen	1950	37,6	29,0	37,4	29,1	31,8	23,4	27,9	32,8	29,9	20,2	23,4	25,7	
	1949	39,5	29,6	33,7	20,0	25,1	22,5	20,8	24,8	26,8	23,4	18,0	18,0	22,0
Hessen	1950	48,7	37,7	42,8	35,9	37,8	33,7	31,1	36,2	41,2	30,9	25,2	27,4	31,7
	1949	47,0	34,5	40,8	29,9	35,8	31,7	30,3	35,6	38,1	31,2	24,6	27,9	27,2
Württemberg-Baden	1950	50,1	39,1	45,6	43,5	40,6	38,1	35,0	38,3	47,0	35,2	27,8	33,0	35,2
	1949	47,9	39,2	46,0	43,2	39,4	34,3	36,1	38,9	46,5	36,4	27,6	31,7	31,5
Bayern	1950	40,9	29,3	35,1	30,6	28,3	27,9	25,2	25,1	37,8	26,1	22,7	23,0	25,0
	1949	39,2	29,5	37,5	30,1	27,8	27,7	25,9	27,7	35,8	26,5	23,0	25,0	25,3
Rheinland-Pfalz	1950	49,1	37,1	42,4	34,5	35,0	33,3	32,6	34,8	46,6	33,4	25,5	27,6	30,6
	1949	40,5	30,9	36,0	28,7	29,9	28,5	28,0	30,1	35,8	25,8	17,8	.	.
Baden	1950	41,8	29,5	41,3	32,1	31,2	35,3	27,1	32,5	44,1	31,3	25,2	26,5	31,4
	1949	39,4	22,8	37,9	33,0	26,5	26,5	22,1	23,3	38,2	21,1	19,6	21,3	24,9
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	1950	41,7	29,5	39,4	33,4	30,3	27,1	29,1	26,4	37,2	26,5	26,0	25,6	34,6
	1949	38,2	27,4	35,0	30,9	25,3	23,4	21,2	20,5	33,6	23,2	20,7	21,0	29,4
Gesamterträge in 1 000 t														
	1950	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Bundesgebiet	1950	5 774,7	116,2	3 737,2	57,8	219,6	441,1	1 356,1	3 737,3	282,5	594,7	91,4	57,4	276,3
davon:	1949	6 088,3	111,9	3 382,7	66,8	177,6	341,6	1 066,4	3 756,1	298,9	620,2	135,8	75,9	320,3
Schleswig-Holstein	1950	472,5	11,8	163,4	-	30,3	53,2	33,6	303,6	2,3	219,7	10,4	19,2	9,5
	1949	547,2	13,1	125,4	-	21,4	34,1	30,2	301,5	7,3	209,5	20,4	26,1	10,8
Hamburg	1950	8,7	0,3	2,0	-	0,1	0,5	0,2	5,4	0,2	2,3	0,0	0,1	0,6
	1949	8,4	0,3	1,6	-	0,1	0,3	0,2	5,1	0,3	2,4	0,0	0,1	1,1
Niedersachsen	1950	1 515,3	33,7	398,5	0,0	68,3	126,5	38,4	845,7	14,2	219,0	20,1	21,6	17,7
	1949	1 765,6	30,2	328,2	0,4	40,7	90,3	24,1	849,0	16,0	258,6	29,0	27,0	28,6
Nordrhein-Westfalen	1950	1 009,1	12,1	602,2	15,0	176,7	36,6	721,3	85,9	51,0	17,5	8,7	8,4	
	1949	1 073,8	6,6	496,6	0,0	13,1	144,3	25,1	759,6	82,1	53,8	23,5	11,8	41,0
Bremen	1950	4,2	0,2	0,5	0,1	0,1	0,2	3,3	0,1	0,6	0,1	0,0	0,0	
	1949	4,3	0,3	0,3	0,1	0,1	0,2	3,0	0,1	0,5	0,1	0,0	0,1	
Hessen	1950	631,8	3,1	367,4	0,3	7,2	30,5	66,1	430,4	4,8	10,8	9,6	2,5	5,1
	1949	617,6	1,0	315,0	0,1	6,8	27,3	52,4	416,9	4,4	12,5	13,7	3,4	6,5
Württemberg-Baden	1950	135,5	3,8	502,9	22,3	21,2	10,0	227,5	232,6	30,9	36,1	10,3	0,7	5,7
	1949	151,2	3,5	484,8	25,5	20,9	6,5	188,1	230,7	39,7	43,0	16,7	1,9	5,2
Bayern	1950	1 416,5	43,0	1 134,9	1,4	68,3	25,8	648,7	720,9	76,8	31,9	16,1	3,6	158,3
	1949	1 448,8	51,0	1 183,1	2,4	65,6	25,5	536,4	821,0	82,3	37,9	24,4	4,9	174,9
Rheinland-Pfalz	1950	467,3	3,4	263,7	0,1	5,1	9,5	169,0	347,3	20,6	5,9	3,3	0,5	12,7
	1949	382,3	1,9	199,4	0,1	5,7	7,4	105,3	275,7	18,6	6,2	3,2	.	.
Baden	1950	62,6	3,1	118,9	3,0	0,8	4,8	48,2	52,8	32,8	5,1	0,8	0,1	17,8
	1949	60,7	2,1	97,8	4,0	0,7	3,2	34,0	35,6	32,9	4,2	0,9	0,2	17,2
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	1950	51,2	1,7	182,8	30,7	3,2	3,5	87,6	74,0	13,9	12,3	3,2	0,4	40,4
	1949	50,4	1,9	150,3	34,3	2,5	2,6	70,4	58,0	15,8	11,6	3,9	0,5	34,9

1) Nach den berichtigten Anbauflächen der Bodenbenutzungserhebungen.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Endgültige Ernteermittlung von Buchweizen und Hülsenfrüchten im Bundesgebiet 1950

Land	Zeit	Buchweizen	Speiseerb- erbsen	Futter- erbsen	Speise- bohnen	Acker- bohnen	Wicken	Süß- lupinen	Bitter- lupinen	Hülsen- fruchtge- menge und Mischfrucht
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Anbauflächen in ha										
Bundesgebiet	1950	2 527	16 164	7 396	2 823	22 433	11 260	5 797	2 647	17 362
	1949	.	30 338	9 774	5 518	25 952	13 954	9 528	4 109	23 591
davon:										
Schleswig-Holstein	1950	377	2 618	252	143	3 402	921	1 570	96	5 408
	1949	.	6 454	461	463	4 085	844	2 138	112	7 466
Hamburg	1950	2	5	2	6	46	3	19	3	31
	1949	.	13	10	8	56	7	27	4	31
Niedersachsen	1950	654	5 132	1 024	952	9 984	1 089	3 188	2 147	6 221
	1949	.	7 901	1 552	1 565	10 454	1 489	5 541	3 279	8 193
Nordrhein-Westfalen	1950	296	2 120	900	489	3 600	3 270	795	207	2 640
	1949	.	4 243	964	888	4 234	3 713	1 336	427	3 595
Bremen	1950	1	17	3	28	30	2	9	0	12
	1949	.	23	4	31	39	2	5	2	16
Hessen	1950	7	2 397	437	265	658	959	62	56	924
	1949	.	3 640	637	631	1 128	1 274	101	64	1 239
Württemberg-Baden	1950	4	1 118	2 076	241	1 002	511	9	3	234
	1949	.	2 102	2 708	546	1 136	1 229	30	4	604
Bayern	1950	17	2 006	1 502	258	3 419	3 583	118	130	1 536
	1949	.	4 119	1 956	644	4 279	4 568	329	208	1 951
Rheinland-Pfalz	1950	1 164	408	184	141	55	722	18	2	161
	1949	.	1 120	190	382	125	489	17	6	165
Baden	1950	2	79	161	242	130	73	6	2	56
	1949	.	163	208	291	262	92	0	1	85
Württemberg-Hohenz.	1950	3	264	855	58	107	127	3	1	139
	1949	.	560	1 084	69	154	247	4	2	246
Kreis Lindau	1950	-	-	0	0	-	-	-	-	-
	1949	.	0	-	0	0	-	-	-	-
Hektarerträge in dz										
Bundesgebiet	1950	12,7	15,5	15,1	15,9	18,8	13,6	13,6	13,6	21,3
	1949	.	15,5	13,4	12,4	17,7	12,3	13,3	13,3	20,0
davon:										
Schleswig-Holstein	1950	8,5	17,7	17,4	16,2	19,5	16,1	14,0	14,3	23,0
	1949	.	18,1	17,9	13,7	19,5	15,7	14,7	17,9	21,9
Hamburg	1950	7,0	15,4	13,5	15,5	18,7	14,7	14,3	19,3	19,2
	1949	.	12,8	14,3	19,3	10,5	12,3	16,9	11,8	16,2
Niedersachsen	1950	10,5	16,0	15,8	14,6	19,3	14,7	13,4	13,7	22,8
	1949	.	17,1	16,1	13,8	18,6	12,8	12,9	13,1	20,9
Nordrhein-Westfalen	1950	11,4	16,0	15,6	16,8	21,6	13,9	14,4	14,8	21,6
	1949	.	17,4	15,8	14,8	20,6	13,4	14,0	15,3	20,9
Bremen	1950	7,0	15,9	13,7	15,2	18,4	16,0	9,3	10,0	16,8
	1949	.	15,7	13,5	14,8	16,2	12,0	10,2	10,0	15,8
Hessen	1950	10,0	14,1	15,2	15,0	17,9	13,8	12,9	13,2	16,8
	1949	.	13,7	13,5	10,0	13,9	11,6	11,6	11,4	16,2
Württemberg-Baden	1950	14,3	15,9	16,4	17,9	17,1	14,7	17,3	14,7	18,0
	1949	.	13,1	12,5	15,2	12,3	12,2	10,9	11,0	15,8
Bayern	1950	12,6	12,8	12,8	14,7	14,6	12,1	10,8	9,6	13,5
	1949	.	11,3	12,4	10,1	14,5	11,2	8,5	9,5	12,9
Rheinland-Pfalz	1950	15,6	14,1	14,3	17,7	14,5	13,9	.	.	15,0
	1949	.	11,0	11,8	9,6	11,3	11,1	.	.	.
Baden	1950	12,0	16,7	15,7	19,5	14,2	14,3	16,3	14,5	15,3
	1949	.	6,7	7,8	4,7	7,2	6,0	0,0	10,0	8,4
Württemberg-Hohenz.	1950	.	13,3	13,6	12,8	15,2	11,1	.	.	14,5
	1949	.	11,7	11,0	7,2	9,4	8,4	.	.	10,8
Kreis Lindau	1950	.	-	.	.	-	-	-	-	-
	1949	.	.	-	.	.	-	-	-	-

noch: Erntermittlung von Buchweizen und Hülsenfrüchten

Land	Zeit	Buchweizen	Speiserbsen	Futtererbsen	Speisebohnen	Ackerbohnen	Wicken	Süßlupinen	Bitterlupinen	Hülsenfruchtmenge und Mischfrucht
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Ernten in t									
Bundesgebiet	1950	3 196 a)	25 070	11 145	4 497	42 190	15 306	7 868 b)	3 601 b)	36 994 c)
	1949	.	46 992	13 112	6 819	45 928	17 118	12 636 b)	5 444 b)	46 875 c)
davon:										
Schleswig-Holstein	1950	320	4 636	438	231	6 648	1 483	2 200	137	12 424
	1949	.	11 697	823	633	7 951	1 323	3 142	200	16 356
Hamburg	1950	1	8	3	9	86	4	27	6	60
	1949	.	17	14	15	59	9	46	5	50
Niedersachsen	1950	688	8 219	1 621	1 390	19 297	1 596	4 258	2 945	14 200
	1949	.	13 472	2 493	2 153	19 488	1 903	7 141	4 310	17 108
Nordrhein-Westfalen	1950	336	3 394	1 406	822	7 784	4 561	1 142	307	5 706
	1949	.	7 390	1 522	1 310	8 724	4 975	1 874	652	7 512
Bremen	1950	1	27	4	43	55	3	8	0	20
	1949	.	36	5	46	63	2	5	2	25
Hessen	1950	7	3 377	663	397	1 179	1 325	80	74	1 552
	1949	.	4 973	859	630	1 570	1 478	117	73	2 008
Württemberg-Baden	1950	7	1 778	3 412	431	1 712	750	16	4	422
	1949	.	2 747	3 389	830	1 402	1 499	33	4	955
Bayern	1950	21	2 574	1 919	379	5 001	4 337	128	125	2 080
	1949	.	4 660	2 426	648	6 194	5 122	278	197	2 522
Rheinland-Pfalz	1950	1 813	574	263	249	80	1 001	.	.	242
	1949	.	1 236	224	367	141	542	.	.	.
Baden	1950	2	132	252	472	185	105	9	3	86
	1949	.	111	165	137	190	56	0	1	73
Württemberg-Hohenz.	1950	.	351	1 164	74	163	141	.	.	202
	1949	.	653	1 192	50	146	209	.	.	266
Kreis Lindau	1950	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.

a) Ohne Württemberg-Hohenzollern,- b) Ohne Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern,- c) Ohne Rheinland-Pfalz.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Erntermittlung von Rauhfutter im Bundesgebiet 1950

Land	Zeit	Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen mit einem Schnitt	Wiesen mit zwei und mehr Schnitten	Baumwiesen	Wiesen und Baumwiesen zusammen	Ackerwiesen
	1	2	3	4	5	6	7	8
	Anbauflächen in ha							
Bundesgebiet	1950	560 809	268 987	854 136	2 609 236	81 615	3 544 987	152 574
	1949	692 234	299 836	.	.	.	3 578 457	161 955
davon:								
Schleswig-Holstein	1950	49 850	848	137	145 953	699	146 789	18 473
	1949	51 607	929	.	.	.	148 320	15 357
Hamburg	1950	703	10	2 557	1 051	155	3 763	303
	1949	732	11	.	.	.	3 801	278
Niedersachsen	1950	36 739	11 970	282 808	237 006	1 915	521 729	6 711
	1949	45 265	16 270	.	.	.	528 607	8 241
Nordrhein-Westfalen	1950	80 682	15 325	166 954	93 099	8 629	268 682	22 944
	1949	107 121	17 869	.	.	.	273 706	21 175
Bremen	1950	29	0	1 098	5 314	46	6 458	46
	1949	22	0	.	.	.	6 529	49
Hessen	1950	42 653	24 699	60 422	200 267	3 656	264 345	5 418
	1949	56 691	27 022	.	.	.	268 208	5 574
Württemberg-Baden	1950	41 508	53 029	9 683	228 434	21 500	259 617	37 403
	1949	56 038	58 831	.	.	.	259 130	46 071
Bayern	1950	228 546	93 072	185 483	1 171 498	7 758	1 364 739	20 525
	1949	266 367	102 450	.	.	.	1 375 426	23 234
Rheinland-Pfalz	1950	31 385	45 077	78 455	132 559	4 397	215 411	9 083
	1949	51 052	51 640	.	.	.	222 634	9 538
Baden	1950	21 127	13 636	43 013	159 170	14 625	216 808	16 778
	1949	24 485	14 300	.	.	.	216 817	16 841
Württemberg-Hohenzollern	1950	27 567	11 321	22 323	222 681	17 125	262 129	14 870
	1949	32 833	10 513	.	.	.	261 089	15 578
Kreis Lindau	1950	20	0	1 203	12 204	1 110	14 517	20
	1949	21	1	.	.	.	14 190	19

noch: Ernteermittlung von Rauhfutter

Land	Zeit	Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen mit einem Schnitt	Wiesen mit zwei und mehr Schnitten	Baum- wiesen	Wiesen und Baumwiesen zusammen	Acker- wiesen
	9	10	11	12	13	14	15	16
Hektarerträge in dz								
Bundesgebiet	1950	57,7	71,8	34,6	49,3	39,7	45,5	48,0
davon:	1949	55,7	58,2	.	.	.	43,1	40,7
Schleswig-Holstein	1950	60,3	69,3	37,1	54,4	37,1	54,3	45,0
	1949	63,6	66,0	.	.	.	44,3	42,1
Hamburg	1950	55,2	56,6	48,0	62,8	33,8	51,6	45,4
	1949	52,5	54,5	.	.	.	53,1	39,4
Niedersachsen	1950	64,1	70,8	36,7	49,8	36,3	42,7	51,0
	1949	55,3	56,8	.	.	.	41,4	42,6
Nordrhein-Westfalen	1950	60,9	72,2	39,8	51,7	35,1	43,8	51,7
	1949	59,4	64,5	.	.	.	41,8	44,7
Bremen	1950	48,3	40,0	49,7	53,7	32,5	52,9	46,1
	1949	55,2	50,0	.	.	.	56,5	45,6
Hessen	1950	68,3	80,1	37,6	55,8	36,5	51,4	47,1
	1949	52,2	57,0	.	.	.	41,9	35,9
Württemberg-Baden	1950	64,0	77,0	39,4	58,1	49,0	56,6	55,1
	1949	53,7	58,1	.	.	.	44,5	42,9
Bayern	1950	51,4	69,7	27,3	45,1	30,9	42,6	40,4
	1949	56,6	60,3	.	.	.	47,1	41,5
Rheinland-Pfalz	1950	54,4	63,6	34,3	49,3	31,0	43,4	43,1
	1949	52,9	56,2	.	.	.	40,1	37,6
Baden	1950	66,8	78,6	29,7	48,5	36,6	44,0	43,3
	1949	45,3	53,1	.	.	.	35,6	34,0
Württemberg-Hohenzollern	1950	57,8	72,2	28,2	51,2	40,0	48,5	46,2
	1949	45,9	49,3	.	.	.	35,0	36,2
Kreis Lindau	1950	70,0	.	35,0	60,0	45,0	56,8	46,7
	1949	30,0	29,0	.	.	.	36,9	90,0
Gesamterträge in t								
Bundesgebiet	1950	3 234 841	1 931 555	2 956 934	12 855 605	323 899	16 136 438	732 746
davon:	1949	3 855 348	1 745 271	.	.	.	15 434 241	659 195
Schleswig-Holstein	1950	300 590	5 877	508	793 396	2 593	796 497	83 098
	1949	328 357	6 132	.	.	.	656 743	64 647
Hamburg	1950	3 880	57	12 278	6 604	524	19 406	1 375
	1949	3 841	60	.	.	.	20 165	1 096
Niedersachsen	1950	235 537	84 791	1 038 863	1 180 260	6 946	2 226 069	34 222
	1949	250 399	92 401	.	.	.	2 186 005	35 110
Nordrhein-Westfalen	1950	491 088	110 573	665 175	481 688	30 275	1 177 138	118 665
	1949	636 817	115 263	.	.	.	1 145 033	94 579
Bremen	1950	140	0	5 461	28 526	150	34 137	212
	1949	121	0	.	.	.	36 919	223
Hessen	1950	291 385	197 878	227 059	1 117 451	13 349	1 357 859	25 518
	1949	295 679	153 927	.	.	.	1 125 109	19 997
Württemberg-Baden	1950	266 077	408 286	38 123	1 326 940	105 336	1 470 399	206 081
	1949	300 654	341 622	.	.	.	1 153 444	197 549
Bayern	1950	1 174 916	648 637	505 743	5 282 144	23 988	5 811 875	83 018
	1949	1 507 512	618 056	.	.	.	6 478 781	96 401
Rheinland-Pfalz	1950	170 679	286 524	268 836	653 156	13 649	935 641	39 140
	1949	270 144	290 064	.	.	.	893 652	35 862
Baden	1950	141 196	107 214	127 827	772 362	53 581	953 770	72 641
	1949	110 997	75 956	.	.	.	771 590	57 190
Württemberg-Hohenzollern	1950	159 213	81 718	62 850	1 139 854	68 513	1 271 217	68 683
	1949	150 764	51 787	.	.	.	914 494	56 370
Kreis Lindau	1950	140	.	4 211	73 224	4 995	82 430	93
	1949	63	3	.	.	.	52 306	171

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Düngemittelversorgung der Landwirtschaft im Bundesgebiet

Monat	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk CaO
	1	2	3	4
<u>Jahreszahlen</u>				
1 000 t Reingehalt				
1938/39	345	413	633	.
1945/46	•	•	•	.
1946/47	185	129	295	.
1947/48	261	215	405	.
1948/49	330	404	569	.
1949/50p	326	341	588	643
1938/39 = 100				
1938/39	100	100	100	.
1945/46	•	•	•	.
1946/47	54	31	47	.
1947/48	76	52	64	.
1948/49	96	98	90	.
1949/50p	94	83	93	.
Je ha landwirtschaftliche Nutzfläche in kg				
1938/39	23,7	28,4	43,4	.
1945/46	•	•	•	.
1946/47	13,1	9,2	20,9	.
1947/48	18,4	15,1	28,5	.
1948/49	23,2	28,5	40,1	.
1949/50p	23,0	24,1	41,5	45,4
<u>Monatszahlen</u>				
1 000 t Reingehalt				
1949/50				
1949 Juli	24,7	24,5	44,3	.
August	20,5	25,4	50,7	.
September	15,9	27,0	40,0	.
Oktober	13,9	16,6	32,3	.
November	21,2	19,9	55,7	.
Dezember	33,5	25,6	51,0	.
1950 Januar	33,0	36,4	72,5	.
Februar	36,6	35,5	69,5	.
März	63,4	55,7	66,9	121,6
April	25,0	25,5	54,8	60,5 a)
Mai	17,8	20,0	18,0	32,8 a)
Juni	20,8	27,4	32,5	13,9
1950/51				
Juli	37,2	19,2	34,2	34,5
August	48,2	27,5	34,7	67,5
September	29,6	36,1	46,8	79,7
davon:				
Schleswig-Holstein ²⁾	2,3	2,7	5,5	17,2
Niedersachsen ³⁾	9,2	10,0	13,0	20,1
Nordrhein-Westfalen	8,0	7,0	9,0	16,8
Hessen	2,1	2,9	5,4	7,5
Württemberg-Baden	1,5	1,7	3,0	0,7
Bayern	4,5	8,1	7,8	14,9
Rheinland-Pfalz	1,3	2,5	1,9	1,9
Baden	0,3	0,7	0,6	0,1
Württbg.-Hohenz.	0,4	0,5	0,6	0,5

1) 1. Juli - 30. Juni. - 2) Einschl. Hamburg. - 3) Einschl. Bremen. - a) Ohne Baden.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ablieferungen von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Bundesgebiet
in 1 000 t

Wirtschaftsjahr 1)	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Ölsaaten 4)	Speise- Hülsenfrüchte 5)
		Roggen	Weizen				
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1945/46	1 727,7	975,0	752,7	317,4	189,4		
1946/47	2 046,0	1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1	10,6
1947/48	1 651,7	1 157,2	494,5	258,8	216,8	27,2	13,7
1948/49	2 043,2	1 328,7	714,5	231,9	132,5	38,5	24,1
<u>Bundesgebiet</u>							
1948/49	2 229,1	1 454,9	774,2	283,0	141,7	41,0	24,6r
1949/50	2 686,1	1 614,5	1 071,6	399,5	148,5	123,1	13,4
1949/50							
Juli - September	986,4	664,6	321,8	116,7r	26,0r	101,3	3,3
Okt. - Dezember	1 031,3	582,4	448,9	204,9r	52,4	18,1	4,5
Januar - März	551,2	306,5	244,7	57,8	41,0	3,3	4,0
April - Juni	117,3	61,0	56,3	20,1	29,1	0,4	1,7
1950/51 3)							
Juli	58,5	31,9	26,6	21,5	2,5	.	.
August	419,6	217,5	202,1	68,1	13,3r	.	.
September	381,9	179,0	202,9	108,9	18,8	.	.
Oktober	247,0	112,3	134,7	67,9	10,7	.	.

1) 1. Juli - 30. Juni.- 2) Zahlen auf Grund der Ablieferungsbescheinigungen.- 3) Betriebsmeldungen der Handels-, Be- und Verarbeitungsbetriebe über den Zugang von Getreide aus Ablieferungen der Landwirtschaft.- 4) Bis Juni 1950 Gesamtablieferung, ab Juli 1950 Ablieferungen an die Ölmühlenindustrie.- 5) Ab Juli 1950 fallen Zahlen über Ablieferungen von Hülsenfrüchten nicht mehr an.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Holzeinschlag im Bundesgebiet

Forstwirtschaftsjahr 1)	Einschlagsprogramm	Isteinschlag	Anteil an dem Einschlagsprogramm
	1000 Festmeter mit Rinde		vH
	1	2	3
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>			
1945/46	35 774	35 772	100
1946/47	37 480	37 606	100
1947/48	30 000	30 635	102
1948/49	24 000	24 507	102
<u>Bundesgebiet</u>			
1949/50	29 000	29 547	102
davon:			
Laubstammholz einschl. Derbstangen und Schwellenholz	2 991	2 338	78
Laubgrubenholz	154	146	95
Laubfaserholz	575	259	45
Anderes Laubschichtnutzholz	163	211	130
Nadelstammholz einschl. Derbstangen und Schwellenholz	12 873	13 522	105
Nadelgrubenholz	3 769	3 350	89
Nadelfaserholz	1 852	1 601	86
Anderes Nadelschichtnutzholz	167	129	77
Generatorenholz	171	44	26
Verkohlungsholz	83	115	138
Brennholz	6 202	7 832	126

1) 1. Oktober bis 30. September.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

Tierseuchen im Bundesgebiet

Monatsanfang Land	Ansteckende Blutarmut der Pferde		Maul und Klauenseuche		Tuberkulose des Rindviehs		Seuchenhaftes Verkalben	
	Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte	
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949 November	.	.	6	10	5	5	.	.
Dezember	.	.	8	10	19	22	.	.
1950 Januar	54	63	23	23	23	125	17	21
Februar	54	61	18	21	26	34	11	16
März	58	64	29	41	37	44	12	17
April	60	65	25	28	45	55	16	20
Mai	60	65	4	5	32	39	12	17
Juni	79	83	-	-	58	68	15	18
Juli	82	85	5	5	48	51	17	21
August	97	99	6	9	43	46	22	26
September	100	104	-	-	42	45	32	39
Oktober	...	...	1	1	38	46	40	60
November	...	...	4	7	60	70	44	68
davon:								
Schleswig-Holstein	...	...	-	-	-	-	-	-
Hamburg	...	...	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	...	...	1	1	7	7	-	-
Nordrhein-Westfalen	...	...	1	1	1	1	-	-
Bremen	...	...	-	-	-	-	-	-
Hessen	...	...	-	-	-	-	2	2
Württemberg-Baden	...	...	-	-	36	45	4	4
Bayern	...	...	-	-	14	14	6	6
Rheinland-Pfalz	...	...	-	-	-	-	28	52
Baden	...	...	-	-	1	2	4	4
Württemberg-Hohenz. 1)	...	...	2	5	1	1	-	-

Monatsanfang Land	Rotlauf der Schweine		Schweinepest		Räude der Schafe		Hühnerpest	
	Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte	
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
	9	10	11	12	13	14	15	16
1949 November	494	704	.	.	97	194	.	.
Dezember	236	327	.	.	98	244	.	.
1950 Januar	92	119	7	9	91	247	-	-
Februar	73	81	12	17	93	282	31	141
März	54	59	12	26	97	299	26	158
April	98	115	8	13	36	410	107	458
Mai	111	124	7	16	33	273	89	430
Juni	297	383	2	2	78	222	74	288
Juli	370	497	5	7	58	170	24	107
August	409	525	5	7	56	68	18	99
September	399	556	.	.	48	59	8	22
Oktober	528	788	9	9	45	50	9	16
November	538	718	40	90	38	44	20	44
davon:								
Schleswig-Holstein	-	-	2	6	-	-	2	2
Hamburg	1	2	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	6	6	3	3	14	18	1	1
Nordrhein-Westfalen	3	4	5	6	-	-	6	6
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	65	78	1	1	5	6	4	15
Württemberg-Baden	84	108	3	7	6	6	-	-
Bayern	332	457	4	6	11	12	6	12
Rheinland-Pfalz	24	39	19	58	2	2	1	8
Baden	15	15	3	3	-	-	-	-
Württemberg-Hohenz. 1)	7	8	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kreis Lindau

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Schweinebestand im Bundesgebiet
in 1 000 Stück

Jahr Land	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 J. alt	Eber	Zuchtsauen				Schlachtschweine		Gesamt- zahl der Schweine
				1/2 bis unter 1 Jahr alt		1 Jahr alt u. älter		1/2 bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter	
				trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	8	9	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
am 3. Dezember										
Ø 1934/38	2 441,4	5 214,2	46,9	148,2	120,9	459,8	295,3	3 264,2	478,4	12 469,3
1945	1 197,5	1 823,7	40,7	127,9	136,9	255,5	203,5	1 709,1	436,7	5 931,5
1946	1 215,2	2 300,5	55,6	147,5	171,1	317,1	237,7	1 654,5	329,7	6 428,9
1947	1 138,1	1 857,7	49,3	89,1	115,3	269,3	192,6	1 490,9	314,1	5 516,4
1948	1 531,6	2 288,1	58,2	157,0	158,3	307,8	206,0	1 683,5	364,7	6 755,2
1949	2 135,9	3 663,1	59,6	149,1	142,0	337,8	254,5	2 441,1	514,6	9 697,7
am 3. März										
Ø 1935/39	2 834,2	4 984,4	43,8	185,0	112,3	430,4	308,2	1 732,1	161,5	10 791,9
1946	1 251,2	2 191,0	42,8	182,3	133,9	284,8	188,3	514,4	65,4	4 854,1
1947	1 166,1	2 328,1	44,8	174,4	137,9	314,8	199,3	425,9	47,3	4 838,6
1948	1 004,1	2 166,9	41,7	131,1	101,2	282,9	142,3	381,7	51,0	4 302,9
1949	1 687,7	2 895,3	47,7	214,8	152,9	322,9	208,9	618,2	74,7	6 223,1
1950	2 094,8	4 043,4	51,5	233,7	131,5	361,8	231,8	1 238,6	118,3	8 504,6
am 3. Juni										
Ø 1935/39	2 706,7	5 462,8	44,8	185,1	109,9	492,6	310,8	1 833,6	126,3	11 272,6
1946	1 422,7	2 586,4	56,0	146,6	147,6	311,0	261,4	774,3	78,5	5 784,5
1947	1 268,7	2 492,3	47,8	147,5	129,0	347,0	218,8	594,9	45,4	5 291,4
1948	1 176,6	2 359,9	55,4	112,2	107,3	285,9	200,1	534,4	45,0	4 876,8
1949	2 003,1	3 393,5	56,5	167,6	144,1	354,5	272,7	937,1	74,4	7 403,5
1950	2 394,0	4 098,8	60,3	258,6	153,3	420,3	287,4	1 342,9	100,1	9 115,7
am 3. September										
Ø 1935/39	3 286,4	5 662,2	43,9	131,7	127,6	420,2	391,5	2 779,8	199,4	13 042,7
1946	1 449,3	2 677,8	52,1	139,0	157,2	281,9	284,1	1 425,8	159,6	6 626,8
1947	1 388,9	2 408,5	49,9	123,8	121,1	286,6	240,6	1 487,5	125,0	6 231,9
1948	1 364,2	2 396,2	50,0	129,7	119,3	267,1	213,4	1 466,2	127,6	6 133,7
1949	2 207,4	3 636,9	51,3	156,7	137,5	325,4	284,3	2 067,6	174,8	9 041,9
1950	3 101,3	4 557,6	46,9	226,9	168,9	416,5	334,5	2 097,5	152,4	11 102,5
davon:										
Schlesw.-Holst.	302,5	406,3	3,7	22,2	14,6	40,4	26,6	117,6	8,0	941,9
Hamburg	6,6	12,5	0,6	0,3	0,6	0,6	0,7	6,5	0,8	29,2
Niedersachsen	1 015,9	1 241,3	14,0	67,8	51,2	136,4	109,0	540,2	42,6	3 218,4
Nordrh.-Westf.	512,1	837,5	9,3	50,6	35,3	69,5	51,2	461,1	39,0	2 065,6
Bremen	3,9	7,1	0,0	0,4	0,4	0,6	0,4	6,4	0,3	19,5
Hessen	210,3	336,0	3,6	15,0	12,6	28,3	24,3	257,5	16,9	904,5
Württbg.-Baden	150,3	244,5	1,8	9,6	7,7	20,7	18,5	114,3	5,8	573,2
Bayern	640,0	963,6	8,7	38,4	28,7	86,5	72,7	373,4	25,4	2 237,4
Rheinland-Pfalz	124,5	263,7	2,8	10,8	8,7	14,2	13,3	120,7	7,4	566,1
Baden	52,2	104,7	1,1	5,7	4,6	8,3	7,5	52,4	3,9	240,4
Württbg.-Hohenz.	81,0	136,1	1,3	5,9	4,3	10,7	10,1	46,1	2,2	297,7
Kreis Lindau	2,0	4,3	0,0	0,2	0,2	0,3	0,2	1,3	0,1	8,6

1) Einschl. der unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Milcherzeugung und Milchverwendung im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr Monat Land	Erzeugung der Kuhmilch				Verwendung der Kuhmilch (Vollmilch)										
	Milch- kühe	Milchertrag			Verfütterung 2)	im eigenen Haushalt 2)		Verarbeitung 2)		an Molkereien und Händler geliefert		unmittelbar an Verbrau- cher abgesetzt			
		im Mon.	tägl.	ins- gesamt		t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1948/49	5 210,8	161	5,3	10 062 706	1000 243	.	1401 689	.	208 565	.	7 087 130	70,4	172 412	.	
1949/50	5 442,4	197	6,5	12 839 435		.		.		.	9 398 628	73,2		.	
1949/50															
1949 Oktober	5 343,4	186	6,0	992 806	68 757	.	115 208	.	11 310	.	744 449	75,0	7 537	.	
November	5 359,2	264	5,5	877 477	70 030	.	111 229	.	9 784	.	635 864	72,5	7 628	.	
Dezember	5 424,0	161	5,2	875 804	77 121	.	111 819	.	11 413	.	621 485	71,0	8 606	.	
1950 Januar	5 514,2	164	5,3	905 863	81 125	.	111 439	.	13 299	.	641 665	70,8	11 819	.	
Februar	5 515,7	158	5,6	873 010	85 702	.	108 238	.	16 343	.	601 944	69,0	12 658	.	
März	5 523,0	189	6,1	1 042 817	97 109	.	116 808	.	18 331	.	726 552	69,7	17 057	.	
April	5 528,0	206	6,9	1 138 157	101 540	.	117 688	.	20 542	.	801 721	70,4	20 755	.	
Mai	5 537,8	249	8,0	1 376 614	102 008	.	128 060	.	31 189	.	1 011 327	73,5	29 161	.	
Juni	5 565,2	250	8,3	1 393 219	93 968	.	128 844	.	34 641	.	1 039 692	74,6	32 401	.	
1950/51															
Juli	5 645,3	242	7,8	1 366 791	91 376	.	131 489	.	38 315	.	1 003 169	73,4	36 073	.	
August	5 674,3	236	7,6	1 341 613	90 752	.	129 949	.	41 321	.	978 318	72,9	37 959	.	
September	5 673,8	217	7,2	1 233 981	84 044	.	124 662	.	42 588	.	888 493	72,0	39 264	.	
Oktober	5 674,8	203	6,5	1 150 451	83 344	.	118 860	.	40 212	.	814 316	70,8	39 189	.	
davon:															
Schleswig-Holst.	440,0	247	8,0	108 704	5 242	4,8	6 370	5,9	327	0,3	94 140	86,6	2 625	2,4	
Hamburg	9,0	199	6,4	1 783	94	5,2	151	8,5	3	0,2	1 525	85,5	10	0,6	
Niedersachsen	1 009,8	258	8,3	260 438							206 680	79,4			
Nordrhein-Westf.	815,5	270	8,7	220 491	14 612	6,6	23 468	10,6	6 278	2,9	165 435	75,0	10 698	4,9	
Bremen	8,2	253	8,2	2 074							1 302	62,8			
Hessen	435,9	172	5,5	74 786	5 339	7,2	8 555	11,4	1 278	1,7	54 783	73,2	4 831	6,5	
Württemberg-Baden	375,5	172	5,5	64 614	8 121	12,6	10 682	16,5	140	0,3	43 323	67,0	2 348	3,6	
Bayern	1 710,1	162	5,2	276 728	32 388	11,7	45 118	16,3	26 387	9,5	157 819	57,1	15 016	5,4	
Rheinland-Pfalz	358,7	152	4,9	54 617	8 007	14,7	11 975	21,9	3 830	7,0	27 852	51,0	2 953	5,4	
Baden	214,9	131	4,2	28 160	4 160	14,8	5 937	21,1	1 420	5,0	16 645	59,1			
Württemberg-Hohenz.	277,8	192	6,2	53 272	5 272	9,9	6 604	12,4	549	1,0	40 139	75,4	708	1,3	
Kreis Linsau	19,4	247	8,0	4 784	109	2,3					4 675	97,7			

1) 1. Juli bis 30. Juni. - 2) Ohne Niedersachsen und Bremen. - 3) vH der Erzeugung.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr Monat Land	Milch- anlieferung bei den Molkereien	Trinkmilchabsatz bei den Molkereien		Herstellung 3)			Gesamtfetterzeugung 4)			
		ins- gesamt	darunter: Vollmilch	Butter	Käse	Quark	ins- gesamt in Rein- fettwert	davon		
								aus 5)	Schlacht- fette 6)	Butter 7)
1 000 t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	
1948/49	9 990,7	3 080,2	1 349,0	220 062	119 763	20 603	303 804	42 111	62 515	199 178
1949/50	9 355,8	3 221,3	2 615,1	248 972	147 597	44 212				
1949/50										
1949 Juli	922,3	320,4	177,5	26 550	17 709	5 215	33 033	9 804	1 989	21 240
August	865,6	300,6	185,8	24 716	16 252	3 700	37 747	15 142	2 632	19 773
September	763,5	273,7	189,4	21 739	13 782	2 485	30 699	9 742	3 565	17 392
Oktober	742,1	273,5	220,6	20 323	14 604	2 535	23 735	3 088	4 389	16 258
November	635,2	256,6	217,6	16 811	13 015	2 297	20 516	1 752	5 315	13 499
Dezember	616,8	260,0	224,7	16 104	10 614	2 311	19 712	1 318	5 511	12 883
1950 Januar	640,1	250,8	230,1	16 840	10 297	2 160	19 975	910	5 593	13 472
Februar	597,2	234,8	219,2	14 626	8 340	2 844	17 454	148	5 605	11 707
März	732,5	255,4	237,5	18 141	8 798	4 253	21 095	72	6 510	14 513
April	794,3	245,4	226,6	19 836	9 279	4 927	22 327	116	6 343	15 868
Mai	1 004,9	265,9	239,0	26 580	12 803	6 219	29 169	2	7 903	21 264
Juni	1 041,3	284,2	247,1	26 706	12 106	5 266	28 342	17	6 960	21 365
1950/51										
Juli	1 002,0	267,6	239,3	25 924	12 763	3 989	34 545	6 702	7 104	20 739
August	974,0	255,2	230,2	25 821	12 693	3 433	37 575	9 994	6 924	20 657
September	881,0	227,7	211,6	24 549	13 276	2 971	28 940	3 000	6 301	19 639
davon:										
Schleswig-Holstein	113,3	14,7	12,5	3 400	793	83	3 022	.	302	2 720
Hamburg	4,6	11,2	10,4	76	23	105	262	.	201	61
Niedersachsen	234,0	29,5	25,7	7 197	2 236	602	6 722	.	965	5 757
Nordrhein-Westf.	181,6	72,7	69,1	4 135	1 055	859	4 891	.	1 583	3 308
Bremen	1,6	3,5	3,3	126	24	15	170	.	69	101
Hessen	56,3	16,1	15,3	1 688	1 331	354	1 935	.	585	1 350
Württemberg-Baden	42,7	23,6	22,5	1 114	336	126	1 331	.	440	891
Bayern 8)	164,8	36,1	33,4	4 397	5 750	525	4 983	.	1 465	3 518
Rheinland-Pfalz	27,5	8,9	8,6	821	180	198	1 044	.	387	657
Baden	14,2	5,1	4,9	413	100	56	483	.	153	330
Württemberg-Hohenz.	40,4	6,3	5,9	1 182	1 448	48	1 097	.	151	946

1) 1. Juli bis 30. Juni. - 2) Vollmilch, E-Milch u. Buttermilch. - 3) Herstellung in Molkereien. - 4) Ohne Schlachtfette aus Hauschlachtungen. Von dem in der Zeit der Rationierung üblichen Ausweis in Handelsfett umgestellt auf Reinfettwert. - 5) Ablieferungen in Reinfettwert bei den Verband der Ölmühlen - Industrie angeschlossenen Ölmühlen. Für Aufgliederung nach Ländern fehlen Unterlagen. Daher Spalte Reinfettwerte insgesamt bei den Ländern ohne Ablieferung aus Ölsaaten. - 6) Errechnet aus der Schlachtungsstatistik mit durchschnittlichen Ausbeutesätzen an Reinfett entsprechend der Qualitätsentwicklung (Rinder: Juli 1949 - Juni 1950 = 2,72 vH, Juli 1950 = 3,16 vH Schweine = 12 vH). - 7) In Reinfettwert. - 8) Erzeugung und Absatz des Kreises Linsau im Ausweis des Landes Bayern einbezogen.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Schlachtungen von Inlandtieren im Bundesgebiet ¹⁾
in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr ²⁾ Monat Land	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Rinder insgesamt	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1946/47 ³⁾	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 835,2	7,1
1947/48 ³⁾	167,9	4,9	176,0	3,3	921,7	26,7	371,8	54,9	1 637,4	89,8
<u>Bundesgebiet</u>										
1948/49	165,3	3,0	155,1	2,4	636,0	15,6	227,5	26,5	1 183,9	47,7
1949/50	218,7r	3,0	214,5r	3,8	820,9r	18,3	409,5r	17,6	1 663,6r	42,7
1949 Oktober	27,7	0,1	20,8	0,1	72,7	1,0	42,5	0,8	163,7	2,0
November	26,9	0,6	16,6	0,3	86,5	3,2	40,1	4,4	170,1	8,5
Dezember	24,3r	0,5	15,6	0,6	71,7r	2,4	30,9r	3,0	142,5r	6,5
1950 Januar	18,5r	0,5	13,3	0,8	66,4	3,1	28,6	3,2	126,8r	7,6
Februar	14,7	0,4	12,6	1,0	59,3	2,6	26,4	2,8	113,0	6,8
März	16,0	0,3	15,8	0,6	71,5	1,7	29,9	1,5	133,2	4,1
April	12,2	0,1	15,0	0,1	65,9	1,0	29,9	0,4	123,0	1,7
Mai	13,5	0,1	20,8	0,1	73,5	1,0	35,5	0,4	143,3	1,6
Juni	11,6	0,1	21,8	0,1	67,5	0,6	35,6	0,3	136,5	1,1
1950/51										
1950 Juli	12,2	0,1	21,8	0,0	63,7	0,7	37,1	0,2	134,8	1,0
August	18,0	0,1	26,3	0,1	76,9	0,9	47,9	0,3	169,1	1,3
September	19,3	0,1	24,5	0,1	71,6	1,1	44,0	0,5	159,4	1,8
Oktober	27,7	0,2	22,8	0,1	75,3	1,6	49,1	1,2	174,9	3,2
davon:										
Schlesw.-Holstein	1,2	0,0	0,9	0,0	4,3	0,3	2,7	0,3	9,1	0,7
Hamburg	1,3	0,0	0,4	-	1,7	0,0	0,8	0,0	4,2	0,0
Niedersachsen	2,6	0,1	1,8	0,0	8,4	0,3	6,0	0,4	18,8	0,8
Nordrhein-Westfalen	5,1	0,0	5,9	0,0	22,1	0,1	9,6	0,1	42,7	0,3
Bremen	0,5	0,0	0,3	-	0,3	0,0	0,4	0,0	1,5	0,0
Hessen	2,7	0,0	1,6	0,0	6,8	0,0	6,0	0,0	17,1	0,1
Württemberg-Baden	2,9	0,0	3,1	0,0	5,1	0,1	6,0	0,0	17,1	0,2
Bayern	7,4	0,0	5,9	0,0	16,9	0,4	8,9	0,2	39,1	0,6
Rheinland-Pfalz	2,1	0,0	1,3	0,0	4,6	0,1	4,9	0,0	12,9	0,1
Baden	1,2	0,0	0,8	0,0	2,4	0,2	2,0	0,0	6,4	0,2
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	0,7 0,0	0,0 -	0,8 0,0	0,0 -	2,5 0,2	0,1 0,0	1,7 0,1	0,0 -	5,7 0,3	0,2 0,0

Wirtschaftsjahr ²⁾ Monat Land	Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1946/47 ³⁾	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 ³⁾	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	67,8	.	.	61,7	0,2
<u>Bundesgebiet</u>										
1948/49	1 578,5	123,6	529,0	3 071,7	412,8	86,8	46,9	43,7	112,0	0,0
1949/50	2 033,7	50,9	4 351,9r	3 769,8	908,4	70,9	48,6	34,2	136,1	0,0
1949 Oktober	115,6	3,0	276,4	85,0	131,7	14,1	4,8	2,6	13,9	0,0
November	130,9	6,3	344,8	609,9	125,4	18,9	4,0	7,8	16,9	0,0
Dezember	139,0	7,2	374,8r	1 078,3	70,0	10,5	2,7	8,6	14,7	0,0
1950 Januar	155,8	6,3	394,8r	764,9	50,6	5,3	1,6	4,7	11,0	0,0
Februar	167,8	5,4	407,2	552,1	41,9	4,1	1,3	2,7	9,6	0,0
März	245,2	5,9	478,0	392,2	44,6	4,3	4,5	2,4	11,0	0,0
April	230,5	4,5	469,9	166,1	38,1	2,9	8,5	1,9	9,8	0,0
Mai	249,7	3,4	596,0	54,4	40,8	1,5	4,2	0,9	10,4	0,0
Juni	198,5	1,9	519,5	22,0	46,6	0,9	2,0	0,4	9,4	0,0
1950/51										
1950 Juli	193,8	1,8	512,8	19,1	59,3	1,0	1,9	0,3	9,6	0,0
August	191,5	1,7	491,0	20,1	81,9	1,7	2,0	0,3	14,0	0,0
September	148,2	2,0	444,8	38,2	113,5	4,6	2,9	0,8	16,8	0,0
Oktober	170,4	2,6	542,7	138,7	116,4	8,1	3,1	2,3	18,7	0,0
davon:										
Schlesw.-Holstein	15,9	0,1	25,8	5,6	12,9	0,9	0,1	0,0	1,8	-
Hamburg	4,0	0,0	20,3	0,4	9,0	0,1	0,2	0,0	1,2	-
Niedersachsen	17,4	0,3	89,6	23,7	19,4	3,7	1,0	0,3	3,2	-
Nordrhein-Westfalen	28,4	0,5	150,8	34,9	24,6	1,1	0,8	0,3	6,7	0,0
Bremen	0,8	0,0	8,0	0,5	0,8	0,0	-	-	0,6	-
Hessen	17,0	0,4	52,3	9,8	10,2	1,4	0,3	1,0	1,2	0,0
Württemberg-Baden	18,7	0,3	31,3	9,8	8,6	0,1	0,1	0,1	0,8	-
Bayern	43,1	0,6	116,4	30,4	23,9	0,3	0,4	0,1	2,0	0,0
Rheinland-Pfalz	9,2	0,2	28,9	14,2	3,6	0,2	0,2	0,3	0,9	-
Baden	8,5	0,1	12,0	5,0	1,4	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	7,0 0,4	0,1 0,0	10,6 0,7	4,3 0,1	1,9 0,1	0,1 0,0	0,0 -	0,1 -	0,1 0,0	0,0 -

1) Ohne die Schlachtungen bei denen die Schlachtier- und Fleischbeschau nicht erfolgte. - 2) 1. Juli bis 30. Juni.
3) Nach Angaben des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schlossen die gewerblichen Schlachtungen auch die Hausschlachtungen ein (ausschl. Schweine).

**Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte ¹⁾ aus gewerblichen Schlachtungen ²⁾ von Tieren inländischer Herkunft
im Bundesgebiet**

Wirtschaftsjahr Monat ³⁾ Land	Schlachtgewichte		Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	ins- gesamt	täglich	♂	Gesamt- Schlachtgew.	♂	Gesamt- Schlachtgew.	♂	Gesamt- Schlachtgew.	♂	Gesamt- Schlachtgew.	♂	Gesamt- Schlachtgew.	♂	Gesamt- Schlachtgew.
	t		kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
1946/47 ⁴⁾	460 998	1 263	198	363 237	30	46 944	69	31 548	25	6 443	.	.	182	12 826
1947/48 ⁴⁾	357 513	980	174	285 121	28	39 290	50	17 237	20	4 438	.	.	185	11 427
Bundesgebiet														
1948/49 ⁵⁾	410 399	1 124	233	277 196	31	49 364	94	50 018	24	10 228	15	691	204	22 902
1949/50	977 158r	2 677r	259r	429 302r	35r	70 232r	98r	423 649r	26r	23 126r	16	765	221r	30 084r
1949/50														
1949 Juli	43 838r	1 414r	242r	24 163r	34	4 487	96	11 082	24	2 262r	15	84	203	1 760
August	63 587r	2 051r	248r	38 271r	36r	5 357r	95r	14 930r	25r	2 864r	15	91	210r	2 074r
September	68 927r	2 298r	245	38 667r	35	4 183	96r	20 921r	26	2 834	15	54	210	2 268r
Oktober	79 239	2 556	253	41 430	35	4 045	98	27 182	27	3 523	16	80	215	2 979
November	90 138	3 005	260	44 336	34	4 386	99	34 243	27	3 367	17	70	221	3 736
Dezember	86 186r	2 780r	271	38 673r	36	4 942	99	37 166r	27	1 881	14	39	238	3 485
1950 Januar	82 241r	2 653r	268	33 967r	36	5 564	99	38 914r	27	1 364	16	27	218	2 405
Februar	78 719	2 811	264	29 833	34	5 637	98	39 936	25	1 064	17	22	231	2 227
März	92 639	2 988	263	35 003	32	7 763	97	46 310	24	1 053	17	74	221	2 436
April	88 602	2 953	261	32 248	33	7 700	97	45 559	21	808	15	127	220	2 160
Mai	107 240	3 459	261	37 452	36	8 883	96	57 378	24	980	16	67	238	2 480
Juni	95 802	3 193	258	35 259	37	7 285	96	50 028	24	1 126	16	30	220	2 074
1950/51														
Juli	95 020r	3 065r	252	34 020	38	7 434	98	50 211r	24	1 424	17	32	198	1 899
August	100 609	3 245	247	41 761	39	7 393	95	46 706	24	1 927	16	32	199	2 790
September	93 465	3 116	246	39 172	39	5 749	95	42 194	24	2 708	15	43	214	3 599
Oktober	109 039	3 517	253	44 278	36	6 209	95	51 647	24	2 807	15	48	216	4 050
davon:														
Schleswig-Holst.	5 767	186	244	2 226	23	366	95	2 450	24	311	15	1	225	413
Hamburg	3 686	119	256	1 071	48	192	94	1 902	27	240	17	3	239	278
Niedersachsen	14 481	467	241	4 539	30	521	97	8 303	24	465	16	17	201	636
Nordrhein-Westf.	28 177	909	250	10 654	35	993	96	14 476	25	615	15	11	213	1 428
Bremen	1 260	41	226	338	37	28	89	708	24	19	19	0	277	167
Hessen	10 307	332	250	4 283	35	600	95	4 992	21	215	11	3	187	214
Württemberg-Baden	8 607	278	260	4 451	40	760	95	2 972	29	247	16	2	209	175
Bayern	24 353	786	275	10 776	41	1 788	93	10 854	21	503	16	6	209	426
Rheinland-Pfalz	6 207	200	224	2 881	33	303	93	2 691	26	94	20	3	254	235
Baden	3 164	102	249	1 583	41	350	96	1 152	29	40	23	0	243	39
Württbg.-Hohenz.	2 895	93	249	1 410	42	296	103	1 092	30	57	18	1	286	39
Kreis Lindau	135	4	217	66	32	12	84	56	24	1	-	-	230	0

1) Das Gesamtschlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht; es stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Ohne die Schlachtungen, bei denen die Schlachtier- und Fleischbeschau nicht erfolgte.- 3) 1. Juli bis 30. Juni.- 4) Nach Angaben des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schliessen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Hausschlachtungen ein (ausschl. Schweine).- 5) Juli und August 1948 einschl. der von der Besatzungsmacht in der französischen Zone durchgeführten Heeresschlachtungen.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Schlachtungen von Auslandstieren ¹⁾ im Bundesgebiet

Monat	Schlacht- gewichte ins- gesamt	Rinder		Kälber			Schweine			Schafe				
		ins- gesamt	♂	ins- gesamt	♂	Gesamt- Schlachtgewicht	ins- gesamt	♂	Gesamt- Schlachtgewicht	ins- gesamt	♂	Gesamt- Schlachtgewicht		
		t	kg	t	kg	t	t	kg	t	t	kg	t		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1949														
Dezember	4 128	14 670	276	4 043	-	-	-	689	123	85	-	-	-	
1950														
Januar	3 859	13 213	280	3 703	-	-	-	1 253	124	156	-	-	-	
Februar	3 139	9 096	276	2 515	1	25	0	5 434	115	624	-	-	-	
März	4 139	10 807	269	2 902	-	-	-	12 625	98	1 237	-	-	-	
April	4 726	12 563	271	3 404	49	94	5	13 793	95	1 317	-	-	-	
Mai	4 809	13 665	281	3 837	-	-	-	10 151	96	972	-	-	-	
Juni	5 618	16 490	261	4 297	-	-	-	13 811	96	1 321	-	-	-	
Juli	5 716	16 002	261	4 179	10	107	1	17 569	87	1 535	15	38	1	
August	7 864	18 379	256	4 704	17	90	2	34 817	91	3 158	-	-	-	
September	12 592	28 197	259	7 311	333	94	31	55 843	94	5 250	-	-	-	
Oktober	12 916	28 493	253	7 216	484	92	44	59 793	95	5 656	-	-	-	

1) Auslandstiere sind erstmalig im Dezember 1949 nachgewiesen.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Industrie, Handwerk und Energiewirtschaft

Die Industrie im Bundesgebiet
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Beschäftigte	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 4)		Brennstoff- verbrauch	Strom- verbrauch
			Löhne 2)	Gehälter 3)	ins- gesamt	darunter: Auslands- umsatz 5)		
	Anzahl	1 000	1 000 RM/DM		5	6	t-SKE 6)	1 000 kWh
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1936	3 877 602 ^{a)}		.	.	3 156 883	121 961 ^{c)}	3 502 304	1 362 917
Ø 1948	3 433 412	395 514 ^{b)}	.	.	4 905 963	251 019	4 119 248	1 787 418
Ø 1949	3 963 027	616 382	753 830	219 257				
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
September	4 486 283	713 092	873 452	249 027	5 765 688	260 162	4 234 757	2 038 323
Oktober	4 536 855	717 661	865 665	251 442	6 010 710	262 091	4 523 102	2 079 175
November	4 568 964	740 491	890 754	256 080	6 213 647	299 832	4 852 026	2 128 580
Dezember	4 526 083	732 302	924 527 ^{d)}	269 502 ^{d)}	5 919 095	352 099	4 909 007	2 180 078
1950								
Januar	4 510 288	716 118	885 371	258 563	5 417 899	357 309	4 777 843	2 190 881
Februar	4 511 031	671 027	816 343	258 295	5 230 115	392 992	4 347 026	2 017 989
März	4 550 815	752 339	914 375	260 556	6 185 283	465 669	4 644 889	2 313 887
April	4 622 384	689 941	868 102	263 638	5 588 729	456 165	4 316 087	2 161 524
Mai	4 678 239	735 979	943 728	268 309	6 059 624	519 565	4 165 475	2 279 767
Juni	4 735 722	756 304	958 272	271 823	6 339 299	557 045	4 143 775	2 316 832
Juli	4 802 911	755 570	968 475	276 060	6 598 089	559 213	4 272 807	2 398 901
August	4 915 857	806 142	1 035 358	280 054	7 330 901	598 900	4 494 940	2 536 552
September	5 004 473	822 409	1 043 908	285 843	7 802 544	648 874	4 619 056	2 585 770
davon:								
Schleswig-Holstein	118 560	20 342	22 827	5 775	247 108	11 576	83 521	31 686
Hamburg	150 774	23 336	30 252	11 460	393 482	14 712	54 834	37 499
Niedersachsen	450 663	74 904	89 318	23 936	726 499	49 482	379 571	184 134
Nordrhein-Westfalen	2 053 781	341 901	473 568	116 251	3 164 798	338 348	3 132 184	1 377 454
Bremen	63 238	10 607	13 601	3 420	135 268	5 102	18 913	15 450
Hessen	396 616	62 511	79 982	27 551	569 713	56 475	179 796	125 283
Württemberg-Baden	563 234	91 698	112 194	34 321	842 037	54 852	165 104	125 193
Bayern	677 401	110 565	124 340	34 840	960 240	55 242	285 570	368 893
Rheinland-Pfalz	227 547	37 442	44 051	13 708	347 113	38 987	224 294	159 130
Baden	146 374	23 569	25 973	7 464	201 135	11 291	52 431	127 957
Württemberg-Hohenz.	152 112	24 876	27 115	6 896	207 625	12 665	42 001	32 697
Kreis Lindau	4 173	658	687	221	7 526	142	837	394

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen ab Juli 1949 auch Betriebe unter 10 Beschäftigten:

Schleswig-Holstein	Steine und Erden	ab 5 Beschäftigte	Bayern	Sägewerke	ab 1 000 fm Jahres- einschnitt
	Feinkeramik	" 5 "			
	Glas	" 1 "	Rheinland-Pfalz	Edelsteine	" 6 Beschäftigte
	Chemie	" 1 "		Molkereien	" 6 "
	Textil	" 5 "	Württbg.-Hohenz.	Sägewerke	" 6 "
	Ledererzeugung	" 1 "		Ledererzeugung	" 6 "
	Molkereien	" 2 "		Mühlenindustrie	" 6 "
Nordrhein-Westf.	Molkereien	" 6 "	Baden	Sägewerke	" 4 "
	Tabakverarbeitung	ab monatl. Produk- tionswert von 10 000 DM		Spiritusindustrie	" 4 "
Hessen	Molkereien	ab 6 Beschäftigte			

In Bayern werden nur die Betriebe der industriellen Milchverwertung erfasst.- 2) Im Kohlenbergbau in Bayern ab Oktober 1948 Vormonat.- 3) Gehälter im Kohlenbergbau der Britischen Zone geschätzt; in Bayern ab Oktober 1948 Vormonat.- 4) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 5) Einschl. Lohnveredlung.- 6) 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Braunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.- a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Bauindustrie.- b) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für die Zeit April - Dezember ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- c) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- d) Einschl. Weihnachtsgratifikation.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die Industrie im Bundesgebiet, 1) 1950
nach Industriegruppen

Industriegruppen	September	August	September	August	September	August	September	August
	Umsatz 2)		darunter: 2) Auslandsumsatz		Brennstoff- 3) verbrauch		Stromverbrauch 3)	
	1 000 DM				t - SKE 4)		1 000 kWh	
	1	2	3	4	5	6	7	8
211 Kohlenbergbau 5)	350 125	369 875	99 817	103 430	1 372 829	1 399 349	411 047	417 045
213 Eisenerzbergbau	14 193	13 769	195	143	8 919	8 996	17 482	17 065
214 Metallerzbergbau	13 438	10 738	78	31	3 549	3 605	11 944	11 734
215 Kali-u.Steinsalzbergbau, Salinen	27 354	22 602	11 537	6 923	38 511	38 562	22 643	22 942
217 Fluss-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	2 052	1 853	926	852	401	322	1 485	1 363
218 Torfindustrie	3 375	2 884	296	336	23	31	503	887
22/223 Mineralöl 6)	97 684	110 344	591	557	25 502	26 315	10 679	10 905
225 Kohlenwertstoffindustrie 7)	26 309	26 637	2 673	1 920	4 001	3 732	1 983	1 963
25 Industrie der Steine und Erden	225 856	226 511	10 470	11 361	509 368	510 796	153 659	152 454
27/277 Eisen und Stahl 6)	518 900	478 348	98 354	82 252	1 040 832	1 023 262	315 011	308 489
28/285 NE - Metalle 6)	177 192	163 265	12 144	13 752	74 793	72 501	156 458	150 660
291 Eisen-, Stahl- und Temper- glesserei	109 199	98 187	7 494	6 149	88 661	83 466	31 162	29 321
295 NE - Metallgiesserei	17 834	15 473	208	92	2 338	2 166	2 163	2 155
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	109 574	106 278	4 679	4 757	12 261	11 297	14 280	13 811
32 Maschinenbau	510 697	472 065	102 795	95 345	46 297	38 970	67 344	62 049
33 Fahrzeugbau 6)	317 103	312 109	38 269	39 299	26 674	25 364	39 623	39 953
34 Schiffbau	44 345	41 693	9 028	12 343	4 648	4 044	8 338	8 184
36 Elektroindustrie	332 124	285 964	22 770	20 507	22 668	19 980	46 187	42 958
37 Feinmechanische und optische Industrie	66 246	57 524	18 687	14 823	2 481	1 668	5 385	4 843
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	378 206	343 394	41 260	36 648	44 115	38 378	46 111	42 488
39/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	32 472	26 790	9 107	8 965	1 007	826	1 210	1 050
40 Chemische Industrie	704 714	640 310	81 532	72 483	570 945	534 420	748 065	741 783
51 Feinkeramische Industrie	47 788	43 324	6 723	6 613	39 375	36 667	8 933	8 345
52 Glasindustrie	46 888	43 969	3 593	3 009	54 090	51 556	15 953	15 884
53 Sägerei und Holzbearbeitung	140 144	131 210	2 880	2 227	10 269	8 502	17 506	15 356
54 Holzverarbeitende Industrie	156 649	142 825	2 711	2 644	11 018	10 004	15 871	14 966
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	131 267	128 812	8 559	8 642	159 442	156 566	127 671	128 301
56 Papierverarbeitende Industrie	97 443	88 681	986	879	7 645	6 713	4 939	4 521
57 Druckerei u. Vervielfältigungs- industrie	107 042	102 535	385	354	2 561	1 443	7 166	6 525
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	26 345	23 414	859	746	2 999	3 301	4 753	4 456
59 Kautschuk und Asbestindustrie	114 108	112 859	6 086	4 164	22 357	20 026	31 595	28 689
61 Ledererzeugende Industrie	100 529	93 638	2 514	1 778	23 110	16 754	8 822	8 101
621 Lederverarbeitende Industrie	34 090	26 790	1 322	1 046	885	662	556	511
625 Schuhindustrie	128 266	94 509	38	62	1 112	412	3 060	2 572
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	10 322	9 152	11	16	10 556	9 801	1 144	1 073
63 Textilindustrie	1 002 434	851 445	36 888	31 844	157 737	134 838	124 221	109 832
64 Bekleidungsindustrie	259 511	204 355	719	333	5 228	4 119	4 525	3 801
Lebensmittelindustrie 8)	635 413	648 445	728	616	90 056	86 557	55 308	57 180
667 Zuckerindustrie	70 691	82 375	-	-	46 547	24 393	9 090	7 709
663 Milchverwertung	181 295	191 558	154	81	25 770	25 872	8 859	9 283
681 Brauerei und Mälzerei	110 974	149 211	752	840	30 042	32 267	18 672	21 096
683 Spiritusindustrie	45 643	42 537	55	37	14 809	14 351	2 309	2 196
69 Tabakverarbeitende Industrie	276 710	292 644	1	1	2 625	2 086	2 055	2 053
Industrie insgesamt	7 802 544	7 330 901	648 874	598 900	4 619 056	4 494 940	2 585 770	2 536 552

1) Firmenkreis s.S.1333*.- 2) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 3) Nach hauptbeteiligten Industrie-
gruppen.- 4) 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braun-
kohlenbriketts = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.- 5) Einschl. Hüttenkokereien, Lohnbrikettierung und Nasspress-
steinfabrikation.- 6) Siehe Anmerkungen S.1298*f.- 7) Spalte 1-4 einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlossenen
Betriebe.- 8) Industriezweige 651 - 662, 664, 671 - 676, 685, 687.-

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Industrie 1) der Westsektoren von Berlin
Betriebe mit 10. und mehr Beschäftigten

Monat Hauptbeteiligte Industriegruppen	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ³⁾	darunter: Arbeiter einschl. Lehrlinge	Umsatz	Geleistete Arbeiter- stunden	Strom- verbrauch	Brenn- stoff- verbrauch
				1 000 DM	1 000	1 000 kWh	t - SKE
	1	2	3	4	5	6	7
Ø 1949	.	145 850	.	83 202	15 721	-8 212	12 267
1949 6)							
September	3 645	133 941	.	88 067	15 572	9 607	12 005
Oktober	3 828	136 139	.	96 031	16 081	10 730	15 291
November	3 775	137 717	.	110 447	16 748	12 125	21 360
Dezember	3 693	136 063	.	109 140	17 601	12 596	24 171
1950							
Januar	2 948	129 122	95 368	94 644	16 527	13 698	30 602
Februar	2 940	129 303	95 385	104 028	15 564	12 409	26 937
März	2 992	129 637	95 435	126 885	17 502	13 428	24 097
April	2 980	129 292	95 450	114 780	15 345	11 194	18 483
Mai	2 972	130 055	96 175	114 738	15 875	11 811	13 704
Juni	2 963	133 407	98 996	114 946	17 222	12 517	13 931
Juli	2 955	136 603	102 024	121 639	17 356	12 742	13 823
August	2 950	140 693	105 713	140 834	18 976	14 084	13 901
September	2 939	145 410	110 000	161 592	19 928	15 054	15 426
davon:							
211 Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
213 Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
214 Metallerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	-	-	-	-	-	-	-
217 Fluss-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-
218 Torfindustrie	-	-	-	-	-	-	-
221/223 Mineralöl 4)	5	136	89	365	17	22	56
225 Kohlenwertstoffindustrie	.	50	37	131	7	30	49
25 Industrie der Steine und Erden	63	1 463	1 215	1 848	235	124	17
271/277 Eisen- und Stahlindustrie 4)	-	-	-	-	-	-	-
281/285 NE-Metalle 4)	12	356	265	1 586	48	67	120
291 Eisen-, Stahl-u. Tempergiesserei	13	1 050	887	576	161	110	468
295 NE-Metallgiesserei	35	654	536	517	95	26	138
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	114	5 809	4 739	3 988	925	185	127
32 Maschinenbau	311	17 271	13 351	11 330	2 471	1 542	603
33 Fahrzeugbau 4)	73	3 881	3 151	2 661	593	260	108
34 Schiffbau	9	203	170	105	30	8	5
36 Elektroindustrie	211	57 851	42 547	48 298	7 529	6 107	3 174
37 Feinmechanische und optische Industrie	91	3 417	2 421	2 273	409	150	47
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	197	4 834	3 850	3 954	685	312	188
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	22	484	351	420	64	32	55
40 Chemische Industrie	282	7 592	4 729	9 708	855	1 389	2 805
51 Feinkeramische Industrie	8	369	310	157	53	22	221
52 Glasindustrie	16	1 324	1 137	968	213	269	1 601
53 Sägerei und Holzbearbeitung	25	309	239	328	46	42	2
54 Holzverarbeitende Industrie	152	3 509	2 985	2 605	560	159	97
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	-	-	-	-	-	-	-
56 Papierverarbeitende Industrie	98	2 820	2 301	2 680	421	101	89
57 Druckerei u. Vervielfälti- gungsindustrie	202	7 141	5 838	5 063	1 066	620	164
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	36	460	357	394	64	62	17
59 Kautschuk- u. Asbestindustrie	32	962	751	935	137	160	197
61 Ledererzeugende Industrie	3	141	118	257	23	11	56
621 Lederverarbeitende Industrie	45	572	424	564	71	9	4
625 Schuhindustrie	23	496	419	418	71	13	1
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien u. Chem. Reinigungsanstalten	20	564	468	220	80	29	322
63 Textilindustrie	70	1 261	984	1 102	174	46	195
64 Bekleidungsindustrie	477	7 949	5 438	28 390	986	131	33
Lebensmittelindustrie 5)	198	8 408	6 800	21 120	1 274	1 805	3 123
663 Milchverwertung	8	370	267	1 246	51	316	268
667 Zuckerindustrie	-	-	-	-	-	-	-
681 Brauerei und Mälzerei	12	1 931	1 575	3 528	286	840	990
683 Spiritusindustrie	54	956	603	1 612	111	35	57
69 Tabakverarbeitende Industrie	21	817	648	2 251	117	20	29

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie.- 2) Örtliche Einheiten.- 3) Ohne Beschäftigte der Handelsabteilungen.- 4) Siehe Anmerkungen S. 1298*.- 5) Industriezweige 651 - 662, 664, 671 - 676, 685, 687.- 6) 1949 Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet
arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Arbeits- tage	Gesamte Industrie ohne Nahrungsmittel			Investitionsgüterindustrie			Industrie allgem. Produktionsgüter		Verbrauchs- Güter- industrie	Strom und Gas
		einschl. Strom und Gas, Genuss- mittel u. Bau	ohne Genussm. u. Bau		Roh- stoffe	Fertig- waren	insgesamt	einschl. Strom und Gas	ohne Strom und Gas		
			einschl. Strom und Gas	ohne Strom und Gas							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1949	25 1/2	87,1	88,8	85,5	73,0	88,3	82,4	106,5	97,6	80,4	134,9
1949											
Oktober	26	93,8	94,7	91,2	75,5	94,9	87,4	110,6	101,2	89,9	140,9
November	25 1/2	97,2	99,3	95,8	76,9	101,2	91,8	115,1	104,8	96,1	148,0
Dezember	26	93,1	96,2	92,1	73,0	97,3	87,9	115,4	101,2	92,4	152,4
1950											
Januar	26	89,0	94,6	90,5	73,0	92,6	85,0	114,6	103,5	90,2	150,4
Februar	24	92,4	98,5	94,6	74,4	99,1	89,5	116,5	107,2	93,7	146,6
März	27	96,2	101,0	97,8	79,3	101,3	92,7	119,6	111,6	95,6	145,1
April	23	101,6	104,3	101,4	83,4	108,8	98,9	120,2	112,6	95,8	144,3
Mai	24	105,5	107,1	104,7	89,0	113,3	103,9	120,8	114,5	97,1	140,8
Juni	25 1/2	107,1	108,1	105,8	92,6	116,5	107,2	121,0	115,2	93,6	139,5
Juli	26	107,2	107,3	104,8	93,0	114,2	105,9	122,8	117,1	90,6	141,2
August	27	113,9	115,3	112,8	97,8	122,9	113,2	130,6	124,9	100,5	149,1
September	26	122,5	125,4	122,9	103,1	137,7	124,3	137,4	130,8	112,4	158,8
Oktober	26	125,8p	129,8p	127,1p	105,2p	145,2	129,7p	138,1	129,2	119,8	166,5
Monat	Kohlen- berg- bau	Erzbergbau				Kali- und Salzberg- bau	Mineralöl			Kohlen- wert- stoffe	Steine und Erden
		Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	ins- gesamt	Erdölge- winnung		Mineralöl- verar- beitung	ins- gesamt			
									12		
Ø 1949		92,3	111,9	82,6	108,7	113,8	189,5	71,9	100,7	90,8	79,6
1949											
Oktober		94,1	114,4	78,4	110,7	121,7	206,6	73,7	106,2	91,1	93,4
November		99,0	111,7	82,0	109,5	124,7	206,2	84,3	114,2	91,2	87,2
Dezember		95,5	111,3	77,2	107,8	127,0	213,7	77,0	110,5	90,8	72,3
1950											
Januar		97,3	118,3	91,5	115,2	131,0	214,7	78,4	111,8	96,5	61,1
Februar		97,8	126,0	95,3	122,8	138,4	234,5	94,7	128,9	103,0	58,7
März		98,2	129,4	96,6	125,9	138,4	239,3	119,6	148,9	104,3	76,3
April		98,2	129,7	97,9	126,7	141,6	245,3	116,6	148,1	94,6	90,9
Mai		96,6	128,1	99,6	124,8	134,0	249,1	133,3	161,5	101,0	103,3
Juni		94,2	129,0	97,3	125,6	135,5	250,9	133,2	162,1	106,6	109,7
Juli		95,5	135,5	98,3	131,1	142,8	254,4	134,8	164,1	107,4	113,0
August		96,2	138,6	98,2	133,7	144,5	262,2	174,1	195,6	112,2	116,6
September		98,1	142,5	105,2	138,1	151,1	261,1	178,4	198,7	117,3	119,0
Oktober		101,0	145,6	101,3	140,4	157,5	266,3	166,1	190,6	109,6	118,1
Monat	Eisen und Stahl			NE-Metalle			Stahlbau ohne Waggonbau	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	
	Hochofen, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	ins- gesamt	Hütten- und Halbzeug- werke	Gießerei	ins- gesamt					
											22
Ø 1949		61,4	68,0	63,1	69,2	85,7	72,0	58,7	93,0	89,9	16,1
1949											
Oktober		58,1	68,9	60,8	68,0	84,3	70,7	59,8	96,4	105,9	15,0
November		63,6	75,1	66,4	68,0	95,5	72,6	64,1	100,6	107,7	14,1
Dezember		64,4	74,7	67,0	65,1	93,6	69,9	59,1	100,9	101,6	16,2
1950											
Januar		69,9	75,9	71,4	68,5	95,6	73,0	58,0	96,4	100,1	15,0
Februar		73,5	77,4	74,5	70,4	101,3	75,5	59,7	103,3	114,1	25,4
März		74,9	78,6	75,8	69,9	103,2	75,5	64,6	106,8	120,3	34,8
April		72,1	79,7	74,0	72,1	104,5	77,5	70,1	114,7	136,7	40,7
Mai		74,4	81,6	77,5	81,2	113,0	86,5	69,1	117,1	156,1	41,0
Juni		80,9	81,5	81,1	80,1	116,3	91,1	74,5	118,0	165,8	40,5
Juli		80,2	82,1	80,6	89,4	116,5	93,9	70,1	116,4	151,1	42,0
August		84,6	85,3	84,8	97,9	127,5	102,8	71,9	116,6	169,4	42,3
September		88,6	95,2	90,2	109,4	141,2	111,4	75,7	130,7	180,2	45,8
Oktober		89,9	102,5	93,0	107,2	156,7p	115,4p	77,2	133,8	191,5	48,1

noch: Index der industriellen Produktion
arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik einschl. Uhren	Eisen-, Stahl-, Blech-u. Metall- waren	Chemie- ohne Kunst- faser	Kunst- faser	Keramik	Glas			Sägerei und Holzbe- arbeitung
							Flach- glas	Hohlglas	ins- gesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
Ø 1949	177,5	86,0	63,0	91,5	222,1	90,0	147,9	159,1	152,5	98,9
1949										
Oktober	191,0	84,6	72,3	95,8	224,1	86,0	169,0	180,3	173,6	99,3
November	216,6	87,8	79,0	97,1	234,1	94,4	174,4	184,0	178,4	93,9
Dezember	203,9	86,5	74,5	94,7	230,2	91,6	178,1	176,6	177,5	90,4
1950										
Januar	186,8	90,9	71,2	97,8	249,7	91,5	182,9	168,9	176,7	88,3
Februar	203,6	94,3	74,0	101,7	263,9	96,7	158,0	157,1	157,7	93,5
März	199,0	106,3	74,4	108,9	272,7	93,0	138,8	149,5	143,3	96,6
April	203,0	109,5	82,8	112,4	261,3	97,8	145,2	156,2	149,7	112,6
Mai	195,9	117,5	89,7	115,6	256,9	95,4	140,6	160,0	148,5	108,3
Juni	199,2	132,6	92,4	117,1	257,4	94,6	131,2	166,7	145,9	104,9
Juli	204,7	124,2	90,8	119,7	252,3	92,1	111,4	193,2	145,1	109,3
August	231,9	117,3	104,5	129,8	258,5	98,8	118,3	204,2	153,6	108,6
September	276,7	137,5	115,4	138,2	274,2	107,0	145,2	213,1	173,0	112,0
Oktober	297,4	147,9	123,8	131,7	288,3	117,1	162,9	216,6	184,9	110,6
Monat	Papier- erzeugung	Gummiver- arbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Energie		Genussmittel		Bau ¹⁾
						Elektri- zität	Gas	Bier	Tabak	
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
Ø 1949	76,9	104,7	62,5	69,5	82,0	151,4	84,1	53,3	71,5	84,9
1949										
Oktober	78,2	111,1	73,6	84,4	94,6	158,2	87,6	52,5	74,1	99,2
November	83,2	118,8	77,1	87,1	100,0	167,5	87,7	41,7	76,0	97,0
Dezember	84,9	104,3	70,0	72,6	97,9	173,1	88,4	52,9	64,9	85,1
1950										
Januar	86,3	93,7	67,3	60,0	98,3	170,2	89,3	40,7	65,3	64,9
Februar	89,6	98,3	67,7	64,8	101,9	164,8	90,2	52,7	59,8	63,9
März	90,2	95,4	63,6	75,8	103,3	162,5	91,1	50,9	70,9	77,0
April	89,7	91,6	66,3	71,8	101,0	162,4	88,6	65,7	82,0	94,2
Mai	95,1	100,0	66,3	78,6	100,6	157,8	88,3	83,2	86,8	102,7
Juni	98,7	110,1	62,6	70,6	95,5	156,2	87,8	85,6	93,1	107,0
Juli	97,3	112,6	64,5	54,5	91,0	157,0	92,4	92,3	93,1	112,4
August	101,3	125,0	74,0	73,7	102,6	165,9	96,9	78,4	98,4	114,7
September	105,5	141,7	85,5	92,7	115,7	177,6	100,5	78,4	89,7	117,3
Oktober	108,2	146,0	83,9	100,2	124,3	189,0	97,1	64,0	82,1	119,3

1) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Methodische Erläuterungen zur Berechnung des Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet

Die Produktionsentwicklung wird mit Hilfe repräsentativer Einzelreihen, die die Veränderungen in den produzierten Mengen (zu Preisen des Basisjahres) aufzeigen, berechnet. In einigen Fällen, in denen keine geeigneten Angaben über die Produktionsmengen vorliegen, werden "Hilfsreihen" verwendet (z.B. Zahl der Beschäftigten oder der geleisteten Arbeiterstunden, Verbrauch an typischen Rohstoffen usw.). Als Gewichte für die Zusammenfassung der Industriegruppen dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres (1936). In Heft 9, Jg. 1, S. 881* wurde eine Übersicht über die im Bundesindex enthaltenen Einzelreihen und über die Wägungsziffern gegeben. Im Gegensatz zum bizonalen Index wird nunmehr die auf den Arbeitstag umgerechnete (nicht wie bisher die auf den Kalendertag umgestellte) Indexziffer veröffentlicht. Damit wird die verschiedene Länge der Kalendermonate und die verschiedene Zahl der Sonn- und Feiertage im Monat ausgeschaltet.

Der in der Tabelle ausgewiesene Produktionsindex kennzeichnet die Veränderung der gesamten industriellen Produktion gegenüber 1936. Da die Bevölkerung seit 1936 um rd. 25 vH zugenommen hat, liegt die industrielle Produktion pro Kopf der Bevölkerung entsprechend niedriger (bei rd. 80 vH des in der Tabelle angeführten Standes). Diese Tatsache muss bei der Beurteilung des Produktionsindex berücksichtigt werden.

Mit dem Berichtsmontat Mai 1950 ist die Berechnung des westdeutschen Produktionsindex vom Bundeswirtschaftsministerium auf das Statistische Bundesamt übergegangen, ohne dass zunächst eine Änderung der bisher angewandten Methode erfolgte.

Stat. Bundesamt

Index der industriellen Produktivität im Bundesgebiet ¹⁾

Monat	Gesamte Industrie ¹⁾	Investitions-güter-Industrie	Industrie allgem. Produktions-güter ²⁾	Verbrauchs-güter-Industrie	Erz-bergbau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl- u. Temper-giesserei	NE-Metalle	Sägerei und Holz-bearbeitung	Industrie der Steine und Erden	Ma-schinenbau	Fahr-zeugbau	Elektro-industrie
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde													
1949													
Oktober	84,1	86,4	77,4	83,3	97,5	74,0	96,2	87,0	77,4	110,9	83,5	88,1	84,8
November	83,9	87,0	76,8	82,6	96,0	78,0	98,6	83,8	70,3	106,6	82,7	85,0	91,0
Dezember	82,7	84,6	77,4	82,0	98,7	80,5	99,3	79,2	70,2	96,1	83,7	79,6	84,5
1950													
Januar	82,4	83,0	78,3	82,3	101,4	81,7	101,4	82,3	70,6	87,4	79,8	80,8	81,3
Februar	84,4	85,7	81,1	82,8	106,2	83,7	100,8	82,7	75,2	86,1	82,0	89,7	86,5
März	87,7	89,3	84,4	84,9	113,4	85,4	106,5	81,6	77,1	101,1	87,3	91,7	86,9
April	85,9	88,2	83,7	80,7	105,6	80,3	100,3	80,6	82,3	103,1	86,2	97,5	83,9
Mai	87,1	90,1	85,2	80,1	103,7	81,7	100,8	86,7	75,7	108,7	86,9	106,0	80,3
Juni	90,0	93,9	85,9	82,4	107,5	86,7	102,0	92,3	76,2	114,1	89,9	112,7	83,0
Juli	91,5	94,7	88,3	83,2	111,6	87,8	103,7	96,2	79,5	117,7	91,4	109,2	85,5
August	95,3	98,6	93,5	87,3	111,4	90,0	105,5	100,8	79,7	117,6	90,3	117,0r	93,8
September	98,0	102,6	95,7	89,2	112,3	90,6	111,1	104,8	80,3	118,6	95,1	119,3r	102,4
Oktober	98,0	104,4	92,1	89,9	112,0	90,3	114,9	102,0	79,2	119,7	95,1	123,7	107,1
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde													
1949													
Oktober	82,9	84,9	75,5	82,7	94,5	70,3	91,2	81,4	76,5	108,2	80,6	84,2	84,1
November	83,2	86,0	75,4	82,6	92,9	74,4	94,1	78,1	69,8	103,6	80,5	81,8	91,2
Dezember	81,7	83,3	75,7	81,6	95,4	76,5	94,7	74,5	69,3	92,6	81,3	76,5	84,8
1950													
Januar	81,1	81,3	76,5	81,5	98,3	77,8	96,4	77,4	69,4	83,4	77,2	75,4	80,7
Februar	83,3	84,3	79,2	82,3	102,9	79,9	96,0	77,8	73,9	82,0	79,8	86,2	86,0
März	86,2	87,6	82,0	84,3	109,5	81,3	100,8	76,6	75,9	97,2	84,4	88,3	85,7
April	85,3	87,6	82,1	80,1	102,7	77,2	95,6	76,6	82,0	101,0	84,4	94,8	83,6
Mai	86,8	90,3	83,5	80,0	100,8	78,6	96,2	82,8	76,0	107,3	85,2	103,6	80,0
Juni	89,0	93,1	83,8	81,5	104,2	82,8	97,3	86,8	76,0	112,6	87,5	110,0	82,3
Juli	90,1	93,6	85,9	81,8	108,3	83,7	98,7	90,9	79,4	116,0	88,3	103,3	84,6
August	94,1	97,5	90,9	86,3	108,3	85,8	100,4	95,4	79,4	116,1	87,2	113,4r	93,3
September	97,3	102,3	93,2	89,2	109,4	86,5	106,6	99,8	80,2	117,3	92,8	116,2r	103,5
Oktober	97,9	104,3	90,5	90,4	109,1	86,7	110,6	97,8	79,2	118,2	92,9	120,7	108,6
Monat	Eisen-, Stahl- u. Metall-waren-industrie	Schiffbau	Kohlenbergbau	Chem. Industrie einschl. Kunst-faser	Kali-, Stein-salz-bergbau, Salinen	Erdölge-mineral-stoff- u. Ölver-arbeitg.	Kohlen-wert-stoff-industrie	Kautschuk und Asbest-industrie	Fein-kera-mische Industrie	Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- u. Pappen-industrie	Leder-zeugen-de Industrie	Schuh-industrie	Textil-industrie
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde													
1949													
Oktober	88,9	31,4	66,0	90,5	81,9	72,7	124,5	95,9	70,7	71,6	75,9	82,7	89,4
November	89,9	28,6	66,1	88,3	82,9	78,0	121,7	96,4	72,4	72,0	74,4	80,0	88,8
Dezember	85,9	33,0	66,8	89,2	85,8	79,1	120,2	92,9	70,4	73,0	69,5	75,8	87,7
1950													
Januar	86,1	28,4	67,6	91,5	85,0	78,0	120,2	81,2	74,8	75,2	66,8	69,7	87,4
Februar	89,1	43,7	68,6	94,0	88,3	88,6	127,3	86,8	78,0	76,4	67,7	73,8	86,9
März	90,3	63,4	68,4	100,5	88,4	103,6	133,2	82,7	73,9	77,2	65,2	81,7	89,7
April	92,6	61,9	66,6	98,6	87,3	107,2	130,0	82,8	74,4	72,5	67,0	73,2	85,1
Mai	97,2	61,6	66,8	100,2	87,5	103,3	138,8	83,3	71,8	73,5	64,9	76,5	84,7
Juni	102,1	63,2	67,0	101,7	84,3	109,4	140,8	89,7	73,2	79,6	64,5	78,4	86,6
Juli	103,3	65,2	68,1	105,5	86,9	113,9	154,1	94,6	76,2	79,2	69,6	70,8	85,3
August	114,6	67,3	69,2	111,9	87,3	130,0	162,2	98,4	75,7	81,2	76,0	71,6	92,4
September	117,3	68,9	69,6	114,3r	89,6	132,9	167,7	103,8	76,8	82,3	83,8	83,0	94,2
Oktober	120,5	69,5	69,3	106,9	91,4	129,0	160,8	103,2	80,2	82,2	77,4	86,7	96,2
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde													
1949													
Oktober	85,2	31,5	64,8	85,5	82,0	69,6	128,8	94,9	68,7	69,8	76,1	79,9	89,4
November	87,2	28,8	65,0	84,0	83,1	74,6	126,0	95,9	70,9	70,6	75,1	77,7	89,3
Dezember	83,2	33,1	65,6	84,4	85,7	75,1	125,1	91,2	69,0	71,5	69,9	72,6	88,1
1950													
Januar	82,8	28,7	66,3	86,6	85,1	74,3	125,5	80,1	72,2	73,5	67,0	65,8	87,6
Februar	85,7	44,7	67,3	89,1	88,5	84,3	132,5	85,0	75,9	74,7	67,8	70,0	87,4
März	86,7	64,3	67,1	94,9	88,6	98,1	136,6	81,4	72,0	75,4	65,2	77,9	89,9
April	89,9	63,6	65,6	94,9	87,8	103,1	134,3	80,4	72,8	71,3	67,0	68,4	85,5
Mai	94,7	63,4	65,6	96,3	87,4	99,2	143,3	82,1	70,3	72,6	65,1	73,7	85,0
Juni	99,1	64,8	65,5	96,6	84,6	104,3	143,9	88,7	71,5	78,1	64,2	74,3	86,0
Juli	99,8	66,8	66,6	99,7	87,4	108,1	156,8	92,7	73,6	77,4	69,0	65,6	84,3
August	111,1	68,6	67,5	105,5	87,9	123,2	163,1	98,0	73,8	79,5	75,7	68,7	91,6
September	114,9	70,7	68,1	108,8	90,4	126,0	169,7	104,1	76,2	80,8	83,9	80,3	94,4
Oktober	118,7	71,5	68,0	103,9	92,3	122,8	162,4	104,0	79,0	80,9	78,0	84,1	96,8

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie Baugewerbe und Energiewirtschaft.- 2) Ohne Energie.

Stat. Bundesamt

Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Bundesgebiet

Monat	Kohlenbergbau			Erzeugung fester Brennstoffe				Erzbergbau																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
	Stein- ¹⁾ kohle	Pech- ²⁾ kohle	Rohbraun- kohle	Steinkohlen- briketts koks ³⁾		Braunkohlen- briketts koks		Eisenerz- förderung ⁴⁾	Eisenerz, Fe-Inhalt	Gewonnene Hüttenerze (Gruben- förderung)																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
	1 000 t			1 000 t				1000t-eff	1000t-Fe	1000t-eff																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
Ø 1936	9 747	120	4 736	368	2 316	974	22	485,0	148,0	51,8																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Ø 1938	11 413	129	5 718	426	2 825	1 106	56	.	.	.																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Ø 1945	2 957	101	2 021	110	440	381	18	.	.	.																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Ø 1946	4 495	110	4 299	159	754	898	25	298,5	78,3	21,2																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Ø 1947	5 927	117	4 894	181	1 103	987	30	324,2	87,2	29,2																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Ø 1948	7 253	115	5 405	248	1 581	1 075	38	544,5	143,0	56,4																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Ø 1949	8 603	131	6 022	299	1 950	1 187	42	669,3	177,7	133,3																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
<u>Bundesgebiet</u>																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
Ø 1949	8 603	131	6 022	299	1 950	1 187	42	759,3	203,0	147,0																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
1949																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
November	9 199	135	6 206r	311	2 002	1 158	47	729,7	199,0	163,3																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Dezember	9 125	139	6 432	336	2 061	1 235	49	758,5	206,2	162,3																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
1950																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
Januar	9 327	133	6 420	330	2 078	1 210	53	810,3	219,3	166,6																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Februar	8 682	127	5 842	309	1 889	1 126	52	801,3	215,5	157,8																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
März	9 802	143	6 539	347	2 088	1 318	56	928,5	248,8	181,4																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
April	8 364	122	5 721	239	1 949	1 158	54	780,6	212,5	154,7																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Mai	8 667	123	5 721	156	1 986	1 193	57	812,4	218,9	154,2																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Juni	8 978	114	5 883	138	1 919	1 229	56	867,5	234,4	167,7																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Juli	9 169	120	6 180	196	2 083	1 270	57	934,4	251,1	187,9																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
August	9 445	120	6 411	400	2 207	1 314	56	990,4	266,7	191,8																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
September	9 216	132	6 327	446	2 223	1 273	57	981,6	264,0	183,7																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Oktober	9 499	139	6 890	434	2 205	1 328	55	999,5	269,8	184,8																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
November	10 022p	145p	6 968p	375p	2 201p	1 279p	54p	1 020,3p	277,3p	172,3p																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="4">Monat</th> <th colspan="3">noch: Erzbergbau</th> <th colspan="4">Sonstiger Bergbau</th> <th colspan="3">Eisen und Stahl</th> </tr> <tr> <th colspan="3">Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)</th> <th rowspan="2">Schwefel- kies</th> <th rowspan="2">Kaliroh- salz</th> <th rowspan="2">Absatz- fähige Kalisalze K₂OInhalt ⁵⁾</th> <th rowspan="2">Stein- und Siedesalz, Hütten- salz ⁶⁾</th> <th rowspan="2">Roheisen, einschl. Hochofen- ferrole- gierungen ⁷⁾</th> <th rowspan="2">Rohstahl</th> <th rowspan="2">Schmiede- er- zeugnisse ⁸⁾</th> </tr> <tr> <th>Blei</th> <th>Zink</th> <th>Kupfer</th> </tr> <tr> <th colspan="3">t</th> <th colspan="3">1 000 t-eff</th> <th colspan="3">1 000 t</th> </tr> <tr> <th>11</th> <th>12</th> <th>13</th> <th>14</th> <th>15</th> <th>16</th> <th>17</th> <th>18</th> <th>19</th> <th>20</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center" colspan="11"><u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u></td> </tr> <tr> <td>Ø 1936</td> <td>3 700</td> <td>7 133</td> <td>150</td> <td>23,8</td> <td>362,0</td> <td>44,0</td> <td>158,6</td> <td>1 046,0</td> <td>1 187,0</td> <td>.</td> </tr> <tr> <td>Ø 1946</td> <td>1 282</td> <td>1 851</td> <td>39</td> <td>17,7</td> <td>217,9</td> <td>23,7</td> <td>125,4</td> <td>173,6</td> <td>207,0</td> <td>10,7</td> </tr> <tr> <td>Ø 1947</td> <td>1 230</td> <td>1 859</td> <td>20</td> <td>26,7</td> <td>276,7</td> <td>26,8</td> <td>144,3</td> <td>188,4</td> <td>246,0</td> <td>14,1</td> </tr> <tr> <td>Ø 1948</td> <td>1 862</td> <td>2 410</td> <td>30</td> <td>31,9</td> <td>423,7</td> <td>42,5</td> <td>159,2</td> <td>384,1</td> <td>447,6</td> <td>21,8</td> </tr> <tr> <td>Ø 1949</td> <td>3 159</td> <td>4 227</td> <td>72</td> <td>35,9</td> <td>586,1</td> <td>59,1</td> <td>146,0</td> <td>588,5</td> <td>735,3</td> <td>28,2</td> </tr> <tr> <td align="center" colspan="11"><u>Bundesgebiet</u></td> </tr> <tr> <td>Ø 1949</td> <td>3 412</td> <td>4 818</td> <td>72</td> <td>35,9</td> <td>607,5</td> <td>62,4</td> <td>150</td> <td>595,0</td> <td>752,1</td> <td>28,5</td> </tr> <tr> <td>1949</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>November</td> <td>3 235</td> <td>4 961</td> <td>83</td> <td>35,2</td> <td>630,2</td> <td>66,6</td> <td>174</td> <td>584,4</td> <td>754,4</td> <td>30,0</td> </tr> <tr> <td>Dezember</td> <td>3 348</td> <td>4 630</td> <td>61</td> <td>33,3</td> <td>637,2</td> <td>68,4</td> <td>185</td> <td>633,0</td> <td>800,7</td> <td>30,9</td> </tr> <tr> <td colspan="11">1950</td> </tr> <tr> <td>Januar</td> <td>3 619</td> <td>5 219</td> <td>65</td> <td>44,1</td> <td>722,7</td> <td>73,1</td> <td>177</td> <td>697,4</td> <td>894,8</td> <td>31,0</td> </tr> <tr> <td>Februar</td> <td>3 589</td> <td>5 196</td> <td>67</td> <td>39,3</td> <td>716,2</td> <td>73,0</td> <td>162</td> <td>671,3</td> <td>887,1</td> <td>30,2</td> </tr> <tr> <td>März</td> <td>3 788</td> <td>5 952</td> <td>74</td> <td>47,8</td> <td>807,3</td> <td>83,3</td> <td>175</td> <td>772,3</td> <td>1 001,5</td> <td>37,4</td> </tr> <tr> <td>April</td> <td>3 346</td> <td>5 232</td> <td>64</td> <td>40,0</td> <td>695,2</td> <td>69,5</td> <td>171</td> <td>691,4</td> <td>885,7</td> <td>.</td> </tr> <tr> <td>Mai</td> <td>3 673</td> <td>5 444</td> <td>38</td> <td>42,5</td> <td>648,9</td> <td>65,2</td> <td>190</td> <td>724,5</td> <td>914,3</td> <td>.</td> </tr> <tr> <td>Juni</td> <td>3 811</td> <td>5 901</td> <td>92</td> <td>41,9</td> <td>699,0</td> <td>69,8</td> <td>203</td> <td>761,9</td> <td>980,4</td> <td>.</td> </tr> <tr> <td>Juli</td> <td>3 682</td> <td>5 957</td> <td>230</td> <td>45,3</td> <td>752,5</td> <td>74,3</td> <td>224</td> <td>824,0</td> <td>1 024,1</td> <td>.</td> </tr> <tr> <td>August</td> <td>3 987</td> <td>6 091</td> <td>230</td> <td>46,3</td> <td>784,2</td> <td>79,5</td> <td>226</td> <td>867,5</td> <td>1 060,2</td> <td>.</td> </tr> <tr> <td>September</td> <td>3 985</td> <td>6 353</td> <td>176</td> <td>48,8</td> <td>770,1</td> <td>80,3</td> <td>227</td> <td>886,7</td> <td>1 050,2</td> <td>.</td> </tr> <tr> <td>Oktober</td> <td>4 041</td> <td>6 054</td> <td>168</td> <td>45,9r</td> <td>783,9</td> <td>82,2</td> <td>245</td> <td>927,3</td> <td>1 104,8r</td> <td>.</td> </tr> <tr> <td>November</td> <td>3 786p</td> <td>5 923p</td> <td>134p</td> <td>46,0p</td> <td>819,8p</td> <td>84,5p</td> <td>234p</td> <td>875,1p</td> <td>1 080,9p</td> <td>.</td> </tr> </tbody> </table>											Monat	noch: Erzbergbau			Sonstiger Bergbau				Eisen und Stahl			Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Schwefel- kies	Kaliroh- salz	Absatz- fähige Kalisalze K ₂ OInhalt ⁵⁾	Stein- und Siedesalz, Hütten- salz ⁶⁾	Roheisen, einschl. Hochofen- ferrole- gierungen ⁷⁾	Rohstahl	Schmiede- er- zeugnisse ⁸⁾	Blei	Zink	Kupfer	t			1 000 t-eff			1 000 t			11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											Ø 1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6	1 046,0	1 187,0	.	Ø 1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	125,4	173,6	207,0	10,7	Ø 1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3	188,4	246,0	14,1	Ø 1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	159,2	384,1	447,6	21,8	Ø 1949	3 159	4 227	72	35,9	586,1	59,1	146,0	588,5	735,3	28,2	<u>Bundesgebiet</u>											Ø 1949	3 412	4 818	72	35,9	607,5	62,4	150	595,0	752,1	28,5	1949											November	3 235	4 961	83	35,2	630,2	66,6	174	584,4	754,4	30,0	Dezember	3 348	4 630	61	33,3	637,2	68,4	185	633,0	800,7	30,9	1950											Januar	3 619	5 219	65	44,1	722,7	73,1	177	697,4	894,8	31,0	Februar	3 589	5 196	67	39,3	716,2	73,0	162	671,3	887,1	30,2	März	3 788	5 952	74	47,8	807,3	83,3	175	772,3	1 001,5	37,4	April	3 346	5 232	64	40,0	695,2	69,5	171	691,4	885,7	.	Mai	3 673	5 444	38	42,5	648,9	65,2	190	724,5	914,3	.	Juni	3 811	5 901	92	41,9	699,0	69,8	203	761,9	980,4	.	Juli	3 682	5 957	230	45,3	752,5	74,3	224	824,0	1 024,1	.	August	3 987	6 091	230	46,3	784,2	79,5	226	867,5	1 060,2	.	September	3 985	6 353	176	48,8	770,1	80,3	227	886,7	1 050,2	.	Oktober	4 041	6 054	168	45,9r	783,9	82,2	245	927,3	1 104,8r	.	November	3 786p	5 923p	134p	46,0p	819,8p	84,5p	234p	875,1p	1 080,9p	.
Monat	noch: Erzbergbau			Sonstiger Bergbau				Eisen und Stahl																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
	Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Schwefel- kies	Kaliroh- salz	Absatz- fähige Kalisalze K ₂ OInhalt ⁵⁾	Stein- und Siedesalz, Hütten- salz ⁶⁾	Roheisen, einschl. Hochofen- ferrole- gierungen ⁷⁾	Rohstahl	Schmiede- er- zeugnisse ⁸⁾																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
	Blei	Zink	Kupfer																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
	t			1 000 t-eff			1 000 t																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
Ø 1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6	1 046,0	1 187,0	.																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Ø 1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	125,4	173,6	207,0	10,7																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Ø 1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3	188,4	246,0	14,1																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Ø 1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	159,2	384,1	447,6	21,8																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Ø 1949	3 159	4 227	72	35,9	586,1	59,1	146,0	588,5	735,3	28,2																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
<u>Bundesgebiet</u>																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
Ø 1949	3 412	4 818	72	35,9	607,5	62,4	150	595,0	752,1	28,5																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
1949																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
November	3 235	4 961	83	35,2	630,2	66,6	174	584,4	754,4	30,0																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Dezember	3 348	4 630	61	33,3	637,2	68,4	185	633,0	800,7	30,9																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
1950																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
Januar	3 619	5 219	65	44,1	722,7	73,1	177	697,4	894,8	31,0																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Februar	3 589	5 196	67	39,3	716,2	73,0	162	671,3	887,1	30,2																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
März	3 788	5 952	74	47,8	807,3	83,3	175	772,3	1 001,5	37,4																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
April	3 346	5 232	64	40,0	695,2	69,5	171	691,4	885,7	.																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Mai	3 673	5 444	38	42,5	648,9	65,2	190	724,5	914,3	.																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Juni	3 811	5 901	92	41,9	699,0	69,8	203	761,9	980,4	.																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Juli	3 682	5 957	230	45,3	752,5	74,3	224	824,0	1 024,1	.																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
August	3 987	6 091	230	46,3	784,2	79,5	226	867,5	1 060,2	.																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
September	3 985	6 353	176	48,8	770,1	80,3	227	886,7	1 050,2	.																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Oktober	4 041	6 054	168	45,9r	783,9	82,2	245	927,3	1 104,8r	.																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
November	3 786p	5 923p	134p	46,0p	819,8p	84,5p	234p	875,1p	1 080,9p	.																																																																																																																																																																																																																																																																																																								

1) Ohne Stockheimer Steinkohle.- 2) Einschl. Stockheimer Steinkohle.- 3) Zechenkoks ohne Hüttenkoks.- 4) Einschl. Masse.- 5) Carnallit, Rohsalze, Düngesalze, Chlorkalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia.- 6) Ohne Sole.- 7) Rohblöcke ohne Stahlformguss.- 8) Erzeugnisse der Schmiede-, Hammer-, Press- und Pressziehwerke, ohne rollendes Eisenbahnzeug.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Eisen und Stahl						NE - Metalle			
	Stahlformguss (Guter Guss)	Eisen- und Temperguss	Geschweisste Rohre, Flammrohre, Trommeln, Behälter und Kessel	Walzstahl-fertigerzeugnisse	Drant-fertigerzeugnisse, Zieherei- u. Kaltwalz-erzeugnisse	Bleche mit Oberflächenveredelung	Hütten- und Umschmelzerzeugnisse		Umschmelz- und Raffinademetallo	
							Hüttenaluminium (unlegiert)	Aluminium-legierungen	Elek-trolyt-kupfer	Raffinade-kupfer aus Schrott
	1 000 t						t			
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	10,0	179,0	.	860,8	.	.	3 188	833	10 145	5 723
Ø 1946	4,5	40,8	2,7	161,9	38,8	7,1	-	483	504	983
Ø 1947	4,9	47,8	3,5	175,1	45,5	5,7	-	1 569	1 528	1 140
Ø 1948	7,8	77,2	5,9	301,6	71,6	8,0	609	2 906	3 302	1 885
Ø 1949	10,8	120,3	11,1	510,4	107,4	11,4	1 998	2 812	8 592	3 528
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	11,0	128,7	11,1	528,2	115,1	22,6	2 404	3 019	8 592	3 536
1949										
November	11,0	143,3	11,3	555,1	119,3	24,0	1 068	4 802	9 864	3 979
Dezember	11,6	145,0	12,5	565,7	124,6	24,7	1 048	5 133	10 809	4 158
1950										
Januar	12,3	146,8	13,7	604,8	125,2	24,2	1 090	4 815	10 850	5 165
Februar	11,7	137,9	13,5	573,1	118,1	22,0	947	4 042	10 194	3 454
März	13,7	157,2	12,0	650,1	144,8	22,7	1 047	4 466	10 993	4 964
April	12,3	135,5	9,7	574,5	129,8	20,3	1 234	4 475	10 630	4 674
Mai	13,3	144,5	13,8	625,2	.	24,3	2 175	4 286	11 080	4 029
Juni	14,5	153,0	16,1	683,4	.	30,0	2 358	4 643	11 381	4 745
Juli	14,1	157,8	15,3	690,4	.	32,1	2 482	3 960	11 452	5 978
August	15,6	170,0	16,3	751,3	.	35,4	2 848	4 084	11 004	4 305
September	16,2	183,2	16,5	761,8	.	34,2	3 591	3 841	11 508	5 590
Oktober	17,3r	197,6r	17,1r	783,0r	.	34,0	3 093r	4 153r	11 355r	5 996r
November	17,5p	201,8p	15,3p	789,3p	.	...	2 815p	4 381p	11 897p	4 508p

Monat	noch: NE - Metalle										
	noch:Umschmelz-u.Raffinademet.			Halbzeug				Formguss			
	Hütten- weich- und Feinblei	Hartblei ²⁾	Rohzink (Hütten-zink)	Leicht- metalle	Kupfer	Zink	Blei	Leicht- metalle	Kupfer	Zink	Blei
t											
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	8 321	421	8 003	31 720			1 590	2 852	412	146	
Ø 1946	1 390	127	1 238	2 274	4 248	1 350	1 310	859	875	279	105
Ø 1947	1 854	175	1 727	1 960	5 086	1 583	1 641	993	783	403	111
Ø 1948	3 780	335	3 446	3 352	9 398	2 312	2 049	1 528	635	384	234
Ø 1949	7 278	376	7 243	2 665	15 187	4 167	2 227	1 459	2 380	291	239
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	8 129	.	7 243	3 174	15 437	4 167	2 227	1 528	2 498	299	239
1949											
November	8 018	225	7 926	3 388	17 357	5 316	2 474	1 701	2 827	284	293
Dezember	7 827	849	8 543	2 966	16 979	4 310	2 393	1 702	2 754	349	290
1950											
Januar	8 505	325	8 909	2 913	17 371	5 180	2 377	1 730	2 859	300	314
Februar	8 872	426	8 468	3 004	17 283	4 344	2 123	1 727	2 727	290	300
März	10 910	262	9 573	3 527	18 189	4 859	2 963	2 057	3 188	344	270
April	8 578	166	9 787	3 332	15 341	4 691	2 780	1 742	2 708	298	213
Mai	9 463	337	10 289	3 817	17 762	4 577	2 859	1 981	2 997	348	226
Juni	9 963	611	10 150	4 496	19 793	5 210	2 907	2 239	3 165	352	232
Juli	8 861	716	10 774	4 545	21 308	5 331	3 283	2 274	3 293	372	197
August	10 096	613	10 865	5 080	24 254	6 692	3 773	2 609	3 671	430	208
September	10 125	649	10 502	6 156	22 299	6 604	3 854	2 756r	3 979r	464	240
Oktober	10 812	647r	10 974r	7 272r	24 652r	6 133r	3 618r	3 121p	4 297p	505p	247p
November	11 450p	411p	11 030p	7 429p	25 113p	5 629p	3 225p	...	...	...	...

1) Primärproduktion.- 2) Aus Hütten, Akkuwerken und Umschmelzwerken.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	Stahl- u. Eisenbau		Maschinenbau							
	Neugebaute	Überholte	Metall- ¹⁾ bear- ²⁾ beitungs- maschinen	Holzbe- und ver- arbei- ²⁾ tungs- maschinen	Maschinen- und Präzisions- werkzeuge insgesamt	Wälz- lager aller Art	Druckluft- maschinen und ²⁾ -geräte ³⁾	Ventilatoren und luft- technische Anlagen ²⁾	Bau- stoff- ²⁾ maschinen	Maschinen für die Bau- ²⁾ wirtschaft
	Güterwagen (Normalspur)										t
	St		44	45	46	47	48	49	50	51
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	288	5 465	2 322	1 950	619	688	612	.	1 209	1 126
Ø 1949	1 013	3 440	4 315	2 426	742	981	1 262	1 291	1 405	1 803
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	1 102	4 338	4 748	2 874	872	981	2 768		1 583	2 111
1949										
November	975	3 132	5 428	2 801	851	1 096	1 618	1 518	1 421	2 517
Dezember	867	2 914	5 398	2 753	804	1 142	1 444	1 668	1 836	2 272
1950										
Januar	713	3 042	5 065	2 951	790	1 163	1 176	1 628	2 121	2 165
Februar	386	3 023	5 204	3 191	744	1 101	1 104	1 412	4 996	2 194
März	235	3 275	6 252	2 883	879	1 280	1 272	1 721	2 624	3 542
April	72	3 253	5 607	2 592	743	1 105	1 124	1 544	2 515	3 159
Mai	111	2 877	5 980	3 176	816	1 116	1 260	1 760	2 385	4 039
Juni	134	3 328	7 327	3 012	776	1 166	1 169	1 559	2 329	4 283
Juli	128	3 300	6 365	2 735	788	1 184	1 385	1 815	2 730	4 386
August	136	3 545	6 681	2 823	815	1 199	1 278	1 895	2 571	3 718
September	113	4 203	7 690	3 419	867	1 181	1 380	2 373	2 407	4 894
Oktober	101	3 198r	8 266r	3 438r	917r	1 241r	1 440r	2 332r	3 228r	4 613r
November	158p	2 906p	9 036p	3 857p	978p	1 294p	1 745p	2 621p	3 261p	4 205p

Monat	noch: Maschinenbau								
	Bergbau- maschinen ²⁾ und ⁴⁾ Einrichtungen	Land- maschinen ²⁾⁵⁾	Acker- ⁷⁾ schlepper	Nahrungs- und Genuss- mittel- maschinen	Krane (auch handbetriebene Hebezeuge, Klein- ²⁾ hebezeuge ³⁾	Papierher- stellungs- maschinen ²⁾	Papierver- arbeitungs- maschinen ²⁾	Druck- maschinen ²⁾	Schreib- maschinen ⁶⁾
	t		St	t		St		St	
52	53	54	55	56	57	58	59	60	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Ø 1948	7 863	8 218	637	2 873	3 361	319	172	301	3 232
Ø 1949	11 800	12 785	2 017	4 305	5 667	720	356	724	10 149
<u>Bundesgebiet</u>									
Ø 1949	11 819	17 524	2 244	4 552	5 828	782	384	833	10 164
1949									
November	11 929	15 450	2 700	4 727	6 748	838	500	1 240	12 778
Dezember	12 283	13 647	2 332	4 698	7 153	1 064	711	1 404	13 177
1950									
Januar	11 997	14 372	2 640	3 852	5 901	1 397	512	1 424	13 661
Februar	11 647	13 798	2 846	3 582	5 795	1 343	503	1 307	13 734
März	12 884	17 179	4 230	4 092	6 637	866	670	1 499	16 157
April	10 965	13 249	4 382	4 150	6 424	858	546	1 419	14 046
Mai	10 845	15 123	4 678	4 363	6 265	1 229	605	1 576	15 737
Juni	12 344	15 817	4 425	4 628	7 297	957	680	1 785	17 308
Juli	11 837	17 703	4 921	5 239	7 950	1 107	811	1 545	15 037
August	11 648	20 025	5 611	5 084	7 383	1 534	533	1 362	17 910
September	12 221	21 194	6 068	5 324	7 777	992	723	1 722	19 961
Oktober	12 888r	17 862r	6 189r	5 076r	8 283r	2 760r	944r	1 680r	21 698r
November	11 432p	14 728p	5 677p	5 139p	8 227p	1 135p	915p	1 948p	22 563p

1) Spanabhebende und spanlose Formung.- 2) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Ohne solche für den Bergbau.- 4) Ohne Hartmetallschneiden für Kohlenhobel.- 5) Ohne Ackerschlepper.- 6) Standard-, Breitwagen- und Reiseschreibmaschinen.- 7) Ab April 1950 einschl. Einachsschlepper, Motorbodenfräsen und Raupenschlepper.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Maschinenbau			Fahrzeugbau						
	Textil- maschinen 1)	Haushalts- näh- maschinen	Sonstige Näh- maschinen	Personen- kraft- wagen 2) 8)	Lastkraftwagen 2)		Zug- maschinen 3)	Krafträder über 100 ccm	Motorfahr- räder (b. 100ccm Zylinder- inhalt)	Fahr- räder 4)
					bis 3 t	über 3 t				
	t	St		St		St		1 000 St		
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	.	.	.	14 506	2 896		.	7 800	.	72
Ø 1946	.	.	.	830	890	170	36	60	.	23
Ø 1947	.	.	.	795	894	172	17	146	.	25
Ø 1948	715	1 891	3 420	2 503	2 102	227	79	1 186	.	74
Ø 1949	2 249	8 048	5 600	8 667	4 150	322	130	6 358	5 370	119
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	2 452	13 095	8 882	8 667	4 150	413	130	6 565	5 413	120
1949										
November	3 367	18 839	11 742	12 286	4 769	414	140	9 772	5 796	77
Dezember	3 729	20 696	11 561	12 615	4 570	297	139	9 232	4 501	56
1950										
Januar	3 711	21 580	13 466	13 493	2 952	1 272	137	9 849	4 365	56
Februar	3 440	21 630	13 584	13 743	3 375	1 123	96	10 519	4 642	70
März	3 501	24 936	14 911	15 457	4 072	1 161	154	14 049	4 768	108
April	3 548	20 853	12 876	14 739	4 005	981	75	12 637	5 328	127
Mai	3 510	23 146	14 704	16 389	5 299	1 178	123	15 177	6 819	149
Juni	3 533	26 023	15 255	18 787	6 182	1 231	93	16 682	9 477	155
Juli	3 666	25 188	14 490	15 976	6 207	1 292	102	16 029	9 260	140
August	3 606	30 955	15 242	20 465	7 169	1 360	72	17 193	8 575	128
September	4 462	31 512	16 426	21 026	7 369	1 545	88	17 167	8 517	119
Oktober	4 780r	35 568r	17 561r	23 219	7 736	1 778	68	17 744r	7 311r	95
November	4 771p	37 341p	17 079p	23 557p	6 811p	1 835p	70p	16 397p	6 103p	88p
<u>Elektrotechnik</u>										
Monat	Umlaufende Maschinen 5)			Elektr. Zähler und 6) Schalt- uhren	Akkumu- latoren und Batterien	All- gebrauchs- lampen	Empfänger- und Verstärker- röhren	Rundfunk- empfangs- geräte 7)	Feinmechanik und Optik	
	bis 0,5 Kw (bzw. KVA)	über 0,5 Kw bis 1000 Kw (bzw. KVA)	über 1000 Kw (bzw. KVA)						Augen- gläser aller Art	Mikroskope und Mikro- geräte
		t	t		1 000 St		St	000St	St	
	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	.	.	.	.	2 090	3 251	259	33 706	715	1 339
Ø 1949	.	.	.	.	1 861	6 719	561	88 795	903	1 768
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	.	.	.	.	1 916	6 772	563	95 584	943	1 794
1949										
November	427	3 265	.	205	2 383	8 096	676	176 735	1 162	2 264
Dezember	432	3 226	.	215	2 418	7 571	738	159 649	1 146	2 071
1950										
Januar	407	3 302	.	215	2 281	6 948	594	132 666	1 219	1 897
Februar	384	3 121	.	261	2 255	5 705	630	141 250	1 124	1 745
März	506	3 360	.	217	2 259	6 000	659	146 540	1 368	2 296
April	384	3 074	.	198	1 883	4 261	582	116 436	1 201	1 356
Mai	456	3 073	.	186	1 930	4 519	564	100 155	1 335	2 247
Juni	510	3 070	.	179	2 094	5 036	763	89 504	1 372	3 224
Juli	542	3 304	.	161	2 263	4 751	609	106 915	1 225r	2 481
August	474	3 394	.	183	2 602	5 081	697	173 319	1 367	2 879
September	584	3 432	.	194	2 823	7 368	1 153	223 771	1 393	2 381
Oktober	501r	3 820r	.	208r	3 228r	8 046r	1 098r	275 230r	1 340r	2 318r
November	531p	3 874p	.	217p	3 365p	7 791p	1 186p	266 554p	1 379p	2 339p

1) Einschl. Einzel- und Ersatzteile, aber ohne Zubehör.- 2) Einschl. Fahrgestelle.- 3) Ohne Ackerschlepper.-
4) Ohne Spielräder.- 5) Ohne Generatoren.- 6) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 7) Ohne Detektorempfänger.- 8) Einschl. kombinierte Wagen.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Feinmechanik u. Optik			Rohöl, Kraftstoffe und Schmieröl					Kohlenwertstoffe 2)	
	Handfern- und Prismen- gläser	Spezial- kameras	Sonstige Photo- apparate	Erdöl- gewinnung	Vergaser- kraft- stoff 1)	Diesel- kraft- stoff	Schmieröle	Bitumen	Stein- kohlen- teerpech	Stein- kohlen- teeröle
	St			1 000 t						
	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	.	.	.	37,1	32,0	7,9	22,8	26,3	42,4	25,2
Ø 1946	.	.	.	54,1	7,4	8,1	12,2	2,6	17,0	9,1
Ø 1947	.	.	.	48,0	6,0	6,5	13,7	4,0	24,1	13,3
Ø 1948	4 281	28 943		53,0	7,7	7,6	16,6	10,1	34,6	18,6
Ø 1949	3 745	61 545		70,1	34,1	25,2	25,4	16,8	45,0	25,7
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	3 745	64 750		70,1	34,1	25,4	25,9	16,8	46,1	26,3
1949										
November	3 761	60 798		75,2	38,5	26,8	30,8	18,1	41,0	23,4
Dezember	2 998	64 729		80,6	39,8	24,6	27,5	20,0	41,3	26,4
1950										
Januar	2 372	375	84 425	80,9	40,8	18,6	28,8	21,8	44,3	26,9
Februar	2 172	365	91 922	80,6	43,3	27,7	30,6	23,2	47,2	27,3
März	2 565	309	139 003	90,1	63,8	36,0	42,1	30,8	51,7	29,8
April	2 507	334	132 046	89,5	61,2	36,1	39,3	26,3	42,7	24,1
Mai	2 855	361	153 300	93,8	83,4	48,1	40,8	28,3	48,5	29,2
Juni	4 457r	513	197 393	91,5	69,9	40,6	45,0	29,4	52,8	30,8
Juli	4 976	446	202 797	95,9	78,0	45,5	44,7	28,0	55,0	34,3
August	4 776	552	178 596	98,8	102,8	61,5	56,2	36,9	57,0	35,6
September	4 198	518	174 469r	95,3	95,4	53,3	59,0	46,8	58,4	33,2
Oktober	6 744r	558r	189 753r	100,4	96,8	57,8	54,5	33,6	57,8	27,9r
November	6 946p	351p	201 686p	97,7p	111,7p	61,7p	52,0p	34,2p	54,2p	29,9p

Monat	noch: Kohlenwertstoffe 2)				Chemie					
	Phenol, Kresol, Xylenol	Benzol gereinigt und Homologe	Fischer-Tropsch-Erzeugnisse		Schwefel- säure SO ₃ Inhalt 3)	Soda (Na ₂ CO ₃)	Chlor	Ätznatron und Natronlauge (NaOH)	Stick- stoff- dünge-4) mittel N Inhalt	
			Primär- erzeug- nisse	darunter						
			Kogasin II	Paraffin- gatsch (synth.)						
t	1 000 t		t			1 000 t				
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	1 200	24,2	-	-	-	68,4	31,2	5,1	7,9	17,7
Ø 1946	300	7,0	-	-	-	23,3	17,1	5,1	6,8	8,7
Ø 1947	400	10,6	979	178	99	35,2	21,1	5,4	7,5	10,8
Ø 1948	624	16,0	3 579	627	318	51,7	31,4	8,4	12,9	16,6
Ø 1949	540	20,6	5 102	811	549	71,6	43,7	12,0	18,3	24,7
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	605	20,7	5 102	811	549	77,5	47,4	14,2	20,9	30,5
1949										
November	842	21,3	6 131	1 201	681	78,0	48,0	15,7	22,8	33,2
Dezember	513	22,1	5 573	785	522	83,2	54,8	17,2	25,4	34,2
1950										
Januar	1 238	22,4	...	...	...	88,4	49,6	17,0	25,6	39,8
Februar	1 217	20,2	...	...	...	82,9	47,2	14,8	22,9	34,4
März	1 561	22,8	...	...	...	91,3	56,9	17,2	26,3	41,5
April	1 268	21,5	...	...	...	93,4	57,4	17,7	27,0	38,7
Mai	1 308	22,8	...	...	...	97,6	57,8	18,1	27,7	38,9
Juni	1 419	22,2	...	...	...	95,1	58,4	17,5	26,2	36,4
Juli	1 473	22,3	...	...	...	96,0p	62,6	19,6	29,5	37,7
August	1 593	23,4	...	...	...	102,3	68,6	19,3	29,7	38,0
September	1 659	24,3	...	...	...	102,7p	69,2	18,9	30,9	37,5
Oktober	1 817r	24,1	...	...	...	108,5p	75,2	20,6r	30,8r	35,1r
November	1 520p	22,2p	...	...	...	107,2p	67,4p	19,3p	29,4p	30,8p

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin, ohne Synthese.- 2) Einschl. Hydrierung und Synthese.- 3) Aus Kiesrösten und Metallhütten einschl. Oleum.- 4) Aus synthetischem Ammoniak, Kokereien und Gasanstalten sowie Kalkstickstoff.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Chemie									
	Phosphor- düngemittel 1) P ₂ O ₅ Inhalt	Calcium- carbid 2)	Zellwolle einschl. Zelljute 3)	Kunst- seide 4)	Kunstharze und plastische Massen 5)	Lacke und Anstrich- mittel insgesamt	Teerfarb- stoffe	Seife in jeder Form	Wasch- pulver 6)	Dach- pappe
	1 000 t		t		1 000 t		t		1 000 qm	
	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	28,0	39,8	1 860	1 826	.	11,1	3 100	41 200		8 282
Ø 1946	7,2	19,6	1 460	325	.	.	.	2 400	12 400	2 996
Ø 1947	8,5	18,0	1 312	907	.	4,3	300	1 700	11 800	2 965
Ø 1948	16,7	27,8	3 158	2 140	3 268	8,1	1 000	2 500	13 900	5 770
Ø 1949	24,3	36,4	6 844	3 185	4 400	13,2	1 263	5 534	11 487	7 891
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	26,1	43,5	6 991	3 752	.	13,8	1 532	6 207	12 075	.
1949										
November	21,4	38,4	8 102	3 661	6 273	13,3	1 530	7 639	11 203	9 772
Dezember	25,0	49,6	8 538	3 550	6 566	10,9	1 974	5 213	8 171	7 625
1950										
Januar	27,8	46,0	9 390	3 736	6 483	11,1	2 006	6 262	10 346	5 610
Februar	27,3	41,5	8 815	3 701	6 432	10,4	2 001	7 099	10 953	4 285
März	33,1	55,4	9 878	4 378	6 553	15,0	2 220	8 095	12 161	7 247
April	27,5	58,5	9 203	3 603	5 792	13,9	1 680	6 621	11 252	6 464
Mai	25,2	64,2	9 465	3 650	6 195	15,7	1 517	8 548	13 522	7 785
Juni	25,9	59,7	9 186	3 774	7 263	17,6	2 118	8 646	17 192	9 745
Juli	26,7	58,1	8 943	3 995	8 022	17,1	2 158	11 067	17 349	10 359
August	29,5	59,3	9 704	4 013	8 784	19,4	2 654	16 122	20 505	12 104
September	30,8	60,7	9 320	4 356	10 022	19,1	3 001	17 755	18 292	10 637
Oktober	33,9r	45,9r	10 378r	4 503r	10 969r	18,1	3 341r	14 778r	11 956r	10 447r
November	33,7p	40,0p	9 799p	4 693p	11 151p	15,7p	3 707p	9 050p	8 676p	9 613p
Monat	Keramik		Steine und Erden				Glas			
	Wirt- schafts- und 7) Zier- porzellan	Wirtschafts- steingut und Feinstein- zeug	Zement 8)	Gebrannter Kalk	Mauer- ziegel gebrannt	Dach- ziegel gebrannt	Feuer- feste Erzeug- nisse	Flach- glas insgesamt	Tafelglas	Gussglas
	t		1 000 t		Mill. St.		1 000 t	t	1 000 qm - eff	
	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	3 775	870	625,7	365,0	343,3	48,1	77,8	.		1 988
Ø 1946	.	.	194,3	152,2	65,5	21,5	19,3	.		2 018
Ø 1947	.	.	224,6	171,5	74,6	22,6	32,7	.		1 856
Ø 1948	1 879	864	426,1	281,1	164,2	34,1	60,8	.		1 965
Ø 1949	3 178	1 052	623,4	331,9	277,8	55,5	86,4	27 919	2 139	754
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	3 180	1 487	705,0	353,1	295,1	62,7	148,5	27 919	2 140	754
1949										
November	3 775	1 444	788,9	351,2	350,6	72,8	139,5	32 756	2 510	860
Dezember	3 590	1 423	595,6	293,9	286,1	70,3	143,9	34 058	2 540	897
1950										
Januar	3 708	1 237	508,7	290,7	212,1	64,6	139,3	34 906	2 490	1 000
Februar	3 547	1 176	443,8	291,9	163,9	56,9	140,3	27 576	1 726	842
März	3 876	1 172	795,1	478,4	198,2	66,4	148,6	27 139	1 805	722
April	3 293	1 051	850,7	445,0	252,6	63,5	134,6	27 358	2 320	568
Mai	3 346	1 000	951,8	453,4	373,3	72,3	142,8	27 410	2 333	498
Juni	3 533	1 068	1 023,4	446,1	440,5	80,4	141,1	24 685	1 852	547
Juli	3 258	1 144	1 087,5	473,2	458,9	83,0	146,1	22 204	1 682	474
August	3 734	1 178	1 134,2	538,2	483,8	88,0	162,1	23 276	1 853	543
September	3 861	1 249	1 147,2	539,0	463,8	86,2	164,7	27 468	2 289	636
Oktober	4 157r	1 457r	1 189,5r	505,1r	454,3r	86,2r	178,7r	31 695r	2 560	762r
November	4 201p	1 447p	1 018,2p	424,1p	412,4p	82,4p	178,0p	35 760p	2 922p	771p

1) Superphosphat, Rhenianphosphat, Thomasphosphatmehl und sonstige Phosphordüngemittel.- 2) Primärproduktion.- 3) Ohne Abfälle.- 4) Viscose - Festkunstseide und sonstige Kunstseide, ohne Abfälle.- 5) Kondensations- und Polymerisationsproduktion.- 6) Einschl. Feinwaschmittel, ohne Waschlösungsmittel.- 7) Einschl. Porelit.- 8) Portlandzement, Eisenportlandzement und Hochofenzement einschl. Bindemittel.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Glas			Holz		Papiererzeugung			
	Spiegelrohglas	Rohhohlglas	Hohlglas ¹⁾	Schnittholz	Sperrholz	Holzstoff	Zellstoff ²⁾	Zeitungsdruckpapier	Papier und Pappe ohne Zeitungsdruckpapier
	1000qm-eff	t		1 000 cbm		t			
	121	122	123	124	125	126	127	128	129
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Ø 1936			18 178	593	19,4	20 580	31 800	12 583	87 417
Ø 1946			.	417	6,7	7 512	7 244	4 195	25 600
Ø 1947			.	394	5,4	9 836	9 561	4 233	26 500
Ø 1948			1 009	15 944	482	8,9	15 052	16 169	47 295
Ø 1949	140	973	27 436	616	17,9	19 850	25 654	8 509	78 849
<u>Bundesgebiet</u>									
Ø 1949	140	973	30 978	758	20,1	24 070	31 700	10 585	94 845
1949									
November	154	778	36 135	683	25,0	25 000	33 422	12 742	101 229
Dezember	195	779	35 355	662	26,1	26 709	37 648	13 551	102 431
1950									
Januar	208	1 002	33 567	641	26,3	26 836	37 597	13 738	105 837
Februar	198	977	28 679	617	27,0	27 162	34 723	13 333	99 756
März	215	1 148	30 601	717	31,4	31 223	41 140	14 985	113 024
April	181	962	27 306	753	24,7	25 434	38 049	12 586	95 724
Mai	184	884	29 317	736	27,8	29 261	40 310	14 026	106 388
Juni	166	843	32 604	752	29,6	29 182	41 622	14 984	117 742
Juli	122	1 032	38 515	808	30,2	28 657	42 964	14 737	118 533
August	97	1 094	42 298	835	31,0	31 873	45 422	15 025	128 079
September	148	1 180	42 428	810	33,7	32 202	43 936	13 987	130 202
Oktober	159	1 322r	36 988r	776r	37,0r	30 942r	45 877r	14 527r	135 489r
November	165p	1 448p	42 569p	750p	35,0p	32 924p	44 745p	14 563p	130 635p

Monat	Kautschuk						Leder			
	Fahrraddecken	Kraftrad-	Personenwagen-	Lastwagen-	Andere Fahrzeugdecken	Bereifung insgesamt ³⁾	Weich- u. Hartgummiwaren insgesamt	Oberleder	Untleder	Sonstiges Leder ⁴⁾
	1 000 St						t			
	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	1 497	60,0 ^{b)}	174,8	52,0 ^{b)}	2,1 ^{b)}	6 400	.	1 388	2 869	2 277
Ø 1946	337	4,7	37,3	30,3	. ^{c)}	2 200	.	745	826	434
Ø 1947	329	6,1	40,5	35,0	1,4	2 400	.	566	817	348
Ø 1948	709	14,6	89,8	58,2	6,6	4 600	5 961	765	1 368	555
Ø 1949	1 538	51,5	182,7	52,4	16,5	7 138	6 608	1 094	2 134	1 139
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	1 549	51,5	182,7	52,4	16,5	7 148	6 745	1 241	2 503	1 236
1949										
November	1 600	65,8	180,6	53,3	17,0	7 365	7 930	1 523	3 154	1 483
Dezember	1 047	55,1	156,2	48,0	19,9	6 153	7 645	1 416	2 859	1 408
1950										
Januar	1 092	46,7	150,6	44,9	22,5	5 922	6 663	1 351	2 844	1 296
Februar	1 093	43,7	152,9	45,5	22,1	5 754	6 438	1 253	2 572	1 264
März	1 368	52,5	156,5	46,0	25,8	6 080	7 094	1 347	2 603	1 368
April	1 086	52,2	129,6	35,3	19,6	4 768	5 950	1 201	2 285	1 221
Mai	1 383	65,0	150,6	38,6	23,7	5 813	6 513	1 231	2 433	1 300
Juni	1 638	85,2	188,5	53,3	33,2	7 274	7 284	1 151	2 592	1 346
Juli	1 718	90,6	206,2	61,7	37,7	7 990	7 323	1 227	2 717	1 401
August	1 831	86,4	217,0	68,5	46,4	8 842	8 699	1 508	3 217	1 579
September	1 880	96,1	243,4	75,8	48,1	9 620	9 516	1 813	3 110	1 824
Oktober	1 767r	95,9r	256,2r	74,5r	52,1r	9 728r	9 938r	1 700r	3 321r	1 757r
November	1 587p	91,7p	255,5p	73,6p	55,3p	9 450p	9 979p	1 688p	3 232p	1 816p

1) Ohne Rohhohlglas.- 2) Papier-, Edel- und Kunstfaserezellstoff.- 3) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial.- 4) Futterleder, sonstige Flächenleder, Riemen- und sonstige technische Leder, Geschirrlleder und Lederabfälle.- a) Spiegelglas ist in den Monatsdurchschnitten für Tafel- und Gussglas enthalten.- b) Geschätzte Werte.- c) In den LKW - Decken enthalten.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	Schuhe		Textil						Tabak		
	Leder- schuhe 1)	Hilfs- schuhe u. Schuhe mit Holz- sohlen 2)	Kamm- garne 3)	Streich- garne 3)	Baum- woll-3) garne (insg.)	Bastfasergarne			Papier- garne 6)	Zigarren 7)	Ziga- retten
						aus Flachs	aus Weichhanf- und 4) Hartfaser	aus 5) Jute			
	1 000 Paar		t						Mill,St		
140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	3 350	2 383	3 458		19 475		10 025			355	1 571
Ø 1946	1 115	735	1 496		3 325		1 767				
Ø 1947	1 204	624	2 059		5 476		2 442				
Ø 1948	1 905	1 084	2 899		8 546		4 797			94	562
Ø 1949	2 650	2 047	1 478	3 478	16 416	368	1 380	6 279		142	1 651
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	3 791	2 221	1 697	3 727	19 001	439	1 459	6 425		186	1 860
1949											
November	4 651	3 257	2 226	4 520	22 986	456	1 884	5 588		204	1 959
Dezember	3 918	2 966	2 284	4 474	23 166	432	1 826	5 463		162	1 752
1950											
Januar	3 363	1 863	2 280	4 577	23 008	439	3 160	4 696	91	119	1 802
Februar	3 427	1 507	2 216	4 251	22 985	417	3 262	4 382	93	124	1 450
März	4 500	2 035	2 482	4 830	26 005	503	4 292	5 053	118	226	1 816
April	3 570	1 952	1 972	3 965	20 478	373	4 086	3 998	107	232	1 785
Mai	4 031	2 419	2 047	4 119	21 258	382	4 838	4 366	175	288	1 907
Juni	3 833	2 375	2 115	4 215	21 127	355	5 225	4 613	127	332	2 172
Juli	2 975	1 875	1 978	4 470	19 619	338	4 794	4 720	108	327	2 256
August	4 252	2 549	2 271	4 994	23 711	461	4 508	5 255	121	350	2 497
September	5 119	3 260	2 685	5 233	25 680	503	4 189	5 092	136	354	2 059
Oktober	5 489r	3 725r	2 874r	5 531r	27 121r	550r	4 615r	5 752r	156r	351r	1 831r
November	5 524p	3 852p	2 809p	5 437p	26 803p	552p	4 337p	5 758p	157p	365p	2 156p

1) Arbeits- und Strassenschuhe.- 2) Ohne Gummischuhe.- 3) Ohne fertige Handstrick- u. Handarbeitsgarne.-
4) 1949 ohne Erntebindgarne.- 5) 1949 einschliesslich Papiergarne und Erntebindgarne.- 6) Bis Dezember 1949
in Jutegarnen enthalten.- 7) Einschl. Zigarillos und Stumpfen.

Statistisches Bundesamt

Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat	Arbeits- tage	Arbeitstäglich verfahrenre Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistung je Mann in kg		
		ins- gesamt	davon			je 100 ange- legte Arbeiter	je 100 ange- legte Arbeiter	Betrieb- liche Gründe	Krank- heit und Unfall	Tarif- urlaub	Sonstige Gründe	im Abbau	unter Tage	der bergm. Beleg- schaft
			ins- gesamt	im Abbau	über Tage									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1936	25,35	255 090	182 381		72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07		2 113	1 643
Ø 1938	25,46	324 089	234 050		90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75		1 916	1 500
Ø 1946	25,28	237 379	150 704		86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46		1 191	864
Ø 1947	25,25	301 110	196 920		104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74		1 198	882
Ø 1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	0,14	8,24	3,64	2,88	2 603	1 267	937
Ø 1949	25,44	374 622	249 692	116 241	124 930	89,24	15,14	0,12	7,12	5,60	2,30	2 909	1 363	1 032
1949														
Oktober	25,97	384 206	257 405	119 116	126 801	90,20	14,60	0,11	8,11	3,99	2,39	2 906	1 353	1 026
November	25,00	402 490	271 631	124 872	130 859	93,99	12,66	0,15	7,33	2,72	2,46	2 947	1 362	1 037
Dezember	26,00	384 562	258 508	119 035	126 054	89,71	14,79	0,10	6,92	3,45	4,32	2 948	1 365	1 036
1950														
Januar	26,00	385 835	259 602	119 784	126 233	89,88	14,45	0,13	7,72	4,29	2,31	2 995	1 390	1 056
Februar	24,00	381 452	257 170	118 978	124 282	88,50	15,64	0,12	8,03	5,23	2,26	3 040	1 415	1 076
März	27,00	384 702	259 954	119 894	124 748	88,93	15,18	0,16	7,87	5,11	2,04	3 028	1 404	1 069
April	23,00	396 239	262 542	120 776	133 697	90,34	15,47	0,21	7,48	5,68	2,10	3 011	1 392	1 045
Mai	24,00	391 309	260 119	119 851	131 190	89,06	16,14	0,21	7,33	6,41	2,19	3 013	1 396	1 050
Juni	25,27	380 889	255 292	117 265	125 597	86,83	17,56	0,17	7,83	7,12	2,44	3 030	1 399	1 057
Juli	26,00	377 440	253 948	116 442	123 492	86,41	18,32	0,16	8,27	7,68	2,21	3 028	1 397	1 058
August	27,00	372 753	251 701	114 763	121 052	85,34	18,97	0,13	8,67	8,32	1,85	3 048	1 398	1 062
September	26,00	378 392	255 231	115 887	123 161	86,92	17,63	0,18	8,42	6,48	2,55	3 059	1 397	1 061
Oktober	25,99	392 655	264 261	118 167	128 394	90,37	14,89	0,21	7,99	4,19	2,50	3 093	1 392	1 055

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Steinkohlenförderung und -verwendung im Bundesgebiet
in 1 000 t

Monat	Förderung	Einsatz- kohle 1)	Kohle ohne Einsatz- kohle (Sp. 1-2)	Koks- erzeugung 2)	Brikett- herstellung	Anfall an Kohle, Koks u. Briketts (Sp. 3+4+5) 3)	Zechen- selbst- verbrauch 4)	Deputate	Aus Produktion verfügbar (Sp. 6-7-8)
Ø 1946	4 495	1 129	3 366	754	159	4 279	973	167	3 139
Ø 1947	5 927	1 616	4 311	1 103	181	5 595	1 095	189	4 311
Ø 1948	7 253	2 295	4 958	1 581	248	6 787	1 154	197	5 436
Ø 1949	8 603	2 832	5 771	1 950	299	8 020	1 139	194	6 687
1949									
Oktober	8 990	2 938	6 052	2 057	288	8 397	1 125	201	7 071
November	9 199	2 916	6 283	2 002	311	8 596	1 181	261	7 154
Dezember	9 125	2 992	6 138	2 061	336	8 530	1 225	234	7 071
1950									
Januar	9 327	3 019	6 308	2 078	330	8 716	1 232	235	7 249
Februar	8 682	2 765	5 917	1 889	309	8 115	1 097	218	6 800
März	9 802	3 092	6 710	2 088	347	9 145	1 181	207	7 757
April	8 364	2 778	5 586	1 949	239	7 774	1 073	170	6 531
Mai	8 667	2 759	5 908	1 986	156	8 050	1 074	142	6 834
Juni	8 978	2 711	6 267	1 919	138	8 324	1 044	107	7 173
Juli	9 169	2 924	6 245	2 083	196	8 524	1 055	127	7 342
August	9 445	3 312	6 133	2 206	400	8 739	1 064	151	7 524
September	9 216	3 364	5 852	2 224	446	8 522	1 057	267	7 198
Oktober	9 499	3 311	6 188	2 205	434	8 827	1 145	233	7 449

1) Kohle zur Kokerzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Hüttenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung; ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.

noch: Steinkohlenförderung und -verwendung

Absatz
in 1 000 t

Monat	Aus Produktion verfügbar ¹⁾	Bestands- veränderung ²⁾	Absatz (Sp. 10+11)	davon					Ausfuhr ⁴⁾
				Inlandabsatz					
				Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand	Übriges Inland ³⁾	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1946	3 139	+ 364	3 503	615	103	116		1 830 ^{a)}	839
Ø 1947	4 326	- 89	4 237	769	111	207	109	2 266 ^{a)}	775
Ø 1948	5 447	+ 112	5 559	766	147	144	218	2 900	1 384
Ø 1949	6 705	+ 19	6 724	763	153	147	282	3 646	1 733
1949									
Oktober	7 087	- 49	7 038	758	146	172	418	4 029	1 515
November	7 173	+ 1	7 174	708	138	175	419	3 971	1 763
Dezember	7 084	+ 63	7 147	717	152	155	408	3 707	2 008
1950									
Januar	7 261	- 69	7 192	857	146	128	786 ^{b)}	3 332 ^{b)}	1 943
Februar	6 810	+ 26	6 836	807	151	139	738	3 217	1 784
März	7 771	- 293	7 478	882	160	117	755	3 681	1 883
April	6 543	- 197	6 346	713	114	189	597	3 130	1 603
Mai	6 849	- 653	6 196	629	106	148	457	3 153	1 703
Juni	7 186	- 781	6 405	605	128	119	345	3 320	1 888
Juli	7 357	- 1	7 356	707	145	70	684	3 483	2 267
August	7 542	+ 810	8 352	770	175	62	1 162	3 902	2 281
September	7 224	+ 803	8 027	798	204	96	1 038	3 730	2 161
Oktober	7 479	+ 232	7 711	727	171	180	665	3 802	2 166

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 2) Verminderung (+) bzw. Erhöhung (-) der Haldenbestände.- 3) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe).- 4) Ab 1948 einschließlich Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.- b) Ab 1950 Kleinverbrauch unter Hausbrand.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Arbeitstäglich Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Kohlenbergbau des Bundesgebietes

1 000 t

Jahr Monat	Förderung, arbeitstäglich			Erzeugung, arbeitstäglich			
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraun- kohle 1)	Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks 2)	Braunkohlen- briketts	Braunkohlen- koks
	1	2	3	4	5	6	7
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	82,4r	38,5	0,9
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	100,5r	43,8	2,2
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	16,0r	14,9	0,7
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	26,5r	35,2	0,9
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	38,5r	38,1	1,0
1948	285,1	4,6	211,7	9,7	55,4r	42,1	1,2
1949	338,1	5,2	234,9	11,7	68,9r	46,4	1,4
1949							
Oktober	345,8	5,3	235,8	11,1	71,3	46,6	1,7
November	368,0	5,4	247,3	12,5	71,9	46,2	1,8
Dezember	351,0	5,3	242,1	12,9	71,7	46,4	1,8
1950							
Januar	358,7	5,3	247,2	12,7	72,3	46,6	1,7
Februar	361,2	5,3	243,4	12,9	73,1	46,9	1,9
März	363,0	5,3	242,2	12,9	73,0	48,8	1,8
April	363,6	5,3	248,7	10,4	70,6	50,4	1,8
Mai	361,1	5,1	238,4	6,5	69,8	49,7	1,8
Juni	345,3	4,5	226,7	5,3	69,8	47,3	1,9
Juli	352,6	4,6	227,7	7,5	73,2	48,9	1,8
August	349,8	4,6	237,6	14,8	77,4	48,7	1,8
September	354,5	5,1	243,4	17,2	80,4	49,0	1,9
Oktober	365,4r	5,3r	265,0r	16,7	77,3	51,1	1,8
November	400,7p	5,7p	278,0p	15,0p	...	51,3p	1,8p

1) Ohne Französische Zone.- 2) Ab Juli 1949 einschl. Hüttenkoks.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts
auf Zuteilungen an die Länder des Bundesgebietes ¹⁾
in 1 000 t

Monat	Lieferungen an die Länder											Bundes- gebiet ins- gesamt 2)	davon Bezüge			
	Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.		aus eigener Förde- rung 2)	aus der sowj. Besatzungs- zone	aus dem Saar- gebiet	aus dem Aus- land 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13	14	15	16
Ø 1946	82	152	402 ^{a)}	998	145	170	308	.	.	.	2 257	2 059	135	63	-	
Ø 1947	165	186	406	1 312	79 203	223	366	.	.	.	2 940	2 692	107	141	-	
Ø 1948	208	196	531	1 703	96 264	279	484	.	.	.	3 761	3 575	4	151	31	
Ø 1949	209	213	674	2 096	101 322	381	669	.	.	.	4 665	4 478	-	140	52	
1949																
Oktober	228	240	757	2 178	117 439	511	773	.	.	.	5 243	5 053	-	136	54	
November	238	243	754	2 227	107 346	438	622	.	.	.	4 975	4 780	-	87	108	
Dezember	207	252	648	2 245	87 304	396	722	.	.	.	4 861	4 612	6	138	105	
1950																
Januar	243	243	673	2 316	89 322	385	696	330	75	62	5 434	4 996	32	234	172	
Februar	249	244	623	2 380	70 307	378	632	293	64	58	5 298	4 867	49	193	189	
März	305	281	677	2 550	86 380	407	726	355	81	68	5 916	5 458	46	229	183	
April	212	195	575	2 261	79 294	360	575	356	70	51	5 028	4 638	42	220	128	
Mai	210	190	627	2 203	75 292	325	618	341	82	58	5 021	4 606	70	202	143	
Juni	249	171	676	2 119	73 325	308	632	304	80	66	5 003	4 600	61	212	130	
Juli	227	183	744	2 326	75 353	373	653	308	83	80	5 405	5 068	4	194	139	
August	275	253	870	2 678	101 457	491	773	374	88	87	6 447	6 066	4	227	150	
September	277	227	796	2 794	77 361r	402	715	352	77	78	6 156r	5 743r	31	198	184r	
Oktober	233	183	792	2 706	82 336	334	717	350	72	71	5 876	5 434	65	199	178	

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe); Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung. Ab Januar 1950 ohne Fischerei.- 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbedienstete und auf Lager.- 3) Grossbritannien, Niederlande, Polen und Tschechoslowakei. Die aus der Tschechoslowakei eingeführten Braunkohlen sind bis Ende 1949 entsprechend den Vorschriften für die Zuteilungen in SKE umgerechnet, während ab Januar 1950 die vollen Mengen eingesetzt sind.
4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Einschl. Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Haldenbestände an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts im Bundesgebiet

Jahresende Monatsende	Steinkohle				Steinkohlenkoks				Braunkohlen- briketts
	Bundes- gebiet	davon			Bundes- gebiet	davon			Bundes- gebiet
		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ohne die Mengen in Türmen, Wäschern, Wagen und Kähnen									
1945	2 300	2 181	107	12	2 640	2 625	11	4	31
1946	358	324	27	7	451	448	3	-	31
1947	1 055	968	86	1	678	640	36	2	32
1948	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1949	49	45	3	1	78	77	-	1	-
1949									
Oktober	65	63	2	-	56	56	-	-	1
November	72	69	2	1	56	55	-	1	1
Dezember	49	45	3	1	78	77	-	1	1
1950									
Januar	43	39	2	2	110	106	2	2	1
Februar	46	41	3	2	49	45	2	2	1
März	96	91	2	3	207	198	6	3	1
April	100	79	10	11	436	423	7	6	1
Mai	281	224	31	26	826	807	10	9	1
Juni	696	586	65	45	1 089	1 062	15	12	-
Juli	991	849	75	67	905	879	12	14	-
August	668	539	54	75	487	472	7	8	-
September	246	182	11	53	157	156	-	1	-
Oktober	114	98	3	13	67	67	-	-	-
Einschl. der Mengen in Türmen, Wäschern, Wagen und Kähnen									
1950									
August	1 247	1 080	77	90	546	528	9	9	-
September	804	705	33	66	199	195	3	1	-
Oktober	650	604	20	26	120	117	2	1	-

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet

in 1 000 fm

Monat	Zugang insgesamt	darunter		Verbrauch	Bestand am Ende 1) des Monats	Vorrat für ... 2) Tage
		Sowjetische Besatzungszone	Einfuhr			
		1	2				3	4	5	6
Ø 1946	142,8	0,7	-	133,8	254,5	.
Ø 1947	188,9	46,9	-	198,9	149,7	.
Ø 1948	277,8	24,4	-	245,3	499,1	.
Ø 1949	270,5r	2,8	-	247,5	701,9	.
1949						
Oktober	241,3	9,1	-	245,6	734,9	75
November	243,8	11,8	-	250,4	723,9	72
Dezember	235,4	11,1	-	251,7	701,9	69
1950						
Januar	221,9	7,1	-	250,3	670,9	69
Februar	205,5	9,5	0,2	232,1	644,7	64,5
März	232,0	9,8	0,2	262,8	620,6	62
April	208,2	11,0	1,4	222,5	601,8	60
Mai	243,0	8,1	1,5	229,4	610,1	61
Juni	274,9	12,1	1,3	236,2	640,5	66
Juli	246,8	1,7	2,4	241,4	639,7	66
August	248,3	2,6	4,8	250,3	633,0	65
September	249,5	10,0	4,3	243,7	636,1	65
Oktober	242,0	10,5	3,5	250,6	620,1	62
November	224,4	9,5	4,8	266,8	587,6	55

1) Unter Abzug von 10 vH für minderwertiges Holz.- 2) Bei durchschnittlichem Verbrauch während der entsprechenden Berichtsperiode.- a) Vorrat am Jahresende.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Gaserzeugung und Gasdarbietung im Bundesgebiet

Monat	Gaserzeugung (brutto)			Gasdarbietung (netto)			Brennstoffherzeugung und -verbrauch der Stadtgaswerke			
	insgesamt	davon in		insgesamt	davon		Steinkohle		Erzeugung	Eigenverbrauch
		Stadtgaswerken 1)	Kokereien 2)		aus Stadt-gaserzeug.-d. Inlands	an Koke-reisgas f. d. Gas-d. Inlanderzeugung	Verbrauch f. d. Gas-	Bestand		
	Mill. Nm ³ Ho (Heizwert) = 4 300 Kcal/Nm ³			1 000 t						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1949	995,1	137,3	857,8	653,3	136,7	516,6	308,2	377,5 ^{a)}	225,4	85,8
1949										
Juli	1 016,7	139,2	877,5	657,0	138,6	518,4	311,5	193,0	227,6	82,2
August	1 034,4	140,4	894,0	672,7	139,7	533,0	316,3	236,0	231,5	84,0
September	1 009,3	139,5	869,8	641,0	138,8	502,2	313,6	263,2	230,7	83,6
Oktober	1 053,1	144,5	908,6	673,2	143,8	529,4	328,4	343,7	239,8	86,0
November	1 021,1	137,6	883,5	680,2	137,0	543,2	314,5	441,9	230,5	85,1
Dezember	1 062,8	148,0	914,8	709,5	147,3	562,2	335,3	377,5	245,7	91,7
1950										
Januar	1 072,1	146,1	926,0	728,1	145,3	582,8	337,5	295,1	245,7	95,3
Februar	979,6	133,7	845,9	671,5	132,9	538,6	308,6	255,6	225,8	83,0
März	1 095,0	149,4	945,6	766,5	148,4	618,1	343,8	276,5	251,0	88,3
April	1 031,6	140,5	891,1	712,8	139,6	573,2	327,0	243,7	235,7	82,5
Mai	1 061,7	147,3	914,4	738,4	146,4	592,0	338,8	246,4	244,4	83,5
Juni	1 028,1	142,0	886,1	726,4	141,0	585,4	326,1	271,1	238,3	77,9
Juli	1 116,1r	150,4r	965,7	760,2r	149,3r	610,9	347,4r	295,3r	253,4r	80,9r
August	1 171,0r	154,7r	1 016,3	784,0r	153,6r	630,4	358,1r	282,5r	258,6r	81,4r
September	1 174,8r	155,8r	1 019,0r	790,8r	154,7r	636,1r	361,6	242,4	261,6	84,9
Oktober	1 171,5p	160,5p	1 011,4p	819,5p	159,4p	660,1p	374,4p	171,0p	270,0p	86,0p

Monat	Stadtgas								Kokereigasbezug		Gasdarbietung für das Inland insgesamt
	Erzeugung der Stadtgaswerke 1)		Lieferungen an die sowj. Besatzungszone	Ausfuhr (Schweiz, Tschechoslowakei)	Gasdarbietung aus Inlands-Erzeugung	aus dem Inland		aus dem Ausland (Saargebiet)			
	Ho=4000-4200 Kcal/Nm ³	Ho = 4300 Kcal/Nm ³				aus dem Inland	aus dem Ausland				
	Mill. Nm ³		Mill. Nm ³ Ho = 4300 Kcal/Nm ³ 3)								
11	12	13	14	15	16	17	18				
Ø 1949	144,0	137,3	0,5	0,1	136,7	88,3	7,7	232,7			
1949											
Juli	146,0	139,2	0,6	0,1	138,6	84,0	7,1	229,7			
August	147,1	140,4	0,6	0,1	139,7	86,9	7,2	233,8			
September	146,3	139,5	0,6	0,1	138,8	85,2	7,2	231,2			
Oktober	151,3	144,5	0,6	0,1	143,8	89,3	7,6	240,7			
November	144,2	137,6	0,6	0,1	137,0	90,6	7,5	235,1			
Dezember	155,3	148,0	0,6	0,1	147,3	95,7	8,5	251,5			
1950											
Januar	153,2	146,1	0,6	0,2	145,3	103,5	8,7	257,5			
Februar	140,2	133,7	0,6	0,2	132,9	92,1	7,5	232,5			
März	156,6	149,4	0,8	0,2	148,4	100,5	6,5	255,4			
April	147,4	140,5	0,7	0,2	139,6	90,6	7,9	238,1			
Mai	154,5	147,3	0,7	0,2	146,4	91,2	7,8	245,4			
Juni	149,0	142,0	0,8	0,2	141,0	86,4	7,5	234,9			
Juli	157,8r	150,4r	0,9	0,2	149,3r	92,3	7,7	249,3r			
August	162,2r	154,7r	0,9	0,2	153,6r	93,6	8,1	255,3r			
September	163,3r	155,8r	0,9	0,2	154,7r	94,6	8,5	257,8			
Oktober	168,3p	160,5p	0,9p	0,2p	159,4p	98,0p	8,5p	265,9			

Monat	Kokereigas											
	Erzeugung 4)	Eigenverbrauch der Kokereien			Gasdarbietung der Kokereien			Lieferungen an die sowj. Bes. Zone	Ausfuhr (Holland)	Gasdarbietung aus Inlands-erzeugung	Einfuhr (Saar-gebiet) 6)	Gasdarbietung für das Inland insgesamt
		insgesamt	davon		insgesamt	davon						
	f. Unter-f. Feuerung		f. sonst. Zwecke 5)	Direkt-lieferung		Netzgas						
Mill. Nm ³ Ho = 4300 Kcal/ Nm ³												
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Ø 1949	857,8	352,3	309,4	42,9	505,5	226,7	278,8	-	7,9	497,5	19,1	516,6
1949												
Juli	877,5	373,0	326,7	46,3	504,5	232,7	271,8	-	7,3	497,2	21,2	518,4
August	894,0	373,8	330,6	43,2	520,2	240,8	279,4	-	8,0	512,2	20,8	533,0
September	869,8	378,4	330,4	48,0	491,4	229,9	261,5	-	7,4	484,0	18,2	502,2
Oktober	908,6	390,2	338,4	51,8	518,4	237,8	280,6	-	8,5	509,9	19,5	529,4
November	883,5	345,5	303,4	42,1	538,0	238,3	299,7	-	8,4	529,6	13,6	543,2
Dezember	914,8	359,3	311,0	48,3	555,5	244,1	311,4	-	8,9	546,6	15,6	562,2
1950												
Januar	926,0	350,1	303,4	46,7	575,9	257,3	318,6	-	8,9	567,0	15,8	582,8
Februar	845,9	314,9	275,4	39,5	531,0	244,1	286,9	0,8	8,1	522,1	16,5	538,6
März	945,6	333,0	295,3	37,7	612,6	278,3	334,3	1,2	8,9	602,5	15,6	618,1
April	891,1	324,2	277,5	46,7	566,9	252,8	314,1	1,2	8,6	557,1	16,1	573,2
Mai	914,4	330,6	283,7	46,9	583,8	259,9	323,9	1,2	8,8	573,8	18,2	592,0
Juni	886,1	306,9	265,4	41,5	579,2	262,9	316,3	1,3	7,8	570,1	15,3	585,4
Juli	965,7	360,7	310,6	50,1	605,0	275,4	329,6	1,9	7,4	595,7	15,2	610,9
August	1 016,3	395,5	341,8	53,7	620,8	282,7	338,1	1,7	7,4	611,7	18,7	630,4
September	1 019,0r	392,5	341,5	51,0	626,5r	291,5	335,0	1,0	7,1r	618,4r	17,7	636,1r
Oktober	1 011,4p	361,4p	318,5p	42,9p	650,0p	...	...	1,0p	7,4p	641,6p	18,5p	660,1p

1) Einschl. Norddeutsche Hütte Bremen.- 2) Einschl. Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg.- 3) Unter der Annahme eines mittleren Ho = 4100 Kcal/Nm³ auf Ho = 4300 Kcal/Nm³ umgerechnet.- 4) Einschl. Norddeutsche Kohlen und Kokswerke Hamburg.- 5) Einschl. Fackelverluste.- 6) Einschl. Bezug der Stadtgaswerke aus dem Ausland.- a) Bestand am Jahresende.

Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes

in Mill. kWh

Monat Land	Erzeugung der öffentlichen Werke						Erzeugung der Industriekraftwerke ⁴⁾				
	ins- gesamt	davon aus				Verbraucht der 2) Kraft- werke	an das Netz 3) geliefert	ins- gesamt	davon aus		darunter: an das Netz 5) geliefert
		Wasser- kraft	Braun- kohle	Steinkohle einschl. Braun- kohlen- briketts u. Schwelkoks	anderen Energie- quellen				Wasser- kraft	Kohle und sonstigen Energie- quellen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1948	1 702,8	547,8	392,0	743,1	19,9	72,1	1 630,7	.	.	.	182,4
Ø 1949	1 986,7	473,8	488,0	1 002,6	22,2	86,3	1 900,4	.	.	.	242,5
1949											
Oktober	2 145,7	358,3	545,6	1 215,5	26,3	96,6	2 049,1	1 305,0	55,3	1 249,7	272,7
November	2 201,9	354,0	561,5	1 261,6	24,8	101,8	2 100,1	1 385,7	61,0	1 324,8	274,8
Dezember	2 330,1	532,3	544,9	1 222,5	30,3	102,1	2 228,0	1 443,5	99,6	1 343,9	281,4
1950											
Januar	2 275,9	493,1	575,6	1 171,5	27,2	103,9	2 172,0	1 419,8	97,3	1 322,6	255,8
Februar	1 969,2	471,6	509,9	958,0	22,4	85,9	1 883,3	1 296,0	89,6	1 206,4	223,8
März	2 152,7	560,4	548,6	1 008,0	27,0	91,2	2 061,5	1 438,7	107,6	1 331,1	224,4
April	1 981,3	612,2	465,2	868,0	27,7	82,1	1 899,2	1 295,5	110,6	1 184,9	199,2
Mai	1 979,1	703,1	440,4	805,7	21,7	81,0	1 898,1	1 327,3	105,8	1 221,5	201,6
Juni	1 967,5	603,3	469,5	861,1	25,9	83,4	1 884,0	1 304,8	78,2	1 226,6	206,5
Juli	2 065,6	568,5	508,0	961,1	28,0	88,8	1 976,8	1 381,2	69,3	1 312,0	223,6
August	2 211,3	663,7	529,8	985,2	32,7	91,2	2 120,1	1 466,3	87,0	1 379,3	238,6
September	2 325,8	666,8	538,8	1 081,1	39,1	98,5	2 227,3	1 487,1	97,7	1 389,4	245,9
Oktober	2 472,4	495,4	617,8	1 317,3	41,9	111,3	2 361,1	...	...	...	290,9
davon:											
Schlesw.-Holst.	74,7	0,5	-	71,3	2,8	4,9	69,8	11,0	-	10,9	0,3
Hamburg	157,2	-	-	141,4	15,8	11,0	146,2	6,3	-	6,3	-
Niedersachsen	220,9	4,8	9,8	184,1	22,1	14,4	206,5	99,0	2,4	96,6	13,8
Nordrh.-Westf.	1 069,9	27,3	490,5	552,1	0,0	43,8	1 026,1	1 039,4	5,0	1 034,4	264,0
Bremen	49,8	2,8	-	47,0	0,0	3,2	46,6	4,0	-	4,0	-
Hessen	115,8	21,1	70,7	24,1	-	6,8	109,0	61,7	1,5	60,3	4,3
Württbg.-Baden	211,2	22,6	-	188,6	-	11,8	199,4	36,2	6,8	29,4	-
Bayern 10)	380,0	253,6	46,8	78,5	1,1	12,1	367,9	121,9	62,4	59,5	4,2
Rheinland-Pfalz	32,0	2,3	-	29,7	-	1,6	30,4	68,8	0,7	68,1	2,9
Baden	151,7	151,2	-	0,4	0,0	1,1	150,6	23,4	15,0	8,4	-
Württbg.-Hohenz.	9,2	9,1	-	0,0	0,1	0,6	8,6	15,2	4,0	11,3	1,4

Monat Land	Zugang 6)		Abgang 7)		Verluste 8)	Stromverbrauch 9)
	insgesamt	darunter: Einfuhr aus dem Ausland	insgesamt	darunter: Ausfuhr nach dem Ausland		
Ø 1948	112,7	84,0	146,4	134,6	57,6	1 721,6
Ø 1949	96,4	57,1	92,9	89,1	68,1	2 078,4
1949						
Oktober	111,9	70,3	113,8	112,3	67,3	2 252,8
November	113,5	55,1	110,1	98,6	72,2	2 306,1
Dezember	69,6	25,5	96,1	86,9	83,2	2 399,7
1950						
Januar	68,4	23,2	66,5	65,2	81,7	2 348,1
Februar	59,8	28,3	44,6	42,5	80,5	2 041,8
März	69,4	38,6	47,9	46,6	73,9	2 233,5
April	81,7	54,1	47,1	45,3	72,8	2 060,2
Mai	171,8	146,2	45,5	43,8	68,6	2 157,4
Juni	214,8	188,1	52,7	51,6	55,5	2 197,0
Juli	206,7	179,6	54,6	53,0	61,4	2 291,1
August	222,5	194,5	68,7	66,6	75,1	2 437,3
September	173,5	146,3	61,8	59,1	66,5	2 518,3
Oktober	126,5	98,2	49,3	46,5	68,7	2 660,6
davon:						
Schlesw.-Holstein	-	-	-	-	-	76,5
Hamburg	-	-	-	-	-	103,9
Niedersachsen	25,8	-	2,8	-	-	251,3
Nordrh.-Westfalen	11,2	11,2	2,9	2,9	23,5	988,2
Bremen	-	-	-	-	-	30,1
Hessen	-	-	-	-	-	182,2
Württbg.-Baden	-	-	-	-	14,4	223,6
Bayern 10)	29,9	27,4	28,6	28,6	-	471,8
Rheinland-Pfalz	4,5	4,5	5,3	5,3	-	160,5
Baden	20,4	20,4	9,7	9,7	30,8	114,9
Württbg.-Hohenz.	34,7	34,7	-	-	-	57,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Pumpspeicherwerke.- 2) Einschl. Eigenverluste.- 3) 1948 einschl., ab 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 4) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Bis Dezember 1949 einschl., ab Januar 1950 ohne die Firma Hefrag, Wölfersheim; ohne Kraftwerke Harbke.- 5) 1948 ohne, ab 1949 einschliesslich Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 6) Einschl. Lieferungen aus der Sowjetischen Zone.- 7) Einschl. Abgabe an die Sowjetische Zone.- 8) Bis September 1949 Verluste in Pumpspeicherwerke, ab Oktober 1949 Pumpstromaufwand.- 9) Einschl. Übertragungsverluste.- 10) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Wirtschaft

Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistungen der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke
im Bundesgebiet

Monat Land	Zugang (+) oder Abgang (-)							Leistung			Bestände an Steinkohle, Braunkohlenbriketts, Schwel- ²⁾ koks
	insgesamt	davon						in-stalliert	betriebs-bereit	ein-gesetzt	
		Einfuhr bzw. Ausfuhr				Austausch mit der					
		Niederlande, Belgien, Dänemark	Frankreich einschl. Saargebiet	Schweiz	Österreich	Franz. Besatzungszone	Sowjet.				
Mill. kWh							Mill. W			t-SKE	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	+ 179	-	-	-	+ 29	+ 67	+ 83	.	.	.	.
Ø 1946	- 40	- 19	-	-	+ 3	- 36	+ 12	.	.	.	162 557
Ø 1947	- 69	- 11	-	-	+ 13	- 58	+ 16	.	.	.	431 051
Ø 1948	- 62	- 14	-	-	- 12	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 914	603 289
Ø 1949	- 105	+ 1	-	-	- 25	- 117	+ 36	5 323	4 232	3 284	606 307
<u>Bundesgebiet</u>											
1949											
Oktober	- 1	+ 1	- 60	- 1	+ 19	-	+ 41	6 172	5 192	3 860	724 779
November	+ 3	+ 9	- 42	- 10	- 1	-	+ 47	6 235	5 396	3 965	698 652
Dezember	- 27	+ 5	- 34	- 12	- 21	-	+ 35	6 283	5 532	4 242	659 332
1950											
Januar	+ 2	+ 1	- 27	- 6	- 10	-	+ 44	6 203	5 750	4 178	713 722
Februar	+ 15	+ 1	- 5	- 4	- 6	-	+ 29	6 219	5 657	4 012	769 616
März	+ 21	- 3	- 11	-	+ 6	-	+ 29	6 350	5 617	3 955	776 119
April	+ 35	- 5	- 5	+ 14	+ 4	-	+ 27	6 350	5 324	3 840	738 295
Mai	+ 126	- 4	- 1	+ 51	+ 56	-	+ 24	6 372	5 142	3 981	739 188
Juni	+ 162	- 1	+ 6	+ 66	+ 66	-	+ 25	6 393	5 114	3 780	679 903
Juli	+ 152	-	- 3	+ 73	+ 57	-	+ 25	6 504	5 219	3 981	588 367
August	+ 154	- 10	- 4	+ 74	+ 68	-	+ 26	6 521	5 322	4 206	586 350
September	+ 113	- 4	- 5	+ 70	+ 28	-	+ 24	6 650	5 531	4 453	579 101
Oktober	+ 77	+ 8	- 3	+ 12	+ 34	-	+ 26	6 655	5 867	4 528	429 959
davon:											
Schleswig-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	207	190	126	46 954
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	506	393	305	35 430
Niedersachsen	+ 23	-	-	-	-	-	+ 23	564	468	434	61 709
Nordrhein-Westf.	+ 8	+ 8	-	-	-	-	-	2 428	2 117	1 783	125 300
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	158	118	94	4 929
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	408	347	243	19 297
Württemberg-Baden	-	-	-	-	-	-	-	556	498	414	70 426
Bayern 1)	+ 2	-	-	-	- 1	-	+ 3	1 080	1 018	702	55 255
Rheinland-Pfalz	- 1	-	- 1	-	-	-	-	118	94	52	8 824
Baden	+ 10	-	- 2	+ 12	-	-	-	573	569	350	1 534
Württbg.-Hohenz.	+ 35	-	-	-	+ 35	-	-	57	55	25	301

Abweichungen* in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschliesslich Kreis Lindau.- 2) Ab Juli 1950 ohne Bestand der Industriekraftwerke, die Strom an das öffentliche Netz liefern.

Bundesministerium für Wirtschaft

Bau- und Wohnungswesen

Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Monat Land	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	davon					
			Tätige Inhaber (auch selbst- ständige Handwerker)	Kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	davon		
						Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsar- beiter	Umschüler und Lehrlinge
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1949 (Jan.-Okt.)	6 525	394 745	7 815	30 431	356 499	168 145	146 667	41 687
<u>Bundesgebiet</u>								
1950								
Januar	7 948	377 706	9 819	30 352	337 535	169 148	129 629	38 758
Februar	7 970	385 319	9 809	29 653	345 857	171 768	135 297	38 792
März	7 977	442 036	9 831	30 392	401 813	195 353	165 387	41 073
April	7 975	471 862	9 831	30 809	431 222	208 130	179 377	43 715
Mai	7 988	502 461	9 829	31 158	461 474	218 910	198 908	43 656
Juni	7 983	534 455	9 804	31 167	493 484	228 340	221 472	43 672
Juli	7 989	561 128	9 812	31 223	520 093	239 337	235 533	45 223
August	7 995	580 731	9 844	31 960	538 927	242 602	249 878	46 447
September	7 995	584 441	9 835	32 291	542 315	244 327	252 081	45 907
Oktober	7 993	582 576	9 822	32 242	540 512	244 926	251 371	44 215
davon:								
Schleswig-Holstein	378	26 022	430	1 216	24 376	11 218	10 749	2 409
Hamburg	251	22 737	296	1 683	20 758	11 384	7 816	1 558
Niedersachsen	1 193	75 434	1 400	3 688	70 346	32 710	30 628	7 008
Nordrhein-Westfalen	2 325	174 810	2 771	10 434	161 605	74 533	74 560	12 512
Bremen	172	14 461	176	847	13 438	5 786	6 403	1 249
Hessen	758	52 237	1 004	3 028	48 205	23 123	22 038	3 044
Württemberg-Baden	754	54 705	1 024	3 140	50 541	22 222	24 341	3 978
Bayern	1 493	114 587	1 856	6 050	106 681	46 092	51 833	8 756
Rheinland-Pfalz	359	27 040	480	1 387	25 173	10 576	12 871	1 726
Baden	199	12 942	234	492	12 216	4 629	6 428	1 159
Württemberg-Hohenz.	111	7 601	151	277	7 173	2 653	3 704	816

Monat Land	Löhne	Gehälter	Umsatz		Bauleistung				
			ins- gesamt	darunter: für Besatzungs- mächte	ins- gesamt	davon			darunter: für Besatzungs- mächte
						Neubauten	Instand- setzungen	Trümmer- beseitigung und Abbruch	
1 000 DM			1 000 Arbeitsstunden						
9	10	11	12	13	14	15	16	17	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Ø 1949 (Jan.-Okt.)	84 221	12 629	206 127	.	65 659 ^{a)}	28 143	32 470	2 163	2 306
<u>Bundesgebiet</u>									
1950									
Januar	84 464	12 040	222 562	9 255	61 221	33 431	26 326	1 464	1 891
Februar	73 535	11 566	192 568	9 520	54 666	30 052	23 369	1 245	1 736
März	95 551	11 837	234 906	11 656	71 782	41 840	28 398	1 544	2 102
April	100 689	12 072	245 367	13 359	76 857	47 100	28 346	1 411	2 729
Mai	114 092	12 186	264 707	15 896	87 164	54 225	31 386	1 553	3 120
Juni	122 403	12 246	303 085	15 023	94 080	59 776	32 736	1 568	3 352
Juli	129 511	12 140	340 100	17 072	100 961	65 555	33 861	1 545	3 416
August	139 589	12 303	350 504	16 636	107 546	70 977	34 925 ^r	1 644	3 654
September	141 090	12 272	372 113	19 072	105 811	70 749	33 618	1 444	3 536
Oktober	148 242	12 679	380 203	19 890	107 623	73 707	32 660	1 256	3 545
davon:									
Schleswig-Holstein	6 776	434	17 591	164	4 931	3 606	1 296	29	18
Hamburg	6 873	754	17 900	59	4 065	2 373	1 515	177	14
Niedersachsen	18 276	1 328	45 774	1 276	13 923	9 277	4 537	109	409
Nordrhein-Westfalen	47 128	4 425	120 386	3 222	32 114	20 450	11 374	290	609
Bremen	3 968	323	9 928	711	2 658	1 811	741	106	41
Hessen	13 196	1 210	32 815	2 696	9 405	6 271	3 007	127	584
Württemberg-Baden	13 782	1 230	36 780	1 812	9 957	7 091	2 679	187	271
Bayern	27 021	2 188	70 329	7 979	21 760	16 285	5 328	147	1 000
Rheinland-Pfalz	6 415	484	16 150	1 616	4 982	3 543	1 390	49	476
Baden	3 068	183	7 444	254	2 427	1 904	496	27	105
Württemberg-Hohenz.	1 739	120	5 106	101	1 401	1 096	297	8	18

noch: Bauhauptgewerbe
Bauleistung in 1 000 Arbeitsstunden

Monat Land	Wohnungsbauten			Landwirtschaftliche Bauten			Gewerbliche u. industrielle Bauten		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen
18	19	20	21	22	23	24	25	26	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Ø 1949 (Jan.-Okt.)	18 126	9 689	8 437	1 472	799	673	21 509	10 339	11 170
<u>Bundesgebiet</u>									
1950									
Januar	20 001	12 640	7 361	852	518	334	21 325	12 363	8 962
Februar	17 850	11 395	6 455	826	489	337	19 049	10 889	8 160
März	23 782	16 314	7 468	1 373	880	493	23 311	13 892	9 419
April	27 820	19 998	7 822	1 823	1 169	654	23 574	14 563	9 011
Mai	32 574	24 047	8 527	2 494	1 555	939	25 492	16 075	9 417
Juni	35 990	27 524	8 466	2 683	1 620	1 063	26 135	16 698	9 437
Juli	40 408	31 579	8 829	2 585	1 665	920	26 046	16 939	9 107
August	42 799	34 134	8 665	2 540	1 638	902	28 213	18 714	9 499
September	42 323	34 245	8 078	2 263	1 455	808	27 703	18 608	9 095
Oktober	42 525	34 821	7 704	2 069	1 338	731	29 064	19 955	9 109
davon:									
Schleswig-Holstein	2 308	2 012	296	322	177	145	781	567	214
Hamburg	1 526	1 082	444	30	11	19	1 239	679	560
Niedersachsen	5 765	4 719	1 046	502	298	204	2 943	1 782	1 161
Nordrhein-Westfalen	11 844	9 097	2 747	360	257	103	10 542	6 749	3 793
Bremen	988	898	90	38	25	13	517	399	118
Hessen	3 592	2 966	626	119	79	40	2 464	1 722	742
Württemberg-Baden	3 735	3 136	599	155	126	29	2 705	2 073	632
Bayern	9 429	7 956	1 473	412	285	127	5 310	3 997	1 313
Rheinland-Pfalz	1 758	1 543	215	62	34	28	1 508	1 119	389
Baden	907	804	103	42	23	19	694	604	90
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	673	608	65	27	23	4	361	264	97

Monat Land	Verkehrsbauten				Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)			
	insgesamt	davon		insgesamt	davon			
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen		
27	28	29	30	31	32			
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1949 (Jan.-Okt.)	9 557	3 054	6 503	9 949	4 262	5 687		
<u>Bundesgebiet</u>								
1950								
Januar	7 524	2 825	4 699	10 055	5 085	4 970		
Februar	6 389	2 453	3 936	9 307	4 826	4 481		
März	9 643	4 011	5 632	12 129	6 743	5 386		
April	10 233	4 370	5 863	11 996	7 000	4 996		
Mai	12 443	4 982	7 461	12 608	7 566	5 042		
Juni	14 497	5 777	8 720	13 207	8 157	5 050		
Juli	16 551	6 496	10 055	13 826	8 876	4 950		
August	17 579	7 045	10 534	14 771	9 446	5 325		
September	17 559	7 014	10 545	14 519	9 427	5 092		
Oktober	17 365	7 309	10 056	15 344	10 284	5 060		
davon:								
Schleswig-Holstein	855	384	471	636	466	170		
Hamburg	517	224	293	576	377	199		
Niedersachsen	2 561	1 080	1 481	2 043	1 398	645		
Nordrhein-Westfalen	4 339	1 429	2 910	4 739	2 918	1 821		
Bremen	576	214	362	433	275	158		
Hessen	1 735	670	1 065	1 368	834	534		
Württemberg-Baden	1 713	742	971	1 462	1 014	448		
Bayern	3 420	1 832	1 588	3 042	2 215	827		
Rheinland-Pfalz	1 035	431	604	570	416	154		
Baden	423	234	189	334	239	95		
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	191	69	122	141	132	9		

1) Einschl. Kreis Lindau. - a) Enthält die Angaben der im Verlauf des Jahres 1949 aufgelösten Position " für Bauten und Arbeiten mit unbestimmtem Verwendungszweck."

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Erteilte Baugenehmigungen im Bundesgebiet
Wohn- und Nichtwohngebäude nach Bauaufwand und Zahl der Wohnungen

Zeit Land	Wohngebäude und Gebäudeteile		Öffentliche Gebäude und Gebäudeteile		Gewerbl.u.land- wirtsch.Gebäude und Gebäudeteile		Gebäude und Gebäudeteile insgesamt		darunter: Wohngebäude als Neu- und Wiederaufbauten		
	Bau- aufwand	Woh- nungen	Bau- aufwand	Woh- nungen	Bau- aufwand	Woh- nungen	Bau- aufwand	Woh- nungen	ins- gesamt	Bau- aufwand	Woh- nungen
	1 000 DM	Anzahl	1 000DM	Anzahl	1 000DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1950											
1.Vierteljahr 1)	1 015 461	96 931	102 650	555	366 351	2 253	1 484 462	99 739	33 487	907 968	82 146
2.Vierteljahr 2)	1 511 832	153 485	159 398	693	460 328	3 309	2 131 558	157 487	51 494	1 366 600	135 110
3.Vierteljahr 2)	1 572 258	160 654	170 106	746	440 455	3 275	2 182 820	164 675	53 977	1 445 899	144 034
1950											
Oktober 3)	490 262	48 733	53 080	266	144 813	1 050	688 155	50 049	16 381	454 864	44 401
davon:											
Schleswig-Holstein	18 422	2 237	2 329	40	5 872	63	26 623	2 340	855	17 523	2 101
Hamburg	36 311	4 126	82	-	3 927	13	40 320	4 139	599	33 461	3 803
Niedersachsen	55 491	5 973	6 412	12	15 764	49	77 667	6 034	2 129	50 122	5 453
Nordrhein-Westfalen 4)	148 286	14 969	18 738	144	41 171	475	208 196	15 588	4 834	137 905	13 470
Bremen	11 116	1 047	1 355	4	2 376	9	14 847	1 060	327	10 541	974
Hessen	46 962	4 600	8 559	1	9 343	2	64 864	4 603	1 537	43 574	4 222
Württemberg-Baden 5)	45 409	4 103	5 511	19	16 388	116	67 308	4 238	1 592	42 470	3 782
Bayern 6)	71 682	6 799	4 178	22	31 329	238	107 189	7 059	2 557	66 452	6 218
Rheinland-Pfalz	29 197	2 686	3 701	16	11 565	60	44 463	2 762	1 042	27 172	2 372
Baden	15 390	1 293	916	5	3 642	16	19 947	1 314	534	14 396	1 198
Württemberg-Hohenz. 7)	11 996	900	1 299	3	3 435	9	16 730	912	375	11 248	808

Wohnungen in Wohngebäuden in den Stadt- und Landkreisen nach Bauherren

Zeit Land	Private Bauherren			Gemeinnützige Wohnungs-Unternehmen			Behörden oder öffentl. Körperschaften			insgesamt		
	Wohngebäude 9)		Woh- nungen in Gebäude- teilen	Wohngebäude 9)		Woh- nungen in Gebäude- teilen	Wohngebäude 9)		Woh- nungen in Gebäude- teilen	Wohngebäude 9)		Woh- nungen in Gebäude- teilen
	ins- gesamt	mit Woh- nungen		ins- gesamt	mit Woh- nungen		ins- gesamt	mit Woh- nungen		ins- gesamt	mit Woh- nungen	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1950												
1.Vj. 1)												
Stadtkreise	6 933	22 254	5 758	2 898	14 464	739	601	2 227	331	10 432	38 945	6 828
Landkreise	18 552	29 179	7 041	3 625	11 054	264	862	2 927	630	23 039	43 160	7 935
Bundesgebiet 10)	25 485	51 433	12 799	6 523	25 518	1 003	1 479	5 195	983	33 487	82 146	14 785
2.Vj. 2)												
Stadtkreise	10 118	33 255	6 377	4 052	23 594	1 038	532	2 619	144	14 702	59 468	7 559
Landkreise	27 889	46 149	9 846	7 402	24 127	405	1 298	4 581	501	36 589	74 857	10 752
Bundesgebiet 10)	38 007	79 404	16 223	11 454	47 721	1 443	2 033	7 985	709	51 494	135 110	18 375
3.Vj. 2)												
Stadtkreise	10 736	34 661	5 709	4 925	27 508	949	304	1 479	326	15 965	63 648	6 984
Landkreise	27 377	45 407	8 835	9 469	30 555	331	1 103	3 927	424	37 949	79 889	9 590
Bundesgebiet 10)	38 113	80 068	14 544	14 394	58 063	1 280	1 470	5 903	796	53 977	144 034	16 620
Oktober 3)												
Stadtkreise	3 358	11 512	1 208	1 549	9 062	375	158	699	18	5 065	21 273	1 601
Landkreise	8 357	13 647	2 498	2 459	7 886	103	485	1 495	126	11 301	23 028	2 727
Bundesgebiet 10)	11 715	25 159	3 706	4 008	16 948	478	658	2 294	148	16 381	44 401	4 332
davon:												
Schleswig-Holstein	519	1 097	130	243	795	5	93	209	1	855	2 101	136
Hamburg	355	1 725	93	244	2 078	227	-	-	3	599	3 803	323
Niedersachsen	1 471	2 771	439	510	2 184	32	148	498	49	2 129	5 453	520
Nordrhein-Westfalen 4)	3 256	7 934	1 380	1 404	5 033	90	174	503	29	4 834	13 470	1 499
Bremen	274	701	72	43	209	1	10	64	-	327	974	73
Hessen	1 123	2 285	332	371	1 742	39	43	195	7	1 537	4 222	378
Württemberg-Baden 5)	1 067	2 155	298	481	1 475	19	44	152	4	1 592	3 782	321
Bayern 6)	2 173	3 948	507	342	2 014	60	42	256	14	2 557	6 218	581
Rheinland-Pfalz	842	1 371	284	121	675	5	79	326	25	1 042	2 372	314
Baden	317	591	84	202	542	-	15	65	11	534	1 198	95
Württemberg-Hohenz. 7)	318	581	87	47	201	-	10	26	5	375	808	92

1) Ohne 1 Stadt- u. 2 Landkreise; von 6 Stadt- u. 26 Landkreisen nur Teilergebnisse; ohne Gebäudeangaben von Hamburg.- 2) Von 6 Stadt- u. 15 Landkreisen nur Teilergebnisse.- 3) Von 4 Stadt- u. 6 Landkreisen nur Teilergebnisse.- 4) Ohne 2 Stadt- u. 1 Landkreis.- 5) Ohne 2 Landkreise.- 6) Ohne 2 Stadt- u. 2 Landkreise.- 7) Ohne 1 Landkreis.- 8) Einschl. Kreis Lindau.- 9) Wohngebäude als Neubauten oder Wiederaufbauten oder Umbau ganzer Gebäude.- 10) Abweichungen in der Addition ergeben sich durch die in den Zahlen der Stadt- u. Landkreise nicht enthaltenen Bauvorhaben der Sonderbauverwaltungen.

Die Wohnbautätigkeit in den Stadt- und Landkreisen 1)

Zeit Land	Zugang an Wohn- gebäuden insgesamt	darunter: Neubauten							
		in Stadtkreisen					in Landkreisen		
		Wohn- gebäude	davon enthielten ... Wohnungen			Wohn- gebäude	davon enthielten ... Wohnungen		
			1 - 2	3 - 4	5 u.mehr		1 - 2	3 - 4	5 u.mehr
		Anteil an Sp.2					Anteil an Sp.6		
Anzahl		vH			Anzahl		vH		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet

1949									
2.Vierteljahr	7 022	3 860	75,3	13,8	10,9	3 088	90,2	6,6	3,2
3.Vierteljahr	9 494	4 768	68,5	16,4	15,1	4 663	88,7	7,5	3,8
4.Vierteljahr	17 348	8 589	66,1	15,3	18,6	8 606	86,4	8,9	4,7
1950									
1.Vierteljahr	12 290	2 467	72,2	10,4	17,4	5 860	88,3	7,5	4,2
2.Vierteljahr	14 675	3 747	70,9	9,0	20,1	6 612	86,4	7,4	6,2
3.Vierteljahr	21 391	5 022	68,9	7,6	23,5	11 217	85,2	8,2	6,6

Bundesgebiet

1950									
1.Vierteljahr	13 205	2 698	74,2	9,7	16,1	6 237	88,7	7,2	4,1
2.Vierteljahr	15 766	3 908	71,4	8,9	19,7	7 139	86,4	7,5	6,1
3.Vierteljahr	23 162	5 332	69,5	8,1	22,4	12 250	85,3	8,3	6,4
davon:									
Schleswig-Holstein	1 475	236	58,0	14,5	27,5	1 133	81,0	14,8	4,2
Hamburg	1 025	673	91,8	1,1	7,1	-	-	-	-
Niedersachsen	2 468	437	54,7	7,8	37,5	1 725	89,2	5,2	5,6
Nordrhein-Westfalen	7 542	1 748	67,1	9,7	23,2	3 306	84,4	8,3	7,3
Bremen	618	183	91,8	3,8	4,4	-	-	-	-
Hessen	2 032	376	61,4	9,3	29,3	1 293	87,2	7,5	5,3
Württemberg-Baden	2 968	322	55,9	9,0	35,1	2 024	83,1	9,7	7,2
Bayern 3)	3 263	1 047	68,5	6,3	25,2	1 736	86,5	5,3	8,2
Rheinland-Pfalz	1 000	213	79,4	13,6	7,0	450	96,0	2,0	2,0
Baden	305	97	75,3	21,6	3,1	143	79,0	9,1	11,9
Württemberg-Hohenz. 4)	466	-	-	-	-	440	79,3	15,2	5,5

Zeit Land	Zugang an Wohnungen in Wohn- gebäuden insgesamt	darunter: Neubauten							
		in Stadtkreisen					in Landkreisen		
		Wohnungen	davon enthielten...Wohnräume 2)			Wohnungen	davon enthielten...Wohnräume 2)		
			1 - 3	4 u. 5	6 u.mehr		1 - 3	4 u. 5	6 u.mehr
		Anteil an Sp.11					Anteil an Sp.15		
Anzahl		vH			Anzahl		vH		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet

1949									
2.Vierteljahr	14 186	8 872	.	.	.	5 008	.	.	.
3.Vierteljahr	21 176	12 779	.	.	.	8 224	.	.	.
4.Vierteljahr	41 598	24 794	.	.	.	16 359	.	.	.
1950									
1.Vierteljahr	31 060	6 598	65,3	30,7	4,0	10 793	61,3	34,8	3,9
2.Vierteljahr	40 456	10 350	65,5	31,9	2,6	13 366	61,8	34,3	3,9
3.Vierteljahr	60 791	15 779	67,8	29,4	2,8	23 575	62,9	33,6	3,5

Bundesgebiet

1950									
1.Vierteljahr	32 745	6 955	63,8	31,4	4,8	11 383	60,6	35,0	4,4
2.Vierteljahr	42 827	10 744	64,9	32,3	2,8	14 360	60,4	35,3	4,3
3.Vierteljahr	64 677	16 431	67,1	29,8	3,1	25 471	61,3	34,7	4,0
davon:									
Schleswig-Holstein	3 763	854	69,3	30,1	0,6	2 345	68,1	30,5	1,4
Hamburg	4 643	1 652	66,3	31,6	2,1	-	-	-	-
Niedersachsen	6 359	1 650	60,6	37,3	2,1	3 268	64,5	32,2	3,3
Nordrhein-Westfalen	20 794	5 216	78,0	19,1	2,9	7 046	66,2	29,1	4,7
Bremen	1 551	275	42,9	50,2	6,9	-	-	-	-
Hessen	5 818	1 382	55,1	43,7	1,2	2 819	64,3	32,2	3,5
Württemberg-Baden	8 129	1 341	49,2	48,1	2,7	4 583	48,9	48,7	2,4
Bayern 3)	9 734	3 409	70,6	25,3	4,1	3 514	68,5	27,4	4,1
Rheinland-Pfalz	2 139	469	55,4	34,6	10,0	651	46,7	37,5	15,8
Baden	794	183	37,7	52,5	9,8	339	47,2	46,3	6,5
Württemberg-Hohenz. 4)	953	-	-	-	-	906	34,7	57,5	7,8

1) Die Zahlen umfassen in einigen Ländern noch nicht vollständig die Bautätigkeit aller Stadt- und Landkreise.-
2) Zimmer mit 6 qm und mehr, sowie Küchen.- 3) Ohne 1 Landkreis.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Neu- und Wieder-
aufbau zusammen.

Die durch Bautätigkeit zugegangenen Wohnungen ¹⁾
nach Bauherren und Wohnungsgrößen

Zeit Land	Zugang an Wohnungen				Zugang an Wohn- 2) räumen insgesamt	Von dem Zugang an Wohnungen (Sp.1) wurden gebaut				
	ins- gesamt	davon Wohnungen mit				ins- gesamt	von privaten Bauherren			
		1 - 3	4 u. 5	6 u.mehr			darunter: Neubauwohnungen			
							1 - 3	4 u. 5	6 u.mehr	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1949										
2. Vierteljahr	20 739	13 408	6 663	668	68 288	17 366	.	.	.	5 946
3. Vierteljahr	30 062	18 873	10 146	1 043	99 974	23 766	.	.	.	8 681
4. Vierteljahr	53 951	33 960	18 124	1 867	181 724	39 038	.	.	.	16 486
1950										
1. Vierteljahr	39 720	24 775	13 573	1 372	134 177	27 924	6 307	3 740	510	10 557
2. Vierteljahr	48 932	31 198	16 336	1 398	163 709	31 363	7 190	4 467	578	12 235
3. Vierteljahr	71 332	45 849	23 405	2 078	238 351	42 284	11 127	7 163	972	19 262
<u>Bundesgebiet</u>										
1950										
1. Vierteljahr	41 997	25 907	14 492	1 598	142 818	29 356	6 540	3 984	589	11 113
2. Vierteljahr	51 913	32 480	17 818	1 615	175 244	33 400	7 519	4 861	698	13 078
3. Vierteljahr	76 231	48 255	25 484	2 492	257 110	45 138	11 639	7 860	1 168	20 667
davon:										
Schleswig-Holst.	4 376	2 952	1 365	59	14 315	1 941	675	385	37	1 097
Hamburg	5 577	3 739	1 776	62	16 824	3 053	583	299	35	917
Niedersachsen	7 315	4 476	2 625	214	25 061	4 436	1 502	921	141	2 564
Nordrhein-Westf.	24 369	17 104	6 472	793	78 262	14 943	3 442	1 905	309	5 656
Bremen	1 824	990	776	58	6 361	1 352	115	104	16	235
Hessen	6 758	4 261	2 305	192	22 543	3 788	1 339	771	103	2 213
Württemberg-Baden	9 649	4 667	4 707	275	36 023	6 163	1 344	1 553	120	3 017
Bayern 3)	11 464	7 660	3 379	425	38 962	6 608	2 127	1 225	211	3 563
Rheinland-Pfalz	2 710	1 452	984	274	10 202	1 701	308	299	104	711
Baden	915	435	427	53	3 431	408	80	129	31	240
Württbg.-Hohenz. 4)	1 274	519	668	87	5 126	745	124	269	61	454

Zeit Land	Von dem Zugang an Wohnungen (Sp.1) wurden gebaut									
	von gemeinnützigen Wohnungs-Unternehmen					von Körperschaften des öffentl. Rechts				
	ins- gesamt	darunter: Neubauwohnungen			ins- gesamt	darunter: Neubauwohnungen				
		1 - 3	4 u. 5	6 u.mehr		1 - 3	4 u. 5	6 u.mehr	insgesamt	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1949										
2. Vierteljahr	2 107	.	.	.	423	1 266	.	.	.	569
3. Vierteljahr	4 295	.	.	.	1 485	2 001	.	.	.	736
4. Vierteljahr	10 714	.	.	.	5 525	4 199	.	.	.	2 307
1950										
1. Vierteljahr	9 052	3 661	1 659	126	5 446	2 744	960	380	48	1 388
2. Vierteljahr	14 048	6 221	2 906	138	9 265	3 521	1 636	511	69	2 216
3. Vierteljahr	23 499	12 063	4 451	214	16 728	5 549	2 336	952	76	3 364
<u>Bundesgebiet</u>										
1950										
1. Vierteljahr	9 415	3 716	1 691	133	5 540	3 226	1 083	492	110	1 685
2. Vierteljahr	14 718	6 447	3 093	144	9 684	3 795	1 684	588	76	2 348
3. Vierteljahr	24 697	12 444	4 769	237	17 450	6 396	2 550	1 117	118	3 785
davon:										
Schleswig-Holst.	2 133	1 381	518	1	1 900	302	133	69	-	202
Hamburg	2 499	492	223	-	715	25	20	-	-	20
Niedersachsen	2 177	1 254	576	1	1 831	702	350	172	1	523
Nordrhein-Westf.	7 723	4 545	897	112	5 554	1 703	743	247	62	1 052
Bremen	242	1	31	-	32	230	2	3	3	8
Hessen	2 180	841	520	4	1 365	790	392	222	9	623
Württemberg-Baden	2 825	1 341	1 191	27	2 559	661	216	132	-	348
Bayern 3)	3 720	2 208	495	69	2 772	1 136	480	107	1	588
Rheinland-Pfalz	596	109	68	17	194	413	147	39	29	215
Baden	285	113	98	4	215	222	36	26	5	67
Württbg.-Hohenz. 4)	317	159	152	2	313	212	31	100	8	139

1) Die Zahlen umfassen in einigen Ländern noch nicht vollständig die Bautätigkeit aller Stadt- und Landkreise.-
2) Küchen und Zimmer mit 6 qm u.mehr einschl. der Zimmer, die ausserhalb von Wohnungen liegen.- 3) Ohne 1 Land-
kreis.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die durch Bautätigkeit ¹⁾ zugegangenen Gebäude
nach Verwendungszweck und Bauherren

Zeit Land	Wohngebäude		Nichtwohngeb.		Von den neu erbauten Wohngebäuden enthielten..Wohnungen								Wohnungen in	
	ins- gesamt	darunter: Neu- bauten	ins- gesamt	darunter: erbaut von Be- hörden ²⁾	1		2		3 und 4		5 und mehr		ins- gesamt	Not- woh- nungen
					Ge- bäude	darunter: priv. Bau- herren	Ge- bäude	darunter: priv. Bau- herren	Ge- bäude	darunter: priv. Bau- herren	Ge- bäude	darunter: priv. Bau- herren		
	Anzahl				vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>														
1949														
2.Vierteljahr	7 022	6 948	6 830	225	4 062	.	1 631	.	733	.	522	.	14 186	1 830
3.Vierteljahr	9 494	9 431	8 486	359	4 898 a)	.	2 504 a)	.	1 131 a)	.	898 a)	.	21 176	1 789
4.Vierteljahr	17 348	17 195	12 793	621	8 378	.	4 733	.	2 081	.	2 003	.	41 598	2 462
1950														
1.Vierteljahr	12 290	8 327	8 088	401	4 202	87,3	2 754	78,5	694	55,9	677	26,3	31 060	1 078
2.Vierteljahr	14 675	10 359	9 703	501	4 876	79,9	3 492	71,0	827	50,1	1 164	22,6	40 456	1 010
3.Vierteljahr	21 391	16 239	11 868	694	6 941	85,5	6 078	67,1	1 303	47,8	1 917	20,7	60 791	1 155
<u>Bundesgebiet</u>														
1950														
1.Vierteljahr	13 205	8 935	8 763	460	4 604	85,9	2 931	71,1	709	56,1	691	26,3	32 745	1 131
2.Vierteljahr	15 766	11 049	10 632	619	5 255	80,5	3 705	71,4	882	50,6	1 207	22,5	42 827	1 030
3.Vierteljahr	23 162	17 582	12 910	789	7 664	85,2	6 491	66,8	1 442	47,0	1 985	20,8	64 677	1 184
davon:														
Schleswig-Holst.	1 475	1 369	707	60	630	73,2	425	32,5	202	8,4	112	33,0	3 763	64
Hamburg	1 025	673	412	14	546	97,1	72	70,8	7	28,6	48	50,0	4 643	198
Niedersachsen	2 468	2 162	1 467	95	1 042	95,3	735	70,7	125	47,2	260	16,2	6 359	151
Nordrhein-Westf.	7 542	5 054	2 443	147	1 971	75,5	1 992	58,9	445	54,6	646	22,1	20 794	389
Bremen	618	183	322	9	141	87,2	27	96,3	7	57,1	8	75,0	1 551	49
Hessen	2 032	1 669	1 533	97	542	81,2	817	84,8	132	64,4	178	6,7	5 818	30
Württemberg-Baden	2 968	2 346	2 039	134	700	87,9	1 161	66,4	226	56,2	259	20,8	8 129	133
Bayern 3)	3 263	2 783	2 945	138	1 369	93,9	849	82,9	159	54,1	406	19,5	9 734	141
Rheinland-Pfalz	1 000	663	576	55	410	82,7	191	63,4	38	57,9	24	33,3	2 139	9
Baden	305	240	164	16	114	64,0	72	66,7	34	38,2	20	25,0	794	12
Württbg.-Hohenz. 4)	466	440	302	24	199	93,0	150	60,7	67	29,9	24	12,5	953	8

1) Die Zahlen umfassen in einigen Ländern noch nicht vollständig die Bautätigkeit aller Stadt- und Landkreise.-
2) Oder Körperschaften des öffentlichen Rechts.- 3) Ohne 1 Landkreise.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Neu- und Wiederaufbau zusammen.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin 1)

Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 2)	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	263 653	152 229	27	25 825	123 415	2 962	111 424	60 952	37 599	12 873	7 563	5 310
Ø 1949	610 845	299 071	1 414	48 996	230 906	17 755	311 774	159 766	84 660	67 348	29 268	38 080
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 2)	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	796 518	478 568	1 409	43 799	413 648	19 712	317 950	171 450	85 849	60 651	26 029	34 622
November	694 068	388 319	1 774	59 453	310 265	16 827	305 749	153 848	85 797	66 104	33 237	32 867
Dezember	1 136 675	617 039	7 459	112 328	449 613	47 639	519 636	254 450	150 779	114 407	57 558	56 849
1950												
Januar	966 594	503 293	16 320	106 586	340 663	39 724	463 301	240 785	124 995	97 521	49 778	47 743
Februar	708 258	324 251	8 824	80 163	222 820	12 444	384 007	213 950	90 639	79 418	41 767	37 651
März	822 582	423 573	12 240	131 010	252 296	28 027	399 009	220 444	82 202	96 363	48 982	47 381
April	747 513	317 087	9 689	89 407	182 304	35 678	430 426	230 734	98 013	101 679	47 348	54 331
Mai	678 232	291 414	12 631	84 480	164 795	29 508	386 818	219 950	76 556	90 312	43 867	46 445
Juni	790 541	302 780	13 510	83 542	174 204	31 524	487 761	285 978	105 622	96 161	43 043	53 118
Juli	948 535	427 258	13 404	122 018	245 771	46 065	521 277	311 308	107 841	102 128	51 072	51 056
August	864 341	399 760	19 493	127 521	210 474	42 272	464 581	211 427	142 438	110 716	57 569	53 147
September	1 006 325	472 159	24 527	108 531	309 626	29 475	534 166	275 563	129 059	129 544	68 867	60 677
Oktober	1 313 567	561 941	39 739	114 834	372 852	34 516	751 626	368 342	203 676	179 608	84 046	85 562
November	1 206 188	478 201	30 833	114 702	296 541	36 125	727 987	354 920	201 978	171 089	87 312	83 777
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 2)	84 300	28 900	1 400	8 500	13 600	5 400	55 400	33 500	14 700	7 200	3 700	3 500
Ø 1948												
Ø 1949	174 075	85 679	368	13 352	67 069	4 890	88 396	45 380	23 936	19 080	8 329	10 751
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 2)	95 400	33 000	1 800	9 700	15 300	6 200	62 400	37 700	16 600	8 100	4 200	3 900
1949												
Oktober	190 661	114 816	334	10 378	99 405	4 699	75 845	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	94 138	429	14 573	75 124	4 012	74 878	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	149 751	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	62 152	36 682	27 131	13 561	13 570
1950												
Januar	230 225	120 052	3 866	25 356	81 383	9 447	110 173	57 300	29 744	23 129	11 827	11 302
Februar	168 288	77 099	2 098	19 072	52 994	2 935	91 189	50 859	21 530	18 800	9 888	8 912
März	195 599	100 813	2 911	31 133	60 008	6 761	94 786	52 416	19 535	22 835	11 632	11 203
April	177 690	75 376	2 302	21 253	43 348	8 473	102 314	54 918	23 321	24 075	11 228	12 847
Mai	161 110	69 271	3 003	20 084	39 179	7 005	91 839	52 288	18 203	21 348	10 399	10 949
Juni	187 868	71 980	3 211	19 864	41 422	7 483	115 888	67 964	25 163	22 761	10 196	12 565
Juli	225 408	101 567	3 188	29 012	58 416	10 951	123 841	74 017	25 639	24 185	12 119	12 066
August	205 330	95 022	4 631	30 310	50 040	10 041	110 308	50 275	33 853	26 180	13 650	12 530
September	239 141	112 242	5 831	25 795	73 618	6 998	126 899	65 504	30 685	30 710	16 363	14 347
Oktober	312 189	133 608	9 451	27 303	88 655	8 199	178 581	87 586	48 429	42 566	22 336	20 230
November	286 643	113 703	7 331	27 270	70 523	8 579	172 940	84 395	48 013	40 532	20 710	19 822

Der Aussenhandel ist in grösserer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen monatlichen Veröffentlichung "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland" dargestellt. Anmerkungen siehe S. 1360*.

noch: Aussenhandel
Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft					
	insgesamt	zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	139 420	77 544	26	12 152	63 874	1 492	61 876	36 235	15 780	9 861	6 436	3 425
Ø 1949	214 076	99 825	432	18 056	73 352	7 985	114 251	57 839	27 006	29 406	14 213	15 193
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	247 260	141 414	462	14 923	118 420	7 609	105 846	57 582	24 064	24 200	10 207	13 993
November	238 643	125 958	701	19 565	99 936	5 756	112 685	55 887	26 936	29 862	13 746	16 116
Dezember	378 996	191 145	2 132	34 029	133 718	21 266	187 851	87 621	49 231	50 999	24 778	26 221
1950												
Januar	313 447	149 988	4 420	32 257	99 111	14 200	163 459	81 597	41 056	40 806	20 321	20 485
Februar	233 500	99 430	2 512	28 405	64 046	4 467	134 070	69 578	30 407	34 085	17 424	16 661
März	273 475	132 911	3 910	45 274	74 074	9 653	140 564	72 634	26 929	41 001	20 547	20 454
April	244 600	96 374	2 807	32 371	51 011	10 185	148 226	75 542	31 009	41 675	19 258	22 417
Mai	224 632	89 957	3 549	34 379	43 697	8 332	134 675	73 482	23 989	37 204	18 131	19 073
Juni	260 462	97 993	3 977	35 745	49 043	9 228	162 469	90 242	32 140	40 087	18 860	21 227
Juli	308 698	133 692	4 204	48 275	67 644	13 569	175 006	97 171	32 818	45 017	23 502	21 515
August	294 332	131 596	6 334	45 426	67 315	12 521	162 736	68 439	43 017	51 187	26 116	25 108
September	322 394	139 208	7 952	34 750	87 993	8 513	183 186	85 310	39 128	58 748	30 065	28 683
Oktober	407 196	166 748	12 485	36 774	106 082	11 407	240 448	106 179	57 283	76 986	38 519	38 467
November	361 154	141 815	9 856	38 065	82 042	11 852	219 339	93 074	53 263	73 002	35 104	37 898
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	67	108	1	57	190	11	45	44	43	55	70	40
Ø 1949	102	139	12	85	218	60	83	70	74	165	154	177
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	105	173	11	62	313	49	68	62	58	121	97	147
November	101	154	16	81	264	37	73	60	65	149	131	170
Dezember	160	234	48	141	354	138	121	94	120	255	236	276
1950												
Januar	133	184	100	134	262	92	106	87	100	204	194	216
Februar	99	122	57	118	169	29	87	74	74	170	166	175
März	116	163	89	188	196	63	91	78	65	205	196	215
April	103	118	64	134	135	66	96	81	75	208	183	236
Mai	95	110	81	143	116	54	87	79	58	186	173	201
Juni	110	120	90	148	130	60	105	96	78	200	180	223
Juli	131	164	96	200	179	88	113	104	80	225	224	226
August	124	161	144	188	178	81	105	73	105	256	248	264
September	136	170	181	144	233	55	118	91	95	294	286	302
Oktober	172	204	284	153	281	74	155	113	139	385	367	405
November	153	174	224	158	217	77	142	99	129	365	334	399

1) Die Werte der Ein- und Ausfuhr sind in 1 000 DM und 1 000 \$ nachgewiesen. Bei den Wertangaben liegen die von den Einführern und Ausführern angemeldeten Werte zu Grunde. Sie stellen grundsätzlich den Grenzwert dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, ohne den deutschen Einfuhrzoll. Die DM-Werte, die aus den Werten in ausländischer Währung errechnet worden sind, stellen bei der Einfuhr die Beträge dar, die vom Einführer für die eingeführten Waren an die Bank deutscher Länder gezahlt werden, bei der Ausfuhr die Beträge, welche die Ausführer von der Bank deutscher Länder erhalten. So weit bei einzelnen Waren vom Einführer oder an den Einführer Ausgleichsbeträge auf Grund des Importausgleichsgesetzes zu zahlen sind, sind diese in den Wertangaben nicht berücksichtigt.- 2) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang, Heft 12.- 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936.

Stat. Bundesamt

noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	151 407	4 049	247	15	362	3 425	147 358	38 082	45 245	64 031	33 886	30 145
Ø 1949	317 126	7 068	613	191	2 827	3 437	310 058	64 819	91 586	153 653	65 234	88 419
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	324 238	9 003	2 275	619	2 704	3 405	333 235	73 422	76 951	182 862	63 556	119 306
November	370 221	15 873	1 943	684	3 284	9 962	354 348	78 956	90 217	185 175	60 069	125 106
Dezember	485 439	17 300	636	79	5 698	10 887	468 139	96 787	115 878	255 474	88 180	167 294
1950												
Januar	442 785	9 386	1 937	232	1 923	5 294	433 399	84 628	104 912	243 859	91 426	152 433
Februar	473 758	11 611	953	401	5 895	4 362	462 147	80 571	103 117	278 459	97 638	180 821
März	590 476	11 832	1 100	355	7 004	3 373	578 644	91 905	127 372	359 367	123 101	236 266
April	542 082	13 398	2 088	1 026	6 618	3 666	528 684	78 879	104 867	344 938	122 088	222 850
Mai	594 888	8 328	1 510	1 012	4 104	1 702	586 560	87 712	111 350	387 498	132 281	255 217
Juni	651 875	8 441	1 314	2 369	2 923	1 835	643 434	105 834	125 929	412 571	139 473	273 098
Juli	730 154	10 191	2 998	1 169	4 061	1 963	719 963	108 438	151 346	460 179	159 007	301 172
August	752 901	12 042	1 340	1 391	7 773	1 538	740 859	103 229	155 465	482 165	155 075	327 090
September	698 899	9 954	2 563	1 234	4 421	1 736	688 945	114 300	131 107	443 538	158 099	285 439
Oktober	901 951	27 102	1 675	4 782	5 881	14 764	874 849	109 107	142 255	623 487	228 010	395 477
November	975 715	36 426	2 846	2 612	11 123	19 845	939 289	112 674	151 535	675 080	227 160	447 920
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100 700	1 900	100	200	900	700	98 800	10 600	10 000	78 200	27 000	51 200
Ø 1948	49 336	970	49	4	110	807	48 366	15 264	15 840	17 262	8 851	8 411
Ø 1949	85 776	1 866	161	51	798	856	83 910	13 116	25 413	40 381	16 809	23 572
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	113 600	2 300	100	300	900	1 000	111 300	11 900	10 900	88 500	31 100	57 400
1949												
Oktober	80 932	2 141	542	150	651	798	78 791	17 595	18 562	42 634	14 340	28 294
November	87 914	3 800	498	180	781	2 341	84 114	18 933	22 000	43 181	13 811	29 370
Dezember	115 036	4 149	151	15	1 411	2 572	110 887	22 943	27 994	59 950	20 723	39 227
1950												
Januar	104 393	2 306	559	55	465	1 227	102 087	20 124	25 177	56 786	21 560	35 226
Februar	112 366	2 794	265	91	1 406	1 032	109 572	19 175	24 826	65 571	23 187	42 384
März	139 669	2 808	261	83	1 664	800	136 861	21 859	30 421	84 581	29 195	55 386
April	127 765	3 173	494	244	1 569	866	124 592	18 791	24 976	80 825	28 876	51 949
Mai	140 273	1 964	355	239	969	401	138 309	20 894	26 505	90 910	31 301	59 609
Juni	153 878	1 995	311	558	689	437	151 883	25 162	29 766	96 955	33 050	63 905
Juli	172 167	2 410	711	277	959	463	169 757	25 751	36 042	107 964	37 691	70 273
August	177 555	2 848	317	325	1 848	358	174 707	24 538	36 993	113 176	36 731	76 445
September	165 749	2 363	611	293	1 051	408	163 386	27 196	31 223	104 967	37 599	67 368
Oktober	214 226	6 453	402	1 141	1 392	3 518	207 773	25 965	33 898	147 910	54 332	93 578
November	232 016	8 639	660	618	2 637	4 724	223 377	26 870	36 111	160 398	54 122	106 274

Anmerkungen siehe S. 1360*.

noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	ins- gesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuss- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen Ursprungs	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 000	66 900	126 900
Ø 1948	55 677	1 694	470	8	213	1 003	53 983	13 145	14 875	25 963	11 014	14 949
Ø 1949	105 483	2 879	602	127	1 107	1 043	102 604	14 994	29 166	58 444	19 327	39 117
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	121 586	3 748	1 895	301	601	951	117 838	21 266	28 186	68 386	18 599	49 787
November	136 528	5 957	1 244	306	1 689	2 718	130 571	21 696	34 722	74 152	20 635	53 518
Dezember	186 159	5 683	539	53	2 186	2 905	180 476	26 120	47 848	106 508	29 552	76 956
1950												
Januar	166 286	4 592	1 988	94	1 072	1 438	161 694	23 496	39 029	99 169	32 023	67 146
Februar	181 627	5 601	1 045	232	3 242	1 082	176 026	21 417	39 044	115 565	34 306	81 259
März	234 278	6 017	772	192	4 065	988	228 261	24 945	52 480	150 836	44 346	106 490
April	217 003	6 911	1 560	502	3 857	992	210 092	21 471	44 951	143 670	43 616	100 054
Mai	231 045	4 700	1 027	485	2 622	566	226 345	24 780	46 635	154 930	49 082	105 848
Juni	248 816	4 996	1 150	1 087	1 985	774	243 820	28 960	48 333	166 527	48 889	117 638
Juli	283 468	6 192	2 201	619	2 518	854	277 276	31 058	57 666	188 552	56 483	132 069
August	287 701	5 466	891	699	3 194	682	282 235	26 492	56 626	199 117	57 329	141 788
September	264 604	5 485	1 695	612	2 552	626	259 119	30 243	44 996	183 880	58 920	124 960
Oktober	338 805	9 078	767	2 200	3 022	3 089	329 727	29 930	46 595	253 202	81 367	171 835
November	368 216	14 459	1 901	1 245	7 199	4 114	353 757	30 272	54 207	269 278	78 569	190 709
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	22	.	.	.	.	.	22	50	60	13	17	12
Ø 1949	42	.	.	.	.	.	42	57	118	30	29	31
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	43	.	.	.	.	.	43	72	104	31	24	35
November	48	.	.	.	.	.	47	74	128	34	27	38
Dezember	66	.	.	.	.	.	65	89	176	49	38	54
1950												
Januar	59	.	.	.	.	.	59	80	143	45	41	47
Februar	64	.	.	.	.	.	64	73	144	53	44	57
März	83	.	.	.	.	.	83	85	193	69	57	75
April	77	.	.	.	.	.	76	73	165	65	56	70
Mai	82	.	.	.	.	.	82	84	171	71	64	74
Juni	88	.	.	.	.	.	88	98	178	76	63	83
Juli	101	.	.	.	.	.	100	105	212	86	73	93
August	102	.	.	.	.	.	102	89	209	91	74	100
September	94	.	.	.	.	.	94	103	165	84	76	88
Oktober	120	.	.	.	.	.	119	101	171	115	105	121
November	131	.	.	.	.	.	128	103	199	123	102	134

Anmerkungen siehe S.1360*.

noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern

Erdteil Land	Einfuhr					Ausfuhr				
	Oktober 1950	Jan./Okt. 1950	Oktober 1950	Jan./Okt. 1950		Oktober 1950	Jan./Okt. 1950	Oktober 1950	Jan./Okt. 1950	
	1 000 DM		1 000 \$		vH	1 000 DM		1 000 \$		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
E u r o p a	732 333	4 727 362	174 000	1 123 041	53,4	606 466	4 784 950	144 212	1 132 507	75,1
Belgien-Luxemburg	48 633	308 398	11 553	73 213	3,5	69 790	529 686	16 574	124 722	8,3
Dänemark	59 398	383 864	14 112	91 167	4,3	40 734	270 571	9 672	63 769	4,2
Finnland	8 256	70 728	1 962	16 822	0,8	8 104	56 092	1 917	13 230	0,9
Frankreich	97 627	537 767	23 191	127 696	6,1	55 675	490 264	13 251	116 470	7,7
Saargebiet	15 495	147 321	3 677	34 996	1,7	16 142	121 950	3 825	28 650	1,9
Grossbritannien	67 201	363 306	15 960	86 288	4,1	28 185	280 682	6 712	67 050	4,5
Italien	70 056	370 389	16 660	88 094	4,2	44 037	388 446	10 474	92 354	6,1
Jugoslawien	14 957	71 998	2 847	17 115	0,8	10 438	134 862	2 484	32 128	2,1
Niederlande	138 678	1 026 642	32 960	243 997	11,6	117 169	925 654	27 915	219 325	14,5
Norwegen	21 468	176 551	5 106	41 964	2,0	11 922	91 777	2 825	21 489	1,4
Österreich	26 846	135 177	6 379	32 046	1,5	27 404	246 498	6 529	58 507	3,9
Schweden	67 424	513 820	16 028	122 099	5,8	65 916	385 863	15 658	91 029	6,0
Schweiz	37 225	278 463	8 805	65 966	3,1	53 353	379 398	12 697	89 263	5,9
Spanien	3 714	40 706	883	9 690	0,5	7 396	62 030	1 755	14 744	1,0
Tschechoslowakei	9 046	87 788	2 151	20 862	1,0	5 924	61 822	1 412	14 851	1,0
Ungarn	14 463	86 441	3 440	20 545	1,0	7 948	112 976	1 889	26 839	1,8
Übriges Europa	34 846	128 003	8 286	30 481	1,4	36 329	246 379	8 623	58 087	3,9
A f r i k a	110 994	776 229	26 394	184 630	8,8	36 071	214 544	8 509	50 129	3,3
Agypten	3 384	79 657	803	18 942	0,9	9 342	65 917	2 224	15 628	1,0
Algerien	4 016	54 477	954	12 976	0,6	451	3 925	104	920	0,1
Belgisch-Kongo	14 807	76 271	3 518	18 127	0,9	1 448	9 086	338	2 075	0,1
Franz. Marokko	18 557	145 527	4 415	34 617	1,6	2 474	9 941	583	2 330	0,2
Goldküste	14 837	89 837	3 529	21 363	1,0	1 127	9 047	268	2 113	0,1
Union v. Südafrika	9 654	93 853	2 300	22 370	1,1	12 061	59 834	2 865	14 099	0,9
Übriges Afrika	45 739	236 607	10 875	56 235	2,7	9 168	56 794	2 127	12 964	0,9
A s i e n	179 670	907 080	42 713	215 617	10,2	78 538	504 588	18 631	119 071	7,9
Arabien	6 507	50 884	1 547	12 089	0,6	2 699	9 027	641	2 134	0,1
China	7 997	31 042	1 899	7 377	0,4	11 250	28 063	2 673	6 679	0,4
Irak	11 686	57 199	2 779	13 602	0,6	214	793	48	177	0,0
Iran	5 689	29 729	1 354	7 070	0,3	4 146	29 969	981	7 099	0,5
Japan	4 997	26 746	1 187	6 352	0,3	580	27 474	135	6 534	0,4
Türkei	33 824	132 886	8 040	31 603	1,5	24 016	188 585	5 721	44 666	3,0
Indien	8 611	86 704	2 050	20 598	1,0	6 422	44 672	1 528	10 610	0,7
Pakistan	12 364	62 736	2 940	14 912	0,7	3 169	28 758	746	6 786	0,5
Brit.- Malaya	44 085	150 890	10 482	35 876	1,7	3 320	19 444	790	4 571	0,3
Indonesien	27 355	197 133	6 501	46 862	2,2	5 787	36 941	1 371	8 586	0,6
Übriges Asien	16 555	81 131	3 934	19 276	0,9	16 935	90 862	3 997	21 229	1,4
A m e r i k a	266 520	2 131 964	63 362	507 147	24,1	166 820	779 377	39 539	183 501	12,2
V.St.v.Amerika	178 124	1 417 904	42 340	337 354	16,1	67 080	293 522	15 966	69 792	4,6
Canada	4 581	29 777	1 092	7 086	0,3	5 009	31 990	1 187	7 495	0,5
Cuba	13 443	96 006	3 198	22 831	1,1	4 121	19 781	970	4 601	0,3
Argentinien	14 806	199 880	3 518	47 530	2,3	18 241	72 909	4 341	17 326	1,2
Brasilien	10 320	73 098	2 457	17 387	0,8	20 002	103 051	4 766	24 512	1,6
Chile	5 947	46 507	1 414	11 053	0,5	2 692	18 700	632	4 373	0,3
Uruguay	8 035	34 161	1 912	8 137	0,4	9 580	36 437	2 263	8 581	0,6
Venezuela	5 054	30 236	1 203	7 191	0,3	10 706	47 390	2 534	11 020	0,7
Übriges Amerika	26 210	204 395	6 228	48 578	2,3	29 389	155 597	6 880	35 801	2,4
A u s t r a l i e n	22 765	288 577	5 414	68 699	3,3	11 863	77 094	2 813	18 263	1,2
Eismeergebiete und nicht ermittelte Länder	1 285	15 276	306	3 714	0,2	2 193	19 216	522	4 570	0,3
A l l e L ä n d e r	1 313 567	8 846 488	312 189	2 102 848	100,0	901 951	6 379 769	214 226	1 508 041	100,0

Stat. Bundesamt

noch: Aussenhandel
Einfuhr wichtiger Waren

Warenbenennung	Mengen und Werte	VWG						Bundesgebiet			
		1948		1949				1950			
		Ø 3.Vj.	Ø 4.Vj.	Ø 1.Vj.	Ø 2.Vj.	Ø 3.Vj.	Ø 4.Vj.	Ø 1.Vj.	Ø 2.Vj.	Ø 3.Vj.	Oktober
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Butter	1000 dz	0	0	0	0	0	10	53	17	43	51
	1000 DM	1	7	3	7	37	4 944	26 915	7 503	18 530	22 228
	1000 \$	0	2	1	2	11	1 178	6 400	1 785	4 406	5 287
Fleisch und Fleischwaren	1000 dz	77	55	33	47	90	108	84	84	114	107
	1000 DM	10 909	7 251	5 736	9 059	16 166	24 379	17 877	16 914	25 050	23 742
	1000 \$	3 321	2 227	1 742	2 691	4 817	5 992	4 251	4 019	5 955	5 643
Fische u. Fischzubereitungen	1000 dz	223	214	377	231	176	180	196	79	50	31
	1000 DM	8 225	8 369	13 135	10 038	9 099	10 299	7 653	4 013	5 314	3 590
	1000 \$	3 078	2 946	5 253	3 082	2 670	2 463	1 821	952	1 259	854
Schmalz und Talg	1000 dz	12	21	25	50	17	41	77	101	82	51
	1000 DM	2 313	3 312	6 435	10 973	2 039	6 684	12 633	15 732	13 563	10 262
	1000 \$	732	1 163	1 341	2 397	598	1 596	3 004	3 742	3 224	2 438
Eier, Eiweiss, Eigelb	1000 dz	4	3	1	9	10	20	99	98	99	89
	1000 DM	1 430	1 106	323	2 417	3 027	9 367	28 011	23 492	28 976	30 930
	1000 \$	429	494	96	724	872	2 255	6 660	5 586	6 889	7 354
Frischgemüse	1000 dz	243	229	205	203	229	84	250	276	282	202
	1000 DM	4 452	3 473	3 073	7 902	6 719	2 669	8 717	16 065	6 777	3 101
	1000 \$	1 337	1 043	1 006	2 210	2 005	635	2 074	3 819	1 612	733
Weizen	1000 dz	4 597	2 015	849	1 821	2 558	2 885	1 793	791	1 331	2 607
	1000 DM	87 488	43 944	21 295	60 046	89 678	117 928	72 850	29 875	45 707	84 842
	1000 \$	49 703	21 183	8 983	19 125	25 944	28 078	17 328	7 105	10 869	20 175
Roggen	1000 dz	104	336	348	430	574	1 193	204	297	44	165
	1000 DM	1 894	7 254	7 577	11 046	16 359	36 642	6 231	8 605	1 172	4 357
	1000 \$	1 106	3 166	2 900	3 568	4 679	8 877	1 482	2 046	279	1 036
Mais, Dari	1000 dz	700	571	1 509	1 283	692	1 312	1 241	88	251	770
	1000 DM	9 224	7 535	19 005	26 481	18 570	40 082	33 756	2 662	8 104	18 890
	1000 \$	7 714	4 502	11 883	10 191	5 459	9 552	8 025	633	1 928	4 492
Obst und Südfrüchte	1000 dz	204	275	169	217	313	1 165	733	452	537	732
	1000 DM	10 673	12 153	7 785	12 816	13 677	65 586	50 058	35 542	35 046	73 174
	1000 \$	3 202	3 646	2 153	3 421	3 897	14 823	11 919	8 452	8 330	17 402
Ölfrüchte, pflanzl. Öle u. Fette zur Ernährung	1000 dz	31	237	480	542	192	336	415	215	459	554
	1000 DM	3 566	18 939	31 707	36 958	14 590	26 947	42 614	22 199	44 713	54 642
	1000 \$	915	5 629	9 644	11 120	4 265	6 453	10 133	5 279	10 634	12 992
Zucker	1000 dz	610	432	71	98	337	377	131	415	882	574
	1000 DM	4 881	3 543	569	3 978	13 217	16 147	7 309	20 805	46 974	41 182
	1000 \$	6 619	4 697	758	1 192	3 888	4 289	1 738	4 948	11 170	9 796
Kaffee	1000 dz	12	17	14	37	15	22	20	18	26	23
	1000 DM	1 662	1 716	1 699	4 880	2 080	7 083	9 232	8 918	12 928	11 985
	1000 \$	498	516	511	1 453	620	1 684	2 194	2 117	3 073	2 845
Rohtabak	1000 dz	8	7	17	46	33	52	29	35	45	40
	1000 DM	2 967	2 121	6 042	15 878	10 895	16 202	10 156	16 975	20 259	16 406
	1000 \$	890	637	1 439	4 750	3 245	4 176	2 410	4 035	4 818	3 897
Wolle u. andere Tierhaare	1000 dz	59	15	46	69	61	59	96	91	71	75
	1000 DM	13 777	5 784	20 865	32 736	28 973	30 596	57 364	57 151	48 758	66 309
	1000 \$	4 134	1 736	6 377	9 840	8 478	7 467	13 637	13 616	11 598	15 758
Baumwolle	1000 dz	96	138	139	151	132	203	229	209	186	192
	1000 DM	13 162	34 137	40 181	35 962	29 554	59 520	65 895	63 566	59 919	67 107
	1000 \$	3 949	10 243	11 549	10 713	8 634	14 556	15 671	15 116	14 248	15 957
Felle und Häute	1000 dz	36	16	32	63	43	51	57	52	55	103
	1000 DM	3 519	3 701	7 322	15 261	11 322	15 282	20 067	17 904	19 532	37 691
	1000 \$	1 058	1 111	2 233	4 557	3 301	3 672	4 769	4 253	4 648	8 968
Kautschuk, Guttapercha, Balata	1000 dz	68	66	99	79	63	83	81	55	91	145
	1000 DM	9 186	8 577	12 359	10 303	8 056	11 891	11 676	8 785	19 894	40 475
	1000 \$	2 755	2 575	3 259	3 085	2 340	2 828	2 776	2 087	4 729	9 625
Steinkohlen, einschl. Press- kohlen	1000 dz	1 663	1 552	1 533	1 844	1 971	1 776	3 718	3 317	3 270	3 188
	1000 DM	4 402	5 038	5 293	6 814	7 060	6 046	13 027	12 025	11 648	11 364
	1000 \$	1 321	1 512	2 164	2 217	2 050	1 432	3 098	2 860	2 770	2 702
Eisenerze	1000 dz	3 299	2 511	2 106	2 870	6 917	3 166	985	3 768	6 534	4 734
	1000 DM	9 052	5 563	4 226	11 294	24 631	11 682	3 732	13 258	21 728	15 184
	1000 \$	2 718	1 670	2 003	3 781	7 137	2 813	891	3 152	5 168	3 612
Garne	1000 dz	18	3	8	18	37	34	38	30	23	31
	1000 DM	3 865	1 752	4 717	10 132	20 736	24 884	33 686	23 895	23 955	31 415
	1000 \$	1 161	527	1 432	3 032	6 040	5 965	8 012	5 673	5 692	7 464
Technische Fette und Öle (ohne Mineralöle)	1000 dz	43	52	89	199	136	132	138	136	295	492
	1000 DM	5 921	7 129	10 193	23 142	15 311	17 470	16 163	15 932	35 660	64 729
	1000 \$	1 769	2 053	2 944	6 961	4 501	4 265	3 845	3 790	8 479	15 399
Gewebe, Gewirke u. dergl.	1000 dz	3	3	3	10	10	10	14	11	14	22
	1000 DM	2 613	1 006	1 488	6 657	9 552	17 999	25 074	21 758	25 147	47 694
	1000 \$	784	301	441	2 015	2 796	4 220	5 948	5 157	5 973	11 329
Erdöl	1000 dz	409	167	578	1 341	843	858	555	1 899	1 831	2 877
	1000 DM	3 016	1 653	4 876	12 669	7 826	8 058	4 963	16 651	15 651	24 878
	1000 \$	905	496	1 458	3 796	2 329	1 951	1 181	3 956	3 723	5 918
Gasöl, Treiböl	1000 dz	703	508	487	377	636	590	351	379	546	686
	1000 DM	5 730	6 509	6 325	4 775	7 722	8 778	4 089	4 573	6 843	8 291
	1000 \$	1 719	1 953	1 695	1 378	2 273	2 165	972	1 103	1 628	1 972
Ammoniumnitrat	1000 dz	119	192	195	86	21	30	42	17	26	18
	1000 DM	2 339	3 848	3 545	1 707	649	778	931	377	436	287
	1000 \$	945	1 567	1 518	539	193	198	223	102	104	68
Maschinen	1000 dz	1	2	3	12	10	12	15	20	19	24
	1000 DM	694	1 178	1 953	5 562	8 641	11 685	12 358	15 313	13 578	19 545
	1000 \$	209	352	580	1 663	2 515	2 809	2 927	3 633	3 213	4 625

Stat. Bundesamt

noch: Aussenhandel
Ausfuhr wichtiger Waren

Warenbenennung	Mengen und werte	VWG						Bundesgebiet			
		1948		1949				1950			
		Ø 3.Vj.	Ø 4.Vj.	Ø 1.Vj.	Ø 2.Vj.	Ø 3.Vj.	Ø 4.Vj.	Ø 1.Vj.	Ø 2.Vj.	Ø 3.Vj.	Oktober
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Hopfen	1000 dz	0	6	4	1	1	6	3	1	0	8
	1000 DM	175	4 868	3 663	769	225	6 514	3 402	914	261	12 439
	1000 \$	40	1 259	974	229	67	1 552	810	217	62	2 964
Steinkohlen,einschl.Press- kohlen	1000 dz	8 822	8 436	9 699	10 403	11 663	12 532	12 728	12 649	14 622	13 368
	1000 DM	43 297	41 430	47 539	51 310	57 853	64 665	62 900	63 547	74 276	68 542
	1000 \$	13 005	12 442	14 299	15 397	16 946	15 396	14 996	15 149	17 706	16 339
Braunkohlen-Briketts	1000 dz	1 408	1 051	1 124	1 361	1 430	1 420	1 241	1 247	1 413	1 476
	1000 DM	4 102	3 078	3 283	3 959	4 199	4 625	4 022	4 096	4 587	4 623
	1000 \$	1 232	924	985	1 188	1 233	1 101	959	976	1 093	1 102
Koks	1000 dz	6 567	6 303	7 058	7 984	5 727	5 185	6 360	4 796	8 112	7 664
	1000 DM	42 905	41 248	46 117	52 179	37 396	32 558	37 753	28 125	46 884	44 210
	1000 \$	12 885	12 384	13 840	15 656	11 026	7 753	9 001	6 704	11 176	10 538
Kalisalze	1000 dz	103	101	126	74	163	316	657	503	706	474
	1000 DM	1 404	1 269	1 508	973	2 231	4 349	9 614	7 523	9 311	4 721
	1000 \$	417	374	452	292	669	1 113	2 289	1 792	2 217	1 122
Zement	1000 dz	278	640	953	758	877	715	679	1 088	1 374	1 377
	1000 DM	933	2 596	3 782	3 208	4 232	3 748	3 688	5 133	6 386	6 693
	1000 \$	205	681	1 071	898	1 189	863	881	1 220	1 527	1 589
Alteisen(Schrott),Nutzeisen	1000 dz	527	1 134	1 739	1 863	2 078	2 812	2 595	2 310	2 464	1 155
	1000 DM	4 561	9 980	16 439	17 471	17 529	24 985	22 917	20 691	22 588	12 359
	1000 \$	1 363	2 931	4 946	5 254	5 227	6 252	5 634	4 929	5 383	2 945
Aluminium	1000 dz	-	-	0	4	11	45	41	43	23	9
	1000 DM	-	-	44	425	879	3 698	3 629	4 160	2 493	1 073
	1000 \$	-	-	13	127	245	888	865	991	593	255
Kupfer	1000 dz	16	10	21	11	23	21	28	23	34	47
	1000 DM	2 727	2 025	4 044	2 026	3 691	3 298	4 653	3 886	6 415	9 957
	1000 \$	826	613	1 216	612	1 132	809	1 108	926	1 528	2 374
Blei	1000 dz	-	0	12	24	99	54	48	73	57	24
	1000 DM	-	4	1 877	2 592	8 652	5 692	5 147	6 963	5 937	2 635
	1000 \$	-	2	563	780	2 589	1 350	1 226	1 661	1 414	625
Gewebe,Gewirke u. dergl.	1000 dz	19	29	25	21	22	12	14	24	33	34
	1000 DM	21 346	38 260	30 559	25 174	24 498	14 634	15 220	18 187	24 645	33 209
	1000 \$	4 722	7 797	6 469	5 681	5 824	2 873	3 508	4 293	5 845	7 909
Teerfarben, Farben, Firnisse, Jacke	1000 dz	29	31	39	42	42	41	70	63	69	80
	1000 DM	3 932	6 235	6 359	8 655	7 078	8 043	14 683	14 752	17 743	28 631
	1000 \$	1 190	1 871	1 907	2 592	2 078	1 905	3 477	3 482	4 202	6 827
Sonstige chemische Vorer- zeugnisse	1000 dz	41	34	55	69	86	200	255	328	409	693
	1000 DM	3 784	4 054	4 056	5 006	5 866	8 647	15 068	21 430	26 976	39 296
	1000 \$	1 034	1 144	1 188	1 480	1 704	2 053	3 551	5 053	6 376	9 382
Walzwerkerzeugnisse	1000 dz	214	149	275	352	516	438	904	1 146	1 332	2 077
	1000 DM	9 660	9 401	15 466	20 390	27 357	23 379	40 852	52 578	59 542	91 580
	1000 \$	2 785	2 751	4 636	6 135	8 051	5 669	9 816	12 513	14 186	21 816
Steinzeug-,Ton-,Steingut- und Porzellanwaren	1000 dz	6	6	6	6	3	5	10	11	13	19
	1000 DM	2 595	2 943	2 732	2 350	1 866	2 454	3 550	4 611	5 006	7 601
	1000 \$	698	788	772	702	548	580	834	1 084	1 171	1 794
Messerschmiedewaren	1000 dz	1	1	1	1	1	1	2	2	3	5
	1000 DM	624	1 205	1 354	1 680	1 570	2 360	3 310	3 840	4 901	6 988
	1000 \$	146	301	377	495	461	566	777	907	1 159	1 661
Werkzeuge und landwirtschaft- liche Geräte	1000 dz	3	5	7	11	11	11	18	20	28	37
	1000 DM	1 087	1 636	3 083	4 179	4 146	4 326	6 715	8 581	10 123	13 784
	1000 \$	302	435	857	1 220	1 206	1 011	1 562	2 006	2 359	3 256
Sonstige fertige Eisenwaren	1000 dz	26	48	61	88	105	146	224	297	393	473
	1000 DM	3 862	7 298	8 931	12 324	14 740	19 217	26 443	35 792	46 887	55 419
	1000 \$	1 149	2 058	2 604	3 563	4 297	4 572	6 216	8 431	10 995	13 158
Maschinen	1000 dz	34	54	52	84	77	102	172	229	259	281
	1000 DM	10 512	16 617	19 848	27 145	31 259	45 492	66 235	89 143	101 794	12 993
	1000 \$	2 423	4 673	5 734	7 881	8 454	10 964	15 710	21 033	24 050	26 873
Kraftfahrzeuge	1000 dz	9	12	9	23	28	43	99	78	104	165
	1000 DM	5 361	7 196	4 916	9 693	8 702	10 467	20 839	29 931	34 394	52 851
	1000 \$	1 098	1 435	1 144	2 382	2 181	2 352	4 809	7 046	8 175	12 559
Elektrotechnische Erzeug- nisse (auch elektr.Maschinen)	1000 dz	5	7	8	14	18	20	28	39	50	78
	1000 DM	2 890	3 823	4 702	6 537	9 058	11 662	15 511	20 561	26 531	37 293
	1000 \$	824	1 039	1 327	1 889	2 567	2 701	3 614	4 783	6 212	8 782
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	1000 dz	0	1	1	1	1	2	3	3	4	5
	1000 DM	3 016	3 395	3 777	3 866	4 955	6 191	10 225	12 863	14 395	19 736
	1000 \$	865	992	1 092	1 123	1 396	1 393	2 284	2 853	3 244	4 550
Pharmazeutische Erzeugnisse	1000 dz	1	1	1	1	1	1	3	3	3	6
	1000 DM	1 164	1 348	1 419	1 822	1 978	3 516	5 865	5 727	7 303	10 885
	1000 \$	336	391	404	536	574	838	1 385	1 350	1 725	2 591
Uhren	1000 dz	0	0	0	0	0	0	2	2	3	5
	1000 DM	31	57	102	135	194	316	2 586	3 629	4 581	7 092
	1000 \$	10	17	30	39	53	72	609	844	1 073	1 677

Stat. Bundesamt

noch: Aussenhandel
 Index der Ein- und Ausführpreise 1)
 Durchschnittswerte der massgebenden Warengruppen auf RM/DM - Basis, 1936 = 100
 Einfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft			Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter:	
			tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs		Rohstoffe	Halbwaren
1	2	3	4	5	6	7	
1949							
Oktober	322	338	293	349	300	298	357
November	291	308	304	310	271	275	319
Dezember	300	323	330	336	277	290	306
1950							
Januar	308	336	330	344	283	295	304
Februar	303	326	282	348	286	307	298
März	301	319	289	341	284	303	305
April	306	329	276	357	290	305	316
Mai	302	324	246	377	287	299	319
Juni	304	309	234	355	300	317	329
Juli	307	320	253	363	298	320	329
August	294	304	281	313	285	309	330
September	312	339	312	352	292	323	330
Oktober	323	337	312	351	313	347	356
November	334	337	301	361	332	381	379

Ausfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft					
		zusammen	davon		Fertigwaren		
			Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzerzeugnisse	Enderzeugnisse
8	9	10	11	12	13	14	
1949							
Oktober	281	283	345	273	267	342	240
November	271	271	364	260	250	291	234
Dezember	261	259	371	242	240	298	217
1950							
Januar	266	268	360	269	246	286	227
Februar	261	263	376	264	241	285	223
März	252	254	368	243	238	278	222
April	250	252	367	233	240	280	223
Mai	257	259	354	239	250	270	241
Juni	262	264	365	259	248	285	232
Juli	258	260	349	262	244	282	228
August	262	262	390	274	242	271	231
September	264	266	378	291	241	268	228
Oktober	266	265	365	305	246	280	230
November	265	266	372	280	251	289	235

1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der einzelnen Indexziffern ist insbesondere durch die monatlich wechselnde Wägung beeinträchtigt. Vergl. hierzu den Aufsatz "Zur Berechnung von Preisindices der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" in Wirtschaft und Statistik, 1. Jahrgang, Heft 6, S. 158 ff.

Stat. Bundesamt

noch: Aussenhandel
Finanzierung der Einfuhr 1)

Monat	Insgesamt		Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft						
			zusammen		lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren			
	1 000 \$	vH	1 000 \$	vH		tier.	pflanzl. Ursprungs					zu-	Vor-	End-	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Eigene Mittel															
1949															
Oktober	39 461	52	40 110	35	334	8 445	27 299	4 032	59 351	78	31 439	15 929	11 983	5 735	6 248
November	109 113	65	50 357	53	429	12 885	34 142	2 901	58 756	78	28 064	15 667	15 025	7 645	7 380
Dezember	189 354	69	93 182	62	1 776	26 104	60 079	5 223	96 172	75	40 806	30 275	25 091	12 910	12 181
1950															
Januar	172 442r	75	82 760r	69	3 866	25 004	45 648r	8 242	89 682	81	43 052	25 615	21 015	11 013	10 002
Februar	134 327	80	57 539	75	2 098	17 420	35 512	2 509	76 788	84	40 967	18 878	16 943	9 087	7 856
März	158 753	81	77 633	77	2 911	29 936	39 203	5 583	81 120	85	42 604	17 224	21 292	10 965	10 327
April	144 347	81	62 247	83	2 302	19 156	34 037	6 752	82 100	80	40 510	20 275	21 315	10 437r	10 878
Mai	128 774	80	55 074	80	3 003	17 495	29 423	5 153	73 700	80	38 016	16 080	19 604	9 607	9 997
Juni	149 153	79	59 311	82	3 211	17 512	32 811	5 777	89 842	76	47 555	21 660	20 627	9 598	11 029
Juli	165 729	78	78 585	77	3 188	26 573	40 378	8 446	87 144	79	41 856	22 850	22 438	11 554	10 884
August	174 310	79	76 676	77	4 631	28 962	36 540	6 543	97 634	81	43 426	29 688	24 520	13 014	11 506
September	210 145	87	93 691	83	5 831	25 791	56 150	5 919	116 454	92	58 820	28 478	29 156	15 609	13 547
Oktober	263 317	85	106 991r	80	9 451	27 303	64 093	6 144	156 335	88	72 732	43 318	40 285	21 489	18 796
November	248 865	90	95 720	99	7 331	27 269	54 544	6 576	153 145	99	70 069	44 537	38 539	19 761	18 778
Mittel der Marshallplan - Hilfe (ERP) ²⁾															
1949															
Oktober	28 009	15	15 254	13	-	5	14 582	667	12 755	17	9 350	1 112	2 293	283	2 010
November	21 753	12	9 958	11	-	30	8 817	1 111	11 795	16	9 744	1 274	777	236	541
Dezember	49 395	18	24 121	16	-	546	16 496	7 079	25 274	20	21 346	2 040	1 888	505	1 383
1950															
Januar	34 252r	15	16 226r	14	-	270	14 751r	1 205	18 026	16	14 248	1 671	2 107	814	1 293
Februar	21 377	13	8 586	11	-	1 652	6 508	1 426	12 791	14	9 892	1 049	1 850	801	1 049
März	20 829	11	8 724	9	-	1 151	6 395	1 178	12 105	13	9 772	793	1 540	667	873
April	23 877	14	4 537	6	-	1 179	1 637	1 721	19 340	19	14 408	2 177	2 755	791	1 964
Mai	22 940	14	5 008	7	-	-	3 156	1 852	17 932	20	14 272	1 923	1 737	792	945
Juni	29 731	16	6 696	9	-	695	4 295	1 706	23 035	20	17 681	3 237	2 117	598	1 519
Juli	30 680	14	12 845	10	-	1 607	8 733	2 505	17 835	17	13 994	2 099	1 742	565	1 177
August	17 261	13	6 793	10	-	484	2 812	3 497	10 468	16	4 696	4 121	1 651	636	1 015
September	10 217	4	2 069	3	-	4	1 026	1 039	8 148	6	4 572	2 022	1 554	754	800
Oktober	32 693	10	17 843	13	-	-	17 696	147	14 850	8	7 930	4 639	2 281	847	1 434
November	29 130	9	14 850	1	-	1	12 878	1 971	14 280	1	8 910	3 384	1 986	949	1 037
Mittel der Besatzungsmächte (GARIOA- und UK- contributions) ³⁾															
1949															
Oktober	63 191	33	59 452	52	-	1 928	57 524	-	3 739	5	-	3 565	174	171	3
November	38 150	24	33 823	36	-	1 658	32 165	-	4 327	6	-	4 183	144	109	35
Dezember	36 967	13	32 448	22	-	697	31 751	-	4 519	4	0	4 367	152	146	6
1950															
Januar	23 531r	10	21 066	17	-	82	20 984	-	2 465	3	-	2 458	7	-	7
Februar	12 584	7	10 974	14	-	-	10 974	-	1 610	2	-	1 603	7	-	7
März	16 017	8	14 456	14	-	46	14 410	-	1 561	2	40	1 518	3	-	3
April	9 466	5	8 592	11	-	918	7 674	-	874	1	0	869	5	-	5
Mai	9 396	6	9 189	13	-	2 589	6 600	-	207	0	0	200	7	-	7
Juni	8 984	5	5 973	8	-	1 657	4 316	-	3 011	3	2 728	266	17	-	17
Juli	28 999	8	10 137	13	-	832	9 305	-	18 862	4	18 164	693	5	-	5
August	13 759	8	11 560	13	-	871	10 688	1	2 199	4	2 180r	10r	9	-	9
September	18 779	9	16 482	14	-	-	16 442	40	2 297	2	2 112	185	-	-	-
Oktober	16 170r	5	8 774r	7	-	-	6 866r	1 908	7 396	4	6 924	472	-	-	-
November	8 648	1	3 133	0	-	-	3 101	32	5 515	0	5 416	92	7	-	7

1) Zusammengestellt auf Grund der Anmeldung der Einführer bei der Überführung der Waren in den freien Verkehr. Von den zuständigen Stellen nachträglich vorgenommene Umbuchungen konnten nicht berücksichtigt werden.- 2) "European Recovery Program" = Europäisches Wiederaufbauprogramm.- 3) "Government Appropriations for Relief in Occupied Areas" = Fonds der amerikanischen Militärbehörden für die Verwaltung Deutschlands und Japans. "United Kingdom-Contributions" = Beitrag des Vereinigten Königreiches.

Stat. Bundesamt

noch: Aussenhandel
Nahrungsmittelleinfuhr
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Hülsenfrüchte	Reis 2)	Nährmittel einschl. 3) Maismehl, Sojamehl	Kartoffeln	Kartoffel- walmehl, Maissstärke u.-fuder	Zucker 4)	Frischobst und Südfrüchte	Trocken- früchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Wirtschaftsjahr 1)									
1946/47	35,3	-	32,7	636,7	-	-	-	-	-
1947/48	86,3	-	87,6r	616,7r	-	384,9r	6,5r	142,5r	32,8
1948/49	121,6	10,2	93,4	107,0r	152,5	367,9r	150,5	74,6	264,6
1949/50	63,0	91,6	6,2	84,3	18,5	582,7	708,5	94,9	253,2
1949									
Juli	1,3	1,6	-	-	3,5r	65,2r	20,7r	0,9	19,5r
August	-	1,9	0,5	-	3,3r	104,4r	30,7r	0,3	41,3r
September	1,5	5,6	2,5	-	5,6r	59,1r	38,8r	0,6	7,9r
Oktober	4,0r	5,9	-	-	0,1r	16,7r	101,5r	4,7	2,8
November	10,0	21,4	0,1	3,4	-r	17,9	114,4r	22,2	9,6
Dezember	21,8	14,7	0,1	64,8	1,4r	42,6	91,6r	31,1	14,4
1950									
Januar	11,7	10,7	3,0	-	1,9r	25,9	64,0r	7,4	24,5
Februar	1,6	9,0	-	-	1,9r	8,9	68,1	7,9	23,1
März	5,4	5,0	-	-	0,2	8,8	56,0	10,1	27,3
April 5)	1,2	2,3	-	-	-	77,9	50,2	4,9	23,0
Mai	3,3	5,0	-	13,2	0,2	88,0	36,0	2,2	24,8
Juni	4,0	8,5	0,0	2,9	0,4	67,3	36,5	2,6	35,0
1950/51									
Juli	3,1	11,0	0,3	0,1	0,3	78,3	26,8	4,3	37,1
August	8,0	13,7	1,0	0,0	1,0	67,7	57,6	5,3	32,6
September	7,2	10,9	0,4	-	2,0	82,4r	47,8	11,4	14,8
Oktober	28,2	11,8	0,3	2,2	0,8	41,8	43,3	21,7	20,2
Wirtschaftsjahr 1)									
1946/47	1,5	-	-	-	-	-	-	-	-
1947/48	8,7	48,4	33,5	201,2	30,9r	21,3	12,3	72,2	
1948/49	61,8r	37,6	2,5r	321,7	49,2r	75,9	34,1	345,2	
1949/50	122,3	31,5	66,0	171,5	104,1	199,0	47,8	253,5	
1949									
Juli	3,6r	2,7	0,9r	10,1	6,5r	5,8	1,0	12,0	
August	14,9r	0,8	1,0r	13,3	5,0r	4,9	-	29,4	
September	7,9r	5,7	0,9r	17,4	2,8r	0,1	-	36,4	
Oktober	6,5r	20,0	1,3	10,5	3,5r	5,8	0,5	44,0	
November	10,0r	1,0	1,0r	15,9	4,8r	7,0	11,8	10,8	
Dezember	14,9r	-	2,7r	15,2	2,8r	21,4	4,0	3,9	
1950									
Januar	16,6r	0,4r	9,2r	16,8	5,7r	33,0	1,9r	29,6	
Februar	7,6r	.	9,3r	25,5	17,0r	19,9	3,0	14,8	
März	9,1r	0,1r	11,0r	21,5	19,5r	31,7	2,6	23,4r	
April 5)	7,4r	0,1	10,1r	10,2	21,4r	22,7	14,5	12,0	
Mai	10,2r	0,3r	9,0	7,2	7,2r	29,2	4,9	22,7r	
Juni	13,6	0,4r	9,6	7,9	7,9r	17,5	3,6	14,5r	
1950/51									
Juli	15,0	0,7	13,8	6,4	14,6r	18,9	12,1	32,0	
August	17,5	.	7,5	5,1	7,6r	25,5r	16,8	27,8	
September	15,3	.	7,4	3,5	5,5r	15,9r	13,5	43,8	
Oktober	22,7	.	8,3	2,9	7,1	9,6	5,9	47,7	

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Polierter und unpolierter Reis telquel.- 3) Umrechnungsfaktor für Nahrungsmittel und Maissstärke = 166 vH.- 4) Im Weisszuckerwert.- 5) Einschl. lebendes Schlachtvieh, umgerechnet auf Schlachtgewicht.- a) Nur Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.- b) Für Ernährung und technische Zwecke.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

noch: Aussenhandel
Ausfuhr fester Brennstoffe 1)
Verladungen der Gruben nach dem Ausland
in 1 000 t

Monat	Öster- reich	Bel- gien ²⁾	Däne- mark	Finn- land	Frank- reich ³⁾	Grie- chen- land	Ita- lien	Luxem- burg	Nieder- lande ²⁾	Nor- wegen	Schwe- den	Schweiz	Andere Länder	Gesamt ausfuhr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Steinkohle, Steinkohlenkoks, Steinkohlenbriketts														
Ø 1936	25	309	57	6	482	25	470	166	509	8	98	99	275	2 530
Ø 1946	133	110	123	7	122	5	52	102	108	53	13	3	9	839
Ø 1947	117	66	70	13	144	17	81	112	87	38	15	9	9	775
Ø 1948	200	98	52	20	388	18	125	193	146	20	60	25	11	1 357
Ø 1949	227	59	20	1	678	26	154	184	153	10	119	34	31	1 696
1949														
Oktober	250	36	2	-	644	18	145	120	159	2	44	20	40	1 480
November	251	22	8	-	667	30	175	124	184	15	184	25	36	1 721
Dezember	225	29	6	-	692	8	360	142	145	26	263	27	51	1 973
1950														
Januar	231	29	62	-	569	42	236	144	231	17	303	18	23	1 904
Februar	247	23	68	2	588	25	131	137	265	16	213	19	18	1 750
März	277	34	74	3	556	24	182	170	268	9	173	15	61	1 845
April	209	27	41	1	405	52	213	174	246	6	93	65	35	1 567
Mai	198	25	42	14	427	23	281	182	286	3	66	84	38	1 669
Juni	189	37	83	17	451	41	378	186	285	5	59	63	59	1 853
Juli	216	31	335r	4	411	9	446	203	333	6	67r	123	44	2 232
August	203	25	230r	-	418	48	410	200	310	9	245r	87	62	2 247
September	183	16r	135r	-r	447	13	386	219r	303r	2	286r	65	66	2 121
Oktober	240	26	100	-	478	23	322	220	311	4	265	76	58	2 123
Braunkohlenbriketts														
Ø 1936	1	6	2	-	33	-	0	10	11	-	-	22	0	85
Ø 1946	44	25	1	-	51	-	-	11	28	-	-	2	-	162
Ø 1947	64	13	0	-	18	-	-	11	16	-	-	5	-	128
Ø 1948	67	7	0	-	19	-	-	10	19	-	-	8	-	130
Ø 1949	58	5	0	-	23	-	-	12	16	-	-	16	-	130
1949														
Oktober	61	6	-	-	18	-	-	14	18	-	-	16	-	132
November	53	5	-	-	22	-	-	13	20	-	-	18	-	132
Dezember	59	6	-	-	41	-	-	12	22	-	-	13	-	152
1950														
Januar	52	4	-	-	23	-	-	6	17	-	-	12	-	116
Februar	50	9	-	-	39	-	-	8	16	-	-	3	-	125
März	48	5	0	-	29	-	-	8	17	-	-	1	-	108
April	50	3	0	-	21	-	-	8	18	-	-	14	-	114
Mai	49	3	0	-	24	-	-	9	22	-	-	18	-	125
Juni	51	2	0	-	23	-	-	10	25	-	-	17	-	128
Juli	61	3	1	-	14	-	-	9	14	-	-	20	-	122
August	41	6	2	-	37	-	-	12	13	-	-	26	-	137
September	50	6	1	-	31	-	-	15	22	-	-	32	-	157
Oktober	40	6	2	-	29	-	-	16	21	-	2	27	-	143

1) Ohne Lieferungen in das Saargebiet.- 2) Einschl. Bunkerkohle.- 3) Einschl. Nordafrika.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

noch: Aussenhandel
Getreide- und Mehleinfuhr
in 1 000 t (Löschengewicht)

Zeit	Roggen- und Weizenmehl ²⁾	Roggen ³⁾	Weizen	Mais	Millocorn, Buchweizen, Hirse	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreide- wert ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Wirtschaftsjahr ¹⁾								
1946/47	732,1	-	1 129,4	624,9	-	154,7	142,5	2 822,4
1947/48	813,7	108,5	2 365,5r	351,3	65,9	252,4	104,0	4 104,4r
1948/49	200,5	372,2	2 980,3	1 090,4	275,8	71,3	135,2	5 152,9
1949/50	17,2	724,9	2 601,7	671,6	616,1	341,4	122,9	5 099,1
1949/50								
1949 Juli	-	39,6	315,2	43,7	83,2	49,7	33,4	564,8
August	6,8	54,2	339,4	45,9	131,3	9,3	16,7	604,9
September	-	172,8	345,6	107,1	94,4	38,2	10,2	768,3
Oktober	-	121,4	342,6	62,6	11,3	41,5	23,9	603,3
November	-	89,4	285,7	92,0	18,8	62,1	16,5	564,5
Dezember	3,3	64,3	147,1	209,6	28,6	24,8	10,4	488,7
1950								
Januar	7,1	41,0	224,9	77,9	148,0	43,2	5,9	549,3
Februar	-	11,4	176,6	22,3r	18,8	16,8	-	246,0
März	-	4,9	198,9	9,2	67,5	1,9	-	282,4
April	-	41,7 ^{a)}	89,5 ^{a)}	0,1	11,8	2,9	-	146,0
Mai	-	44,4 ^{a)}	71,1 ^{a)}	-	2,2	16,7	1,4 ^{a)}	135,8
Juni	-	39,8	65,1	1,2	0,2	34,3	4,5 ^{a)}	145,1
1950/51								
1950 Juli	-	4,3r	112,7	63,0	0,3r	34,4	9,1	223,8
August	-	0,7	78,1	8,5	-	18,0	17,3	122,6
September	-	8,3	219,5	2,2	-	21,3	16,5	267,8
Oktober	0,2	16,5	244,1	4,1	103,8	40,7	22,4	431,9

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum von 1. Juli - 30. Juni.- 2) Ab Juli 1950 nur Weizenmehl.- 3) Ab Juli 1951 Roggen einschl. Roggenmehl in Getreidewert.- 4) Umrechnungsfaktoren für Mehl: 1947 und 1947/48 = 95 vH, 1948 = 95 vH für Januar bis Juni, 88 vH für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88 vH, ab 1.7.1949 = 84 vH.- a) Aus der sowjetischen Besatzungszone für 1949/50: Weizen 24 482 t (10 000 t bis April, 14 482 im Mai); 47 990 t (40 000 t bis April, 7 990 t im Mai); Hafer 3 658 t (1 408 t im Mai, 2 250 t im Juni).

Interzonenhandel ¹⁾ des Bundesgebietes
mit der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin

Monat ²⁾ Land	Bezüge ³⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin		Lieferungen ³⁾ in die sowjetische Besatzungszone und den sowjetischen Sektor von Berlin	
	1 000 kg ⁴⁾	1 000 VE ⁵⁾	1 000 kg ⁴⁾	1 000 VE ⁵⁾
	1	2	3	4
1950 Januar	62 562	34 527	68 256	35 044
Februar	194 867	31 416	40 727	18 504
März	88 583	27 994	52 011	18 432
April	149 344	47 158	75 279	30 814
Mai	134 762	48 617	70 305	24 418
Juni	113 612	35 856	53 438	26 315
Juli	99 579	32 471	43 998	27 635
August	64 824	24 709	24 846	24 130
September	83 680	26 667	25 277	21 185
Oktober	54 272	26 601	59 991	23 432
November	72 737	32 128	68 309	29 090
davon:				
Schleswig-Holstein	1 253	436	6 779	2 051
Hamburg	8 445	5 698	3 690	3 678
Niedersachsen	19 876	5 265	13 530	4 490
Nordrhein-Westfalen	26 424	6 558	39 216	14 024
Bremen	173	354	548	849
Hessen	9 357	5 238	2 318	1 077
Württemberg-Baden	1 089	2 171	291	471
Bayern	5 019	4 661	1 107	1 142
Rheinland-Pfalz	802	794	274	595
Baden	160	174	536	153
Württemberg-Hohenzollern	139	779	20	560

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine sowie die Meldungen der zuständigen Stellen über den Austausch bzw. über die Lieferungen von Strom und Gas.-
2) Ergebnisse für 1949 siehe "Wirtschaft und Statistik" 2.Jg.N.F. Heft 6, September 1950, S.935*. Die Monatsergebnisse Januar bis Juni sind nach den endgültigen Ergebnissen des 1. Halbjahres 1950 berichtigt.- 3) Einschl. Bezüge und Lieferungen nach erfolgter Lohnveredelung und Reparatur.- 4) Reingewicht; Der Warenverkehr ohne Wertangabe wird auch gewichtsmässig nicht nachgewiesen.- 5) VE-Verrechnungseinheiten nach dem Frankfurter Abkommen, in der Praxis DM-West.

Statistisches Bundesgebiet

Handel ¹⁾ des Bundesgebietes mit den Westsektoren von Berlin ²⁾

Monat ³⁾ Land	Bezüge aus den Westsektoren von Berlin		Lieferungen in die Westsektoren von Berlin	
	1 000 kg ⁴⁾	1 000 DM	1 000 kg ⁴⁾	1 000 DM
	1	2	3	4
1950 Januar	46 915	38 062	244 041	128 685
Februar	26 411	47 252	243 274	155 789
März	82 556	56 336	287 681	163 675
April	92 668	53 380	271 119	152 798
Mai	56 516	54 493	267 892	172 891
Juni	42 190	53 682	231 334	151 514
Juli	82 300	62 372	321 271	190 274
August	82 550	67 095	321 663	179 008
September	71 989	84 447	362 930	200 031
Oktober	71 924	87 083	408 011	229 261
November	62 124	93 977	444 515	234 803
davon: ⁵⁾				
Schleswig-Holstein	1 046	1 924	14 903	12 421
Hamburg	10 696	9 705	27 963	40 504
Niedersachsen	6 195	15 094	81 515	35 954
Nordrhein-Westfalen	23 783	24 335	224 245	53 728
Bremen	706	1 752	3 823	6 418
Hessen	2 588	8 518	15 978	13 747
Württemberg-Baden	2 767	12 790	4 682	14 027
Bayern	2 989	10 764	38 772	25 302
Rheinland-Pfalz	353	1 223	4 877	6 837
Baden	377	1 253	1 403	4 119
Württemberg-Hohenzollern	114	449	1 923	2 872

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr, einschl. Werk- und Filialverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine sowie die Meldungen der zuständigen Stellen über die Lieferungen von Kohle.-
2) Einschl. Durchgangsverkehr.- 3) Ergebnisse für 1949 siehe "Wirtschaft und Statistik" 2.Jg.N.F.Heft 6, September 1950, S. 935*.- 4) Reingewicht; der Warenverkehr ohne Wertangabe wird auch gewichtsmässig nicht nachgewiesen.- 5) Ohne den aus den Warenbegleitscheinen eindeutig erkennbaren Durchgangsverkehr.

Stat. Bundesamt

Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet ¹⁾
 Monatsdurchschnitt 1949 = 100

Geschäftszweig	1950					1949	
	Juni	Juli	August	September	Oktober	Oktober	September
	1	2	3	4	5	6	7
Indexziffern							
Gesamter Einzelhandel (alle Betriebsformen)	98	110	110	116	114	105	99
davon:							
Einzelhandel mit							
Nahrungs- und Genussmitteln	95	106	100	103	98	101	98
Bekleidung und Wäsche	109	124	124	135	141	114	99
Hausrat und Wohnbedarf	99	113	121	137	134	112	109
Sonstiger Einzelhandel	91	101	107	108	106	98	95
Messziffern							
Fachgeschäfte:							
Lebensmittel aller Art	93	107	101	106	98	102	98
Obst, Gemüse, Südfrüchte	118	108	98	93	88	99	103
Fische und Fischwaren	55	55	59	73	76	84	73
Milch und Milcherzeugnisse	124	129	123	117	115	111	110
Schokolade und Süßwaren	72	87	86	95	97	116	100
Wein und Spirituosen	78	83	86	87	89	95	91
Tabakwaren	75	78	77	78	75	87	85
Textilwaren aller Art	102	120	120	125	134	115	100
Wäsche, Bett- und Miederwaren	112	135	130	138	125	110	113
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	93	103	103	120	128	103	91
Herrenartikel, Hüte, Schirme	73	76	77	104	125	119	85
Oberbekleidung	125	140	134	165	189	131	99
Schuhwaren	116	119	112	138	111	103	95
Sportartikel	120	122	110	119	113	79	74
Eisenwaren und Küchengeräte	92	104	109	124	116	107	105
Porzellan und Glaswaren	78	91	99	104	99	91	98
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	93	93	103	122	130	109	93
Möbel	114	146	154	180	179	130	130
Korbwaren und Kinderwagen	93	97	103	97	105	106	79
Teppeiche und Gardinen	107	116	145	132	129	113	126
Tapeten, Linoleum	128	129	145	147	137	112	103
Musikinstrumente	90	96	98	111	118	98	94
Rundfunk- und Grammophonartikel	86	93	96	111	115	114	107
Bücher	75	75	77	85	89	88	83
Papier- und Schreibwaren	93	92	98	110	115	93	87
Galanterie- und Lederwaren	87	104	110	101	90	93	97
Apotheken	101	104	101	100	105	98	93
Drogerien	91	101	99	91	84	91	94
Farben und Anstrichbedarf	104	110	114	111	105	102	110
Seifen und Bürstenwaren	105	122	136	114	102	97	90
Parfümerien	119	134	162	112	107	90	90
Orthopäd. und medizin. Artikel	104	107	108	107	103	98	91
Photo und Optik	111	124	128	114	104	91	98
Landmaschinen und Geräte	116	143	143	147	130	117	126
Nähmaschinen	133	150	175	167	177	111	137
Büromaschinen und Büromöbel	105	108	111	124	130	104	101
Fahrräder und Zubehör	129	132	130	108	90	80	107
Kraftfahrzeuge und Zubehör	124	133	136	140	138	122	109
Spielwaren	58	64	69	74	101	87	61
Uhren, Gold- und Silberwaren	86	101	101	105	95	91	88
Blumen	90	87	80	90	102	87	75
Brennmaterial	66	93	122	134	130	116	109

1) Vergleichbare Zahlen ab Januar 1949 siehe "Wirtschaft und Statistik" 2.Jg. N.F., Heft 4, Juli 1950, S. 600* und Aufsatz: Gewichtsverschiebungen in den Einzelhandelsumsätzen, in "Wirtschaft und Statistik" 2.Jg. N.F., Heft 6, September 1950, S. 229 f.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin

Konsumgenossenschaften und Mitglieder

Monat	Berichtende, geschäftstätige Konsumgenossenschaften								Gemeldete Mitglieder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... Mitgliedern							
		unter 500	500 bis 1 000	1 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 40 000	über 40 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1949									
August	274	100	39	88	24	13	8	2	949 626
September	275	101	38	87	24	15	8	2	965 607
Oktober	279	103	35	91	25	15	8	2	984 690
November	280	103	36	91	25	15	8	2	1 007 968
Dezember	281	102	34	93	27	14	9	2	1 034 353
1950									
Januar	293	103	42	93	29	15	9	2	1 081 536
Februar	297	106	43	92	30	15	9	2	1 098 749
März	297	104	42	94	30	16	9	2	1 130 151
April	297	103	43	93	30	17	9	2	1 135 665
Mai	295	102	42	93	30	17	9	2	1 150 750
Juni	295	100	41	95	31	17	9	2	1 165 144
Juli	294	100	37	96	32	18	9	2	1 188 118
August	294	98	38	93	34	20	9	2	1 230 440
September	294	96	37	94	35	21	9	2	1 259 546
Oktober	295	97	34	96	34	22	9	3	1 297 402

noch: Konsumgenossenschaften
Umsätze der Verteilungsstellen

Monat	Berichtende Verteilungsstellen	Gemeldete Mitglieder	Umsatz	Durchschnittsumsatz je Verteilungsstelle
	Anzahl		1 000 DM	DM
	10	11	12	13
1949				
Oktober	6 041	984 690	61 703	10 214
November	6 075	1 007 968	59 282	9 758
Dezember	6 139	1 034 353	81 716	13 311
1950				
Januar	6 176	1 081 536	56 165	9 094
Februar	6 207	1 098 749	55 691	8 972
März	6 224	1 130 151	62 614	10 060
April	6 241	1 135 665	63 996	10 254
Mai	6 261	1 150 750	60 614	9 681
Juni	6 281	1 165 144	60 899	9 696
Juli	6 314	1 188 118	71 677	11 352
August	6 337	1 230 440	65 775	10 380
September	6 379	1 259 546	68 748	10 777
Oktober	6 408	1 297 402	69 086	10 781

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften

Verkehrsindexziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Güterverkehr

1936 = 100

Monat	Indexziffern		Messziffern										
	Güterversand von Bahn u. Schifffahrt 1)		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 5)		Seeschifffahrt 5)				
			Güterversand 2)	Güterwagenstellung	Nettononnenkilometer 3)	Wagenachs-kilometer 4)	Güterumschlag 6)	Grenzverkehr bei Emmerich	Güterumschl. i. d. Seehäfen 7)		Güterverkehr im Nord-Ostsee Kanal		
									insgesamt	davon	insgesamt	darunter: auf dtsh. Schiffen	
	dtsh. Küstenverkehr	Auslandsverkehr											
arb. tgl.	kal. mtl.	arbeitstäglich				arb. tgl.	kal. tgl.	arbeitstäglich			kalendertäglich		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ø 1946	48,3	47,9	54,6	40,2	67,1	65,7	23,3	32,6	30,3	42,2	58,1	15,3	
Ø 1947	57,3	57,0	64,3	.	73,4	73,4	26,8	39,7	30,3	42,2	58,1	15,3	
Ø 1948	71,8	71,8	76,4	54,7	92,1	81,0	55,1	35,4	52,0	56,7	50,8	26,4	
Ø 1949	78,7	78,6	83,3	64,4	104,4	91,8	62,1	45,4	58,5	42,9	63,0	34,1	
1949													
Oktober	82,1	83,7	89,0	70,2	114,8	102,8	59,9	39,2	57,3	36,6	62,8	29,6	
November	83,6	83,0	91,4	70,8	116,2	102,8	58,8	37,0	60,1	37,2	66,2	28,1	
Dezember	75,3	76,8	80,3	63,8	106,7	93,8	57,3	46,9	61,6	34,9	68,7	35,0	
1950													
Januar	71,5	72,6	76,4	60,1	96,9	86,2	52,4	43,8	61,1	40,3	66,6	34,1	
Februar	72,7	68,4	77,7	62,3	102,8	89,7	51,0	41,3	54,3	30,5	60,6	30,4	
März	77,7	82,3	82,4	66,1	106,2	93,3	58,6	50,3	54,4	39,1	58,4	38,3	
April	78,3	70,6	81,3	65,6	102,5	90,8	67,4	54,2	51,1	38,8	54,3	34,4	
Mai	78,1	73,5	79,8	65,8	95,6	84,4	74,0	62,9	56,8	41,3	60,9	43,2	
Juni	76,0	76,0	77,6	65,9	97,7	86,9	72,3	73,0	59,0	42,1	63,4	54,1	
Juli	81,2	82,8	81,8	68,1	99,8	89,5	81,2	75,6	66,8	44,7	72,7	75,0	
August	86,2	90,9	86,7	69,3	106,4	93,9	87,1	68,3	74,2	53,1	79,8	72,1	
September	89,6	91,4	92,6	73,9	112,1	99,7	85,1	78,3	74,3	48,9	81,0	73,8	
Oktober	93,6	95,4	98,9	78,9	119,3	102,6	80,6	71,2	72,1	40,5	80,4	75,3	

1) Als Summenvergleich errechnet aus dem Güterversand der Bundesbahn und den Einladungen in den wichtigeren Binnen- und Seehäfen (im Seeverkehr jedoch nur die im Inlandsverkehr abgegangenen Güter).- 2) Versand in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, in andere Zonen und in das Ausland (einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr).- 3) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 4) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 5) Einschl. des Güterverkehrs auf Schiffen fremder Flagge.- 6) Umschlag in 75 wichtigeren Binnenhäfen.- 7) Umschlag in 12 wichtigeren Seehäfen.

noch: Verkehrsindexziffern
Messziffern des Personenverkehrs
kalendertäglich, 1936 = 100

Monat	Bundesbahn			Strassenbahn 3)		Omnibusse 4)			
	Beförderte Personen 1)	Personen-Kilometer 1)	Wagenachs-Kilometer 2)	Beförderte Personen	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	darunter:	Wagen-Kilometer	darunter:
							durch die Deutsche Bundespost		durch die Deutsche Bundespost 5)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1946	185,5	183,2	59,3	.	.	.	202,7	.	64,0
Ø 1947	230,6	236,8	69,4	231,2	81,4	272,4	248,4	121,3	69,3
Ø 1948	226,2	217,7	86,7	242,6	92,3	311,1	267,5	170,3	88,6
Ø 1949	187,1	137,9	102,8	203,4	110,1	383,1	313,1	242,6	132,8
1949									
Oktober	188,0	137,0	104,9	196,3	112,4	373,6	300,7	255,3	138,1
November	184,4	126,7	103,6	205,1	113,1	412,6	335,5	267,0	140,9
Dezember	179,1	125,5	106,8	209,0	113,7	437,5	352,8	275,5	145,0
1950									
Januar	193,0	125,9	104,3	201,6	114,1	434,7	349,3	275,4	144,8
Februar	186,0	124,7	103,6	209,0	116,4	463,9	371,3	289,7	150,6
März	168,1	120,3	104,4	197,4	115,3	436,0	350,1	288,6	152,6
April	180,4	133,5	104,7	196,3	114,0	423,5	322,9	278,5	142,9
Mai	182,8	139,6	110,5	194,6	115,9	415,8	320,5	285,1	152,8
Juni	168,8	133,0	116,9	192,8	118,2	412,8	319,5	300,1	165,5
Juli	178,7	157,2	117,9	186,0	118,2	424,0	336,1	299,5	171,3
August	172,4	153,2	119,6	188,6	118,9	433,5	364,3	319,7	177,2
September	178,6	146,0	116,5	195,6	119,3	450,6	352,5	314,5	174,1
Oktober	195,2	139,0	111,0	194,0	118,2	461,6	357,1	317,3	167,1

1) Nur Zivilreiseverkehr.- 2) Einschl. Besatzungsverkehr.- 3) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr.- 4) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen (einschl. Bundesbahn und Deutsche Post), jedoch ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeitsverkehrs.- 5) Nur Triebwagenkilometer.

Statistisches Bundesamt

Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet
Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen

Monat	Zahl der Bediensteten	Länge der betriebenen Strecken 1)	Dampf-Lokomotiven			Elektrische			Personenwagen		
			ins-2) gesamt	darunter: betriebsfähig	ins-2) gesamt	darunter: betriebsfähig	ins-gesamt	darunter: betriebsfähig	ins-gesamt	darunter: betriebsfähig	
											Anzahl
			1 000	km							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	.	.	10 324	8 945	86,6	278	276	99,3	28 525	26 101	91,5
Ø 1947	.	.	10 721	6 455	60,2	398	270	67,8	25 612	15 785	61,6
Ø 1948	4)	517,0	10 771	7 074	65,7	405	292	72,1	25 524	16 473	64,5
Ø 1949			10 753	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3
Bundesgebiet											
1949											
Oktober	541,2	30 258	12 357	8 949	72,4	431	335	77,7	25 158	19 893	79,1
November	539,4	30 293	12 303	8 931	72,6	432	339	78,5	25 108	19 733	78,6
Dezember	539,0	30 344	12 286	9 060	73,7	434	345	79,5	23 300	20 335	87,3
1950											
Januar	537,8	30 347	12 284	8 922	72,6	434	329	75,8	23 196	19 596	84,5
Februar	536,2	30 357	12 270	8 899	72,6	466	323	69,3	23 203	19 537	84,2
März	536,2	30 366	12 253	8 897	72,6	437	331	75,7	23 210	19 705	84,9
April	533,3	30 394	12 240	8 912	72,8	437	329	75,3	23 141	19 666	85,0
Mai	532,1	30 392	12 214	9 074	74,3	437	336	76,9	23 112	20 256	87,6
Juni	530,5	30 392	12 181	8 889	73,0	439	333	75,9	23 040	19 560	84,9
Juli	528,6	30 392	12 140	8 887	73,2	439	329	74,9	22 989	19 687	85,6
August	527,2	30 397	12 114	8 855	73,1	440	334	75,9	22 967	19 682	85,7
September	526,6	30 416	12 053	8 816	73,1	441	325	73,7	22 897	19 524	85,3
Oktober	525,6	30 424	12 029	8 698	72,3	441	331	75,1	22 814	19 107	83,8

Monat	Güterwagen		Zugkilometer		Wagenachskilometer 5)			Betriebsstonnenkilometer 6)		
	insgesamt	darunter: betriebsfähig	Reisezüge	Güterzüge	ins-gesamt	darunter: Besatzgs.verkehr	Güterzüge	Brutto-	Netto-	
										Güterzüge	Güterzüge
	Anzahl		vH 3)		Mill.					
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	335 280	319 925	95,4	20,6	11,5	405,2	-	844,9	7 652,4	3 333,3
Ø 1947	320 781	235 251	73,3	9,6	7,3	275,1	30,7	551,7	4 622,5	2 429,9
Ø 1948	312 668	235 868	75,4	12,8	9,4	344,7	26,7	684,3	6 417,5	3 071,1
Ø 1949										
Bundesgebiet										
1949										
Oktober	333 272	263 975	79,2	20,8	14,3	475,6	28,9	1 007,3	9 317,4	4 450,9
November	329 716	259 664	78,8	20,1	14,1	454,3	26,3	980,7	9 128,8	4 392,5
Dezember	329 771	258 251	78,3	21,2	13,9	486,0	26,8	922,7	8 619,4	4 168,9
1950										
Januar	334 679	258 047	77,1	21,4	13,1	476,3	25,5	837,3	7 773,1	3 735,5
Februar	333 115	254 620	76,4	19,6	12,3	427,5	22,5	803,1	7 529,3	3 649,2
März	318 243	254 182	79,9	21,8	14,0	477,1	25,2	941,1	8 805,0	4 236,4
April	316 695	253 188	80,0	20,8	12,0	463,8	25,2	782,3	7 317,3	3 490,0
Mai	316 565	250 514	79,1	23,3	12,2	507,8	25,4	760,1	7 101,5	3 402,8
Juni	304 900	238 607	78,3	24,3	13,2	520,7	24,6	831,3	7 701,5	3 690,1
Juli	302 562	236 799	78,3	25,3	13,6	544,0	24,2	873,6	8 061,8	3 842,1
August	299 089	241 391	80,7	25,4	14,3	550,9	24,5	945,9	8 766,3	4 217,3
September	298 171	263 624	88,4	24,3	14,2	520,3	22,5	970,3	8 997,8	4 310,4
Oktober	294 396	264 594	89,9	24,9	14,8	513,0	22,9	998,1	9 377,2	4 578,3

1) Ende des Monats.- 2) Ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 3) Des Bestandes.- 4) Bei den Fahrzeugbeständen und der Zahl der Bediensteten keine Jahresdurchschnitte, sondern Bestand am Ende des Jahres.- 5) Einschl. Besatzungsverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 6) Einschl. Besatzungs- und Dienstgutverkehr.

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr 1)					Güterversand 2)							
	Beför- derte Personen	darunter: zu er- mässigten Tarifen	Per- sonen- kilo- meter	darunter: zu er- mässigten Tarifen	Päck- versand	insgesamt	davon					Express- gut- versand	Kohle, Koks, Briketts
							Versand nach Bahnhöfen						
1'000		Mill.		t	1 000 t								
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>													
Ø 1936	53 603	.	1 624,2	.	8 893	18 912	
Ø 1947	123 243	.	3 835,5	.	15 290	11 162	10 022,8	181,9	365,2	563,3	28,4	4 689,0	
Ø 1948	121 256	64 833	3 535,9	1 396,8	9 558	14 483,9	13 140,0	302,7	214,8	30,3	768,3	27,9	5 573,7
Ø 1949	100 031	70 444	2 245,9	1 345,0	5 496	15 576,0	13 845,8	541,5	189,5 ^{a)}	71,9	948,0	42,4	6 522,3
<u>Bundesgebiet</u>													
1949													
Oktober	115 696	35 182	.	.	7 842	18 622,5	
November	110 556	32 505	.	.	6 067	18 738,2	
Dezember	111 181	32 301	.	.	5 451	16 779,5	
1950													
Januar	119 915	91 441	2 299,2	1 576,4	4 484	15 734,0	13 192,3	1 114,1	204,3	82,8	1 094,7	45,8	6 807,3
Februar	104 204	77 610	2 086,3	1 419,8	4 173	14 809,3	13 421,2	169,7	75,9	1 100,7	41,8	6 335,9	
März	104 068	74 428	2 231,1	1 468,1	5 406	17 638,0	16 135,8	178,1	105,8	1 218,3	55,4	6 842,4	
April	108 078	78 946	2 390,4	1 569,6	5 645	14 883,3	13 588,3	179,1	83,2	1 032,2	53,4	5 628,2	
Mai	113 395	85 662	2 573,6	1 793,7	5 728	15 268,9	13 915,5	155,4	88,3	1 109,7	60,7	5 670,6	
Juni	101 388	76 351	2 363,1	1 647,1	5 791	15 750,7	14 287,2	185,6	92,9	1 185,0	60,8	5 742,1	
Juli	111 488	82 673	2 890,0	1 977,3	8 121	16 936,3	15 423,4	177,8	90,8	1 244,3	62,2	6 434,8	
August	107 628	77 193	2 833,2	1 877,0	9 271	18 546,4	16 924,3	212,2	103,1	1 306,8	65,1	7 208,2	
September	108 076	80 454	2 612,1	1 806,2	8 192	19 180,8	17 532,2	253,5	107,6	1 287,5	70,0	7 136,4	
Oktober	121 622	95 731	2 570,7	1 860,2	7 136	20 580,2	18 729,7	286,2	107,2	1 391,7	65,2	7 339,8	
<u>Güterempfang 3)</u>													
Monat	insgesamt	darunter aus:				Durchlauf- verkehr 4)	Durchfuhr- verkehr 5)	Güter- kraft- verkehr	Beförderte Güter insgesamt (Summe d. Spalten 27, 35, 40, 41, 42)				
		der französischen Zone	Berlin u. d. sowjet. Zone	dem Saarland	dem Ausland								
	1 000 t												
35	36	37	38	39	40	41	42	43					
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>													
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	18 938
Ø 1947	1 362,8	274,7	191,6	105,5	.	119,0	.	12 643,8					
Ø 1948	1 629,9	378,6	75,3 ^{b)}	69,2	231,4	1 034,2	174,3	16 446,9					
Ø 1949	2 035,7	630,9	31,2	131,5	316,3	284,7	206,4	18 285,4					
<u>Bundesgebiet</u>													
1949													
Oktober	.	.	.	.	.	.	.	.
November	.	.	.	.	.	.	.	.
Dezember	.	.	.	.	.	.	.	.
1950													
Januar	1 489,7	-	67,5	256,4	409,4	142,9	189,2	17 664,2					
Februar	1 578,6	-	76,1	246,4	326,5	135,9	181,4	16 814,3					
März	1 748,3	-	75,7	278,1	350,4	180,9	226,5	19 927,9					
April	1 402,1	-	80,6	241,4	252,0	143,1	178,3	16 735,9					
Mai	1 463,6	-	92,6	264,3	265,5	143,7	142,1	17 175,2					
Juni	1 663,2	-	143,2	278,9	330,3	166,1	128,2	17 886,5					
Juli	1 579,2	-	117,2	261,2	346,1	137,1	141,9	18 988,4					
August	1 677,1	-	57,6	264,2	383,7	165,9	160,7	20 762,0					
September	1 862,3	-	68,2	265,7	488,4	188,5	151,4	21 593,3					
Oktober	2 125,7	-	110,2	256,8	515,0	175,4	181,7	23 283,6					

1) Ohne Besatzungsverkehr.- 2) Einschl. Dienstgutversand sowie Versand nach Privatbahnhöfen, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 3) Einschl. Empfang von Privatbahnhöfen, jedoch ohne den Empfang von Bundesbahnhöfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bzw. der französischen Zone (nur im Güterversand nachgewiesen).- 4) Verkehr von Privatbahnen über Bundesbahn nach Privatbahnen und interzonaler Verkehr.- 5) Von Ausland zu Ausland über die trockene Grenze.- a) Durchschnitt Mai bis Dezember.- b) Ab 25.6.1948 Gesamtsperre zur sowjetischen Besatzungszone.

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen und Finanzwesen

Monat	Binnen- verkehr d. Privat-u. Kleinbahnen	Güterwagenstellung			insgesamt	Einnahmen		Ausgaben
		insgesamt	im arbeits- täglichen Durchschnitt	Güterwagen- Umlaufzeit		darunter aus:		
						Personen-u. Gepäckverkehr	Güter- verkehr	
1 000 t	1 000	Tage	Mill. RM/DM					
	44	45	46	47	48	49	50	51
<u>Vereinligtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1936	.	1 881,1	74,1	4,5 ^{a)}	.	.	.	.
Ø 1947	508,3	756,8	29,9	7,7	356,8	252,2	90,5	277,0
Ø 1948	767,0	1 026,0	40,3	6,0	266,8	97,8	155,1	291,9
Ø 1949	782,5	1 211,1	47,5	4,8	270,0	97,5	162,5	262,5
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
Oktober	.	1 472,9	56,6	4,7	335,9	106,1	209,9	330,6
November	711,5	1 448,0	57,3	4,6	317,9	91,9	211,8	329,8
Dezember	793,5	1 338,8	51,4	4,8	326,9	101,8	200,0	244,7
1950								
Januar	447,5	1 248,6	48,2	4,6	274,1	86,0	174,9	299,8
Februar	421,8	1 197,2	49,9	4,4	267,1	78,9	170,5	303,2
März	421,1	1 438,9	53,3	4,2	299,2	85,7	197,8	318,8
April	459,1	1 217,0	52,9	4,7	281,7	95,2	168,6	319,2
Mai	459,1	1 279,0	53,3	4,7	283,9	98,9	166,3	313,5
Juni	498,8	1 360,0	53,3	4,3	284,9	96,7	170,7	309,3
Juli	507,3	1 437,3	55,3	4,3	324,6	119,3	185,4	324,7
August	580,1	1 510,8	56,2	4,2	343,9	120,9	202,4	333,7
September	646,3	1 556,3	59,9	4,3	343,2	105,5	217,1	329,0
Oktober	675,8	1 661,7	63,9	4,3	352,1	97,1	233,7	333,0

a) Reichsgebiet

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsunfälle 1) auf den Strecken mit normaler Schienenweite

Gegenstand	VWG		Bundesgebiet			
	1948	1949	1949	1950		
	Monatsdurchschnitt		Ø 4.Vj.	Ø 1.Vj.	Ø 2.Vj.	Ø 3.Vj.
	1	2	3	4	5	6
Betriebsunfälle insgesamt	282	225	271	212	172	220
davon:						
Betriebsunfälle mit Personenschaden	177	130	147	125	103	127
Entgleisungen	57	47	50	37	32	43
Zusammenstöße						
a) mit Eisenbahnen	26	22	33	25	13	16
b) mit Strassenfahrzeugen	20	24	37	20	22	31
Andere Betriebsunfälle	2	2	4	4	3	2
Betriebsunfälle auf 1 Mill. Zugkilo- meter	12,66	7,84	7,78	6,23	4,89	5,63
Verunglückte Personen	260	198	263	209	172	195
Getötete	69	58	81	54	38	54
Verletzte	191	140	182	155	134	141
Getötete und verletzte Personen auf 1 Mill. Zugkilometer	11,49	6,93	7,56	6,14	4,86	5,03

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Diejenigen Verkehrsunfälle, die beider Bewegung von Eisenbahnfahrzeugen entstehen (nicht also im Werkstatt-
dienst).

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

Strassenverkehr im Bundesgebiet
Personenverkehr der Strassenverkehrsunternehmen

Zeit Land	Strassenbahnen 1)					Omnibusse									
	Länge der Linien		Beför- derte Perso- nen	Zurückgelegte ²⁾ Rechn.-Kilometer		Linienverkehr				Gelegenheits- verkehr		Beför- derte Perso- nen insg. Sp. 7-10	dar. befördert von		
	ins- gesamt	dar. Obus- betrie- be		ins- gesamt	darunter von Trieb- wagen	Länge der Linien	Beförderte Personen ins- gesamt	Zurück- gelegte Rechn.- Kilometer	Beför- derte Perso- nen	Zurück- gelegte Rechn.- Kilometer	kommunal und gemischte wirtsch. Betrieben		priva- te Betrie- ben	der Deut- schen Post	
	km		1 000			km	1 000								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
1947	4 464	138	327 024	24 271	15 986	39 222	.	.	.	.	36 991	.	.	.	
1948	4 635	156	314 665	27 717	18 381	109 145	.	.	.	.	42 353	20 933	13 079	7 500	
1949	5 281	271	264 046	34 208	22 788	129 685	.	.	.	.	52 804	28 035	15 046	8 428	
Bundesgebiet															
1950															
Januar	5 743	367	275 619	37 584	25 413	167 537	64 815	21 824	28 972	760	2 021	65 575	34 065	18 383	11 029
Februar	5 803	370	258 652	34 675	23 393	166 870	62 444	21 571	27 518	785	1 948	63 229	33 057	17 536	10 587
März	5 805	381	269 113	38 112	25 681	174 495	65 049	22 309	30 378	1 028	2 852	66 077	34 549	18 199	11 068
April	5 888	390	259 903	36 571	24 725	192 081	61 706	21 495	28 651	1 100	3 321	62 806	33 224	16 981	10 010
Mai	5 879	391	266 315	38 469	26 015	179 550	62 532	21 990	30 421	1 945	6 734	64 477	33 803	17 598	10 330
Juni	5 920	391	255 167	37 936	25 621	176 031	60 084	21 366	31 023	2 590	10 811	62 674	32 834	17 307	9 904
Juli	5 948	399	254 826	39 260	26 690	187 626	63 845	22 126	32 081	3 055	13 431	66 900	34 386	18 582	10 816
August	5 927	399	257 620	39 611	26 968	187 139	66 398	23 681	33 309	2 954	13 442	69 352	35 336	18 934	11 673
September 3)	5 930	399	259 070	38 477	26 169	183 866	66 059	23 681	32 612	2 678	11 486	68 737	35 771	18 483	11 144
davon:															
Schlesw.-Holst.	141	20	5 357	899	674	6 734	3 608	1 818	1 719	166	504	3 774	1 590	2 184	.
Hamburg	335	5	38 094	4 949	3 803	1 355	2 664	2 115	723	74	342	2 738	2 498	239	.
Niedersachsen	373	73	18 132	2 196	1 369	18 541	6 262	3 366	3 162	379	1 491	6 641	3 442	3 200	.
Nordrh.-Westf.	3 217	133	99 876	15 683	11 031	21 994	17 198	5 621	6 339	661	2 644	17 859	14 648	3 210	.
Bremen	142	15	7 884	1 240	794	1 128	1 385	1 225	543	29	112	1 414	1 244	170	.
Hessen	443	48	20 324	2 973	1 929	17 607	6 462	2 833	2 424	231	1 127	6 692	4 608	2 084	.
Württbg.-Baden	492	13	27 162	4 014	2 600	8 287	4 243	1 228	2 055	215	1 018	4 459	1 313	3 146	.
Bayern	413	28	32 729	4 996	2 784	37 699	6 834	3 571	3 412	427	2 085	7 261	4 704	2 556	.
Rheinl.-Pfalz	303	54	6 495	1 180	913	6 996	1 578	737	819	119	535	1 698	1 092	606	.
Baden	45	10	2 533	278	231	1 477	703	437	340	67	414	770	610	160	.
Württbg.-Hohenz.	20	-	484	69	41	8 410	819	69	602	131	669	950	22	928	.

1) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusbetriebe.- 2) Rechnungskilometer = Triebwagenkilometer + 1/2 Anhängerkilometer.- 3) In Spalten 6,7,8,9,10,11 und 12 fehlen in der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Bundespost und der Bundesbahn.- a) Darunter in Obusbetrieben befördert 8,718 Mill. Personen.- b) Darunter 5949,7 km im Ortsverkehr.- c) Darunter in privaten Betrieben befördert 16,377 Mill. Personen.

Bundesverkehrsministerium

noch: **Strassenverkehr**
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Zeit Land	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	davon									
		Perso- nen- kraft- wagen	Lastkraftwagen				Kraft- omni- busse	Zugma- schinen	Kraft- räder	Sonstige Kraft- fahr- zeuge	Kraft- fahr- zeug- anhänger
			ins- gesamt	unter 1 t	von 1-2 t	über 2 t bis 3,9 t					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1936 1. Juli	1 372 438	529 879	158 556	69 923	37 199	40 183	9 626	22 927	645 851	5 599	.
1938 1. Juli	1 836 095	714 458	215 162	95 190	41 657	63 520	11 556	30 110	856 711	8 098	.
1950 1. Januar	1 671 835	439 314	344 182	143 802	54 786	104 290	12 381	116 079	747 013	12 866	205 311
1. April	1 742 674	471 146	344 381	144 835	55 624	102 504	13 005	121 450	779 518	13 174	205 600
1. Juli	1 949 803	518 474	358 702	153 355	56 837	105 754	14 328	131 597	913 546	13 156	214 171
1. Oktober	2 158 767	577 190	377 274	165 078	60 559	107 636	15 259	144 816	1029 869	14 359	224 366
davon:											
Schleswig-Holstein	76 858	22 367	17 370	8 084	2 654	4 909	597	7 869	27 805	850	10 859
Hamburg	67 340	27 871	21 282	10 815	3 197	5 291	339	1 649	15 511	688	12 221
Niedersachsen	266 394	68 129	44 911	22 775	6 700	10 743	1 568	24 151	125 435	2 200	30 472
Nordrhein-Westfalen	519 313	147 248	117 731	56 169	18 349	32 380	3 130	23 743	223 868	3 593	58 492
Bremen	20 246	8 609	6 002	2 962	1 068	1 420	154	729	4 485	267	3 779
Hessen	201 120	56 425	30 185	11 870	5 473	8 828	1 147	9 680	102 558	1 125	17 841
Württemberg-Baden	208 535	62 080	32 622	12 844	5 109	9 879	1 195	9 287	102 287	1 064	23 498
Bayern	484 612	109 938	57 835	22 273	9 244	17 537	2 402	44 342	267 525	2 570	37 038
Rheinland-Pfalz	140 181	33 826	22 945	8 454	3 729	7 977	703	8 942	73 108	657	11 785
Baden	78 124	19 555	8 294	2 855	1 407	2 566	348	6 150	43 336	441	7 546
Württemberg-Hohenz.	72 632	16 993	7 654	2 323	1 330	2 637	521	6 989	40 120	355	6 746
Kreis Lindau	4 550	887	343	146	60	110	15	876	2 406	23	288
Deutsche Bundesbahn u. Deutsche Bundespost	18 862	3 262	10 100	3 528	2 239	3 359	3 140	409	1 425	526	3 801

1) Einschl. Krankenkraftwagen.- 2) Einschl. Kraftstoffkesselwagen.

Bundesverkehrsministerium

noch: Strassenverkehr

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern 1)

Monat Land	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon										Kraftfahrzeuganhänger		
		Personenkraftwagen 3)	Lastkraftwagen				Kraftomnibusse	Zugmaschinen	Motorfahräder 4)	Andere Kraftfahrzeuge	Sonnstige Kraftfahrzeuge	insgesamt	darunter: einachsige	
			insgesamt	davon		andere mit einer Nutzlast bis 2 t								ab 2 t
				drei-rädrige	andere mit einer Nutzlast bis 2 t									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
Ø 1948 2)	3 078	1 006	1 193	192	1 430	571	27	304	2 244	3 279	25	1 030	349	
Ø 1949	15 892	5 345	3 039	875	1 328	836	131	1 056	2 887	3 338	95	1 490	542	
1949														
Oktober	21 636	7 724	3 795	1 332	1 511	952	179	1 419	3 679	4 736	104	1 530	589	
November	24 598	9 368	4 327	1 365	1 775	1 187	177	1 875	3 358	5 383	110	1 672	664	
Dezember	20 421	8 758	3 927	1 055	1 716	1 156	180	1 299	2 270	3 863	124	1 449	524	
Bundesgebiet														
1950														
Januar	21 973	9 446	3 473	899	1 418	1 156	156	1 228	2 491	5 081	98	1 428	532	
Februar	24 384	9 965	3 102	843	1 314	945	178	1 575	2 787	6 697	80	1 234	446	
März	38 712	11 673	4 160	1 161	1 869	1 130	239	2 481	5 346	14 712	101	1 530	523	
April	38 665	9 841	4 009	1 085	1 929	995	301	2 396	6 278	15 717	123	1 472	567	
Mai	47 862	11 047	5 068	1 321	2 604	1 143	436	3 026	8 595	19 584	106	1 724	650	
Juni	51 012	12 439	5 798	1 497	3 008	1 293	334	2 983	9 610	19 742	106	1 915	762	
Juli	53 849	12 315	6 156	1 612	3 213	1 331	353	3 956	9 106	21 830	133	1 850	746	
August	57 118	12 505	7 065	1 972	3 536	1 557	275	4 887	9 518	22 719	149	1 810	645	
September	52 431	14 566	6 960	1 848	3 633	1 479	210	4 383	7 223	18 965	124	1 766	622	
Oktober	48 207	14 330	7 325	1 808	3 896	1 621	188	4 891	5 540	15 760	173	1 987	729	
davon:														
Schlesw.-Holst.	1 490	474	300	106	134	60	6	241	153	308	8	47	16	
Hamburg	1 274	706	353	138	183	32	19	13	25	152	6	44	10	
Niedersachsen	6 514	1 700	916	262	498	156	20	674	1 085	2 101	18	248	79	
Nordrh.-Westf.	12 445	4 351	2 576	718	1 335	523	38	746	1 304	3 376	54	554	172	
Bremen	369	206	105	34	61	10	4	3	12	35	4	19	2	
Hessen	4 980	1 369	670	151	365	154	39	348	669	1 873	12	166	62	
Württbg.-Baden	4 558	1 441	671	107	380	184	14	387	428	1 595	22	249	109	
Bayern	9 490	2 439	992	179	560	253	20	1 639	1 044	3 335	21	292	120	
Rheinland-Pfalz	3 236	841	467	70	242	155	10	313	427	1 164	14	152	41	
Baden	2 281	439	129	23	68	38	8	316	247	1 133	9	138	82	
Württbg.-Hohenz.	1 570	364	146	20	70	56	10	211	146	688	5	78	36	

1) Bis einschl. Oktober 1949 ohne Bayern.- 2) Ohne Württemberg-Baden.- 3) Einschl. Krankenkraftwagen.- 4) Motorfahräder mit Tretkurbel bis 100 ccm.- a) Darunter 504 Motorroller.

Bundesverkehrsministerium

noch: Strassenverkehr

Kraftfahrzeugverkehr über die Grenz Zollstellen

Monat Land	Eingang (Fahrtziel in Deutschland)						Ausgang (Fahrtantritt in Deutschland)				Durchgangsverkehr									
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter:				Auf 3 ³⁾ Kraftomnibussen beförderte Personen	Auf 4 ⁴⁾ Lastkraftwagen beförderte Güter	Kraftomnibusse	Lastfahrzeuge 2)	Auf 3 ³⁾ Kraftomnibussen beförderte Personen	Auf 4 ⁴⁾ Lastfahrzeuge beförderte Güter	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter:				Auf 3 ³⁾ Kraftomnibussen beförderte Personen	Auf 4 ⁴⁾ Lastfahrzeuge beförderte Güter		
		Personenkraftwagen	Kraftomnibusse	Lastfahrzeuge 2)	Kraftomnibusse								Personen	Güter	Personen	Güter			Personen	Güter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16					
1949																				
Oktober	32 114	23 203	753	5 519	22 467	20 662	833	6 906	25 120	58 038	3 483	2 058	95	1 267	1 909	9 345				
November	28 016	18 331	364	8 791	10 538	24 836	402	9 244	12 518	53 190	2 235	935	24	1 234	488	10 603				
Dezember	26 270	17 086	486	8 306	14 071	25 385	470	8 434	13 421	45 111	1 804	601	13	1 170	266	10 070				
1950																				
Januar	22 130	15 360	341	6 119	10 618	23 770	352	6 222	11 183	29 515	1 271	524	9	735	119	6 260				
Februar	22 075	15 406	294	6 143	9 279	22 260	304	6 339	10 065	30 427	1 430	591	26	806	377	6 617				
März	27 747	19 432	302	7 710	8 978	28 132	317	7 826	9 598	36 732	2 115	250	92	769	1 842	6 944				
April	69 068	55 395	840	8 454	21 016	31 196	820	8 302	21 546	37 629	8 093	763	230	849	5 954	6 989				
Mai	76 150	60 744	1 177	9 448	19 141	36 072	1 112	9 124	21 005	38 205	9 203	687	256	736	6 402	5 606				
Juni	84 742	66 580	1 672	10 570	37 179	45 836	1 493	10 020	33 572	38 110	12 659	695	459	672	6 013	3 267				
Juli	106 603	84 803	2 503	11 199	57 163	55 319	2 145	10 766	50 211	39 413	24 416	2 077	866	609	2 424	5 176				
August	124 856	98 757	3 025	11 657	70 223	51 408	2 717	11 464	64 533	44 308	27 984	2 417	646	636	1 375	5 153				
September	109 612	85 652	874	11 399	66 440	51 625	2 687	10 962	62 500	46 962	18 852	1 559	399	869	1 021	8 000				
Oktober	99 617	76 704	1 927	11 242	40 987	49 231	1 882	11 036	40 225	50 278	12 958	1 889	101	885	2 188	7 686				
davon: 1)																				
Belgien	6 748	5 840	19	554	411	1 997	10	511	253	1 890	686	529	-	149	-	299				
Dänemark	4 208	2 666	123	1 264	1 313	12 220	131	1 194	1 440	1 636	2 239	882	18	331	426	3 475				
Frankreich	13 074	11 922	47	529	887	3 787	49	471	982	2 724	809	713	25	42	464	264				
Luxemburg	2 341	2 003	21	189	265	57	19	212	227	1 003	94	92	2	-	52	-				
Niederlande	21 189	15 478	604	4 518	8 489	24 282	607	3 922	9 200	15 410	2 201	1 701	2	171	158	1 675				
Osterreich	11 617	8 562	406	5 200	8 695	1 966	389	431	7 999	634	2 857	406	8	43	167	463				
Schweiz	25 389	18 640	366	3 125	9 274	2 800	382	3 346	9 881	18 763	3 523	137	12	98	259	928				
Saarland	14 935	11 578	269	9 154	9 626	1 689	239	924	8 825	8 073	451	398	-	-	-	-				
Übrige Länder	116	15	72	29	2 027	433	56	25	1 418	145	116	31	34	51	762	582				

1) Land des Fahrtantritts bzw. Fahrtziels; im internationalen Durchgangsverkehr: Land des Fahrtantritts.- 2) Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Kraftstoffkesselwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbauten.- 3) Einschl. der auf Kraftomnibusanhängern beförderten Personen, ab Januar 1950 ohne Fahrer und Befahrer.- 4) Einschl. der auf Anhängern beförderten Güter.- a) Nur der grenzüberschreitende Verkehr über die Zollstellen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Bundesverkehrsministerium

noch: Strassenverkehr
Strassenverkehrsunfälle ¹⁾

Land	1947	1948	1949	1949		1950	
				3.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.
				1	2	3	4	5	6	7
Verkehrsunfälle							
Bundesgebiet	.	.	.	.	31 602	43 320	54 300
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	36 680	50 515	96 155	27 551	.	.	.
davon:							
in Stadtkreisen (in vH)	57,0	61,3	60,7	59,7	57,9	55,3	53,9
Schleswig-Holstein	3 463	4 233	6 661	1 940	1 727	2 334	3 178
Hamburg	4 361	5 841	8 877	2 450	2 412	3 070	3 513
Niedersachsen	9 660	12 679	19 753	5 656	5 026	7 076	8 780
Nordrhein-Westfalen	17 689	25 681	42 618	12 277	11 743	15 691	19 875
Bremen	1 507	2 081	4 056	1 188	940	1 214	1 564
Hessen	.	.	14 190	4 046	3 941	4 940	6 666
Württemberg-Baden	.	.	.	.	4 588	6 957	8 137
Baden	.	.	.	.	1 225	2 038	2 587
Getötete Personen							
Bundesgebiet	.	.	.	.	809	1 054	1 256
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	2 903	2 948	3 120	930	.	.	.
davon:							
in Stadtkreisen (in vH)	42,8	46,0	42,2	38,8	45,4	39,0	37,9
Schleswig-Holstein	312	292	230	67	38	50	71
Hamburg	206	179	130	30	36	36	33
Niedersachsen	813	784	749	236	141	215	247
Nordrhein-Westfalen	1 488	1 618	1 517	460	321	357	439
Bremen	84	75	82	12	17	30	18
Hessen	.	.	412	125	92	112	183
Württemberg-Baden	.	.	.	.	121	173	172
Baden	.	.	.	.	43	81	93
Verletzte Personen							
Bundesgebiet	.	.	.	.	16 788	27 677	36 059
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	25 431	32 605	57 715	18 591	.	.	.
davon:							
in Stadtkreisen (in vH)	45,3	56,7	54,9	53,8	57,6	49,3	47,9
Schleswig-Holstein	2 372	2 749	4 266	1 415	907	1 439	2 177
Hamburg	2 879	3 375	4 317	1 346	951	1 568	1 860
Niedersachsen	6 835	8 341	12 189	3 898	2 679	4 511	5 926
Nordrhein-Westfalen	12 499	17 035	26 580	8 568	6 436	10 377	13 307
Bremen	846	1 105	2 006	659	435	631	877
Hessen	.	.	8 357	2 705	2 151	3 070	4 380
Württemberg-Baden	.	.	.	.	2 400	4 469	5 493
Baden	.	.	.	.	829	1 612	2 039

Ursachen der Strassenverkehrsunfälle ¹⁾

Vorläufige festgestellte Unfallursachen	1947 ²⁾	1948 ²⁾	1949 ³⁾	1949 ³⁾		1950 ¹⁾	
				3.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.
				1	2	3	4	5	6	7
Ursachen insgesamt	40 686	58 676	110 731	31 262	37 799	49 898	62 410
Ursachen in vH							
beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer							
Technische Mängel	4,6	4,6	3,8	3,8	3,7	3,4	3,3
Nichtbeachten der Vorfahrt	13,9	12,5	12,8	12,5	13,6	13,4	12,7
Falsches Einbiegen	5,5	6,2	6,7	7,1	6,7	7,6	7,0
Falsches Überholen	10,3	10,8	11,4	11,8	10,4	11,8	13,0
Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	3,5	3,4	3,1	3,2	3,5	2,7	2,8
Übermäßige Geschwindigkeit	6,1	5,0	4,0	4,1	5,3	5,4	5,0
Fahrer unter Alkoholeinfluss	2,0	3,1	4,3	4,1	4,6	4,4	4,1
Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	12,0	13,0	13,1	12,2	13,5	13,0	12,7
Summe	57,9	58,6	59,2	58,8	61,3	61,7	60,6
beim Fahrrad oder Radfahrer	4,9	6,3	10,3	13,9	7,5	13,2	14,4
beim Fußgänger	17,0	17,3	12,2	11,5	10,9	10,6	9,5
bei der Strasse	8,0	5,6	6,1	4,5	8,4	4,5	5,3
durch Witterungseinflüsse	3,1	2,7	2,6	1,6	3,2	1,3	1,5
andere Ursachen	5,7	6,0	6,3	3,2	6,1	6,2	6,5
nicht festgestellte Ursachen	3,4	3,5	3,3	6,6	2,6	2,5	2,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

1) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- 2) Ohne Württemberg-Baden und Hessen.- 3) Ohne Württemberg-Baden.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Binnenschifffahrt im Bundesgebiet
Güterumschlag in den Binnenhäfen nach Stromgebieten
Gesamtumschlag (Ein- und Ausladungen) in 1 000 t

Stromgebiete Häfen	1947	1948	1949	1950					
	Monatsdurchschnitt			Jan./Okt.	Sept.	darunter:			
	1	2	3			4	5	6	Oktober
				insgesamt	Ein-				Aus-
								Ladungen	
									8
Elbegebiet	252,3	348,7	381,1	4 156,3	426,3	533,5	275,2	258,3	
Lübeck	18,1	21,9	13,3	127,0	6,3	14,7	0,9	13,8	
Kiel	5,6	6,6	5,4	40,3	2,4	4,8	1,1	3,7	
Hamburg	134,8	204,6	241,4	2 576,0	249,2	341,1	155,2	185,9	
Itzehoe	10,2	19,8	19,7	208,7	22,0	23,8	14,3	9,4	
Übrige Häfen	85,6	95,8	101,3	1 204,2	146,5	149,0	103,6	45,4	
Wesergebiet	244,0	485,9	500,1	4 418,5	592,8	580,3	274,5	305,8	
Bremische Häfen									
Bremen Stadt	137,1	244,0	255,4	2 222,8	260,4	251,1	89,0	162,2	
Bremerhaven 1)	19,6	41,4	35,7	336,8	59,8	47,3	2,9	44,3	
Brake	26,7	47,4	68,1	340,3	52,4	80,9	67,6	13,3	
Nordenham	9,0	14,2	34,1	357,2	60,8	50,2	42,2	8,0	
Oldenburg	19,5	19,5	14,1	173,5	28,0	23,9	-	23,9	
Minden	7,0	19,0	17,9	143,5	18,0	14,3	3,4	10,9	
Übrige Häfen	25,1	100,4	74,8	844,4	113,4	112,7	69,4	43,3	
Mittellandkanalgebiet	178,7	223,1	285,3	3 406,5	433,3	385,0	177,2	207,8	
Braunschweig	4,8	17,0	20,6	329,5	48,5	32,3	15,8	16,5	
Bleckenstedt-Beddingen	25,7	29,1	70,9	726,3	105,4	77,4	45,2	32,1	
Hannover	28,5	46,0	49,6	434,9	53,3	46,5	4,4	42,1	
Misburg	10,2	25,7	21,6	469,9	46,9	45,8	29,1	16,8	
Peine	18,9	27,4	39,3	451,2	62,0	51,9	21,5	30,4	
Hildesheim	15,6	23,6	21,9	228,2	28,1	33,8	9,4	24,4	
Osnabrück	20,6	29,7	25,0	254,7	24,6	32,2	8,1	24,1	
Übrige Häfen	54,4	24,5	36,3	511,7	64,4	65,2	43,8	21,4	
Westdeutsches Kanalgebiet	830,2	1 419,3	1 713,9	19 606,9	2 405,6	2 015,9	1 342,0	673,8	
Emden	142,1	228,7	280,4	2 802,9	382,5	274,0	174,2	99,8	
Münster	16,7	23,8	29,1	377,1	43,4	50,5	5,9	44,6	
Brassert	12,6	19,7	20,4	209,2	25,3	19,4	19,4	-	
Herveet	3,7	12,6	17,1	167,0	16,3	14,9	14,9	-	
Hamm-Bossendorf	12,9	19,5	18,1	303,0	23,2	32,0	32,0	-	
Lünen	8,7	16,0	19,5	286,2	41,9	26,0	15,3	10,8	
Hamm	19,9	34,4	42,2	568,5	59,9	60,4	26,1	34,3	
Ahlen	-	0,7	17,5	173,3	15,8	16,2	16,2	-	
Dortmund	57,3	122,9	176,1	2 184,9	332,8	271,1	94,7	176,3	
Datteln	11,4	18,9	13,1	131,7	18,6	12,9	6,4	6,6	
Castrop-Rauxel	34,3	61,6	64,2	806,6	80,5	70,4	61,9	8,5	
Herne	28,1	42,9	45,6	496,5	53,6	50,4	48,5	1,9	
Recklingshausen	34,1	54,7	75,4	668,9	84,9	60,1	45,8	14,3	
Wanne-Bickel	94,9	168,9	183,3	2 117,9	256,1	196,2	183,7	12,5	
Gelsenkirchen	140,2	240,1	294,2	3 725,4	455,2	394,0	244,7	149,3	
Bottrop	46,5	77,3	170,5	1 802,6	191,6	162,9	154,6	8,3	
Essen	104,8	155,9	135,7	1 163,9	135,8	105,7	87,9	17,9	
Oberhausen	39,7	39,3	29,8	437,5	53,1	41,9	39,3	2,6	
Mülheim - Ruhr	3,4	26,9	26,6	410,4	52,9	54,4	5,1	49,2	
Übrige Häfen	18,9	54,5	55,1	774,0	82,2	102,4	65,5	36,8	
Niederrheingebiet	1 197,9	2 112,9	2 364,2	28 147,6	3 416,5	3 353,8	1 898,9	1 454,9	
Spyck	1,3	3,0	9,4	83,5	17,1	11,7	4,3	7,3	
Wesel	15,1	26,2	34,2	440,6	56,6	51,2	0,0	51,2	
Rheinberg-Ossenberg	32,1	38,8	58,3	769,9	91,7	91,5	74,0	17,5	
Orsoy	24,0	42,4	42,6	453,3	49,3	34,4	34,4	-	
Walsum	69,1	137,1	166,8	1 909,0	229,2	188,6	113,1	75,5	
Homberg	75,7	124,1	159,7	1 507,7	155,8	165,1	152,7	12,4	
Rheinhausen	18,0	47,4	66,7	976,7	167,1	140,5	18,8	121,8	
Dulsburg	498,6	914,7	1 058,2	11 950,6	1 409,5	1 419,3	714,6	704,8	
Krefeld-Uerdingen	31,7	42,3	45,6	418,5	63,4	61,8	6,9	55,0	
Düsseldorf	51,2	80,5	90,6	1 088,3	134,9	144,8	33,0	111,8	
Neuss	15,9	35,4	43,5	448,3	51,0	60,7	9,6	51,1	
Leverkusen-Monheim	33,8	61,1	65,5	796,8	88,0	99,8	28,5	71,2	
Köln	77,8	124,8	121,2	1 466,3	194,5	169,6	68,2	101,4	
Wesseling	167,2	256,4	283,7	2 916,0	355,3	362,4	335,9	26,5	
Übrige Häfen	86,4	178,7	118,3	2 922,1	353,3	352,6	305,0	47,6	
Mittelrheingebiet	238,8	432,6	523,6	6 951,1	835,6r	880,7	428,1	452,6	
Beuel	21,9	24,7	6,7	139,1	16,2	12,3	12,3	-	
Lins-Linzhausen	8,5	14,5	11,9	204,3	20,7	21,7	21,7	-	
Andernach	7,3	13,1	15,3	415,6	67,7	65,0	51,7	9,3	
Neuwied	7,6	24,2	58,1	950,9	106,4	106,8	29,9	77,0	
Bendorf	13,3	24,2	13,6	133,6	25,3	21,2	17,6	3,7	
Koblenz	3,0	10,7	10,2	240,5	39,6r	40,7	18,9	21,8	
Oberlahnstein	2,9	15,2	17,1	347,3	50,2	44,1	18,4	25,7	
Bingen	10,1	15,3	17,2	139,8	15,8	17,3	0,4	16,9	
Budenheim	16,8	29,8	37,1	469,2	53,2	57,3	47,9	9,4	
Wiesbaden 2)	40,5	68,8	66,9	684,2	75,0	82,0	24,3	57,7	
Mainz	17,7	33,4	45,3	578,5	71,3	79,6	12,6	67,1	
Gernsheim	12,1	23,6	24,2	219,5	-	31,8	-	31,8	
Worms	16,5	24,4	31,0	210,2	20,9	24,3	5,1	19,3	
Übrige Häfen	60,5	110,7	169,0	2 218,3	273,5	276,4	163,4	113,0	
Maingebiet	189,5	299,5	349,0	4 640,6	646,0	602,9	146,3	456,6	
Frankfurt	78,9	133,9	141,6	1 964,4	238,0	218,0	37,9	180,1	
Hannau	7,1	11,1	18,1	240,3	43,7	30,4	5,7	24,7	
Aachaffenburg	37,8	54,6	42,9	366,1	57,6	57,6	6,1	31,5	
Würgsburg	21,8	44,8	61,4	972,3	169,3	158,1	30,9	127,1	
Übrige Häfen	43,9	48,1	84,9	1 097,4	139,9	158,9	65,7	93,2	
Oberrhein- und Neckargebiet	408,0	686,8	765,8	10 470,8	1 264,0	1 229,0	378,8	850,2	
Mannheim	131,7	262,2	263,7	2 758,2	364,0	314,5	30,6	283,9	
Ludwigshafen	71,1	130,5	156,0	2 270,4	234,9	250,3	47,6	202,7	
Kehl	7,6	16,8	7,3	45,8	4,9	8,8	5,0	3,8	
Karlsruhe	66,8	115,5	100,3	1 244,7	183,2	160,3	23,2	137,1	
Heilbronn	61,8	104,9	123,3	2 056,0	208,9	226,4	61,7	164,7	
Übrige Häfen	69,0	56,9	115,3	2 095,7	268,1	268,8	210,8	58,0	
Donaugebiet	8,1	58,1	72,2	1 096,7	91,6	144,4	121,9	22,5	
Regensburg	5,9	57,9	71,6	1 056,7	90,3	143,0	121,5	21,5	
Übrige Häfen	2,2	0,2	0,6	40,0	1,3	1,4	0,4	0,9	
Insgesamt	3 547,5	6 066,9	6 955,0	82 895,0	10 111,9r	9 725,4	5 042,9	4 682,5	
Durchgangsverkehr									
Grenzstelle Emmerich	701,4	1 356,2	1 732,3	23 672,6	2 948,5	2 771,9	1 271,5 ^{a)}	1 500,4 ^{b)}	

1) Einschl. Wesermünde.- 2) Einschl. Amöneburg, Kastel, Koestheim.- a) Eingang.- b) Ausgang.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

noch: Binnenschifffahrt
 Güterumschlag in den Binnenhäfen
 nach wichtigsten Gütergruppen, in 1 000 t

Nr.	Güterarten	1947	1948	1949	1950		
		Monatsdurchschnitt			Jan./Okt.	darunter:	
		1	2	3		4	September	Oktober
						5	6
	Empfang						
	Insgesamt	1 657,4	2 901,0	3 257,6	38 283,4	4 837,9	4 682,5
	davon:						
3	Getreide	105,8	215,7	322,7	1 792,7	201,0	260,1
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	22,9	19,9	15,4	129,9	16,6	14,5
6	Zucker	4,7	27,2	30,7	405,7	41,2	28,1
11/12	Düngemittel	47,8	49,2	48,3	528,5	29,4	54,8
13	Stein- und Siedesalz	22,2	40,2	53,1	743,2	83,1	93,9
15a	Steinkohle	513,8	820,0	867,3	8 952,6	1 190,4	872,3
15b	Braunkohle	148,4	258,5	229,3	2 043,6	230,4	246,7
	einschl. Koks und Briketts						
16a	Eisenerze	53,1	219,1	295,7	4 126,8	685,6	570,5
16b	Andere Erze	62,2	157,6	145,3	1 901,2	217,6	233,8
17/20	Holz	27,1	28,5	21,8	535,1	78,9	69,6
23	Roheisen, Rohstahl	10,3	7,1	21,7	327,6	37,9	34,3
24	Alteisen	12,4	21,8	87,7	1 264,2	100,6	97,3
26	Mineralöle	33,6	69,0	120,6	1 813,7	223,3	261,6
28a	Natur- und Kunststeine	48,5	86,3	81,3	1 897,6	234,8	232,8
28b	Erden, Kies und Sand	423,4	664,2	602,0	7 288,6	902,4	967,1
29	Kalk und Zement	16,1	49,0	67,5	683,5	80,7	79,2
	Übrige Güter	104,9	167,7	247,3	3 848,8	484,0	566,1
	Versand						
	Insgesamt	1 890,8	3 165,9	3 629,8	44 611,2	5 273,5	5 042,9
	davon:						
3	Getreide	81,1	141,0	253,5	1 478,4	194,6	248,5
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	14,2	12,9	7,0	131,9	18,3	16,5
6	Zucker	4,7	24,7	18,0	174,1	8,2	18,8
11/12	Düngemittel	33,7	34,9	18,3	860,6	101,8	97,8
13	Stein- und Siedesalz	59,6	61,2	73,5	1 054,9	110,0	127,3
15a	Steinkohle	861,7	1 549,6	1 774,0	18 547,4	2 076,3	1 761,0
15b	Braunkohle	201,0	298,4	265,6	2 452,0	296,5	292,8
	einschl. Koks und Briketts						
16a	Eisenerze	45,7	105,0	96,3	1 938,5	275,8	239,6
16b	Andere Erze	49,9	94,5	77,1	612,7	77,8	52,2
17/20	Holz	38,6	49,3	38,7	216,6	25,7	24,8
23	Roheisen, Rohstahl	10,9	8,6	23,5	559,4	104,5	98,3
24	Alteisen	9,3	46,6	153,1	1 472,9	106,9	89,9
26	Mineralöle	19,8	34,3	87,0	1 340,0	176,5	185,6
28a	Natur- und Kunststeine	63,0	111,2	139,3	2 518,8	320,8	316,2
28b	Erden, Kies und Sand	290,0	393,5	327,8	6 038,6	750,4	788,7
29	Kalk und Zement	15,5	42,2	61,2	961,5	103,8	118,5
	Übrige Güter	92,3	157,9	215,9	4 252,8	525,7	566,5

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Tonnenkilometrische Leistungen auf Binnenwasserstrassen des Bundesgebietes 1950

Heimatstaat der Schiffe	Januar/Oktober			davon:					
	Beförderte Güter ²⁾	Geleistete Tonnenkilometer ³⁾	Mittlere Transportweite	September			Oktober		
				Beförderte Güter ²⁾	Geleistete Tonnenkilometer ³⁾	Mittlere Transportweite	Beförderte Güter ²⁾	Geleistete Tonnenkilometer ³⁾	Mittlere Transportweite
	1000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland ¹⁾	36 710,7	8 198,5	223,3	4 618,3	1 068,7	231,4	4 366,7	953,2	218,3
Belgien	2 865,2	506,5	176,8	312,5	73,0	233,7	341,6	65,6	192,2
Frankreich	2 370,3	962,2	405,9	249,2	107,9	433,2	228,5	93,6	409,7
Niederlande	13 932,1	2 878,2	206,7	1 777,1	381,5	214,7	1 605,2	348,0	216,8
Schweiz	1 701,8	945,9	555,8	191,9	112,5	586,3	161,7	89,7	554,6
Österreich	644,6	111,1	172,4	43,3	7,6	176,7	74,7	13,3	177,8
Tschechoslowakei	248,7	37,6	151,1	3,9	0,6	146,0	33,0	4,8	146,0
Übrige	329,6	61,2	185,8	30,5	6,5	212,7	29,0	6,1	212,1
Insgesamt	58 803,0	13 701,2	233,0	7 226,7	1 758,3	243,3	6 840,3	1 574,4	230,2
darunter: Durchgangsverkehr	4 218,1	2 624,7	622,3	607,2	377,8	622,3	484,6	303,9	627,2

1) Nur Schiffe des Bundesgebietes.- 2) Einschl. des internationalen Durchgangsverkehrs und des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 3) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.

Stat. Bundesamt

Seeschifffahrt des Bundesgebietes
Schiffs- und Güterverkehr über See

Monat Häfen	Ankünfte					Abgänge					Gesamtverkehr			Durchgang Nord- Ostsee - Kanal		
	Schiffe	insgesamt	be-laden	aus dem		Schiffe	insgesamt	be-laden	in das		Schiffe	Raum-inhalt	Güter-umschl.	Schiffe	Raum-inhalt	Massen-güter
				In-land	Aus-land				In-land	Aus-land						
	Anzahl	Rauminhalt	1 000 NRT	Anzahl	Rauminhalt	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT	1 000t	Anzahl	1.000 NRT	1 000 t				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Ø 1938 ¹⁾	3 738	3 203	2 830	660	2 543	3 799	3 169	2 418	655	2 514	7 537	6 372	4 166	4 460	1 822	1 786
Ø 1947	1 785	1 064	848	178	886	1 813	1 081	644	178	903	3 598	2 144	1 424	2 884	785	758
Ø 1948	2 973	1 377	1 132	289	1 088	3 028	1 376	763	294	1 082	6 001	2 753	1 885	3 922	1 075	1 119
Ø 1949	3 202	1 803	1 472	257	1 546	3 278	1 807	1 099	301	1 506	6 480	3 609	2 093	3 748	1 399	1 713
1949																
Juli	3 968	2 026	1 721	324	1 703	4 034	2 089	1 234	390	1 699	8 002	4 115	2 200	4 721	1 774	2 280
August	3 922	2 107	1 767	341	1 766	3 900	2 042	1 223	357	1 686	7 822	4 149	2 330	4 774	1 716	2 207
September	3 458	1 849	1 531	276	1 574	3 563	1 929	1 137	306	1 623	7 021	3 778	2 233	4 176	1 493	1 925
Oktober	2 832	1 797	1 505	228	1 569	2 908	1 892	1 087	247	1 646	5 740	3 689	2 085	3 778	1 479	1 627
November	2 869	1 798	1 458	214	1 584	2 897	1 791	1 081	274	1 517	5 766	3 589	2 122	3 451	1 478	1 843
Dezember	3 035	1 971	1 586	254	1 718	3 073	1 958	1 307	302	1 656	6 108	3 929	2 226	3 487	1 513	1 926
1950																
Januar	2 911	1 863	1 453	220	1 643	2 946	1 876	1 303	307	1 569	5 857	3 739	2 199	3 056	1 256	1 634
Februar	2 674	1 632	1 265	197	1 435	2 730	1 593	1 161	261	1 332	5 404	3 225	1 824	2 470	1 125	1 225
März	3 463	1 972	1 537	281	1 691	3 494	1 934	1 407	352	1 582	6 957	3 906	2 043	3 186	1 237	1 398
April	3 142	1 625	1 393	226	1 400	2 939	1 415	1 238	229	1 187	6 081	3 040	1 647	3 330	1 165	1 258
Mai	4 259	2 067	1 623	307	1 760	4 172	2 083	1 510	417	1 666	8 431	4 150	1 943	3 870	1 318	1 436
Juni	4 701	2 302	1 728	352	1 950	4 900	2 450	1 651	375	2 075	9 601	4 752	2 134	4 521	1 495	1 718
Juli	5 686	2 442	1 940	441	2 001	5 645	2 383	1 797	518	1 865	11 331	4 825	2 437	5 400	1 748	2 248
August	5 667	2 328	1 798	450	1 878	5 813	2 338	1 740	457	1 881	11 480	4 666	2 837	4 914	1 655	2 346
September	4 702	2 392	1 970	406	1 986	4 652	2 340	1 762	407	1 933	9 354	4 732	2 711	4 630	1 790	2 323
davon:																
Nordseehäfen	3 980	2 270	1 882	374	1 896	3 940	2 224	1 694	382	1 842	7 920	4 494	2 468	.	.	.
Hamburg	1 104	1 003	843	87	916	1 139	996	720	82	914	2 243	1 999	1 002	.	.	.
Brem.Häfen	521	732	648	102	630	508	708	640	88	620	1 029	1 440	610	.	.	.
Brake	51	97	92	1	96	64	78	39	16	62	115	175	113	.	.	.
Nordenham	47	71	32	4	67	44	63	40	6	57	91	134	137	.	.	.
Wilhelmshaven	35	2	1	1	31	2	2	2	2	0	66	4	5	.	.	.
Emden	286	208	113	49	159	306	229	136	62	167	592	437	527	.	.	.
Übrige Häfen	1 936	157	153	130	27	1 848	148	117	126	22	3 784	305	74	.	.	.
Ostseehäfen	722	122	88	32	90	712	116	68	25	91	1 434	238	243	.	.	.
Lübeck	287	69	42	14	55	285	67	42	9	58	572	136	162	.	.	.
Kiel	133	34	32	10	24	125	30	14	8	22	258	64	43	.	.	.
Flensburg	163	9	7	2	7	183	10	4	2	8	346	19	19	.	.	.
Übrige Häfen	139	10	7	6	4	119	9	8	6	3	258	19	19	.	.	.

1) Nur wichtigere Häfen.

Bundesverkehrsministerium

noch: Seeschifffahrt
Seewärtiger Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen
in 1 000 t

Nr.	Gütergruppen	Empfang						Versand					
		1947	1948	1949	1950			1947	1948	1949	1950		
		Monatsdurchschnitt			Juli	Aug.	Sept.	Monatsdurchschnitt			Juli	Aug.	Sept.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<u>Inlandsverkehr</u> ¹⁾													
1	Kartoffeln	2,7	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
2	Zuckerrüben	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-
3	Getreide	13,2	11,3	14,9	12,6	19,2	17,0	21,2	41,7	32,3	10,4	26,4	19,4
4	Roggen- und Weizenmehl	3,9	1,6	0,7	0,3	0,1	0,4	6,4	2,9	0,9	0,3	0,4	0,6
5	Molkereiprodukte	0,2	0,1	0,3	0,4	0,1	0,7	0,2	0,0	0,3	2,1	0,5	0,7
6	Zucker	0,0	0,9	0,6	1,1	0,3	0,1	0,0	2,6	0,9	5,0	7,2	1,2
7	Lebende Tiere	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölf Früchte	0,8	3,7	2,3	0,7	6,1	1,3	0,8	4,2	5,0	1,2	9,6	1,9
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	1,7	2,7	4,6	3,5	4,1	5,9	2,3	3,3	6,6	4,3	4,7	7,6
10	Futtermittel	0,1	0,7	0,6	0,8	1,3	1,0	0,1	0,3	0,8	1,2	1,1	1,2
11	Kalidüngemittel	0,0	0,1	0,1	0,2	-	0,4	0,0	0,1	-	0,2	-	0,3
12	Andere Düngemittel	1,9	1,6	2,3	0,4	1,1	2,2	1,8	1,4	0,3	0,1	0,4	0,1
13	Salz	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-
14	Chemische Erzeugnisse, ausser Düngemittel	0,4	0,8	0,9	1,1	2,0	3,0	0,2	0,4	0,8	1,8	5,7	2,9
15a	Steinkohle	72,1	151,8	112,5	125,1	137,9	119,4	53,7	129,5	89,1	84,5	106,2	99,0
15b	Braunkohle	0,5	1,9	1,3	2,3	2,1	2,8	0,2	0,2	0,4	0,3	0,1	0,1
15c	Torf	0,9	1,1	0,1	-	0,3	0,0	0,9	0,1	0,0	-	-	0,0
16	Erze	1,4	2,5	2,5	6,5	5,7	5,8	1,4	2,6	2,7	2,1	2,7	1,7
17	Holz und Holzwaren	0,3	0,4	0,6	1,0	0,8	1,5	0,1	0,3	0,5	1,0	1,1	2,1
18	Anderes unbearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,3	0,3	0,2	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1
19	Grubenholz	0,2	-	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-
20	Papierholz	0,1	0,7	0,1	0,1	-	-	0,1	1,5	0,1	-	-	-
21	Papier und Pappe	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
22	Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	0,1	1,0	1,9	1,0	2,0	2,6	0,1	1,0	2,5	1,1	2,0	3,2
23	Eisen und Stahl; Eisen- und Stahlwaren	1,0	1,7	2,8	7,1	6,0	8,0	1,0	1,1	2,8	3,4	6,4	5,8
24	Schrott	0,4	0,4	1,4	4,5	6,4	2,9	0,6	0,7	4,0	6,2	6,9	4,4
25	Fahrzeuge	0,0	0,1	0,1	0,3	0,7	1,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,6	0,2
26	Mineralöle u.-derivate	4,0	6,9	12,4	7,0	13,5	12,6	4,0	7,4	11,5	14,8	15,9	13,9
27	Militärgut	-	-	0,0	0,0	-	2,5	-	-	0,0	1,9	0,2	-
28	Steine und Erden	18,4	24,9	11,0	14,3	6,4	6,1	18,0	25,2	8,6	12,6	10,4	8,9
29	Zement	0,7	2,5	0,5	0,1	1,1	1,6	0,7	2,4	0,4	0,1	1,2	1,4
30	Umzugsgut	0,3	0,2	0,2	0,1	0,4	0,4	0,4	0,2	0,2	0,2	0,9	0,4
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	5,4	6,5	5,6	13,1	13,4	11,6	5,4	5,9	5,8	11,8	19,5	14,0
	Insgesamt	131,4	226,8	180,7	204,3	231,7	211,8	120,4	235,5	176,7	167,0	230,9	191,2
<u>Auslandsverkehr</u>													
1	Kartoffeln	14,3	26,8	2,4	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-
2	Zuckerrüben	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Getreide	275,4	313,5	420,6	164,7	121,4	219,0	-	0,5	8,8	0,9	7,1	1,1
4	Roggen- und Weizenmehl	86,0	48,8	7,9	0,0	1,6	0,6	-	0,0	-	-	0,0	0,7
5	Molkereiprodukte	1,5	1,2	5,5	4,2	3,4	2,9	-	0,0	0,2	0,6	1,2	1,5
6	Zucker	4,6	53,3	27,5	44,2	40,3	27,1	1,2	1,4	4,1	-	0,5	-
7	Lebende Tiere	1,8	-	0,9	9,1	10,2	15,6	-	0,0	-	-	-	0,0
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölf Früchte	0,2	26,8	44,6	30,9	62,2	47,9	-	0,0	0,7	0,1	1,4	1,8
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	27,8	73,7	84,7	64,7	74,7	63,9	0,1	0,6	3,8	4,5	6,6	8,1
10	Futtermittel	0,6	1,8	4,8	5,0	5,6	6,6	-	0,2	0,2	2,3	2,8	2,7
11	Kalidüngemittel	-	0,1	-	-	-	-	23,4	25,4	12,0	34,1	21,1	40,2
12	Andere Düngemittel	39,4	24,2	6,6	0,1	1,7	1,7	0,0	0,0	2,9	1,9	3,7	6,9
13	Salz	0,0	-	-	-	-	-	5,4	6,3	6,0	16,9	10,0	15,3
14	Chemische Erzeugnisse, ausser Düngemittel	3,3	5,9	7,9	3,3	10,7	5,2	2,9	1,1	2,0	12,0	11,5	17,2
15a	Steinkohle	1,3	25,0	46,4	61,6	56,8	71,1	121,7	81,2	156,1	380,2	554,8	543,8
15b	Braunkohle	-	0,4	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
15c	Torf	-	0,0	-	-	-	-	0,0	0,1	0,8	2,0	4,1	3,9
16	Erze	87,0	137,9	169,4	279,7	404,2	330,2	-	0,0	0,0	0,0	3,2	1,3
17	Holz und Holzwaren	0,3	5,0	23,3	54,4	69,3	53,0	86,2	60,9	1,6	15,0	10,3	11,7
18	Anderes unbearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	-	-	0,0	-	0,0	-	0,0
19	Grubenholz	-	-	-	-	0,0	-	19,8	0,6	-	-	-	-
20	Papierholz	3,0	13,1	22,6	17,7	30,3	13,8	0,0	1,2	0,6	0,4	1,8	0,7
21	Papier und Pappe	0,3	1,4	4,1	3,0	4,4	5,3	0,5	0,9	1,3	4,2	3,8	4,8
22	Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	6,7	18,4	32,8	46,8	22,4	28,5	0,0	0,5	0,9	2,6	3,6	4,1
23	Eisen und Stahl; Eisen- und Stahlwaren	1,4	1,6	2,5	3,9	6,3	3,7	8,8	13,0	24,7	78,8	84,5	107,1
24	Schrott	0,0	0,2	-	-	0,3	0,0	34,5	83,1	125,9	149,6	149,8	119,9
25	Fahrzeuge	1,3	4,5	2,4	2,7	4,5	1,7	10,9	5,9	4,9	4,3	3,4	5,2
26	Mineralöle u.-derivate	158,8	199,4	254,8	306,2	286,3	287,4	0,9	0,4	8,0	4,2	4,8	3,8
27	Militärgut	17,0	41,9	39,7	35,5	36,5	21,2	3,3	9,9	7,5	8,5	11,8	12,3
28	Steine und Erden	0,0	0,8	0,6	3,6	2,6	3,5	0,4	0,8	2,4	8,2	8,8	6,6
29	Zement	0,0	0,0	0,1	2,0	0,5	1,4	0,3	15,2	51,2	85,1	95,2	63,5
30	Umzugsgut	0,0	0,4	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	1,1	1,1	2,1	1,8	1,6
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	99,0	77,8	81,0	69,7	68,9	74,2	19,6	9,0	14,4	34,2	41,4	36,6
	Insgesamt	831,2	1 044,0	1 293,4	1 213,3	1 325,6	1 285,8	340,3	319,2	442,3	852,7	1 049,0	1 022,4

1) Einschl. Seeverkehr mit den Binnenhäfen und mit der sowjetischen Besatzungszone.

Bundesverkehrsministerium

Deutsche Bundespost im Bundesgebiet
Beförderungs- und Nachrichtendienst

Monat	Briefsendungen 1)			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechdienst					Rundfunk- u. Zusatzgenehmigungen
	ins-gesamt 3)	darunter:		ins-gesamt 3)	darunter:		ins-gesamt 3)	darunter:		Fern-sprech-stellen 2)	Orts-gespräche	Ferngespräche			
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland			ins-gesamt 4)	darunter:		
												nach dem Ausland	aus dem Ausland		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
Ø 1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0	.	.	5 205
Ø 1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	14,8 ^{a)}	15,7 ^{a)}	5 210
Ø 1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	73	65	1 594	124,8	22,0	39	40	5 684
Ø 1949	261,3	9,1	5,4	8 730	50	667	1 771	144	125	1 750	117,1	21,9	75	82	6 324
1949															
Oktober	282,2	10,2	5,8	9 329	47	448	1 915	188	163	1 802	123,5	23,5	93	106	6 434
November	282,9	10,6	5,9	11 614	142	601	1 820	190	174	1 819	123,1	22,7	94	114	6 504
Dezember	358,0	13,1	7,5	14,637	140	1 268	1 993	198	191	1 837	128,3	22,6	92	114	6 598
Bundesgebiet															
1949															
November	348,3	12,0	6,7	13 065	155	658	2 003	203	185	2 026	132,2	25,7	111	145	7 169
Dezember	403,9	14,8	8,5	16 585	160	1 466	2 935	214	203	2 046	137,3	25,6	109	148	7 275
1950															
Januar	298,4	10,9	6,3	10 047	71	611	1 694	191	181	2 069	130,3	24,0	112	142	7 456
Februar	286,7	10,5	6,0	10 116	73	467	1 591	174	167	2 092	124,1	22,6	103	132	7 608
März	333,1	12,2	7,0	12 855	101	506	1 935	222	199	2 113	134,2	26,6	125	161	7 746
April	307,1	11,9	6,5	10 933	81	536	1 911	201	180	2 129	126,4	24,3	115	148 ^{b)}	7 791
Mai	307,0	11,9	6,5	11 522	89	467	2 155	230	202	2 146	132,3	26,2	134	166	7 813
Juni	296,6	11,5	6,3	11 112	93	485	2 012	221	205	2 164	135,4	26,6	148	168	7 895
Juli	324,1	12,5	6,8	11 201	92	578	2 213	245	220	2 185	137,6	28,4	160	172	7 928
August	322,8	12,5	6,8	11 790	96	462	2 381	281	251	2 211	140,2	29,2	171	184	7 963
September	317,6	12,1	6,5	12 885	105	413	2 346	291	263	2 234	144,9	29,1	180	189	8 064
Oktober	328,4	12,1	9,0	13 811	124	442	2 186	275	253	2 261	.	29,0	186	194	8 223

1) Einschl. Einschreibesendungen.- 2) Einschl. Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 3) Ohne Sendungen aus Gross-Berlin und der Sowjetischen Besatzungszone.- 4) Ohne Gespräche aus Gross-Berlin und der Sowjetischen Besatzungszone.- a) April - Dezember.

noch: **Deutsche Bundespost**
Zahlungsdienst und Finanzwesen

Monat	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postscheckdienst						Postsparkassendienst					Finanzwesen		
			Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Gutschriften	Lastschriften	Es entfielen auf eine Gutschrift	Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Einlagen	Rückzahlungen	Es entfielen auf eine Einlage	Rückzahlung	Einnahmen	Ausgaben	
	Mill. Stück	Mill. RM/DM														1 000
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet																
Ø 1938	14,2	759	570	480,7	3 426	3 418	144	233	-	-	-	-	-	-	103,8 ^{b)}	102,3 ^{b)}
Ø 1947	6,9	1 185	908	3 951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	1 995,0	37,9	73,9	375	93	151,8 ^{c)}	97,0 ^{c)}
Ø 1948	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	2 771,3	125,5	79,2	488	98	.	.
Ø 1949	9,0	891,9	890	615,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	22,0	1,6	5,5	70	46	.	.
Ø 1949	12,0	1 203,7	938	698,1	5 430,5	5 441,6	291	463	3 096	70,1	8,1	7,0	89	43	144,7	148,6
1949																
Oktober	13,3	1 299,1	934	698,4	5 879,1	5 890,3	280	460	1 600 ^{a)}	85,1	9,0	8,0	80	44	152,2	138,5
November	14,5	1 326,8	932	696,3	6 077,4	6 077,9	277	463	1 614	86,6	7,8	7,1	82	45	147,5	131,7
Dezember	16,6	1 535,2	931	733,3	6 566,5	6 529,5	263	429	1 632	87,3	9,5	7,8	96	46	170,5	156,6
Bundesgebiet																
1949																
November	16,4	1 490,0	975	733,1	6 359,0	6 359,0	275	465	1 832	93,7	8,4	7,7	82	45	163,2	147,0
Dezember	18,9	1 719,3	974	772,6	6 863,7	6 824,2	260	431	1 851	94,4	10,2	8,5	96	46	188,3	173,2
1950																
Januar	16,8	1 414,5	973	701,2	6 449,0	6 520,3	272	483	1 891	103,4	13,2	6,3	80	46	165,3	163,6
Februar	16,8	1 343,3	975	701,6	5 703,4	5 703,0	247	437	1 924	109,5	12,4	6,9	77	44	152,1	150,7
März	20,0	1 536,4	978	706,9	6 610,8	6 605,5	241	437	1 957	115,5	14,0	9,0	79	48	234,8	262,9
April	19,1	1 494,8	979	730,3	6 285,1	6 261,6	242	435	1 932	119,4	13,3	8,8	80	48	142,6	106,5
Mai	19,6	1 516,5	980	772,2	6 426,5	6 384,7	238	414	1 955	122,5	14,2	10,7	90	48	167,3	156,7
Juni	17,5	1 501,9	982	742,8	6 534,2	6 564,3	254	418	1 983	130,7	17,3	10,8	98	52	158,1	164,5
Juli	16,5	1 596,3	981	751,0	6 618,8	6 609,9	263	418	2 007	133,3	17,2	15,7	97	54	180,6	158,2
August	17,5	1 633,5	982	741,8	6 949,4	6 958,6	270	436	2 030	132,2	15,1	16,8	96	55	180,3	159,3
September	18,4	1 686,9	980	771,5	7 140,7	7 111,0	270	443	2 050	131,5	13,9	14,1	86	55	177,3	161,5
Oktober	19,8	1 713,0	980	791,8	7 415,1	7 394,8	258	447	2 071	134,3	14,3	11,7	87	52	191,8	168,7

1) Ende des Monats.- 2) Durchschnitt in RM vom 1.1.1948 bis 20.6.1948; in DM vom 21.6.1948 bis 31.12.1948.- a) Ab Juni 1949 nur DM Konten.- b) Geschätzte Werte; Rechnungsjahr April 1938 - März 1939.- c) Rechnungsjahr April 1947 - März 1948.

Posttechnisches Zentralamt

Fremdenverkehr im Bundesgebiet ¹⁾

Herkunftsländer der Fremden 4)	1949	1949/50	1950	1950	
	April-September ³⁾ (Sommerhalbjahr)	Oktober-März ³⁾ (Winterhalbjahr)	April-September ³⁾ (Sommerhalbjahr)	August	September
	Zahl der Berichtsgemeinden				
	1696	1591	1716	1241	1241
	1	2	3	4	5
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)					
Deutschland	4 164 103	4 102 563	6 426 009	1 262 322	1 070 823
Saargebiet	2 642	2 443	7 433	2 070	1 482
Ausland ²⁾	178 774	247 969	712 173	169 341	123 981
davon:					
Afrika	573	771	3 216	689	521
Asien	812	879	2 606	545	501
Australien	407	674	3 100	631	577
Belgien-Luxemburg	16 066	19 764	65 413	20 551	10 527
Dänemark	9 665	9 156	69 009	14 929	11 928
Finnland	757	1 025	4 013	727	604
Frankreich	18 841	24 183	46 836	11 680	8 097
Grossbritannien	16 024	20 013	92 973	26 788	15 695
Irland	271	354	2 451	484	888
Italien	9 211	16 050	23 662	4 874	4 520
Kanada	783	1 191	4 396	987	640
Niederlande	17 381	31 936	70 366	17 651	13 621
Norwegen	2 923	3 056	8 584	1 632	1 654
Österreich	12 576	18 062	30 805	5 479	6 326
Polen	1 868	2 782	3 084	549	537
Schweden	7 217	9 389	43 997	8 491	7 363
Schweiz	17 955	28 629	64 115	12 923	12 506
Sowjet-Union	307	323	661	96	87
Spanien und Portugal	911	1 852	4 868	1 148	864
Süd- und Mittelamerika	2 323	3 343	10 620	2 361	1 884
Tschechoslowakei	1 347	2 304	2 441	2 481	370
USA	31 162	38 879	133 336	31 495	20 360
Sonstiges Ausland	9 394	13 354	21 621	4 150	3 911
Ohne Angabe des Wohnsitzes	8 039	7 240	6 190	706	851
Insgesamt	4 353 558	4 360 215	7 151 805	1 434 439	1 197 137
darunter: in Privatquartieren	246 929	115 448	566 074	165 357	85 518
Fremdenübernachtungen					
Deutschland	15 548 847	11 066 126	24 187 502	6 097 700	4 075 073
Saargebiet	16 615	14 532	38 720	11 796	7 291
Ausland ²⁾	420 005	586 359	1 548 898	383 644	266 476
davon:					
Afrika	1 445	2 134	9 555	2 122	1 414
Asien	2 261	2 668	8 744	1 859	2 019
Australien	977	1 605	6 358	1 333	1 218
Belgien-Luxemburg	29 711	38 310	116 949	36 215	19 047
Dänemark	18 864	18 497	110 150	23 737	17 547
Finnland	1 372	2 167	7 116	1 241	1 155
Frankreich	54 125	51 926	107 399	30 818	18 685
Grossbritannien	42 167	50 402	233 326	74 641	38 726
Irland	562	834	5 995	1 095	2 296
Italien	38 811	60 117	82 746	13 834	13 809
Kanada	1 376	2 816	9 669	2 543	1 290
Niederlande	34 379	59 465	123 189	31 769	23 677
Norwegen	5 807	6 079	16 259	3 159	2 857
Österreich	28 289	39 590	71 072	13 526	13 724
Polen	3 690	4 693	5 638	892	1 044
Schweden	13 963	19 022	78 537	15 172	12 038
Schweiz	39 524	63 527	152 045	35 115	28 830
Sowjet-Union	637	734	1 420	293	197
Spanien und Portugal	2 596	5 219	12 679	3 194	2 384
Süd- und Mittelamerika	6 286	10 290	29 464	6 212	5 677
Tschechoslowakei	3 565	6 905	7 663	1 413	1 340
USA	67 797	92 084	295 039	70 949	45 854
Sonstiges Ausland	26 901	47 275	57 886	12 512	11 648
Ohne Angabe des Wohnsitzes	18 733	16 039	16 870	2 104	1 915
Insgesamt	16 004 200	11 683 056	25 791 990	6 495 244	4 350 755
darunter: in Privatquartieren	1 887 388	646 871	3 762 253	1 372 057	606 310

1) Ohne Rheinland-Pfalz.- 2) Ohne Besatzungstruppen und deren Angehörige.- 3) Einschl. Nachmeldungen und der 475 Gemeinden von Bayern, die nur halbjährig berichten.- 4) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Löhne und Preise

Indexziffern der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
1938 = 100

Berichtszeit	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienst			Brutto-Wochenverdienst		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gewichtung ¹⁾	74,9	25,1	100,0	76,2	23,8	100,0	74,9	25,1	100,0
1946									
Juni	80,5	73,5	79,8	107,9	117,0	108,7	86,9	85,9	86,8
September	79,6	74,1	79,1	109,7	122,3	110,9	87,4	90,6	87,7
Dezember	81,1	75,9	80,6	110,4	117,4	111,0	89,6	89,1	89,5
1947									
März	75,8	72,0	75,4	111,8	122,0	112,7	84,7	87,8	85,0
Juni	81,5	76,3	81,0	113,7	121,3	114,1	92,7	92,5	92,5
September	77,5	73,6	77,2	116,6	126,5	117,3	90,4	93,1	90,5
Dezember	80,4	78,6	80,3	117,2	127,2	117,9	94,2	100,0	94,7
1948									
März	80,7	79,7	80,7	120,0	130,6	120,7	96,8	104,0	97,4
Juni	82,5	81,6	82,5	121,5	130,2	122,0	100,2	106,2	100,7
September	87,9	85,9	87,9	132,1	146,7	133,2	116,2	126,0	117,0
Dezember	89,8	87,5	89,7	139,0	155,9	140,3	124,8	136,3	125,8
1949									
März	90,7	88,9	90,7	141,6	161,7	143,5	128,5	143,7	130,0
Juni	92,8	90,1	92,6	146,5	168,8	148,6	135,9	152,1	137,4
September	95,0	92,5	94,9	148,7	171,9	150,9	141,3	159,1	143,0
Dezember	94,0	91,8	93,9	149,8	173,7	152,1	140,8	159,4	142,7
1950									
März	95,0	92,2	94,8	151,2	176,1	153,6	143,6	162,3	145,5
Juni	97,3	93,7	97,0	152,8	177,8	155,2	148,6	166,7	150,4
September	99,4	96,4	99,2	157,7	183,1	160,2	156,8	176,5	158,8

1) Die angegebenen Zahlen sind die Gewichte der Erhebung im Sept. 1950; für jede Erhebung werden die neu anfallenden Gewichte verwendet.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Gewerbegruppen, in Stunden

Gewerbegruppen	September 1949 ¹⁾			Juni 1950			September 1950		
	männl. ²⁾	weibl. Arbeiter	alle ³⁾	männl. ²⁾	weibl. Arbeiter	alle ³⁾	männl. ²⁾	weibl. Arbeiter	alle ³⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Eisenschaffende Industrie	49,8	47,7	49,7	50,9	48,2	50,8	52,0	48,8	51,9
2 Nicht-eisenmetall-Industrie	49,1	44,6	48,8	51,0	47,2	50,7	51,2	47,4	50,9
3 Giesserei - Industrie	47,5	43,7	47,3	49,4	46,8	49,2	50,3	46,4	50,1
4 Metallverarbeitende Industrie	47,3	44,9	47,0	49,2	46,5	48,8	50,2	47,7	49,7
5 Chemische Industrie	47,9	45,6	47,3	49,5	45,8	48,5	50,5	46,9	49,5
6 Industrie der Steine und Erden	49,5	46,1	49,4	50,8	47,0	50,6	51,2	47,9	51,1
7 Keramische Industrie	47,3	42,8	45,4	48,8	44,3	46,8	49,9	45,3	47,8
8 Glasindustrie	48,6	46,9	48,3	49,2	47,7	48,8	50,2	47,9	49,7
9 Baugewerbe	47,3	46,9	47,3	47,0	43,1	46,9	47,7	45,7	47,7
10 Sägeindustrie	48,0	45,3	47,8	49,0	47,6	48,9	49,4	47,7	49,3
11 Holzverarbeitende Industrie	48,2	45,1	47,8	48,5	45,2	48,1	50,1	47,8	49,8
12 Papiererzeugende Industrie	50,6	46,1	49,9	52,8	47,9	52,0	53,2	47,8	52,4
13 Papierverarbeitende Industrie	50,9	46,5	48,3	52,0	47,3	49,0	51,3	47,2	48,7
14 Buchdruckgewerbe	51,5	48,4	50,7	51,5	48,7	50,7	51,8	48,9	51,0
15 Flachdruckgewerbe	52,1	49,4	51,0	53,1	50,7	52,1	53,7	51,3	52,7
16 Textilindustrie	50,1	45,0	47,2	49,2	44,6	46,5	50,9	45,8	47,8
17 Bekleidungsindustrie	45,6	42,7	43,2	46,7	43,0	43,5	48,7	45,4	45,9
18 Ledererzeugende Industrie	48,4	46,0	48,0	46,0	44,0	45,7	49,1	46,2	48,6
19 Lederverarbeitende Industrie	45,7	44,4	45,1	46,2	44,8	45,5	49,3	48,0	48,6
20 Schuhindustrie	46,7	45,9	46,3	45,1	44,8	44,9	47,2	47,2	47,2
21 Nahrungs- u. Genussmittel-Industrie	52,1	44,2	47,9	51,4	45,6	48,1	52,7	46,4	49,0
22 Braugewerbe	53,4	47,8	52,8	56,1	51,2	55,6	52,7	47,4	52,1
23 Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	47,8	46,5	47,1	48,0	45,8	46,8	51,2	49,1	50,0
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	45,8	42,9	44,6	47,9	45,3	46,8	49,1	46,7	48,0
25 Steinkohlenbergbau	48,9	-	48,9	49,2	-	49,2	49,2	-	49,2
26 Braunkohlenbergbau	51,1	-	51,1	51,6	-	51,6	51,5	-	51,5
<u>Alle Gewerbegruppen ohne Bergbau</u>	48,2	44,8	47,4	49,1	45,3	48,2	50,0	46,6	49,1
<u>Alle Gewerbegruppen mit Bergbau</u>	48,4	44,8	47,6	49,1	45,3	48,3	49,9	46,6	49,2

1) Auf Grund nachträglicher Meldungen mehrerer Länder berichtigte Zahlen. - 2) Bei den Gewerbegruppen der Industrie ausschliesslich der nicht betriebs-eigentümlichen Arbeiter (Boten, Pfordner u.a.) und ausschliesslich der Lehrlinge und Anlernlinge. Beim Bergbau: alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschliesslich der Lehrlinge. - 3) Beim Bergbau: ausschliesslich der nicht betriebs-eigentümlichen weiblichen Arbeiter.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die durchschnittlichen Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppen	September 1949 ¹⁾			Juni 1950			September 1950		
	männl. ²⁾	weiblich Arbeiter	alle ³⁾	männl. ²⁾	weiblich Arbeiter	alle ³⁾	männl. ²⁾	weiblich Arbeiter	alle ³⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Brutto - Stundenverdienste in Dpf									
1 Eisenschaffende Industrie	140,0	106,9	138,8	150,7	115,1	149,3	157,5	120,6	156,0
2 Nichteisenmetall-Industrie	131,2	88,0	128,2	140,0	91,1	136,7	143,4	92,8	139,9
3 Giesserei-Industrie	145,3	97,7	143,2	150,6	100,4	148,4	156,2	106,0	153,9
4 Metallverarbeitende Industrie	134,2	86,5	127,3	140,0	90,7	132,5	143,9	92,3	135,4
5 Chemische Industrie	139,3	88,1	125,9	142,6	89,0	128,7	145,7	90,2	130,7
6 Industrie der Steine und Erden	125,4	88,7	123,9	126,2	91,2	124,6	131,5	93,8	129,7
7 Keramische Industrie	132,5	82,9	112,5	133,5	82,0	111,9	133,9	85,0	112,9
8 Glasindustrie	131,9	74,5	120,2	135,3	77,9	122,9	135,5	77,3	122,9
9 Baugewerbe	132,9	93,3	132,8	131,5	107,0	131,4	136,8	104,7	136,8
10 Sägeindustrie	108,8	83,3	107,4	109,7	85,3	108,0	112,4	87,4	110,6
11 Holzverarbeitende Industrie	118,7	82,4	114,2	122,7	81,5	118,1	124,2	83,3	119,1
12 Papiererzeugende Industrie	118,8	81,2	113,4	124,7	85,3	119,0	130,8	86,8	124,3
13 Papierverarbeitende Industrie	118,4	73,2	92,5	125,5	75,5	95,1	127,7	77,4	96,5
14 Buchdruckgewerbe	156,8	75,3	135,8	163,2	78,7	140,3	164,5	80,8	142,2
15 Flachdruckgewerbe	150,2	72,5	119,4	156,4	75,4	123,9	159,3	78,8	125,1
16 Textilindustrie	113,7	87,0	99,1	119,6	90,3	103,0	124,0	94,0	106,9
17 Bekleidungsindustrie	124,7	82,9	89,6	129,2	84,7	91,4	137,0	89,2	96,2
18 Ledererzeugende Industrie	135,0	87,3	127,6	141,0	91,5	133,4	147,4	97,7	139,2
19 Lederverarbeitende Industrie	123,5	79,1	103,3	128,4	81,2	104,0	130,8	83,8	105,3
20 Schuhindustrie	125,3	87,6	106,4	128,4	90,0	107,9	130,9	90,6	108,5
21 Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	117,1	74,0	95,9	119,9	74,6	95,3	121,7	75,5	96,1
22 Braugewerbe	128,6	83,2	124,0	130,6	83,8	126,3	138,0	88,1	133,4
23 Musikinstrumenten- u. Spielwarenindustrie	119,6	79,1	99,0	126,6	82,1	102,5	127,0	82,6	101,9
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	120,2	76,6	102,5	122,1	77,7	103,2	127,2	78,3	105,4
25 Steinkohlenbergbau	141,8	-	141,8	149,1	-	149,1	154,6	-	154,6
26 Braunkohlenbergbau	129,1	-	129,1	139,7	-	139,7	140,9	-	140,9
<u>Alle Gewerbegruppen ohne Bergbau</u>	131,4	83,9	120,9	135,5	86,5	124,4	139,8	88,9	127,7
<u>Alle Gewerbegruppen mit Bergbau</u>	132,9	83,9	123,5	137,5	86,5	127,3	141,7	88,9	130,5
Brutto - Wochenverdienste in DM									
1 Eisenschaffende Industrie	69,78	51,00	69,03	76,79	55,52	75,88	81,97	58,81	80,95
2 Nichteisenmetall-Industrie	64,39	39,27	62,53	71,37	43,02	69,32	73,39	43,94	71,23
3 Giesserei Industrie	68,93	42,73	67,71	74,33	47,00	73,05	78,52	49,17	77,06
4 Metallverarbeitende Industrie	63,49	38,88	59,79	68,89	42,19	64,64	72,18	43,99	67,33
5 Chemische Industrie	66,74	40,17	59,54	70,65	40,78	62,40	73,58	42,29	64,66
6 Industrie der Steine und Erden	62,06	40,92	61,13	64,11	42,91	63,12	67,37	44,88	66,23
7 Keramische Industrie	62,72	35,44	51,08	65,15	36,33	52,37	66,77	38,52	53,97
8 Glasindustrie	64,15	34,91	58,04	66,52	37,17	60,02	67,99	37,02	61,04
9 Baugewerbe	62,88	43,72	62,82	61,73	46,07	61,70	65,30	47,84	65,27
10 Sägeindustrie	52,22	37,76	51,34	53,77	40,58	52,82	55,50	41,72	54,48
11 Holzverarbeitende Industrie	57,18	37,17	54,57	59,48	36,81	56,77	62,18	39,80	59,30
12 Papererzeugende Industrie	60,11	37,46	56,57	65,86	40,86	61,92	69,63	41,51	65,07
13 Papierverarbeitende Industrie	60,26	33,99	44,64	65,19	35,69	46,59	65,45	36,56	46,99
14 Buchdruckgewerbe	80,74	36,47	68,80	84,08	38,31	71,18	85,14	39,49	72,46
15 Flachdruckgewerbe	78,31	35,81	60,92	83,10	38,21	64,56	85,63	40,38	65,86
16 Textilindustrie	56,97	39,09	46,74	58,81	40,23	47,84	63,08	43,04	51,14
17 Bekleidungsindustrie	56,86	35,45	38,71	60,30	36,39	39,76	66,74	40,50	44,14
18 Ledererzeugende Industrie	65,37	40,14	61,24	64,92	40,21	60,99	72,44	45,17	67,72
19 Lederverarbeitende Industrie	56,47	35,09	46,58	59,37	36,39	47,31	64,52	40,17	51,16
20 Schuhindustrie	58,45	40,23	49,25	57,88	40,32	48,46	61,83	42,77	51,24
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	61,01	32,68	45,89	61,67	34,02	45,81	64,16	35,04	47,08
22 Braugewerbe	68,70	39,76	65,45	73,26	42,93	70,24	72,67	41,74	69,57
23 Musikinstrumenten und Spielwarenindustrie	57,16	36,78	46,66	60,75	37,58	47,91	65,08	40,56	50,92
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	55,03	32,84	45,68	58,52	35,24	48,29	62,48	36,62	50,64
25 Steinkohlenbergbau	69,43	-	69,43	73,30	-	73,30	75,97	-	75,97
26 Braunkohlenbergbau	66,03	-	66,03	72,10	-	72,10	72,63	-	72,63
<u>Alle Gewerbegruppen ohne Bergbau</u>	63,40	37,54	57,33	66,51	39,18	59,91	69,87	41,45	62,75
<u>Alle Gewerbegruppen mit Bergbau</u>	64,32	37,54	58,84	67,51	39,18	61,48	70,70	41,45	64,17

1) Auf Grund nachträglicher Meldungen mehrerer Länder berichtete Zahlen.- 2) Bei den Gewerbegruppen der Industrie: ausschliesslich der nicht betriebseigentlichen Arbeiter (Boten, Pförtner u.a.) und ausschliesslich der Lehrlinge und Anlernlinge. Beim Bergbau: alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschliesslich der Lehrlinge.- 3) Beim Bergbau: ausschliesslich der nicht betriebseigentlichen weiblichen Arbeiter.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die durchschnittlichen Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (ohne Bergbau), September 1950
nach Gewerbegruppen und Ländern

Gewerbegruppen	VWG	davon							
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Brutto - Stundenverdienste									
in Dpf									
1 Eisenschaffende Industrie	156,0	-	-	147,1	158,9	-	131,0	158,6	128,2
2 Nichteisenmetall-Industrie	139,9	137,9	156,0	132,8	142,4	-	136,8	143,9	133,7
3 Giesserei-Industrie	153,9	140,2	155,4	150,0	157,7	146,1	145,5	167,8	133,8
4 Metallverarbeitende Industrie	135,4	126,0	141,4	131,2	138,1	136,6	145,5	143,6	122,2
davon:									
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarenherstellung	125,5	108,8	122,6	110,6	134,1	126,3	135,2	127,0	103,1
Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau, Eisen- u. Stahlkonstruktionsbau	143,5	130,2	145,7	143,1	145,7	137,7	150,8	151,3	132,1
Elektrotechnische Industrie	124,4	115,7	130,4	115,1	124,8	132,7	134,3	140,8	113,7
Feinmechanische u. optische Industrie	120,8	119,5	138,0	120,9	111,9	-	139,6	121,4	108,3
5 Chemische Industrie	130,7	105,9	131,7	128,6	136,8	132,4	139,1	123,6	117,7
6 Industrie der Steine und Erden	129,7	126,1	147,7	126,1	142,6	135,1	130,2	133,1	111,4
7 Keramische Industrie	122,9	-	-	98,4	138,7	123,6	118,8	117,5	107,8
8 Glasindustrie	122,9	-	117,2	119,3	125,2	-	122,8	138,3	119,5
9 Baugewerbe	136,8	136,8	171,3	131,7	140,0	146,2	142,3	137,6	124,4
10 Sägeindustrie	110,6	106,0	131,9	106,5	114,4	145,3	109,9	113,0	106,7
11 Holzverarbeitende Industrie	119,1	112,2	134,4	114,4	121,3	134,8	123,3	121,7	114,9
12 Papiererzeugende Industrie	124,3	113,2	-	113,0	126,8	-	113,7	128,1	125,1
13 Papierverarbeitende Industrie	96,5	90,3	102,5	101,7	98,4	110,9	91,1	93,6	92,0
14 Buchdruckgewerbe	142,2	138,2	152,8	138,1	136,0	144,4	144,4	147,8	141,4
15 Flachdruckgewerbe	125,1	122,2	146,1	131,8	113,8	-	115,4	137,6	121,0
16 Textilindustrie	106,9	106,3	108,4	94,2	112,0	102,9	104,8	96,6	105,6
17 Bekleidungsindustrie	96,2	85,3	105,8	93,5	99,8	90,0	90,9	89,1	91,6
18 Ledererzeugende Industrie	139,2	139,7	155,5	114,9	121,6	-	141,2	152,7	126,6
19 Lederverarbeitende Industrie	105,3	116,5	128,3	106,1	99,9	-	109,1	117,5	90,3
20 Schuhindustrie	108,5	107,5	113,6	98,6	108,7	-	109,8	112,0	105,4
21 Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	96,1	94,9	120,7	99,0	94,6	118,0	74,0	76,4	91,6
22 Braugewerbe	133,4	140,0	157,7	129,7	135,0	135,7	138,0	151,5	123,7
23 Musikinstrumenten- u. Spielwarenindustrie	101,9	103,9	155,2	112,9	105,3	(147,1)	118,3	113,1	93,3
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	105,4	.	122,6	92,9	108,5	-	90,4	117,2	95,6
<u>Alle Gewerbegruppen</u>	127,7	119,2	143,0	123,1	137,1	133,4	132,3	128,3	116,1
Brutto - Wochenverdienste									
in DM									
1 Eisenschaffende Industrie	80,95	-	-	75,36	82,72	-	65,49	75,60	65,63
2 Nichteisenmetall-Industrie	71,23	66,36	77,42	65,97	73,89	-	70,65	75,16	64,60
3 Giesserei-Industrie	77,06	69,74	77,21	73,87	79,49	78,15	70,94	86,26	65,28
4 Metallverarbeitende Industrie	67,33	63,42	69,52	66,23	69,89	67,42	69,42	71,79	59,27
davon:									
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenherstellung	62,56	53,28	58,75	56,33	67,36	62,30	66,63	63,65	50,73
Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau, Eisen- u. Stahlkonstruktion	70,79	65,80	71,63	73,00	74,31	67,70	71,41	76,00	64,26
Elektrotechnische Industrie	61,10	58,44	65,41	56,64	62,32	68,50	64,54	69,34	54,84
Feinmechanische u. optische Industrie	58,71	55,04	65,63	56,91	57,31	-	66,62	60,35	51,90
5 Chemische Industrie	64,66	53,05	64,16	61,92	68,40	69,16	67,56	62,40	57,94
6 Industrie der Steine und Erden	66,23	66,55	74,90	64,02	74,13	72,55	64,70	68,91	55,45
7 Keramische Industrie	53,97	-	-	49,13	70,08	61,52	56,91	58,58	50,54
8 Glasindustrie	61,04	-	59,69	57,56	62,84	-	58,97	69,22	59,33
9 Baugewerbe	65,27	65,11	83,48	60,93	68,39	69,07	61,67	66,84	59,76
10 Sägeindustrie	54,48	54,40	65,12	53,20	55,73	80,53	55,32	55,36	51,72
11 Holzverarbeitende Industrie	59,30	54,72	62,95	57,71	60,62	66,20	61,63	61,91	55,21
12 Papiererzeugende Industrie	65,07	57,98	-	60,30	67,40	-	58,69	66,16	64,37
13 Papierverarbeitende Industrie	46,99	45,22	50,48	52,75	46,63	54,13	44,08	47,66	43,73
14 Buchdruckgewerbe	72,46	68,86	76,26	71,02	69,05	72,18	74,81	77,86	70,95
15 Flachdruckgewerbe	65,86	64,38	78,33	70,45	58,49	-	66,09	72,37	61,98
16 Textilindustrie	51,14	51,02	49,15	44,98	54,50	51,05	50,46	45,17	49,10
17 Bekleidungsindustrie	44,14	38,01	48,60	40,65	46,63	36,53	39,49	40,97	42,22
18 Ledererzeugende Industrie	67,72	65,90	75,22	55,50	58,96	-	68,10	76,11	58,78
19 Lederverarbeitende Industrie	51,16	53,72	57,20	49,30	48,05	-	54,53	56,85	43,12
20 Schuhindustrie	51,24	47,96	50,52	45,94	50,78	-	51,79	52,52	51,35
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	47,08	47,48	59,34	49,06	47,36	57,54	34,93	35,08	44,21
22 Braugewerbe	69,57	70,74	80,57	68,21	71,50	72,87	72,66	80,25	63,58
23 Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	50,92	48,87	76,27	48,95	51,31	(76,00)	49,53	59,07	46,46
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	50,64	.	59,41	46,13	51,73	-	40,79	57,81	46,28
<u>Alle Gewerbegruppen</u>	62,75	58,68	69,85	59,74	68,27	65,58	63,36	63,17	55,91

Eingeklammerte Zahlen: Durchschnitte von weniger als 20 erfassten Arbeitern.

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (ohne Bergbau), September 1950

nach Gewerbegruppen und Ländern
in Stunden

Gewerbegruppen	VWG	davon							
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern
		2	3	4	5	6	7	8	9
1 Eisenschaffende Industrie	51,9	.	-	51,2	52,0	-	50,0	47,7	51,2
2 Nichteisenmetall-Industrie	50,9	48,1	49,6	49,7	51,9	-	51,7	52,2	48,3
3 Giesserei-Industrie	50,1	49,7	49,7	49,2	50,4	53,5	48,8	51,4	48,8
4 Metallverarbeitende Industrie	49,7	50,3	49,2	50,5	50,6	49,4	47,7	50,0	58,5
davon:									
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarenherstellung	49,9	49,0	47,9	50,9	50,2	49,3	49,3	50,0	49,2
Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugb., Eisen- u. Stahlkonstr.	49,3	50,5	49,2	51,0	51,0	49,2	47,4	50,2	48,6
Elektrotechnische Industrie	49,1	50,5	50,1	49,2	49,9	51,6	48,0	49,3	48,2
Feinmechanische und optische Industrie	48,6	46,0	47,6	47,1	51,2	-	47,7	49,7	47,9
5 Chemische Industrie	49,5	50,1	48,7	48,1	50,0	52,2	48,6	50,5	49,2
6 Industrie der Steine u. Erden	51,1	52,8	50,7	50,8	52,0	53,7	49,7	51,8	49,8
7 Keramische Industrie	47,8	.	-	49,9	50,5	49,8	47,9	49,8	46,9
8 Glasindustrie	49,7	.	50,9	48,2	50,2	-	48,0	50,1	49,6
9 Baugewerbe	47,7	47,6	48,7	46,3	48,8	47,3	43,3	48,6	48,0
10 Sägeindustrie	49,3	51,3	49,4	50,0	48,7	55,4	50,4	49,0	48,5
11 Holzverarbeitende Industrie	49,8	48,8	46,8	50,5	50,0	49,1	50,0	50,9	48,1
12 Papiererzeugende Industrie	52,4	51,2	-	53,4	53,2	-	51,6	51,7	51,5
13 Papierverarbeitende Industrie	48,7	50,1	49,3	51,9	47,4	48,8	48,4	50,9	47,6
14 Buchdruckgewerbe	51,0	49,8	49,9	51,4	50,8	50,0	51,8	52,7	50,2
15 Flachdruckgewerbe	52,7	52,7	53,6	53,5	51,4	-	58,3	52,6	51,2
16 Textilindustrie	47,8	48,0	45,3	47,8	48,6	49,6	48,2	46,8	46,5
17 Bekleidungsindustrie	45,9	44,5	45,9	43,5	46,7	40,6	43,4	46,0	46,1
18 Ledererzeugende Industrie	48,6	47,2	48,4	48,3	48,5	-	48,2	49,8	46,5
19 Lederverarbeitende Industrie	48,6	46,1	44,6	46,5	48,1	-	50,0	48,4	47,8
20 Schuhindustrie	47,2	44,6	44,5	46,6	46,7	-	47,2	46,9	48,7
21 Nahrungs- u. Genussmittel-industrie	49,0	50,0	49,2	49,6	50,0	48,7	47,2	45,9	48,3
22 Braugewerbe	52,1	50,5	51,1	52,6	53,0	53,7	52,6	53,0	51,4
23 Musikinstrumenten- u. Spielwarenindustrie	50,0	47,0	49,1	43,4	48,7	(51,7)	41,9	52,2	49,8
24 Kunststoffverarbeitende Ind.	48,0	-	48,5	49,6	47,7	-	45,1	49,3	48,4
Alle Gewerbegruppen	49,1	49,2	48,8	48,6	49,8	49,1	47,9	49,2	48,2

Eingeklammerte Zahlen: Durchschnitte von weniger als 20 erfassten Arbeitern.

Stat. Landesämter/Stat. Bundesamt

Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes
in RM/DM

Monat	Barverdienst ¹⁾ je bezahlter Arbeiter u. verfahrenre Schicht				Monatliches Gesamteinkommen ²⁾ je bezahlter Arbeiter			
	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1936	7,07	8,10 a)	7,51	.	175	195 a)	182	.
Ø 1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
Ø 1949	10,70	13,17	11,52	9,05	271	328	284	242
1949								
Oktober	10,88	13,36	11,67	9,27	276	332	287	250
November	10,95	13,53	11,76	9,26	277	338	290	247
Dezember	10,94	13,40	11,69	9,40	285	344	296	259
1950								
Januar ³⁾	11,81	14,59	12,71	9,98	302	368	317	269
Februar	12,85	15,99	13,84	10,81	326	398	343	290
März	11,73	14,34	12,56	10,01	276	335	289	247
April	11,71	14,35	12,55	9,96	309	375	324	275
Mai	11,76	14,41	12,60	10,13	278	335	289	254
Juni	11,80	14,42	12,60	10,21	297	359	310	269
Juli	11,65	14,32	12,52	9,87	284	344	297	254
August	11,72	14,43	12,59	9,93	294	356	307	263
September	11,72	14,47	12,61	9,89	303	369	318	271
Oktober	11,77	14,54	12,65	9,95	300	367	314	269
Oktober	11,87	14,71	12,77	10,01	303	371	317	270

1) Leistungslohn einschl. Erziehungs-Beihilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 2) Barverdienst zusätzlich Wert der Sachbezüge, Urlaubsentschädigung und Trennungsgeld.- 3) Mit und ohne Neujahrgeld.- a) Hauer.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Indeziffer der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

1938 = 100

Warenart	1948	1950						Veränderung in vH 21. Nov. 1950 gegen	
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		21. Okt. 1950	Mitte Juni 1948
		August	September	Oktober	November	21. Okt.	21. Nov.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Nahrungsmittel</u>									
Roggen	101	146	147	148	149	148	149	+ 0,7	+ 46,9
Weizen	101	154	156	156	156	155	156	+ 0,5	+ 53,7
Gerste	101	166	169	170	178	170	178	+ 4,7	+ 76,2
Hafer	102	163	159	157	157	156	157	+ 1,0	+ 53,7
Kartoffeln	148	142	130	133r	121p	129	120	- 7,2	- 19,5
Speiseerbsen	116	95	98	108	115	115	115	0	- 0,8
Zucker(ohne Steuer)	130	152	152	152	152	152	152	0	+ 16,6
Margarine	126	103r	104r	102r	95p	100r	94	- 6,1	- 24,9
Rinder, lebend	119	176	182	170r	160	170	159	- 6,6	+ 33,1
Kälber, lebend	102	169	193	194	192	198	188	- 5,1	+ 83,9
Schafvieh, lebend	119	138	140	141r	149	139	144	+ 3,9	+ 21,4
Schweine, lebend	117	254	266	257	268	264	268	+ 1,5	+ 128,6
Butter	169	179	179	179	179	179	179	0	+ 6,2
Eier	106	175	204	208	243	214	245	+ 14,4	+ 131,3
Rohtabak	120	190	190	190	190	190	190	0	+ 58,5
Insgesamt	123	176	179	177	177p	178	176	- 0,6	+ 42,9
<u>Industriestoffe</u>									
Steinkohle	164	209	209	209	209	209	209	0	+ 27,2
Braunkohle	108	150	151	151	151	151	151	0	+ 40,2
Roheisen	215	227	227	227	227	227	227	0	+ 5,6
Stabstahl	193	205	205	205	205	205	205	0	+ 5,8
Kupfer	261	379	410	410	410	410	410	0	+ 57,1
Blei	455	593	776	795	843	795	843	+ 6,0	+ 85,6
Zink	493	764	905	939	939	939	939	0	+ 90,6
Aluminium	95	130	130	146	146	146	146	0	+ 52,8
Schwefels. Ammoniak	150	172	176	176	179	176	179	+ 1,2	+ 19,0
Kalidüngemittel	98	177	177	179	177	179	174	- 2,8	+ 77,1
Thomasmehl	103	155	155	155	155	155	155	0	+ 50,0
Superphosphat	163	117	119	121	123	121	123	+ 1,5	- 25,0
Baumwolle, amerik.	359	443	477	483	521	486	543	+ 11,6	+ 51,2
Wolle, incl.	174	276	460	460	460	460	460	0	+ 163,8
" , ausl.	.	316	428	437	463	432	468	+ 8,6	.
Flachs, incl.	241	196	202	213	220	216	224	+ 3,7	- 6,8
Leinengarn	259	250	253	264	269	269	269	0	+ 4,1
Hanf	296	238	238	238	249	238	249	+ 4,6	- 16,1
Kunstseide	138	175	175	175	175	175	175	0	+ 26,9
Rindshäute, incl.	100	412	537	522	489	511	495	- 3,2	+ 394,6
Kalbfelle, incl.	100	509	635	660	636	653	645	- 1,2	+ 545,1
Zellstoff, incl.	181	239	259	259	259	259	259	0	+ 43,6
Mauersteine	189	219	219	220r	220	220r	220	- 0,0	+ 16,4
Dachziegel	159	199	199	205	205	205	206	+ 0,1	+ 29,0
Zement	132	158	158	159	164	159	164	+ 3,3	+ 24,9
Kalk	131	149	149	149	149	149	149	0	+ 14,2
Schnittholz	143	185	188	194	202	197	206	+ 4,6	+ 44,3
Soda	135	143	143	143	143	143	143	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159	182	182	182	182	182	182	0	+ 14,4
Benzin	103	148	148	148	148	148	148	0	+ 44,2
Rohkautschuk	111	145	205	236	279	243	270	+ 10,8	+ 142,2
Insgesamt	172	228r	245	249	256	249	258	+ 3,5	+ 50,3
<u>Gesamtindex</u>	152	207	218	220	224	221	225	+ 2,1	+ 47,8

Stat. Bundesamt

Indeziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Vorläufige Zahlen

Monat	Gesamtindex	darunter für zusammengefasste Industriegruppen, und zwar									
		Bergbau, Steine und Erden, Mineralölindustrie	Eisen, Stahl u. NE-Metalle einschl. Giesserei	Maschinen- und Fahrzeugbau, Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	Chemie, Kunststoff, Gummi und Asbest	Sägerei, Holzindustrie, Papierindustrie und Druck	Lederindustrie einschließlich Schuhherstellung	Textil und Bekleidung	für vorwiegend		
									Grundstoffe	Investitionsgüter ²⁾	Verbrauchsgüter ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	11	12	
Originalbasis 1949 = 100											
1948 Juni	91	84	95	98	94	88	68	82	85	103	92
September	101	100	100	103	102	102	106	102	100	105	100
Dezember	104	101	100	104	102	108	129	103	102	106	105
1949 März	102	100	103	102	103	108	104	101	102	103	102
Juni	100	100	98	100	101	103	97	99	100	100	100
September	98	100	98	99	97	93	94	98	98	99	98
Oktober	99	100	99	99	97	93	96	100	99	98	99
November	99	100	99	98	97	91	98	101	99	97	99
Dezember	98	100	101	98	97	91	97	100	99	96	98
1950 Januar	99	106	101	97	97	90	94	101	101	95	98
Februar	98	106	101	96	97	89	93	100	101	94	95
März	97	106	101	96	96	88	92	99	100	94	95
April	97	105	101	96	96	87	92	98	99	94	94
Mai	96	104	101	95	96	87	91	98	99	92	93
Juni	96	104	103	94	96	87	91	97	99	92	94
Juli	97	105	104	94	94	87	90	99	100	92	95
August	98	105	104	94	96	88	95	99	101	91	97
September	100	105	109	94	96	89	103	104	104	91	100
Oktober	101	105	111r	95	97	90	102	106r	105	92	100
November	102	105	114	95	100	91	103	110	108	92	101
umbasiert 4) 1938 = 100											
1948 Juni	168	138	186	181	159	195	158	175	163	190	161
September	187	165	197	189	174	226	246	218	192	193	175
Dezember	192	166	197	190	174	239	299	220	195	195	185
1949 März	189	166	201	187	175	239	241	216	195	190	179
Juni	184	165	193	184	172	228	225	212	190	184	175
September	182	165	192	181	166	207	217	210	187	182	173
Oktober	183	165	194	181	165	206	222	214	189	182	174
November	182	165	194	181	165	202	226	215	189	179	173
Dezember	181	165	198	180	165	201	225	215	190	178	171
1950 Januar	182	175	198	179	165	199	219	215	192	176	172
Februar	181	175	198	177	165	197	216	214	192	175	167
März	180	175	197	176	164	194	214	211	191	174	166
April	179	173	197	176	164	193	213	210	190	173	165
Mai	178	172	198	174	164	192	211	210	190	171	164
Juni	178	172	202	174	164	192	210	208	190	170	165
Juli	179	173	204	173	160	193	209	211	191	170	166
August	180	173	204	173	163	195	221	211	192	169	170
September	185	173	215	173	163	199	239	221	198	169	175
Oktober	187	173	217r	174	165r	200	237	227r	201	169	176
November	189	174	224	174	170	203	238	235	206	170	177

1) Dies sind die Industriegruppen: Bergbau, Mineralölverarbeitung, Steine und Erden, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Giesserei, Chemie, Sägerei und Holzbearbeitung, Papiererzeugung, Gummi und Asbest, Ledererzeugung und durch Hinzunahme der Textilindustrie ergänzt.- 2) Dies sind die Industriegruppen: Maschinenbau einschl. Stahlbau, Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik.- 3) Dies sind die Industriegruppen: Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Feinkeramik, Glas und Glaswaren, Holzverarbeitung, Papierverarbeitung einschl. Druck, Lederverarbeitung und Schuhherstellung, Bekleidung, Mühlgewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelindustrie, Bäckereigewerbe und Süßwarenindustrie. Durch Herausnahme der Textilindustrie berichtigt.- 4) Berechnet auf Grund der mit einer Kommastelle erstellten Indeziffern.

Stat. Bundesamt

Erzeugerpreise bzw. Grosshandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1)

Waren Sorte, Handelsstufe Frachtlage	Marktort oder Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950					1938 =100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. November	
						August	Sept.	Oktober	November		
						RM			DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel											
1) Pflanzliche Nahrungsmittel											
Getreide inländisch											
Roggen	Hamburg	1000 kg	187,20	202,00	190,00	274,50	277,00	279,50	281,50	281,50	150,4
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	278,50	281,00	281,50	283,50	283,50	148,3
	München	"	189,20	204,00	192,00	276,50	279,00	281,50	283,50	283,50	149,8
Weizen	Durchschnitts- qualität, in vollen Waggonladungen, Grosshandels- preise, ab Erzeugerstation	Hamburg	206,20	218,00	208,00	316,50	319,00	319,50	321,50	321,50	155,9
		Frankfurt	210,20	222,00	212,00	320,50	323,00	323,00	323,50	323,50	153,9
		München	200,80	218,00	208,00	316,50	319,00	321,50	323,50	323,50	161,1
Futter- gerste	Erzeugerstation	Hamburg	177,00	179,00	179,00	290,00	301,00	304,00	335,00	335,00	189,3
		Frankfurt	175,00	177,00	177,00	261,25	282,50	270,00	290,00	290,00	165,7
		München	162,00	164,00	164,00	293,33	309,00	310,00	310,95	310,95	-
Futter- hafer	Erzeugerstation	Hamburg	174,00	192,00	178,00	285,00	290,00	290,00	316,00	316,00	181,6
		Frankfurt	172,00	190,00	176,00	247,50	247,50	252,50	252,50	252,50	146,8
		München	165,00	183,00	169,00	257,00 ^{b)}	258,50 ^{b)}	261,65 ^{b)}	261,85 ^{b)}	261,85 ^{b)}	-
Speisekartoffeln, gelbfleischige, Grosshandelspreise ab Verladestation	Erzeugerstation	Hamburg	2,66	3,25	3,95	3,67 ^{c)}	4,62 ^{c)}	5,19 ^{c)}	5,15 ^{c)}	5,15 ^{c)}	-
		Frankfurt	2,80	3,35	4,25	3,75	3,30	3,04	2,95	2,95	105,4
		München	2,80	3,40	4,05	4,05	3,10	2,98	2,94	2,97	106,1
Verbrauchszucker weiss, einfachste Sorte netto ohne Sack, einschl. Zuckersteuer 2), bei Abnahme von 10 t - Ladungen; ab 1.10.49 bei geschl. Abnahme von 10 t bis unter 100 t ³⁾ Grosshandelspreise frei Empfangsstation	Erzeugerstation	Hamburg	63,50	63,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5
		Frankfurt	65,50	65,50							148,9
		München	66,60	66,60							146,4
Speiseerbsen, gelbe, mittl. über 4,5 mm, Grosshandels- preise, ab Verladestation ⁴⁾	Erzeugerstation	Hamburg	43,00	50,00	50,00	44,62 ^{a)}	49,58 ^{a)}	64,48 ^{a)}	64,48 ^{a)}	64,48	150,0
		Hessen	43,00 ^{d)}	50,00	50,00	39,00 ^{a)}	39,00 ^{a)}	39,00 ^{a)}	39,00 ^{a)}	39,00	90,7
2) Schlachtvieh											
Ochsen, Kl. a, lebend	Erzeugerstation	Hamburg	43,8	46,0	46,0 ^{e)}	80,9	76,2	70,4	73,3	73,0	166,7
		Frankfurt	44,4	47,0	56,0	76,7	83,9	85,6	85,7	89,0	200,5
		München	41,2	43,0	52,3	82,2	79,5	79,2	74,5	73,0	177,2
Kühe, Kl. b, lebend	Gross- handels- preise, frei	Hamburg	37,6	40,0	40,0 ^{e)}	68,8	62,6	54,2	55,1	57,0	151,6
		Frankfurt	37,6	41,0	49,0	67,7	68,2	67,6	58,4	56,0	148,9
		München	34,3	37,0	44,3	57,6	61,2	59,0	52,7	51,0	148,7
Schweine, Kl. c, lebend	Empf.- station (Marktort)	Hamburg	50,9	56,3	56,3 ^{e)}	125,1	132,5	129,6	133,0	130,0	255,4
		Frankfurt	53,3	58,8	65,5	136,8	143,2 ^{f)}	136,7	143,3	143,0	268,3
		München	52,3	57,0	64,0	-	138,4 ^{f)}	131,9	140,1 ^{g)}	-	-
mittl. Mastlämmer u. ältere Mast- hämmer, Kl. b, lebend (1938 = Kl. c)	Erzeugerstation	Hamburg	40,7	49,0	49,0	62,0	64,1	65,5	67,7	67,0	164,6
		Frankfurt	42,7	50,0	50,0	47,9	44,4	46,6	55,5	54,0	126,5
3) Vieherzeugnisse											
Butter (Markenbutter) Grosshandelspreise ab Verladestation	Erzeugerstation	Hamburg	267,70	316,50	452,00 ¹⁾	480,00	480,00	480,00	480,00	480,00	179,3
		Hessen	267,70	316,50		480,00	480,00	480,00	480,00	480,00	179,3
		Bayern	267,70	316,50		480,00	480,00	480,00	480,00	480,00	179,3
Eier inländische, Erzeugerpreise, ab Hof	Erzeugerstation	Schl.-Holst.	8,68	.	.	17,00	19,00	20,57	22,79	23,04	265,4
		Nieders.	8,80	.	9,00	16,63	18,88	20,13	23,00	23,50	267,0
		Wttbg.-Bad. Bayern	9,19	11,50	9,00	17,75	21,50	-	-	-	-
Klasse b, 55-unter 60g Grosshandelspreise ab Kennzeichnungsstelle	Erzeugerstation	Hamburg	10,53	12,50	11,15	18,80	20,92	22,59	25,38	25,50	244,2
		Köln	10,53	12,50	11,15	18,19	21,63	21,88	-	-	-
		Hannover	10,53	12,50	11,15	18,44	21,50	22,50	25,50	26,00	246,9
		Bremen	10,53	12,50	11,15	18,25	22,13	21,38	-	-	-
		Frankfurt	10,53	12,50	11,15	18,75	22,13	-	-	-	-
		Stuttgart München	10,53	12,50	11,30	17,93	21,22	21,56	-	24,50	232,7

1) Bei den Preisen handelt es sich entweder um Erzeugerpreise ("ab Hof"- bzw. "ab Werk"- Preise) oder um Grosshandelspreise. Bei letzteren ist die jeweilige Frachtlage besonders vermerkt. - 2) Die Zuckersteuer betrug 1938 und 1944 = 21,00 RM, ab 25. Juni 1946 = 40,00 RM/DM je 100 kg und wurde ab 1. Oktober 1949 auf 30,50 DM ermässigt. - 3) Ab 1.10.1949 gelten folgende Staffelungspreise bei Abnahme von: 100 t und mehr = 97,00 DM; 10 t bis unter 100 t = 97,50 DM; 5 t bis unter 10 t = 98,00 DM; 2 t bis unter 5 t = 98,25 DM; unter 2 t = 98,50 DM. - 4) Ab 1944 bis April 1950 Erzeugerhöchstpreise. - a) Preise vom 21. d. Mts. - b) Vergleichspreise für 1938 (Waggonfrei Erzeugergebiet): Futtergerste 166,50 RM, Futterhafer 165,90 RM. - c) Preise für lange Sorten; runde Sorten Monatsdurchschnitt: August 3,36 DM, September 3,71 DM, Oktober 3,95 DM, November 3,54 DM; 21. November 3,50 DM. - d) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt. - e) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde. - f) Durchschnitt für die Zeit vom 4. bis 30. September. - g) Durchschnitt für die Zeit vom 1. bis 19. November 1950. - h) Für den 21. November Preise der Woche vom 20. bis 26. November. - i) Seit Ende Mai 1948 gültig. - k) Jahresdurchschnittspreis.

noch: Erzeugerpreise bzw. Grosshandelspreise wichtiger Waren

Waren Sorte, Handelsstufe Frachtlage	Markort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950					1938=100	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		
						August	September	Okt.	Nov.	21. November		
						RM						DM
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren												
1) Kohle												
Steinkohle, rhein.-westf. Erzeugerpreise, ab Zeche Fett-, Gas- u. Gasflamm-, Förder-, Nuss I	Bundes- gebiet	1000 kg	14,00 17,00	14,50 17,00	23,00 27,00	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	207,1 208,8	
Anthrazit Nuss I	"	"	26,44	28,00	45,00	56,00	56,00	56,00	56,00	56,00	211,8	
Koks Brechkoks I u. II	"	"	21,46	22,00	37,00	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00	219,0	
Braunkohle, rhein. Hausbrandbriketts Grosshandelspreise auf Frachtlage Liblar	Preisgeb. I " II " III	" " "	10,95 12,05 10,25	12,00 12,80 11,00	12,00 12,80 11,00	17,50 16,50 ^{a)}	17,60 16,60	17,60 16,60	17,60 16,60	17,60 16,60	150,9	
2) Eisen												
Roh Eisen, Giesserei III Grosshandelspreise, frei Bahnwagen Empfangsbahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	"	66,50 ^{b)}	72,50	143,00	151,00	151,00	151,00	151,00	151,00	227,1	
Schrott, Ia Stahl-, chargierfähig, Grosshandelspreise, frei Verladestation (Hauptbahnhof) des Entfallstellenplatzes	Bundes- gebiet	"	42,00 41,00 37,00	43,00 42,00 34,40	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	79,97 78,97 74,97	92,00 91,00 ^{c)} 87,00	219,0 222,0 235,1		
Rohblöcke, Thomasgüte Grosshandelspreise (Grundpreis), auf Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,00	83,40	149,40	157,00	157,00	157,00	157,00	157,00	188,2	
Knüppel, Thomasgüte Grosshandelspreise (Grundpreis), auf Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	190,00	190,00	190,00	190,00	190,00	197,0	
Formeisen, Thomasgüte Grosshandelspreise (Grundpreis), auf Frachtlage Oberhausen	"	"	107,50	112,50	209,00	221,00	221,00	221,00	221,00	221,00	205,6	
Stabeisen, Thomasgüte Grosshandelspreise (Grundpreis), auf Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	204,5	
Grob- (Behälter-) Bleche Grosshandelspreise (Grundpreis), auf Frachtlage Essen	"	"	127,30	132,30	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	183,8	
Feinbleche unter 3 mm, flammofengeglüht St I 23, Grosshandelspreise (Grundpreis), auf Frachtlage Siegen	"	"	139,00	144,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8	
3) NE-Metalle 1)												
Kupfer, nicht leg., Kathoden Grosshandelspreise, ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	100 kg	58,10	73,50	150,00	220,26	238,00	238,00	238,00	238,00	409,6	
Blei, Orig. Hüttenweich-, 99,9% Pb, in Blöcken, Grosshandelspreise, ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	117,48	153,55	157,50	167,00	167,00	843,4	
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grosshandelspreise, ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	139,61	165,37	171,50	171,50	171,50	938,7	
Zinn, Banca-, Rein-, 99,9% Sn, nicht legiert, in Blöcken, Grosshandelspreise, ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	253,97	310,00	600,00	951,90	956,93	1068,29	1285,53	1302,00	512,7	
Aluminium, Hüttenrein-, H 99, nicht leg., Rohmasseln, Grosshandelspreise, frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	173,00	173,00	194,00	194,00	194,00	145,9	

1) Nach Aufhebung der Preisvorschriften für Kupfer (ab 30.6.50), Blei und Zink (ab 30.8.50) und Zinn (ab 28.5.50) beziehen sich die Preise auf die im "Bundesanzeiger" veröffentlichten Kursnotizen. - a) 1.8.1948 Aufteilung in Kerngebiet und Ferngebiet; die gebietliche Abgrenzung des Kerngebietes siehe "Wirtschaft u. Statistik", 2. Jahrg. N.F., Heft 8, S. 1217* . - b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6.- RM je t. - c) Ab 20.11.1950 einschl. der Lieferprämie, die bis zu 19.- DM je t gezahlt werden darf.

noch: Erzeugerpreise bzw. Grosshandelspreise wichtiger Waren

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950				1938 =100		
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				21. November	1938 =100	
						August	Sept.	Okt.	Nov.			
			RM	DM								
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33		
4) Textilien												
Rohwolle inländische, A-Feinheit	Bundes- gebiet	1 kg	9,10	9,10	9,10	14,40	24,00	24,00	24,00	24,00	263,7	
vollschürig												Grosshan- delspreise, 1) frei Lager
halbschürig (6-8 Monate- wuchs)												Wollverwertung, auf Basis reingewa- schen, ohne Spesen
ausländische greifbare Ware	"	"	5,00	5,00	4,50	18,55	25,00	24,00	24,90	25,10	502,0	
Merino Austral A												Grosshan- delspreise,
Buenos Aires D 1 Neuseeland D 1												loco Lagerort
Baumwolle amerikanische Stapel 29/32 inches strict middling	"	100 kg	84,37 ^{a)}	116,82 ^{a)}	302,79	373,99	402,34	407,34	439,85	457,84	542,7	
ägyptische												Gross- handels- preise, dif
Ashmouni Karnak 2)												fully good Bremen
Kunstseide (Viscose) Ia Qualität	Nordrhein- Westfalen	1 kg	4,25	4,25	7,05	8,05	8,05	8,05	8,05	8,05	189,4	
120 den. Schuss												Grosshan- delsprei- se, frei
100 den. Schuss 40 fäd. Webqualität	Hessen	"	5,45	5,45	6,80	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25	169,7	
Strohflachs inl. (ohne Samen) Gütekl. III Grosshandelspreise 3) frei Verladestation	Nieders. Nordrh.-W. Bayern	100 kg	12,00	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	160,4	
Schwungflachs, inländ. Grosshandelspreise waggonfrei Verladestation Durchschnittspreis	Nordrhein- Westfalen	"	133,00	212,00	320,00	260,89	268,33	283,75	292,88	298,25	224,2	
Flachsgarn, Nr. 30 engl., Grosshandelspreise ab Spinnereistation	"	1 kg	3,33	4,85	8,62	8,31	8,41	8,80	8,97	8,97	269,4	
5) Häute und Felle												
Rindshäute, grüngesalzen	Essen	"	0,56	0,58	0,58	2,36	3,89	3,33	2,94	2,92	521,4	
Ochsen-, schwarze, m.K. 15-24½ kg 25-29½ kg												
rote, o. K. 15-24½ kg 25-29½ kg												Stuttgart
Kuh-, schwarze, m.K. 15-24½ kg 25-29½ kg												"
rote, o.K. 15-24½ kg 25-29½ kg												Essen
Kalbfelle schwarze, m.K. bis 4½ kg über 4½ kg												Mannheim
rote, o.K. bis 4½ kg über 4½ kg	"											
rote, o.K. bis 4½ kg über 4½ kg	Stuttgart	"	1,32	1,32	1,32	6,34	7,76	7,97	7,96	8,04	609,1	
	"	"	1,16	1,16	1,16	6,26	7,38	7,42	7,32	7,37	635,3	
	"	"	1,38	1,38	1,38	6,31	7,71	7,96	7,96	8,04	582,6	
	"	"	1,20	1,20	1,20	6,23	7,34	7,42	7,33	7,38	615,0	

1) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger von Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt.- 2) 1938 Sakellaridis.- 3) Einschl. der Anbau-
prämien, die im Jahre 1938 4.- RM, gegen Kriegsende 6.- RM, für die Ernten 1948 und 1949 je 8.- DM betragen und
für die Ernte 1950 auf 6.- DM für 100 kg festgesetzt wurden.- a) Errechnet aus den loco-Preisen abzüglich 1 vH.

noch: Erzeugerpreise bzw. Grosshandelspreise wichtiger Waren

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950					1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	21. November	
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
6) Kraftstoffe											
Benzin, Marken-, bei Abnahme einzelner Kesselwagen, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	Bundes- gebiet	100 l	33,00	34,00	34,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	148,5
7) Papier											
Zellstoff, Sulfit-, I b ungebleicht, absolut trocken, bei Abgabe an inkl. Papierfabriken, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	"	100 kg	21,59	23,75	39,00	51,50	56,00	56,00	56,00	56,00	259,4
8) Baustoffe											
Mauersteine Hintermauerungssteine, 25x12x6,5 cm bei Abn. von mind. 100000 St. Erzeugerpreise, ab Werk	Nieder- sachsen Nordrh.- Westf. Bayern	1 000 St.	31,50	34,75	58,05	66,07	66,16r	66,50r	66,50	66,50	211,1
Kalk Weisstück-, Marke Walhalla, bei Abn. von 10 t, Erzeugerpreise, ab Werk	Regensbg.	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	370,00	370,00	370,00	149,2
Zement, Portland-, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 491,00 430,00 427,00 487,00 451,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 535,74 534,03 565,00	615,00 615,00 560,00 543,00 565,00 585,00	615,00 615,00 560,00 543,00 565,00 585,00	170,8 166,2 177,8 156,0 150,3 174,6
Bretter Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normallänge 3-6m, 8 bis unter 18 cm br., 21-34mm stark, Gütekl. III Erzeugerpreise, ab Werk, ohne Verladekosten	München	1 cbm	53,00	49,00	69,50	82,12	83,93	88,89	94,30	96,71	182,5
9) Düngemittel											
Kalidüngesalz, 40% K ₂ O lose Ware, bei Bezug in Waggonladungen von mind. 15 t, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	Bundes- gebiet	100 kg Ware	5,05	5,12	5,19	8,95	8,95	9,04	8,95	8,78	173,9
Schwefels. Ammoniak, 21% N lose Ware, bei Bezug in Waggonladungen von mind. 15 t, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	"	100 kg N	45,67	46,50	68,50	78,50	80,50	80,50	81,50	81,50	178,5
Superphosphat, 18% P ₂ O ₅ wasserlöslich, lose Ware, bei Bezug von mind. 15 t, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	Brit. Zone Hessen Wirttemb. Baden Bayern	100 kg P ₂ O ₅	30,79	30,86	49,38	34,50	35,06	35,67	36,22	36,22	117,6
			30,79	30,86	51,25	35,67	36,22	36,83	37,39	37,39	121,4
			30,79	30,86	51,25	37,89	38,56	39,17	39,78	39,78	129,2
10) Chemische Grundstoffe											
Soda kalzinierte, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackung, bei Abschluss von Ladungsbezügen, Erzeugerpreise, ab Werk	US-Zone Brit. Zone	100 kg	8,00	8,00	10,20	11,40	11,40	11,40	11,40	11,40	142,5
			8,00	8,00	11,40	11,40	11,40	11,40	11,40	11,40	142,5
Schwefelsäure, 66 ⁰ Be, techn. rein, lose, in 15 t Ldg. (Kesselwagen) bei Abnahme von 100 t bis unter 500 t	Erzeuger- preise, ab Werk	US-Zone Brit. Zone	4,20 ^{a)}	4,20 ^{a)}	7,00	8,45	8,45	8,45	8,45	8,45	201,2
			4,15	4,15	6,55	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	168,7

a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.
Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Einzelhandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Ware und Sorte ¹⁾	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
		Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Sept.	15. Okt.	15. November		
			RM			DM			1938	Juni 48
		1	2	3	4	5	6	7	8	=100	=100
I. Nahrungsmittel										
Mischbrot, ortsübliches	1 kg	0,33	0,38	0,41	0,47	0,53	0,53	0,53	161	139
Weizenmehl, inländisches	"	0,47 ^{a)}	0,41 ^{b)}	0,65 ^{c)}	0,51 ^{c)}	0,64 ^{a)}	0,65 ^{a)}	0,65 ^{b)}	134	.
Haferflocken, entspelzt, lose	"	0,55	0,64	0,78	0,80	0,88	0,89	0,89	162	139
Verbrauchszucker, Weiss-, billigste Sorte	"	0,77	1,15	1,16	1,16	1,17	1,17	1,16	151	101
Speisekartoffeln, gelbfleischige	5 kg	0,465	0,65 ^{d)}	0,700	0,775	0,603	0,608	0,607	131	.
Mohrrüben, inländische	1 kg	0,22	0,43	0,20	0,31	0,23	0,21	0,22	100	.
Äpfel, Tafel-, I. Sorte, inländische	"	0,64	.	2,01	0,90	0,69	0,67	0,72	113	.
Seefisch, frisch, Fischfilet, Kabeljau	"	0,91	1,54	1,55	1,52	1,71	1,78	1,66	182	108
Rindfleisch, Koch-, (Steak-), Querrippe	"	1,70	1,81	2,87	3,18	3,47	3,37	3,42	201	189
Schweinefleisch, Kotelett	"	2,10	2,16	3,27	5,11	4,77	4,52	4,61	220	213
Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	"	1,68	1,77	2,63	4,87	4,34	4,20	4,33	258	245
Jagd- oder Schinkenwurst	"	2,66	3,02	4,45	5,27	5,00	5,00	5,03	189	167
Vollmilch	1 l	0,23	0,36	0,36	0,35	0,34	0,34	0,34	148	94
Butter, deutsche Marken-	1 kg	3,19	5,10	5,12	5,12	5,41	5,41	5,41	170	106
Margarine, Mittelsorte	"	1,95	2,42	2,43 ^{e)}	2,42	2,30 ^{f)}	2,29 ^{f)}	2,25 ^{f)}	115	93
Eier, ²⁾ Kl. B, 55 bis unter 60 g	1 St	0,12	0,13	0,50	0,45	0,25	0,25	0,27	225	208
II. Genussmittel										
Bohnenkaffee, lose, geröstet, mittl. Sorte	1 kg	5,32	-	26,32	28,30	29,08	29,31	29,37	552	.
Lagerbier, ausschl. Bedienungsgeld	5/20 l	0,19	0,28	0,30	0,36	0,30	0,30	0,30	158	107
Brantwein, einfacher, 38%	0,7 l	3,30	-	13,04	7,82	6,71	6,62	6,57	199	.
Tabak, billigster Feinschnitt	50 g	0,47	3,27	1,76	1,74	1,72	1,73	1,73	368	53
III. Reinigungsmittel										
Rasierseife, billigste Markenware	1 St	0,20	0,26	0,36	0,37	0,39	0,39	0,40	200	154
IV. Textil- und Lederwaren										
Strassenanzug, wollhaltig, Gr. 48, dreiteil.	"	62,17	105,43	128,62	117,34	119,41	122,98	124,54	200	118
Damenkleiderstoff, wollhaltig, 130cm br.	1 m	6,60	12,45	17,55	12,43	11,21	11,33	11,65	177	94
Oberhemd für Männer, einf. Stoff	1 St	6,07	15,09	20,05	15,78	14,74	14,96	14,96	246	99
Frauenschlüpfer, Wolle, Gr. 44	"	5,19	7,99	11,54	8,97	8,85	9,13	9,39	181	118
Männersocken, Wolle, mittl. Qualität	1 Paar	1,60	3,58	4,43	3,48	3,34	3,40	3,43	214	96
Damenstrümpfe, Kunstseide, Gr. 9 1/2	"	1,70	4,40	11,88	4,55	3,80	3,86	3,87	228	88
Babygarn, Baumwolle	100g	0,80	1,92	2,10	1,70	1,64	1,66	1,68	210	88
Bettbezug aus Linon, 130 x 200 cm	1 St	7,00	14,98	20,99	17,64	15,63	15,78	15,88	227	106
Arbeitsschuhe für Männer mit Ledersohlen	1 Paar	11,33	22,54	33,98	25,00	23,01	24,02	24,48	216	109
Herrenstrassenschuhe, inl. Boxcalf	"	15,05	22,60	40,66	33,78	31,30	32,10	32,47	216	144
Besohlen mit Absätzen für Männer, Leders.	"	4,25	6,39	10,82	7,99	7,81	8,01	8,13	191	127
Ledertaschen, Aktentaschen, Vollrind	1 St	14,01	35,38	55,08	28,16	23,78	24,31	24,55	175	69
V. Hausrat und Fahrräder										
Kleiderschrank, Buche, 120 cm breit	"	118,60	202,53	228,53	171,20	156,18	156,93	158,49	134	78
Teller, Porzellan, 23,5cm Ø glattweiss	"	0,44	1,21	1,41	1,11	0,97	0,97	0,98	223	81
Dessertteller, Glas, gepresst	"	0,19	0,45	0,43	0,36	0,33	0,33	0,33	174	73
Fleischtopf mit Deckel, email. 24cm Ø	"	3,02	5,65	6,98	5,95	5,98	6,04	6,10	202	108
Bratpfanne, Stahlblech, 26 cm Ø	"	1,91	4,30	3,95	3,66	3,61	3,61	3,66	192	85
Wecker, einfache Ausführung, 9,5cm Ø	"	4,45	15,85	15,38	9,09	7,20	7,17	7,16	161	45
Glühbirne 40 Watt	"	0,88	1,32	1,57	1,35	1,11	1,11	1,11	126	84
Herrenfahrrad, Marken-, m. Bereifung	"	85,88	147,12	180,96	156,24	149,90	150,33	150,43	175	102
Fahrradbereifung, kompl.	1 Berf.	8,08	17,57	19,39	16,45	15,31	16,15	16,46	204	94
VI. Heizung und Beleuchtung										
Braunkohlenbriketts, frei Keller	50kg	1,56	2,11	2,62	2,55	2,53	2,53	2,54	163	120
Brennholz, Weich-, geschnitten, ab Platz	"	2,03	3,30	3,49	3,24	2,97	2,99	3,06	151	93

1) Ungekürzte Warenbezeichnungen siehe "Wirtschaft und Statistik", 2. Jg. N.F., Heft 6, September 1950, S. 959* ff.
 2) Vom 15.10.1948 - 18.1.1949 Verbraucherhöchstpreis DM 0,30; seither freier Preis. - a) Überwiegend Type 550. - b) Überwiegend Type 1950. - c) Type 1050. - d) Alte Kartoffeln. - e) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis. - f) Durchschnittspreis aus der billigsten, der teuersten und einer mittleren Sorte.

Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushaltung im Bundesgebiet ¹⁾
 von vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200.- bis 350.- DM
 in DM

Art der Einnahmen	1949 ²⁾	1949/50 ³⁾	3.Vj.50	3.Vj.49	1950			
	Monatsdurchschnitt				Juni	Juli	August	Sept.
	Anzahl der Haushaltungen							
	115	180	233	143	217	228	231	240
	1	2	3	4	5	6	7	8
in DM								
Arbeitseinkommen (brutto)								
des Haushaltsvorstandes								
aus Hauptberuf	281,90	283,07	304,54	270,77	307,39	301,98	297,80	313,46
aus Nebenberuf	2,11	2,74	2,00	2,99	4,38	1,47	1,60	2,89
der Ehefrau	6,84	6,87	5,01	5,54	6,65	4,21	4,46	6,30
der Kinder	4,11	3,75	5,15	3,62	4,34	3,82	5,34	6,22
sonstiger Haushaltsmitglieder	0,07	0,09	0,18	-	0,09	-	-	0,52
Arbeitseinkommen(brutto)zusammen	295,03	296,52	316,88	282,92	322,85	311,48	309,20	329,39
Eigene Bewirtschaftung	6,50	7,20	10,25	13,41	9,11	10,43	10,69	9,66
Öffentliche Unterstützungen	5,65	9,42	4,92	7,00	7,68	4,50	5,71	4,57
Private Unterstützungen	5,93	4,74	3,08	2,97	1,69	3,04	2,34	3,83
Pensionen	0,13	0,01	0,30	-	-	0,44	0,48	-
Andere Einkommen	8,50	9,76	7,73	11,26	7,94	7,33	6,26	9,52
Gesamt - Einnahmen ⁴⁾	321,74	327,65	343,16	317,56	349,27	337,22	334,68	356,97
abzüglich:								
Gesetzliche Versicherungen	24,86	26,59	29,56	25,77	28,89	29,46	28,47	30,69
Lohn- und Einkommensteuer	7,39	7,25	5,82	6,98	5,17	5,20	5,54	6,68
Sonstige Steuern	2,16	2,11	1,67	1,88	2,23	1,62	1,66	1,73
Ausgabefähige Einnahmen ⁴⁾	287,33	291,70	306,11	282,93	312,98	300,94	299,00	317,87
in vH								
Arbeitseinkommen (brutto)								
des Haushaltsvorstandes								
aus Hauptberuf	87,6	86,4	88,7	85,3	88,0	89,6	89,0	87,8
aus Nebenberuf	0,7	0,9	0,6	0,9	1,3	0,4	0,5	0,8
der Ehefrau	2,1	2,1	1,4	1,8	1,9	1,3	1,3	1,8
der Kinder	1,3	1,1	1,5	1,1	1,2	1,1	1,6	1,7
sonstiger Haushaltsmitglieder	0,0	0,0	0,1	-	0,0	-	-	0,2
Arbeitseinkommen(brutto)zusammen	91,7	90,5	92,3	89,1	92,4	92,4	92,4	92,3
Eigene Bewirtschaftung	2,0	2,2	3,0	4,2	2,6	3,1	3,2	2,7
Öffentliche Unterstützungen	1,8	2,9	1,4	2,2	2,2	1,3	1,7	1,3
Private Unterstützungen	1,8	1,4	0,9	0,9	0,5	0,9	0,7	1,1
Pensionen	0,1	0,0	0,1	-	-	0,1	0,1	-
Andere Einkommen	2,6	3,0	2,3	3,6	2,3	2,2	1,9	2,6
Gesamt - Einnahmen ⁴⁾	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
abzüglich:								
Gesetzliche Versicherungen	7,7	8,1	8,6	8,1	8,3	8,7	8,5	8,6
Lohn- und Einkommensteuer	2,3	2,2	1,7	2,2	1,5	1,5	1,7	1,9
Sonstige Steuern	0,7	0,7	0,5	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5
Ausgabefähige Einnahmen ⁴⁾	89,3	89,0	89,2	89,1	89,6	89,3	89,3	89,0

1) Ohne Baden.- 2) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden.- 3) Wirtschaftsjahr Juli 49/ Juni 50, ohne Baden.- 4) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

Stat. Bundesamt

Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushaltung im Bundesgebiet ¹⁾
 von vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200.- bis 350.- RM
 in DM

Art der Ausgaben	1949 ²⁾	1949/50 ³⁾	3.Vj.50	3.Vj.49	1950			
	Monatsdurchschnitt				Juni	Juli	August	Sept.
	Anzahl der Haushaltungen							
	115	180	233	148	217	228	231	240
1	2	3	4	5	6	7	8	
Milch	14,11	14,03	13,82	15,20	14,10	14,29	13,87	13,32
Butter	7,53	7,78	7,52	8,87	7,04	6,97	7,59	7,96
Käse	3,81	3,24	3,05	4,03	2,84	2,83	3,01	3,30
Eier	6,03	6,79	7,41	5,16	9,33	8,06	7,85	6,38
Fette (tierische u.gemischte) o. Butter	5,47	7,68	8,81	5,46	7,74	8,83	8,52	9,07
Fleisch und Fleischwaren	21,99	24,74	27,39	22,02	23,49	26,26	25,49	30,29
Fische	3,85	2,45	1,88	2,52	1,39	1,52	1,68	2,43
Tierische Nahrungsmittel zusammen	62,79	66,71	69,88	63,26	65,93	68,76	68,01	72,75
Brot und Backwaren	20,12	18,23	18,45	19,52	17,58	17,66	18,54	19,10
Nährmittel	9,28	7,72	7,62	8,56	7,58	7,75	7,23	7,89
Öle und pflanzliche Fette	1,94	2,53	3,19	2,58	2,18	3,05	3,21	3,29
Kartoffeln	5,04	5,54	6,03	7,39	3,17	5,59	4,91	7,53
Gemüse, Hülsenfrüchte u. Konserven	6,59	6,07	8,46	9,58	6,70	9,75	9,29	6,45
Obst, Samenfrüchte und Konserven	7,67	7,70	10,32	10,71	10,14	11,64	9,29	10,05
Zucker, Schokolade u.a. Süßigkeiten	10,55	11,01	10,77	11,01	11,27	13,92	9,08	9,40
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	61,19	58,80	64,84	69,35	58,62	69,36	61,55	63,71
Anderer Nahrungsmittel	3,48	2,70	3,16	3,08	2,38	3,22	3,50	2,76
Fertige Mahlzeiten	2,80	1,90	1,92	1,82	1,63	1,86	1,63	2,26
Ernährung	130,26	130,11	139,80	137,51	128,56	143,20	134,69	141,48
Bohnenkaffee und echter Tee	2,07	2,94	2,76	2,38	2,45	2,90	2,58	2,80
Getränke u. kleinere Wirtshausausg.	6,18	5,69	6,40	5,04	6,67	7,43	6,32	5,51
Tabak und Tabakfabrikate	6,74	7,37	8,24	6,83	7,77	8,72	8,38	7,65
Genusmittel	14,99	16,00	17,40	14,25	16,89	19,05	17,28	15,96
Miete (netto)	26,56	27,55	30,23	25,46	30,72	30,31	29,52	30,85
Möbel u.a. Einrichtungsgegenstände	.	.	7,92	.	.	8,91	6,27	8,56
Haus-Küchen-Keller- u. Gartengeräte	.	.	3,80	.	.	3,55	4,48	3,37
Sonstiges	.	.	0,41	.	.	0,48	0,27	0,48
Hausrat	11,85	12,09	12,13	8,44	15,04	12,94	11,02	12,41
Heizung u. Beleuchtung	14,27	14,34	16,61	15,17	12,60	12,78	15,25	21,56
Oberkleidung ohne Schuhwerk	.	.	14,01	.	.	11,95	15,06	14,95
Schuhe und Zubehör	.	.	10,34	.	.	9,62	9,99	11,36
Unterkleidung	.	.	7,91	.	.	8,52	8,60	6,68
Bett-, Haus- u. Küchenwäsche	.	.	0,92	.	.	1,30	0,86	0,63
Sonstiger persönlicher Bedarf	.	.	2,56	.	.	2,47	2,74	2,46
Bekleidung	35,06	36,33	35,74	26,88	36,90	33,86	37,25	36,08
Reinigung von Kleidern, Wohnung und Einrichtung	5,02	4,91	5,99	4,84	5,24	5,86	6,14	5,97
Körper- u. Gesundheitspflege	8,20	6,65	6,49	6,57	7,68	6,21	6,55	6,69
Reinigung und Körperpflege	13,22	11,56	12,48	11,41	12,92	12,07	12,69	12,66
Bildung und Unterhaltung	20,60	20,58	19,73	19,25	20,22	19,29	18,73	21,10
Verkehr	7,11	6,07	6,12	6,17	6,21	6,62	7,15	4,66
Gesamtlebenshaltung	273,92	274,63	290,24	264,54	280,06	290,12	283,58	296,76
Sonstige Ausgaben 4)	10,71	9,99	7,34	9,24	8,72	7,77	6,81	7,43
Verbrauchsausgaben zusammen	284,63	284,62	297,58	273,78	288,78	297,89	290,39	304,19

Anmerkung siehe nächste Seite.

noch: Durchschnittliche monatliche Ausgaben 1)

in vH

Art der Ausgaben	1949 2)	1949/50 3)	3.Vj.50	3.Vj.49	1950			
	Monatsdurchschnitt				Juni	Juli	August	Sept.
	Anzahl der Haushaltungen							
	115	180	233	148	217	228	231	240
	9	10	11	12	1	14	15	16
Milch	5,2	5,1	4,8	5,7	5,0	4,9	4,9	4,5
Butter	2,7	2,8	2,6	3,4	2,5	2,4	2,7	2,7
Käse	1,4	1,2	1,1	1,5	1,0	1,0	1,1	1,1
Eier	2,2	2,5	2,6	2,0	3,3	2,8	2,8	2,1
Bette(tierische u.gemischte) o.Butter	2,0	2,8	3,0	2,1	2,8	3,0	3,0	3,1
Fleisch und Fleischwaren	8,0	9,0	9,4	8,3	8,4	9,1	9,0	10,2
Fische	1,4	0,9	0,6	0,9	0,5	0,5	0,6	0,8
Tierische Nahrungsmittel zusammen	22,9	24,3	24,1	23,9	23,5	23,7	24,1	24,5
Brot und Backwaren	7,3	6,7	6,4	7,4	6,3	6,1	6,5	6,4
Nährmittel	3,4	2,8	2,6	3,2	2,7	2,7	2,5	2,7
Öle und pflanzliche Fette	0,7	0,9	1,1	1,0	0,8	1,0	1,1	1,1
Kartoffeln	1,8	2,0	2,1	2,8	1,1	1,9	1,7	2,5
Gemüse, Hülsenfrüchte u. Konserven	2,4	2,2	2,9	3,6	2,4	3,4	3,3	2,2
Obst, Samenfrüchte u. Konserven	2,8	2,8	3,6	4,0	3,6	4,0	3,3	3,4
Zucker, Schokolade u.a. Süßigkeiten	3,9	4,0	3,7	4,2	4,0	4,8	3,2	3,2
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	22,3	21,4	22,4	26,2	20,9	23,9	21,6	21,5
Andere Nahrungsmittel	1,3	1,0	1,1	1,2	0,9	1,1	1,2	0,9
Fertige Mahlzeiten	1,0	0,7	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6	0,8
Ernährung	47,5	47,4	48,2	52,0	45,9	49,3	47,5	47,7
Bohnenkaffee und echter Tee	0,8	1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9
Getränke u. kleinere Wirtshausausg.	2,2	2,1	2,2	1,9	2,4	2,6	2,2	1,9
Tabak und Tabakfabrikate	2,5	2,7	2,8	2,6	2,7	3,0	3,0	2,6
Genussmittel	5,5	5,8	6,0	5,4	6,0	6,6	6,1	5,4
Miete (netto)	9,7	10,0	10,4	9,6	11,0	10,5	10,4	10,4
Möbel u.a. Einrichtungsgegenstände	.	.	2,7	.	.	3,1	2,2	2,9
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte	.	.	1,3	.	.	1,2	1,6	1,1
Sonstiges	.	.	0,2	.	.	0,2	0,1	0,2
Hausrat	4,4	4,4	4,2	3,2	5,4	4,5	3,9	4,2
Heizung und Beleuchtung	5,2	5,2	5,7	5,7	4,5	4,4	5,4	7,3
Oberkleidung ohne Schuhwerk	.	.	4,8	.	.	4,1	5,3	5,0
Schuhe und Zubehör	.	.	3,6	.	.	3,3	3,5	3,8
Unterkleidung	.	.	2,7	.	.	2,9	3,0	2,3
Bett-, Haus- u. Küchenwäsche	.	.	0,3	.	.	0,5	0,3	0,2
Sonstiger persönlicher Bedarf	.	.	0,9	.	.	0,9	1,0	0,8
Bekleidung	12,8	13,2	12,3	10,2	13,2	11,7	13,1	12,1
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	1,8	1,8	2,1	1,8	1,9	2,0	2,2	2,0
Körper- und Gesundheitspflege	3,0	2,4	2,2	2,5	2,7	2,1	2,3	2,3
Reinigung und Körperpflege	4,8	4,2	4,3	4,3	4,6	4,1	4,5	4,3
Bildung und Unterhaltung	7,5	7,5	6,8	7,3	7,2	6,6	6,6	7,1
Verkehr	2,6	2,3	2,1	2,3	2,2	2,3	2,5	1,5
Gesamtlebenshaltung	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Ohne Baden.- 2) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden.- 3) Wirtschaftsjahr Juli 1949/ Juni 1950, ohne Baden.- 4) Zinsen, Unterstützungen und Geschenke, eigene Bewirtschaftung, Barlöhne für Dienstpersonal u.a., aber keine Ausgaben für Versicherungen, Steuern, Schuldentilgung, Einzahlung auf Sparkonto.

Stat. Bundesgebiet

Monatlich je Kopf¹⁾ verbrauchte Menge an Nahrungsmitteln im Bundesgebiet,
Juli bis September 1950

Nahrungsmittel	July	Aug.	Sept.	Ø3.Vj.	Nahrungsmittel	July	Aug.	Sept.	Ø3.Vj.
	Anzahl der Haushaltungen					Anzahl der Haushaltungen			
	228	231	240	233		228	231	240	233
	Je Kopf verbrauchte Menge in Gramm ²⁾					Je Kopf verbrauchte Menge in Gramm ²⁾			
Milch, Milchprodukte, Eier:					noch: Getreideerzeugnisse:				
Milch					Nährmittel	2 218	1 940	2 265	2 141
davon:					davon:				
Frische Vollmilch (Liter)	9,070	8,920	8,888	8,959	Mehl aus Brotgetreide	1 408	1 170	1 453	1 344
Trockenvollmilch	5	5	-	5	Maiserzeugnisse	42	34	45	40
Fr. Magermilch (Liter)	0,250	0,208	0,076	0,178	Reis	122	122	125	123
Trockenmagermilch	-	-	2	2	Hafer und Gerste	65	67	73	68
kondens. Milch, gez.	2	1	2	2	Sonst. Mühlenerzeugnisse	224	201	201	209
kond. Milch, ungez.	57	51	50	53	Nudeln u. Teigwaren	326	326	352	335
Sahne, Rahm, (Liter)	0,037	0,025	0,032	0,031	Sonst. Nährmittel	31	20	16	22
Andere Milch	28	17	37	27	Kartoffeln:	7 313	8 938	18 164	11 472
Butter	317	343	373	344	Gemüse:	4 532	5 954	4 434	4 973
Käse	292	304	331	309	Frischgemüse	4 443	5 804	4 199	4 815
darunter:					davon:				
Magerkäse	40	55	71	55	Zwiebeln u. Knoblauch	239	450	492	394
Quark	60	57	40	52	Rüben u. Wurzelgemüse	388	349	464	400
Eier, (Stck.)	11	10	7	9	Kohl, Kohlrabi ³⁾	530	622	1 009	720
Fette (ohne Butter):					Bohnen	1 225	1 735	499	1 153
Tier.- und gem. Fette (o. Butter)	886	829	895	870	Erbsen	355	43	16	138
davon:					Gurken und Salate	875	1 352	543	923
Rohfette	33	28	23	28	Sonst. fr. Gemüse	831	1 253	1 176	1 087
Schmalz u. ausgel. Fette	273	250	224	249	Trockengemüse	49	27	90	55
Margarine	580	551	648	593	darunter:				
Pflanzl. Öle und Fette	262	267	275	268	Hülsenfrüchte	49	27	90	55
davon:					Gemüsekonserven	40	123	145	103
Speiseöl	146	129	140	138	Obst:	3 608	4 747	6 916	5 090
Pflanzenfette	116	138	135	130	Frisches Obst (o. Südfrüchte)	3 350	4 508	6 669	4 842
Fleisch und Fischwaren:					davon:				
Fleisch und Fleischwaren	1 714	1 597	1 900	1 737	Kernobst	453	2 320	3 807	2 193
davon:					Steinobst	1 059	1 853	2 559	1 824
Rindfleisch	276	260	346	294	Beerenobst	1 838	335	303	825
Schweinefleisch	267	191	203	221	Dörrobst (ohne Südfrüchte)	13	11	3	9
Kalbfleisch	35	27	41	34	Südfrüchte	140	126	131	132
Hammelfleisch	26	32	58	39	darunter:				
Hackfleisch	87	93	112	97	frische Südfrüchte	108	100	99	102
Sonst. frisches Fleisch	94	113	136	114	Nüsse, Mandeln und dergl.	6	10	31	16
Speck	176	157	173	169	Marmelade, Gelees,	98	91	81	90
Wurst u. Wurstwaren	603	595	677	625	Sonst. Obstkonserven	1	1	1	1
Sonstige Fleischwaren	150	129	154	144	Verschiedene Nahrungsmittel:				
Fisch- und Fischwaren	239	325	467	344	Zucker u.a.	2 138	1 141	1 334	1 538
darunter:					davon:				
Frische Fische	120	173	221	171	Sirup, Kunst- und Bienenhonig	46	64	68	59
Fischdauerwaren	110	149	243	167	Zucker,	1 936	937	1 145	1 339
Getreideerzeugnisse:					Kakao	26	23	24	24
Brot und Backwaren	7 092	7 230	7 557	7 293	Schokolade	36	35	40	37
davon:					Andere Süßigkeiten	94	82	57	78
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	5 674	5 913	6 112	5 900					
Weissbrot und Weizenkleingebäck	1 223	1 108	1 221	1 184					
Sonstiges Backwerk	195	209	224	209					

1) In Vierpersonenhaushaltungen mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM.- 2) In einem Standardmonat zu 30 Tagen.- 3) Ohne Blumen- und Rosenkohl.

Statistisches Bundesamt

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien ¹⁾ im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Genuss- mittel	Wohnung	Heizung und Beleuch- tung	Beklei- dung	Reinigung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Vierteljahr 1949 = 100										
Ø 1938	60	58	34	100	83	40	64	70	49	74
1949										
Oktober	93	93	97	102	99	80	98	101	85	99
November	93	94	98	102	99	80	97	101	84	99
Dezember	93	95	98	102	99	80	96	100	84	99
1950										
Januar	92	93	98	102	99	79	95	100	84	99
Februar	92	93	98	102	99	77	95	99	83	99
März	92	93	98	102	99	76	94	99	82	98
April	92	93	98	102	99	76	94	99	81	98
Mai	93	98	97	102	99	75	94	98	80	98
Juni	91	92	97	102	98	74	94	99	80	98
Juli	89	89	97	102	98	73	93	99	79	98
August	89	87	97	103	98	73	94	98	79	98
September	88	87	94	103	98	74	94	98	79	98
Oktober	89	87	94	103	98	75	94	99	79	98
November	90	89	94	103	99	76	94	99	80	98
umbasiert ²⁾ auf 1938 = 100										
1949										
Oktober	155	160	286	102	119	200	154	144	172	134
November	156	162	287	102	119	199	152	143	171	134
Dezember	156	163	287	102	119	199	151	142	171	134
1950										
Januar	154	160	287	102	119	197	150	142	170	134
Februar	154	160	286	102	119	194	149	142	168	134
März	153	159	285	102	119	191	148	141	166	133
April	153	160	285	102	119	189	148	141	164	133
Mai	156	168	285	102	118	188	147	140	163	133
Juni	151	157	284	103	118	185	147	141	162	133
Juli	149	153	284	103	118	183	147	141	161	133
August	148	150	285	103	118	182	147	140	159	133
September	148	149	275	103	118	184	147	140	160	133
Oktober	149	150	275	103	118	187	148	141	161	133
November	150	152	275	103	119	189	148	142	163	133

1) Für eine vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit einem Kind unter 14 Jahren. Verbrauchsschema 1949.- 2) Berechnet auf Grund der mit einer Kommastelle erstellten Indexziffern.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die preismässige Veränderung der Baukosten im Wohnungsbau in einzelnen Städten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

1936 = 100

Stadt	1949			1950				Veränd. Okt. 1950 gegen Okt. 49 | Juli 50 in vH	
	Januar	Juni	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	Okt. 49	Juli 50
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gesamtindex									
Hamburg	232	220	211	208	203	200	206	- 2,5	+ 2,8
Hannover	188	171	167	166	162	160	174	+ 4,4	+ 9,1
Essen	214	191	185	183	184	178	188	+ 1,2	+ 5,2
Köln	223	206	201	207	200	196	211	+ 5,1	+ 7,5
Bremen	219	197	196	197	194	194	203	+ 3,7	+ 4,9
Frankfurt	207	190	185	179	175	175	184	- 0,5	+ 5,0
Karlsruhe	222	194	189	188	181	181	194	+ 2,3	+ 6,8
Stuttgart	213	204	200	197	193	193	203	+ 1,6	+ 5,2
Erdabfuhr									
Hamburg	373	387	347	327	327	320	317	- 8,7	- 1,0
Hannover	584	340	300	270	212	212	224	- 25,3	+ 5,7
Essen	416	317	296	265	262	253	252	- 14,6	- 0,3
Köln	425	520	325	325	325	325	325	-	-
Bremen	319	306	306	306	302	302	302	- 1,5	-
Frankfurt	257	214	186	157	157	157	164	- 11,5	+ 4,6
Karlsruhe	197	183	193	193	193	193	193	-	-
Stuttgart	286	143	138	134	128	128	128	- 7,6	-
Baustoffe, frei Bau									
Hamburg	290	257	232	227	222	218	224	- 3,4	+ 3,0
Hannover	211	184	175	169	167	167	183	+ 4,6	+ 9,5
Essen	245	205	201	200	203	198	203	+ 0,6	+ 2,3
Köln	231	202	186	190	178	170	193	+ 3,8	+ 13,5
Bremen	253	217	217	220	220	217	225	+ 3,5	+ 3,4
Frankfurt	254	215	203	199	192	191	192	- 5,5	+ 0,3
Karlsruhe	256	213	200	199	196	196	198	- 1,2	+ 1,0
Stuttgart	229	215	209	208	203	203	207	- 0,6	+ 2,0
Mauersteine									
Hamburg	296	276	234	231	227	218	213	- 8,9	- 1,9
Hannover	190	189	178	176	176	177	182	+ 2,5	+ 3,1
Essen	248	225	215	218	225	224	224	+ 4,3	+ 0,1
Köln	297	269	256	266	244	244	259	+ 1,2	+ 6,4
Bremen	275	236	231	243	243	234	234	+ 1,3	- 1,5
Frankfurt	281	250	228	228	219	219	216	- 5,5	- 1,5
Karlsruhe	283	238	213	213	213	213	213	-	-
Stuttgart	235	224	224	224	224	224	224	-	-
Kalk									
Hamburg	210	187	187	187	181	181	185	- 0,9	+ 2,3
Hannover	143	153	141	141	136	135	145	+ 3,0	+ 7,7
Essen	191	178	169	171	176	176	184	+ 8,8	+ 4,3
Köln	87	111	91	91	91	86	91	-	+ 4,9
Bremen	207	186	186	186	186	186	186	-	-
Frankfurt	289	240	224	224	224	224	224	-	-
Karlsruhe	157	136	136	136	136	136	136	-	-
Stuttgart	330	308	308	308	265	265	265	- 14,0	-
Zement									
Hamburg	166	164	161	161	161	161	161	-	-
Hannover	172	166	164	164	164	162	162	- 1,6	-
Essen	152	134	136	136	137	137	141	+ 4,0	+ 3,1
Köln	117	117	114	114	114	114	121	+ 6,2	+ 6,2
Bremen	160	149	149	149	149	149	149	-	-
Frankfurt	135	133	133	133	137	137	137	+ 3,5	-
Karlsruhe	155	145	127	132	132	132	136	+ 7,1	+ 3,5
Stuttgart	169	149	149	149	149	149	149	-	-
Schnittholz									
Hamburg	333	271	244	234	226	224	248	+ 1,5	+ 10,8
Hannover	336	255	240	227	227	222	253	+ 5,3	+ 13,9
Essen	251	186	180	169	167	161	175	- 2,9	+ 8,7
Köln	243	229	188	188	153	146	201	+ 7,4	+ 38,1
Bremen	292	233	233	224	224	224	241	+ 3,7	+ 7,7
Frankfurt	300	237	225	217	205	205	208	- 7,4	+ 1,6
Karlsruhe	279	224	224	224	220	220	224	-	+ 1,8
Stuttgart	282	255	218	218	209	209	224	+ 2,5	+ 6,9

1936 = 100

Stadt	1949			1950				Veränd. Okt. 1950 gegen Okt. 49 | Juli 50 in vH	
	Januar	Juni	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	17	18
	10	11	12	13	14	15	16		
Baueisen									
Hamburg	242	253	244	240	240	240	240	- 1,6	-
Hannover	175	175	175	181	182	188	177	+ 0,8	- 6,1
Essen	199	166	177	171	187	182	184	+ 4,1	+ 1,3
Köln	154	110	110	112	112	130	130	+ 18,6	+ 16,1
Bremen	157	157	157	164	164	164	164	+ 4,5	-
Frankfurt	237	211	211	218	218	218	218	+ 3,3	-
Karlsruhe	203	199	199	199	193	193	195	- 1,8	+ 1,2
Stuttgart	212	208	208	208	208	208	208	-	-
Handwerkerarbeiten									
Hamburg	257	232	215	210	200	194	198	- 8,0	+ 1,7
Hannover	216	189	189	193	185	178	191	+ 0,8	+ 7,1
Essen	212	200	191	184	181	174	180	- 5,8	+ 3,5
Köln	239	221	210	218	215	215	226	+ 7,5	+ 4,9
Bremen	202	183	178	180	173	175	186	+ 4,3	+ 6,1
Frankfurt	187	155	152	149	146	145	153	+ 0,5	+ 5,2
Karlsruhe	209	176	172	169	153	154	169	- 2,1	+ 9,7
Stuttgart	228	202	195	189	180	181	196	+ 0,4	+ 8,1
Löhne einschl. Zuschläge für Unkosten und Verdienst und Minderleistung									
Hamburg	157	171	180	180	180	180	187	+ 3,5	+ 3,5
Hannover	131	137	137	137	137	137	151	+ 10,0	+ 10,0
Essen	177	165	171	170	172	168	184	+ 7,7	+ 9,5
Köln	193	187	214	213	209	206	216	+ 0,7	+ 4,9
Bremen	192	179	179	179	176	176	186	+ 4,0	+ 5,6
Frankfurt	178	201	201	192	192	192	210	+ 4,5	+ 9,4
Karlsruhe	196	191	191	191	191	191	211	+ 10,6	+ 10,6
Stuttgart	182	199	199	199	199	199	213	+ 6,9	+ 6,9
Tariflöhne einschl. Lohnnebenkosten und Minderleistung									
Hamburg	173	191	191	190	190	190	196	+ 2,7	+ 3,3
Hannover	158	154	154	154	154	154	169	+ 10,1	+ 10,1
Essen	194	178	179	181	182	179	196	+ 9,5	+ 9,8
Köln	173	168	175	175	173	170	182	+ 3,9	+ 6,8
Bremen	176	170	170	170	167	167	177	+ 4,1	+ 5,8
Frankfurt	164	184	184	176	176	176	192	+ 4,5	+ 9,4
Karlsruhe	189	187	187	187	187	187	205	+ 9,6	+ 9,6
Stuttgart	183	188	188	188	188	188	197	+ 4,8	+ 4,8
Planung und Bauleitung									
Hamburg	253	240	230	226	221	218	224	- 2,4	+ 2,8
Hannover	186	169	166	165	161	159	173	+ 4,6	+ 8,9
Essen	212	189	150	148	149	145	152	+ 1,2	+ 5,2
Köln	209	193	149	194	190	186	197	+ 32,3	+ 6,0
Bremen	249	224	222	224	220	220	230	+ 3,7	+ 4,8
Frankfurt	206	189	184	178	175	174	183	- 0,3	+ 5,1
Karlsruhe	220	193	187	186	179	180	192	+ 2,3	+ 6,8
Stuttgart	196	187	183	181	177	177	186	+ 2,0	+ 5,1
Baupolizeiliche Gebühren									
Hamburg	286	271	259	256	250	246	253	- 2,4	+ 2,8
Hannover	186	169	166	165	161	159	173	+ 4,6	+ 8,9
Essen	212	189	188	185	186	181	190	+ 1,2	+ 5,1
Köln	222	205	254	259	250	245	264	+ 3,8	+ 7,6
Bremen	216	194	192	194	191	190	200	+ 3,8	+ 4,9
Frankfurt	137	126	122	119	116	116	122	- 0,3	+ 5,1
Karlsruhe	220	195	187	186	179	180	192	+ 2,3	+ 6,8
Stuttgart	215	204	200	198	193	194	204	+ 2,1	+ 5,2
Zinsen für Baugeld des Bauherrn									
Hamburg	457	434	415	409	400	394	405	- 2,5	+ 2,8
Hannover	372	338r	315	313	258	255	312	- 1,0	+ 22,5
Essen	446	399	306	302	303	295	310	+ 1,2	+ 5,2
Köln	400	370	305	310	260	236	253	- 17,0	+ 7,6
Bremen	388	349	346	349	343	343	359	+ 3,8	+ 4,8
Frankfurt	371	340	331	294	279	279	293	- 11,4	+ 5,0
Karlsruhe	517	453	445	442	426	427	455	+ 2,3	+ 6,8
Stuttgart	273	408	399	306	299	299	315	- 21,2	+ 5,2

Verbrauch

Bierausstoß im Bundesgebiet in hl

Rechnungsjahr ³⁾ Monat Land	Bier mit einem Stammwürzegehalt					Zusammen	davon waren				
	von 0 bis 2 vH	von 4,5 bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	von 11 bis 14 vH	über 14 vH		steuerfrei als		steuer- pflichtig	ohne Steuer- entrichtung an die Besatzungs- stellen ²⁾	
	1	2	3	4	5		Haus- trunk	Ausfuhr- bier ¹⁾			7	8	9	10
1949/50	85 239	157 423	5 081 656	8 830 707		14 155 025	388 871	98 093	13 424 054	244 007	
1949											
Oktober	3 423	7 384	48 594	1 062 463		1 121 864	32 954	6 125	1 065 689	17 096	
November	2 501	4 239	19 829	847 574		874 143	31 524	9 992	816 857	15 770	
Dezember	3 785	5 412	18 399	1 102 683		1 130 279	35 065	7 886	1 067 385	19 943	
1950											
Januar	2 800	4 194	10 087	852 307		869 388	32 725	8 408	815 952	12 303	
Februar	3 388	4 919	11 698	1 019 356		1 039 361	30 804	6 572	986 635	15 350	
März	4 332	5 806	24 187	1 094 528		1 128 853	35 027	9 087	1 066 428	18 311	
1950/51											
April	4 372	6 316	26 695	1 153 150	48 598	1 239 131	33 702	9 062	1 179 909	16 458	
Mai	7 129	10 590	19 627	1 562 836	39 409	1 639 591	37 192	10 460	1 573 395	18 544	
Juni	8 815	17 186	26 192	1 718 731	20 886	1 791 810	39 751	11 560	1 720 267	20 232	
Juli	8 198	26 981	31 273	1 890 379	12 765	1 969 596	41 045	10 961	1 898 262	19 328	
August	8 003	10 995	23 136	1 686 051	10 849	1 739 034	41 730	10 287	1 668 324	18 693	
		von 2 bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	von 11 bis 14 vH	über 16 vH						
September	11 264		12 055	1 638 128	13 622	1 675 069	39 909	11 111	1 609 133	14 916	
Oktober	7 035		6 460	1 332 470	22 039	1 368 004	36 758	26 346	1 287 192	17 708	
davon:											
Schleswig-Holst.	29		9	10 299	512	10 849	300	-	10 157	392	
Hamburg	-		-	42 989	1 192	44 181	633	7 356	35 441	751	
Niedersachsen	2 998		232	67 377	927	71 534	1 350	95	67 224	2 865	
Nordrh.-Westfalen	2 817		1 369	333 920	3 190	341 296	4 643	1 118	330 668	4 867	
Bremen	-		-	33 188	124	33 312	602	7 296	25 100	314	
Hessen	790		1 175	65 903	2 744	70 612	1 740	399	66 967	1 506	
Württemberg-Baden	-		225	94 670	1 384	96 279	3 046	-	92 459	774	
Bayern 4)	366		3 216	564 533	9 134	577 249	20 839	9 789	541 095	5 526	
Rheinland-Pfalz	35		59	61 483	2 013	63 590	1 863	286	60 852	589	
Baden	-		175	28 559	595	29 329	823	7	28 407	92	
Württemb.-Hohenz.	-		-	29 549	224	29 773	919	-	28 822	32	

1) Einschl. Bierlieferungen an die Besatzungsstellen im Inland gegen Devisen-Zahlung. Enthalten sind darin zu- nächst auch noch die kleinen nach West-Berlin gelieferten Mengen. Die Angaben sind mit den Bierausfuhrzahlen der Aussehndelsstatistik nicht vergleichbar, da diese nur den Warenverkehr über die Zoll- gleich Auslandsgrenzen er- fasst. - 2) Gegen DM geliefertes Bier. Für genaue Abgrenzung von Lieferungen an die Besatzungsstellen gegen DM- bzw. Devisen-Zahlung vorerst noch keine Gewähr. - 3) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März. - 4) Einschl. Kreis Lin- dau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet

a) Steuerwerte in 1.000 DM

Rechnungsjahr ¹⁾ Monat Land	Zigarren	Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949/50	278 831	1 361 260	332 164	51 778	404	3 672	1 767	35 094	2 064 970
1949									
Oktober	25 551	115 317	27 455	4 530	32	274	119	2 944	176 222
November	29 934	120 548	27 514	4 040	32	253	152	3 097	185 570
Dezember	24 745	110 197	21 831	3 395	31	196	136	1 900	161 931
1950									
Januar	11 941	102 697	26 934	3 861	15	280	150	3 010	148 888
Februar	12 725	94 845	24 748	2 938	43	237	122	2 436	138 094
März	19 437	113 672	26 836	3 721	28	263	143	3 105	167 205
April	16 817	96 588	25 711	3 577	23	249	144	1 520	144 629
Mai	18 790	110 682	27 414	4 078	28	254	127	2 251	163 624
Juni	20 224	126 006	28 358	3 801	26	206	140	2 871	181 632
Juli	18 934	134 040	27 373	3 968	27	270	167	2 281	187 060
August	19 082	146 933	28 971	4 229	26	280	141	3 118	202 780
September	19 125	119 398	27 733	3 956	26	282	153	3 430	174 103
Oktober	19 073	111 114	24 604	3 657	23	256	105	2 348	161 180
davon:									
Schleswig-Holstein	130	22 863	220	40	-	37	-	1	23 291
Hamburg	358	28 662	495	167	-	-	-	5	29 688
Niedersachsen	642	14 653	1 317	55	15	91	-	13	16 785
Nordrhein-Westfalen	6 607	3 483	7 824	1 649	-	62	8	552	20 184
Bremen	316	5 378	9 998	109	8	0	-	-	15 809
Hessen	1 741	1 762	403	102	-	-	5	1	-
Württemberg-Baden	4 351	3 263	1 774	214	-	66	0	157	33 060
Bayern 3)	860	16 089	1 337	829	-	-	92	14	-
Rheinland-Pfalz	570	8 123	1 236	458	-	-	-	-	10 388
Baden	3 081	6 826	0	34	-	-	-	75	10 016
Württemberg-Hohenz.	417	12	-	-	-	-	-	1 530	1 959

Anmerkung siehe nächste Seite.

noch: Versteuerung von Tabakwaren

b) Mengen ²⁾

Rechnungsjahr Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen
	1 000 St		kg			1 000 St	kg	1 000 St
	10	11	12	13	14	15	16	17
1949/50	2 211 942	22 046 479	16 037 190	5 144 668	38 464	50 673	550 395	7 018 879
1949								
Oktober	181 551	1 881 047	1 331 995	462 841	3 080	3 912	37 943	588 810
November	198 257	1 982 073	1 351 919	423 625	2 992	3 509	47 499	619 413
Dezember	166 689	1 810 560	1 076 999	355 708	2 936	2 721	43 263	379 980
1950								
Januar	98 281	1 668 808	1 316 917	399 312	1 436	3 892	46 569	601 875
Februar	176 673	1 539 077	1 234 105	314 404	4 056	3 247	38 218	487 176
März	329 435	1 838 334	1 336 418	397 418	2 694	3 524	45 134	621 047
April	290 495	1 591 072	1 278 155	384 599	2 153	3 443	44 936	303 960
Mai	328 001	1 819 320	1 383 247	438 443	2 698	3 489	40 648	449 562
Juni	358 077	2 073 016	1 411 120	404 691	2 456	2 821	44 033	574 253
Juli	339 685	2 199 394	1 363 969	428 870	2 552	3 697	52 346	456 175
August	341 817	2 412 783	1 442 130	458 538	2 526	3 818	44 282	623 568
September	330 779	1 960 639	1 378 022	431 657	2 504	3 854	48 066	685 903
Oktober	318 966	1 828 730	1 225 332	398 008	2 205	3 486	33 976	469 591
davon:								
Schleswig-Holstein	2 543	380 679	10 321	4 497	-	502	-	103
Hamburg	4 491	459 308	24 232	13 253	-	-	-	1 000
Niedersachsen	9 485	244 206	65 785	6 306	1 415	1 213	-	2 670
Nordrhein-Westfalen	104 298	57 367	373 661	165 587	-	825	3 506	110 450
Bremen	4 759	89 636	505 784	12 567	790	4	-	-
Hessen	22 573	30 044	20 248	11 384	-	-	1 184	101
Württemberg-Baden	66 777	55 572	92 767	22 087	-	942	100	31 456
Bayern 3)	16 406	261 288	68 693	92 460	-	-	29 186	2 800
Rheinland-Pfalz	10 579	136 205	63 841	62 695	-	-	-	-
Baden	68 253	114 225	0	7 172	-	-	-	15 011
Württemberg-Hohenz.	8 802	200	-	-	-	-	-	306 000

noch: Versteuerung von Tabakwaren

c) Kleinverkaufswerte ²⁾ in 1 000 DM

Rechnungsjahr Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1949/50	638 179	2 269 155	605 712	115 348	1 346	18 361	7 069	.	3 655 171
1949									
Oktober	55 584	192 243	50 023	10 111	108	1 368	475	.	309 912
November	65 131	200 957	50 196	9 016	105	1 266	606	.	327 277
Dezember	53 885	183 741	39 024	7 560	103	981	546	.	285 840
1950									
Januar	25 982	171 182	49 103	8 589	50	1 401	601	.	256 908
Februar	37 697	158 110	45 189	6 552	142	1 187	486	.	249 363
März	63 856	189 251	48 990	8 278	94	1 313	574	.	312 356
April	55 169	161 019	46 901	7 964	75	1 244	576	.	272 948
Mai	61 586	184 604	50 012	9 068	94	1 271	509	.	307 144
Juni	66 347	210 079	51 701	8 449	86	1 029	559	.	338 250
Juli	62 140	223 464	49 863	8 818	89	1 350	667	.	346 391
August	62 648	244 917	52 771	9 398	88	1 399	566	.	371 787
September	62 709	199 027	50 476	8 791	88	1 412	611	.	323 114
Oktober	62 404	185 225	44 801	8 127	77	1 281	421	.	302 336
davon:									
Schleswig-Holstein	430	38 105	399	89	-	187	-	.	39 210
Hamburg	1 146	47 770	900	372	-	-	-	.	50 188
Niedersachsen	2 083	24 422	2 399	123	49	453	-	.	29 529
Nordrhein-Westfalen	21 576	5 804	14 228	3 663	-	313	32	.	45 617
Bremen	1 035	8 964	18 214	242	28	1	-	.	28 483
Hessen	5 599	2 936	732	227	-	-	19	.	-
Württemberg-Baden	14 216	5 474	3 250	476	-	327	1	.	67 536
Bayern 3)	2 824	26 814	2 431	1 842	-	-	369	.	-
Rheinland-Pfalz	1 883	13 539	2 248	1 018	-	-	-	.	18 688
Baden	10 223	11 377	0	75	-	-	-	.	21 676
Württemberg-Hohenz.	1 389	20	-	-	-	-	-	.	1 409

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März.- 2) Berechnet aus den Steuerwerten.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

noch: Versteuerung von Tabakwaren
September 1950, nach Preisklassen

Kleinverkaufs- preis- je Stück	Steuerwerte	Mengen		Kleinver- kaufswerte	Kleinverkaufs- preis je kg	Steuerwerte	Mengen		Kleinver- kaufswerte
		DM	1 000 St				vH	DM		kg	vH	DM
Dpf	DM	3	4	5	6	7	8	9	10
Zigarren					Feinschnitt				
6	36	2	0,0	120	10	486	88	0,0	884
8	6 696	279	0,1	22 320	10a)	13 459	6 465	0,5	67 295
10b)	3 220 987	107 366	33,7	10 736 623	16b)	15 864	3 305	0,3	52 880
10	4 369	257	0,1	25 700	32	237 390	13 488	1,1	431 618
12	234 861	6 524	2,0	782 870	35	16 461 358	855 135	69,8	29 929 742
15	2 730 159	60 670	19,0	9 100 530	40	6 378 907	289 950	23,6	11 598 013
17	126 867	2 488	0,8	422 890	45	872 095	35 287	2,9	1 585 627
20b)	3 347 428	55 791	17,5	11 158 093	48	76	3	0,0	138
25	544	16	0,0	3 200	50	502 412	18 270	1,5	913 476
27	1 521 260	20 284	6,4	5 070 867	über 50	121 376	3 341	0,3	220 684
30	20 164	250	0,1	67 213	insgesamt	24 603 423	1 225 332	100,0	44 800 357
35	2 994 636	33 273	10,4	9 982 120	Ø 36,56				
über 40	180 276	1 717	0,5	600 920					
40	2 196 007	18 300	5,7	7 320 023					
über 40	2 488 628	11 749	3,7	7 110 366					
insgesamt	19 072 918	318 966	100,0	62 403 855					
Ø 19,56									
Zigaretten					Pfeifentabak				
4b)	160	7	0,0	267	6	57 823	21 416	5,4	128 496
5)	29 335	1 676	0,1	83 814	8	3 528	980	0,2	7 840
8,5	936 772	18 368	1,0	1 561 287	10	40	9	0,0	89
10	101 387 513	689 790	92,4	168 979 188	10a)	436	172	0,0	2 180
12	4 928 561	69 549	3,8	8 214 268	18	382 549	47 229	11,9	850 109
12,5	3 044 126	40 588	2,2	5 073 543	20	2 428 216	269 800	67,8	5 396 035
15	787 727	8 752	0,5	1 312 878	22	700	70	0,0	1 556
über 15	4	0	0,0	7	25	319 323	28 383	7,1	709 607
insgesamt	111 114 198	828 730	100,0	185 225 252	30	240 180	17 791	4,5	533 733
Ø 10,13					35	53 550	3 400	0,9	119 000
					40	86 275	4 793	1,2	191 722
					über 40	84 016	3 965	1,0	186 702
					insgesamt	3 656 636	398 008	100,0	8 127 069
					Ø 20,42				
Kautabak					Kau - Feinschnitt				
10	1 750	87	2,5	8 750	35	23 155	2 205	100,0	77 183
12	300	13	0,4	1 500					
20	115	3	0,1	575					
35	136 538	1 950	55,9	682 690					
40	92 330	1 155	33,1	461 650					
über 40	25 230	278	8,0	126 150					
insgesamt	256 263	3 486	100,0	1 281 315					
Ø 36,76									
Zigarettenhüllen					Schnupftabak				
.	2 347 956	469 591	100,0	.	8	12 252	6 126	18,0	49 008
					9	1 492	663	2,0	5 968
					10	3 909	1 563	4,6	15 636
					11	767	279	0,8	3 068
					12	30 951	10 317	30,4	123 804
					14	40 772	11 649	34,3	163 088
					16	5 598	1 399	4,1	22 392
					18	3 714	825	2,4	14 956
					20	5 690	1 138	3,3	22 760
					über 20	119	17	0,1	476
					insgesamt	105 264	33 976	100,0	421 056
					Ø 12,39				
Steuerwerte					insgesamt: 161 179 813 DM				
Kleinverkaufswerte					insgesamt: 302 336 087 DM				

An Zigarettenrohtabak wurden 2 048 973 kg in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht (§ 150 Tab. St. DB)

a) Kleinpflanzertabak.- b) Tabaksteuervergünstigung für die Zusatzversorgung der gewerblichen Tabakpflanzer.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Versteuerung von Mineralölen im Bundesgebiet

Rechnungsjahr ¹⁾ Monat Land	Mineralöl der im § 3 Ziffer 1 | Ziffer 2 | Ziffer 3 der Durchführungs-Bestimmung zum Mineralölgesetz bezeichneten Art											
	Gasöl, Treiböl aus der				Sonstiges (Benzin, Petroleum u. dgl.)		Leichte Steinkohlen- teeröle (Benzol u. dgl.)		Bei d. Aufar- beitung v. Alt- ölen jed. Art hergestellte Gemische von Mineralölen d. Ziff. 1 u. 2		Insgesamt	
	Erdöl- destillation		Braunkohlen- schwelteer- destillation									
	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag
	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1947 ²⁾	613 666	2 394	40	0	1 270 475	7 618	768 924	6 763	478	2	2 653 583	16 777
1948 ²⁾	839 289	3 219	19 546	92	1 846 873	10 989	1 455 747	12 658	1 672	13	4 163 127	26 970
1949	605 024	2 360	63 578	313	5 472 529	32 827	1 987 124	17 472	3 184	26	8 131 441	53 000
1949												
Oktober	14 916	59	6 587	32	362 965	2 178	184 838	1 626	349	3	569 655	3 898
November	9 186	36	8 077	40	451 527	2 707	167 442	1 467	62	0	636 294	4 250
Dezember	9 722	38	6 668	33	418 004	2 504	150 598	1 321	180	1	585 172	3 897
1950												
Januar	11 148	43	4 612	23	428 272	2 568	146 604	1 288	13	0	590 649	3 923
Februar	15 612	61	2 367	12	436 646	2 620	126 189	1 110	47	0	580 861	3 803
März	18 939	74	2 587	13	556 289	3 338	150 083	1 320	24	0	727 922	4 745
April	64 132	250	6 599	32	616 990	3 702	149 645	1 317	87	1	837 453	5 302
Mai	20 916	82	8 588	42	793 393	4 760	184 440	1 711	49	0	1 007 386	6 595
Juni	19 251	75	5 604	27	854 834	5 129	204 159	1 797	0	0	1 083 843	7 028
Juli	17 105	67	6 729	33	797 400	4 784	188 422	1 658	548	3	1 010 204	6 545
August	21 762	85	5 391	26	729 257	4 376	179 483	1 579	81	1	935 974	6 067
September	21 140	82	5 223	26	854 459	5 127	168 181	1 480	69	0	1 049 072	6 715
Oktober	16 025	62	5 305	26	889 593	5 338	162 304	1 428	4	0	1 073 231	6 854
davon:												
Schlesw.-Holst.	1 954	8	-	-	9 077	55	2 446	22	-	-	13 478	84
Hamburg	-	-	-	-	176 673	1 060	4 133	36	-	-	180 806	1 096
Niedersachsen	7 313	28	3 736	18	118 834	713	8 418	74	-	-	138 301	834
Nordrn.-Westf.	6 748	26	-	-	480 640	2 884	133 550	1 797	-	-	620 938	4 085
Bremen	-	-	-	-	81 831	491	1 146	10	-	-	82 977	501
Hessen	-	-	1 567	8	7 418	45	2 370	21	-	-	11 354	73
Württbg.-Baden	10	0	-	-	6 053	36	4 929	43	4	0	10 997	80
Bayern ³⁾	-	-	2	0	4 404	26	2 486	22	-	-	6 892	48
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	4 052	24	1 829	16	-	-	5 880	40
Baden	-	-	-	-	237	2	946	8	-	-	1 183	10
Württbg.-Hohenz.	-	-	-	-	374	2	51	1	-	-	425	3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) 1. April bis 31. März.- 2) Ohne Baden.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken im Bundesgebiet
in dz

Betriebsjahr ¹⁾ Monat Land	Es wurden verarbeitet:				Es wurden gewonnen:			
	Roh- Rüben	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rüben- zucker- abläufe	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rüben- zucker- abläufe	
	1	2	3	4	5	6	7	
1947/48	24 956 560	2 614 116	12 271	2 654	1 741 253	4 023 116	1 060 646	
1948/49	41 778 033	5 636 694	241 416	2 820	2 553 053	8 787 868	1 593 683	
1949/50								
1. Vj. (Okt.-Dez.)	44 961 472	1 797 931	50 437	999	2 061 526	5 620 506	1 548 985	
2. Vj. (Jan.-März)	569 732	541 452	92 379	51	56 436	626 379	187 333	
April	-	234 903	8 610	3 406	-	197 072	10 679	
Mai	-	548 403	11 393	2 722	3 006	500 151	21 152	
Juni	-	745 010	10 514	1 782	101	685 360	31 202	
Juli	-	857 449	15 906	26	10 145	800 821	58 550	
August	-	611 886	22 780	36	5 366	594 926	55 584	
September	69 128	704 176	12 999	88	10 622	661 026	72 113	
1950/51								
Oktober	23 416 653	588 041	12 299	4 404	919 154	2 592 766	595 474	
davon:								
Schleswig-Holstein	157 591	5 512	1 246	262	-	24 180	6 240	
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	
Niedersachsen	11 325 874	278 215	381	-	749 925	974 633	258 296	
Nordrhein-Westfalen	6 630 723	141 962	10 525	4 142	113 761	828 938	191 436	
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	
Hessen	1 219 693	13 776	147	-	-	160 899	8 700	
Württemberg-Baden	1 564 867	88 027	-	-	39 785	254 258	49 419	
Bayern ²⁾	1 051 563	52 157	-	-	-	179 713	34 700	
Rheinland-Pfalz	1 466 342	8 392	-	-	-	170 145	46 683	
Baden	-	-	-	-	-	-	-	
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-	

1) 1. Oktober bis 30. September.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Betriebsergebnisse der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken im Bundesgebiet
in dz

Betriebsjahr 1) Monat Land	Stärkezuckerfabriken						Rübensaftfabriken				
	Es wurden verarbeitet:			Es wurden gewonnen:			Es wurden verarbeitet:	Es wurden gewonnen:			
	Kartoffelstärke		Maisstärke	andere zuckerhaltige Stoffe	Stärkezucker in fester Form	Stärkezucker-sirup			Stärkezucker-abläufe	Rohe Rüben	Getrocknete Zuckerrübenschnitzel und andere Stoffe	Rübensäfte
	in den Betrieben erzeugte	angekaufte					1	2					3	4	5	6	7	8	9	10
1947/48	1 094		37 767	71 073	55 144		5 898	1 528 377	20 552	284 157	
1948/49	8 178	99 484	70 034	117 185	29 099	195 038	21 960	3 651 475 ^{a)}	53 677	815 256	
1949/50	1 278		91 779	20 554	42 358	11 383	138 637	5 360	1 614 529	31	337 856
1. Vj. (Okt.-Dez.)	1 545		24 062	61 525	20 674	12 489	90 071	4 198	321 939	1 550	81 050
2. Vj. (Jan.-März)	420		10 942	18 068	6 212	4 599	30 527	1 415	1 508	-	4 152
April	292		16 425	18 092	14 460	5 322	44 071	1 798	310	-	5 121
Mai	601		7 664	31 587	11 750	4 000	40 402	1 727	110	-	5 932
Juni	-		7 300	34 171	9 904	5 209	47 621	1 008	372	-	3 511
Juli	683		13 667	31 537	20 479	8 593	55 476	1 055	-	837	5 087
August	1 401		14 331	33 245	21 547	10 191	63 113	1 623	107	624	2 544
September	1 165		14 297	22 118	19 277	9 496	47 400	2 018	147 011	43	36 295
1950/51	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) 1. Oktober bis 30. September.- a) Die Rüben für die Gewinnung von 6 890 dz Rübensäften sind in den Zuckerfabriken nachgewiesen.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Versteuerte Zuckermengen ¹⁾ und Zuckersteuersollbeträge im Bundesgebiet

Betriebsjahr 2) Monat Land	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübensäfte (§ 3 Abs. 3 d. G.)	Rübenzucker-abläufe	Fester Stärkezucker und Stärkezucker-sirup	Zuckersteuersollbeträge	
	dz					RM / DM	
	1	2	3	4	5	6	
1947/48 ³⁾	2 296 175	5 141 903	275 691	54 141	58 790	298 104 539	
1948/49	437 345	9 233 173	640 445	229 304	229 004	377 109 937	
1949/50	21 389		3 243 680	141 995	53 529	129 881	131 413 703
1. Vj. (Okt.-Dez.)	7 735		2 119 358	47 345	19 995	100 075	79 989 111
2. Vj. (Jan.-März)	440		658 628	12 910	1 820	36 368	23 524 723
April	333		794 989	15 172	3 259	53 640	25 218 353
Mai	1 925		846 803	8 372	3 762	50 883	26 556 106
Juni	1 281		1 022 743	11 631	4 546	51 788	32 118 549
Juli	2 912		803 298	18 683	8 508	59 289	25 709 374
August	7 593		1 090 098	22 206	8 299	65 238	34 567 693
September	6 321		2 061 986	9 394	5 151	58 435	64 078 913
1950/51	-		-	-	-	-	-
Oktober	-		-	-	-	-	-
davon:	-		-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	19 746	1 467	33	694	625 333	
Hamburg	-	62 708	-	1 803	6 411	2 027 504	
Niedersachsen	325	631 680	2 826	1 738	6	19 337 776	
Nordrhein-Westfalen	27	640 166	5 049	1 269	28 711	20 038 364	
Bremen	5 963	18 964	52	-	-	760 776	
Hessen	1	114 070	-	4	100	3 480 658	
Württemberg-Baden	-	228 880	-	304	62	6 988 444	
Bayern ⁴⁾	-	199 060	-	-	22 448	6 345 203	
Rheinland-Pfalz	5	138 600	-	-	-	4 227 459	
Baden	-	8 086	-	-	-	246 625	
Württemberg-Hohenzollern	-	26	-	-	3	771	

1) Ausserdem wurden im Betriebsjahr 1948/49 = 100 dz Rohzucker und 596 dz Verbrauchszucker, in den Monaten Oktober bis Dezember 1949 = 490 dz Verbrauchszucker, in den Monaten Januar bis März 1950 = 488 dz Rübensäfte, in den Monaten April bis Juni 1950 = 20 dz Verbrauchszucker und 1 464 dz Rübensäfte, in den Monaten Juli bis September 1950 = 3 dz Verbrauchszucker und 1 092 dz Rübensäfte, im Oktober 1950 = 300 dz Verbrauchszucker unversteuert ausgeführt.- 2) 1. Oktober bis 30. September.- 3) Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Geld- und Kreditwesen

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet

Bank deutscher Länder, A k t i v a

in Millionen DM

Zeit	Guthaben in ausländischer Währung ²⁾	Sorten, ausländische Wechsel und Schecks ²⁾³⁾	Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts	Postscheckguthaben ⁴⁾	Inlandswechsel ⁵⁾	Schatzwechsel der Bundesverwaltungen	Deutsche Scheidemünzen ⁶⁾	Lombardforderungen	
								insgesamt	darunter: gegen Ausgleichsforderungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1948									
7. September ¹⁾	580,9	-	706,6	.	2,7	-	-	16,9	16,9
31. Dezember	983,1	0,0	1 538,6	.	1 106,7	-	-	862,1	862,1
1949									
31. März	1 204,6	0,6	2 226,6	.	1 055,6	-	-	711,9	711,9
30. Juni	1 335,8	1,8	1 521,4	.	664,8	-	-	887,9	887,9
30. September	990,1	4,4	1 057,6	.	1 621,0	-	-	1 130,9	1 130,9
31. Dezember	833,9	11,7	755,2	31,7	2 820,5	-	-	1 463,9	1 432,9
1950									
31. Januar	724,6	13,1	913,3	30,5	2 946,6	3,0	-	1 491,8	1 461,8
28. Februar	642,5	14,4	528,5	27,8	2 883,0	27,1	-	1 618,1	1 554,2
31. März	657,6	16,0	519,5	27,0	3 139,8	19,4	-	1 458,5	1 409,0
30. April	803,4	17,6	482,9	23,4	3 010,9	34,0	-	1 152,7	1 149,6
31. Mai	892,7	19,6	417,6	28,9	2 850,1	29,8	-	1 098,6	1 095,6
30. Juni	1 161,5	55,7	21,0	26,2	2 739,1	56,9	-	1 533,0	1 530,0
31. Juli	1 317,8	53,7	19,6	26,0	2 667,8	0,7	21,7	1 417,2	1 414,2
31. August	1 321,4	55,1	26,2	17,7	2 480,2	40,0	27,2	1 376,6	1 376,6
30. September	1 461,2	58,0	50,3	25,3	3 084,3	162,8	29,7	1 349,4	1 349,4
31. Oktober	1 262,5	57,8	24,9	28,1	3 664,6	298,2	40,1	1 153,1	1 153,1
30. November	1 119,7	67,0	35,2	32,4	3 820,9	184,9	55,6	1 113,4	1 113,4
Zeit	Vorschüsse und kurzfristige Kredite an die öffentliche Hand	Wertpapiere	Forderungen gegen die öffentliche Hand		Interimsforderungen gegen die Landeszentralbanken	Sonstige Aktiva	Bilanzsumme		
			Ausgleichsforderungen	Schuldverschreibungen					
	10	11	12	13	14	15	16		
1948									
7. September ¹⁾	20,0	-	3 658,6	-	3 619,3	192,7	8 797,7		
31. Dezember	42,0	-	4 568,1	-	661,5	360,1	10 122,2		
1949									
31. März	52,8	-	4 828,8	588,2	554,3	97,7	11 321,1		
30. Juni	194,1	-	5 050,4	588,2	349,4	61,2	10 654,9		
30. September	-	-	5 025,6	639,2	267,1	84,4	10 819,3		
31. Dezember	61,0	-	5 236,5	639,2	-	112,5	11 966,1		
1950									
31. Januar	2,5	0,0	5 137,0	639,2	-	67,4	11 969,0		
28. Februar	1,0	0,1	5 198,0	639,2	-	70,9	11 650,6		
31. März	24,0	0,2	5 057,2	639,2	-	75,2	11 633,5		
30. April	228,7	0,3	5 168,9	639,2	-	71,8	11 633,8		
31. Mai	686,5	0,3	5 165,4	639,2	-	79,5	11 908,2		
30. Juni	753,7	360,7	5 137,3	639,2	-	156,8	12 641,1		
31. Juli	863,9	260,0	5 272,4	639,2	-	118,8	12 678,8		
31. August	1 006,8	260,0	5 254,6	639,2	-	119,6	12 624,6		
30. September	860,7	335,0	5 215,6	639,2	-	120,4	13 391,9		
31. Oktober	838,7	335,0	5 253,8	639,2	-	140,8	13 736,8		
30. November	974,4	335,0	5 189,0	639,2	-	143,1	13 709,7		

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Unter Kontrolle der Hohen Kommission.- 3) Bis 31. Mai 1950 ausschl., ab 30. Juni 1950 einschl. ausländischer Wechsel und Schecks, die bis 31.5.1950 in Spalte 5 "Inlandswechsel" ausgewiesen werden.- 4) Bis 30. November 1949 in "Sonstige Aktiva" enthalten.- 5) Ab 30. Juni 1950 ausschl. ausländischer Wechsel (Vgl. Anmerkung 3).- 6) Da die Münzhoheit auf Grund des Gesetzes über die Ausprägung von Scheidemünzen vom 8. Juli 1950 auf den Bund übergegangen ist, werden die im Umlauf befindlichen Scheidemünzen ab 31. Juli 1950 nur noch nachrichtlich bekanntgegeben; der Umlauf betrug Ende November 1950 147 Mill. DM. Der Bestand an Scheidemünzen im Zentralbanksystem wird ab 31. Juli 1950 unter den Aktiven nachgewiesen.

noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems

Bank deutscher Länder, P a s s i v a

in Millionen DM

Zeit	Zahlungsmittel- umlauf 2) ab 31.7.1950 nur Bank- notenumlauf	Einlagen davon						
		insgesamt	Landeszen- tralbanken	Dienststellen des Bundes		Hohe Kommissare	Sonstige alliierte 4) Dienststellen	Sonstige
				Sonderkonten 3)	sonstige Guthaben			
	1	2	3	4	5	6	7	8
1948								
7. September 1)	4 897,5	2 414,6	1 421,7	-	482,1	496,3	-	14,5
31. Dezember	6 319,4	1 247,7	675,5	-	168,6	362,3	-	41,3
1949								
31. März	6 649,6	1 221,2	650,2	-	136,9	343,8	-	90,3
30. Juni	6 974,0	1 165,3	523,4	-	93,7	345,4	-	202,8
30. September	7 453,2	997,5	248,8	-	224,3	347,6	-	176,8
31. Dezember	7 737,5	860,1	426,3	-	75,3	323,3	-	35,2
1950								
31. Januar	7 609,7	1 151,0	304,4	-	117,0	300,9	-	428,7
28. Februar	7 689,8	1 123,3	320,2	-	212,4	301,0	-	289,7
31. März	7 828,3	955,9	308,7	-	150,8	301,0	-	195,4
30. April	7 981,1	779,5	103,8	-	120,8	301,1	-	256,8
31. Mai	7 936,4	949,4	193,5	-	170,9	301,3	-	283,7
30. Juni	8 160,0	2 791,7	342,9	1 097,8	173,6	301,8	694,8	180,8
31. Juli	8 100,8	2 674,3	355,6	951,1	196,1	251,8	566,0	353,7
31. August	8 026,3	2 535,0	313,1	1 002,2	178,0	250,9	588,2	202,6
30. September	8 213,0	2 426,1	186,4	729,3	211,6	250,9	589,9	428,0
31. Oktober	8 122,8	2 691,3	328,9	955,0	262,4	250,5	595,5	299,0
30. November	8 099,4	2 742,2	395,9	1 179,0	262,5	250,3	509,6	144,9
Zeit	Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA.	Verbindlichkeiten aus der Abwick- lung des Aus- landsgeschäfts	Sonstige Passiva	Grundkapital der BdL	Gesetzliche und sonstige Rücklagen 6)	Bilanzsumme		
	9	10	11	12	13	14		
1948								
7. September 1)	580,9	804,5	0,2	100,0	-	8 797,7		
31. Dezember	977,8	1 375,9	101,4	100,0	-	10 122,2		
1949								
31. März	1 177,4	2 043,2	129,7	100,0	-	11 321,1		
30. Juni	1 283,4	982,5	149,7	100,0	-	10 654,9		
30. September	854,5	1 243,2	170,9	100,0	-	10 819,3		
31. Dezember	-	2 975,9	292,6	100,0	-	11 966,1		
1950								
31. Januar	-	2 861,5	246,8	100,0	-	11 969,0		
28. Februar	-	2 476,5	261,0	100,0	-	11 650,6		
31. März	-	2 485,2	264,1	100,0	-	11 633,5		
30. April	-	2 510,3	262,9	100,0	-	11 633,8		
31. Mai	-	2 657,8 a)	264,6	100,0	-	11 908,2		
30. Juni	-	1 231,6 a)	287,8	100,0	70,0	12 641,1		
31. Juli	-	1 392,3	341,4	100,0	70,0	12 678,8		
31. August	-	1 559,2	334,1	100,0	70,0	12 624,6		
30. September	-	2 247,3	335,5	100,0	70,0	13 391,9		
31. Oktober	-	2 403,0	349,6	100,0	70,0	13 736,8		
30. November	-	2 342,0	356,1	100,0	70,0	13 709,7		

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Ab 31. März 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 3) GARIOA- und ERP - Gegenwertmittel, die bis 31.5.1950 unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" geführt wurden, werden jetzt als "Sonderkonten" des Bundes ausgewiesen.- 4) Es handelt sich um JEIA, STEG und ERP-Verwaltung, die bis 31.5.1950 in "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" entfallen waren. - 5) Bis 31.5.1950 unter der Bezeichnung "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts".- 6) Bis zum 31.5.1950 in "Sonstige Passiva" enthalten.- a) Ab 30. Juni 1950 ohne GARIOA- und ERP - Gegenwertmittel (siehe "Sonderkonten des Bundes") und Einlagen der JEIA, STEG und ERP-Verwaltung (siehe "Sonstige alliierte Dienststellen").

noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems .
Ausgewählte Bilanzposten der Landeszentralbanken
in Millionen DM

Zeit Land	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BdL	Wechsel und Schecks	Lombard- forde- rungen	Kassen- kredite	Ausgleichs- forderungen gegen das Land	Schatz- wechsel und kurzfrist. Schatzan- weisungen	Einlagen		Lombard- verbind- lichkei- ten geg. die BdL	Rücklagen und Rückstel- lungen
							ins- ¹⁾ gesamt	darunter: v. Kredit- instituten d. Landes ²⁾		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1948										
31. Dezember	590,8	354,3	167,4	56,4	789,1	0,5	2 646,3	1 523,2	861,5	6,5
1949										
31. März	554,4	321,2	164,0	64,6	1 147,3	35,3	2 664,0	1 387,0	712,0	6,5
30. Juni	445,9	361,3	145,3	92,4	1 940,8	101,5	2 376,1	1 217,2	887,9	6,5
30. September	175,2	210,6	173,0	61,2	2 248,4	161,0	1 692,2	930,3	1 130,9	14,1
31. Dezember	262,3	405,1	357,6	87,4	2 482,1	233,7	2 090,9	1 218,0	1 463,9	35,1
1950										
31. März	199,2	170,2	251,9	105,4	2 547,1	208,9	1 733,3	804,7	1 451,5	51,8
29. April	120,8	160,9	252,8	73,1	2 587,1	180,7	1 914,3	922,8	1 150,5	54,6
31. Mai	208,7	157,7	286,3	52,1	2 535,5	168,8	1 980,3	1 044,1	1 098,7	64,7
30. Juni	274,4	135,1	417,1	87,8	2 608,9	161,3	1 817,5	984,4	1 518,6	65,7
31. Juli	299,3	108,4	240,8	81,8	2 620,5	179,1	1 767,1	997,4	1 417,1	89,2
31. August	220,7	110,4	261,3	115,8	2 657,9	186,8	1 821,0	1 029,7	1 376,7	90,2
30. September	143,4	151,0	292,1	86,0	2 740,6	134,9	1 837,2	1 030,8	1 329,4	146,2
31. Oktober	197,5	235,8	300,3	144,8	2 787,4	122,2	2 276,6	1 415,4	1 153,2	158,4
30. November	378,4	151,9	305,3	162,4	2 880,9	161,9	2 573,3	1 481,7	1 107,9	158,4
davon:										
Schlesw.-Holstein	7,1	0,1	23,4	9,9	168,3	12,5	59,1	31,4	135,6	14,3
Hamburg	34,3	31,5	6,9	-	217,9	26,0	277,7	112,6	0,9	6,8
Niedersachsen	20,0	3,4	30,3	32,1	355,1	12,9	161,5	128,5	239,2	25,1
Nordrh.-Westfalen	198,8	33,4	50,9	-	692,3	61,8	906,1	524,0	53,1	33,4
Bremen	6,3	53,8	0,7	-	48,4	-	95,2	29,0	-	3,9
Hessen	14,6	0,8	54,7	33,9	260,3	34,9	288,0	158,5	84,3	12,8
Württbg.-Baden	29,6	8,7	25,2	0,5	320,8	-	223,4	152,9	122,0	17,0
Bayern	32,2	16,4	24,0	50,2	535,6	-	268,1	196,7	360,7	31,2
Rheinland-Pfalz	17,1	1,2	53,1	22,2	131,2	8,5	143,7	58,3	62,8	5,6
Baden	12,2	0,8	15,5	13,6	94,2	3,5	101,3	52,6	26,2	5,3
Württbg.-Hohenz.	6,2	1,8	20,6	-	56,8	1,8	49,2	37,2	23,1	3,0

Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken
gemäss § 6 Emissionsgesetz

Monats- durchschnitt	Bundes- gebiet	davon										
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.
		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1948												
Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	12,2	4,0
1949												
März	258,8	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	10,8	2,7
Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	33,9	6,0	12,3	3,5
September	164,5	2,0	4,5	7,8	96,0	3,0	6,9	8,1	20,0	5,4	7,5	3,3
Dezember	144,4	2,7	10,8	8,2	83,1	2,2	7,7	5,2	15,6	3,6	3,8	1,5
1950												
März	76,1	3,5	4,2	4,4	38,1	1,7	5,9	2,1	9,4	2,2	3,2	1,5
April	99,2	1,7	5,1	23,5	42,6	2,6	5,0	3,1	9,7	1,7	3,1	1,1
Mai	83,2	1,6	4,1	25,7	23,6	2,0	5,5	2,9	12,1	1,9	2,5	1,3
Juni	65,5	2,4	4,0	13,3	22,3	1,8	7,4	2,7	6,7	1,3	1,7	1,9
Juli	86,6	2,1	8,2	3,9	48,8	1,9	5,9	3,6	4,4	1,8	4,0	2,0
August	60,1	2,0	4,1	7,7	27,1	1,1	4,9	2,1	5,5	1,1	3,3	1,2
September	61,2	1,9	3,4	4,9	28,4	1,4	5,1	2,0	6,3	1,8	3,8	2,2
Oktober	49,0	0,9	3,0	3,4	28,9	2,0	4,4	1,4	2,5	0,7	1,0	0,8
November	39,5	1,2	4,5	3,7	15,7	1,4	4,4	0,7	3,9	0,7	3,1	0,2

1) Einschl. der zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindlichen Giroübertragungen.- 2) Einschl. Post-
scheck- und Postsparkassenzämter.

noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems

in Millionen DM
Zusammenfassung der Ausweise der
Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1948		1949	1950				
	30.Sept.	31.Dez.	31.Dez.	31.Juli	31.Aug.	30.Sept.	31.Okt.	30.Nov.
	1	2	3	4	5	6	7	8
A k t i v a								
Guthaben in ausländischer Währung 1)	622,1	983,1	833,9	1 317,8	1 321,4	1 461,2	1 262,5	1 119,7
Sorten, ausländische Wechsel und Schecks 1) 2)	-	0,0	11,7	53,7	55,2	58,0	57,8	67,0
Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts	348,2	1 538,6	755,2	19,6	26,2	50,3	24,9	35,2
Postscheckguthaben	60,2	129,2	33,4	27,8	19,8	27,1	30,3	33,9
Inlandswechsel 3)	350,2	1 461,0	3 225,7	2 276,1	2 590,7	3 235,3	3 900,3	3 972,7
Schatzwechsel	0,1	0,5	233,7	179,7	226,7	297,7	420,3	346,6
Deutsche Schemidemünzen	-	-	-	21,7 ^{a)}	27,2	29,7	40,1	55,6
Lombardforderungen	10,3	167,2	357,6	240,9	261,2	312,0	300,4	310,7
darunter:								
gegen Ausgleichsforderungen	10,2	132,1	302,3	231,2	239,0	287,3	273,6	292,4
Vorschüsse und kurzfristige Kredite	35,3	98,5	148,3	945,7	1 122,5	946,7	983,6	1 136,9
davon an:								
Bund und Bundesverwaltungen 4)	27,5	34,6	86,5	748,2	799,8	597,3	515,5	600,0
Länder	-	-	-	81,4	115,5	85,8	144,7	161,8
sonstige öffentliche Stellen	6,8	63,2	61,6	116,1	207,2	263,6	323,4	375,1
Wertpapiere	11,4	38,3	228,4	658,4	675,9	772,3	789,1	819,8
darunter:								
angekaufte Ausgleichsforderungen	11,4	38,2	228,1	395,0	412,0	430,1	445,6	475,5
Beteiligung an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen gegen die öffentliche Hand	7 833,7	7 520,7	8 129,7	8 137,1	8 139,6	8 165,3	8 234,5	8 233,4
davon:								
Ausgleichsforderungen	.	.	7 490,6	7 498,0	7 500,5	7 526,2	7 595,4	7 594,2
unverzinsliche Schuldverschreibungen	.	.	639,1	639,2	639,2	639,2	639,2	639,2
Interimsforderungen gegen die Geldinstitute aus der Ausstattung mit neuem Geld	526,5	143,0	-	-	-	-	-	-
Sonstige Vermögenswerte	372,6	306,0	230,8	264,9	268,4	274,9	335,2	347,0
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	14 288,4	14 743,4	14 834,8	15 730,5	16 479,1	16 578,5
P a s s i v a								
Zahlungsmittelumlauf 5)	5 358,1	6 319,4	7 737,5	8 100,7	8 026,3	8 213,0	8 122,8	8 099,4
davon:								
Banknoten	.	.	7 697,9	8 100,7 ^{a)}	8 026,3	8 213,0	8 122,8	8 099,4
Münzen	.	.	39,6	-	-	-	-	-
Einlagen	3 261,3	3 132,3	2 480,2	4 076,7 ^{b)}	4 035,9	4 072,7	4 613,7	4 912,3
davon:								
Kreditinstitute (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	1 325,4	1 572,5	1 268,5	1 036,4	1 052,2	1 055,4	1 436,1	1 501,3
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 676,4	1 335,1	1 000,5	2 502,0 ^{b)}	2 582,9	2 380,0	2 563,8	2 741,4
davon:								
Hohe Kommissare und sonstige alliierte Dienststellen	579,2	455,3	462,2	964,9 ^{c)}	1 011,7	1 036,0	1 039,9	940,4
Bund und Länder	463,7	452,7	173,0	1 119,7 ^{d)}	1 221,1	1 000,0	1 152,1	1 361,8
Gemeinden und Gemeindeverbände	28,8	86,0	11,4	9,9	10,8	14,2	10,2	11,3
Sonstige öffentliche Körperschaften	602,7	341,1	353,9	407,5	339,3	329,8	361,6	427,9
Sonstige inländische Einleger	256,2	222,1	204,3	534,3	389,8	632,0	608,2	664,1
Sonstige ausländische Einleger	3,3	2,6	6,9	4,0	11,0	5,3	5,6	5,6
Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA	621,7	977,8	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts 6)	969,7	1 375,9	2 975,9	1 392,3 ^{e)}	1 559,2	2 247,3	2 403,0	2 342,0
Grundkapital der BdL und der LZB	370,0	370,0	385,0	385,0	385,0	385,0	385,0	385,0
Rücklagen und Rückstellungen 7)	0,6	6,5	35,0	312,7	313,8	369,7	381,9	381,9
Schwebende Verrechnungen innerhalb des Zentralbanksystems	99,5	135,3	208,7	65,1	99,3	47,3	156,7	24,8
Sonstige Verbindlichkeiten 8)	89,7	168,9	466,1	410,9	415,3	395,5	415,9	433,1
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	14 288,4	14 743,4	14 834,8	15 730,5	16 479,1	16 578,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Unter Kontrolle der Hohen Kommission.- 2) Bis 31. Mai 1950 ausschl., ab 30. Juni 1950 einschl. ausländischer Wechsel und Schecks, die bisher in Spalte "Wechsel und Schecks" ausgewiesen wurden.- 3) Ab 30. Juni 1950 ausschl. ausländischer Wechsel (Vgl. Anmerkung 2).- 4) Bis 31. Mai 1950 Kassenvorschüsse an Bund und Länder.- 5) Ab 31. März 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Schemidemünzen; ab 31. Juli 1950 nur Banknotenumlauf (Übergang der Münzhoheit auf den Bund).- 6) Bis 31. Mai 1950 unter der Bezeichnung "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts.- 7) Bis 31. Mai 1950 ausschl., ab 30. Juni 1950 einschl. der Rücklagen und Rückstellungen der BdL, die bisher in "Sonstige Passiva" enthalten waren.- 8) Bisher unter der Bezeichnung "Sonstige Passiva"; vgl. ferner Anmerkung 7.- a) Da die Münzhoheit auf Grund des Gesetzes über die Ausprägung von Schemidemünzen vom 8. Juli 1950 auf den Bund übergegangen ist, werden die im Umlauf befindlichen Schemidemünzen ab 31. Juli 1950 nur noch nachrichtlich bekanntgegeben; der Umlauf betrug Ende Juli 1950 137 Mill. DM und Ende August 1950 140 Mill. DM; Ende September 1950 143 Mill. DM; Ende Oktober 1950 145 Mill. DM; Ende November 1950 147 Mill. DM. Der Bestand an Schemidemünzen im Zentralbanksystem wird nunmehr unter den Aktiven nachgewiesen.- b) Zunahme durch Einbeziehung der "Sonderkonten" des Bundes und Einlagen der JEIA, STEG und ERP-Verwaltung bedingt, die bis einschl. Mai 1950 unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" gebucht waren. (Vgl. auch Anmerkung c) und d).- c) "Sonstige alliierte Dienststellen" sind JEIA, STEG und ERP - Verwaltung, deren Einlagen bis einschl. Mai 1950 in "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" enthalten waren.- d) Einschl. "Sonderkonten" des Bundes für GARIOA- und ERP - Gegenwertmittel, die bis einschl. Mai 1950 unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" geführt wurden. e) Ohne GARIOA- und ERP - Gegenwertmittel und Einlagen der JEIA, STEG und ERP - Verwaltung (s. Anmerkung c) und d).

Monatliche Bankenstatistik ¹⁾ für das Bundesgebiet
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
Bilanzzahlen A k t i v a
in Mill. DM

Stand am Monatsende Land Banken	Zahl der berichtenden Institute ³⁾	Summe der Aktiva	Barreserve		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kredit- instituten ⁵⁾	darunter mit Lauf- zeit bis zu drei Monaten	Währungs- u. DM-Gut- naben bei der BdL für gest. Akkred.	Fällige Zins-u. Dividen- den- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel
			ins- gesamt ⁴⁾	darunter: Girogut- haben bei der LZB						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt										
1949 Januar	3 556r	.	1 488,0	1 232,8	56,1	1 200,1	(1 200,1)	.	.	.
März	3 554r	.	1 511,7	1 264,8	52,2	1 342,1	(1 342,1)	.	.	.
Juni	3 549r	.	1 348,3	1 093,0	53,3	1 628,7	(1 577,6)	.	.	.
September	3 554r	.	1 034,8	779,7	44,7	1 707,6	(1 631,8)	259,7	.	.
Oktober	3 555r	.	1 129,1	848,8	47,1	1 504,5	(1 426,7)	410,7	.	.
November	3 555r	.	1 115,9	819,1	46,5	1 547,2	(1 354,7)	505,5	.	.
Dezember	3 555r	.	1 388,2	1 128,8	80,6	1 557,8	(1 412,8)	440,7	.	.
1950 Januar	3 561	.	1 099,9	814,0	47,6	1 544,3	(1 367,2)	328,6	.	.
Februar	3 562	.	1 035,6	757,2	45,1	1 628,0	(1 414,1)	204,3	.	.
März	3 566	.	936,3	676,8	46,7	1 709,7	(1 480,6)	119,5	.	.
April	3 567	.	1 012,7	744,7	47,6	1 846,5	(1 643,2)	102,4	.	.
Mai	3 567	.	1 220,7	893,9	58,9	2 076,3	(1 858,0)	88,5	.	.
Juni	3 571	25 202,3r	1 093,2	818,3	50,1	1 983,4	1 611,6	69,8	1,7	161,1
Juli	3 572	25 937,1r	1 175,9	866,1	47,7	1 950,5	1 568,1	101,4	1,0	150,0
August	3 573	27 126,0r	1 215,3	894,5	49,5	2 117,3	1 730,9	176,4	0,6	155,9
September	3 565	28 060,2r	1 216,0	923,8	47,9	2 070,8	1 700,8	264,4	1,4	147,5
Oktober	3 564	29 600,8r	1 544,5	1 220,8	47,6	2 307,2	1 950,0	297,7	0,8	160,0
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Ländern										
Schleswig-Holstein	185	1 000,0	50,0	35,3	1,9	23,1	19,7	1,3	-	5,5
Hamburg	53	2 513,3	98,0	79,4	1,8	261,6	240,7	120,2	0,0	14,8
Niedersachsen	611	2 686,7	157,3	117,5	5,9	122,2	110,9	3,6	0,0	16,2
Nordrhein-Westfalen	833	7 654,2	466,1	375,9	15,9	846,1	649,5	34,2	0,1	54,4
Bremen	28	998,2	38,9	31,5	2,3	71,8	65,8	67,8	0,0	3,5
Hessen	306	2 559,6	160,2	131,9	4,9	294,9	290,2	28,3	0,1	18,4
Württemberg-Baden	364	3 306,1	147,8	116,2	4,1	246,4	218,7	11,4	0,1	14,1
Bayern	577	4 762,3	237,7	176,4	6,8	241,2	186,1	19,8	0,4	22,8
Rheinland-Pfalz	278	1 255,0	67,6	54,2	2,2	51,6	45,9	2,3	0,0	5,7
Baden	170	677,7	58,1	50,6	1,7	34,6	33,0	3,2	0,0	2,1
Württemberg-Hohenzollern	146	647,1	53,1	43,1	0,8	57,0	38,3	0,9	0,0	1,6
Summe	3 551	28 060,3	1 534,7	1 211,9	47,2	2 250,4	1 898,8	293,3	0,8	159,0
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	13	1 540,5	9,8	8,9	0,4	56,8	51,2	4,4	-	1,0
Insgesamt	3 564	29 600,8	1 544,5	1 220,8	47,6	2 307,2	1 950,0	297,7	0,8	160,0
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Untergruppen										
Kreditbanken	255	11 218,7	612,0	504,2	21,5	946,3	926,1	272,3	0,6	109,8
Hypothekenbanken und Öfftl. rechtl. Grund- kreditanstalten	38	1 986,1	3,3	2,7	0,3	150,8	126,1	-	0,0	0,1
Girozentralen	18	3 843,2	128,2	117,7	3,6	447,4	318,6	7,3	0,1	14,7
Sparkassen	884	7 534,8	593,0	440,5	12,2	513,9	344,5	0,2	0,0	18,4
Zentralkassen	32	844,8	47,8	43,1	2,1	32,1	28,1	0,1	0,0	3,7
Kreditgenossenschaften	2 295	2 311,4	138,4	92,7	7,0	113,0	108,8	0,3	0,1	12,0
Sonstige Geldinstitute	29	321,4	12,1	10,9	0,4	47,0	46,6	13,1	-	0,3
Summe	3 551	28 060,3	1 534,7	1 211,9	47,2	2 250,4	1 898,8	293,3	0,8	159,0
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	13	1 540,5	9,8	8,9	0,4	56,8	51,2	4,4	-	1,0
Insgesamt	3 564	29 600,8	1 544,5	1 220,8	47,6	2 307,2	1 950,0	297,7	0,8	160,0

Anmerkungen siehe S.1415*.

noch: Monatliche Bankenstatistik 1)
Gesamterhebung 2) der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
Bilanzzahlen A k t i v a
in Mill. DM

Stand am Monatsende Land Banken	Wechsel	darunter:		Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanw. des Bundes und der Länder 7)	Wertpapiere u. Konsortialbeteiligungen	darunter: Anleihen u. verzl. Schatzanw. d. Bundes u. d. Länder	Eigene Hypoth.-pfandbriefe u. ä.	Ausgleichsforderungen	
		Handelswechsel 6)	Bankakzepten					Gegenwärtiger Bestand 8)	Bestand lt. Umstellungsrechnung
	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Insgesamt									
1949 Januar	1 257,7	1 139,8	63,0	13,4	.	.	.	.	4 318,0
März	1 415,0	1 277,8	86,2	20,4	.	.	.	.	4 501,0
Juni	1 368,3	1 609,3	162,2	62,9	.	.	.	4 920,7	.
September	1 909,8	1 614,7	188,8	117,7	.	.	.	4 999,8	.
Oktober	1 674,3	1 395,4	179,2	128,6	.	.	.	5 172,8	.
November	1 538,8	1 297,9	147,7	186,6	.	.	.	5 221,4	.
Dezember	1 672,8	1 418,9	154,2	169,2	.	.	.	5 138,6	.
1950 Januar	1 662,1	1 403,0	164,4	176,7	.	.	.	5 230,3 ^{c)}	.
Februar	1 726,3	1 463,4	166,3	185,5	.	.	.	5 253,3	.
März	1 818,0	1 548,8	162,5	280,3	.	.	.	5 204,9	.
April	1 928,2	1 680,7	137,8	334,7	.	.	.	5 242,7	.
Mai	2 089,3	1 814,9	161,5	363,1	.	.	.	5 266,0	.
Juni	2 175,9	1 886,4	171,1	399,1	278,5	44,8	25,8	5 273,5 ^{d)}	5 603,8r
Juli	2 391,2	2 071,1	197,7	366,0	287,9	46,7	30,8	5 302,6r	5 640,8r
August	2 531,9	2 216,5	189,5	315,2	318,4	62,2	40,5	5 322,6	5 685,0
September	2 332,9	2 067,2	140,3	286,3	328,3	65,4	43,8	5 315,8	5 696,2
Oktober	2 208,6	1 967,4	99,4	197,9	339,8	65,4	44,9	5 405,4	5 801,3
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Ländern									
Schleswig-Holstein	36,9	34,0	0,2	-	3,1	0,2	0,5	194,7	226,2
Hamburg	171,9	158,9	5,2	12,8	23,0	1,4	9,8	283,7	319,7
Niedersachsen	146,8	130,8	2,8	4,6	24,9	6,8	3,6	694,7	736,0
Nordrhein-Westfalen	995,1	929,0	24,0	113,4	100,7	27,9	3,6	1 274,0	1 318,9
Bremen	50,8	49,6	0,6	2,0	5,4	0,1	1,8	131,5	138,8
Hessen	248,2	201,6	35,5	20,7	45,9	2,9	2,9	466,0	492,8
Württemberg-Baden	175,1	158,5	8,0	22,7	40,5	0,1	2,8	576,5	627,2
Bayern	210,8	165,6	11,9	0,1	53,2	0,7	12,4	990,5	1 091,7
Rheinland-Pfalz	63,7	59,1	0,5	6,4	11,2	3,6	4,8	296,6	324,4
Baden	33,7	25,9	2,6	9,3	7,0	1,7	1,4	174,3	195,1
Württemberg-Hohenzollern	23,5	18,7	2,5	3,8	4,2	0,8	0,0	148,9	152,3
Summe	2 156,5	1 931,5	93,8	195,8	319,0	46,3	43,7	5 231,5	5 623,2
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	52,1	35,9	5,6	2,1	20,8	19,1	1,2	173,9	178,1
Insgesamt	2 208,6	1 967,4	99,4	197,9	339,8	65,4	44,9	5 405,4	5 801,3
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Untergruppen									
Kreditbanken	1 454,9	1 328,7	53,8	18,1	132,5	0,6	6,7	1 390,5	1 448,2
Hypothekenbanken und öfftl. rechtl. Grundkreditanstalten	0,6	0,1	-	3,4	4,8	0,2	20,6	338,6	421,1
Girozentralen	327,4	291,8	24,1	112,0	62,4	36,1	16,4	259,9	289,7
Sparkassen	232,3	215,4	6,0	61,8	95,7	6,2	-	2 444,7	2 615,3
Zentralkassen	40,4	22,1	8,2	0,4	6,3	0,6	-	58,9	64,1
Kreditgenossenschaften	85,1	58,8	0,4	0,1	13,4	2,1	-	716,9	760,4
Sonstige Geldinstitute	15,9	14,6	1,3	-	4,1	0,3	-	21,9	24,3
Summe	2 156,5	1 931,5	93,8	195,8	319,0	46,3	43,7	5 231,5	5 623,2
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	52,1	35,9	5,6	2,1	20,8	19,1	1,2	173,9	178,1
Insgesamt	2 208,6	1 967,4	99,4	197,9	339,8	65,4	44,9	5 405,4	5 801,3

Anmerkungen siehe S. 1415*.

noch: Monatliche Bankenstatistik ¹⁾
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
Bilanzzahlen A k t i v a
in Mill. DM

Stand am Monatsende Land Banken	Debitoren ⁹⁾				Langfrist.-Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ¹⁰⁾
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	darunter:					
		Wirtsch.- unternehm. u. Private	Öffentl. rechtl. Körpersch. schaften	Kredit- institute		Gegen Grund- pfand- rechte	Gegen Kommunal- deckung				
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Insgesamt											
1949 Januar	(3 914,2)	(3 312,5)	(157,7)	(444,0)	.	.	.	.	.	.	.
März	(4 554,9)	(3 906,9)	(166,7)	(481,3)	.	.	.	.	.	.	.
Juni	(4 855,1)	(4 135,2)	(170,9)	549,0	(800,4)	685,8	114,6	454,8	.	.	.
September	(6 387,7) ^{a)}	(5 606,4)	(199,7)	(581,6)	(962,6)	820,1	142,5	284,6 ^{b)}	.	.	.
Oktober	(7 232,1)	(6 314,5)	(212,5)	(705,1)	(1 039,2)	889,6	149,6	343,6 ^{c)}	.	.	.
November	(7 837,8)	(6 749,0)	(315,4)	(773,4)	(1 120,3)	956,9	163,4	382,0	.	.	.
Dezember	(7 859,5)	(6 658,7)	(489,9)	(710,9)	(1 270,3)	1 074,5	195,8	434,3	.	.	.
1950 Januar	(8 234,0)	(7 130,4)	(339,2)	(764,4)	(1 442,1)	1 212,3	229,8	480,9	.	.	.
Februar	(8 589,8)	(7 366,5)	(420,6)	(802,7)	(1 549,0)	1 277,3	271,7	514,8	.	.	.
März	(8 818,6)	(7 482,8)	(531,9)	(803,9)	(1 703,5)	1 369,6	333,9	561,5	.	.	.
April	(8 894,2)	(7 606,5)	(476,2)	(811,5)	(1 834,3)	1 466,5	367,8	596,5	.	.	.
Mai	(8 993,0)	(7 649,9)	(475,8)	(867,3)	(2 004,0)	1 596,9	407,1	607,5	.	.	.
Juni	8 789,7	7 693,7	395,9	700,1	2 861,2	1 735,9 ^{e)}	452,9	621,0	77,2	376,9	964,2
Juli	8 919,6	7 831,1	379,2	709,3	3 135,6	1 860,3	495,9	670,4	79,1	387,9	939,5
August	9 169,9	8 075,0	374,9	720,0	3 493,5	2 030,4	548,1	745,0	80,2	394,5	999,3
September	9 867,1	8 627,8	421,6	817,7	3 825,5	2 193,0	597,7	825,1	82,5	400,9	1 003,8
Oktober	10 474,3	9 134,1	433,7	906,2	4 173,5	2 371,2	712,4	908,1	79,8	413,4	997,3
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Ländern											
Schleswig-Holstein	406,4	350,7	19,2	36,5	171,4	60,2	30,0	62,3	3,3	18,9	20,7
Hamburg	1 214,6	1 168,9	1,5	44,2	164,8	133,3	0,4	41,9	4,5	25,7	64,2
Niedersachsen	794,5	671,4	29,3	95,8	556,8	353,4	139,5	54,2	3,9	41,7	55,8
Nordrhein-Westfalen	2 292,9	2 114,9	27,5	150,5	835,3	435,7	181,1	317,8	22,9	94,7	187,9
Bremen	410,0	374,1	0,3	35,6	168,5	96,2	52,1	6,3	2,5	11,9	23,2
Hessen	867,5	779,9	10,8	76,8	234,6	149,1	51,0	32,3	8,4	38,2	88,1
Württemberg-Baden	1 173,9	1 019,7	47,7	106,5	628,8	457,9	77,0	78,2	11,4	45,9	126,4
Bayern	1 833,9	1 523,7	127,7	182,5	752,1	505,1	118,8	146,7	13,8	95,4	124,7
Rheinland-Pfalz	529,4	421,6	11,0	96,8	117,4	74,3	21,5	16,4	0,7	20,8	58,2
Baden	255,4	224,8	12,3	18,3	32,6	22,2	4,6	4,5	1,5	9,5	48,8
Württemberg-Hohenzollern	232,8	193,5	6,3	33,0	49,3	29,6	12,5	2,9	0,7	8,2	59,4
Summe	10 011,3	8 843,0	293,5	874,5	3 711,6	2 316,9	688,5	763,5	73,8	410,9	857,3
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	463,0	291,1	140,2	31,7	461,9	54,3	23,9	144,6	6,0	2,5	140,0
Insgesamt	10 474,3	9 134,1	433,7	906,2	4 173,5	2 371,2	712,4	908,1	79,8	413,4	997,3
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Untergruppen											
Kreditbanken	5 290,7	5 022,2	126,0	142,5	498,2	201,5	12,2	49,6	40,2	137,7	237,1
Hypothekenbanken und öf. rechtl. Grund- kreditanstalten	58,9	49,1	5,9	3,9	1 149,3	977,7	121,6	197,8	1,6	14,2	41,8
Girozentralen	1 105,1	600,6	100,5	404,0	819,8	255,1	420,2	408,0	2,1	22,8	106,0
Sparkassen	1 922,5	1 859,2	54,0	9,3	1 101,1	853,5	130,3	73,4	6,5	157,3	301,8
Zentralbanken	489,4	184,2	0,8	304,4	61,0	10,2	-	10,6	4,3	13,6	74,1
Kreditgenossenschaften	982,3	971,4	5,9	5,0	69,6	18,5	4,1	19,7	7,4	58,1	88,0
Sonstige Geldinstitute	162,4	156,6	0,4	5,4	12,6	0,4	-	4,3	11,6	7,3	8,4
Summe	10 011,3	8 843,0	293,5	874,5	3 711,6	2 316,9	688,5	763,5	73,8	410,9	857,3
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	463,0	291,1	140,2	31,7	461,9	54,3	23,9	144,6	6,0	2,5	140,0
Insgesamt	10 474,3	9 134,1	433,7	906,2	4 173,5	2 371,2	712,4	908,1	79,8	413,4	997,3

Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind bis Mai 1950 einschl. auf die im Juni 1950 vorgenommene Umgestaltung der Statistik zurückzuführen, Veränderungen ab Juni 1950 auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen und Postscheckämter, KfW und Finag. Weiterhin sind unberücksichtigt - mit geringfügigen Ausnahmen - die Kreditinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Kreditinstitute ist nicht von Bedeutung. Nicht mehr ohne weiteres vergleichbare Zahlen sind durch () gekennzeichnet. - 2) Die Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag wurden am 30. Juni 1950 erstmalig nicht mehr mit erfasst. Die vorliegenden Reihen sind für alle aufgeführten Termine rückwirkend bereinigt. - 3) Einschliesslich selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Kreditinstitute. - 4) Kasse und Landeszentralbankguthaben. - 5) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben. - 6) Bis einschl. Mai 1949 sind noch geringfügige Beträge an sonstigen Wechseln enthalten. - 7) Bis einschl. Mai 1949 sind nur Schatzwechsel erfasst. - 8) Abzüglich verkaufter Ausgleichsforderungen. - 9) Bis Mai 1950 einschl. enthalten die Debitoren auch langfristige Ausleihungen; ab Juni 1950 nur kurz- und mittelfristige (bis zu 4 Jahren). - 10) Einschl. Kapitalentwertungskonto, nicht eingez. Kapital, eigene Aktien usw., Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen ausserhalb des Landes. - a) Ab August 1949 einschl. Valutaforderungen aus der RM-Zeit. - b) Abnahme durch Ausbuchung der für Rechnung der Länder verwalteten Umstellungsgrundschulden bedingt. - c) Die Zunahme ist zum Teil auf den Neuzugang einiger Institute zurückzuführen. - d) Ein effektiver Rückgang in Höhe von 18,5 Mill. DM wurde überdeckt durch einen statistischen Zugang um rd. 20 Mill. DM. Z.B. haben einige als verlagert anerkannte Institute im Juni 1950 erstmalig Ausgleichsforderungen ausgewiesen. - e) Ab Juni 1950 liegt eine Aufgliederung der langfristigen Ausleihungen der ländlichen Kreditgenossenschaften nicht mehr vor, sodass sie in Spalte 25 nicht mehr nachgewiesen werden können.

Monatliche Bankenstatistik ¹⁾ für das Bundesgebiet
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzzahlen P a s s i v a
in Mill. DM

Stand am Monatsende Land Banken	Zahl der berichtenden Institute ³⁾	Summe der Passiva	Einlagen (einschl. Anlagekonto)							Einlagen v. Kreditinstituten	Einlagen auf Festkonto
			mit Einlagen von Kreditinstituten	ohne Einlagen von Kreditinstituten	Die Einlagen von Nichtbanken (Sp.4) gliedern sich in:						
					Sicht- u. Termin-einlagen	davon			Spar-ein-lagen		
						Wirtsch.-u. Private	dar.: Unternehm.-Anlage-Konto	öffentl. rechtl. Körperschaften			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Insgesamt											
1949 Januar	3 556r	.	10 235,6	9 104,4	7 381,5	5 270,8	329,9	2 110,7	1 722,9	1 131,2	298,5
März	3 554r	.	11 317,7	10 046,6r	8 008,5	5 750,0	376,9	2 258,5	2 038,1	1 271,1	146,0
Juni	3 549r	.	12 819,8	11 222,3	8 829,6	6 389,2	383,5	2 440,4	2 392,7	1 597,5	46,3
September	3 554r	.	13 529,4	11 988,4	9 328,2	6 794,0	343,0	2 534,2	2 660,2	1 541,0	24,6
Oktober	3 555r	.	13 747,2	12 422,9	9 693,9	7 135,8	335,6	2 558,1	2 729,0	1 324,3	20,4
November	3 555r	.	13 797,4	12 541,4	9 733,6	7 061,1	327,9	2 672,5	2 807,8	1 256,0	17,5
Dezember	3 555r	.	14 106,1	12 752,3	9 786,1	7 105,8	318,9	2 680,3	2 966,2	1 353,8	14,6
1950 Januar	3 561	.	13 932,4	12 668,9	9 532,0	6 794,2	316,8	2 737,8	3 136,9	1 263,5	13,8
Februar	3 562	.	14 176,5	12 848,4	9 581,4	6 750,4	314,1	2 831,0	3 267,0	1 328,1	11,2
März	3 566	.	14 493,8	13 095,0	9 712,2	6 919,5	312,0	2 792,7	3 382,8	1 398,8	10,2
April	3 567	.	15 023,5	13 560,0	10 068,7	7 212,4	310,4	2 856,3	3 491,3	1 463,5	9,3
Mai	3 567	.	15 707,5	14 151,6	10 572,8	7 538,8	308,8	3 034,0	3 578,8	1 555,9	9,1 ^{c)}
Juni	3 571	25 202,3r	16 015,5	14 306,1	10 611,0	7 830,6	291,7	2 780,4	3 695,1	1 709,4	.
Juli	3 572	25 937,1r	16 398,5	14 798,4	11 076,7	8 388,1	.	2 688,6	3 721,7	1 600,1	.
August	3 573	27 126,0	17 164,0	15 519,9	11 783,4	9 068,3	.	2 715,1	3 736,5	1 644,1	.
September	3 565	28 060,2	17 326,6	15 746,4	11 984,0	9 108,7	287,6	2 875,3	3 762,4	1 580,2	.
Oktober	3 564	29 600,8	17 915,1	16 318,3	12 485,1	9 639,9	.	2 845,2	3 833,2	1 596,8	.
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Ländern											
Schleswig-Holstein	185	1 000,0	465,7	438,6	306,4	245,5	.	60,9	132,2	27,1	.
Hamburg	53	2 513,3	1 480,4	1 365,0	1 228,5	1 116,9	.	111,6	136,5	115,4	.
Niedersachsen	611	2 686,7	1 656,3	1 548,2	1 053,6	876,3	.	177,3	494,6	108,1	.
Nordrhein-Westfalen	833	7 654,2	5 479,3	4 956,1	3 848,4	2 953,7	.	894,7	1 107,7	523,2	.
Bremen	28	998,2	470,6	428,2	376,3	282,1	.	94,2	51,9	42,4	.
Hessen	306	2 559,6	1 772,0	1 564,8	1 242,9	1 007,9	.	235,0	321,9	207,2	.
Württemberg-Baden	364	3 306,1	1 827,9	1 684,7	1 291,8	887,7	.	404,1	392,9	143,2	.
Bayern	577	4 762,3	2 726,3	2 536,5	1 876,8	1 390,9	.	489,9	659,7	189,8	.
Rheinland-Pfalz	278	1 255,0	780,7	706,5	463,4	350,1	.	113,3	243,1	74,2	.
Baden	170	677,7	549,2	515,8	353,9	244,1	.	109,8	161,9	33,4	.
Württemberg-Hohenzollern	146	647,1	491,6	418,6	287,9	197,3	.	90,6	130,7	73,0	.
Summe	3 551	28 060,3	17 700,1	16 163,1	12 330,0	9 552,4	.	2 777,6	3 833,1	1 537,0	.
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	13	1 540,5	215,0	155,2	155,1	87,5	.	67,6	0,1	59,8	.
Insgesamt	3 564	29 600,8	17 915,1	16 318,3	12 485,1	9 639,9	.	2 845,2	3 833,2	1 596,8	.
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Untergruppen											
Kreditbanken	255	11 218,7	7 636,9	7 090,6	6 644,3	5 833,1	.	811,2	446,3	546,3	.
Hypothekenbanken und öfftl. rechtl. Grundkreditanstalten	38	1 986,1	21,9	19,6	19,3	4,2	.	15,1	0,3	2,3	.
Girozentralen	18	3 843,2	1 847,7	1 163,6	1 112,5	354,1	.	758,4	51,1	684,1	.
Sparkassen	884	7 534,8	6 089,8	6 018,9	3 339,7	2 205,1	.	1 134,6	2 679,2	70,9	.
Zentralkassen	32	844,8	344,6	125,8	115,4	97,1	.	18,3	10,4	218,8	.
Kreditgenossenschaften	2 295	2 311,4	1 644,4	1 633,7	994,6	956,2	.	38,4	639,1	10,7	.
Sonstige Geldinstitute	29	321,4	114,9	111,1	104,3	102,7	.	1,6	6,8	3,8	.
Summe	3 551	28 060,3	17 700,1	16 163,1	12 330,0	9 552,4	.	2 777,6	3 833,1	1 537,8	.
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	13	1 540,5	215,0	155,2	155,1	87,5	.	67,6	0,1	59,8	.
Insgesamt	3 564	29 600,8	17 915,1	16 318,3	12 485,1	9 639,9	.	2 845,2	3 833,2	1 596,8	.

Anmerkungen siehe S. 1418*.

noch: Monatliche Bankenstatistik 1)
Gesamterhebung 2) der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
Bilanzzahlen P a s s i v a

in Mill. DM

Stand am Monatssende Land Banken	Aufgenommene Gelder 4)			Eigene Akzepte im Umlauf	Eigene Schuld- verschreib. im Umlauf	Aufgenomm. langfrist. Darlehen (f. 4 Jah- re und darüber)	Durchlfd. Kredite (nur Treu- handge- schäfte)	Eigenkapital § 11KWG		Sonstige Passiva 7)
	ins- gesamt	darunter:						ins- gesamt	darunter: Neu- bildung seit dem 21.6.1948 6)	
		für länger als 6 Mon. b. zu 4 Jah- ren herein- gen. Gelder	seitens der Kundschaft bei ausld. Banken benutzte Kredite 5)							
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt										
1949 Januar	642,9	.	.	517,3	.	.	.	.	.	.
März	674,1	.	.	641,3	.	.	.	.	.	.
Juni	796,6	(46,2)	.	661,8	726,4	200,9	483,3	313,2	.	.
September	1 153,1	(52,3)	.	1 191,1	807,0	371,1	302,3 ^{a)}	676,4	145,0	.
Oktober	1 290,2	(70,1)	.	1 498,4	826,7	427,9	356,4	71,1 ^r	63,1 ^r	.
November	1 555,8	(77,6)	.	1 783,0	839,1	478,5	418,5	97,8 ^r	60,0 ^r	.
Dezember	1 462,4	(77,6)	.	1 850,6	901,4	526,0	467,9	816,9 ^r	278,9 ^r	.
1950 Januar	1 535,5	(90,8)	.	1 802,2	1 067,3 ^{b)}	625,5	511,9	51,2 ^r	281,5 ^r	.
Februar	1 619,7	(94,0)	.	1 733,4	1 100,1	714,0	547,6	858,1 ^r	284,9 ^r	.
März	1 495,7	(102,6)	.	1 729,3	1 137,5	919,1	598,2	878,0	299,1	.
April	1 515,5	(109,7)	.	1 598,3	1 159,7	1 036,1	576,2	954,0	369,8	.
Mai	1 657,6	(116,2)	.	1 509,3	1 188,5	1 172,9	608,2	965,5	369,1	.
Juni	1 752,7	276,2 ^r	9,3	1 450,0	1 195,9	1 440,4	621,0	1 047,0 ^r	404,3	1 679,8
Juli	1 657,8	243,6 ^r	9,3	1 448,4	1 225,7	1 632,9	670,4	1 067,7 ^r	406,3 ^r	1 835,7 ^r
August	1 732,0	240,2	8,1	1 368,0	1 290,0	1 848,4	745,0	1 090,7	414,4	1 887,9
September	1 799,1	239,5	15,6	1 630,8	1 324,7	2 071,4	325,1	1 097,3	414,7	1 925,2
Oktober	1 987,3	262,1	13,6	1 941,7	1 355,5	2 295,8	908,1	1 113,5	411,8	2 083,8
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Ländern										
Schleswig-Holstein	96,3	20,5	-	104,0	20,5	150,3	62,3	31,5	8,7	69,4
Hamburg	152,0	18,0	2,3	430,0	53,8	92,0	41,9	64,1	22,1	199,1
Niedersachsen	156,0	5,7	0,8	71,7	152,4	345,6	54,2	36,4	10,2	164,1
Nordrhein-Westfalen	444,0	114,2	4,1	202,7	164,3	409,2	317,8	186,0	11,5	450,9
Bremen	58,9	1,1	6,4	116,9	110,4	143,1	6,3	22,4	2,8	64,6
Hessen	167,3	3,5	0,0	111,2	100,8	94,8	32,3	79,2	11,8	202,0
Württemberg-Baden	253,9	17,4	-	197,2	178,1	255,1	78,2	233,0	144,9	282,7
Bayern	315,9	42,6	-	393,7	347,0	363,1	146,7	135,2	36,2	334,4
Rheinland-Pfalz	150,7	6,2	-	65,3	34,0	44,5	16,5	33,7	4,4	129,6
Baden	32,5	1,3	-	31,7	0,0	4,9	4,5	17,3	3,0	37,6
Württemberg-Hohenzollern	30,8	5,5	-	27,5	-	20,6	2,9	13,2	2,6	60,5
Summe	1 858,4	236,2	13,6	1 752,0	1 161,3	1 928,3	763,5	901,8	258,3	1 994,9
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	128,9	25,9	-	189,7	194,2	367,5	144,6	211,7	153,5	88,9
Insgesamt	1 987,3	262,1	13,6	1 941,7	1 355,5	2 295,8	908,1	1 113,5	411,8	2 083,8
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Untergruppen										
Kreditbanken	530,3	48,2	11,9	1 354,6	195,7	373,2	49,6	203,5	14,2	874,9
Hypothekenbanken und öf. rechtl. Grund- kreditanstalten	42,8	7,8	-	-	738,5	525,7	197,8	263,9	166,4	195,5
Girozentralen	389,0	113,2	1,7	51,6	226,5	649,8	408,0	59,1	19,1	211,5
Sparkassen	394,9	40,4	-	61,3	-	287,1	73,5	207,0	2,5	421,2
Zentralkassen	215,8	2,0	0,0	118,2	0,5	49,5	10,6	22,9	7,7	82,7
Kreditgenossenschaften	259,2	16,2	-	110,9	0,0	29,1	19,7	121,2	43,3	126,9
Sonstige Geldinstitute	26,4	8,3	-	55,3	-	14,0	4,3	24,2	5,2	82,3
Summe	1 858,4	236,2	13,6	1 752,0	1 161,3	1 928,3	763,5	901,8	258,3	1 994,9
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	128,9	25,9	-	189,7	194,2	367,5	144,6	211,7	153,5	88,9
Insgesamt	1 987,3	262,1	13,6	1 941,7	1 355,5	2 295,8	908,1	1 113,5	411,8	2 083,8

Anmerkungen siehe S. 1418*.

noch: Monatliche Bankenstatistik 1)
Gesamterhebung 2) der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
Bilanzzahlen P a s s i v a
in Mill. DM

Stand am Monatsende Land Banken	Herkunft der längerfristig aufgenommen. Fremdgelder, (Sp. 13, 17, 18 und z.T. Sp. 3) 8)				Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u.a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln
	ohne Zahlen der ländlichen Kreditgenossenschaften						
	Kreditanstalt für Wiederaufbau 22	Kreditinstitute (ohne Sp.22) 23	Öffentliche Stellen 24	Sonstige 25			
Insgesamt							
1949 Januar	.	.	.	.	.	33,5	1 350,9
März	.	.	.	.	.	35,8	1 368,4
Juni	.	.	.	.	403,4	54,9	1 138,7
September	.	.	.	.	854,1	71,1	1 518,3
Oktober	.	.	.	.	1 114,1	85,2	1 832,1
November	.	.	.	.	1 121,1	101,2	1 952,9
Dezember	.	.	.	.	1 120,8	112,7	2 197,9
1950 Januar	.	.	.	.	1 285,3	118,2	2 372,5
Februar	.	.	.	.	1 481,4	127,0	2 434,4
März	.	.	.	.	884,3	141,6	2 473,4
April	.	.	.	.	848,5	148,4	2 393,4
Mai	.	.	.	.	816,3	149,5	2 348,2
Juni	679,2r	545,3r	1 034,0	158,8	907,6	136,0	2 317,9
Juli	779,8r	625,1r	1 024,4r	160,1	949,1	142,2	2 244,0
August	916,8	675,1	1 122,1	173,2	1 103,2	136,0	2 136,2
September	1 044,1	740,0	1 253,6	173,5	1 217,8	132,4	2 428,8r
Oktober	1 193,6	816,2	1 381,7	146,7	1 348,5	124,3	2 755,4
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Ländern							
Schleswig-Holstein	86,1	63,0	70,7	14,6	65,1	9,9	135,7
Hamburg	69,6	14,6	38,2	30,0	321,7	1,6	388,8
Niedersachsen	76,0	113,5	202,6	14,3	57,5	24,1	221,5
Nordrhein-Westfalen	145,5	284,5	436,6	12,4	373,0	6,7	499,0
Bremen	77,2	47,1	29,1	2,8	59,9	1,1	89,7
Hessen	60,0	40,1	25,2	9,3	99,3	15,1	222,8
Württemberg-Baden	85,3	51,0	207,0	10,1	84,6	10,6	250,0
Bayern	206,8	123,5	210,9	22,0	200,2	39,9	376,1
Rheinland-Pfalz	22,5	30,8	16,1	1,5	32,9	9,7	127,7
Baden	2,4	5,8	2,9	0,7	11,8	3,4	48,9
Württemberg-Hohenzollern	3,3	17,2	9,0	0,0	10,1	2,2	37,5
Summe	834,7	796,4	1 248,1	117,8	1 316,1	124,2	2 397,8
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	358,9	19,8	133,6	28,9	32,4	0,1	357,6
Insgesamt	1 193,6	816,2	1 381,7	146,7	1 348,5	124,3	2 755,4
Alle Banken am 31. Oktober 1950, nach Untergruppen							
Kreditbanken	290,3	98,7	55,5	30,3	1 063,9	26,0	1 336,0
Hypothekendarbanken und öfftl.rechtl.Grundkreditanstalten	175,7	85,5	455,3	25,5	3,9	-	-
Girozentralen	352,8	239,9	581,4	37,0	68,4	1,1	252,3
Sparkassen	7,4	284,9	128,5	8,3	38,9	10,4	187,8
Zentralkassen	4,7	48,2	7,5	2,1	79,6	16,7	366,1
Kreditgenossenschaften	3,7	27,9	10,7	8,7	43,3	62,1	207,9
Sonstige Geldinstitute	-	11,4	9,4	5,8	18,1	7,9	47,6
Summe	834,7	796,4	1 248,1	117,8	1 316,1	124,2	2 397,8
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	358,9	19,8	133,6	28,9	32,4	0,1	357,6
Insgesamt	1 193,6	816,2	1 381,7	146,7	1 348,5	124,3	2 755,4

Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind bis Mai 1950 einschl. auf die im Juni 1950 vorgenommene Umgestaltung der Statistik zurückzuführen, Veränderungen ab Juni 1950 auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag. Weiterhin sind unberücksichtigt - mit geringfügigen Ausnahmen - die Kreditinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Kreditinstitute ist nicht von Bedeutung. Nicht mehr ohne weiteres vergleichbare Zahlen sind durch () gekennzeichnet.- 2) Die Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag wurden am 30. Juni 1950 erstmalig nicht mehr miterfasst. Die vorliegenden Reihen sind für alle aufgeführten Termine rückwirkend bereinigt.- 3) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Kreditinstitute.- 4) Ab August 1949 sind die Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit einbezogen.- 5) Nur Neugeschäft seit der Währungsreform.- 6) In der Neubildung enthalten Kapitalbeteiligung eines Landes an zwei Landeskreditanstalten in Höhe von rd. 100 Mill. DM, Stand Juni 1950.- 7) Einschl. "Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen" und Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen ausserhalb des Landes.- 8) Einbezogen sind etwaige in den "Einlagen" enthaltene noch nicht weitergeleitete zweckgebundene Mittel.- a) Abnahme durch die im August 1949 erfolgte Ausbuchung der für Rechnung der Länder verwalteten Umstellungsgrundschulden bedingt.- b) Die Zunahme ist zum Teil auf den Neuzugang einiger Institute zurückzuführen.- c) Ab Juni 1950 sind die Einlagen auf Festkonto je nach dem Charakter der ursprünglichen RM-Einlagen in den Spalten 3 bis 10 mit enthalten.

Das Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

in 1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen Zeit	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wurttbg.- Baden 1)	Bayern	Rheinl. Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Umlauf an Schuldverschreibungen 2)										
gegliedert nach Arten										
5 % Hypotheken-Pfandbriefe										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
30. September	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
31. Dezember	198 418	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908
1950 31. März	253 384	3 850	5 038	14 447	32 832	31 368	25 372	57 142	77 513	5 822
30. Juni	302 230	4 254	6 864	18 605	41 191	32 539	32 520	72 011	87 762	6 485
31. Juli	313 410	4 682	7 372	19 218	42 227	32 676	33 974	75 690	91 006	6 566
31. August	332 214	5 176	9 023	19 625	46 530	33 084	38 638	79 440	93 885	6 813
30. September	346 282	5 202	9 730	20 520	49 227	33 715	40 760	81 796	97 769	7 562
31. Oktober	366 364	5 527	9 950	22 767	51 283	33 908	44 975	85 834	103 826	8 294
5 % Kommunalobligationen										
1949 31. März	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. Juni	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
30. September	19 304	-	-	5 013	2 869	294	355	3 441	7 332	-
31. Dezember	34 625	-	-	9 578	7 585	905	360	6 817	9 380	-
1950 31. März	45 155	-	-	10 635	13 692	953	857	7 131	11 887	-
30. Juni	59 117	-	-	12 063	24 525	1 053	1 312	7 747	12 417	-
31. Juli	69 588	-	-	13 851	27 151	1 429	2 752	9 530	14 875	-
31. August	75 208	-	-	15 142	30 298	1 439	2 992	10 040	15 298	-
30. September	81 391	-	-	17 691	31 882	1 491	3 200	10 180	16 949	-
31. Oktober	94 458	-	-	19 147	34 495	1 770 ^{a)}	5 979	13 266	19 801	-
5 % Sonstige Schuldverschreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenbriefe)										
1949 31. März	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
30. Juni	3 917	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667	-
30. September	7 793	-	1 000	10	1 900	4 181	-	-	702	-
31. Dezember	11 840	1 292	1 000	30	2 000	6 560	-	-	959	-
1950 31. März	8 919	1 293	1 000	30	2 000	3 606	-	-	991	-
30. Juni	16 384	1 743	1 000	30	2 700	5 641	-	-	5 271	-
31. Juli	19 485	2 193	1 000	30	2 700	6 276	-	-	7 286	-
31. August	20 122	2 193	1 000	30	3 000	6 611	-	-	7 289	-
30. September	22 304	2 193	1 000	30	3 000	6 611	-	-	9 470	-
31. Oktober	26 109	2 703 ^{b)}	1 000	30	3 000	6 661 ^{c)}	-	-	12 716 ^{d)}	-
Schuldverschreibungen zusammen										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
30. September	173 037	2 383	4 450	13 808	20 460	17 030	13 639	46 499	52 355	2 413
31. Dezember	244 882	4 171	5 836	20 144	34 474	32 127	16 265	56 578	71 379	3 908
1950 31. März	307 459	5 143	6 038	25 112	48 524	35 927	26 230	64 273	90 391	5 822
30. Juni	377 731	5 997	7 864	30 697	68 416	39 232	33 832	79 758	105 450	6 485
31. Juli	402 482	6 875	8 372	33 099	72 077	40 381	36 726	85 220	113 167	6 566
31. August	427 545	7 369	10 023	34 797	79 828	41 134	41 630	89 480	116 471	6 813
30. September	449 977	7 395	10 730	38 241	84 109	41 817	43 959	91 975	124 188	7 562
31. Oktober	486 931	8 230	10 950	41 944	88 778	42 339	50 954	99 100	136 343	8 294

nach Instituten

Bezeichnung der Institute	1949				1950				
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	31. März	30. Juni	31. Aug.	30. Sept.	31. Okt.
	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Hypothekenbanken	26 143	62 199	91 768	127 714	161 609	189 449	208 081	217 602	233 795
Öffentlich rechtliche Kreditanstalten	18 722	48 174	74 188	106 317	137 952	177 198	206 661	219 571	239 770
Schiffspfandbriefbanken	1 394	3 250	7 081	10 852	7 899	11 084	12 804	12 804	13 364
insgesamt	46 258	113 623	173 037	244 882	307 459	377 731	427 546	449 977	486 929

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. der für Württemberg-Hohenzollern ausgegebenen Schuldverschreibungen.- 2) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- a) Davon 691 400 DM 6 % Kommunalobligationen.- b) Davon 2,7 Mill. DM 6 % Schiffspfandbriefe.- c) Davon 4,5 Mill. DM und 0,6 Mill. DM 2 1/2 % Schiffspfandbriefe.- d) Davon 0,2 Mill. DM 4 1/2 % Schuldbuchforderungen und 4,4 Mill. DM 5 % Landesbodenbriefe.

noch: Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute
in 1 000 DM

Art der Darlehen	davon Institute mit dem Sitz in:										
	Bundes-	Schlesw.-	Hamburg	Nieder-	Nordrhein-	Bremen	Hessen	Württbg.-	Bayern	Rheinl.-	Württbg.-
	gebiet	Holstein	17	sachsen	Westfalen	20	21	Baden	23	Pfalz	Hohenz.
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
2. Darlehenbestand am 31.10.1950 nach Art und Herkunft der Darlehen											
Deckungsdarlehen											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	485 778	4 069	22 567	28 945	49 821	24 291	52 266	103 404	190 937	9 479	-
gewerbl. Betriebsgrundstücken	122 355	757	41 177	10 045	4 334	17 007	9 535	6 135	32 699	666	-
landwirtschaftl. Grundstücken	48 513	3 408	622	20 370	11 645	243	1 373	976	9 648	227	-
sonstigen Grundstücken	30 164	433	1 132	1 891	14 839	1 149	2 200	2 422	6 097	-	-
Kommunaldarlehen	207 540	12 022	-	29 479	73 739	6 719	11 846	26 895	44 678	1 652	450
Schiffshypotheken	107 059	44 035	25 905	-	10 489	26 630	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	38 854	2 850	-	11 919	9 792	-	2 257	4 366	7 671	-	-
insgesamt	1 040 263	67 574	91 403	102 649	174 719	76 040	79 476	144 199	291 730	12 024	450
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	153 327	19 560	1 737	35 705	33 862	390	10 880	13 139	30 310	3 645	4 099
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	134 096	9 496	1 737	30 904	31 912	390	10 853	13 139	27 920	3 645	4 099
Darlehen aus öffentlichen Mitteln											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	823 377	10 296	199 408	75 022	190 338	8 171	25 049	204 908	107 737	2 448	-
gewerbl. Betriebsgrundstücken	96 452	-	-	-	94 451	1 181	470	-	-	250	100
landwirtschaftl. Grundstücken	14 147	-	-	4 373	383	214	-	6 366	2 811	-	-
sonstigen Grundstücken	755	-	-	755	-	-	-	-	-	-	-
Kommunaldarlehen	36 555	4 320	-	3 573	9 102	-	-	15 543	13	3 554	450
Schiffshypotheken	30 438	-	14 672	-	-	15 766	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	191	-	-	-	-	-	-	191	-	-	-
insgesamt	1 001 915	14 616	214 081	83 722	294 274	25 332	25 519	227 009	110 561	6 252	550
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	133 472	10 985	16 204	11 862	72 513	-	2 785	5 028	2 091	6 089	5 915
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	86 499	-	-	1 624	72 513	-	997	350	1	5 300	5 715
Darlehen aus sonstigen Mitteln											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	54 882	80	1 936	8 314	-	1 150	15 451	25 462	3 381	60	49
gewerbl. Betriebsgrundstücken	18 495	318	3 366	2 761	-	1 000	1 536	8 747	30	737	-
landwirtschaftl. Grundstücken	8 935	625	1 292	6 098	583	-	77	69	177	-	15
sonstigen Grundstücken	3 242	20	-	2 971	-	-	4	161	6	30	50
Kommunaldarlehen	26 709	-	-	2 595	8 475	-	3 524	5 352	262	1 678	4 822
Schiffshypotheken	5 533	-	1 111	586	-	3 835	-	-	6	-	-
Landeskulturdarlehen	94	-	-	-	-	-	-	88	6	-	-
insgesamt	117 890	1 043	7 706	23 325	9 058	4 985	20 592	39 878	3 862	2 505	4 936
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	91 637	-	2 002	12 052	6	53 225	247	10 021	7 165	206	5 714
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	12 168	-	-	7 424	-	-	-	-	2 244	-	2 500
3. Gesamtbestand an Darlehen											
31. Oktober 1950											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	1 364 037	14 445	223 912	112 281	240 158	32 612	92 765 ^{b)}	333 774	302 054 ^{c)}	11 986	49
gewerbl. Betriebsgrundstücken	237 302	1 075	44 543	12 806	98 786	19 188	11 541	14 882	32 729	1 653	100
landwirtschaftl. Grundstücken	71 596	4 033	1 914	30 841	12 611	458	1 450	7 411	12 637	227	15
sonstigen Grundstücken	34 161	453	1 132	5 617	14 839	1 149	2 204	2 583	6 103	30	50
Kommunaldarlehen	270 804	16 342	-	35 647	91 376	6 719	15 370	47 791	44 954	6 884	5 722
Schiffshypotheken	143 030	44 035	41 688	586	10 489	46 231	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	39 139	2 850	-	11 919	9 792	-	2 257	4 645	7 677	-	-
insgesamt	2 160 069	83 233	313 190	209 696	478 051	106 357	125 586	411 087	406 154	20 780	5 936
davon:											
Deckungsdarlehen	1 040 263	67 574	91 403	102 649	174 719	76 040	79 476	144 199	291 730 ^{c)}	12 024	450
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 001 915	14 616	214 081	83 722	294 274	25 332	25 519	227 009	110 561	6 252	550
Darlehen aus sonstigen Mitteln	117 890	1 043	7 706	23 325	9 058	4 985	20 592 ^{b)}	39 878	3 862	2 505	4 936
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	378 436	30 544	19 943	59 619	106 381	53 615 ^{a)}	13 912	29 189	39 566	9 940	15 728
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	232 763	9 496	1 737	39 952	104 425	390	11 850	13 489	30 165	8 944	12 314
30. September 1950											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	1 222 815	14 091	211 704	99 185	213 521	29 496	75 286	301 921	266 562	10 999	49
gewerbl. Betriebsgrundstücken	221 877	1 026	39 244	10 847	94 575	18 457	9 851	14 178	31 960	1 640	100
landwirtschaftl. Grundstücken	63 873	3 704	526	26 764	11 836	929	1 391	6 665	11 843	198	15
sonstigen Grundstücken	33 029	453	1 312	5 172	14 151	1 551	2 154	2 201	5 956	30	49
Kommunaldarlehen	241 744	15 718	-	31 100	82 177	5 955	12 084	40 922	41 707	6 386	5 695
Schiffshypotheken	136 590	41 266	44 407	587	10 208	44 122	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	35 172	2 797	-	10 111	8 912	-	2 078	3 956	7 318	-	-
insgesamt	1 955 101	79 055	293 194	183 767	435 381	100 510	102 844	369 843	365 346	19 253	5 908
davon:											
Deckungsdarlehen	925 823	64 149	84 333	86 590	158 996	72 016	63 758	128 794	255 909	10 827	450
Darlehen aus öffentl. Mitteln	920 623	14 105	202 679	77 422	267 146	24 246	18 573	203 440	106 231	6 230	350
Darlehen aus sonstigen Mitteln	108 655	801	6 182	19 754	9 239	4 248	20 513	37 609	3 206	2 195	4 908
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	349 700	27 052	20 584	54 270	99 485	53 065	12 714	25 625	37 176	8 694	11 035
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	208 972	8 768	1 713	34 570	97 529	390	10 774	17 742	28 197	7 713	7 575

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Enthält vorwiegend Zwischenkredite für Schiffneubauten.- b) Davon 13,8 Mill. DM für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht.- c) Davon 19,5 Mill. DM für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht.

Stat. Landesamt / Stat. Bundesamt

Geldvolumen im Bundesgebiet
Entwicklung und Struktur in Mill. DM ¹⁾

Stand am Monatsende	Bargeld und private Sichteinlagen				Andere private und öffentliche Einlagen			
	insgesamt	Bargeld- umlauf ²⁾	davon		insgesamt	davon		
			Sichteinlagen von Wirtschaft und Privaten			Sichteinlagen der öffentlichen Hand		
			bei 3) Geschäfts- banken	beim Zentralbank- system ⁴⁾		bei 3) Geschäfts- banken	beim Zentralbanksystem	
1	2	3	4	5	6	7	8	
1948 Dezember	11 743	6 319	5 199	225	6 176	1 451	880	200
1949 März	11 833	6 187	5 422	224	7 041	1 453	933	90
Juni	12 776	6 553	5 949	274	7 574	1 701	702	191
September	13 225	7 029	6 010	186	8 073	1 744	605	411
Dezember	14 071	7 330	6 534	207	10 103	1 806	539	402
	(13 646)		(6 109)		(8 389)			
1950 März	13 684	7 420	6 080	184	10 932	1 659	703	625
	(13 569)		(5 965)		(9 662)			
April	14 020	7 560	6 284	176	11 324	1 624	751	498
	(13 921)		(6 185)		(9 966)			
Mai	14 274	7 509	6 560	205	11 854	1 657	724	580
	(14 188)		(6 474)		(10 377)			
Juni ⁶⁾	14 548	7 728	6 609	211	12 060	1 493	563	557
Juli	.	7 818	.	208	.	.	586	437
August	.	7 743	.	204	.	.	569	435
September	15 707	7 923	7 566	218	12 222	1 453	585	437
Oktober	.	7 839	.	318	.	.	569	369

Stand am Monatsende	noch: Andere private und öffentliche Einlagen						Zuschlag für die Einlagen bei den statistisch nicht erfassten Instituten (Schätzung)	Gesamtes Geldvolumen (Bargeld und Bankeinlagen)
	davon (Spalte 5)							
	Private Termineinlagen (einschl. Anlagekonten und Festkonten bei Geschäftsbanken ³⁾	Öffentliche	Spareinlagen	Hohe Kommissare und sonstige alliierte Dienststellen	Gegenwertmittel			
	9	10			11	12			13	14
1948 Dezember	979	612	1 599	455	.	-	135	18 054
1949 März	949	953	2 097	566	.	-	153	19 027
Juni	991	842	2 469	592	.	86	170	20 520
September	1 068	892	2 751	486	.	116.	182	21 480
Dezember	1 120	995	3 061	1 152	1 024	4	504 ^{a)}	24 678
				(462)	(.)			(22 539)
1950 März	1 333	1 251	3 498	1 025	683	155	513	25 129
				(438)	(.)			(23 744)
April	1 446	1 350	3 611	1 070	736	238	522	25 866
				(448)	(.)			(24 409)
Mai	1 518	1 493	3 702	1 091	831	258	532	26 660
				(445)	(.)			(25 097)
Juni ⁶⁾	1 757	1 405	3 825	1 194	1 098	168	535	27 143
Juli	.	.	3 855	965	951	330	544	27 429
August	.	.	3 869	1 012	1 002	196	554	28 005
September	2 102	1 537	3 894	1 036	759	419	559	28 488
Oktober	.	.	3 968	1 040	955	296	569	29 092

1) Die in obiger Tabelle bisher für die Monate Dezember 1949 bis einschl. Mai 1950 angegebenen Ziffern sind zum Teil einer Revision unterzogen worden. So sind die Währungsguthaben für durch die Bank deutscher Länder gestellte Akkreditive den Sichteinlagen von Wirtschaft und Privaten bei den Geschäftsbanken (Spalte 3) zugeschlagen worden, weil sie ab Juni 1950 nicht mehr statistisch getrennt erfasst werden und daher ihre Herausnahme in dem angegebenen Zeitraum die Vergleichbarkeit beeinträchtigt. Zum anderen sind die seit Juni 1950 im BdL-Ausweis unter den "Einlagen" - bis dahin unter den "Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts" - erscheinenden Guthaben alliierter Dienststellen und Sonderkonten des Bundes rückwirkend bis einschl. Dezember 1949 entsprechend dem neuen Ausweisschema errechnet und in die Spalten 12 bzw. 13 der obigen Tabelle aufgenommen worden. Bisherige Zahlen in Klammer (.). Ab Dezember 1949 sind somit sämtliche Reihen der Tabelle in sich vergleichbar.- 2) Ohne "B"-Noten; einschl. Münzumschlag.- 3) Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter.- 4) Positionen des zusammengefassten Ausweises der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken "Sonstige inländische Einleger" und "Ausländische Einleger" abzüglich der Spalte 14 der obigen Übersicht.- 5) Die Festkonten sind ab Juni 1950 je nach dem Charakter der ursprünglichen RM-Einlagen auf Sicht-, Termin- und Spareinlagen aufgeteilt.- 6) Infolge Änderung des Erhebungsschemas der Monatlichen Bankenstatistik fällt die Aufgliederung der Bankeinlagen nach Fristigkeit nur noch am Quartalsultimo an. Gesamtsumme der Sicht- und Termineinlagen von Nichtbanken Ende Juli 1950 11 735 Mill. DM, Ende August 1950 12 421 Mill. DM.- a) Erhöhung auf Grund neuer Erhebung; rückwirkende Berichtigung unterblieben.

Bank deutscher Länder

Kurzfristige Kredite ¹⁾ der Geschäftsbanken und des Zentralbanksystem im Bundesgebiet
in Mill. DM

Stand am Monatsende	Geschäftsbanken 2)				Zentralbanksystem (BdL u. LZB)	Insgesamt
	nach d. monatl. Bankenstatistik		Zuschlag für die statistisch nicht erfassten Institute (Schätzung) 4)	insgesamt		
	insgesamt 3)	darunter: Valutaforderungen aus der RM-Zeit				
1	2	3	4	5	6	
1949 Oktober	8 872	269	150	9 022	259	9 281
November	9 502	271	155	9 657	232	9 889
Dezember	9 848	276	158	10 006	447	10 453
1950 Januar	10 218	275	161	10 379	374	10 753
Februar	10 604	281	165	10 769	388	11 157
März	10 986	282	169	11 155	420	11 575
April	11 128	284	171	11 299	601	11 900
Mai	11 222	285	172	11 394	1 028	12 422
Juni	11 466	.	175	11 641	1 670 ^{a)}	13 311 ^{a)}
Juli	11 640	.	177	11 817	1 483	13 300
August	11 855	.	179	12 034	1 715	13 749
September	12 488	.	185	12 673	1 688	14 361
Oktober	13 055	.	190	13 245	1 583	14 828

1) Ohne Kredite an Geldinstitute.- 2) Ohne Teilzahlungsfinanzierungsinstitute; ohne Kontokorrent-, Akzept-, Wechsel- und sonst. kurzfristige Kredite.- 3) Einschl. Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen und Valutaforderungen aus der RM-Zeit.- 4) Statistisch nicht erfasst sind lediglich diejenigen Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31. März 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 5) Schatzwechsel, Kassenvorschüsse, Lombardkredite an die öffentliche Hand, Wertpapiere (einschl. der von Versicherungsunternehmen und Bausparkassen angekauften Ausgleichsforderungen) und Direktkredite an Wirtschaft und Private (letztere nur von den Landeszentralbanken der französischen Zone).- a) Zunahme teilweise durch die Übertragung des "suspense account - Kredits" in Höhe von 400 Mill. DM bedingt.

Bank deutscher Länder

Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien im Bundesgebiet nach der Geldumstellung
in Mill. DM

Langfristige Schuldverschreibungen Land	1948/50 ¹⁾	1948 ²⁾	1949	1950					
				1.Vj.	2.Vj.	Juli	August	Sept.	Okt.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nach Schuldner:									
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	608,4	-	440,4	8,0	-	-	-	160,0r	-
Kreditanstalten	422,0	12,0	228,5	55,0	49,0	23,5	35,0	-	19,0
Private Hypothekenbanken	412,0	24,5	249,5	41,0	57,0	1,0	10,0	10,0	19,0
Öffentliche Unternehmen	442,7	10,0	299,2	23,5	18,0	3,0	69,0	20,0	-
Private Unternehmen	61,62	-	51,5	-	-	10,0	-	0,12	-
Insgesamt	1 946,72^{a)}	46,5	1 269,1	127,5	124,0	37,5	114,0	190,12r	38,0
davon:									
Schleswig-Holstein	34,0	10,0	20,0	-	-	-	-	-	4,0
Hamburg	85,0	1,5	28,0	18,5	27,0	-	5,0	-	5,0
Niedersachsen	118,0	-	87,5	-	20,0	0,5	-	10,0	-
Nordrhein-Westfalen	265,0	-	209,0	25,0	-	1,0	30,0	-	-
Bremen	76,0	-	66,0	10,0	-	-	-	-	-
Hessen	95,0	-	25,0	30,0	5,0	-	10,0	-	25,0
Württemberg-Baden	198,0	-	132,0	-	42,0	-	-	20,0	4,0
Bayern	388,82	25,0	241,7	36,0	25,0	33,0	28,0	0,12	-
Rheinland-Pfalz	17,5	-	9,5	-	5,0	3,0	-	-	-
Baden	61,0	10,0	10,0	-	-	-	41,0	-	-
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht aufgegliedert	608,4 ^{a)}	-	440,4	8,0	-	-	-	160,0r	-
Aktien	99,9	-	54,2	7,1	14,9	4,8	1,5	5,8	11,6
Kurzfristige Schuldverschreibungen u. Schatzwechsel im Umlauf am Ende des Berichtszeitraumes	-	25,1	791,2^{c)}	935,2	1 124,4	1 397,6	1 353,1	1 495,4r	1 543,1

1) Gesamtbetrag der seit der Geldumstellung ausgegebenen festverzinslichen Wertpapiere.- 2) Vom 21.6. bis 31.12. 1948.- a) Davon 500,4 Mill. DM Reichsbahnleihe (410 Mill. DM Grossezeichner).- b) Davon zur Sicherung von Krediten über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgesehen: Juli 1950 171,4 Mill. DM; August 169,4 Mill. DM; September 204,3 Mill. DM; Oktober 205,6 Mill. DM.- c) Im Juli 1949 erstmalig unter Einbeziehung der Schatzanweisungen der Reichsbahn im VWG und der Schatzwechsel.

Bank deutscher Länder / Stat. Bundesamt

Umsätze an 7 Börsen des Bundesgebietes ¹⁾
Nominalbeträge

Monat Börsen	Aktien		Renten	
	1 000 RM	1 000 DM ²⁾	1 000 RM	1 000 DM
	1	2	3	4
Ø 1946	11 926	-	14 537	-
Ø 1947	10 718 } a)	-	16 008 } a)	-
Ø 1948	10 761	-	15 418	-
Ø 1949	40 264	159	50 273	1 460
1950				
Januar	62 285	130	40 682	5 535
Februar	40 141	152	41 094	3 612
März	30 947	222	41 400	4 758
April	32 179	156	48 622	2 010
Mai	26 802	135	46 457	7 127
Juni	29 422	272	60 642	10 660
Juli	33 792	69	60 542	16 856
August	43 282	123	71 209	15 996
September	46 608	367	56 009	14 085
Oktober	52 065	448	82 028	13 453
November	49 023	235	64 923	9 247
davon:				
Frankfurt	16 609	-	28 533	1 116
Hamburg	5 135	-	4 256	764
Hannover	4 415	-	3 005	297
München	16 742	-	18 356	1 212
Stuttgart	742	-	3 659	238
Düsseldorf	5 255	235	7 076	5 563
Bremen	125	-	38	57

1) Bei den Börsen mit Sitz in Hannover, Stuttgart, Düsseldorf, Frankfurt und München einschl. ausserbörsliche Umsätze, in Hamburg und Bremen ohne ausserbörsliche Umsätze.- 2) Bei den Aktien (einschl. Kuxe) beziehen sich die in DM-Werten getätigten Umsätze auf Kurswerte.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf errechnet.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Bundesgebiet ¹⁾

Monats- durchschnitt ²⁾	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
		Hyp.Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp.Banken	Öfftl.-rechtl.		
		1	2	3	4			5	6	7
Zahl der Papiere/Gewichte	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
1949 Oktober	7,70	7,87	7,86	7,59	8,07	8,14	7,05
November	7,73	7,87	7,92	7,58	8,08	8,18	7,18
Dezember	7,73	7,86	7,93	7,58	8,09	8,24	7,16
1950 Januar	7,73	7,85	7,92	7,56	8,08	8,26	7,19
Februar	7,74	7,84	7,92	7,55	8,08	8,25	7,26
März	7,69	7,79	7,90	7,49	8,07	8,24	7,22
April	7,68	7,75	7,88	7,47	8,09	8,22	7,27
Mai	7,70	7,74	7,89	7,45	8,10	8,22	7,39
Juni	7,67	7,68	7,86	7,41	8,10	8,46	7,41
Juli	7,62	7,65	7,85	7,39	8,03	8,48	7,28
August	7,69	7,78	7,86	7,46	7,99	8,46	7,25
September	7,73	7,83	7,91	7,47	8,00	8,44	7,27
Oktober	7,70	7,79	7,90	7,42	8,00	8,44	7,24
November	7,64	7,75	7,88	7,38	8,00	8,34	7,09

1) Wertpapiere von Emittenten, die im Bundesgebiet ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochenstichtage sind in "Statistischer Wochendienst" veröffentlicht.

Stat. Bundesamt

Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien im Bundesgebiet an den Börsen des Bundesgebietes

Gruppe	Nominal- kapital	Kurswert				Kursdurchschnitt			
		1948	1950			1948	1950		
		31.7.	30.9.	31.10.	30.11.	31.7.	30.9.	31.10.	30.11.
	Mill. RM	Mill. DM				vH			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundstoff - Industrien									
Steinkohlenbergbau	387,3	104,7	226,1	229,5	215,8	27,03	58,38	59,25	55,73
Sonstiger Bergbau	319,1	136,4	256,5	258,4	251,1	46,37	80,39	80,97	78,68
Eisenschaffende Industrie	322,7	78,2	212,1	203,7	183,0	24,22	65,73	63,14	56,71
Gemischte Betriebe	775,0	146,7	444,3	421,9	383,3	18,93	57,33	54,44	49,45
Zementindustrie	91,4	43,1	91,4	93,7	91,3	47,17	99,98	102,55	99,93
Industrie der Steine und Erden	48,2	10,0	28,3	29,4	29,9	20,78	58,71	61,07	62,05
NE-Metall-Industrie	216,5	75,7	152,4	150,1	136,9	35,00	70,40	69,34	63,25
insgesamt	2 160,2	594,8	1 411,1	1 386,7	1 291,3	27,86	65,32	64,20	59,78
Eisen- und Metallbearbeitung									
Waggonbau	24,2	10,8	15,8	16,1	15,4	44,41	65,10	66,27	63,47
Maschinenbau	306,0	96,5	230,4	242,0	234,3	31,54	75,29	79,08	76,55
Fahrzeugbau	286,5	73,4	152,6	162,4	149,2	25,62	53,26	56,69	52,08
Schiffbau	12,6	6,6	9,4	9,4	9,1	35,41	74,24	74,24	71,87
Elektrotechnik	238,9	116,9	190,5	197,4	185,7	48,93	79,72	82,62	77,73
Feinmechanik, Optik, Musik- instrumente	42,5	10,9	30,9	32,0	32,9	25,70	72,64	75,40	77,34
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	78,5	28,8	53,5	54,9	53,7	36,66	68,20	69,90	68,42
insgesamt	989,3	343,9	683,1	714,2	680,2	34,55	69,04	72,19	68,76
Sonstige verarb. Industrien									
Chemische Industrie	150,6	45,9	88,8	96,9	89,9	30,50	58,99	64,33	59,70
Gummi- "	109,5	58,5	120,7	123,3	114,0	53,39	110,23	112,63	104,08
Holz- "	7,2	2,0	3,9	4,2	4,3	28,52	54,72	58,78	59,67
Papier "	138,0	40,2	78,2	89,4	86,2	29,15	56,65	64,79	62,48
Keramische "	38,8	20,9	32,3	35,6	37,6	53,82	83,27	91,61	97,00
Glas- "	36,0	19,1	30,7	33,7	34,4	53,08	85,40	93,52	95,56
Leder- u. Linoleum-Industrie	77,1	44,6	65,9	65,7	64,9	57,77	85,39	85,19	84,06
Textil- "	442,3	173,9	447,4	458,7	470,4	39,32	101,15	103,71	106,37
Nahrungsmittel- "	154,0	75,4	131,7	132,2	129,3	48,94	85,46	85,82	83,93
Brauereien	284,0	156,1	171,1	177,5	169,4	53,42	60,24	62,48	59,64
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,5	15,1	15,0	14,8	36,58	73,87	73,32	72,74
Hoch- und Tiefbau	74,5	26,2	34,9	36,0	34,2	35,19	46,84	48,37	45,90
insgesamt	1 532,5	670,3	1 220,6	1 268,2	1 249,4	43,52	79,65	82,75	81,53
Handel und Verkehr									
Handel	55,0	21,7	41,7	42,1	41,0	39,38	75,79	76,52	74,55
Banken	213,4	27,7	57,4	59,4	61,6	13,15	26,91	27,84	28,86
Hypothekenbanken	136,0	20,8	36,2	36,6	36,9	15,30	26,66	26,89	27,18
Eisen- und Strassenbahnen	127,8	31,2	71,9	72,7	67,2	24,39	56,21	56,86	52,56
Schifffahrt	164,4	17,1	42,0	39,8	41,9	10,41	25,53	24,21	25,49
Versorgungswirtschaft	680,0	301,4	537,7	536,4	499,2	44,32	79,08	78,87	73,41
Sonstige	3,4	0,8	1,7	1,7	1,6	24,30	50,01	49,55	47,54
insgesamt	1 380,0	420,7	788,6	788,6	749,4	30,54	57,15	57,14	54,31
Zusammen	6 062,0	2 029,7	4 103,4	4 157,6	3 970,4	33,56	67,69	68,59	65,50

Stat. Bundesamt

Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet ¹⁾

Monat Land	Insgesamt	davon					
		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel	Sonstige Wirtschafts- gruppen	Nicht auf- gegliedert
	1	2	3	4	5	6	7
Konkurse							
Ø 1949	257	78	43	53	49	21	13
1949							
Oktober	268	73	49	67	54	17	8
November	275	90	30	55	60	24	16
Dezember	283	59	61	61	56	36	10
1950							
Januar	337	78	55	61	81	39	23
Februar	361	110	55	67	77	38	14
März	422	109	69	104	96	31	13
April	301	87	48	61	67	25	13
Mai	393	99	65	76	101	31	21
Juni	404	85	62	77	90	54	36
Juli	367	87	63	62	90	32	33
August	343	65	64	77	87	23	27
September	318	66	48	68	75	36	25
Oktober	314	71	47	58	75	39	24
davon:							
Schleswig-Holstein	19	1	2	3	7	3	3
Hamburg	15	2	3	5	1	-	4
Niedersachsen	49	8	9	9	16	7	-
Nordrhein-Westfalen	99	31	10	20	21	5	12
Bremen	3	1	-	1	1	-	-
Hessen	26	7	3	1	9	5	1
Württemberg-Baden	33	10	4	6	5	4	4
Bayern	55	6	14	9	14	12	-
Rheinland-Pfalz	11	4	1	4	1	1	-
Baden	2	-	1	-	-	1	-
Württemberg-Hohenz. ²⁾	2	1	-	-	-	1	-
Vergleichsverfahren							
Ø 1949	95	29	13	26	21	5	1
1949							
Oktober	108	25	25	31	21	6	-
November	109	31	13	33	26	5	1
Dezember	103	35	15	18	29	5	1
1950							
Januar	117	32	16	39	22	7	1
Februar	116	26	18	28	36	8	-
März	188	53	22	53	44	10	6
April	155	34	26	39	44	8	4
Mai	170	47	25	38	51	8	1
Juni	160	39	21	40	54	5	1
Juli	173	36	31	40	61	4	1
August	148	33	25	27	50	9	4
September	120	27	17	24	44	8	-
Oktober	123	28	15	31	36	13	-
davon:							
Schleswig-Holstein	5	1	2	1	1	-	-
Hamburg	5	-	2	1	1	1	-
Niedersachsen	24	3	2	8	9	2	-
Nordrhein-Westfalen	28	8	3	6	11	-	-
Bremen	1	-	-	1	-	-	-
Hessen	15	5	-	7	1	2	-
Württemberg-Baden	10	3	3	-	4	-	-
Bayern	24	8	2	4	4	6	-
Rheinland-Pfalz	7	-	-	3	3	1	-
Baden	3	-	-	-	2	1	-
Württemberg-Hohenz. ²⁾	1	-	1	-	-	-	-

1) Ab August 1950 einschl. Baden.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten ¹⁾ und Postanstalten im Bundesgebiet

Monat	Bundes- gebiet	davon													
		Schlesw- Holstein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz.	Baden	Württbg- Hohenz.	Kreis Lindau	Über- region. Insti- tute ²⁾	Post- an- stal- ten ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Anzahl															
1949															
Okt.	10 964	365	869	1 468	2 587	175	1 141	768	1 865	321	181	120	20	.	1 084
Nov.	11 979	404	819	1 517	3 097	186	1 175	867	1 987	382	213	109	16	.	1 207
Dez.	13 049	459	949	1 818	3 417	202	1 258	920	1 878	444	226	110	7	.	1 361
1950															
Jan.	13 072	466	915	1 727	3 622	277	1 242	850	1 766	438	186	103	6	.	1 474
Febr.	14 806	456	1 015	2 005	4 119	293	1 430	987	1 937	568	262	136	16	.	1 582
März	19 350	709	1 430	2 506	5 214	484	1 768	1 386	2 601	760	311	191	10	.	1 980
April	19 455	781	1 367	2 515	5 263	386	1 807	1 341	2 670	815	328	167	10	.	2 005
Mai	22 490	815	1 471	3 033	5 682	468	2 167	1 471	3 299	930	376	170	13	.	2 595
Juni	23 239	776	1 418	2 900	6 288	426	2 365	1 480	3 211	1 080	345	272	17	13 ^{a)}	2 648
Juli	22 151	722	1 252	2 769	6 143	351	2 000	1 650	3 166	980	313	178	14	10	2 603
Aug.	22 279	688	1 213	2 792	5 967	327	2 264	1 744	2 920	1 064	298	243	11	4	2 744
Sept.	21 103	634	1 111	2 545	5 933	223	2 039	1 653	2 807	1 061	305	181	13	6	2 592
Okt.	22 392	659	1 121	2 750	6 465	413	2 163	1 594	2 648	1 203	315	192	26	10	2 833
1 000 DM															
1949															
Okt.	9 668	352	1 038	1 289	2 129	173	1 131	710	1 909	254	255	120	27	.	281
Nov.	10 893	416	993	1 851	2 354	185	1 137	818	2 226	335	175	71	16	.	314
Dez.	11 137	409	1 092	1 570	2 571	223	1 274	849	2 120	386	215	102	9	.	317
1950															
Jan.	11 211	333	1 134	1 540	2 743	366	1 291	839	1 850	375	238	122	7	.	373
Febr.	12 903	416	1 336	1 775	3 177	348	1 322	926	1 908	801	319	192	15	.	368
März	16 314	658	1 887	2 283	3 826	538	1 544	1 343	2 558	681	324	204	10	.	458
April	15 332	602	1 417	2 054	3 804	397	1 479	1 065	2 901	718	229	156	11	.	499
Mai	16 500	700	1 355	2 210	3 943	438	1 593	1 179	3 333	650	349	172	18	.	560
Juni	15 624	543	1 179	2 065	4 101	306	1 512	1 099	2 708	863	316	349	14	18 ^{a)}	551
Juli	14 243	514	977	1 909	3 682	228	1 316	1 254	2 577	686	393	149	10	10	538
Aug.	14 475	453	982	1 889	3 790	225	1 496	1 275	2 525	787	342	142	11	4	554
Sept.	13 170	476	885	1 624	3 491	140	1 297	1 348	2 395	593	250	129	13	5	524
Okt.	14 064	431	952	1 936	3 825	333	1 298	1 232	2 305	795	256	125	18	4	554

1) Mit geringfügigen Ausnahmen ohne Kreditinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung.- 2) Überregionale Institute mit Sonderaufgaben.- 3) Unter Ausschaltung der im Auftrage von Bankinstituten durch die Post protestierten Wechsel.- a) Bis Mai 1950 in den Ländern enthalten.

Posttechnisches Zentralamt / Bank deutscher Länder

Finanzwesen

Kassenmässige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Bundesgebiet
in Mill. RM/DM

Steuerart	Rechnungsjahr								
	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50 ⁵⁾	1950/51				
	1	2	3	4	April/ Juni 1)	Juli/ Sept.	Aug.	Sept.	Oktober
I. Besitz- und Verkehrssteuern									
Lohnsteuer	2 006,0	2 341,1	2 150,5	2 114,2	404,4	270,5	87,7	119,6	146,8
Veranlagte Einkommensteuer	3 056,1	3 176,3	3 095,9r	2 406,0	533,7	444,6	53,1	307,8	89,3
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	.	.	62,3	7,5	4,8	8,0	2,2	2,8	4,0
Körperschaftsteuer	655,3	754,8	1 136,6	1 451,8	375,6	324,4	22,6	262,1	33,8
Vermögensteuer	905,0	1 504,7	562,8	115,2	26,0	26,0	19,0	4,7	3,3
Erbschaftsteuer	.	.	133,2	18,7	5,0	6,3	1,9	1,6	1,4
Umsatzsteuer	1 767,9	2 329,7	3 041,2	3 994,6	1 029,2	1 160,5	381,7	395,5	474,3
Gründerwerbsteuer	.	.	13,8	26,1	9,2	10,2	4,3	2,1	4,1
Kapitalverkehrsteuer	.	.	7,9	13,2	4,3	3,7	1,0	1,6	1,3
Kraftfahrzeugsteuer	.	.	191,3	279,1	73,4	79,9	21,9	22,0	28,1
Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	.	.	8,4	3,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Versicherungsteuer	.	.	57,8	56,3	14,6	13,8	4,6	4,3	4,9
Rennwettsteuer und Lotteriesteuer 2)	.	.	79,8r	75,4	23,4	12,7	3,4	5,5	5,7
Wechselsteuer	.	.	15,7	33,9	10,1	11,2	3,6	3,7	4,1
Persohn- und Güterbeförderung	.	.	247,3r	266,8	44,7	73,9	23,1	23,5	23,7
Feuerschutzsteuer	.	.	16,6r	18,3	3,8	2,8	0,8	0,9	1,1
Notopfer Berlin insgesamt	-	-	108,8	325,9	93,4	89,2	23,8	38,2	27,0
davon Abgabe:									
der Arbeitnehmer	-	-	53,1	183,6	46,4	48,5	15,9	15,8	17,4
der Veranlagten	-	-	22,4	60,9	21,9	18,8	3,0	11,0	4,3
der Körperschaften	-	-	12,2	30,2	13,4	9,3	0,7	7,2	1,2
auf Postsendungen	-	-	21,1	51,2	11,7	12,5	4,3	4,1	4,2
Sonstige	1 204,0 ^{a)}	1 267,0 ^{a)}	78,6	8,7	2,3	- 0,3	0,2	0,2	0,1
Summe I	9 594,3	11 373,6	11 008,6r	11 214,6	2 658,2	2 537,3	654,9	1 196,3	853,0
II. Zölle und Verbrauchssteuern									
Zölle	24,2	173,9	170,8	346,8	128,7	150,0	49,5	57,8	78,4
Tabaksteuer 3)	1 457,4	1 676,7	1 653,5	2 147,2	449,8	559,9	186,6	188,8	193,5
Kaffeesteuer	-	-	131,4	279,0	68,0	91,0	29,5	28,0	34,2
Teesteuer	-	-	-	21,8	7,2	9,2	3,0	2,8	3,0
Zuckersteuer	.	.	283,4	365,5	51,9	84,4	32,9	27,7	32,9
Salzsteuer	.	.	38,4	36,3	7,7	10,2	2,9	4,6	3,7
Biersteuer 3)	436,1	550,3	281,6	302,4	87,9	102,0	45,9	13,8	38,0
Aus dem Spiritusmonopol	178,4	225,3	208,6r	499,7	90,2	94,1	29,0	33,6	50,9
Schaumweinsteuer 4)	.	.	23,0	18,1	3,9	3,9	1,4	1,3	1,4
Essigsäuresteuer	.	.	25,0	9,7	1,7	3,8	1,2	1,9	1,6
Zündwarensteuer und aus dem Zündwarenmonopol	.	.	54,5	53,8	13,8	19,2	6,7	6,9	5,7
Leuchtmittelsteuer	.	.	8,5	12,7	2,6	2,5	0,8	0,8	1,1
Spielkartensteuer	.	.	0,4	0,7	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Süsstoffsteuer	.	.	9,0	3,2	0,5	1,9	0,7	1,0	0,7
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	275,9 ^{a)}	350,3 ^{a)}	25,7	48,9	15,0	20,0	6,9	6,4	7,2
Sonstige	.	.	4,8r	0,5	0,1	0,2	0,0	0,3	0,0
Summe II	2 372,0	2 976,4	2 918,8r	4 146,2	929,2	1 152,4	397,0	375,8	452,3
Summe I und II	11 966,3	14 350,0	13 927,4r	15 360,8	3 587,4	3 689,7	1 051,9	1 572,1	1 305,3
Davon wurden verbucht für Rechnung:									
des Bundes	-	-	-	-	1 991,2	2 392,3	776,2	841,6 ^{b)}	927,7
der Länder	-	-	-	-	1 596,1	1 297,5	275,7	730,5	377,6
Nachrichtlich:									
Allg.Soforthilfeabgabe	-	-	-	1 042,8	351,8	338,1	204,9	71,5	60,1
Soforthilfeabgabe	-	-	-	259,5	40,1	25,3	7,0	7,4	8,9
Soforthilfeabgabe insges.	-	-	-	1 302,3	391,9	363,4	211,9	78,9	69,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1949 in der Zeit ab 1. April 1950.- 2) Einschl. Sportwettsteuer.- 3) Einschl. K.K.-Zuschläge bis März 1949.- 4) Nur soweit von den Länderfinanzverwaltungen nachgewiesen.- 5) Einschl. Auslaufperiode.- a) Darin enthalten auch Einnahmen für Steuerarten mit Punkten in der Betragsspalte.- b) 22,5 Mill. DM wurden als dem Bund zustehende Steuerbeträge aus dem Rechnungsjahr 1949 nachträglich gemeldet.

Kassenmäßige Einnahmen in den Ländern des Bundesgebietes ¹⁾ aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben
in der Zeit vom 1. Juli-30. Sept. 1950
in Mill. DM

Steuerart	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rhld.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Besitz- und Verkehrssteuern													
Lohnsteuer	270,5	6,5	19,2	21,2	100,9	2,7	28,1	30,0	33,9	14,2	7,5	6,0	0,3
Veranlagte Einkommensteuer 2)	452,5	19,4	20,5	55,9	146,3	8,1	37,0	45,1	70,8	21,5	12,6	14,6	0,6
Körperschaftsteuer	324,4	5,1	17,9	38,0	107,9	6,7	36,5	38,4	49,7	10,2	9,1	4,2	0,6
Umsatzsteuer 3)	1 160,5	42,1	80,1	124,6	392,9	22,4	99,0	112,6	172,2	55,8	30,2	26,3	2,2
Kraftfahrzeugsteuer einschl. Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	79,9	3,6	3,7	9,8	23,2	1,3	7,6	7,3	13,9	5,0	2,3	2,1	0,1
Übrige Besitz- und Verkehrssteuern	160,4 ^{a)}	3,5	10,0	10,0	32,0	2,2	8,8	11,1	15,6	4,5	2,3	2,1	0,3
Notopfer Berlin Abgabe der Arbeit- nehmer	48,5	1,6	2,8	5,1	17,3	0,9	4,8	4,8	6,9	2,3	1,1	0,9	0,0
" der Veran- lagten	18,8	1,0	0,7	2,7	5,4	0,3	1,7	1,7	3,2	1,1	0,5	0,5	0,0
" der Körper- schaften	9,3	0,2	0,6	1,1	3,1	0,2	1,1	0,9	1,4	0,3	0,2	0,1	0,0
" auf Post- sendungen	12,5	0,5	0,7	1,5	3,6	0,2	1,2	1,2	2,3	0,6	0,4	0,3	0,0
Summe I	2 537,3	83,5	156,2	269,9	832,6	45,0	225,8	253,1	369,9	115,5	66,2	57,1	4,1
II. Zölle und Verbrauchssteuern													
Zölle	150,0	3,7	57,6	8,6	30,6	11,4	6,2	8,8	11,9	6,0	4,2	0,7	0,3
Tabaksteuer	559,9	72,6	112,2	41,2	63,1	97,3	14,5	32,4	80,5	25,2	14,2	6,6	0,0
Kaffeesteuer	90,9	6,2	19,6	8,1	30,8	13,9	3,8	2,8	3,7	1,2	0,6	0,1	0,0
Zuckersteuer	84,4	2,5	1,4	24,0	23,4	0,8	6,2	16,2	6,5	2,5	0,8	0,0	0,0
Biersteuer	102,0	1,2	3,6	6,3	22,8	2,2	5,5	8,5	38,5	7,6	3,2	2,4	0,3
Aus dem Spiritus- monopol	94,1 ^{a)}	4,1	7,6	11,5	38,0	2,6	3,5	2,4	4,9	4,1	0,8	0,6	0,0
Übrige Verbrauchs- steuern	71,1 ^{a)}	4,2	4,4	14,5	18,5	2,4	5,8	6,2	9,3	3,4	1,6	0,3	0,0
Summe II	1 152,4	94,5	206,4	114,2	227,2	130,6	45,5	77,3	155,3	50,0	25,4	10,7	0,6
Summe I und II	3 689,7	178,0	362,6	384,1	1 059,8	175,6	271,3	330,4	525,2	165,5	91,6	67,8	4,7
Davon wurden verbucht für Rechnung:													
des Bundes	2 392,3	138,2	288,4	244,4	630,4	151,9	148,7	191,8	304,9	113,0 ^{b)}	65,9 ^{b)}	39,1 ^{b)}	2,7
der Länder	1 297,4	39,8	74,2	139,7	429,4	23,7	122,6	138,6	220,3	52,5	25,8	28,7	2,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ausschl. der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Einschl. der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag.-
3) Einschl. Umsatzausgleichsteuer.- a) Einschl. der nicht über Kassen der Länder geleiteten Beträge.- b) Einschl. der Nach-
buchungen für die Rechnung 1949.

Bundesministerium der Finanzen

Haushalt des Bundes im Rechnungsjahr 1950
Gesamteinnahmen und -ausgaben in 1 000 DM

Zeit	Einnahmen Ausgaben		Einzelplan		1. April-30. Sept. 1950	
	1	2			3	4
April	603 554	805 500	I	Bundespräsident und Bundespräsidialamt	0	402
Mai	714 152	812 980	II	Bundestag	13	6 372
Juni	790 366	1 147 137	III	Bundesrat	1	548
1. Rechnungsvierteljahr	2 108 072	2 765 617	IV	Bundeskanzler und Bundeskanzleramt	2	3 101
Juli	1 050 745	947 002	V	Bundesministerium für Angelegenheiten des Marshallplanes	0	1 828
August	930 208	923 718	Va	Dt. Vertreter im Rat der Internationalen Ruhrbehörde und der Dt. Delegationsbüros in Düsseldorf	-	181
September	1 012 384	940 480	VI	Bundesministerium des Innern	192	13 410
2. Rechnungsvierteljahr	2 993 337	2 811 202	VII	" der Justiz	6 580	5 777
April bis September	5 101 409	5 576 818	VIII	" der Finanzen	10 361	126 222
			IX	" für Wirtschaft	10 655	9 381
			X	" für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	6 441	111 659
			XI	Bundesministerium für Arbeit	348	911 288
			XII	" für Verkehr	18 514	181 334
			XIII	" für das Post- und Fernmeldewesen	-	-
			XIV	Bundesministerium für Wohnungsbau	2	202 734
			XV	" für Vertriebene	1	982
			XVI	" für gesamtdeutsche Fragen	2	3 324
			XVII	Bundesministerium für Angelegenheiten des Bundesrates	0	161
			XX	Bundesrechnungshof	12	1 386
			XXI	Bundesschuld	1	64 248
			XXII	Finanzielle Hilfe für die Stadt Berlin	-	248 690
			XXIII	Allgemeine Finanzverwaltung	4 983 606	66 672
			XXIV	Besatzungskosten und Auftragsausgaben	12 290	1 200 945
			XXV	Besatzungskosten und Auftragsausgaben der Auslaufzeit	8 920	792 070
			XXVI	Soziale Kriegsfolgelasten	27 091	1 545 986
			XXVII	Sonstige Kriegsfolgelasten	16 377	78 119
			Insgesamt		5 101 409	5 576 818

Einnahmen aus Steuern und Zölle in 1 000 DM

Steuerart	Rechnungsjahr 1950		
	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	1. Halbjahr
	1	2	3
Besitz- und Verkehrsteuern			
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	1 024 932	1 159 920	2 184 852
Beförderungsteuer	34 792	72 825	107 618
Zusammen	1 059 724	1 232 745	2 292 470
Zölle und Verbrauchsteuern			
Zölle	128 374	150 010	278 384
Tabaksteuer	442 480	559 834	1 002 315
Kaffeesteuer	67 960	90 984	158 944
Teesteuer	7 240	9 159	16 399
Zuckersteuer	53 370	84 473	137 843
Salzsteuer	7 716	10 208	17 924
aus dem Spiritusmonopol	91 237	90 945	182 182
Schaumweinsteuer	3 857	3 931	7 788
Essigsäuresteuer	1 708	3 814	5 523
Zündwarensteuer	13 756	18 088	31 844
aus dem Zündwarenmonopol	189	743	932
Leuchtmittelsteuer	2 722	2 499	5 221
Spielkartensteuer	142	95	236
Süsstoffsteuer	413	1 889	2 302
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	15 065	20 032	35 097
Sonstige Verbrauchsteuern	9	- 5	3
Zusammen	836 238	1 046 698	1 882 935
Notopfer Berlin	85 186	88 386	173 572
Insgesamt	1 981 148	2 367 829	4 348 977

noch: Haushalt des Bundes
Einnahmen und Ausgaben nach Arten in 1 000 DM

Einnahme Ausgabe	Rechnungsjahr 1950		
	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	1. Halbjahr
	1	2	3
Einnahmen			
Steuern	1 981 148	2 367 829	4 348 977
Erwerbvermögen	38 500	183 316 ^{a)}	221 816
Zuschuss aus dem ERP-Sondervermögen	-	74 500	74 500
Interessenquoten der Länder an den Kriegsfolge- und Soziallasten	43 655	275 184	318 839
Verwaltungseinnahmen	44 769	92 508	137 277
Einnahmen insgesamt	2 108 072	2 993 337	5 101 409
davon:			
Einnahmen des ordentlichen Haushalts	2 108 072	2 918 837	5 026 909
Einnahmen des ausserordentlichen Haushalts	-	74 500	74 500
Ausgaben			
Besatzungs- und Besatzungsfolgelasten	1 084 056	987 078	2 071 133
darunter:			
Besatzungskosten	321 863	624 926	946 790
Auftragsausgaben Klasse I und II	76 999	177 155	254 154
Besatzungskosten und Auftragsausgaben vor dem 1.4.1950 (Auslauf)	650 236	141 834	792 070
Soziale Kriegsfolgelasten	766 010	779 976	1 545 986
darunter:			
Kriegsfolgehilfe	122 415	119 676	242 091
Kriegsopferversorgung	554 822	559 719	1 114 541
Versorgung verdrängter Angehöriger des öffent- lichen Dienstes und ihrer Hinterbliebenen	55 840	70 813	126 654
Unterhaltsbeiträge für ehemalige berufsmässige Wehrmachtsangehörige und ihre Hinterbliebenen	30 438	28 031	58 469
Sonstige Soziallasten	459 213	450 574	909 787
davon:			
Arbeitslosenhilfe	250 809	235 356	486 165
Zuschüsse zur Sozialversicherung	208 404	215 218	423 622
Finanzhilfe Berlin	95 000	153 690	248 690
Wichtige Massnahmen zur Förderung der Wirtschaft sowie Subventionen	62 100	18 285	80 385
Förderung des Wohnungsbaues	105 084	97 067	202 151
Schuldendienst	4 864	59 223	64 087
Versorgungsbezüge	17 000	10 659	27 660
Übrige Ausgaben	172 290	254 650	426 938
Ausgaben insgesamt	2 765 617	2 811 202	5 576 818
davon:			
Ausgaben des ordentlichen Haushalts	2 765 617	2 802 735	5 568 353
Ausgaben des ausserordentlichen Haushalts	-	8 465	8 465
Mehreinnahmen (+) oder Mehrausgaben (-) des ordentlichen und ausserordentlichen Haushalts	- 657 545	+ 182 138	- 475 409

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Darunter 140,3 Mill. DM Münzgewinn.

Bundesministerium der Finanzen / Stat. Bundesamt

Versicherungswesen

Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet

Stand: Ende des Monats

Monat Land	Arbeitslosenversicherung (Alu)			Arbeitslosenfürsorge (Alfu)			Insgesamt	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	vH d. Arbeits- losen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	85 319	69 377	15 942	48 930	40 185	8 745	134 249	22,2
Ø 1949	437 716	346 721	90 995	434 472	333 584	100 888	872 188	69,1
1949								
Oktober	406 317	299 176	107 141	562 952	422 774	140 178	969 269	73,6
November	422 861	314 498	108 363	607 381	457 295	150 086	1 030 242	74,4
Dezember	513 962	389 513	124 449	689 049	521 257	167 792	1 203 011	77,2
1950								
Januar	664 134	517 270	146 864	781 397	597 165	184 232	1 445 531	76,2
Februar	765 791	609 958	155 833	855 953	660 326	195 627	1 621 744	81,6
März	650 385	506 794	143 591	894 018	687 542	206 476	1 544 403	83,4
April	541 047	408 129	132 918	904 977	696 298	208 679	1 446 024	81,1
Mai	468 257	341 795	126 462	894 530	682 175	212 355	1 362 787	81,6
Juni	410 579	292 887	117 692	853 251	644 709	208 542	1 263 830	82,2
Juli	367 498	255 104	112 394	809 248	602 407	206 841	1 176 746	81,0
August	341 956	240 403	101 553	759 889	557 005	202 884	1 101 845	82,6
September	311 234	219 528	91 706	718 635	518 635	200 000	1 029 869	81,0
Oktober	276 245	190 348	85 897	707 957	511 212	196 745	984 202	80,0
November	306 974	215 243	91 731	726 895	526 004	200 891	1 033 869	78,6

Bundesministerium für Arbeit

Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet

Einnahmen in 1 000 RM/DM

Rechnungsjahr ¹⁾ Zeit Land	Einnahmen insgesamt	davon		
		Beiträge	Sonstige Einnahmen	Erstattungen der Länder für Arbeitslosenfür- sorgeunterstützung
1945	553 095r	540 144	12 951r a)	-
1946	907 299r	904 418r	2 881	-
1947	1 076 194r	1 072 626r	3 568	-
1948 RM	332 200	329 473r	2 727	-
DM ²⁾	1 016 015r	958 741r	1 222r	56 052r
1949	1 685 274r	1 148 850r b)	8 510r	527 914r
1950				
April / Juni ³⁾	264 572r	246 393r	2 893r	15 287r
Juli / September	290 044r	273 536r	4 002r	12 505r
Oktober	97 341	96 157	1 035	150
davon:				
Schleswig-Holstein	3 688	3 660	28	-
Hamburg	5 556	5 549	7	-
Niedersachsen	10 733	10 685	48	-
Nordrhein-Westfalen	30 787	30 775	12	-
Bremen	1 912	1 911	-	-
Hessen	9 639	9 419	71	150
Württemberg-Baden	10 655	9 989	667	-
Bayern	15 394	15 384	11	-
Rheinland-Pfalz	4 426	4 338	87	-
Baden	2 314	2 310	4	-
Württemberg-Hohenzollern	2 136	2 036	100	-
Kreis Lindau	101	101	-	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März.- 2) In RM vom 1.4.48 bis 20.6.48; in DM vom 21.6.48 bis 31.3.49.- 3) Ab Mai 1950 einschl. Kreis Lindau.- a) Darunter: 11 148 000 RM aus der Zeit vor 1945 übernommen.- b) Der Rückgang der Beiträge im Rechnungsjahr 1949 erklärt sich aus der Herabsetzung der Beiträge ab 1.6.1949 auf Grund des Sozialversicherungsanpassungsgesetzes von 6,5 vH auf 4 vH des Arbeitsentgeltes.

noch: Arbeitslosenversicherung

Ausgaben in 1 000 RM/DM

Rechnungsjahr 1) Zeit Land	Ausgaben ins- gesamt	davon						Überschüsse (+) Fehlbeträge (-) am Ende des Berichts- zeitraumes 5)	
		Unterstützungsleistungen			Massnahmen zur Verhütung und 4) Beendigung d.Arbeits- losigkeit	Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten		
		ins- gesamt	Arbeits- losenunter- stützung (Alu) 2)	Arbeits- losen- fürsorge (Alfu) 3)					Wertschaf- fende Ar- beitslosen- fürsorge
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1945	265 512r ^{a)}	60 944	60 931	-	13	10 355	115 713	78 499r ^{b)}	+ 287 583 ^{c)}
1946	377 848r	77 350	77 355	-	5	4 431	188 052	108 014r ^{d)}	+ 817 034r
1947	392 617r	45 364	45 250	-	114	4 985r	232 215r	110 054r ^{e)}	+ 1 500 610r
1948 RM 7)	98 788r	1 906r	1 862r ^{f)}	-	44	1 169	68 756r	26 954r	+ 1 734 022r
DM 7)	674 896r	356 770r	246 464r	107 903	2 402r	2 994r	215 534r	99 597r	+ 454 518r
1949	679 937r	418 158r	717 327r	649 786r	51 046r	7 031r	89 386r	165 361r	+ 459 855r
1950									
April / Juni 8)	224 191r	176 185r	165 523r	-	10 662r	2 155r	400	45 452r	+ 500 237
Juli / September	183 807r	126 850r	113 336r	-	13 514	3 038	7 480	46 440	+ 606 473
Oktober	53 041	33 184	28 830	-	4 354	1 161	3 266	15 430	+ 650 773 ^{g)}
davon:									
Schleswig-Holstein	4 359	2 876	2 808	-	68	161	-	1 322	- 175 096
Hamburg	3 385	2 158	2 121	-	37	64	-	1 164	+ 58 757
Niedersachsen	11 006	5 716	5 365	-	351	69	2 800	2 422	- 39 024
Nordrhein-Westfalen	9 926	5 666	5 147	-	519	312	-	3 948	+ 480 762
Bremen	1 257	898	780	-	118	11	-	348	+ 18 718
Hessen	5 195	3 748	2 523	-	1 225	9	-	1 438	+ 52 537 ^{h)}
Württemberg-Baden	2 952	1 804	1 455	-	349	10	-	1 137	+ 167 890 ⁱ⁾
Bayern	10 710	7 949	6 635	-	1 314	467	201	2 093	+ 899
Rheinland-Pfalz	2 884	1 763	1 494	-	269	19	250	852	+ 21 984 ^{j)}
Baden	689	374	295	-	79	20	-	294	+ 29 002 ^{k)}
Württemberg-Hohenz.	613	203	178	-	25	18	-	392	+ 33 952 ^{l)}
Kreis Lindau	65	29	29	-	-	1	15	20	+ 388

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März.- 2) Einschl. der Aufwendungen an Kurzarbeiterunterstützung und für die Krankenversicherung der Unterstützten und der Kurzarbeiter.- 3) Einschl. der Aufwendungen für die Krankenversicherung der Unterstützten, für die Förderung der Arbeitsaufnahme, für die wertschaffende Arbeitslosenfürsorge und für Verwaltungskosten (nur in Bayern), sowie für ärztliche Untersuchungen (in Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern). Die Aufwendungen für die Arbeitslosenfürsorge werden ab 1.4.1950 vom Bund getragen. Siehe Tabelle: Arbeitslosenfürsorge im Bundesgebiet S.1433*.- 4) Bezeichnung von Spalte 6 bis 31.3.1950: " Förderung der Arbeitsaufnahme ".- 5) Bei der Geldumstellung nach Umwandlung der Altgeldguthaben in DM verbliebener Bestand, siehe: " Wirtschaft und Statistik ", 1. Jg. N.F., Heft 6 S. 518*, Tabelle " Finanzielle Entwicklung ".- 6) Enthält auch die Beträge, die aus den Überschüssen (Rücklagen der Arbeitslosenversicherung) vorübergehend im Interesse des Arbeitsmarktes zinsbringend angelegt worden sind. Ausser den in den Fussnoten g bis l angeführten Anlagen einzelner Länder haben auch andere Länder ihre über den laufenden Betriebsmittelbestand vorhandenen Überschüsse im Interesse des Arbeitsmarktes angelegt, und zwar vorwiegend bei öffentlichen Banken und Sparkassen.- 7) In RM vom 1.4.1948 bis 20.6.1948; in DM vom 21.6.1948 bis 31.3.1949.- 8) Ab Mai 1950 einschl. Kreis Lindau.- a) Darunter Abrechnung der früheren Ablieferungen an die Reichshauptkasse: 1 133 000 RM.- b) Dem Lande Bayern nicht erstattete Verwaltungskosten: 12 569 000 RM.- c) Nur Überschuss aus dem Rechnungsjahr 1945.- d) Dem Lande Bayern erstattet - 1948 - : 14 435 000 RM.- e) Desgleichen: 14 344 000 RM.- f) Ausserdem an Alfu zu Lasten der Länder: 2 823 000 RM.- g) Darunter durch den Treuhänderausschuss für die britische Zone angelegt: Für den sozialen Wohnungsbau 120 Mill DM, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau 60 Mill DM, bei der LVA Schleswig-Holstein 3,3 Mill DM, bei der Deutschen Bundesbahn 8 Mill DM und bei der Wohnungs-A.-G. der Reichswerke Watenstedt - Salzgitter 0,55 Mill DM; ausserdem vergleiche Anmerkungen h bis l.- h) Darunter angelegt für den sozialen Wohnungsbau, für Arbeitsbeschaffungsmassnahmen und zur Erstellung und Einrichtung von Lehrlingsheimen und Jugendheimen 75 474 000 DM.- i) Darunter angelegt: 121 000 DM.- k) Desgl.: 12 000 000 DM.- l) Desgl.: für den sozialen Wohnungsbau, für Arbeitsbeschaffungsmassnahmen und zur Erstellung und Einrichtung von Lehrlingsheimen und Jugendheimen 25 135 000 DM.

Bundesministerium für Arbeit

Arbeitslosenfürsorge im Bundesgebiet
Einnahmen und Ausgaben in 1 000 DM

Zeit Land	Einnahmen insgesamt 1)	Ausgaben insgesamt	davon				Ausgaben abzüglich Einnahmen
			Arbeits- losen- fürsorge- unter- stützung	Förderung der Arbeits- aufnahme und der beruflichen Bildungs- massnahmen	Darlehen und Zu- schüsse für Arbeitsbe- schaffungs- massnahmen	Unterstüt- zung und- Berufsfür- sorge für 3) Heimkehrer	
1	2	3	4	5	6	7	
1950							
April / Juni 4)	163	246 804	236 325	1 003	9 476	-	246 641
Juli / September	177	241 467	189 639	1 135	14 403	36 290	241 289
Oktober	72	74 555	62 232	378	6 407	5 539	74 484
davon:							
Schleswig-Holstein	34	12 264	10 893	105	622	646	12 231
Hamburg	15	4 765	4 573	58	48	87	4 750
Niedersachsen	4	20 770	18 059	36	1 342	1 333	20 767
Nordrhein-Westfalen	14	7 610	6 659	137	402	413	7 596
Bremen	-	1 074	884	1	138	51	1 074
Hessen	2	5 960	4 807	9	582	563	5 959
Württemberg-Baden	1	2 248	1 672	13	285	278	2 246
Bayern	1	16 837	12 321	16	2 780	1 720	16 835
Rheinland-Pfalz	-	2 214	1 937	2	120	154	2 214
Baden	1	486	199	1	53	232	485
Württemberg-Hohenzollern	-	304	209	1	35	58	304
Kreis Lindau	-	23	19	-	-	4	23

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die Einnahmen enthalten Beträge der Einnahmen aus der Förderung der Arbeitsaufnahme und der beruflichen Bildungsmassnahmen, der Rückzahlungen und Tilgungsbeträge und der Zinsen und Verwaltungsgebühren aus Darlehen für Arbeitsbeschaffungsmassnahmen für Alfu-Empfänger und der Einnahmen aus der Förderung der Arbeitsaufnahme und der beruflichen Bildungsmassnahmen für Heimkehrer.- 2) Einschl. der Krankenversicherungsbeiträge und der sonstigen Unterstützungsleistungen.- 3) Die Aufwendungen für die Unterstützung und Berufsfürsorge für Heimkehrer umfassen: Arbeitslosenhilfe (Arbeitslosenunterstützung, Krankenversicherungsbeiträge, sonstige Unterstützungsleistungen); Förderung der Arbeitsaufnahme sowie Ausbildungs- und Unterhaltungsbeihilfen. Die in den Monaten April, Mai und Juni 1950 gezahlten Aufwendungen für Heimkehrer wurden bei der Arbeitslosenfürsorgeunterstützung nachgewiesen und sind nunmehr in die zutreffende Spalte 6 übertragen worden.- 4) Ab Mai 1950 einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Soziale Krankenversicherung im Bundesgebiet 1)
Kassenarten und Mitglieder 2)

Monat Kassenarten	Kassen	Mitglieder (ohne Versicherte der Krankenversicherung der Rentner)						Versicher- te der Kranken- versiche- rung der Rentner		
		Versicherungspflichtige			Versicherungsberechtigte					
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1933	.	7 143 269	.	.	1 503 981	.	8 647 250	.		
Ø 1936	.	8 618 118	.	.	1 533 454	.	10 151 572	.		
Ø 1938	3)	9 489 348	.	.	1 628 691	.	11 118 039	.		
Ø 1947	.	9 937 583	.	.	2 848 249	.	12 785 832	.		
Ø 1948	.	10 424 668	.	.	2 766 894	.	13 191 562	.		
Ø 1949	1 771	11 365 073	7 924 046	3 441 027	2 470 587	1 252 322	13 835 660	.		
Bundesgebiet										
1950										
Januar	4)	1 873	12 536 073	8 660 011	3 876 062	2 473 787	1 272 988	15 009 860	4 291 441	
Februar		1 874	12 751 444	8 836 182	3 915 262	2 487 035	1 297 997	1 189 038	15 238 479	4 401 613
März		1 877	12 940 908	8 965 010	3 975 898	2 478 343	1 307 813	1 170 530	15 419 251	4 424 621
April	5)	1 876	13 082 497	9 043 821	4 038 676	2 467 057	1 313 695	1 153 362	15 549 554	4 539 122
Mai		1 877	13 158 201	9 089 846	4 068 355	2 462 981	1 319 023	1 143 958	15 621 182	4 597 969
Juni	6)	1 933	13 297 429	9 178 755	4 118 674	2 458 348	1 328 554	1 129 794	15 755 777	4 606 534
Juli		1 933	13 342 123	9 198 132	4 143 991	2 450 548	1 332 455	1 118 093	15 792 671	4 669 873
August	7)	2 001	13 466 118	9 249 436	4 216 682	2 443 426	1 335 529	1 107 897	15 909 544	4 708 190
September		1 999	13 534 167	9 270 931	4 263 236	2 434 217	1 338 695	1 095 522	15 968 384	4 762 929
davon:										
Ortskrankenkassen		396	8 752 599	5 909 094	2 843 505	1 426 016	684 847	741 169	10 178 615	3 993 023
Landkrankenkassen		103	492 683	267 940	224 743	158 495	72 191	86 304	651 178	14 965
Betriebskrankenkassen	8)	323	1 502 264	1 145 020	357 244	156 285	104 973	51 312	1 658 549	7 141
Innungskrankenkassen		134	364 125	280 135	83 990	52 501	37 163	15 338	416 626	-
Seekrankenkasse		1	19 776	19 625	151	2 378	2 130	248	22 154	-
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundes- bahn		1	341 941	324 199	17 742	16 411	4 668	11 743	358 352	226 276
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundes- post		18	144 238	85 205	59 033	23 067	10 552	12 515	167 305	-
Knappschaftliche Krankenkassen		7	599 150	586 660	12 490	7 889	7 237	652	607 039	521 524
Ersatzkassen für Arbeiter		7	59 445	49 195	10 250	25 496	20 488	5 008	84 941	-
Angestellte		9	1 257 946	603 858	654 088	565 679	394 446	171 233	1 823 625	-

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Soziale Krankenversicherung ¹⁾
Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand ²⁾

Monat Kassenart	Arbeitsunfähige Kranke						der Mitglieder insgesamt (Sp. 10 u. 13)
	der versicherungspflicht. Mitglieder			der versicherungsberech. Mitglieder			
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
10	männlich	weiblich	13	männlich	weiblich	15	16
Grundzahlen							
1950							
Januar	581 631	425 060	156 571	50 437	29 626	20 811	632 068
Februar	550 775	387 116	163 659	50 095	28 310	21 785	600 870
März	503 544	344 856	158 688	45 862	24 400	21 462	549 406
April	453 478	306 890	146 588	42 025	21 973	20 052	495 503
Mai	419 049	284 302	134 747	38 389	20 196	18 193	457 438
Juni	439 196	297 273	141 923	37 123	19 377	17 746	476 319
Juli	447 038	302 218	144 820	36 193	18 919	17 274	483 231
August	463 186	312 753	150 433	35 289	18 616	16 673	498 475
September	457 019	309 554	147 465	33 961	17 889	16 072	490 980
davon:							
Ortskrankenkassen	288 942	187 646	101 296	21 104	9 770	11 334	310 046
Landkrankenkassen	12 067	6 533	5 534	1 088	381	707	13 155
Betriebskrankenkassen ⁸⁾	56 704	40 794	15 910	1 974	1 403	571	58 678
Innungskrankenkassen	11 667	8 891	2 776	976	666	310	12 643
Seekrankenkasse	733	730	3	22	21	1	755
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundes- bahn	15 884	14 731	1 153	139	36	103	16 023
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundes- post	4 716	2 437	2 279	268	106	162	4 984
Knappschaftliche Krankenkassen	35 503	35 158	345	123	109	14	35 626
Ersatzkassen für Arbeiter	1 700	1 368	332	358	335	23	2 058
Angestellte	29 103	11 266	17 837	7 909	5 062	2 847	37 012
Verhältniszahlen (vH)							
1950							
Januar	4,6	4,9	4,0	2,0	2,3	1,7	4,2
Februar	4,3	4,4	4,2	2,0	2,2	1,8	3,9
März	3,9	3,8	4,0	1,9	1,9	1,8	3,6
April	3,5	3,4	3,6	1,7	1,7	1,7	3,2
Mai	3,2	3,1	3,3	1,6	1,5	1,6	2,9
Juni	3,3	3,2	3,4	1,5	1,5	1,6	3,0
Juli	3,4	3,3	3,5	1,4	1,4	1,5	3,1
August	3,4	3,4	3,6	1,4	1,4	1,5	3,1
September	3,4	3,3	3,5	1,4	1,3	1,5	3,1
davon:							
Ortskrankenkassen	3,3	3,2	3,6	1,5	1,4	1,5	3,0
Landkrankenkassen	2,4	2,4	2,5	0,7	0,5	0,8	2,0
Betriebskrankenkassen ⁸⁾	3,8	3,6	4,5	1,3	1,3	1,1	3,5
Innungskrankenkassen	3,2	3,2	3,3	1,9	1,8	2,0	3,0
Seekrankenkasse	3,7	3,7	2,0	0,9	1,0	0,4	3,4
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundes- bahn	4,6	4,5	6,5	0,8	0,8	0,9	4,5
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundes- post	3,3	2,9	3,9	1,2	1,0	1,3	3,0
Knappschaftliche Krankenkassen	5,9	6,0	2,8	1,6	1,5	2,1	5,9
Ersatzkassen für Arbeiter	2,9	2,8	3,2	1,4	1,6	0,5	2,4
Angestellte	2,3	1,9	2,7	1,4	1,3	1,7	2,0

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 3) Durchschnitt September/Dezember.- 4) In den Ländern Rheinland-Pfalz und Baden sind nur die Ortskrankenkassen erfasst.- 5) In den Ländern der franz. Zone sind erfasst: Rheinland-Pfalz: Ortskrankenkassen, Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost; Baden: Ortskrankenkassen; Württemberg-Hohenzollern: Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.- 6) In den Ländern der franz. Zone sind erfasst: Rheinland-Pfalz: Orts-, Land-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost; Baden: Ortskrankenkassen; Württemberg-Hohenzollern: Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.- 7) Ab August werden alle Krankenkassen erfasst.- 8) Ohne Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn und ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.

Bundesministerium für Arbeit

noch: Soziale Krankenversicherung 1)
Reineinnahmen, 2) in 1 000 DM

Zeit Kassenarten	Beiträge (ohne Beiträge zur Krankenversiche- rung d. Rentner)	Beiträge zur Krankenversiche- rung d. Rentner	Zuschüsse aus Mitteln des Landesarbeits- amtes	Übrige Einnahmen	Gesamt- einnahmen
	17	18	19	20	21
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet					
1949 1. Vierteljahr 3)	316 110	30 508	3 369	2 555	397 737
2. " " 4)	344 289	32 635	3 590	3 596	421 965
3. " " 4)	402 105	31 338	3 667	2 877	481 635
4. " " 4)	418 689	39 762	4 672	3 393	509 212
Bundesgebiet					
1950 1. Vierteljahr 5)	482 029 ^{a)}	48 379	4 239	3 957	538 604
2. " " 6)	515 846	50 279	-	9 128	575 253
davon:					
Ortskrankenkassen	313 424	38 150	-	3 349	354 923
Landkrankenkassen	12 354	113	-	92	12 559
Betriebskrankenkassen 7)	61 896	96	-	546	62 538
Innungskrankenkassen	11 606	-	-	99	11 705
Seeskrankenkasse	742	-	-	-	742
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn	14 800	2 569	-	303	17 672
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost	5 052	-	-	38 ^{c)}	5 090
Knappschaftliche Krankenkassen	29 919	9 351 ^{b)}	-	4 387 ^{c)}	43 657
Ersatzkassen für					
Arbeiter	2 613	-	-	7	2 620
Angestellte	63 440	-	-	307	63 747

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) In den Spalten 17 bis 21 sind auch Einnahmen für Rückstände aus den Vorjahren enthalten. - 3) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen und der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn in der amerikanischen Zone sind nicht aufgegliedert, sondern in einer Summe in Spalte 21 ausgewiesen. - 4) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen sind nicht aufgegliedert, sondern in einer Summe in Spalte 21 ausgewiesen. - 5) In den Ländern der franz. Zone sind erfasst: Rheinland-Pfalz: Ortskrankenkassen, Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost; Baden: Ortskrankenkassen; Württemberg-Hohenzollern: Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost. - 6) In den Ländern der franz. Zone sind erfasst: Rheinland-Pfalz; Orts-, Betriebs-, Innungs- und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost; Baden: Ortskrankenkassen; Württemberg-Hohenzollern: Orts-, Betriebs-, Innungs- und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost. - 7) Ohne Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn und ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost. - a) Darunter: 944 000 DM Beiträge zur Krankenversicherung für Kriegshinterbliebene. - b) Das Land Hessen hat die Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner nicht besonders angegeben. - c) Enthält 4 514 000 DM Zuschüsse der Länder gemäss § 15 SVAG, die infolge einer Rückbuchung von 127 000 DM in Spalte 20 nur mit 4 387 000 DM ausgewiesen werden.

noch: Soziale Krankenversicherung 1)
Ausgaben, in 1 000 DM

Zeit Kassenarten	Erfolgswirksame Reinausgaben												Gesamt- ausgaben 3)
	Ärztliche Behandlung	Zahnbe- handlung	Arznei- und Heil- mittel	Kran- ken- haus- pflege	Kranken- geld	Haus- und Taschen- geld	Wochen- hilfe	Sterbe- geld	Verwal- tungs- kosten	Übrige Aus- gaben	Summe der Spalten 22 - 31	darunter: Kosten d. Kranken- versiche- rung der Rentner 2)	
	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
1949 1. Vierteljahr 4)	45 671	11 664	47 076	37 490	82 325	4 588	16 007	7 662	25 426	8 421	286 330	13 490	396 733
2. " " 5)	67 304	16 804	68 428	68 910	65 674	5 593	19 758	7 394	28 919	9 978	356 104	22 014	391 888
3. " " 5)	89 389	22 681	71 811	76 258	71 339	6 749	21 287	6 651	27 546	8 652	402 363	25 316	439 668
4. " " 5)	90 109	21 750	80 209	84 895	81 652	7 186	21 778	7 902	27 614	8 963	432 058	28 260	473 396
Bundesgebiet													
1950 1. Vierteljahr 6)	77 692	18 254	72 475	57 590	129 479	10 083	22 250	10 351	36 548	12 564	447 286 ^{a)}	28 397 ^{b)}	536 138
2. " " 7)	103 449	25 460	108 679	101 455	102 832	9 100	28 121	11 055	35 138	12 224	537 513	54 924	542 918
davon:													
Ortskrankenkassen	60 096	14 158	67 304	64 900	63 161	5 450	18 897	7 096	24 190	6 993	332 245	44 981	335 665
Landkrankenkassen	2 380	646	1 791	2 716	1 463	1 119	1 148	82	1 378	469	12 192	128	12 558
Betriebskrankenkassen 8)	9 905	2 322	11 651	9 839	14 481	1 581	2 622	670	468	1 842	55 381	91	55 759
Innungskrankenkassen	1 770	534	1 577	1 823	2 501	201	509	87	924	284	10 210	-	10 235
Seeskrankenkasse	101	24	73	143	285	21	21	8	105	13	794	-	768
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn	2 590	687	4 054	3 163	4 134	414	639	339	54	652	16 726	1 540	17 233
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost	1 018	271	833	869	825	80	284	44	40	223	4 487	-	4 534
Knappschaftliche Krankenkassen	6 079	1 009	6 420	7 911	12 490	915	965	2 173	849	1 073	39 884	8 184	39 884
Ersatzkassen für													
Arbeiter	313	108	442	333	569	36	92	28	292	16	2 229	-	2 357
Angestellte	19 197	5 701	14 534	9 758	2 923	283	2 944	528	6 838	659	63 365	-	63 925

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Bis einschl. 1. Vierteljahr 1950 sind hier die Ausgabearten der Spalten 22, 23, 28 und 29 für die Krankenversicherung der Rentner angegeben, für die übrigen Ausgaben war eine getrennte Verbuchung noch nicht möglich: für das 2. Vierteljahr 1950 sind die Aufwendungen für die Krankenversicherung der Rentner mit Ausnahme der Verwaltungskosten angegeben. - 3) In Spalte 34 sind auch Ausgaben für Rückstände aus den Vorjahren enthalten, in den Spalten 22 bis 33 dagegen nicht. - 4) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen und der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn in der amerikanischen Zone sind nicht aufgegliedert, sondern in einer Summe in Spalte 34 ausgewiesen. - 5) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen sind nicht aufgegliedert, sondern in einer Summe in Spalte 34 ausgewiesen. - 6) In den Ländern der franz. Zone sind erfasst: Rheinland-Pfalz: Ortskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost; Baden: Ortskrankenkassen; Württemberg-Hohenzollern: Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost. - 7) In den Ländern der franz. Zone sind erfasst: Rheinland-Pfalz: Orts-, Land-, Betriebs-, Innungs- und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost; Baden: Ortskrankenkassen; Württemberg-Hohenzollern: Orts-, Betriebs-, Innungs- und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost. - 8) Ohne Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn und ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.

Unfallversicherung im Bundesgebiet
Versicherte, Unfälle und Berufskrankheiten

Träger der Unfallversicherung	Versicherte ¹⁾	Unfälle und Fälle von Berufskrankheiten										
		Gemeldete		Erstmals entschädigte Unfälle				Erstmals entschädigte Fälle von Berufskrankheiten				
		Unfälle	Berufskrankheiten	insgesamt	n.d.Folgen d.Verletzungen		nach den Folgen der Berufskrankheiten		insgesamt	Tod	Erwerbsunfähigkeit völlige	teilweise
					Tod	Erwerbsunfähigkeit völlige	Erwerbsunfähigkeit teilweise					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
1949 1. Halbjahr	17 510 040	514 005	13 692	36 238	3 373	525	32 340	3 678	170	202	3 306	
2. Halbjahr	20 253 434	604 014	17 089	40 707	3 648	608	36 451	4 411	198	201	4 012	
Bundesgebiet												
1950 1. Halbjahr	24 670 473	633 541	20 400	51 780	3 712	675	47 393	4 678	182	223	4 273	
davon:												
Gewerbliche Berufsgenossenschaften												
1 Bergbau-BG	577 099	68 923	13 686	2 795	370	19	2 406	3 606	78	95	3 433	
2 Steinbrüche-BG	165 202	9 740	280	649	66	36	547	75	17	12	46	
3 BG der Feinmechanik und Elektrotechnik	526 694	24 195	339	827	91	15	721	11	-	-	11	
4 Süddeutsche Eisen- und Stahl-BG	501 474	26 632	299	1 089	72	5	1 012	47	8	6	33	
6 Hütten- und Walzwerks-BG	226 940	14 011	246	722	64	3	655	36	3	6	27	
7 Maschinenbau- und Klein-eisenindustrie-BG	361 190	31 953	416	1 061	85	2	974	67	6	6	55	
11 Nordwestliche Eisen- und Stahl-BG	268 265	18 271	170	680	33	2	645	8	2	1	5	
12 Süddeutsche Edel- und Un-edelmetall-BG	89 465	3 626	55	228	5	4	219	4	-	-	4	
15/16 BG der keramischen und Glasindustrie	242 367	12 700	566	426	33	7	386	160	15	29	116	
18 BG der chemischen Industrie	374 577	16 442	514	962	64	28	870	40	3	5	32	
19 BG der Gas- und Wasserwerke	54 535	2 362	47	73	8	1	64	1	-	-	1	
22 Textil- und Bekleidungs-BG	1 189 479	17 118	257	850	51	7	792	15	2	-	13	
28/29 BG Papier und Druck	331 313	8 276	62	415	27	2	386	2	-	-	2	
30 Lederindustrie-BG	89 694	2 563	53	116	7	-	109	1	1	-	2	
32 Norddeutsche Holz-BG	251 680	13 933	83	1 240	46	7	1 187	2	-	-	2	
36 BG Nahrungsmittel und Fremdenverkehr	735 626	29 269	421	1 192	81	14	1 097	10	1	-	9	
37 Zucker-BG	27 000	809	3	91	8	-	83	-	-	-	-	
56/57 BG für Strassen-, Privat- und Kleinbahnen	96 159	5 646	17	184	19	4	161	-	-	-	-	
58 Grosshandels- und Lagerei-BG	476 000	24 204	111	1 232	107	22	1 103	9	1	1	7	
59 BG für Fahrzeughaltungen	184 321	7 537	7	642	77	16	549	-	-	-	-	
63 See-BG	22 005	1 262	3	112	40	-	72	-	-	-	-	
64 Tiefbau-BG	197 757	13 274	48	795	83	6	706	8	1	1	6	
65 Fleischerei-BG	175 841	7 807	11	407	20	6	381	4	-	1	3	
67 BG für den Einzelhandel	647 289	9 476	28	630	95	38	497	-	-	-	-	
68 BG für reichsgesetzliche Unfallversicherung	415 286	3 608	50	231	29	-	202	-	-	-	-	
69 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	294 919	5 030	868	467	19	1	447	183	9	11	163	
71 Süddeutsche Holz-BG	277 841	13 860	76	1 278	46	-	1 232	4	1	-	3	
75 Bau-BG	1 119 779	51 615	402	3 954	341	42	3 571	85	16	16	53	
77 Binnenschifffahrts-BG	38 628	2 148	9	138	15	-	123	1	1	-	-	
Insgesamt	9 958 425	446 290	19 127	23 486	2 002	287	21 197	4 379	165	190	4 024	
Landwirtschaftliche Berufs-genossenschaften												
L 8 Schleswig-Holstein	270 000	6 457	7	620	28	8	584	1	-	-	1	
L 9 Hannover	1 300 000	14 184	4	2 218	115	2	2 101	2	1	-	1	
L10 Westfalen	1 453 325	10 572	2	1 251	89	3	1 159	-	-	-	-	
L11 Hessen-Nassau	541 000	9 662	-	2 152	99	20	2 033	-	-	-	-	
L12 Rheinland	1 613 000	11 033	5	1 955	74	36	1 845	4	-	-	4	
L13 Oberbayern	303 982	6 280	-	1 162	55	-	1 107	-	-	-	-	
L14a Niederbayern-Oberpfalz	700 000	8 873	-	2 312	106	40	2 166	10	-	-	1	
L15 Hessen-Pfalz	561 000	3 281	10	1 262	46	21	1 195	1	2	-	8	
L17a Oberfranken-Mittelfranken	343 962	6 610	-	1 950	59	21	1 850	-	-	-	-	
L19 Unterfranken	205 000	4 558	-	1 304	31	-	1 273	-	-	-	-	
L20 Schwaben	231 884	4 316	1	1 102	43	17	1 042	1	-	-	1	
L26 Baden	1 000 000	9 068	-	1 830	96	12	1 722	-	-	-	-	
L27 Reg.-Bez. Darmstadt	270 000	3 839	-	911	23	7	881	-	-	-	-	
L31 Oldenburg-Bremen	240 000	1 237	-	371	19	6	346	-	-	-	-	
L32 Braunschweig	35 374	1 080	-	222	13	11	198	-	-	-	-	
L43 Lippe	76 000	589	1	135	2	2	131	-	-	-	-	
L49 Gartenbau-BG	140 960	2 643	2	524	22	12	490	1	-	-	1	
L57 Württemberg	1 080 000	9 020	-	1 251	128	17	1 106	-	-	-	-	
Insgesamt	10 365 487	113 302	32	22 512	1 048	235	21 229	20	3	-	17	
Gemeindliche Unfallversicherungsträger												
Baden	350 000	1 291	35	77	7	-	70	6	-	-	6	
Bayern	1 000 000	2 657	63	252	16	1	235	16	2	1	13	
Braunschweig	19 530	543	14	42	3	-	39	7	-	1	6	
Hannover	362 300	3 141	77	213	21	4	188	22	1	1	20	
Hessen	120 000	3 235	95	50	3	1	46	2	-	1	1	
Oldenburg	22 000	519	12	32	1	1	30	3	-	-	3	
Rheinland-Pfalz	350 000	836	16	145	7	24	114	2	1	-	2	
Rheinprovinz	230 000	1 928	33	109	4	3	102	15	1	5	9	
Schleswig-Holstein	30 000	831	64	27	4	2	21	20	1	5	14	
Westfalen	190 000	2 504	41	83	9	1	73	9	-	-	9	
Württemberg	91 400	1 219	78	69	10	2	57	2	-	-	2	
Städte mit Eigenunfallversch.(8)	256 088	6 642	302	212	18	4	190	66	-	6	60	
Insgesamt	3 021 318	25 346	830	1 311	103	43	1 165	170	5	20	145	
Eigenunfallversicherungsträger (Ausführungsbehörden)												
Bundesbahn	340 931	23 180	88	1 297	100	41	1 156	10	-	-	10	
Deutsche Bundespost	143 938	3 069	1	110	7	7	96	-	-	-	-	
Bundesverkehrsminister												
Abt. Wasserbau	13 897	416	2	30	3	1	26	1	-	-	1	
Ausführungsbehörde für Unfallversicherung in der brit. Zone	62 607	778	22	135	23	4	108	7	-	-	7	
Sonstige Ausführungsbehörden	763 870	21 160	298	2 899	426	57	2 416	91	9	13	69	
Insgesamt	1 325 243	48 603	411	4 471	559	110	3 802	109	9	13	87	

1) Letzte bekannte Zahl.

noch: Unfallversicherung
Empfänger von Rente oder Krankengeld und Ausgaben

Träger der Unfallversicherung	Empf. v. Rente od. Krankengeld 1)					Ausgaben								
	Verletzte und Erkrankte	Witwen und Witwer	Waisen	Verwandte aufst. Linie	Renten einschl. Krankengelder	Kosten d. Krankenbehandlung	Sonstige Leistungen 2)	Unfallverhütung	Verwaltungskosten	Verfahrenskosten	Sonstige	Insgesamt	darunter für Flüchtlinge 3)	
	Anzahl					1 000 DM								
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
1949 1. Halbjahr	355 851	91 769	37 078	1 879	159 230	23 742	1 972	4 458	14 921	2 699	4 767	191 889	3 419	
2. Halbjahr	381 845	93 705	44 625	1 970	160 204	30 058	2 306	5 342	17 462	3 517	4 299	223 188	3 904	
Bundesgebiet														
1950 1. Halbjahr	456 597	108 193	52 602	2 334	220 633	35 317	3 029	6 023	20 068	4 187	5 129	294 386	5 143	
Davon:														
Gewerbliche Berufsgenossenschaften														
1 Bergbau-BG	68 356	29 419	12 411	384	66 812	7 215	485	1 110	2 004	926	1 600	80 152	1 764	
2 Steinbrüche-BG	6 540	2 831	1 409	58	4 440	579	60	161	480	85	116	5 921	-	
3 BG der Feinmechanik und Elektrotechnik	8 347	2 257	1 521	84	6 318	704	110	303	643	98	4	8 180	15	
4 Süddeutsche Eisen- und Stahl-BG	14 002	2 157	1 215	61	6 007	1 081	91	164	578	107	44	8 072	113	
5 Hütten- und Walzwerke-BG	12 146	3 138	1 321	50	8 401	923	133	75	414	86	39	10 071	7	
7 Maschinenbau- und Klein-eisenindustrie-BG	13 690	2 724	1 262	59	7 460	1 324	142	100	582	112	45	9 765	-	
11 Nordwestliche Eisen- und Stahl-BG	8 294	1 756	878	31	4 150	751	56	95	541	62	22	5 677	2	
12 Süddeutsche Edel- und Unedelmetall-BG	2 456	248	190	18	936	155	22	23	103	17	0	1 256	6	
15/16 BG der keramischen und Glasindustrie	5 196	1 651	562	36	3 718	434	49	262	381	91	23	4 958	29	
18 BG der chemischen Industrie	8 598	2 779	1 635	112	6 036	922	59	223	580	151	350	8 321	9	
19 BG der Gas- und Wasserwerke	781	402	165	2	667	107	11	50	88	13	-	936	0	
22 Textil- und Bekleidungs-BG	8 225	856	343	45	3 285	650	35	167	506	70	14	4 727	7	
28/29 BG Papier und Druck	4 726	666	241	19	2 096	365	37	134	410	38	12	3 092	115	
30 Lederindustrie-BG	1 733	248	85	10	709	122	13	48	94	10	3	999	20	
32 Norddeutsche Holz-BG	10 944	1 057	575	27	3 849	777	16	172	528	74	13	5 429	-	
36 BG Nahrungsmittel und Fremdenverkehr	8 411	1 923	721	30	4 604	1 088	96	235	917	51	50	7 041	-	
37 Zucker-BG	635	189	15	2	366	87	2	17	47	5	0	524	-	
56/57 BG für Strassen-, Privat- und Kleinbahnen	1 976	707	289	15	1 455	225	27	59	176	28	4	1 974	1	
58 Großhandels- und Lagerrei-BG	8 370	2 585	1 212	49	5 650	1 160	63	208	1 131	115	9	8 336	-	
59 BG für Fahrzeughaltungen	3 798	1 542	1 177	29	2 131	581	49	126	779	45	15	3 727	-	
63 See-BG	1 263	1 306	392	115	1 453	121	21	114	251	11	47	1 948	-	
64 Tiefbau-BG	7 620	2 355	1 250	91	4 859	690	57	168	475	69	20	5 948	12	
65 Fleischerai-BG	2 411	207	154	14	951	226	7	57	263	50	28	1 582	-	
67 BG für den Einzelhandel	1 893	323	128	17	1 325	381	14	79	524	37	9	2 369	-	
68 BG für reichsgesetzliche Unfallversicherungen	1 393	448	289	17	949	189	19	34	302	42	6	1 541	2	
69 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	2 825	197	151	9	1 165	607	29	30	198	66	3	2 098	2	
71 Süddeutsche Holz-BG	8 622	840	551	34	2 855	469	55	211	363	75	14	4 042	0	
75 Bau-BG	28 164	7 186	3 375	159	14 322	3 018	226	894	2 663	329	501	21 943	22	
77 Binnenschifffahrts-BG	1 369	646	280	43	953	118	19	41	143	11	280	1 565	1	
Insgesamt	252 784	72 644	33 797	1 617	167 532	25 069	2 003	5 350	16 064	2 874	3 272	222 164	2 127	
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften														
L 8 Schleswig-Holstein	6 111	1 108	399	11	1 298	328	24	19	136	40	10	1 855	418	
L 9 Hannover	15 529	2 694	1 402	25	3 989	851	79	59	318	123	31	5 450	571	
L10 Westfalen	8 464	1 362	757	26	2 344	735	34	68	309	28	89	3 606	361	
L11 Hessen-Nassau	11 059	1 582	480	18	2 058	764	62	39	296	116	5	3 340	13	
L12 Rheinland	16 461	1 846	956	15	2 770	744	21	47	303	70	1 054	5 009	211	
L13 Oberbayern	10 920	950	625	5	1 406	325	45	41	127	63	54	2 061	-	
L14a Niederbayern-Oberpfalz	17 346	1 274	813	15	1 948	547	53	33	147	100	74	2 902	-	
L15 Hessen-Pfalz	6 899	1 063	301	17	1 266	170	5	13	102	30	52	1 638	12	
L17a Oberfranken-Mittelfranken	11 512	1 072	421	9	1 377	297	12	29	170	92	64	2 041	1	
L19 Unterfranken	8 425	822	354	10	1 044	249	11	19	124	70	49	1 566	0	
L20 Schwaben	7 763	725	365	11	1 044	159	6	25	68	37	26	1 365	0	
L26 Baden	14 724	2 172	830	24	2 439	582	19	37	306	104	83	3 570	23	
L27 Reg.-Bez. Darmstadt	4 431	694	188	6	779	184	5	27	159	31	78	1 263	-	
L31 Oldenburg-Bremen	2 127	330	180	2	517	75	8	15	48	16	9	688	42	
L32 Braunschweig	1 375	321	108	4	415	69	1	7	38	17	0	547	63	
L43 Lippe	801	152	69	5	169	52	1	6	19	11	1	259	17	
L49 Gartenbau-BG	1 588	250	107	1	521	121	14	20	162	9	1	848	-	
L57 Württemberg	17 923	2 557	1 014	15	2 878	670	165	31	193	41	75	4 053	-	
Insgesamt	163 458	20 974	9 369	219	28 262	6 920	565	535	3 025	999	1 755	42 061	1 732	
Gemeindliche Unfallversicherungsträger														
Baden	461	116	72	4	249	62	3	11	38	8	8	379	3	
Bayern	1 562	379	247	9	585	127	2	36	221	14	2	987	-	
Braunschweig	184	61	55	-	112	21	2	2	11	4	0	152	10	
Hannover	1 171	323	288	9	756	160	15	15	67	25	6	1 044	105	
Hessen	501	141	53	2	252	62	1	3	11	2	1	332	-	
Oldenburg	163	50	51	1	104	21	2	0	9	3	-	139	0	
Rheinland-Pfalz	492	152	72	7	316	43	1	2	28	6	0	396	-	
Rheinprovinz	617	132	80	4	395	108	4	19	32	0	1	559	11	
Schleswig-Holstein	363	67	55	1	182	55	1	0	12	5	1	256	55	
Westfalen	547	147	107	3	314	90	6	8	36	4	-	458	26	
Württemberg	724	163	110	5	358	70	4	9	27	4	-	472	6	
Städte mit Eigenunfallvers. (8)	1 937	548	226	18	1 288	354	16	9	74	16	11	1 768	48	
Insgesamt	8 722	2 279	1 416	63	4 911	1 173	57	114	566	91	30	6 942	264	
Eigenunfallversicherungsträger (Ausführungsbehörden)														
Bundesbahn	12 599	6 118	4 409	204	9 285	1 093	259	-	-	45	41	10 723	381	
Deutsche Bundespost	761	243	197	18	382	84	12	-	-	13	-	491	-	
Bundesverkehrsminister	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abt. Wasserbau	308	177	86	5	290	16	0	5	0	2	3	316	0	
Ausführungsbehörde für Unfallversicherung in der brit. Zone	2 194	1 063	861	55	1 909	81	28	-	127	16	-	2 161	-	
Sonstige Ausführungsbehörden	15 771	4 695	2 467	153	8 062	881	105	19	286	147	28	9 528	639	
Insgesamt	31 633	12 296	8 020	435	19 928	2 155	404	24	413	223	72	23 219	1 020	

1) Empfänger von Rente oder Krankengeld aus der Unfallversicherung (RVO § 559) am Ende des Berichtshalbjahres.- 2) Enthält: Abfindungen, Sterbegelder, einmalige Witwenbeihilfen, Berufsfürsorge.- 3) Ausgaben, die erstattet werden und in den Spalten 16 - 23 enthalten sind.

Bundesministerium für Arbeit

Angestelltenversicherung im Bundesgebiet
Einnahmen, Ausgaben und Rentenaufwand in 1 000 DM

Zeit Landesversicherungs- anstalt Sonderanstalt	Einnahmen					Ausgezahlte Renten im Bereich der Landesversiche- rungsanstalt	Vorläu- fige Renten- last nach § 6 SVAG (Gemein- last)	Ausgaben							
	Bei- trags- auf- kommen	Sonstige Einnahmen			ins- gesamt			Sonstige Ausgaben							
		ins- gesamt	darunter:					ins- gesamt	ins- gesamt	Bei- träge zur KV. der Rentner 1)	darunter:			Post- ver- gütun- gen	ins- gesamt
			Zin- sen	Er- stat- tungen							Heil- ver- fahren 2)	Verwaltungs- kosten	son- stige 3)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1950 1.Vierteljahr	229 505	.	1 062	.	.	188 659	193 478	21 195	6 055	9 644	3 220	1 273	519	214 673	
2.Vierteljahr	225 945	.	1 479	.	.	193 872	193 617	24 563	8 557	10 967	3 038	1 160	631	218 180	
davon:															
Landesversicherungs- anstalt															
Schleswig-Holstein	9 083	.	28	.	.	11 504	8 257	1 447	358	630	177	82	54	9 704	
Hannover	18 401	.	43	.	.	16 997	16 155	2 124	653	1 191	160	53	44	18 279	
Westfalen	25 223	.	62	.	.	18 681	22 477	2 766	809	1 506	268	19	164	25 243	
Rheinprovinz	40 416	.	195	.	.	28 753	33 096	3 959	1 672	1 679	466	50	89	37 055	
Oberbayern	13 498	.	207	.	.	10 539	11 321	1 125	453	472	92	78	30	12 446	
Niederbayern-Oberpfalz	4 068	.	47	.	.	4 594	3 676	382	168	88	66	44	16	4 058	
Rheinland-Pfalz	11 155	.	129	.	.	11 126	8 624	1 216	388	586	122	85	35	9 840	
Ober-u. Mittelfranken	10 378	.	91	.	.	10 534	8 962	309	510	152	124	84	38	9 871	
Unterfranken	3 404	.	31	.	.	3 119	2 936	467	165	167	93	33	9	3 403	
Schwaben	4 484	.	10	.	.	4 960	3 850	615	334	191	39	39	12	4 465	
Württemberg	19 308	.	6	.	.	14 993	15 885	1 711	700	781	181	36	13	17 596	
Baden	14 026	.	169	.	.	10 626	11 562	1 418	468	585	231	94	27	12 980	
Hessen	23 516	.	264	.	.	20 659	22 713	2 466	1 003	846	386	198	15	25 179	
Oldenburg-Bremen	7 876	.	25	.	.	7 444	6 640	1 038	260	509	166	70	30	7 678	
Braunschweig	3 893	.	1	.	.	3 880	3 400	405	170	154	42	29	10	3 805	
Hamburg	16 844	.	171	.	.	10 242	13 604	2 380	405	1 391	380	159	42	15 984	
Sonderanstalt															
Seekasse	372	.	-	.	.	1 154	459	135	41	39	45	7	3	594	
Knappschaften für Angest.Vers.-Anteile	-	.	-	.	.	4 067	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) Krankenversicherung der Rentner gemäss VO vom 4.11.1941.- 2) Einschl. freiwilliger Leistungen.- 3) Verfahrens- und Überwachungskosten.

Bundesministerium für Arbeit

Invalidenversicherung im Bundesgebiet
Einnahmen, Ausgaben, Rentenaufwand und Zuschüsse in 1 000 DM

Zeit Landes- versicherungs- anstalt Sonderanstalt	Einnahmen					Ausgezahlte Renten im Bereich der Landesversiche- rungsanstalt		Vorläu- fige Renten- last nach § 6 SVAG (Gemein- last)	Ausgaben							
	Beitrags- auf- kommen	Sonstige Einnahmen			ins- gesamt	ins- gesamt	Zuschüsse des Bundes nach § 1 Absatz 2 (Grund- beträge) 1)		Sonstige Ausgaben							
		ins- gesamt	darunter:						ins- gesamt	ins- gesamt	Bei- träge zur KV. der Rentner 2)	darunter:			Post- ver- gütun- gen	ins- gesamt
			Zin- sen	Er- stat- tungen								Heil- ver- fahren 3)	Verwaltungs- kosten	son- stige 4)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
1950 1.Vierteljahr	484 792	.	1 701	.	.	473 799	95 501	380 589	74 479	26 957	32 340	8 777	3 282	721	455 068	
2.Vierteljahr	486 517	.	1 831	.	.	483 685	100 017	383 087	78 884	27 919	36 017	8 091	3 219	976	461 971	
davon:																
Landesversicherungs- anstalt																
Schleswig-Holstein	17 755	.	30	.	.	24 770	5 287	15 297	4 696	1 477	2 444	424	198	117	19 993	
Hannover	40 118	.	37	.	.	42 845	9 184	32 860	7 499	2 336	4 245	577	165	152	40 359	
Westfalen	64 091	.	134	.	.	44 653	9 115	48 835	8 275	2 428	4 581	652	148	416	57 110	
Rheinprovinz	85 261	.	411	.	.	57 652	11 498	63 249	12 093	2 365	6 094	1 516	740	277	75 342	
Oberbayern	22 386	.	188	.	.	23 405	5 350	18 046	3 836	1 597	1 387	489	169	104	21 882	
Niederbayern-Oberpfalz	9 877	.	50	.	.	15 531	3 684	8 752	1 497	770	333	202	113	74	10 249	
Rheinland-Pfalz	21 735	.	9	.	.	31 674	6 380	16 416	3 992	1 555	1 615	625	82	114	20 408	
Ober-u. Mittelfranken	22 394	.	97	.	.	28 820	6 118	18 079	3 146	1 969	517	357	175	128	21 225	
Unterfranken	7 798	.	43	.	.	7 990	1 886	6 316	1 513	558	648	177	87	29	7 829	
Schwaben	10 824	.	22	.	.	12 219	2 594	8 581	2 200	1 225	584	250	96	45	10 781	
Württemberg	44 877	.	491	.	.	38 834	8 598	32 646	5 941	2 828	2 329	667	87	25	38 587	
Baden	30 182	.	208	.	.	29 329	6 140	21 384	4 628	1 857	1 919	419	231	113	26 012	
Hessen	40 928	.	57	.	.	42 132	8 960	35 536	8 725	2 999	4 034	951	496	68	44 261	
Oldenburg-Bremen	13 662	.	28	.	.	13 793	2 738	11 187	2 007	513	1 224	87	106	58	13 194	
Braunschweig	7 467	.	-	.	.	8 414	1 798	6 316	1 720	575	967	52	57	35	8 036	
Hamburg	22 843	.	-11	.	.	17 919	3 799	18 617	3 260	984	1 803	205	195	66	21 877	
Sonderanstalt																
Seekasse	906	.	2	.	.	815	165	482	187	46	65	66	7	3	669	
Bundesbahn Versiche- rungsanstalt	23 413	.	35	.	.	33 300	6 723	20 488	3 669	1 837	1 228	375	67	152	24 157	
Knappschaften für Inv.Vers.-Anteile	-	.	-	.	.	9 590	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) Nach § 2 der VO zur Durchführung des Sozialversicherungsanpassungsgesetzes (SVAG) bis zum 31.3.1950 Verpflichtung der Länder.- 2) Krankenversicherung der Rentner gemäss VO vom 4.11.1941.- 3) Einschl. sonstiger freiwilliger Leistungen.- 4) Verfahrens- und Überwachungskosten.

Bundesministerium für Arbeit

Knappschaftliche Rentenversicherung im Bundesgebiet ¹⁾

Einnahmen in 1 000 DM

Zeit Knappschaft	Beiträge	Zinsen	Landeszuschüsse					Erstattungen v. Renten für Wander- versicherte aus der JV u. AV	Gewinne im Zusammen- hang mit der Währungs- reform	Sonstige Ein- nahmen	Gesamt- ein- nahmen
			nach § 1 Abs. 2 Kn.-VAG (Grund- beträge)	nach § 18 SVAG	für Flücht- linge	für politisch Verfolgte	insgesamt				
			1	2	3	4	5					6	7	8	9	10	11
1950 1. Vierteljahr	109 310	14	6 314	9 060	748	3	16 125	18 592	-	8	144 049
2. Vierteljahr	114 718	49	6 990	25 635	856	2	33 483	9 813	-	53	158 116
davon:											
Aachener Knappsch.	5 860	-	474	980	-	2	1 456	318	-	6	7 640
Niederrhein. Knappsch.	5 500	7	-	-	-	-	-	202	-	-	5 709
Brühler Knappschaft	5 230	36	424	-	-	-	424	1 467	-	-	7 157
Ruhrknappschaft	84 938	-	-	23 170	-	-	23 170	5 300	-	33	113 441
Hannoversche Knappsch.	7 127	6	980	15	-	-	995	904	-	2	9 034
Hessische Knappsch.	2 642	-	507	1 470	856	-	2 833	492	-	12	5 979
Süddeutsche Knappsch.	3 421	-	4 605	-	-	-	4 605	1 130 ^{a)}	-	-	9 156

Ausgaben in 1 000 DM

Zeit Knappschaft	Ausgaben für Renten (einschl. Renten für Wanderversicherte)								Kosten d. Kran- kenver- sicherung der Rentner	Heil- ver- fahren	Persönl. und sächl. Verwal- tungs- kosten	Sonstige Verwal- tungs- kosten 2)	Sonstige Aus- gaben	Gesamt- aus- gaben
	Knapp- schafts- renten	Knapp- schafts- voll- renten	Witwen- renten	Witwen- voll- renten	Waisen- renten	Knapp- schafts- sold	Flücht- lings- renten	ins- gesamt						
	12	13	14	15	16	17	18	19							20	21	22	23	24	25
1950 1. Vierteljahr	27 760	55 788	4 542	21 655	3 365	4 978	4 026	127 127 ^{b)}	7 696	2 040	3 225	550	542	141 180
2. Vierteljahr	24 426	62 261	5 024	23 854	3 427	5 151	7 185	131 328	8 137	2 139	2 937	559	755	145 855
davon:														
Aachener Knappsch.	1 314	2 985	355	839	315	164	42	6 014	363	67	147	13	63	6 667
Niederrhein. Knappsch.	1 008	1 809	177	544	15	240	86	3 879	180	73	85	5	3	4 225
Brühler Knappschaft	130	2 515	201	718	176	17	102	3 859	373	95	116	4	-	4 447
Ruhrknappschaft	20 518	46 378	3 376	19 140	2 266	4 236	1 990	97 904	5 865	1 638	2 027	482	687 ^{c)}	108 803
Hannoversche Knappsch.	585	4 357	392	1 449	104	232	1 322	8 441	655	174	206	15	1	9 492
Hessische Knappsch.	393	2 164	232	654	234	97	848	4 622	451	47	176	14	1	5 311
Süddeutsche Knappsch.	478	2 053	291	510	317	165	2 795	6 609	250	45	180	26	-	7 110

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Kosten bei Gewährung von Renten, Kosten der Überwachung der Rentenempfänger, Verfahrenskosten.-
a) Darunter 562 000 DM für 1. Vierteljahr 1950.- b) Die Ausgaben für Renten der Brühler Knappschaft und der Süddeutschen Knapp-
schaft sind nur in dem Gesamtbetrag enthalten, die Aufteilung auf die Spalten 12 bis 18 ist nicht möglich.- c) Darunter 682 000
DM für grössere Instandsetzungen zur Beseitigung von Kriegeschäden.

Bundesministerium für Arbeit

Fürsorgewesen

Offene Fürsorge im Bundesgebiet ¹⁾
Fürsorgeleistungen der Länder ²⁾ nach Stadt- u. Landkreisen

Monat Land	Laufend unterstützte ³⁾			Aufwand								
	Parteien	Personen	auf 1 000 der Bevöl- kerung	Laufende			Einmalige		Gesamtaufwand			
				Unterstützung			an der		insgesamt (Sp.4+7)	je Partei	je Person	je Einwohner
	ins- gesamt	je Partei	je Person	ins- gesamt	laufend. Unter- stützung	1000 DM	vH	1 000 DM					DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1950												
April ²⁾												
Stadtkreise	772 321	1 434 686	30,1	36 529	47,30	25,46	7 842	21,5	44 371	57,45	30,93	0,93
Landkreise	308 068	538 321	32,2	14 523	47,14	26,98	3 010	20,7	17 533	56,91	32,57	1,04
Landkreise	463 025	894 071	28,8	21 937	47,38	24,54	4 762	21,7	26 699	57,66	29,86	0,86
Mai ²⁾												
Stadtkreise	752 710	1 390 581	29,4	35 514	47,18	25,54	8 514	24,0	44 028	58,49	31,66	0,93
Stadtkreise	300 593	521 576	32,1	13 872	46,15	26,60	2 816	20,3	16 688	55,52	32,00	1,03
Landkreise	451 348	867 495	28,0	21 599	47,85	24,90	5 620	26,0	27 219	60,31	31,32	0,88
Juni ²⁾												
Stadtkreise	735 726	1 345 747	28,5	34 427	46,79	25,58	9 674	28,1	44 101	59,94	32,76	0,93
Stadtkreise	294 258	503 096	30,9	13 494	45,86	26,82	2 946	21,8	16 440	55,87	32,68	1,00
Landkreise	441 206	842 047	27,1	20 911	47,40	24,83	6 651	31,8	27 562	62,47	32,73	0,89
Juli ²⁾												
Stadtkreise	723 174	1 317 660	27,8	33 070	45,73	25,10	9 564	28,9	42 634	58,95	32,35	0,90
Stadtkreise	290 770	497 217	30,4	13 165	45,28	26,48	2 728	20,7	15 893	54,66	31,96	0,97
Landkreise	432 182	820 029	26,4	19 889	46,02	24,25	6 763	34,0	26 652	61,67	32,50	0,86
August ²⁾												
Stadtkreise	710 922	1 289 890	27,2	32 200	45,29	24,96	10 509	32,6	42 709	60,08	33,11	0,90
Stadtkreise	287 202	490 008	29,9	13 026	45,35	26,58	2 954	22,7	15 980	55,64	32,61	0,97
Landkreise	423 416	799 353	25,7	19 160	45,25	23,97	7 474	39,0	26 634	62,90	33,32	0,86
September ²⁾												
Stadtkreise	699 863r	1 263 446	26,6	30 978	44,26r	24,52	10 588	34,2	41 566	59,39r	32,90	0,87
Stadtkreise	283 261	482 323	29,3	12 663	44,70	26,25	2 867	22,6	15 530	54,83	32,20	0,94
Landkreise	416 270r	780 438	25,1	18 299	43,96r	23,45	7 622	41,7	25 921	62,27r	33,21	0,83
Oktober ²⁾												
Stadtkreise	685 337	1 233 221	25,9	31 692	46,24	25,70	14 869	46,9	46 561	67,94	37,76	0,98
Stadtkreise	280 874	475 580	29,0	13 210	47,03	27,78	5 124	38,8	18 334	65,27	38,55	1,12
Landkreise	404 059	756 363	24,3	18 444	45,64	24,39	8 555	46,4	26 999	66,82	35,70	0,87
davon:												
Schleswig-Holst.	54 333	87 599	33,4	2 220	40,86	25,34	1 075	48,4	3 295	60,64	37,61	1,25
Stadtkreise	15 177	23 738	35,3	657	43,29	27,68	267	40,6	924	60,88	38,92	1,38
Landkreise	39 156	63 861	32,7	1 563	39,92	24,48	808	51,7	2 371	60,55	37,13	1,23
Hamburg	23 996	38 904	24,2	1 168	48,67	30,02	455	39,0	1 623	67,64	41,72	1,00
Niedersachsen	103 894	183 325	26,4	4 863	46,81	26,53	1 794	36,9	6 657	64,07	36,31	0,96
Stadtkreise	30 925	54 729	33,4	1 455	47,05	26,59	589	40,5	2 044	66,10	37,35	1,25
Landkreise	72 761	127 637	24,1	3 383	46,49	26,50	1 138	33,6	4 521	62,13	35,42	0,85
Nordrhein-Westf.	195 298	349 027	26,3	9 415	48,21	26,97	3 711	39,4	13 126	67,18	37,61	0,99
Stadtkreise	104 080	178 333	27,9	4 946	47,52	27,73	1 748	35,3	6 694	64,32	37,54	1,05
Landkreise	91 218	170 694	24,8	4 469	48,99	26,18	1 963	43,9	6 432	70,51	37,68	0,94
Bremen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Hessen	63 975	120 560	27,6	2 768	43,27	22,96	958	34,6	3 726	58,24	30,91	0,85
Stadtkreise	23 869	41 561	33,3	1 067	44,70	25,67	480	45,0	1 547	64,81	37,22	1,24
Landkreise	40 060	78 951	25,3	1 698	42,39	21,51	445	26,2	2 143	53,49	27,14	0,69
Württbg.-Baden	45 313	91 431	24,0	2 026	44,71	22,16	1 022	50,4	3 048	67,27	33,34	0,78
Stadtkreise	18 598	33 975	28,0	845	45,44	24,87	495	58,6	1 340	72,05	39,44	1,09
Landkreise	26 677	57 357	22,0	1 178	44,16	20,54	494	41,9	1 672	62,68	29,15	0,63
Bayern	139 852	256 422	27,7	6 506	46,52	25,37	2 187	33,6	8 693	62,16	33,90	0,94
Stadtkreise	46 636	75 951	27,1	2 284	48,98	30,07	713	31,2	2 997	64,26	39,46	1,07
Landkreise	93 216	180 471	27,9	4 222	45,29	23,39	1 474	34,9	5 696	61,11	31,56	0,88
Rheinland-Pfalz	33 074	57 570	19,3	1 439	43,51	25,00	1 874	130,2	3 313	100,17	57,55	1,11
Stadtkreise	13 347	21 785	33,6	563	42,18	25,84	292	51,9	855	64,06	39,25	1,32
Landkreise	19 718	35 775	15,4	876	44,43	24,49	1 581	180,5	2 457	124,61	68,68	1,06
Baden	15 157	27 613	20,8	753	49,68	27,27	1 339	177,8	2 092	138,02	75,76	1,57
Stadtkreise	4 246	6 604	34,3	225	52,99	34,07	85	37,8	310	73,01	46,94	1,61
Landkreise	10 911	21 009	18,5	528	48,39	25,13	206	39,0	734	67,27	34,94	0,65
Württbg.-Hohenz.	9 799	19 563	16,7	506	51,64	25,87	435	86,0	941	99,09	48,11	0,88
Landkreise	9 696	19 401	16,6	499	51,46	25,72	427	85,6	926	95,50	47,73	0,79
Kreis Lindau	646	1 207	20,9	28	43,35	23,20	19	67,9	47	72,76	38,94	0,81

1) Ohne Bremen.- 2) Einschl. Leistungen der Landesfürsorgeverbände für die Fälle direkt ausgeübter offener Fürsorge. (Tbc-Fürsorge usw.).- 3) Stand am letzten Tag des jeweiligen Monats.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Jugendhilfe im Bundesgebiet am 31.3.1950

Länder	Stichtag 31. März	Pflegekinder		Minderjährige unter Amtsvormundschaft			Minderjährige unter Schutzaufsicht			Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
		Eigentliche Pflegekinder § 19 RJWG	Uneheliche Kinder b.d.Mutter §24 S2 RJWG	insgesamt	davon:		insgesamt	davon:		insgesamt	darunter: in Anstalten
					gesetzliche § 35 RJWG	bestellte § 41 RJWG		gerichtl. angeord. §57 RJWG 2)	frei- willige §60 III RJWG		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Bundesgebiet 1)	1950 1949	123 908	341 819	470 044	450 793	19 251	71 110 66 128	25 989 24 883	45 121 41 245	47 062 46 193	.
davon:											
Schlesw.-Holst.	1950 1949	14 127 13 151	16 525 14 464	32 934 31 123	30 552 28 823	2 382 2 300	2 681 2 693	1 544 1 442	1 137 1 251	2 311 2 337	.
Hamburg	1950 1949	3 847 4 227	14 714 13 884	10 496 10 384	10 286 10 290	210 94	10 397 10 283	1 917 2 359	8 480 7 924	613 702	391 470
Niedersachsen	1950 1949	17 512 16 055	32 227 29 583	70 288 66 026	67 830 64 017	2 458 2 009	4 434 3 642	2 671 2 269	1 763 1 373	5 923 4 274	2 982 2 042
Nordrh.-Westf.	1950 1949	22 684	68 600	108 099	106 198	1 901	14 920 12 367	9 617 8 758	5 303 3 609	14 828 15 759	7 908 9 909
Bremen	1950 1949	1 787 1 971	5 588 5 260	7 953 7 845	7 716 7 638	237 207	2 486 2 440	210 181	2 276 2 259	378 440	179 198
Hessen	1950 1949	6 609 6 770	39 426 36 297	48 305 46 208	46 849 44 852	1 456 1 356	9 788 9 337	2 912 2 920	6 876 6 417	4 319 4 641	1 860 1 878
Wttbg.-Baden	1950 1949	8 255 8 980	39 998 36 794	54 974 53 181	53 050 51 512	1 924 1 669	7 474 7 440	2 160 2 163	5 314 5 277	4 558 4 607	2 359 2 360
Bayern	1950 1949	32 172 37 160	109 126 98 693	105 419 96 465	94 950 87 952	10 469 8 513	15 126 14 484	3 178 3 065	11 948 11 419	9 160 8 651	5 139 4 925
Rheinl.-Pfalz	1950 1949	4 285 4 222	26 642 24 012	29 455 28 013	28 703 27 368	752 645	3 080 2 697	1 313 1 250	1 767 1 447	3 805 3 618	1 887 1 837
Baden	1950 1949	8 836 8 688	14 464 14 232	23 201 22 700	22 480 22 143	721 557	724 745	467 476	257 269	1 167 1 164	.
Wttbg.-Hohenz.	1950 1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Ohne Württemberg-Hohenzollern.- 2) In Bayern und Württemberg-Baden einschl. Überwachung durch das Jugendamt auf Anordnung eines amerik. Militärgerichtes.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Rechtswesen

Inhaftierte und vorgeladene Personen in der amerikanischen Zone

Monat	Auf Grund von deutschen Gesetzen				Auf Grund von Gesetzen der HICOG 1)			
	Erwachsene	Jugendliche ²⁾	Deutsche	Ausländer	Erwachsene	Jugendliche ²⁾	Deutsche	Ausländer
Ø 1946 ³⁾	21 661	2 119	22 231	1 549	7 036	527	6 645	918
Ø 1947	29 186	2 408	30 774	1 522	4 564	366	4 499	429
Ø 1948	33 455	2 485	34 043	1 903	2 698	114	2 439	373
Ø 1949	30 589	2 359	31 669	1 284	1 150	60	1 045	166
1949								
Oktober	30 029	2 472	31 395	1 106	968	43	896	115
November	28 956	2 359	30 121	1 194	1 084	138	1 047	175
Dezember	27 520	2 272	28 557	1 235	954	43	826	171
1950								
Januar	29 038	2 443	30 284	1 197	580	53	541	92
Februar	25 773	2 300	27 021	1 052	694	23	596	121
März	28 926	2 594	30 443	1 077	1 263	29	1 162	130
April	27 229	2 483	28 585	1 127	1 070	22	985	107
Mai	29 651	2 739	31 204	1 186	933	35	885	83
Juni	29 170	2 649	30 553	1 266	1 092	46	1 053	85
Juli	31 269	2 702	32 717	1 254	1 238	34	1 117	155
August	30 179	2 822	31 751	1 250	938	20	905	98
September	30 633	2 647	30 015	1 265	879	24	818	85

1) Ohne Grenzvergehen.- 2) Unter 18 Jahren.- 3) Durchschnitt von 5 Monaten infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

Reports and Statistics Division
HICOG

Verstöße gegen deutsche und HICOG - Gesetze in der amerikanischen Zone
gemeldete Verstöße und deren Erledigung

Monat	Gegen deutsche Gesetze			Gegen Gesetze der HICOG		
	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene oder inhaftierte Personen	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene oder inhaftierte Personen
	1	2	3	4	5	6
Ø 1946 2)	49 488	19 528	23 780	8 070	6 837	7 563
Ø 1947	55 551	26 052	32 296	4 846	4 618	4 929
Ø 1948	52 703	31 230	35 946	2 743	2 672	2 812
Ø 1949	49 188	33 325	32 953	1 209	1 178	1 211
1949						
Oktober	49 143	32 671	32 501	1 056	1 027	1 011
November	47 789	32 438	31 315	1 164	1 152	1 222
Dezember	45 835	31 116	29 792	979	961	997
1950						
Januar	45 419	31 940	31 481	684	656	633
Februar	41 513	29 126	28 073	689	684	717
März	46 787	34 478	31 520	1 264	1 259	1 292
April	44 438	32 618	29 712	1 105	1 078	1 092
Mai	46 379	33 545	32 390	944	925	968
Juni	46 031	34 179	31 819	1 219	1 139	1 138
Juli	48 798	36 746	33 971	1 294	1 273	1 272
August	47 875	35 065	33 001	980	996	1 003
September	45 952	34 184	33 280	880	844	903

Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung

Jahr Monat	Gegen deutsche Gesetze					Gegen HICOG - Gesetze				
	insgesamt	in den Städten mit...Einwohnern			Landkreise	insgesamt	in den Städten mit...Einwohnern			Landkreise
		über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000			über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
1947	3 972,5	8 084,8	4 762,8	3 123,0	2 553,0	344,5	729,0	441,1	397,3	194,7
1948	3 716,8	7 759,7	4 120,5	2 823,9	2 386,6	192,2	461,4	187,2	120,9	108,3
Ø 1947	331,0	673,7	396,9	260,3	212,7	28,7	60,7	36,8	33,1	16,2
Ø 1948	309,7	646,6	343,4	235,3	198,9	16,0	38,5	15,6	10,1	9,0
1949										
Oktober	271,8	538,2	308,9	182,3	182,8	5,8	7,2	8,2	4,8	5,1
November	264,3	518,0	283,4	183,8	181,0	6,4	7,2	17,0	4,1	4,8
Dezember	253,5	525,3	268,5	168,0	165,0	5,4	6,8	8,4	3,6	4,8
1950										
Januar	251,6	517,1	249,4	160,4	167,6	3,8	4,9	7,5	2,1	3,1
Februar	229,7	455,7	254,6	156,9	153,3	3,8	5,6	4,8	2,4	3,3
März	258,8	483,4	277,6	180,4	185,5	7,0	5,3	4,8	2,4	9,2
April	245,8	445,1	249,2	154,1	188,5	6,1	5,0	2,4	2,2	8,2
Mai	256,1	451,8	279,1	165,4	195,3	5,2	2,7	2,8	1,3	7,6
Juni	254,1	439,5	271,7	164,9	198,1	6,7	6,0	2,5	1,3	9,1
Juli	269,4	449,4	256,4	170,4	223,5	7,1	6,0	7,1	1,7	9,0
August	264,5	468,7	246,5	176,4	209,2	5,4	4,7	4,1	0,7	7,1
September	253,9	448,3	254,6	151,2	200,1	4,9	3,9	2,2	1,1	6,6

1) Zahl der Fälle, bei denen der Betroffene verhaftet oder zur Auskunftspflicht vorgeladen oder den amerikanischen Behörden übergeben wurde, oder bei denen der Betroffene flüchtig und nicht auslieferbar war. 2) Durchschnitt von 5 Monaten, infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

Reports and Statistics Division
HICOG

Illegale Grenzgänger im September 1950 an der amerikanischen Zonengrenze

Illegale Grenzgänger	Insgesamt	davon: Ort des Übertritts	
		Sowjetische Zonengrenze	Andere Zonengrenzen
	1	2	3
Insgesamt	11 965	9 680	2 285
davon:			
In die amerikanische Zone	10 614	9 100	1 514
davon:			
an der Grenze zurückgewiesen	4 558	3 738	820
nicht zurückgewiesen	6 056	5 362	694
Aus der amerikanischen Zone	1 351	580	771

Reports and Statistics Division
HICOG

Internationale Übersichten

Vorbemerkung

Die Internationalen Übersichten enthalten aus der Fülle des ausländischen statistischen Materials diejenigen Zahlenreihen, die für die aussenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik von besonderer Bedeutung sind oder wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Die Übersichten berücksichtigen in erster Linie die am Marshall-Plan (ERP) beteiligten Länder, bringen jedoch darüber hinaus auch Zahlenangaben für sonstige europäische und für einige wichtige aussereuropäische Länder.

Als Quelle dienen die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien sowie die statistischen Veröffentlichungen der der UN angeschlossenen internationalen Körperschaften (FAO, International Monetary Fund usw.). Die Zahlen werden soweit möglich nach den vorliegenden Originalquellen der betreffenden Länder ergänzt und laufend - ohne besondere Kennzeichnung - nach dem neuesten Stand berichtigt.

Hinsichtlich der Benutzung der Übersichten ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht immer restlos vergleichbar sind. Durch Fussnoten ist auf wesentliche Unterschiede in der Methode, die die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse beeinträchtigen, und auf sonstige Besonderheiten einzelner Reihen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, eine eingehendere oder gar erschöpfende Beschreibung des methodischen Aufbaues der einzelnen Reihen zu bringen. Benutzern der Internationalen Übersichten, die sich hierfür interessieren, stehen jedoch im Statistischen Amt nähere Unterlagen, die in erster Linie entsprechenden Zusammenstellungen der UN entstammen, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

Das Volkseinkommen nach seiner Entstehung ¹⁾

Jahr	Einheit	Gesamt- betrag	davon in vH					
			Landwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel	Verkehr	Öffentliche Verwaltung	Sonstiges
	1	2	3	4	5	6	7	8
ERP - Länder								
Dänemark ²⁾								
1946	Mill. Kronen	15 345	23	32	14	9	8	14
1947	" "	16 909	22	34	14	9	8	13
1948	" "	18 162	22	34	14	9	8	13
1949	" "	19 373	22	36	14	8	8	12
Deutschland, Bundesgebiet								
1938	Mill. RM	46 659	12	53	9	8	9	9
1948 ^{a)}	" DM	30 006	12	49	10	9	9	11
1949	" "	64 484	12	52	9	9	9	9
Frankreich ³⁾⁴⁾								
1938	Mrd. Francs	328	24	36	16	11	.	13
1946	" "	275	23	34	14	15	.	14
1947	" "	295	22	36	14	14	.	14
1948	" "	323	21	38	14	14	.	13
Griechenland ⁶⁾								
1938	Mrd. Drachmen	67	40	21	12	6	6	15
1945	" "	655	33	25	9	8	9	16
1946	" "	6 231	41	25	14	6	6	8
1947	" "	9 206	43	24	10	6	9	8
1948	" "	14 529	40	24	11	7	9	9
1949	" "	19 146	39	25	11	6	10	9
Grossbritannien ⁷⁾								
1948	Mill. £	10 703	5	50	26		10	9
1949	" "	11 201	5	52	27		10	6
Italien								
1938	Mrd. Lire	132	29	29	11	8	12	11
1947	" "	5 182	38	32	12	6	7	5
1948	" "	6 011	36	32	10	8	8	6
1949	" "	6 192	34	33	10	8	9	6
Niederlande ⁸⁾								
1938	Mill. Gulden	4 904	7	31	11	10	5	36
1939	" "	5 207	9	34	11	10	4	32
1940	" "	5 264	11	38	11	9	4	27
1941	" "	5 724	11	40	11	9	4	25
1942	" "	5 592	11	37	12	10	5	25
1943	" "	5 635	12	36	11	11	5	25
1946	" "	9 326	13	34	12	10	12	19
1947	" "	11 251	12	37	13	9	10	19
1948	" "	12 653	11	38	14	10	9	18
Norwegen ⁹⁾								
1938	Mill. Kronen	3 826	15	41	14	13	3	14
1939	" "	4 184	13	42	14	15	3	13
1940	" "	4 524	15	46	15	8	2	14
1941	" "	5 836	16	49	16	6	2	11
1942	" "	5 729	16	48	15	7	2	12
1943	" "	5 751	16	46	14	8	3	13
1946	" "	7 860	14	46	17	10	.	13
1947	" "	8 980	15	48	17	11	.	9
1948	" "	9 886	15	51	15	11	.	8
1949	" "	10 413	15	53	14	10	.	8
Türkei ¹⁰⁾								
1943	Mill. ₺(T.)	5 500	48	14		38		
1945	" "	5 740	48	14		38		
1947	" "	6 400	39	14		47		
1948	" "	7 900	43	13		44		

Anmerkungen siehe nächste Seite.

nöch: Volkseinkommen nach seiner Entstehung ¹⁾

Jahr	Einheit	Gesamt- betrag	davon in vH					
			Landwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel	Verkehr	Öffentliche Verwaltung	Sonstiges
	9	10	11	12	13	14	15	16
<u>Sonstige europäische Länder</u>								
Finnland								
1938	Mrd. Finnmark	30	37	32	12	6	6	7
1945	" "	94	35	35	13	5	9	3
1946	" "	152	37	36	12	6	7	2
1947	" "	221	37	37	12	6	7	1
1948	" "	310	34	39	13	6	7	1
Polen ¹¹⁾								
1947	Mill. Zloty ¹²⁾	14 728	24	47	19	9	-	1
1948	" "	18 017	24	47	18	10	-	1
<u>Aussereuropäische Länder</u>								
Canada								
1944	Mill. \$	9 712	16	35	11	10	17	11
1945	" "	9 747	15	33	12	10	18	12
1946	" "	9 796	17	35	14	10	11	13
1947	" "	10 938	16	39	15	10	7	13
Chile ³⁾								
1940	Mill. Pesos	16 599	19	31	15	5	6	24
1941	" "	21 538	18	32	16	6	6	22
1942	" "	26 584	17	34	16	6	6	21
1943	" "	32 035	16	34	18	6	6	20
1944	" "	36 975	18	33	17	6	7	19
1945	" "	42 470	17	32	16	6	7	22
1946	" "	48 947	17	32	16	6	7	22
1947	" "	62 606	17	33	15	7	8	20
1948	" "	76 014	18	33	16	7	7	19
Südafrikanische Union ¹³⁾								
1938	Mill. £(S.A.)	364,8	14	41	15	7	11	12
1939	" "	406,0	13	43	15	6	11	12
1940	" "	450,0	12	41	15	6	14	12
1941	" "	506,0	11	39	15	6	17	12
1942	" "	547,9	14	37	13	5	19	12
1943	" "	599,3	13	36	14	5	19	13
1944	" "	634,3	12	36	14	5	19	14
1945	" "	674,5	12	35	15	6	18	14
1946	" "	699,4	14	35	17	11	13	10
1947	" "	784,1	16	34	16	10	14	10
1948	" "	831,7	15	35	15	10	15	10
USA ¹⁴⁾								
1938	Mrd. \$	67,4	9	27	17	10	13	24
1939	" "	72,5	8	30	17	10	12	23
1940	" "	31,3	8	33	17	10	11	21
1941	" "	103,8	9	38	15	9	10	19
1942	" "	137,1	9	40	14	9	12	16
1943	" "	169,7	9	39	13	9	16	14
1944	" "	183,8	8	37	14	8	19	14
1945	" "	192,7	9	33	15	8	20	15
1946	" "	180,3	10	33	19	8	13	17
1947	" "	198,7	10	36	19	8	10	17
1948	" "	223,5	10	37	19	8	9	17
1949	" "	216,8	8	36	19	9	10	18

Quelle: Monthly Bulletin of Statistics - United Nations - Oktober 1950; für Deutschland: Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (1938 nach Unterlagen des Statistischen Reichsamtes).

Da die auf dem Gebiete der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwandten Begriffe international noch nicht einheitlich gehandhabt werden, würde eine Übersetzung der von der UN benutzten Fachausdrücke teilweise zu einem nicht sinntsprechenden Ergebnis führen. Die in dem UN-Heft enthaltenen Begriffsbestimmungen werden daher in englischer Sprache wiedergegeben.

1) Wenn nicht anders vermerkt: Net national income at factor cost. Die Abgrenzung der einzelnen Wirtschaftsbereiche ist von Land zu Land nicht immer die gleiche. Der Wirtschaftsbereich "Landwirtschaft" umfasst auch die Forstwirtschaft, die Fischerei und verwandte Tätigkeiten, der Wirtschaftsbereich "Industrie und Handwerk" auch den Bergbau und das Baugewerbe ("construction"). Wenn nicht anders vermerkt, sind die Unternehmen der öffentlichen Hand in dem entsprechenden fachlichen Wirtschaftsbereich erfasst und erscheinen nicht in dem Wirtschaftsbereich "Öffentliche Verwaltung".- 2) Gross national product at factor cost. Die Zahlen für 1946 sind mit denen der folgenden Jahre nicht genau vergleichbar.- 3) Domestic national income, d.h. ohne net income from abroad.- 4) Ohne Wertschöpfung des Staates.- 5) Zu Preisen von 1938.- 6) Ohne income from abroad und income from ocean shipping.- 7) Gross national product.- 8) Die tatsächliche und berechnete ("imputed") Pacht ist im wesentlichen unter "Sonstiges" ausgewiesen und nicht im Wirtschaftsbereich "Landwirtschaft".- 9) Net national product at market prices. Während der Kriegsjahre ohne net income from abroad und income from ocean shipping im Dienste der Alliierten. Die Zahlen für 1946 - 1949 sind mit denen der früheren Jahre nicht genau vergleichbar. Von 1946 an ist der Wirtschaftsbereich "Öffentliche Verwaltung" unter "Sonstiges" enthalten.- 10) National income at market prices.- 11) National income at market prices ohne Wertschöpfung der öffentlichen Verwaltung und den überwiegenden Teil der persönlichen Dienstleistungen.- 12) Zu Preisen von 1937.- 13) Von 1938 bis 1945 Rechnungsjahre, die am 1. April des genannten Jahres beginnen. Ab 1946 Rechnungsjahre, die am 1. Juli des genannten Jahres beginnen. Die Zahlen für die beiden letzten Jahre sind nicht genau mit den früheren Zahlen vergleichbar. Ab 1946 sind die öffentlichen Unternehmungen im Wirtschaftsbereich "Öffentliche Verwaltung" eingeschlossen.- 14) Die Unternehmen der öffentlichen Hand sind im Wirtschaftsbereich "Öffentliche Verwaltung" eingeschlossen.- a) Nur 2. Halbjahr.

Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder der Erde

Land	Fläche 1)		Bevölkerung		Land	Fläche 1)		Bevölkerung	
	qkm	Stand	1 000	Einwohner je qkm		qkm	Stand	1 000	Einwohner je qkm
E r d e 2)	134 781 000	Mitte 1949	2 377 981	18	noch: Amerika				
Europa					Nicaragua	148 000	Mitte 1949	1 184	8
ERP - Länder					Panama	74 010	" 1949	764	10
Belgien	30 507	" 1949	8 614 ^{a)}	282	USA	7 827 680	" 1949	149 215	19
Dänemark ohne Faröerinseln	42 931	" 1949	4 230	99	Südamerika				
Deutschland Bundesgebiet Berlin	245 467	13. Sept. 1950	47 559	194	Argentinien	2 794 015	" 1949	16 555 ^{b)}	6
Westsektoren	487	" 1950	2 142	.	Bolivien	1 075 794	" 1949	3 990	4
Sowjet. Sektor	403	29. Okt. 1946	1 176	.	Brasilien	8 516 037	" 1949	49 350	6
Sowjetische Zone	107 173		17 314	162	Chile	741 767	" 1949	5 709	8
Frankreich 3)	550 986	Mitte 1949	41 550	75	Columbien	1 139 155	" 1949	11 015	10
Griechenland einschl. Dodekanes	132 562	" 1949	7 852	59	Ecuador	275 000	" 1949	3 404	12
Großbritannien	243 999	" 1949	50 363	206	Paraguay	406 732	" 1949	1 304	3
Irland	70 283	" 1949	2 991	43	Peru	1 249 049	" 1949	8 204	7
Island	102 819	" 1949	140	1	Uruguay	186 926	" 1949	2 355 ^{a)}	13
Italien 4)	301 026	" 1949	46 001 ^{a)}	153	Venezuela	912 050	" 1949	4 697	5
Luxemburg	2 586	" 1949	295	114	Afrika				
Niederlande 5)	33 328	" 1949	9 955	299	Ägypten	1 000 000	" 1949	20 045 ^{a)}	539 ^{d)}
Norwegen ohne Polargebiet	324 132	" 1949	3 233 ^{a)}	10	Äthiopien	...	" 1949	16 700	...
Österreich	83 851	" 1949	7 090	85	Liberia	95 400	" 1949	1 648	17
Portugal ohne Madeira und Azoren	91 721	" 1949	8 491	93	Südafrikanische Union	1 223 712	" 1949	12 108	10
Schweden	449 165	" 1949	6 956 ^{a)}	15	dazu: Südwafrika	822 876	" 1949	374	0,5
Schweiz	41 295	" 1949	4 645 ^{a)}	112	Asien				
Triest (Freistaat)	743	" 1949	381 ^{b)}	513	Afghanistan	647 500	" 1949	12 000	19
Türkei europ. Teil insgesamt	23 975	" 1949	1 570	65	Burma	677 544	" 1949	18 200	3
	767 119	" 1949	19 623	26	Ceylon 9)	65 607	" 1949	7 297	11
Sonstige europäische Länder					China 10)	9 736 288	" 1949	463 500 ^{b)}	48
Albanien	28 748	" 1949	1 186 ^{b)}	41	Indien 11)	3 160 845	" 1949	346 000	109
Bulgarien 6)	110 842	" 1949	7 160	65	Indonesien 12)	...	" 1949	79 260	...
Finnland	337 113	" 1949	4 015 ^{a)}	12	Iran	164 500	" 1949	18 387	11
Jugoslawien	256 880	" 1949	6 040	64	Irak	435 223	" 1949	4 990 ^{b)}	11
Polen 7)	311 730	" 1949	24 500	79	Israel	53 515	" 1949	1 057	20
Rumänien	237 384	" 1949	16 007 ^{b)}	67	Japan 13)	368 589	" 1949	82 151	223
Spanien mit Balearen und kanarischen Inseln	503 061	" 1949	28 023	56	Jordanien	90 000	" 1949	400 ^{b)}	4
Tschechoslowakei	127 827	" 1949	12 463	97	Korea	220 840	" 1949	29 291	133
Ungarn	93 011	" 1949	9 224 ^{b)}	99	davon: Südkorea	95 230 ^{b)}	1. Mai 1949	20 189	212
Amerika					Libanon	9 000	Mitte 1949	1 238	138
Nord- und Mittelamerika					Mongol. Volksrepublik	1 621 201	" 1949	2 000 ^{b)}	1
Canada 8)	9 557 793	" 1949	13 549	1	Nepal	140 000	" 1949	6 910 ^{b)}	49
Costa Rica	50 900	" 1949	837	16	Pakistan	935 007	" 1949	74 437 ^{e)}	80
Cuba	114 524	" 1949	5 199	45	Philippinen	299 404	" 1949	19 356	64
Dominik. Republik	49 543	" 1949	2 277	46	Saudi-Arabien	1 107 900	" 1949	6 000 ^{b)}	5
El Salvador	34 126	" 1949	2 150	63	Syrien	187 000	" 1949	3 407 ^{b)}	18
Guatemala	108 889	" 1949	3 784	35	Thailand (Siam)	513 521	" 1949	17 987	35
Haiti	27 750	" 1949	3 750	133	Türkei asiat. Teil 14)	743 144	" 1949	18 053	24
Honduras	153 226	" 1949	1 326	9	Yemen	195 000	" 1949	4 500	23
Mexiko	1 969 367	" 1949	24 448	12	Australien				
					Australischer Bund	7 703 867	" 1949	7 912	1
					Neuseeland	267 837	" 1949	1 881	7
					UdSSR				
					Sowjetunion, insgesamt	22 270 600	" 1946	193 000	9
					darunter: Weisserussland	207 600	Jan. 1939	5 568	.
					Ukraine	576 600	Jan. 1939	30 960	.

1) In den Flächen sind alle Binnengewässer (Flüsse, Seen usw.) enthalten.- 2) Summen aller Länder der Erde (ohne Südpolargebiete mit 14 Millionen qkm).- 3) Ausschl. des von Italien 1947 abgetretenen Gebiets von 708 qkm.- 4) Gebiet nach dem Friedensvertrag vom 10.2.1947 ausschl. Freistaat Triest und der an Jugoslawien und Frankreich abgetretenen Gebiete.- 5) Ohne Ijsselmeer, Dollart und Wattenmeer sowie ohne Flüsse und Seen über 75 ha.- 6) Einschl. Süddobrußsch.- 7) Einschl. Danzig und der unter polnischer Verwaltung stehenden früheren deutschen Gebieten ohne die an die Sowjetunion abgetretenen Gebiete.- 8) Einschl. Yukon und Nordwestgebiete und Neufundland.- 9) Ausschl. Maldiveninseln.- 10) Einschl. Formosa und Peskadoren (Fischerinseln), jedoch ohne Mongolische Volksrepublik.- 11) Ausschl. Burma und Pakistan, einschließlich Haidarabad und Kaechmir.- 12) Ausschl. Neu-Guinea.- 13) Nur die vier Hauptinseln.- 14) Einschl. Hatay.- a) Berechnet aus der Bevölkerungsschätzung vom Anfang und Ende des Jahres.- b) Aus nicht amtlicher Quelle.- c) Ausschl. Bessarabien, Nordbukowina und Süddobrußsch.- d) Bevölkerungszahl und Bevölkerungsdichte beziehen sich nur auf das bewohnte und kultivierte Gebiet von 37 973 qkm; in der Gesamtfläche sind die Wüstengebiete mit enthalten.- e) Wahrscheinlich zu niedrige Schätzung.

Natürliche Bevölkerungsbewegung
Eheschliessungen
Verhältniszahlen, auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾ und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Dänemark ²⁾	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich ³⁾	Grossbri- tannien	Irland	Italien	Luxemburg	Nieder- lande ⁴⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1937	7,6	9,1	.	6,7	8,6	5,0	8,7	8,3	7,7	
1938	7,4	8,9	9,4	6,7	8,6	5,1	7,5	8,2	7,7	
1939	6,5	9,4	.	6,2	10,4	5,2	7,3	7,4	9,2	
1945	10,0	9,0	.	10,1	9,3	5,8	6,8 ^{a)}	7,8	7,8	
1946	10,9	9,8	8,5	12,9	9,0	5,9	9,2 ^{a)}	10,1	11,4	
1947	9,9	9,6	10,0	10,5	9,2	5,5	9,4	9,0	10,2	
1948	9,3	9,4	10,5	9,1	8,9	5,4	8,3	8,8	9,0	
1949	8,5	8,4	10,0	8,2	8,4	5,4	7,6	8,8	8,3	
1949										
Juli	10,9	} 8,0	9,5	} 9,3	} 10,2	} 7,0	4,6	8,3	8,1	
August	10,8		9,1				5,4	8,9	8,9	
September	10,7		10,7				9,3	10,4	9,2	
Oktober	9,7	} 9,6	12,1	} 8,4	} 7,4	} 4,8	13,0	8,8	8,3	
November	6,2		10,8				8,5	8,5	8,3	
Dezember	6,6		10,8				6,1	10,1	6,8	
1950										
Januar	4,6	} ...	5,7	} 5,4	} 8,0	} 4,6	7,2	...	5,7	
Februar	6,6		9,0				9,0	...	6,8	
März	3,3		7,2				2,7	...	6,3	
April	11,9	} 9,8	11,7	} 9,2	} 7,3	} 5,1	11,2	...	7,9	
Mai	9,5		13,7				6,7	...	11,0	
Juni	8,1		9,0				6,1	...	8,5	
Juli	10,8	} ...	10,2	} 9,2	} ...	} ...	4,7	...	8,1	
August	...		10,2				5,2	...	9,4	
September	...		13,1				...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder					Sonst.eur.Ld	Aussereuropäische Länder			
	Norwegen	Österreich	Portugal	Schweden	Schweiz ⁵⁾	Spanien	Australien	Canada ⁶⁾	USA	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
1937	8,3	6,9	6,3	8,9	7,3	5,7	8,7	8,0	11,3	
1938	8,4	13,3	6,5	9,2	7,4	4,5	9,0	7,9	10,3	
1939	8,9	17,6	6,4	9,7	7,5	5,6	9,2	9,2	10,7	
1945	7,6	4,6	7,6	9,7	8,1	7,1	8,5	8,9	11,6	
1946	9,5	9,0	7,6	9,5	8,7	7,4	10,6	10,9	16,2	
1947	9,5	10,9	8,1	8,6	8,7	8,2	10,1	10,1	13,8	
1948	9,2	10,3	7,7	8,2	8,5	7,7	9,7	9,6	12,3	
1949	8,4	9,7	7,7	7,8	8,0	7,0	9,2	9,2	10,7	
1949										
Juli	} 10,0	9,9	6,1	8,5	8,5	5,1	} 7,7	13,2	10,6	
August		9,6	6,0	6,5	6,4	5,6		12,5	12,3	
September		9,2	8,0	6,5	9,2	8,1		13,1	12,0	
Oktober	} 9,7	11,3	8,4	9,2	11,8	9,3	} 9,9	11,9	10,4	
November		11,5	9,4	7,7	7,4	9,1		11,3	10,1	
Dezember		7,6	8,3	10,2	4,9	7,8		6,9	10,3	
1950										
Januar	} 4,6	5,4	7,8	4,3	3,7	6,3	} 9,9	4,9	7,8	
Februar		11,0	9,4	5,3	5,1	7,4		5,6	8,8	
März		4,2	5,3	5,2	5,6	5,6		4,1	7,8	
April	} 8,8	10,9	7,6	...	12,0	7,3	} ...	6,4	10,2	
Mai		12,6	6,5	...	11,5	7,8		8,0	10,8	
Juni		8,3	5,8	...	7,9	6,6		12,6	14,8	
Juli	} ...	9,2	5,8	...	8,6	5,2	} ...	12,7	12,1	
August		9,7	5,0	...	6,3	5,8		...	...
September		...	...	...	...	9,0		...	...

1) Die Angaben basieren auf der statistischen Erfassung der geschlossenen Ehen, der ausgestellten Heiratsurkunden oder der Zahl der registrierten Eheschliessungen; demgemäss liegen bei Ländern mit einer grossen Zahl formlos geschlossener Ehen die Verhältniszahlen, die auf den eingetragenen Eheschliessungen basieren, niedrig. Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand Mitte des Vorjahres.- 2) Ohne Eheschliessungen auf den Färöerinseln.- 3) In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 4) Einschl. im Ausland geschlossene Ehen, falls mindestens ein Partner in einem niederländischen Bevölkerungsregister zur Zeit der Eheschliessung eingetragen ist und die Ehe in einem solchen innerhalb eines Jahres registriert wird.- 5) Nur in der Schweiz vorgenommene Eheschliessungen der Wohnbevölkerung.- 6) Ohne Yukongebiet, Nordwest-Gebiete und Neufundland.- a) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara; ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.

noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung

Geburten

Verhältniszahlen, Lebendgeborene auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾ und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Däne- mark ²⁾	Deutschland, Bundes- gebiet	Frank- reich ³⁾	Grossbri- tannien	Irland	Italien ⁴⁾	Luxemburg	Nieder- lande ⁵⁾	Nor- wegen	Öster- reich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1937	15,4	18,0	.	15,0	15,3	19,2	22,9	15,1	19,8	15,1	12,8
1938	16,0	18,1	19,6	14,9	15,5	19,4	23,8	14,9	20,5	15,6	13,9
1939	15,5	17,8	.	14,8	15,2	19,1	23,6	15,0	20,6	15,9	20,7
1945	15,7	23,5	.	16,4	16,2	22,4	18,5 ^{b)}	13,6	22,6	20,2	14,9
1946	18,3 ^{a)}	23,4	15,9	21,0	19,4	22,9	22,7 ^{b)}	15,3	30,2	22,6	15,9
1947	17,8	22,1	16,5	21,4	20,7	23,2	21,9	14,8	27,8	21,4	18,6
1948	17,6	20,3	16,4	21,2	18,1	21,9	21,6	14,7	25,3	20,5	17,7
1949	17,2	18,9	16,6	21,0	17,0	21,4	20,0	14,5	23,7	19,6	15,8
1949											
Juli	17,7	} 18,3	16,5	} 20,6	} 16,8	} 21,9	18,9	13,3	23,7	} 19,1	15,2
August	16,6		16,5				19,0	13,8	23,4		15,3
September	16,4		16,7				19,2	14,0	23,5		15,3
Oktober	15,9	} 17,3	15,5	} 19,5	} 15,7	} 19,3	18,8	13,9	21,9	} 18,0	13,9
November	16,0		15,4				19,0	14,7	21,7		14,2
Dezember	16,3		15,5				17,1	12,7	22,5		14,7
1950											
Januar	16,9	} ...	15,9	} 21,9	} 17,0	} 21,4	22,7	...	22,8	} 19,9	14,0
Februar	17,6		17,1				20,9	...	24,0		16,5
März	17,5		17,5				20,3	...	24,2		16,8
April	17,2	} 20,1	16,5	} 21,6	} 17,1	} 22,8	19,4	...	23,6	} 21,8	15,4
Mai	17,7		16,7				18,7	...	23,7		16,2
Juni	17,1		16,1				18,1	...	22,3		14,9
Juli	16,5	} ...	15,4	} ...	} ...	} ...	18,2	...	21,8	} ...	14,7
August	...		15,1				...	...	22,3		14,6
September	...		15,7				...	...	...		13,8
Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonst. europ. Länder		Ausereuropäische Länder					
	Portugal ⁶⁾	Schweden	Schweiz ⁷⁾	Finnland	Spanien ⁸⁾	Austra- lien	Canada ⁹⁾	Indien	Japan ¹⁰⁾	Süd- ¹¹⁾ afrikan. Union	USA
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1937	26,7	14,4	14,9	19,9	22,7	17,4	20,0	33,7	30,8	24,8	17,1
1938	26,6	14,9	15,2	20,9	20,1	17,4	20,6	33,3	27,1 ^{e)}	25,0	17,6
1939	26,2	15,4	15,2	21,2	16,6	17,6	20,4	32,7 ^{c)}	26,6 ^{f)}	25,3	17,3
1945	25,7	20,4	20,1	25,3	23,0	21,7	23,9	28,0	23,2 ^{g)}	25,4	19,6
1946	25,0	19,7	20,0	27,7	21,4	23,6	26,9	28,9 ^{d)}	25,3	26,9	23,3
1947	24,1	18,9	19,3	27,8	21,3	24,1	28,6	26,6 ^{c)}	34,8	27,2	25,7
1948	26,3	18,4	19,0	27,2	23,0	23,1	27,0	25,4	34,0	27,0	24,1
1949	25,0	17,4	18,4	25,8	21,4	22,9	26,9	26,4	33,4	26,7	24,0
1949											
Juli	22,6	17,1	18,8	26,9	20,3	22,6	28,3	26,4	30,6	25,5	25,0
August	22,8	16,3	17,6	25,4	20,7	23,8	27,3	28,2	31,7	27,0	25,8
September	24,0	16,7	17,4	25,4	21,2	24,9	27,7	30,7	33,1	28,5	25,9
Oktober	24,3	16,3	16,6	22,6	20,6	24,7	25,9	30,6	31,8	27,4	24,9
November	24,8	15,2	16,8	22,9	19,6	24,1	25,3	30,9	30,5	26,9	24,2
Dezember	24,7	15,5	16,5	23,0	19,5	21,3	24,3	29,9	29,6	24,6	23,7
1950											
Januar	24,2	16,2	18,1	24,4	20,6	} 24,3	23,9	24,0	36,6	25,8	23,1
Februar	25,7	17,5	19,6	25,2	20,9		24,9	18,9	34,8	25,8	23,6
März	26,2	18,4	20,2	25,7	21,2		25,6	18,7	30,8	26,6	22,9
April	23,3	...	20,2	26,6	20,1	} ...	26,4	21,1	27,7	25,1	21,0
Mai	23,5	...	19,4	26,7	19,9		25,9	21,3	24,5	25,6	21,2
Juni	22,1	...	18,0	26,7	18,9		29,6	21,4	23,9	27,6	23,1
Juli	22,8	...	17,9	...	19,0	} ...	28,5	...	...	25,7	24,8
August	...	...	17,3	...	18,8		...	...	...	26,8	25,5
September	...	...	...	...	19,8		...	...	...	...	...

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres.- 2) Ohne Geburten aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Faröerinseln.- 3) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 4) Bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 5) Einschl. im Ausland geborene Kinder, wenn mindestens ein Elternteil in einem niederländischen Bevölkerungsregister enthalten ist und das Kind innerhalb eines Jahres in einem solchen eingetragen wird. Im allgemeinen ausschl. der in den Niederlanden geborenen Kinder, deren Eltern nicht in ein Bevölkerungsregister eingetragen sind, es sei denn, dass das Kind im Lande bleibt und als dort wohnhaft registriert wird.- 6) Einschl. Geburten auf den Azoren und Madeira.- 7) Nur Geburten aus der Wohnbevölkerung.- 8) Einschl. Geburten auf den Balearen und den Kanarischen Inseln.- 9) Ohne Geburten im Yukongebiet in den Nordwest-Gebieten und Neufundland. Einschl. Geburten von kanadischen Eltern, die vorübergehend in den USA wohnen. Einschl. Geburten von USA-Eltern, die vorübergehend in Kanada wohnen.- 10) Nur Geburten von Eltern japanischer Nationalität auf den vier Hauptinseln.- 11) Nur Geburten der europäischen Bevölkerung.- a) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben.- b) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- c) 1937 bis 1946: Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union.- d) Ohne Ostbengalen.- e) Bezogen auf die Bevölkerungszahl vom 1.10. jedes Jahres (Schätzung). f) Teilweise unter Einschluss von Geburten von Ausländern.- g) Bezogen auf die Bevölkerungszahl vom 1.11.1945 (Zählung).

noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung

Sterbefälle

Verhältniszahlen: auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾ und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien ²⁾	Däne- mark ³⁾	Deutschland Bundes- gebiet ⁴⁾	Frank- reich ²⁾⁵⁾	Grossbri- tannien ⁶⁾	Irland	Italien ⁷⁾	Luxemburg	Nieder- lande ⁸⁾	Norwegen	Öster- reich ⁹⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1937	13,2	10,8	.	15,3	12,6	15,3	14,3	11,9	8,8	10,4	13,3	
1938	13,2	10,3	11,4	15,8	11,8	13,6	14,1	12,7	8,5	10,0	14,0	
1939	13,9	10,1	.	15,5	12,2	14,2	13,4	12,7	8,6	10,2	15,3 ^{a)}	
1945	14,9 ^{a)}	10,5	.	16,8	11,5	14,3 ^{b)}	13,9 ^{c)}	15,8	15,3	9,7	25,6	
1946	13,6 ^{a)}	10,2	12,3	13,5	11,7	14,0	12,0 ^{c)}	12,6	8,5	9,4	13,4	
1947	13,3	9,7	11,6	13,2	12,1	14,8	11,4	12,5	8,1	9,5	13,0	
1948	12,6	8,6	10,2	12,4	10,9	12,2	10,6	11,7	7,4	8,9	12,1	
1949	12,9	8,9	10,1	13,8	11,7	12,7	10,6	12,7	8,1	8,8	12,6	
1949												
Juli	10,8	8,1	8,7	10,8	9,3	10,8	9,7	9,7	6,9	8,0	10,8	
August	10,4	7,7	8,5				9,1	9,6	6,7		10,2	
September	10,8	7,6	8,3				8,4	10,1	6,5		9,7	
Oktober	11,3	8,5	8,7	12,9	11,7	12,0	8,6	10,5	6,8	8,9	11,0	
November	13,1	8,8	10,0				10,3	11,5	7,9		12,4	
Dezember	13,4	9,2	10,0				10,8	11,6	8,3		12,8	
1950												
Januar	13,9	...	10,7	14,6	14,0	15,1	12,0	...	8,4	9,6	12,5	
Februar	14,9	...	11,8				11,2	...	8,8		14,3	
März	13,4	...	11,7				9,7	...	7,7		13,8	
April	12,6	9,3	10,9	12,7	11,1	13,1	9,3	...	7,6	8,6	12,6	
Mai	12,3		10,5				9,1	...	7,5		12,5	
Juni	11,6		9,9				9,0	...	7,2		11,2	
Juli	10,3	...	9,2	...	...	...	9,8	...	6,3	...	11,2
August	...	...	9,0				8,5	...	6,2		10,8
September	...	...	8,9				...	...	...		9,7
Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonst. europ. Länder			Aussereuropäische Länder				
	Portugal ¹⁰⁾	Schweden	Schweiz ¹¹⁾	Finnland ¹²⁾	Spanien ¹³⁾	Austra- lien ¹⁴⁾	Canada ¹⁵⁾	Indien ¹⁶⁾	Japan ¹⁷⁾	Süd-18) afrikan. Union	USA ¹⁹⁾	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1937	15,8	12,0	11,3	12,8	19,0	9,4	10,3	22,0	17,0	10,1	11,3	
1938	15,4	11,5	11,6	12,8	19,3	9,6	9,6	23,7	17,7		9,5	10,6
1939	15,3	11,5	11,8	14,3	18,5	9,9	9,7	21,6	17,8		9,4	10,6
1945	14,2	10,8	11,6	13,0	12,2	10,3	9,4 ^{e)}	22,1 ^{f)}	29,2	9,3	10,6	
1946	14,7	10,5	11,3	11,7	12,9	10,1	9,4	18,7 ^{f)}	17,6		8,7	10,0
1947	13,3	10,8	11,3	11,9	12,0	9,7	9,4	19,7	14,8		8,6	10,1
1948	12,8	9,8	10,8	11,1	10,9	10,0	9,3	17,1	12,0	8,9	9,9	
1949	13,8	10,0	10,7	11,3	11,4	9,5	9,2	15,6	11,6	9,1	9,7	
1949												
Juli	16,1	9,7	9,6	10,2	10,8	11,2	8,5	15,0	11,4	10,2	9,4	
August	15,2	9,0	9,1	9,5	10,6	11,6	8,3	15,5	11,2	10,3	9,0	
September	12,5	8,9	8,7	9,2	9,8	10,6	8,4	16,7	11,0	9,7	9,1	
Oktober	12,8	9,6	9,3	10,1	10,4	9,2	8,8	16,5	10,4	9,8	9,3	
November	13,6	9,8	10,2	10,1	11,8	9,4	8,9	18,1	10,6	9,9	9,7	
Dezember	14,3	10,4	10,7	11,2	12,9	8,3	9,4	18,3	11,8	8,5	10,1	
1950												
Januar	13,9	10,8	10,9	13,1	13,2	8,7	8,8	16,3	12,9	9,3	10,0	
Februar	14,0	11,1	10,8	12,0	12,5		9,5	11,8	12,8	9,0	10,2	
März	12,0	10,9	10,8	11,3	11,4		9,1	12,2	12,6	8,3	10,9	
April	11,2	9,9	10,8	10,7	10,6	10,6	14,8	10,5	8,0	10,2		
Mai	9,9	10,1	10,2	10,4	10,3	...	8,7	16,6	9,8	10,1	9,5	
Juni	10,4	10,0	9,2	10,2	10,1	...	9,9	16,9	9,7	10,3	9,3	
Juli	10,5	...	9,3	9,0	10,4	...	8,4	...	...	9,9	8,8
August	12,1	...	8,7	8,2	9,6	...	...	...	...	10,5	8,6
September	...	...	...	...	9,2	...	...	...	...	...	...

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres. Unter den Sterbefällen sind Totgeborene nicht eingeschlossen.- 2) Einschl. Kriegessterbefälle.- 3) Ohne Sterbefälle aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Färöerinseln.- 4) Ohne nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 5) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 6) In England, Wales und Schottland registrierte Sterbefälle der Streitkräfte sind eingeschlossen, die Verhältniszahlen beziehen sich jedoch für 1945 bis 1947 nur auf die Zivilbevölkerung. Nord-Irland ab 1941 nur Zivilbevölkerung.- 7) Ausschl. Sterbefälle in den Kriegsgebieten. Bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 8) Sterbefälle der Wohnbevölkerung.- 9) 1939 bis 1944 ohne Sterbefälle der Streitkräfte.- 10) Einschl. Sterbefälle auf den Azoren und Madeira.- 11) Nur in der Schweiz eingetretene Sterbefälle der Wohnbevölkerung.- 12) Einschl. Kriegessterbefälle.- 13) Einschl. Sterbefälle auf den Balearen und Kanarischen Inseln.- 14) Januar 1942 bis Juni 1947 ausschl. Sterbefälle aus dem Kreis der australischen und alliierten Verteidigungstreitkräfte, der Kriegsgefangenen und Internierten. Von 1940 bis 1946 bezogen auf die Gesamtbevölkerung, ab 1947 auf die Gesamtbevölkerung ohne die überseeischen australischen Streitkräfte.- 15) Ohne Yukongebiet, Nordwest-Gebiet und Neufundland. Einschl. Sterbefälle von kanadischen Staatsangehörigen, die vorübergehend in den USA wohnten; ausschl. Sterbefälle von USA-Angehörigen, die vorübergehend in Canada wohnten. Von 1940 bis 1945; einschl. Kriegssterbefälle in Heimatgebiet, aber ohne Kriegessterbefälle in Übersee. Die Zahlen sind bezogen auf die Gesamtbevölkerung.- 16) 1937 bis 1946 Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union. Die Registrierung gilt als unvollständig.- 17) Nur Sterbefälle von Personen japanischer Nationalität auf den vier Hauptinseln. 1939 bis 1944 ohne Kriegessterbefälle.- 18) Nur Sterbefälle der europäischen Bevölkerung. Ab 1945 ohne Sterbefälle der Streitkräfte in Übersee. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung.- 19) Ab 1945 ohne Sterbefälle der überseeischen Streitkräfte. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung ohne die Streitkräfte in Übersee.- a) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben.- b) Ab 1945 nur Sterbefälle der Wohnbevölkerung.- c) 1945 ohne Venedig Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- d) Ohne Sterbefälle der Streitkräfte.- e) Ohne Sterbefälle der überseeischen Streitkräfte; aber berechnet nach der Gesamtbevölkerung.- f) Ohne Ostbengalen.- g) Bezogen auf die Gesamtbevölkerung vom 1.10. jed. Jahres (Schätzung).

noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung
Säuglingssterblichkeit

Verhältniszahlen ¹⁾, Sterbefälle bezogen auf 1 000 Lebendgeborene der ortsanwesenden Bevölkerung

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Däne- mark 2)	Deutschland, Bundes- gebiet 3)	Frank- reich 4)	Gross- britannien	Irland	Italien	Nieder- lande 5)	Norwegen	Öster- reich	Portugal
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1937	83	66	.	65	61	73	109	38	42	92	151
1938	81	59	59	66	55	67	106	37	37	80	137
1939	82	58	.	64	53	66	97	34	37	73	120
1945	100	48	.	108	48	71	98 ^{a)}	80	36	162	115
1946	75	46	95	67	43	65	84 ^{a)}	39	35	81	119
1947	69	40	85	66	43	68	82	34	35	78	107
1948	59	35	68	51	36	49	71	29	30	76	100
1949	57	34	59	56	34	52	74	27	...	76	115
Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonstige europäische Länder			Aussereuropäische Länder				
	Schweden	Schweiz	Finnland	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada 6)	Indien 7)	Japan 8)	Süd- 9) afrikanische Union	USA
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1937	45	47	69	135	117	38	76	162	106	57	54
1938	42	43	68	124	110	38	63	167	115	52	51
1939	39	43	70	140	98	38	61	156	107	49	48
1945	30	41	63	90	137	29	51	151	...	40	38
1946	27	39	56	92	109	29	47	136	73 ^{c)}	36	34
1947	25	39	59	76	89	29	45	146	76	35	32
1948	23	36	52	70	83 ^{b)}	28	44	131	61	37	32
1949	20	34	48	74	...	25	43	...	...	40	31

1) Die Zahlen drücken das Verhältnis zwischen der Zahl der im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder und der Gesamtzahl der Lebendgeborenen aus der ortsanwesenden Bevölkerung in der gleichen Kalenderperiode aus. Totgeburten sind nicht eingeschlossen.- 2) Ohne Sterbefälle aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Faröerinseln.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung im Vorjahr.- 4) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben.- 5) Sämtliche Sterbefälle von Kindern, die in einem niederländischen Bevölkerungsregister eingetragen sind. Einschl. Sterbefälle von solchen Lebendgeborenen, die vor der Geburtsregistrierung starben, ohne Rücksicht auf ihre vorherige Eintragung im Bevölkerungsregister.- 6) Ohne Yukongebiet, Nordwest-Gebiete und Neufundland. Einschl. Sterbefälle von Säuglingen kanadischer Eltern, die vorübergehend in den USA wohnen. Ausschl. Sterbefälle von Säuglingen von USA-Eltern, die vorübergehend in Kanada wohnen.- 7) 1937 bis 1946: Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union. Die Registrierung gilt als unvollständig.- 8) Ab 1939 nur Sterbefälle japanischer Säuglinge auf den vier Hauptinseln.- 9) Nur Sterbefälle aus der europäischen Bevölkerung.- a) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- b) Einschl. Brückenkopf von Bratislava (Pressburg).- c) Basiert auf Sterbefällen von nur 6 Monaten (Juli bis Dezember).

Arbeitsmarkt
Index der Beschäftigten in der Industrie ¹⁾
1937 = 100

Monat	ERP-Länder								
	Belgien ²⁾	Dänemark ³⁾	Deutschland, Bundesgebiet ⁴⁾	Frankreich ⁵⁾	Grossbritannien ⁶⁾	Irland ⁷⁾	Italien ⁸⁾	Niederlande ⁸⁾	Norwegen ⁹⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	.	.	.
Ø 1938	.	99	.	103 ^{a)}	93	100	.	.	.
Ø 1939	.	108	.	105	99	101	.	.	.
Ø 1945	.	94	.	90	98	102	.	.	93
Ø 1946	.	115	.	98	95	110	.	86	111
Ø 1947	117	123	.	106	102 ^{b)}	118	100	100	124 ^{c)}
Ø 1948	120	132	.	110	100	124	98	110	100 ^{c)}
Ø 1949	113	138	116	113	102	127	97	114	106
1949									
Juli	113	102	115	113	102	.	97	.	105
August	111	137	116	.	102	.	99	.	105
September	110	146	117	.	103	128	99	116	107
Oktober	109	146	118	113	103	.	97	.	108
November	108	146	119	.	104	.	96	.	108
Dezember	108	150	119	.	103	.	95	117	107
1950									
Januar	107	145	119	113	104	.	95	.	107
Februar	106	148	119	.	104	.	95	.	109
März	107	152	120	.	104	...	96	118	109
April	108	156	122	113	104	.	96	.	108
Mai	...	158	123	.	104	.	...	.	109
Juni	...	158	124	.	104	.	...	119	111
Juli	...	112	126	.	104	.	...	.	109
August	...	...	129	...	104	.	...	.	...
September	...	...	131	...	105	...	...	...	...
Monat	noch: ERP-Länder			Aussereuropäische Länder					
	Schweden ¹⁰⁾	Schweiz ¹¹⁾	Finnland ¹²⁾	Australien ¹³⁾	Canada ¹⁴⁾	Chile ¹⁵⁾	Japan ¹⁶⁾	Südafrikanische Union ¹⁷⁾	USA ¹⁸⁾
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	.	100	100
Ø 1938	101	100	.	104	97	106	.	104	85
Ø 1939	105	98	.	106	98	108	.	104	95
Ø 1945	119	110	108	138	178	127	.	139	148
Ø 1946	124	123	114	145	163	132	.	142	140
Ø 1947	124	133	123	153	174	142	100 ^{d)}	148	148
Ø 1948	126	135	129	160	179	134	93	156	147
Ø 1949	126	127	130	162	179	138	90	161	134
1949									
Juli	126	.	130	146	181	137	88	162	132
August	126	.	.	160	180	139	85	161	139
September	126	127	.	163	183	140	88	160	136
Oktober	127	.	131	165	182	138	89	159	131
November	128	.	.	166	181	140	88	158	130
Dezember	126	123	.	165	179	136	89	157	133
1950									
Januar	126	.	131	166	175	141	84	155	132
Februar	126	.	.	168	174	137	84	160	132
März	127	121	.	169	175	153	82	161	133
April	127	.	134	169	175	134	85	159	134
Mai	126	.	.	170	176	...	86	160	137
Juni	...	122	.	170	178	...	89	161	139
Juli	126	.	137	170	181	...	...	160	140
August	125	.	.	...	183	...	...	...	148
September	...	...	.	...	...	...	...	...	149

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Indexziffern auf die Zahl der Arbeiter (Lohnempfänger) in der Industrie aussch. Bauwirtschaft und Versorgungsbetriebe. Sie schliessen die Arbeiter in bezahltem oder unbezahltem Urlaub ein, umfassen jedoch nicht streikende oder vorübergehend nicht tätige oder zu militärischer Dienstleistung beurlaubte Arbeiter. Den Zahlen liegen in der Regel die Ergebnisse der Industrieberichterstattung zu Grunde; in einigen Fällen dienen Statistiken der Sozialversicherung als Quelle.- 2) Quelle ECE. Einschl. Angestellte. Mit Bergbau und Wasserversorgung.- 3) Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Indexziffer der geleisteten Arbeitsstunden. 1937 bis 1947 auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt und von Saisonschwankungen bereinigt.- 4) 1936=100. Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Inhaber und Angestellte. Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- 5) Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte und streikende Arbeiter. Ohne Tabakindustrie.- 6) Ohne Nordirland. Die Indexziffer umfasst sämtliche Arbeitskräfte in versicherungspflichtigem Alter. Die Jahreszahlen beziehen sich auf den Stand der Mitte des Jahres.- 7) Einschl. Angestellte. Mit Bergbau.- 8) 1947=100. Einschl. streikende Arbeiter.- 9) 1941 = 100. Einschl. Angestellte und Bergbau.- 10) Ab 1946: Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Bergbau. Ohne Arbeiter in bezahltem oder unbezahltem Urlaub.- 11) Einschl. Bauwirtschaft.- 12) Juni 1941 = 100. Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Ohne Druckereigewerbe.- 13) Betriebe mit 4 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte, soweit in der Produktion tätig. Ohne Arbeiter in unbezahltem Urlaub. Einschl. Versorgungsbetriebe.- 14) Betriebe mit 15 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte. Ohne Arbeiter in unbezahltem Urlaub. Einschl. Bauwirtschaft.- 15) Repräsentativ-Erhebung aus einigen Industriezweigen. Die Zahlen beziehen sich auf die Mitte des angegebenen Monats.- 16) Oktober 1947 = 100. Einschl. Angestellte. Mit Versorgungsbetrieben.- 17) Einschl. Angestellte. Mit Bauwirtschaft.- 18) Ausschl. Arbeiter in unbezahltem Urlaub.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.- b) Juni 1948 = 100.- c) März 1948 = 100.- d) Oktober.

noch: Arbeitsmarkt
Arbeitslose ¹⁾ in 1 000

Monat	ERP - Länder										
	Belgien ²⁾	Däne- mark ³⁾	Deutschland, Bundesgeb. 4)	Frank- reich 5)	Grossbri- tannien 2)	Irland ⁶⁾	Italien ⁷⁾	Nieder- lande 4)	Norwe- gen 4) 8)	Öster- reich 4)	Portugal ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	126	95,6	.	354,6	1 529	.	.	368,9	.	321,0	17,2
Ø 1938	174	97,7	.	373,6	1 787	.	.	353,7	.	244,0	16,6
Ø 1939	195	88,9	.	381,9 ^{b)}	1 480	55,2	.	295,6	.	66,0 ^{c)}	17,9
Ø 1945	145 ^{a)}	72,2	.	15,8	160	34,0	.	137,3 ^{f)}	9,2	.	3,1
Ø 1946	67	51,6	.	15,7	394	35,1	.	88,7	12,2	74,1 ^{h)}	2,4
Ø 1947	67	52,0	.	7,4	498	33,3	1 620 ^{e)}	45,9	8,5	31,7 ^{h)}	1,8
Ø 1948	129	51,6	604	16,7	331 ^{c) d)}	35,1	1 748 ^{e)}	42,4	9,0	43,4	1,5
Ø 1949	235	59,0	1 263	39,7	338	34,9	1 673	62,3	7,7	91,2	1,6
1949											
Juli	221	30,7	1 303	41,1	274	29,2	1 531	45,8	2,0	67,7	1,6
August	215	30,6	1 308	42,2	288	30,6	1 512	50,0	3,1	64,9	1,6
September	228	38,3	1 314	43,9	294	28,0	1 484	47,1	4,6	63,4	1,7
Oktober	251	54,0	1 317	42,6	323	29,0	1 502	54,5	6,1	62,6	1,8
November	259	61,5	1 384	43,4	351	31,4	1 592	67,3	8,5	80,5	1,9
Dezember	265	113,4	1 558	46,4	361	29,7	1 793	87,9	12,0	133,7	1,9
1950											
Januar	309	113,2	1 898	52,5	404	36,5	1 839	107,7	16,7	182,8	...
Februar	264	92,1	1 982	58,9	404	38,0	1 785	104,8	15,7	189,4	...
März	237	57,2	1 852	61,6	378	36,4	1 699	89,3	14,9	147,7	...
April	220	46,3	1 784	60,5	357	35,2	1 690	87,5	10,6	119,7	...
Mai	211	26,7	1 668	58,8	341	32,1	1 582	76,1	4,9	102,4	...
Juni	208	24,3	1 538	53,8	308	26,8	1 445	64,2	2,8	96,6	...
Juli	205	26,6	1 452	49,1	297	25,3	...	60,6	2,4	93,0	...
August	180	23,2	1 341	47,9	313	25,9	...	61,2	3,8	89,5	...
September	170	35,6	1 272	44,0	308	24,8	...	55,1	4,8	86,2	...
Oktober	...	34,8	1 230	45,2	327	...	...	...	6,6	89,7	...
Monat	noch: ERP-Länder		Sonst. europ. Länder		Aussereuropäische Länder						
	Schweden ⁹⁾	Schweiz ⁴⁾	Finnland ¹⁰⁾	Spanien ^{4) 11)}	Canada ¹²⁾	Indien ¹¹⁾	Japan	Südafrikanische Union 7) 11)	USA ¹³⁾		
	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Ø 1937	67,4	57,9	3,7	.	733	.	295	4,5	7 700		
Ø 1938	67,0 ^{j)}	52,6	3,6 ^{g)}	.	875	.	237	5,3	10 390		
Ø 1939	63,7 ^{j)}	36,7	3,3	.	895	.	237	6,2	9 480		
Ø 1945	36,3	6,5	5,3	148	.	.	.	5,4	1 040		
Ø 1946	27,6	4,3	0,9	178	143	.	.	5,4	2 270		
Ø 1947	24,4	3,5	-	139	98	234 ¹⁾	402 ^{m)}	10,3	2 142		
Ø 1948	25,7	3,0	2,0	117	103	225	243	12,2	2 064		
Ø 1949	23,8	8,1	25,7	160	137	293	382	15,1	3 395		
1949											
Juli	18,0	4,1	0,9	155	.	326	380	16,3	4 095		
August	15,4	4,7	1,2	160	98	337	350	18,5	3 689		
September	15,3	5,0	4,8	164	.	334	470	19,1	3 351		
Oktober	17,2	6,4	21,0	167	147	310	350	18,6	3 576		
November	22,5	10,8	46,9	169	.	292	330	18,6	3 409		
Dezember	48,2	17,8	58,1	161	.	274	340	18,9	3 489		
1950											
Januar	43,3	30,2	52,9	161	.	269	400	15,1	4 480		
Februar	37,5	20,4	54,9	163	.	265	430	20,1	4 684		
März	29,5	10,8	55,8	162	312	266	460	19,6	4 123		
April	21,0	9,2	33,3	171	.	282	500	19,1	3 515		
Mai	12,9	5,9	9,4	169	.	305	460	18,7	3 057		
Juni	14,9	4,4	-	155	140	323	470	17,2	3 384		
Juli	12,7	3,5	-	154	.	345	470	16,5	3 213		
August	12,6	3,1	-	163	.	366	...	15,5	2 500		
September	...	2,8	0,5	168	...	...	...	...	2 341		
Oktober	...	3,2	...	...	.	...	...	...	...

1) Die Zahlen der Arbeitslosen beziehen sich im allgemeinen auf die als arbeitslos oder als arbeitsuchend registrierten Personen. Da eine Verpflichtung zur Meldung als Arbeitsloser in der Regel nicht besteht, auf der anderen Seite aber auch eine als arbeitsuchend registrierte Person nicht oder nicht mehr arbeitslos zu sein braucht, weichen die angegebenen Zahlen von dem tatsächlichen Tatbestand mehr oder weniger ab. Dazu kommt, dass die Zahlen in den angeführten Ländern auf verschiedene Weise (Statistiken der Arbeitsämter, der Gewerkschaften, der Arbeitslosenversicherung etc.) ermittelt werden und der dadurch erfasste Personenkreis sich vielfach nicht mit der Gesamtzahl aller Arbeitslosen deckt.- 2) Durch die Arbeitslosenpflichtversicherung als arbeitslos registrierte Personen.- 3) Durch die gewerkschaftliche Arbeitslosenversicherung als arbeitslos registrierte Personen.- 4) Als arbeitslos registrierte Personen.- 5) Empfänger öffentlicher Arbeitslosenversicherung.- 6) Durch die Arbeitslosenpflichtversicherung als arbeitsuchend registrierte Personen.- 7) Als arbeitsuchend registrierte Personen.- 8) 1945 bis 1947: ohne Finnmarken und die evakuierten Gemeinden von Troms.- 9) Bei 29 Gewerkschaften als arbeitslos registrierte Personen. Der Mitgliederbestand der 29 Gewerkschaften stellt ca. 60 vH der Zahl aller Arbeiter der betr. Industriezweige dar.- 10) 1937 bis 1939: alle als arbeitsuchend registrierten Personen; ab 1945 nur Personen, die in ihrer Gemeinde als arbeitslos anerkannt sind.- 11) Einschl. beschäftigte Personen, die einen anderen Arbeitsplatz suchen.- 12) 1937 bis 1945: Schätzungen auf Grund von Bevölkerungszahlen und Industrieberichten. Ab 1946: Schätzungen auf Grund von vierteljährlichen Repräsentativ-Erhebungen.- 13) Ab 1940: Schätzungen auf Grund von Repräsentativ-Erhebungen; vor 1940: allgemeine Schätzungen.- a) Ab 1945: Statistik der Arbeitslosen-Pflichtversicherung.- b) Januar bis August.- c) Juli bis Dezember.- d) Ab Juli 1948: erweiterter Kreis der Pflichtversicherten (National Insurance Act).- e) Oktober bis Dezember.- f) Juni bis Dezember.- g) Einschl. beschäftigte Personen, die einen anderen Arbeitsplatz suchen.- h) Februar bis Dezember.- i) Dezember.- j) Ab Januar 1939 einschl. landwirtschaftliche Arbeiter.- k) 1. Juni.- l) September bis Dezember.- m) August bis Dezember.

Geldvolumen
Zahlungsmittelumlauf ¹⁾ und Bankeinlagen ²⁾
(Stand am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes)

Jahr Monat	ERP - Länder													
	Belgien		Dänemark		Deutschland, Bundesgebiet ⁵⁾		Grossbri- tannien ⁸⁾		Frankreich		Griechenland		Irland	
	ZU 3)	BE 4)	ZU	BE	ZU 6)	BE 7)	ZU	BE 9)	ZU 10)11)	BE 4)	ZU 11)	BE 4)12)	ZU 11)	BE 13)
	1000 Mill. Francs		Mill. Kronen		Mill. DM		1000 Mill. £		1000 Mill. Francs		1000 Mill. Drachmen		Mill. £	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1937	23,1	23,0	402	2 050	.	.	0,46	1,21	94	.	7	.	17,1	117
1938	23,6	19,7	425	2 121	.	.	0,46	1,19	112	80	8 ^{b)}	12	18,2	114
1939	29,6	16,0	582	2 178	.	.	0,50	1,29	153	.	9 ^{b)}	.	19,3	119
1945	76,9 ^{a)}	50,9 ^{a)}	1 491	6 745	.	.	1,34	3,07	577	429	104 ^{c)}	...	44,4	207
1946	77,8	63,6	1 557	6 365	.	.	1,38	3,58	732	607	538 ^{d)}	243	46,8	225
1947	82,8	64,1	1 562	5 626	.	.	1,33	3,71	921	740	974	524	50,6	238
1948	89,5	66,0	1 541	5 193	6 319	5 424	1,25	3,87	993	1 175	1 202	720	52,2	238
1949	92,2	71,3	1 554	4 896	7 330	6 741	1,27	3,92	1 301	1 412	1 859	1 483	56,4	249
1949														
Juli	90,6	69,2	1 382	4 853	6 688	.	1,27	3,76	1 155	1 295	1 292	997	50,7	242
August	90,7	69,8	1 365	4 947	6 815	.	1,26	3,71	1 175	1 259	1 356	1 104	50,7	
September	91,1	70,9	1 402	4 916	7 029	6 196	1,24	3,74	1 225	1 304	1 404	1 234	51,8	
Oktober	90,3	69,3	1 438	4 879	7 060	.	1,24	3,82	1 219	.	1 507	1 322	53,6	249
November	89,8	69,4	1 453	4 915	6 978	.	1,24	3,78	1 238	1 427	1 535	1 429	55,0	
Dezember	92,2	71,3	1 554	4 896	7 330	6 741	1,27	3,92	1 301	1 412	1 859	1 483	56,4	
1950														
Januar	90,4	67,5	1 461	4 889	7 199	.	1,23	3,86	1 289	1 382	1 672	1 568	54,5	249
Februar	90,5	66,3	1 463	4 940	7 290	.	1,23	3,65	1 313	1 382	1 639	1 571	54,2	
März	91,1	68,9	1 478	4 907	7 420	6 264	1,24	3,62	1 337	1 334	1 588	1 668	54,7	
April	90,6	69,3	1 479	4 968	7 560	6 460	1,26	3,70	1 332	1 436	1 658	1 681	55,2	247
Mai	89,4	68,2	1 475	4 951	7 509	6 765	1,26	3,67	1 360	1 384	1 651	1 735	54,7	
Juni	90,8	70,2	1 503	4 976	7 728	6 820	1,26	3,70	1 400	1 405	1 653	1 840	54,3	
Juli	92,2	68,7	1 462	4 800	7 818	.	1,28	3,76	1 414	1 419	1 676	1 773	53,9	250
August	92,8	68,3	1 439	4 914	7 743	.	1,28	3,75	1 455	...	1 739	1 796	54,5	
September	90,0	...	1 467	4 923	7 923	7 784	1,25	3,80	1 467	...	1 841	...	54,5	
Oktober	...	...	...	...	7 839	.	...	...	1 503	...	...	...	55,2	
Jahr Monat	noch: ERP - Länder													
	Island		Italien		Niederlande		Norwegen		Österreich		Portugal		Schweden	
	ZU 11)	BE 14)	ZU 15)	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE 16)	ZU	BE
	1000 Mill. Kronen		1000 Mill. Lire		Mill. Gulden		Mill. Kronen		Mill. Schilling		1000 Mill. Escudos		1000 Mill. Kronen	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
1937	13	...	18	19	928	1 489	423	157	944	1 180	2,20	3,77	0,96	0,97
1938	14 ^{e)}	17	19	21	1 048	1 495	451	168	.	.	2,25	3,68	1,04	1,14
1939	15	19	25	27	1 232	1 189	544	205	.	.	2,50	4,17	1,43	1,31
1945	183	205	368	325	1 386 ^{a)}	2 714 ^{a)}	1 700 ^{a)}	2 985 ^{a)}	3 265	.	7,80	17,08	2,79	2,50
1946	172	147	463	572	2 801	3 392	1 866	2 459	5 656 ^{a)}	4 247 ^{a)}	8,33	18,46	2,91	2,76
1947	113	166	721	765	3 062	3 892	2 045	2 822	4 326 ^{a)}	4 464 ^{a)}	8,34	18,04	2,93	3,01
1948	182	159	934	1 089	3 184	4 148	2 095	2 852	5 635	4 783	8,27	17,76	3,17	3,10
1949	190	145	1 017	1 358	3 126	4 426	2 227	2 701	5 721	5 988	8,06	16,42	3,34	3,08
1949														
Juli	168	150	908	1 225	3 071	4 165	2 110	2 987	5 996	5 197	7,83	16,85	3,00	2,74
August	171	147	916	1 227	3 073	4 199	2 115	2 953	5 957	5 367	7,87	16,86	3,04	2,93
September	186	150	930	1 270	3 077	4 245	2 135	2 971	5 817	5 490	7,88	16,79	3,12	2,70
Oktober	185	145	925	1 278	3 051	4 272	2 116	3 000	5 490	5 795	7,81	16,58	3,16	2,88
November	187	152	920	1 306	3 045	4 343	2 099	2 960	5 465	5 991	7,88	16,55	3,18	2,89
Dezember	190	145	1 017	1 358	3 126	4 426	2 227	2 701	5 721	5 988	8,06	16,42	3,34	3,08
1950														
Januar	182	157	961	1 323	3 063	4 367	2 069	2 974	5 599	6 007	7,84	16,42	3,17	2,83
Februar	174	157	946	1 343	3 068	4 241	2 069	3 007	5 639	6 059	7,61	16,30	3,19	3,04
März	174	175	947	1 326	3 058	4 206	2 123	2 945	5 611	6 067	7,56	16,55	3,23	2,87
April	174	176	953	1 293	3 043	4 143	2 100	3 027	5 618	6 156	7,42	16,73	3,27	2,98
Mai	180	188	946	1 192	2 938	4 269	2 038	3 037	5 684	6 317	7,44	17,22	3,14	2,95
Juni	184	197	955	1 304	2 966	4 237	2 103	2 977	5 783	6 428	7,39	17,14	3,24	3,01
Juli	187	202	989	...	2 949	4 189	2 159	2 937	5 857	6 617	7,41	16,65	3,16	2,85
August	188	211	984	...	2 933	4 197	2 167	2 905	5 877	6 864	7,59	17,06	3,22	...
September	198	216	...	...	2 871	4 276	2 136	...	5 863	6 949	7,78	...	3,25	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	5 923	...	...	...	3,31	...

Quellen: Monthly Bulletin of Statistics-UNO- und International Financial Statistics- International Monetary Fund.

1) Die Angaben über den Zahlungsmittelumlauf (ZU) beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die im Umlauf befindlichen Noten und Münzen ohne die Bestände der Emissions-Institute und der Banken.- 2) Die Angaben über die Bankeinlagen (BE) beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die nicht gesperrten Einlagen (Scheck-Depositen bzw. Sichteinlagen) bei den Zentralbanken und den Geschäftsbanken. Sie schliessen ein: Einlagen bei Anstalten der Post, wenn über die Einlagen durch Scheck verfügt werden kann; Einlagen des Auslands. Ausgeschlossen sind: Zwischenbankliche Einlagen; Einlagen der öffentlichen Hand; Termineinlagen.- 3) Einschl. luxemburgische Noten.- 4) Einschl. Einlagen der Banken bei der Zentralbank.- 5) Ohne die in Berlin ausgegebenen Zahlungsmittel und ausschliesslich der Einlagen bei den Berliner Kreditinstituten.- 6) Einschl. Scheidemünzen die ab Juli 1950 vom Bund ausgegeben werden und der Zahlungsmittelbestände bei den Geschäftsbanken.- 7) Einschl. Sichteinlagen bei Postscheckkassen und Postsparkassen sowie der Wohnungsguthaben für gestellte Akkreditive. Ab Juni 1949 einschl. Festgelder bis zu 30 Tagen und Gelder auf Kündigung (ohne Spareinlagen) mit weniger als 30 Tagen Laufzeit bezw. Kündigungsfrist. Ausschl. Sonderkonten der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Berliner Industriebank.- 8) Die Zahlen stellen Durchschnitt der angegebenen Periode dar; die Jahreszahlen beziehen sich auf Dezember.- 9) Sichteinlagen der 11 Londoner "Clearing Banks".- 10) Nur Notenumlauf.- 11) Einschl. Bestände der Banken.- 12) Revidierte Reihe. Einschl. zwischenbankliche Einlagen ohne Einlagen der öffentlichen Hand.- 13) Einschl. Termineinlagen und Einlagen der öffentlichen Hand. Die Jahreszahlen beziehen sich auf das letzte Viertel des angegebenen Jahres.- 14) Einschl. Einlagen der öffentlichen Hand.- 15) Einschl. Allied Military Lire.- 16) Einschl. Einlagen der öffentlichen Hand bei Geschäftsbanken.

Anmerkungen 17 - 26 sowie a - k siehe nächste Seite.

noch: Geldvolumen
Zahlungsmittelumlauf ¹⁾ und Bankeinlagen ²⁾

Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europäische Länder								Aussereurop.Ld.	
	Schweiz		Türkei		Finnland		Spanien		Tschechoslowakei		Ungarn		Argentinien	
	ZU 11)	BE 4)	ZU 11)	BE 17)	ZU 11)	BE 4)	ZU 10)11)	BE 18)	ZU 11)	BE	ZU 11)	BE 18)20)	ZU	BE
	Mill. Franken		Mill. £ (T)		1000 Mill. Finn.		1000 Mill. Pes.		1000 Mill. Kronen		Mill. Forints 19)		Mill. Pesos	
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
1937	1 758	3 868	189	192	2,3	2,6	9,2	.	8,0	.	545	813	1 049	1 407
1938	1 978	3 789	213	217	2,3	2,8	.	.	13,2 ^{h)}	.	966	864	1 038	1 313
1939	2 295	2 987	306	216	4,3	3,1	9,4	.	13,8 ^{h)}	.	1 112	1 038	1 063	1 488
1945	4 139	4 677	917	524	13,9 ^{g)}	14,3	19,0	20,5	28,2 ^{a)}	11,5 ⁱ⁾	765446	100 106	2 581	4 190
1946	4 407	5 133	965	613	18,6 ^{g)}	15,2	22,8	25,5	46,6	42,5	1 024	406	3 526	5 253
1947	4 703	5 341	924	686	25,6	20,6	26,0	29,4	61,7	54,3	2 099	1 110	4 719	5 938
1948	4 925	5 570	1 000	822	27,8	21,0	26,5	29,9	75,6	53,3	2 947	3 740	6 686	...
1949	4 897	6 574	968	821	30,1	25,2	27,6	33,4	70,2	126,8	2 761	6 494	8 939	...
1949														
Juli	4 654	.	957	826	28,7	26,9	25,5	.	68,5	104,0	3 226	4 717	7 018	...
August	4 644	.	930	798	29,1	23,5	25,3	.	68,9	99,6	3 308	5 819	7 110	...
September	4 702	6 375	944	778	28,9	23,0	26,1	31,7	69,1	106,8	3 307	5 336	7 374	...
Oktober	4 687	.	974	797	28,5	26,2	26,6	.	69,7	111,2	3 184	5 609	7 638	...
November	4 676	.	952	793	29,1	25,0	26,5	.	71,2	116,8	2 625	6 277	7 709	...
Dezember	4 897	6 583	968	821	30,1	25,2	27,6	33,4	70,2	126,8	2 761	6 494	8 939	...
1950														
Januar	4 596	.	980	823	28,3	26,5	27,1	.	71,2	146,0	2 919	6 608	8 249	...
Februar	4 576	.	975	842	30,0	24,5	27,3	.	71,9	...	2 805	6 914	8 494	...
März	4 630	6 875	964	...	30,4	28,3	27,5	32,1	72,0	...	...	...	8 572	...
April	4 598	.	962	...	30,7	28,3	27,6	.	...	...	...	...	8 771	...
Mai	4 574	.	946	...	30,8	24,8	27,3	.	...	...	...	...	8 705	...
Juni	4 614	7 238	945	...	31,8	26,3	27,5	33,8	...	...	...	...	8 954	...
Juli	4 613	.	944	...	33,2	28,0	...	.	...	...	...	...	9 174	...
August	4 621	.	946	...	34,5	27,7	...	.	...	...	...	...	9 377	...
September	4 682	...	1 033	...	34,5	30,0	...	...	...	...	...	...	9 631	...
Oktober	...	.	...	...	33,0	...	...	.	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: Aussereuropäische Länder													
	Australien 21)		Brasilien		Canada		Indien		Japan		Südafrikanische Union		USA	
	ZU	BE 22)	ZU	BE	ZU	BE 23)	ZU	BE	ZU 24)	BE 25)	ZU	BE	ZU	BE 26)
	Mill. £ (A)		1000 Mill. Cruz.		Mill. Dollar		1000 Mill. Rupien		1000 Mill. Yen		Mill. £ (SA)		1000 Mill. \$	
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
1937	45)	140	3,6	6,0	238	807	3,4	1,3	2,5	4,2	19,1	70,6	5,6	24,0
1938	49	141	3,7	7,6	238	850	3,0	1,3	2,9	5,3	19,7	77,7	5,8	26,0
1939	54, k)	149	4,0	7,1	281	1 089	3,4	1,5	3,8	7,7	21,3	80,3	6,4	29,8
1945	204	443	14,7	24,0	1 055	2 459	13,1	7,4	54,8 ^{a)}	37,9 ^{a)}	66,9	267,4	26,5	75,8
1946	211)	492	17,3	23,0	1 096	2 900	13,4	8,0	90,0	77,4	64,3	294,9	26,7	83,3
1947	203	534	17,4	27,0	1 112	2 831	13,4	8,0	210,1	143,7	63,1	345,0	26,6	86,9
1948	219	660	18,3	30,1	1 184	3 150	12,9	7,6	338,1	330,7	66,2	343,3	26,1	85,5
1949	240	812	19,9	37,1	1 183	3 238	12,1	6,7	336,0	433,5	64,8	301,1	25,4	85,8
1949														
Juli	217	674	18,6	33,6	1 184	2 990	12,2	7,0	281,9	364,0	65,2	284,1	24,9	83,1
August	218	678	18,4	33,8	1 155	3 032	12,0	7,0	281,0	367,6	63,6	287,9	25,1	83,4
September	220	693	19,2	34,0	1 211	3 158	11,9	7,1	281,2	419,2	66,5	273,5	24,9	83,1
Oktober	221	717	19,2	34,3	1 188	3 191	11,8	7,0	290,0	385,9	64,3	280,7	24,9	84,3
November	223	760	19,2	35,3	1 168	3 208	11,8	6,8	288,2	392,7	64,5	289,4	25,1	85,0
Dezember	240	812	19,9	37,1	1 183	3 238	12,1	6,7	336,0	433,5	64,8	301,1	25,4	85,8
1950														
Januar	221	819	19,6	37,5	1 132	3 256	12,4	6,9	302,7	416,2	63,3	295,6	24,5	86,4
Februar	224	853	19,6	37,7	1 144	3 270	12,5	6,8	295,5	411,3	64,2	300,5	24,7	84,5
März	228	896	19,6	38,7	1 181	3 265	12,8	6,9	292,3	463,7	67,6	299,9	24,6	83,3
April	231	900	19,6	38,9	1 179	3 304	13,0	6,8	305,3	437,4	66,7	301,3	24,6	84,5
Mai	230	882	20,0	40,1	1 138	3 341	12,9	6,7	293,7	435,2	66,6	310,9	24,7	85,3
Juni	233	879	20,8	37,0	1 196	3 329	12,7	6,7	295,3	440,9	70,1	317,8	24,6	85,4
Juli	235	867	21,7	...	1 169	3 387	12,4	6,8	302,8	...	67,9	315,4	24,4	86,6
August	237	855	...	...	1 158	3 532	12,2	6,8	307,5	...	68,4	307,6	24,5	87,5
September	238	884	...	...	1 216	3 703	12,1	6,8	311,9	...	71,2	312,8	24,5	88,1
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	24,8	...

17) Einschl. sämtliche zwischenbankliche Einlagen.- 18) Einschl. zwischenbankliche Einlagen.- 19) 1937 bis Juli 1946 Pengö; ab August 1946 Forints.- 20) Einschl. Einlagen der Banken bei der Zentralbank.- 21) Die Zahlen stellen Summen von Teilangaben für bestimmte Zeitabschnitte dar, die annähernd am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes liegen.- 22) 1937 bis 1939 unverzinsliche Einlagen in der Zentralbank und in den Geschäftsbanken, ohne zwischenbankliche Einlagen, jedoch einschl. Einlagen der öffentlichen Hand; die Zahlen sind Wochendurchschnitte des letzten Viertels des angegebenen Jahres. Ab 1945 verzinsliche und unverzinsliche Einlagen bei den Geschäftsbanken ohne zwischenbankliche Einlagen, jedoch mit Einlagen der öffentlichen Hand.- 23) Teilweise einschl. zwischenbankliche Einlagen und Einlagen der Provinzialregierungen.- 24) Revidierte Reihe. Umlauf von Noten und Münzen.- 25) Ohne Sichteinlagen bei der Bank von Japan.- 26) Einlagen in den Geschäftsbanken.- a) Noten teilweise umgetauscht, teilweise auf Sperrkonten übernommen.- b) Nur Noten.- c) Ab 1945 nur Zahlungsmittelumlauf in neuer Währung.- d) Ab Dezember 1946 nur Noten.- e) Einschl. Noten der Fisheries Bank.- f) Einschl. gesperrte Scheck-Depositen.- g) Ab 1946 nur Zahlungsmittelumlauf in neuer Währung.- h) Einschl. Banknotenumlauf der Slowakei.- i) Freie Konten in neuer Währung; ohne Einlagen bei der Zentralbank.- k) Münzumlauf Stand Mitte des angegebenen Jahres; Notenumlauf Ende des angegebenen Jahres.

Gold- und Devisenbestände ¹⁾ der Zentralnotenbanken
 umgerechnet auf Millionen US-Dollar
 (Stand am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes)

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien		Dänemark		Grossbritannien		Frankreich		Irland			
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände 2)	Devisen- bestände 2)	Gold- bestände 3)	Devisen- bestände 4)	Gold- bestände 5)6)	Devisen- bestände	Gold- bestände 7)	Devisen- bestände 7)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
1937	765	-	53,5	16,1	1 395 ^{a)}	.	2 566	31	-	57		
1938	729	9	53,4	23,3	759 ^{e)}	.	2 430	22	10	49		
1939	714	2	53,2	1,4	876 ^{e)}	.	2 709	2	4	42		
1945	716	82 ^{c)}	37,6	46,2	2 476 ^{f)}	.	1 090	1	17	158		
1946	735	140	37,5	49,3	2 696	.	796	-	17	170		
1947	594	300	32,0	44,1	2 079	.	548	-	17	184		
1948	624	314	32,0	52,0	1 856	.	548	-	17	192		
1949	698	199	31,5	55,1	1 688	.	523	177	17	182		
1949												
Juli	720	307	31,9	67,0	.	.	523	53	17	218		
August	718	327	31,9	68,3	.	.	523	148	17	218		
September	715	237	31,9	52,6	1 425	.	523	151	17	167		
Oktober	720	217	31,5	44,9	.	.	523	151	17	183		
November	709	210	31,5	53,0	.	.	523	172	17	191		
Dezember	698	199	31,5	55,1	1 688	.	523	177	17	182		
1950												
Januar	679	196	31,5	54,8	.	.	523	171	17	186		
Februar	679	197	31,5	59,5	.	.	523	168	17	187		
März	682	210	31,5	61,2	1 984	.	523	183	17	184		
April	679	206	31,5	63,9	.	.	523	239	17	191		
Mai	678	175	31,5	54,7	.	.	523	296	17	196		
Juni	663	183	31,5	50,5	2 422	.	523	333	17	195		
Juli	650	185	31,5	51,7	.	.	523	418	17	196		
August	643	151	31,5	44,5	.	.	523	412	17	192		
September	599	183	31,5	47,5	2 756	.	523	496	17	195		
Oktober	592	188	31,5	57,9	.	.	...	...	16	201
Jahr Monat	noch: ERP - Länder											
	Italien		Niederlande		Norwegen		Österreich		Schweden		Schweiz	
	Gold- bestände 8)	Devisen- bestände 9)	Gold- bestände 10)	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände 11)	Devisen- bestände
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1937	210	2	933	5	73,8	48,2	45,50 ^{h)}	27,39 ^{h)}	244	259	650	119
1938	193	8	998	5	83,8	44,5	45,66 ^{h)}	29,61 ^{h)}	321	191	701	63
1939	144	21	689	16	81,4	19,6	.	.	308	71	549	81
1945	24	.	270	26 ^{g)}	79,7	19,3	.	.	482	44	1 342	38
1946	28	221	265	24	90,5	129,7	0,01 ⁱ⁾	1,68 ⁱ⁾	381	89	1 430	37
1947	58	188	232	102	75,3	76,1	4,76 ⁱ⁾	4,88 ⁱ⁾	105	41	1 356	24
1948	112	421	167	166	52,7	65,7	4,95	8,60	81	84	1 387	55
1949	256	637	195	191	51,4	34,6	4,99	14,41	70	65	1 504	61
1949												
Juli	126	703	167	121	52,6	54,8	4,98	15,08	71	72	1 456	85
August	137	780	162	182	52,6	58,0	4,98	16,45	71	71	1 503	76
September	256	533	162	168	51,4	41,4	4,98	15,50	70	74	1 485	44
Oktober	256	536	162	187	51,4	43,0	4,99	14,53	70	79	1 486	59
November	256	601	195	187	51,4	36,6	4,99	14,80	70	70	1 495	58
Dezember	256	637	195	191	51,4	34,6	4,99	14,41	70	65	1 504	61
1950												
Januar	256	634	229	211	50,9	44,2	4,99	15,54	70	66	1 508	63
Februar	256	621	229	192	50,5	45,2	4,99	14,35	70	71	1 503	61
März	256	582	231	217	49,9	49,9	4,99	14,22	69	81	1 527	64
April	256	585	231	233	48,2	57,3	5,01	14,48	71	77	1 535	69
Mai	256	611	231	266	50,2	51,3	5,01	15,48	71	79	1 552	69
Juni	256	642	231	277	50,2	48,9	5,01	15,82	71	94	1 559	66
Juli	231	314	50,1	46,3	5,02	18,83	71	92	1 550	72
August	231	320	50,1	50,4	5,02	...	71	103	1 537	82
September	231	322	50,1	59,6	5,02	...	87	136	1 529	83
Oktober	231	334	5,02	...	91	137

Quellen: Monthly Bulletin of Statistics - UNO - und International Financial Statistics - International Monetary Fund.

1) Die Angaben über die Goldbestände beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die Bestände der Zentralnotenbanken. Die Goldeinlagen bei dem Internationalen Währungsfonds sowie bei der Internationalen Bank für Wiederaufbau sind in den Goldbeständen des betreffenden Landes nicht eingeschlossen. Die Umrechnung der Goldbestände in US-Dollar erfolgte zum Satz von 35 US-Dollar je troy-ounce (1 troy-ounce = 31,103 496 Gramm). Die Angaben über die Devisenbestände beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die kurzfristigen ausländischen Brutto-Guthaben der Zentralnotenbanken. Diese Guthaben setzen sich in der Regel zusammen aus ausländischen Zahlungsmitteln, Einlagen bei ausländischen Banken, Aktivsalden aus Zahlungs- und Verrechnungs-Abkommen sowie Auslandswechseln und kurzfristigen Schuldverschreibungen des Auslandes etc. Einlagen in US-Dollar bei dem Internationalen Währungsfonds sowie der Internationalen Bank für Wiederaufbau sind in den Devisenbeständen des betreffenden Landes nicht eingeschlossen.- 2) Einschließlich Verrechnungskonten und Forderungen an Ausländer in dänischen Kronen sowie einiger langfristiger Guthaben.- 3) Bestand des Währungsausgleichsfonds. Ab 1940 wurden alle Goldbestände der Bank of England mit Ausnahme eines Goldbestandes im Werte von 1 Mill. \$ auf den Währungsausgleichsfonds übertragen. Die Goldbestände der Bank of England betragen bis dahin: 1937 (30. September) 2 690 Mill. \$; 1938 (30. September) 2 690 Mill. \$; 1939 (31. August) 1 162 Mill. \$.- 4) Vgl. Spalte 5.- 5) Ab November 1947 einschl. 75 t Gold der Banque de France in Verwahrung bei der Federal Reserve Bank of New York.- 6) Ohne die Bestände des Stabilisierungsfonds. Diese betragen: 1938 331 Mill. \$; 1939 (1. August) 420 Mill. \$; 1945 458 Mill. \$; 1946 71 Mill. \$.-

Anmerkungen 7 - 19 und a - r siehe nächste Seite.

Index der industriellen Produktion 1)

1937 = 100

Monat	ERP - Länder									
	Belgien ₂₎	Dänemark ₃₎	Deutschland ₃₎ (Bundesgebiet ₄₎	Frankreich ₃₎	Griechenland ₅₎	Grossbritannien ₆₎	Irland	Italien ₇₎	Luxemburg ₈₎	Niederlande
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	.	100	100
Ø 1938	81	100	.	92	.	94	97	100	69	101
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	.	112
Ø 1945	31	74	.	39	33 ^{a)}	.	96	.	.	32
Ø 1946	72	101	.	73	53	90	109	.	59	75
Ø 1947	86	116	.	87	67	98	117	.	75	95
Ø 1948	92	129	.	102	73	109	128	99	100	114
Ø 1949	94	138	81	112	87	116	139	105	96	127
1949										
Oktober	93	145	87	112	93	122	} 152	112	76	139
November	95	148	90	114	97	127		110	80	142
Dezember	95	149	88	116	97	118		112	83	138
1950										
Januar	93	141	87	116	95	122	} 146	110	88	134
Februar	95	146	90	116	90	127		107	94	126
März	95	152	92	102	96	130		121	95	142
April	96	158	95	112	99	122	} 161	114	96	128
Mai	98	164	98	117	104	127		125	97	134
Juni	89	160	99	114	106	128		120	99	141
Juli	81	114	98	106	109	121	} ...	120	98	140
August	94	153	105	91	114	112		102	103	144
September	...	163	115	116	...	130		...	...	153
Oktober	...	162	117	119	...	...	.	...	...	...

Monat	noch: ERP-Länder			Sonst. europ. Länder		Aussereuropäische Länder				
	Norwegen ₃₎	Österreich ₈₎	Schweden ₉₎	Finnland ₁₀₎	Polen ₁₁₎	Canada ₁₂₎	Chile ₁₃₎	Indien	Japan	USA ₃₎
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	100	100	100	100	100 ^{b)}	100	100	100	100	100
Ø 1938	100	.	101	102	.	95	.	105	107	79
Ø 1939	106	.	110	99	.	101	105	103	112	96
Ø 1945	69	.	113	88	.	163	141	120	61	180
Ø 1946	100	.	137	107	.	147	159	100	34	150
Ø 1947	115	58	141	119	106	163	158	98	40	165
Ø 1948	125	89	150	136	146	168	163	111	52	170
Ø 1949	132	118	155	144	177	171	169	108	65	156
1949										
Oktober	138	132	160	} 152	204	172	173	97	68	150
November	142	137	166		207	172	182	108	67	154
Dezember	133	130	162		217	173	181	124	70	158
1950										
Januar	135	123	159	} 154	218	169	162	108	67	158
Februar	154	133	162		216	173	154	106	67	157
März	150	142	168		...	178	185	110	71	162
April	143	133	170	} 158	...	177	166	98	73	166
Mai	151	138	167		...	183	176	105	76	173
Juni	145	145	163		...	191	164	108	77	177
Juli	94	133	111	} ...	...	185	...	106	76	175
August	134	137	157		...	178	...	...	76	188
September	142	149	...		...	...	...	...	...	190
Oktober	149	...	...	.	...	...	...	...	...	191

1) Im allgemeinen einschl. Bergbau und Versorgungsbetriebe, jedoch ohne Bauwirtschaft.- 2) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Teilweise von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt.- 3) Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 4) Ohne Nahrungsmittel. Originalbasis 1936 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer (Vorläufige Berechnung).- 5) Index des Bundes der griechischen Industrie. 1939 = 100. Ausschl. Bergbau.- 6) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bauwirtschaft.- 7) 1938 = 100.- 8) Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung ist mit dem früheren Index des Instituts für 1947 verkettet.- 9) Jahresindex des Kommerkollegium mit Monatsindex des Sveriges Industrieförbund verkettet. Ohne Versorgungsbetriebe. Monatsziffern auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 10) Vierteljahresindex der Kansallis-Osake-Pankki (Privatbank in Finnland) mit dem amtlichen Jahresindex verkettet.- 11) Neue Reihe. Index des Polnischen Statistischen Zentralamtes. Jahresindex umfasst gesamte industrielle Erzeugung. Monatsindex enthält nicht Getreide- und Kartoffelverarbeitung sowie Zuckerraffinerien.- 12) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 13) Ausschliesslich Bergbau, einschl. Bauwirtschaft und Elektrizität.- a) Mai bis Dezember.- b) Vorkriegsgebiet.

Kohlenförderung 1)
in 1 000 t

Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet ²⁾	Frankreich		Grossbri- tannien ⁵⁾	Irland	Italien ⁶⁾	Nieder- lande	Norwegen ⁷⁾	Öster- reich	Portugal
			A 3)	B 4)							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1937	2 488	9 747 ^{a)}	3 696	1 114	20 354	10,7	106	1 193	24,7	19,2	21,6
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	1 199	19 220	10,0	123	1 124	24,9	18,9	25,6
Ø 1939	2 487	.	4 096	1 105	19 588	10,0	169	1 072	26,0	18,1	24,9
Ø 1945	1 319	2 957	2 776	289	15 476	18,0	63	425	0,5	6,0	36,3
Ø 1946	1 898	4 495	3 932	658	16 094	17,9	97	693	8,0	9,0	31,6
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	878	16 719	18,4	114	842	28,0	14,8	30,8
Ø 1948	2 223	7 253	3 608	1 047	17 732	14,3	81	919	36,4	15,0	32,2
Ø 1949	2 321	8 603	4 267	1 189	18 217	9,6	92	975	37,9	15,3	37,0
1949											
Oktober	2 361	8 990	4 361	1 262	17 736	9,1	105	1 007	33,4	14,7	33,0
November	2 394	9 199	4 095	1 232	18 281 ^{b)}	9,7	98	1 004	35,9	15,2	37,3
Dezember	2 574	9 125	4 596	1 241	21 230 ^{b)}	8,7	85	1 026	35,1	15,4	33,8
1950											
Januar	2 483	9 327	4 679	1 339	17 273	10,3	97	1 051	28,5	15,4	34,2
Februar	2 274	8 682	4 275	1 203	17 602	11,1	94	951	35,5	15,7	39,5
März	2 529	9 802	4 674	1 309	22 287 ^{b)}	16,1	101	1 103	61,5	14,4	37,5
April	2 350	8 364	4 021	1 168	16 184	16,1	81	961	36,5	14,6	31,9
Mai	2 217	8 667	4 108	1 256	17 789 ^{b)}	16,3	94	1 003	35,1	14,5	35,1
Juni	2 326	8 978	4 187	1 254	20 849 ^{b)}	13,0	76	1 032	20,3	14,5	30,7
Juli	1 621	9 169	3 810	1 188	15 940	...	75	1 030	19,2	14,0	35,8
August	2 025	9 445	3 900	1 201	13 810 ^{b)}	...	72	1 021	23,3	15,9	33,5
September	2 357	9 216	4 132	1 279	21 444 ^{b)}	...	...	1 058	24,3	15,9	...
Oktober	...	9 499	4 424	1 274	17 667	...	...	...	...	15,8	...

Monat	noch: ERP - Länder		Sonstige europ. Länder			Aussereuropäische Länder					
	Schweden	Türkei	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Südafrik. Union ⁸⁾	USA
Ø 1937	38	192	3 018	174	1 389	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602
Ø 1938	36	216	3 175 ^{a)}	471	1 320	989	1 003	2 400	4 057	1 326	29 835
Ø 1939	37	225	3 864 ^{a)}	551	1 567	1 146	1 114	2 351	4 367	1 373	33 743
Ø 1945	51	310	2 243 ^{f)}	894	952	1 083	1 132	2 470	1 864	1 925	47 820
Ø 1946	41	319	3 941	897	1 178	1 176	1 231	2 516 ^{h)}	1 698	1 940	44 938
Ø 1947	35	330	4 928	874	1 351	1 256	1 080	2 540 ^{h)}	2 270	1 914	51 998
Ø 1948	31	335	5 855	869	1 479	1 252	1 275	2 525	2 822	1 963	49 643
Ø 1949	26	349	6 173	887	1 417	1 194	1 304	2 664	3 172	2 084	36 114
1949											
Oktober	26	280	6 507	910	1 399	1 511	1 517	2 634	3 124	2 161	13 864
November	28	357	6 637	908	1 508	1 702	1 670	2 642	3 176	2 221	44 702
Dezember	26	375	6 314	907	1 497	1 076	1 428	2 913	3 338	2 140	35 175
1950											
Januar	29	385	6 495	891	1 411 ^{g)}	1 041	1 383	2 652	3 107	2 005	31 018
Februar	27	332	6 147	857	1 526	1 287	1 381	2 983	3 186	1 809	13 054
März	31	390	7 042	959	1 600	1 464	1 561	2 950	2 577	2 153	52 604
April	24	354	6 295	877	...	1 218	1 090	2 760	3 224	1 994	43 679
Mai	27	359	6 017	980	...	1 628	1 253	2 749	3 227	2 350	45 490
Juni	27	361	6 267	931	...	1 322	1 165	2 479	3 254	2 323	45 826
Juli	6	308	...	884	...	1 400	1 000	2 579	3 304	2 290	34 245
August	28	394	...	963	...	1 625	892	...	2 982	...	49 351
September	6	...	...	938	...	1 544	...	...	...	...	45 915
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle. Wenn nicht anders vermerkt einschl. Anthrazit und Fettkohle aller Sorten. Ohne Braunkohle.- 2) Steinkohle ohne Pechkohle. Ohne Bayern.- 3) Ohne Kohlenförderung des Saarlandes.- 4) Kohlenförderung des Saarlandes.- 5) Ohne Nordirland.- 6) Einschl. Sardinischer Kohle.- 7) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 8) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- a) 1936.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate 4 Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschl. Venezia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1937 betrug ohne Venezia Giulia 34 000 t.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Januar bis Juni.- f) April bis Dezember.- g) Ab 1950: Schätzungen der "Europäischen Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen" (ECE).- h) Ab August 1947 ohne Pakistan.- i) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

Förderung von Eisenerz

in 1 000 t

Monat	ERP - Länder										Sonst. eur. Ld.	
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich	Großbritannien	Italien	Luxemburg	Norwegen 2)	Österreich	Schweden	Türkei		Spanien
	Eiseninhalt der Erze oder Erzaufbereitungen (Annäherungswerte)											
	35%	25%	33%	30%	50%	30%	65%	35%	60%	65%		51%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Ø 1937	22	459 ^{a)}	3 153	1 204	83	647	90	157	1 246	-	106	
Ø 1938	15	754	2 765	1 004	83	428	123	222	1 161	6	212	
Ø 1939	15	.	2 749	1 226	79	488	116	248	1 149	20	203	
Ø 1945	.	.	650	1 200	11	117	9	.	327	10	98	
Ø 1946	3	323	1 351	1 051	11	187	9	39	572	9	133	
Ø 1947	5	370	1 558	939	19	166	17	74	741	12	126	
Ø 1948	8	606	1 918	1 108	45	283	24	100	1 111	16	136	
Ø 1949	3	759	2 619	1 135	43	346	31	124	1 146	18	151	
1949												
Oktober	4	789	2 728	967 ^{b)}	52	278	34	149	1 195	21	169	
November	3	730	2 534	1 265 ^{b)}	38	283	37	139	1 188	12	149	
Dezember	4	759	2 747	1 012	36	316	29	146	1 062	4	133	
1950												
Januar	3	810	2 689	1 061	39	312	35	113	936	4	157	
Februar	4	801	2 532	1 016 ^{b)}	41	297	33	128	745	3	157	
März	5	929	2 180	1 295 ^{b)}	45	321	39	169	1 164	13	187	
April	4	781	2 364	984	36	286	30	133	1 063	27	169	
Mai	4	812	2 397	1 260 ^{b)}	39	301	32	141	1 205	31	175	
Juni	4	867	2 447	988	34	308	35	147	1 217	36	163	
Juli	3	934	2 282	988 ^{b)}	37	302	14	168	947	33	187	
August	...	990	2 270	1 214 ^{b)}	39	314	32	148	1 240	27	191	
September	...	982	2 521	931	162	197	
Oktober	...	1 000	2 797	1 081	184	
Monat	Ausereuropäische Länder											
	Algerien	Canada	Chile	Japan	Marokko		Mexiko	Tunis	Südafrikan. Union	USA 4)		
	Eiseninhalt der Erze oder Erzaufbereitungen (Annäherungswerte)											
	55%	55%	60%	50%	50%	58%	3)	55%	60-65%	50%		
12	13	14	15	16	17%	18	19	20	21			
Ø 1937	202	-	127	52	6	119	8	79	38	6 104		
Ø 1938	255	-	134	61	22	112	8	69	42	2 409		
Ø 1939	245	9	135	76	35	87	9	64	41	4 380		
Ø 1945	100	86	23	98	-	64	15	11	72	7 483		
Ø 1946	139	117	98	46	10	66	14	15	79	5 998		
Ø 1947	130	145	145	41	13	72	19	33	97	7 882		
Ø 1948	156	121	226	46	25	72	19	58	97	8 581		
Ø 1949	211	289 ^{c)}	229	63	31	79	21	57	104	7 195		
1949												
Oktober	211	418 ^{c)}	171	80	33	78	19	69	110	721		
November	203	313	119	68	31	87	19	21	101	2 082		
Dezember	240	169	249	55	38	77	21	23	95	2 861		
1950												
Januar	209	3	232	48	21	79	21	37	102	2 580		
Februar	229	33	277	55	18	80	19	56	99	2 315		
März	230	36	211	66	26	86	22	64	90	2 536		
April	126	26	110	63	27	69	21	63	81	3 047		
Mai	221	368	253	70	35	64	27	68	91	10 912		
Juni	203	459	265	75	33	47	24	71	117	12 553		
Juli	158	421	241	82	28	66	23	61	99	13 693		
August	...	477	...	80	26	...	27	...	...	14 710
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die Förderung von Roherz- einschl. manganhaltigen Eisenerzen- jedoch ohne Schwefelkies - bzw. auf Erzaufbereitungen. 1) Ohne manganhaltige Eisenerze.- 2) Einschl. Ferro - Titanium.- 3) Nur Eiseninhalt.- 4) Ohne manganhaltige Eisenerze mit 5% und mehr Manganinhalt.- a) 1936.- b) 5 Wochen, übrige Monate 4 Wochen.- c) Ab April 1949 einschl. Neufundland.

Produktion von Roh Eisen und Eisenlegierungen

in 1 000 t

Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Grossbritannien 1)	Italien	Luxemburg	Niederlande 4)	Österreich 4)	Schweden 5)
	1	2	A 1) 2)	B 3)	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	317	1 048 ^{a)}	655	182	719	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	1 265	501	201	572	77,4	129	22,3	45,9	56,7
Ø 1939	255	.	615	158	676	91,6	153	23,7	61,0	54,6
Ø 1945	61	.	99	1	602	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	180	174	287	20	657	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	189	407	55	659	32,0	151	24,0	23,2	60,2
Ø 1948	328	389	547	95	785	43,8	219	36,8	51,1	65,1
Ø 1949	312	595	695	132	804	37,1	198	36,2	69,8	69,3
1949										
Oktober	277	557	696	136	748 ^{b)}	37,6	145	31,5	68,6	} 71,8
November	269	584	653	132	950 ^{b)}	34,9	151	35,6	57,8	
Dezember	288	633	688	136	756	33,4	164	34,7	64,4	
1950										
Januar	303	697	686	138	760	38,3	177	44,7	70,3	} 74,6
Februar	276	671	633	125	748 ^{b)}	35,3	171	40,8	66,8	
März	306	772	475	131	950 ^{b)}	40,5	199	43,6	75,1	
April	285	691	620	109	744 ^{b)}	44,8	188	41,5	63,8	} 75,0
Mai	296	724	650	126	945 ^{b)}	60,4	188	40,0	69,7	
Juni	295	762	650	114	740	49,2	204	35,6	73,9	
Juli	220	824	628	121	711 ^{b)}	53,4	208	37,0	76,7	} ...
August	269	867	593	150	899 ^{b)}	63,0	213	31,0	69,7	
September	333	887	654	160	760	62,0	227	28,6	74,0	
Oktober	384	927	741	173	788	...	246	37,0	78,2	.
Monat	n. ERP-Ld.		Sonst.europ.Ld.		Aussereuropäische Länder					
	Türkei	Spanien	Australien 6)	Brasilien 4)	Canada	Indien	Japan 5)	Südafrik. Union	USA 1)	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	-	11,7	77	8,2	83	139	200	23,0	3 100	
Ø 1938	-	36,9	79	10,2	64	131	223	24,5	1 589	
Ø 1939	1,1	40,2	94	13,3	70	149	276	25,0	2 670	
Ø 1945	5,8	40,8	95	21,7	148	116	82	46,3	4 095	
Ø 1946	6,5	42,3	77	30,9	117	115	18	46,7	3 431	
Ø 1947	8,2	43,2	97	40,1	166	113	30	53,0	4 476	
Ø 1948	8,3	44,7	105	46,0	179	120	67	54,3	4 600	
Ø 1949	9,4	52,4	88	41,6	179	131	129	59,0	4 098	
1949										
Oktober	8,6	56,9	118	44,6	165	143	160	57,9	555	
November	9,0	56,4	126	30,4	156	136	165	55,9	2 469	
Dezember	12,2	59,7	121	33,1	167	137	166	57,1	4 745	
1950										
Januar	6,0	57,2	118	52,4	182	135	161	58,0	4 803	
Februar	6,9	49,5	102	45,4	151	124	128	53,9	3 786	
März	10,9	58,9	91	55,0	174	149	168	61,1	4 132	
April	10,3	57,7	87	56,0	181	137	186	59,6	5 059	
Mai	10,4	59,8	100	61,2	189	127	209	55,1	5 312	
Juni	10,2	56,4	116	60,8	194	110	205	55,4	5 110	
Juli	10,5	54,9	105	...	191	129	204	64,4	5 333	
August	11,0	61,0	122	...	200	...	192	57,5	5 234	
September	10,0	...	...	...	197	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne in elektrischen Öfen hergestellte Eisenlegierungen.- 2) Ohne Produktion des Saarlandes.- 3) Produktion des Saarlandes.- 4) Keine oder nur unwesentliche Produktion von Eisenlegierungen.- 5) Ohne Eisenlegierungen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.

Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguss

in 1 000 t

Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Gross- britannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden	Türkei
			A 1)	B 2)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1937	322	1 235 ^{a)}	660	196	1 099	175	209	54,1	94	-
Ø 1938	190	1 492	518	213	880	194	120	56,1	83	-
Ø 1939	252	.	662	169	1 119	190	147	66,3	99	-
Ø 1945	71	.	138	1	1 001	33	22	14,3	100	5,4
Ø 1946	191	213	367	24	1 075	96	108	15,6	101	6,7
Ø 1947	241	255	478	59	1 077	141	143	29,7	99	7,5
Ø 1948	327	463	603	102	1 260	177	204	54,0	105	8,2
Ø 1949	321	763	763	146	1 318	171	189	69,5	114	8,3
1949										
Oktober	283	704	809	149	1 248	173	139	78,9	121	7,5
November	275	765	723	147	1 600 ^{c)}	176	145	67,5	128	8,5
Dezember	304	812	792	149	1 183	181	162	77,2	123	6,8
1950										
Januar	315	916 ^{b)}	772	153	1 240	184	170	78,0	123	6,7
Februar	273	907	718	138	1 321	172	169	75,6	123	4,7
März	301	1 026	504	151	1 676 ^{c)}	201	197	84,3	148	9,0
April	284	907	699	124	1 317 ^{b)}	180	180	72,3	114	8,5
Mai	294	938	726	137	1 621 ^{b)}	195	182	74,6	115	9,7
Juni	301	1 006	739	128	1 272	187	200	78,9	115	9,3
Juli	214	1 049	672	136	1 122 ^{c)}	206	205	75,2	73	8,2
August	266	1 088	629	176	1 417 ^{c)}	181	215	76,1	118	10,2
September	368	1 079	741	186	1 325	206	224	71,1	...	9,0
Oktober	397	1 135	853	192	1 333	...	243	92,0
Monat	Sonstige europ. Länder		Ausereuropäische Länder							
	Polen	Spanien 3)	Australien 3)4)	Brasilien	Canada	Indien	Japan	Südafrikan. Union-5)	USA 6)	
										11	12	13	14	15	16	17	18	19
Ø 1937	122 ^{d)}	13,9	91	6,4	119	78	483	24	4 282	
Ø 1938	120 ^{e)}	47,8	98	7,7	98	82	539	25	2 400	
Ø 1939	84 ^{f)}	48,7	99	9,5	117	89	558	31	3 992	
Ø 1945	45 ^{f)}	48,0	114	17,2	218	115	174	45	6 026	
Ø 1946	102	53,4	89	28,6	176	110	47	43	5 035	
Ø 1947	132	50,6	111	32,3	223	106	78	50	6 418	
Ø 1948	163	52,0	114	40,3	242	106	143	50	6 701	
Ø 1949	192	60,0	96	50,7	241	115	259	53	5 895	
1949										
Oktober	201	65,3	131	59,7	235	118	301	54	842	
November	205	64,7	130	53,9	236	120	323	49	3 831	
Dezember	195	66,5	134	52,4	239	125	332	50	7 011	
1950										
Januar	200	65,2	119	59,6	263	123	328	66	7 194	
Februar	195	61,8	115	49,5	234	108	324	61	6 163	
März	221	71,2	112	57,9	267	130	366	72	6 792	
April	205	67,7	105	62,8	253	116	386	65	7 451	
Mai		77,2	114	68,8	264	117	414	68	7 758	
Juni		66,6	124	62,6	251	104	395	76	7 377	
Juli	...	69,2	106	...	240	126	403	65	7 322	
August	...	71,9	127	...	255	...	399	...	7 466	
September	...	74,5	...	...	249	...	...	...	7 439
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Produktion des Saarlandes.- 2) Produktion des Saarlandes.- 3) Nur Rohstahlblöcke.- 4) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 5) Nur im Siemens-Martinverfahren hergestellte Rohstahlblöcke. Quelle: British Iron and Steel Federation.- 6) Quelle: American Iron and Steel Institute.- a) 1936.- b) Ab Januar 1950 flüssiger Stahlformguss.- c) 5 Wochen, die übrigen Monate 4 Wochen.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet.- e) Januar bis Dezember.- f) Februar bis Dezember.

Gewinnung von Blei
in 1 000 t

Monat	ERP - Länder						Sonst.eur.Ld.	Aussereuropäische Länder				
	Belgien ¹⁾	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich	Grossbritannien ²⁾	Italien	Österreich		Spanien	Australien ³⁾	Canada ⁴⁾	Mexiko ⁵⁾	Tunis ⁶⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	7,1	8,3 ^{b)}	3,2	1,0	3,3	0,9	2,6	19,3	15,1	18,2	2,1	40,3
Ø 1938	7,3	.	3,6	0,9	3,7	0,8	2,7	18,8	15,1	23,5	2,0	30,9
Ø 1939	8,0	.	3,5	.	3,2	0,9	2,2	20,6	14,4	18,3	1,8	37,6
Ø 1945	0,7 ^{a)}	.	0,7	1,1	0,2	0,1	2,3	13,2	12,3	17,1	0,6	39,6
Ø 1946	2,0	1,6	2,9	2,3	1,2	0,4	2,5	12,7	12,5	11,8	0,6	30,0
Ø 1947	3,4	2,1	2,9	2,7	1,5	0,3	2,7	15,9	12,2	18,6	0,8	40,9
Ø 1948	5,5	4,1	2,9	3,1	2,2	0,7	1,8	16,1	12,1	16,1	1,5	38,7
Ø 1949	6,6	8,1	4,5	3,0	2,4	0,7	2,3	15,6	11,0	18,4	1,6	41,0
1949												
Oktober	} 7,7	7,6	5,3	2,5	1,7	0,8	1,2	18,6	13,0	24,8	-	42,0
November		8,0	4,7	2,5	5,0	0,8	1,2	17,4	12,9	9,9	3,0	44,0
Dezember		7,8	5,2	2,2	3,8	0,8	1,3	19,7	12,1	15,9	2,2	44,4
1950												
Januar	} 6,1	8,5	5,3	5,4	0,6	0,9	1,4	18,7	11,4	10,7	0,4	43,1
Februar		8,9	4,5	5,6	1,0	0,7	4,6	17,7	8,9	27,5	3,0	37,8
März		10,9	4,3	8,3	4,7	0,9	2,7	15,6	12,4	18,0	0,7	44,5
April	} 4,2	8,6	5,3	5,6	4,9	0,5	1,1	18,1	12,0	16,1	2,1	43,7
Mai		9,5	6,2	6,4	2,7	0,8	3,1	19,0	13,0	8,5	2,1	44,4
Juni		10,0	5,2	6,7	3,9	0,8	4,0	18,4	13,5	33,3	2,4	40,4
Juli	4,5	8,9	5,4	5,6	0,9	0,8	2,9	17,4	6,0	24,7	...	37,7
August	4,8	10,1	3,4	4,9	1,7	0,4	2,7	17,6	14,7	28,1	...	42,9
September	...	10,1	5,7	6,7	...	0,7	...	...	14,7	...	...	45,5
Oktober	...	10,8	5,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die Hüttengewinnung von primärem Rohblei aus heimischen und fremden Erzen und Erzaufbereitungen (einschl. Antimonblei). 1) Einschl. Bleilegerungen.- 2) Raffinadeblei. 1937 bis 1938: Raffinadeblei aus heimischen und fremden Erzen. Ab 1945: Raffinadeblei aus heimischen Erzen sowie Sekundärblei.- 3) Raffinadeblei.- 4) Raffinadeblei aus heimischen Erzen.- 5) Bleihalt geförderter Erze.- 6) Produktion von Weichblei.- 7) Raffinadeblei aus heimischen und fremden Erzen einschl. geringer Mengen von Sekundärblei.- a) Ab 1945 einschl. geringer Mengen von Sekundärblei.- b) 1936; VWG.

Gewinnung von Zink
in 1 000 t

Monat	ERP - Länder						Sonst.eur.Ld.	Aussereuropäische Länder				
	Belgien ¹⁾	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich	Grossbritannien	Italien	Norwegen		Spanien	Australien ²⁾	Canada ³⁾	Japan ⁴⁾	Mexiko ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	.	8,0 ^{a)}	.	.	3,2	3,4	0,2	5,9	12,0	4,1	12,9	44,6
Ø 1938	.	.	5,1	.	2,8	3,9	0,6	5,9	13,0	4,7	14,3	34,6
Ø 1939	.	.	5,2	.	3,0	3,8	1,1	5,9	13,3	4,8	11,2	40,7
Ø 1945	0,9	.	0,7	5,3	0,1	0,8	1,4	6,7	13,8	2,2	17,5	60,4
Ø 1946	6,6	1,2	2,5	5,5	1,3	2,5	1,5	6,8	14,0	0,9	11,6	57,4
Ø 1947	11,1	1,7	3,8	5,8	1,9	2,9	1,7	6,0	13,4	1,2	16,3	64,1
Ø 1948	12,8	3,5	4,7	6,1	2,2	3,5	1,8	6,3	14,9	1,8	15,0	64,3
Ø 1949	14,7	7,2	5,1	5,4	2,2	3,4	1,6	7,0	15,6	2,7	14,9	65,8
1949												
Oktober	} 14,0	7,9	5,1	5,1	2,4	3,6	1,6	7,3	14,8	3,3	22,3	58,4
November		7,9	5,1	4,9	2,3	3,2	1,5	7,1	14,7	3,1	12,6	59,0
Dezember		8,5	5,5	6,8	2,5	2,5	1,5	7,5	15,9	3,3	19,0	64,7
1950												
Januar	} 14,0	8,9	6,1	5,7	2,4	2,7	1,5	7,4	15,0	3,4	15,0	63,5
Februar		8,5	5,5	5,6	2,4	2,5	1,4	6,7	13,7	3,2	24,3	63,2
März		9,6	5,9	7,2	2,9	3,7	1,6	7,5	15,1	3,4	23,7	70,7
April	} 14,9	9,8	6,1	5,4	3,0	3,9	1,6	7,4	15,3	3,8	13,5	68,8
Mai		10,3	6,1	5,5	3,2	4,1	1,9	7,6	15,9	4,3	13,7	72,2
Juni		10,2	5,8	7,0	3,5	3,9	1,9	6,7	15,5	4,2	13,1	68,7
Juli	14,1	10,8	5,6	5,5	3,8	3,5	1,9	7,6	15,9	4,3	30,1	70,6
August	13,8	10,9	5,8	5,2	3,4	3,7	1,9	7,6	15,9	4,3	25,8	66,6
September	...	10,5	4,4	6,7	...	4,0	1,8	7,4	...	...	...	64,5
Oktober	...	11,0	6,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die Hüttengewinnung von primärem Rohzink aus heimischen und fremden Erzen und Erzaufbereitungen, sowie auf elektrolytisch gewonnenes Zink. 1) Einschl. Zinklegierungen und Sekundärzink.- 2) Jahreszahlen, 12 Monate umfassend, die am 30.6. des angegebenen Jahres enden.- 3) Raffinadezink aus heimischen Erzen.- 4) Raffinadezink, einschl. geringer Mengen von Sekundärzink.- 5) Zinkinhalt geförderter Erze.- 6) Produktion von Zinkbarren aus heimischen und ab 1945 aus fremden Erzen. Einschl. erheblicher Mengen von Sekundärzink.- a) 1936.

Gewinnung von Erdöl

in 1 000 t

Monat	ERP-Länder			Aussereuropäische Länder						
	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich	Nieder- lande	Ägypten	Bahrein- Inseln 1)	Brunei	Canada	Columbien	Ecuador	Indo- nesien
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	37 a)	5,9	-	14	89	48	32	233	24	605
Ø 1938	.	6,0	-	19	95	59	75	248	25	616
Ø 1939	.	5,8	-	56	87	65	84	262	25	662
Ø 1945	46	2,4	1	112	84	25 b)	91	266	29	81
Ø 1946	54	4,3	5	107	92	24	82	262	26	22
Ø 1947	48	4,2	18	111	108	144	83	291	26	93
Ø 1948	53	4,3	41	157	125	224	132	281	28	361
Ø 1949	70	4,8	52	187	126	280	238	348	28	494
1949										
Oktober	78	4,9	54	211	128	} 304	265	344	29	515
November	75	4,9	56	181	124		246	328	28	488
Dezember	81	4,9	52	200	129		229	360	29	540
1950										
Januar	81	5,3	49	201	130	} 295	248	355	28	439
Februar	81	4,8	61	176	117		251	317	26	468
März	90	5,7	66	189	127		314	380	29	525
April	90	6,4	59	...	124	} ...	263	397	28	530
Mai	94	8,3	64	...	124		252	406	...	571
Juni	92	12,5	62	...	127		281	377	...	559
Juli	96	13,3	64	...	129	} ...	336	427	...	...
August	99	13,8	59	...	130		...	...	...	...
September	95	13,7	...	...	128		...	...	...	...
Oktober	100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
noch: Aussereuropäische Länder										
Monat	Irak	Iran 2)	Japan	Koweit	Mexiko	Peru	Saudi- Arabien	Trinidad	USA	Venezuela
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	355	861	29	-	561	192	1	188	14 805	2 315
Ø 1938	358	863	29	-	457	175	6	215	14 253	2 344
Ø 1939	330	811	28	-	508	149	45	239	14 245	2 550
Ø 1945	384	1 426	18	-	516	152	239	255	19 298	3 862
Ø 1946	390	1 625	16	67	587	139	683	245	19 794	4 642
Ø 1947	392	1 710	16	183	671	142	1 025	247	21 198	5 196
Ø 1948	286	2 106	14	533	698	156	1 605	243	23 061	5 843
Ø 1949	360	2 270	17	1 032	726	165	1 955	249	21 008	5 751
1949										
Oktober	431	2 238	20	1 114	758	168	2 035	} 252	21 220	6 348
November	465	2 357	18	1 138	753	164	1 838		21 409	6 178
Dezember	489	2 485	19	1 153	796	168	1 932		21 336	6 389
1950										
Januar	460	2 465	23	1 170	812	168	1 881	} 244	20 903	6 498
Februar	439	2 342	21	1 031	755	152	1 874		19 051	5 284
März	447	2 909	24	1 326	835	163	1 720		20 714	6 151
April	431	2 731	23	1 258	826	158	1 883	} 249	20 418	6 188
Mai	521	2 760	25	1 443	847	...	2 303		21 841	5 557
Juni	529	2 737	25	...	875	...	2 276		22 100	6 749
Juli	...	2 846	26	...	...	...	2 335	} ...	23 290	6 801
August	...	2 849	27	...	...	...	2 449		24 054	...
September	...	...	...	...	...	...	2 406		...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Produktion der Bahrein Petroleum Company.- 2) Produktion der Anglo-Iranian-Oil Company.- a) 1936.- b) Einschl. Produktion von Sarawak.

Aussenhandel

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Monat	ERP - Länder									
	Belgien 1)		Dänemark		Deutschland, 2) Bundesgebiet		Grossbritannien 3)		Frankreich 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Francs		Kronen		RM bzw. DM		£		Francs	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	2 324	2 126	137	128	209 a)	250 a)	85,7	49,7	3 533	1 995
Ø 1938	1 922	1 806	135	127	.	.	76,6	44,4	3 839	2 549
Ø 1939	1 651	1 828	145	131	.	.	73,8	40,5	3 649	2 633
Ø 1945	1 147	332	58	75	.	.	92,0	37,2	4 752	950
Ø 1946	4 765	2 486	237	135	.	.	108,4	80,5	22 061	8 449
Ø 1947	7 130	5 138	258	193	.	.	149,5	99,8	33 095	18 610 c)
Ø 1948	7 293	6 177	285	228	264 b)	151 b)	173,4	137,2	56 056 c)	36 171 c)
Ø 1949	6 810	6 649	350	297	611	317	189,4	153,5	76 816	65 169
1949										
Oktober	6 595	5 836	329	351	79 b)	342 b)	198,9	161,3	69 352	70 209
November	7 031	5 643	385	342	694	370	201,0	166,3	72 987	71 273
Dezember	7 941	6 331	402	408	1 137	485	195,7	158,5	84 245	79 306
1950										
Januar	6 959	6 661	488	345	967	443	201,2	181,7	87 248 d)	74 163
Februar	6 541	5 938	450	303	708	474	181,7	161,0	96 593	85 554
März	8 148	7 480	518	348	823	590	221,3	191,1	93 698	76 376
April	6 907	6 404	417	320	748	542	211,4	155,7	92 921	79 115
Mai	7 495	5 706	467	353	678	595	228,7	188,4	80 615	74 462
Juni	7 884	6 743	449	371	791	652	238,6	182,0	96 929	90 677
Juli	6 745	6 265	461	420	949	730	225,2	188,4	74 103	80 072
August	5 611	4 371	561	376	864	753	215,2	196,9	80 282	77 024
September	9 759	6 146	482	391	1 006	699	193,9	180,5	74 824	83 146
Oktober	...	7 800	500	490	1 314	902	223,0	211,6	86 597	112 368
	noch: ERP - Länder									
Monat	Griechenland 4)		Irland 3)		Island 5)		Italien 5)		Niederlande 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Drachmen		£		Kronen		Lire		Gulden	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Ø 1937	1 266	795	3,7	1,9	4,4	4,9	1 162	870	134	100
Ø 1938	1 230	846	3,5	2,0	4,2	4,9	939	875	122	89
Ø 1939	1 023	767	3,6	2,2	5,3	5,9	859	902	130	84
Ø 1945	263	102	3,4	3,0	26,6	22,3	.	.	.	.
Ø 1946	42 916	16 812	6,0	3,3	37,4	24,3	7 624	5 381	197	68
Ø 1947	77 525	32 218	10,9	3,3	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158
Ø 1948	151 840	39 155	11,4	4,1	38,1	33,0	68 569	47 552	414	226
Ø 1949	170 670	47 895	10,8	5,0	35,4	24,1	71 309	52 750	446	321
1949										
Oktober	165 807	39 429	10,8	5,4	25,1	31,9	59 814	48 147	441	383
November	279 285	50 910	12,4	6,6	30,5	32,3	57 498	53 161	449	405
Dezember	216 349	104 870	12,4	6,5	71,1	22,4	54 295	60 748	562	440
1950										
Januar	176 153	50 663	11,1	4,3	19,9	17,4	75 561	52 972	584	403
Februar	178 095	43 468	12,8	4,4	23,9	25,5	73 275	49 276	528	319
März	183 866	38 715	13,6	5,9	31,1	29,0	83 071	60 638	619	408
April	204 666	35 935	12,1	4,9	36,3	32,1	66 242	51 380	651	374
Mai	168 857	19 916	14,1	4,8	49,2	15,8	74 280	58 770	673	383
Juni	207 894	19 873	13,7	5,9	60,0	22,9	78 946	60 246	700	437
Juli	188 696	14 777	12,8	6,1	55,5	16,3	84 150	62 781	634	451
August	145 605	13 085	11,9	5,9	43,1	30,8	63 074	55 592	636	442
September	...	...	12,2	7,1	50,8	34,5	67 745	70 282	665	475
Oktober	...	...	16,7	7,2	39,0	39,0	...	...	751	575

Wenn nicht anders vermerkt: nur Warenhandel. Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, gehört zu den Waren Silber in jeder Form, aber nicht Gold, Banknoten und anderes Papiergeld. Gold: Barren und Münzen. Die Ein- und Ausfuhr sind grundsätzlich mit den Grenzwerten, d.h. Werten frei Grenze (Einfuhr: cif - cost, insurance, freight-Ausfuhr: fob - free on Board-) angegeben. G = Generalhandel: Einfuhr direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhr auf Läger; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhr. S = Spezialhandel: Einfuhr direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhr von Lägern; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgefuhrter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren. N(="national"): Ausfuhr von heimischen Erzeugnissen. Weitere Anmerkungen s. nächste Seite.

noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Monat	noch: ERP - Länder							
	Norwegen 3)		Österreich 3)		Portugal		Schweden 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
21	22	23	24	25	26	27	28	
Ø 1937	108	69	121	101	197	100	177	167
Ø 1938	99	66	.	.	192	95	173	154
Ø 1939	114	67	.	.	173	112	208	157
Ø 1945	100	27	.	.	340	270	90	147
Ø 1946	183	100	21	18	575	382	282	212
Ø 1947	318	152	96	70	789	359	435	270
Ø 1948	310	172	217	165	863	358	412	332
Ø 1949	352	178	529 ^{e)}	269	754	341	361	354
1949								
Oktober	417	172	523 ^{e)}	253	516	393	355	349
November	324	197	483	257	781	444	394	416
Dezember	434	193	807	405	861	419	433	484
1950								
Januar	449	201	745	342	503	312	403	431
Februar	323	206	745	403	573	293	367	328
März	542	245	974	497	790	408	495	426
April	379	189	734	463	719	361	472	398
Mai	420	208	894	490	744	362	491	458
Juni	457	239	710	521	722	326	504	492
Juli	359	234	735	511	586	359	499	410
August	316	240	637	493	643	484	509	497
September	374	237	613	593	605	561	541	515
Oktober	414	273	710	675	670	...	583	551
Monat	noch: ERP - Länder				Sonst.europäische Länder			
	Schweiz 5)		Türkei 4)		Finnland 4)		Spanien	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Franken		£ (T)		Finmark		Peseten	
29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1937	151	107	9,5	11,5	776	782	.	.
Ø 1938	134, f)	110	12,5	12,1	717	700	.	.
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	631	643	38 ^{g)}	27 ^{g)}
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	568	436	72	73
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	2 023	1 921	77	68
Ø 1947	402	272	57,1	52,1	3 914	3 769	101	78
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	5 531	4 709	119	92
Ø 1949	316	288	67,7	57,8	5 523	5 467	116	97
1949								
Oktober	297	291	61,7	70,3	7 394	8 134	104	69
November	320	313	90,3	89,7	6 781	8 183	69	97
Dezember	367	357	71,6	102,5	7 518	6 811	96	125
1950								
Januar	279	246	50,9	74,3	6 522	4 274	73	86
Februar	273	256	46,8	53,1	6 112	4 202	86	108
März	323	297	56,4	41,8	6 735	4 596	102	101
April	275	264	51,2	45,5	6 596	5 372	101	95
Mai	307	286	76,5	47,4	7 069	5 770	118	106
Juni	329	294	78,1	36,9	7 331	8 175	127	83
Juli	366	320	66,5	26,2	7 081	9 323	...	...
August	421	300	82,3	41,3	7 160	9 117	...	...
September	453	380	65,8	60,6	8 178	7 634	...	...
Oktober	483	413	...	...	8 240	5 740	...	...

1) Einschl. Luxemburg ausser für Januar bis April 1945. Einschl. Gold.- 2) Einschl. Westsektoren von Berlin. Zu den Ein- und Ausfuhrwerten siehe Tabelle "Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin," S. 1359* ff. 1937 bis September 1949 Zahlen für das VWG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet.- 3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschl. Gold in Barren und Münzen.- 5) Ausschl. Silber in Münzen.

noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Monat	noch: sonst.eur.Ld.		Aussereuropäische Länder								
	Tschechoslowakei		Ägypten 6)		Argentinien 7)		Australien 8)		Brasilien 5)10)		
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	9) Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	
	fuhr	(S)	fuhr	(S)	fuhr	(S)	fuhr	(G)	(G)	fuhr	(N)
	Kronen		£ ()		Pesos		£ (A)		Cruzeiros		
37	38	39	40	41	42	43	44	45	46		
Ø 1937	915	999	3,2	3,3	130	193	8,6	12,4	443	424	
Ø 1938	766h)	946h)	3,1	2,5	122	117	10,6	11,8	433	425	
Ø 1939	.	.	2,8	2,8	112	131	9,4	10,2	416	468	
Ø 1945	.	.	4,9	3,8	96	208	17,8	12,9	729	1 016	
Ø 1946	859	1 190	6,7	5,8	194	331	14,8	16,4	1 086	1 519	
Ø 1947	2 410	2 380	8,3	7,5	446	459	17,4	25,8	1 899	1 765	
Ø 1948	3 156	3 138	13,4	11,9	516	462	28,2	33,9	1 749	1 808	
Ø 1949	3 283	3 359	13,9	11,5	387	310	34,5	45,2	1 721	1 679	
1949											
Oktober	2 835	3 485	9,8	12,9	400	353	42,6	45,1	1 877	1 846	
November	2 893	3 409	17,0	16,2	415	399	40,1	52,4	1 621	2 303	
Dezember	3 569	4 477	18,3	14,2	479	472	44,6	52,1	1 505	1 930	
1950											
Januar	2 470	2 540	14,2	18,5	423	321	44,5	53,0	1 043	1 656	
Februar	2 580	2 330	12,3	17,3	398	408	44,0	61,3	1 243	1 147	
März	3 071	3 358	17,2	16,0	475	540	53,6	67,1	1 416	1 680	
April	2 712	3 170	16,9	12,2	302	490	43,9	50,4	1 353	1 275	
Mai	2 654	2 736	18,0	11,7	341	435	61,7	78,9	1 394	1 485	
Juni	3 380	3 510	13,8	6,7	343	372	48,1	47,8	1 517	1 854	
Juli	3 056	2 862	20,2	9,0	386	425	50,6	49,2	1 609	2 510	
August	2 958	2 363	17,6	22,8	...	...	64,0	38,5	1 920	2 546
September	2 910	4 020	12,6	2,5	...	...	56,9	46,8	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Monat	noch: Aussereuropäische Länder									
	Canada 5)		Chile 3)		Columbien		Indien 3)12)		Indonesien 3)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	11) fuhr	(S)	fuhr	(S)	fuhr	(G)	fuhr	(G)	fuhr	(S)
	\$		Gold - Pesos		Pesos		Rupien		Gulden	
47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	
Ø 1937	67	84	36	78	14,1	12,7	148	158	42	83
Ø 1938	56	71	42	56	13,3	12,0	130	142	41	57
Ø 1939	63	78	34	55	15,3	11,4	141	180	40	65
Ø 1945	132	272	63	83	23,4	20,5	243	222	.	.
Ø 1946	161	195	79	87	33,6	29,3	278	266	23	13
Ø 1947	214	234	107	113	53,2	37,2	372k)	340k)	65	29
Ø 1948	220	259	108	133	49,0	42,2	466	360	95	87
Ø 1949	2301)	2521)	123	120	41,5	49,5	467	395	131	123
1949										
Oktober	234	272	111	112	31,2	61,9	585	363	106	79
November	240	295	117	71	35,2	49,8	432	522	112	170
Dezember	213	288	190	155	31,7	64,1	358	519	281	178
1950										
Januar	212	224	96	113	36,9	70,0	384	475	60	113
Februar	200	202	108	90	33,3	63,3	285	446	82	108
März	237	232	92	92	42,3	48,0	332	459	144	202
April	231	210	76	72	49,9	37,2	383	313	278	317
Mai	290	290	105	111	57,3	30,1	487	339	275	401
Juni	282	292	101	117	61,0	47,0	462	333	345	408
Juli	259	257	105	74	71,2	71,7	393	370	156	269
August	267	261	...	...	71,0	103,0	519	428	129	326
September	280	283	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

6) Ohne Anglo-ägyptischer Sudan und den Handel mit diesem Gebiet.- 7) Ausschl. Silber in Münzen (gewöhnlich kleiner Betrag) und einschl. ungereinigtes Gold.- 8) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 9) Von 1937 bis 1947 fob-Werte plus 10%; ab 1948 fob-Werte.- 10) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 11) Fob-Werte.- 12) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 13) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 21. bis 22. März des angegebenen Jahres beginnen. Monatszahlen enden am 21. bis 23. des angegebenen Monats.- 14) Einschl. Handel mit Korea und Formosa.
Weitere Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte in Millionen Landeswährung

Monat	noch: Aussereuropäische Länder									
	Iran 13)		Japan 14)		Mexiko		Neuseeland		Pakistan 12)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	11) Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)
	Rials		\$ (US)		Pesos		£ (NZ)		Rupien	
	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66
Ø 1937	115	214	113,6	100,0	51	66	4,7	5,4	.	.
Ø 1938	99	187	89,2	92,4	41	59	4,6	4,8	.	.
Ø 1939	89	209	89,4	109,8	52	65	4,1	4,7	.	.
Ø 1945	310	610			134	103	4,6	6,7	.	.
Ø 1946	413	886	19,1 ¹⁾	6,5 ¹⁾	220	128	6,0	8,3	.	.
Ø 1947	481	1 030	43,6	14,5	267	166	10,7	10,7	20,0 ^{m)}	65,5 ^{m)}
Ø 1948	456	1 584	56,9	21,5	246	216	10,7	12,3	98,6	87,6
Ø 1949	773	1 438	75,5	42,5	294	283	10,0	12,2	96,9	75,4
1949										
Oktober	611	1 012	61,4	30,7	288	318	} 12,0	} 9,1	74,8	48,0
November	588	2 048	53,7	40,3	304	340			79,2	43,4
Dezember	714	1 304	49,7	49,7	319	269			64,3	97,3
1950										
Januar	1 816	1 886	71,5	39,5	313	259	} ...	} ...	66,4	88,5
Februar	736	1 844	80,4	51,2	310	212			56,6	95,9
März	1 054	1 394	80,9	53,0	313	245			77,3	87,3
April	291	727	92,3	61,3	302	217	} ...	} ...	75,6	106,3
Mai	457	1 240	75,4	53,0	314	296			87,6	134,2
Juni	696	315	66,9	65,8	311	235			65,0	77,5
Juli	615	2 198	62,4	63,0	376	401	} ...	} ...	...	...
August	410	1 350	61,9	69,3	346	397			...	...
September	...	...	67,9	75,5	379	...			...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Monat	noch: Aussereuropäische Länder									
	Peru		Südafrik. Union 15)		Uruguay		USA 3)		Venezuela	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	11) Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	11) Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)
	Soles		£ (SA)		\$ (US)		\$		Bolivares	
	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76
Ø 1937	20	31	8,6	3,5	5,5	6,6	257	279	25	50
Ø 1938	22	29	8,0	2,7	5,1	5,2	163	258	25	47
Ø 1939	21	32	7,6	2,8	4,4	5,2	193	265	27	43
Ø 1945	46	56	9,4	6,5	7,8	10,2	347	817	50	93
Ø 1946	67	82	17,9	8,0	12,3	12,7	411	812	82	135
Ø 1947	91	83	25,0	8,0	17,9	13,5	480	1 278	156	206
Ø 1948	91	88	29,4	...	16,7	14,9	594	1 054	192	312
Ø 1949	224	176	26,2	12,7	15,4	16,0	552	1 005	187	271
1949										
Oktober	191	193	22,3	15,5	13,7	11,9	557	853	153	311
November	161	224	19,9	16,3	20,2	8,7	593	841	148	292
Dezember	193	186	18,3	18,5	19,1	15,8	605	944	153	314
1950										
Januar	151	200	24,2	16,6	15,6	21,2	623	744	138	316
Februar	140	158	14,6	16,2	13,1	15,8	600	772	138	264
März	173	142	18,9	18,5	18,2	5,4	664	866	168	308
April	170	145	18,7	13,1	11,6	11,8	583	808	137	321
Mai	209	171	22,5	14,1	16,4	28,7	659	828	148	291
Juni	223	221	29,4	14,3	15,0	25,1	686	876	134	330
Juli	133	260	30,0	21,3	11,8	17,3	709	774	134	328
August	...	...	29,1	20,4	17,4	...	819	761	...	...
September	...	...	26,9	26,8	...	...	858	910	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

15) Einschl. Basutoland, Swaziland und Betschuanieland; ausschl. Südwestafrika und Nordrhodesien.- 16) Ab 1947: Einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Ab April 1948 einschl. Aussenhandel des Saarlandes.- d) Jahreszahlen von 1947 bis 1949 und Monatszahlen ab 1950 enthalten Subventionen.- e) Ab 1949 einschliesslich ERP-Einfuhren.- f) 1937 bis 1939 einschl. Goldbarren für gewerbliche Zwecke.- g) April bis Dezember.- h) Januar bis September.- i) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- k) Ab August 1947 ausschl. Pakistan; August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- l) September 1945 bis Dezember 1946.- m) August 1947 bis März 1948.

Index des Aussenhandelsvolumens
1937 = 100

Monat	ERP - Länder																	
	Belgien ¹⁾		Dänemark ²⁾		Deutschl., Bundesgeb. ³⁾		Frankreich ⁴⁾		Grossbritannien ⁵⁾		Irland		Italien ⁶⁾		Niederlande ⁸⁾		Norwegen	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr (S)	(N)	fuhr (S)	(N)	fuhr (S)	(N)	fuhr (S)	(N)	fuhr (S)	(N)	fuhr (G)	(N)	fuhr (G)	(N)	fuhr (S)	(N)	fuhr (S)	(N)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1937	.	.	121	156	100 ^{a)}	100 ^{a)}	.	.	100	100	100	100	.	.	100	100	100	100
Ø 1938	.	.	123	151	.	.	100	100	96	88	96	92	92	125	118	156	92	94
Ø 1939	.	.	131	152	.	.	88	99	91	83	101	92	.	.	.	.	102	102
Ø 1945	.	.	27	43	.	.	34	10	58	40	43	64	.	.	.	.	42	18
Ø 1946	.	.	109	81	.	.	116	50	64	88	78	67	.	.	59	32	72	58
Ø 1947	.	.	100	100	.	.	105	83	100	100	119	65	.	.	92	69	108	76
Ø 1948	100	100	104	109	67 ^{b)}	22 ^{b)}	101 ^{c)}	96 ^{c)}	105	127	123	68	100	100	100	100	92	76
Ø 1949	95	108	135	141	102 ^{b)}	42 ^{b)}	104	132	114	139	122	82	110	113	111	150	107	79
1949																		
Oktober	94	99			105 ^{b)}	43 ^{b)}	98	146			124	82	92	99	110	180	128	76
November	102	92	134	170	101	48	97	143	116	147	136	103	86	115	110	191	100	82
Dezember	114	103			160	66	110	156			137	103	85	124	132	199	114	86
1950																		
Januar	101	119			133	59	115	145			116	75	120	109	142	176	127	97
Februar	88	102	157	155	99	64	115	159	111	157	137	67	117	100	125	140	86	101
März	111	132			116	83	112	147			144	91	118	130	144	186	150	114
April	90	113			103	77	113	153			126	76	108	112	151	166	102	95
Mai	103	100	154	170	95	82	97	149	123	153	144	72	120	130	153	175	124	102
Juni	102	114			110	88	110	179			141	95	132	128	154	200	129	106
Juli	88	109			131	101	86	165			130	106	...	...	142	218	100	107
August	73	71	...	...	124	102	91	148	111	161	118	113	...	...	143	214	81	103
September	...	...			136	94	89	162			...	...	...	...	...	...	98	107
Oktober	...	...			172	120	107	220		177	...	...	...	...	...	...	116	123
Monat	noch: ERP - Länder								Sonstige europ. Länder				Aussereuropäische Länder					
	Österreich		Schweden ⁸⁾		Schweiz ⁴⁾		Türkei		Finnland ⁹⁾		Tschechoslowakei		Australien ¹⁰⁾		Indien ¹¹⁾		USA	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr(S)	(S)	fuhr(S)	(S)	fuhr(S)	(S)	fuhr(S)	(S)	fuhr(S)	(S)	fuhr(S)	(S)	fuhr(G)	(G)	fuhr(G)	(G)	fuhr(S)	(N)
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Ø 1937	100	100	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100	114	175	100	100
Ø 1938	.	.	94	111	100	100	129	115	97	86	.	.	117	108	106	172	72	100
Ø 1939	.	.	.	.	118	97	106	105	83	82	.	.	105	116	107	181	82	105
Ø 1945	.	.	.	.	31	57	51	60	12	15	.	.	100	93	95	111	93	183
Ø 1946	.	.	.	.	105	101	72	89	34	39	35	26	82	104	85	114 ^{e)}	99	191
Ø 1947	24	29	111	91	147	115	132	102	63	53	77	56	83	116	100 ^{e)}	114 ^{e)}	95	255
Ø 1948	47	54	100	100	147	126	142	107	82	56	99	75	116	107	100 ^{f)}	100 ^{f)}	108	198
Ø 1949	76	69	87	115	119	125	161	138	76	67	107	86	136	121	103	105	105	204
1949																		
Oktober	85	60			124	130	142	165	75	62				118	122	97	110	180
November	73	60	90	137	133	139	237	202	75	65	110	106		155	132	93	137	118
Dezember	111	83			148	159	197	232	76	67				125	70	138	117	198
1950																		
Januar	84	66 ^{d)}			109	102	135	172	100	78				112	74	127	121	156
Februar	72	77	93	127	113	110	137	121	108	87	...	...		170	132	60	116	113
März	88	95			135	131	169	97	102	89				146	73	118	125	186
April	78	90			115	118	145	108	98	92				105	79	80	108	174
Mai	84	91	105	142	127	127	214	119	91	88	...	...		...	154	105	84	124
Juni	71	97			137	129	219	98	89	84				95	86	81	125	188
Juli	71	93			147	142	190	64	85	81				98	86	96	125	165
August	60	82	...	...	160	125	225	107	83	77	...	...		59	...	...	141	161
September	67	112			174	162	189	152	83	76				69	...	...	...	...
Oktober	...	...			184	181	...	...	...	...				...	...	...	...	...

Die Indexziffer des Aussenhandelsvolumens zeigt die Veränderung des Aussenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex. G = Generalhandel, S = Spezialhandel, N = Ausfuhr von heimischen Erzeugnissen. Nähere Begriffsbestimmungen sowie tatsächliche Werte des Aussenhandels siehe Tabellen: Aussenhandel, Ein- und Ausfuhrwerte in Mill. Landeswährung.- 1) Einschliesslich Luxemburg. 1948 = 100.- 2) Vierteljahresdurchschnitt 1947 = 100.- 3) 1936 = 100. Einschl. Westsektoren von Berlin. 1937 bis September 1949 Zahlen für das VWG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet.- 4) 1938 = 100.- 5) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr.- 6) 1937 bis 1947: Originalbasis 1938 = 100 umbasiert auf 1937; ab 1947: 1947 = 100. Die beiden Reihen sind untereinander nicht vergleichbar, da die Mengen jeweils mit den Preisen des entsprechenden Basisabschnitts (1938 bzw. 1947) gewogen wurden.- 7) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937.- 8) 1948 = 100.- 9) Die Indexziffer jedes Monats gibt das Aussenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an.- 10) Juli 1936 bis Juni 1937 = 100. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Infolge Änderung des Erhebungsbereiches sind die Indexziffern ab 1948 nicht genau mit denen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948; einschl. Aussenhandel des Saarlandes.- d) Ab Januar 1950 Neuberechnung.- e) Ab August 1947 ohne Pakistan. August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- f) April 1948 bis März 1949 = 100. Index für die Jahre 1937 bis 1947 und für die Monate bis einschl. März 1949 ist verkettet mit neuem Index, der ab April 1949 beginnt.

Eisenbahngüterverkehr
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Monat	ERP - Länder										
	Belgien 1) 2)	Deutsch- land 3) Bundesgeb.	Frank- reich 4) 5)	Grossbri- tannien 6)	Irland 7)	Luxem- burg 5)	Nieder- lande 5)	Norwegen 5) 8) 9)	Öster- reich 10)	Schweden 8)	Türkei 5) 11)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	519	3 835	2 650	2 444	33,2	44,3	188	.	355	314	85
Ø 1938	428	4 092	2 210	2 216	31,9	33,7	170	67,7	324	295	96
Ø 1939	463	.	2 442	.	36,3	.	183	60,3	.	348	115
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	48,6 ^{c)}	.	502	176
Ø 1946	391	2 223	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,2	239	575	180
Ø 1947	489	2 430	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,0	365	573	201
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897 ^{b)}	42,8	38,6	212	96,0	501	630	191
Ø 1949	472	3 478 ^{a)}	3 420	2 979	42,0	39,2	232	104,8	526	626	217
1949											
Oktober	486	4 451 ^{a)}	3 633	3 136	56,1	33,7	263	114,0 ^{h)}	529	650	230
November	503	4 393	3 410	3 094		34,9	286	101,7	522	648	240
Dezember	501	4 169	3 749	2 981		36,8	267		563	600	264
1950											
Januar	437	3 736	3 224	3 097	36,0	31,4	243	104,0	465	583	170
Februar	414	3 649	3 148	2 889		32,9	241		466	625	152
März	472	4 236	3 115	3 274		37,7	283		578	718	...
April	409	3 490	2 902	3 110	41,5	32,2	228	115,5	489	589	...
Mai	412	3 403	2 913	3 127		31,0	226		494	628	...
Juni	426	3 690	3 027	2 909		...	236		501	627	...
Juli	363	3 842	2 886	2 842	.	...	...	496	...	...
August	...	4 217	2 873	...	...	...	...	488	...	...
September	...	4 310	3 480	...	...	...	...	508	...	...
Oktober	...	4 578	...	...	.	...	...	...	...	...
Monat	Sonstige europäische Länder					Aussereuropäische Länder					
	Finnland 8)	Polen 12)13)	Spanien 14)	Austra- lien 15)	Brasilien 5)13)16)	Canada	Indien 17)18)	Japan 8)18)	Südafrik. Union 5)19)	USA 20)	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	216	1 837 ^{d)}	.	541	438	3 276	.	1 521	857	43 875	
Ø 1938	189	1 864 ^{d)}	.	589	501	3 265	2 968	1 769	787	35 293	
Ø 1939	.	.	.	554	501	3 828	3 146	2 048	881	40 568	
Ø 1945	.	.	362	779 ^{e)}	591	7 707	3 915 ^{f)}	1 522	1 168	82 854	
Ø 1946	247	1 614	407	714 ^{e)}	587	6 729	3 620 ^{g)}	1 379	1 216	72 014	
Ø 1947	.	1 771	431	764	592	7 317	2 271 ^{g)}	1 751	1 246	79 652	
Ø 1948	289	2 349	462	809	613	7 187	2 812	2 109	1 325	77 606	
Ø 1949	251	2 713	461	846	628	6 820	3 317	2 375	1 478	64 049	
1949											
Oktober	276	3 033	436	920	701	8 063	3 285	2 694	1 578	55 826	
November	278	3 098	610	944	662	7 639	3 378	2 734	1 561	63 262	
Dezember	238	2 891	464	881	690	6 636	3 439	2 906	1 414	62 561	
1950											
Januar	252	2 507	492	843	...	5 276	3 208	2 321	1 410	57 296	
Februar	289	2 597	469	815	...	5 904	3 180	2 325	1 316	50 052	
März	332	...	544	870	...	7 260	3 578	2 431	1 551	69 906	
April	268	...	670	743	...	6 501	3 220	2 403	1 364	68 218	
Mai	223	...	613	935	...	6 474	3 331	2 429	1 557	70 590	
Juni	273	...	627	...	...	6 485	3 511	2 262	1 658	71 516
Juli	303	...	543	...	...	6 774	...	2 272	...	71 596
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Nur Société Nationale des Chemins de Fer Belges (S.N.C.B.).- 2) Nur vollständige Wagenladungen.- 3) 1937 bis September 1949 Zahlen für das VWG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet.- 4) Nur Société Nationale des Chemins de Fer.- 5) Ohne Viehtransporte.- 6) Ohne Nordirland.Einschl. Dienstgutverkehr in Zügen des öffentlichen Verkehrs. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund der Wochendurchschnitte 4-wöchiger Perioden.- 7) Zwei Hauptbahnen einschl. ihrer Linien in Nordirland. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 8) Nur Staatsbahnen.- 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 10) Ohne Frachtbeförderung in Personenzügen. Einschl. Militärverkehr.- 11) Nur Hauptlinien. 1937 bis 1945: Jahreszahlen 12 Monate umfassend, die am 1.Juni des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Nur Staatsbahnen mit Normal- und Breitspur.- 13) Einschl. Dienstgutverkehr.- 14) Nur Staatsbahnen mit Breitspur. Ohne Vorortsverkehr.- 15) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Ohne Tasmanien.- 16) 13 Eisenbahnen enthaltend, die etwa 90 vH des gesamten Güterverkehrs ausmachen.- 17) Eisenbahnnetz Klasse 1 mit Breit- und Meterspur. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 18) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 19) Einschl. Südwest-Afrika und Vryburg-Bulawayo-Bahnlinie.- 20) Eisenbahnnetz Klasse 1.- a) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- b) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Januar 1948 geändert.- c) Nur Zivilverkehr.- d) 1937 bis 1938 : Vorkriegsgebiet; einschl. Société franco-polonaise des chemins de fer.- e) 1945 bis 1946 : Nur die fünf Staatsbahnen.- f) 1938 bis 1946 : Gebiet des früheren Indien.- g) September bis Dezember. h) September und Oktober.

Wochen- und Stundenverdienste bzw. tarifliche Stundenlöhne in der Industrie

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste				
	Deutsch- land, VWG	Grossbri- tannien 1)	Irland	Canada	USA	Belgien 3)	Dänemark 5)	Deutsch- land, VWG	Grossbri- tannien 1)	Öster- reich 6)
	alle Arbeiter									
	RM/DM	Schilling	Index 2)	\$	\$	Index 4)	Öre	Rpf/Dpf	Pence	Index 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	103	135	.	.	.
Ø 1938	39,68	50 ^{1/8})	.	.	22,30	108	143	80,2	13,0 ^{a)}	100 ^{e)}
Ø 1939	.	.	100 ^{b)}	23,11 ^{c)}	23,86	109	147	.	.	.
Ø 1945	.	95 ^{1/2}	131	30,74	44,39	.	225	.	24,4 ^{d)}	.
Ø 1946	35,71	100%	139	29,89	43,74	.	248	89,9	26,3	.
Ø 1947	36,78	108 ^{1/8})	160	34,13	49,97	351	262	94,1	29,1	.
Ø 1948	44,30	116 % ^{a)}	182	38,53	54,14	384	284	104,5	31,2 ^{a)}	264 ^{f)}
Ø 1949	55,57	121 % ^{a)}	191	41,71	54,88	404	297	119,6	32,2 ^{a)}	417 ^{f)}
1949										
Oktober	.	121 ^{3/4}	.	42,40	55,26	.	.	.	32,2	588
November	.	.	.	42,59	54,43	.	301	.	.	607
Dezember	56,97	.	.	42,90	56,04	406	.	121,6	.	605
1950										
Januar	.	.	.	40,34	56,29	.	.	.	.	567
Februar	.	.	.	42,68	56,37	.	299	.	.	589
März	58,21	.	...	43,10	56,49	408	.	123,2	.	595
April	.	124 ^{1/2}	.	43,53	56,93	.	.	.	32,7	598
Mai	.	.	.	43,67	57,54	.	299	.	.	603
Juni	59,91	.	.	43,47	58,85	414	.	124,4	.	604
Juli	.	.	.	44,16	59,21	.	.	.	.	604
August	.	.	.	44,29	60,32	.	...	.	.	608
September	62,75	.	...	...	60,53	...	.	127,7	.	615
Oktober	.	...	.	...	...	.	.	.	...	...

Jahr Monat	noch: Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne					
	Finnland 8)		Canada	USA	Frank- reich 9)	Italien 10)	Nieder- lande 10)	Australien 12)		
	Männer	Frauen	alle Arbeiter					Männer	Männer	Frauen
	Finmark		Cents	Francs	Index 7)	Index 11)	Pence			
11	12	13	14	15	16	17	18	19		
Ø 1937	.	.	.	62,4	.	100	24	13		
Ø 1938	.	.	.	62,7	.	100	25 ^{1/4}	13 ^{3/4}		
Ø 1939	10,86 ^{g)}	7,56 ^{g)}	.	63,3	.	104	26 ^{1/4}	14		
Ø 1945	33,26	25,45	69,4	102,3	.	135	33	19 ^{3/4}		
Ø 1946	49,32	35,99	70,0	108,6	30,3	168	33 ^{3/4}	20 ^{3/4}		
Ø 1947	70,79	52,05	80,3	123,7	43,2	4 027	37	23		
Ø 1948	104,61	82,14	91,3	135,0	66,1	5 253	44 ^{1/2}	28 ^{1/4}		
Ø 1949	110,12	84,29	98,6	140,2	73,9	5 337	48 ^{3/4}	31 ^{1/2}		
1949										
Oktober	.	.	99,3	139,2	.	5 366	188	.		
November	.	.	99,5	139,2	.	5 372	188	.		
Dezember	113,19	86,49	100,0	140,8	75,4	5 448	188	50 ^{1/4}		
1950										
Januar	.	.	101,1	141,8	.	5 450	197	.		
Februar	.	.	100,9	142,0	.	5 456	197	.		
März	110,61	86,36	101,4	142,4	...	5 457	197	51 ^{1/4}		
April	.	.	101,7	143,4	.	5 461	197	.		
Mai	.	.	102,5	144,2	.	5 467	197	.		
Juni	...	...	103,5	145,3	...	5 468	197	52 ^{1/2}
Juli	.	.	103,9	146,2	.	5 472	197	.		
August	.	.	104,2	146,4	.	5 476	197	.		
September	...	...	104,4	148,0	...	5 483	201	...
Oktober	.	.	...	...	.	...	...	.

1) Verdienste in Industrie, Bergbau, Bau- und Transportgewerbe sowie Versorgungsbetrieben.- 2) September 1939 = 100.- 3) Einschl. Bau- und Transportgewerbe.- 4) 1936 bis 1938 = 100.- 5) Einschl. Bau- und Transportgewerbe, Handel und Dienstleistungen.- 6) Index des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung. Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste in Reichsmark im August 1938 = 100.- 7) 1938 = 100.- 8) Verdienste der städtischen Arbeiter in Helsinki.- 9) Tariflöhne in Industrie, Bau- und Transportgewerbe.- 10) Tariflöhne in Industrie, Bergbau und Baugewerbe.- 11) 1937 = 100.- 12) Tariflöhne in Industrie, Bergbau, Handel, Bau- und Transportgewerbe und Dienstleistungen.- a) Oktober.- b) September.- c) Einschl. Gehaltsempfänger (Angestellte).- d) Juli.- e) August.- f) Ab Oktober 1948 unter Einschluss der staatlichen Kinderzulagen (Ernährungsbeihilfen).- g) Durchschnitt von Juni und Dezember.

Index der Grundstoffpreise

1937 = 100

Monat	ERP - Länder							
	Belgien 1)	Dänemark 2)3)	Deutschland, VWG 2)4)	Frankreich 4)5)	Großbritannien 5)	Irland 6)	Italien 2)	Niederlande 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	.	100	.	.	100	.	100	100
Ø 1938	.	87	100	100	76	100 ^{a)}	101	82
Ø 1939	.	97	.	111	81	126 ^{b)}	107	89
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153
Ø 1946	.	181	.	602	156	209	2 750	224
Ø 1947	317	208	.	836	186	242	5 178	260
Ø 1948	526	235	158	1 732	243	259	5 412	272
Ø 1949	413	233	191	2 124	242	259	5 463	294
1949								
Oktober	386	233	199	2 151	241	255	5 193	299
November	396	236	197	2 149	246	266	5 221	300
Dezember	398	239	195	2 164	250	272	5 280	295
1950								
Januar	399	255	196	2 241	260	264	5 306	305
Februar	400	255	197	2 242	261	266	5 404	304
März	386	254	196	2 317	262	270	5 339	306
April	387	255	197	2 321	272	271	5 351	306
Mai	385	255	197	2 329	286	266	5 356	307
Juni	391	252	198	2 449	295	268	5 275	308
Juli	421	256	203	2 520	314	269	5 317	...
August	...	266	207	2 714	345	266	5 568	...
September	...	274	218	2 802	377	...	5 640	...
Oktober	...	277	220	2 844	401	...	...	...
November	...	287	224	2 882	442	...	...	...
Monat	noch: ERP - Länder				Sonst. europ. Ld.	Aussereuropäische Länder		
	Norwegen 3)5)	Österreich 2)7)	Schweden 2)3)	Schweiz 5)	Finnland 2)3)	Canada 3)5)	Indien	USA 2)
	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1937	100	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	100 ^{c)}	95	93	91	86	87	85
Ø 1939	97	98	101	99	96	80	89	83
Ø 1945	177	104 ^{d)}	179	227	348	125	179	138
Ø 1946	189	.	167	213	568	130	192	159
Ø 1947	205	446 ^{e)}	182	214	720	155	365 ^{f)}	195
Ø 1948	221	469	196	224	944	185	430	210
Ø 1949	226	616	196	207	914	191	464	193
1949								
Oktober	224	649	197	194	945	191	478	189
November	224	675	198	193	944	191	472	189
Dezember	224	735	199	193	951	190	478	188
1950								
Januar	224	748	200	192	960	190	486	188
Februar	227	760	201	191	961	192	493	192
März	228	782	201	190	979	194	490	192
April	230	769	202	188	986	196	484	192
Mai	231	769	203	188	1 006	199	486	196
Juni	232	756	205	187	1 036	204	491	198
Juli	232	831	207	191	1 055	208	506	207
August	248	807	207	202	1 086	208	513	214
September	250	822	209	209	1 125	211	517	214
Oktober	258	872	...	221	...	...	...	...
November	262	874	...	...	...	...	...	...

1) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Basis: 1936 bis 1938 = 100. Nur Nahrungsmittel.- 2) Nahrungsmittel und Industriestoffe.- 3) Einschl. Halbfabrikate.- 4) 1938 = 100.- 5) Nur Industriestoffe.- 6) Oktober 1938 = 100.- 7) März 1938 = 100. Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- a) Oktober.- b) Dezember.- c) März.- d) Juli.- e) Oktober bis Dezember.- f) Ab Januar 1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Index der Grosshandelspreise

1937 = 100

Monat	ERP - Länder												
	Belgien 1)	Däne- mark	Deutsch- land, VWG 2)3)	Frank- reich 2)	Grie- chenland 2)4)	Grosskri- tannien	Irland 5)	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Portu- gal 6)	Schweden	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Ø 1937	.	100	.	.	.	100	.	100	100	100	100	100	
Ø 1938	.	94	100	100	100	93	100 ^{c)}	107	94	98	97	97	
Ø 1939	.	99	.	105	.	95	105	112	97	100	98	101	
Ø 1945	.	179	.	375	.	155	198	2 203	167	174	228	170	
Ø 1946	330 ^{a)}	176	.	648	15 300	161	198	3 084	232	166	223	163	
Ø 1947	355	195	.	989	18 320	176	219	5 518	250	172	235	175	
Ø 1948	389	213	184 ^{b)}	1 712	25 620	202	232	5 821	259	178	233	188	
Ø 1949	370	218	185	1 917	30 300	212	231	5 528	273	181	239	189	
1949													
Oktober	361	218	183	2 002	30 310	218	228	5 180	274	182	238	191	
November	361	221	182	2 005	30 490	221	234	5 164	282	182	240	191	
Dezember	365	227	181	2 002	30 760	222	237	5 079	282	184	239	192	
1950													
Januar	366	234	182	2 063	30 910	225	236	5 063	286	183	241	192	
Februar	364	235	181	2 057	31 740	225	238	5 092	289	185	241	193	
März	360	236	180	2 102	30 680	226	239	5 063	291	185	238	193	
April	362	238	179	2 098	30 170	230	240	5 022	289	200	244	194	
Mai	365	239	178	2 082	29 470	234	239	5 024	291	200	236	194	
Juni	365	238	178	2 035	29 340	236	240	4 998	292	201	235	196	
Juli	379	239	179	2 123	...	239	243	5 023	292	205	234	197	
August	396	245	180	2 207	...	242	244	5 257	...	212	230	197	
September	417	252	185	2 238	...	250	...	5 442	...	219	230	200	
Oktober	422	257	187	2 270	...	257	...	...	...	222	...	202	
November	...	266	189	2 304	...	265	...	...	...	225	...	...
	noch:ERP-Länder			Sonst.eur.Ld.			Aussereuropäische Länder						
Monat	Schweiz	Türkei 7)	Finn- land	Span- nien	Ägypten	Austra- lien	Brasi- lien	Canada	Chile	Indien	Japan	Südafri- kanische Union	USA
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	96	100	93	112	99	100	93	93	95	90	105	103	91
Ø 1939	100	102	98	128	100	100	94	89	93	100	117	101	89
Ø 1945	198	446	359	265	318	140	208	122	196	231	278	158	123
Ø 1946	193	429	562	318	308	141	248	128	227	252 ^{d)}	1 290	161	140
Ø 1947	201	435	676	373	292	150	299	153	292	297	3 837	169	176
Ø 1948	109	468	893	400	316	170	347	181	335	367	10 190	181	191
Ø 1949	199	505	900	428	298	189	384	186	383	381	16 190	191	180
1949													
Oktober	193	491	929	439	296	193	376	186	400	393	16 990	193	176
November	193	491	929	449	300	198	423	186	400	390	16 950	194	176
Dezember	192	483	933	454	309	203	428	185	403	381	16 950	194	175
1950													
Januar	190	484	940	449	312	206	428	186	409	385	18 100	195	176
Februar	188	484	941	457	309	210	419	187	412	392	17 980	196	177
März	188	471	953	457	316	210	401	188	423	392	18 030	196	177
April	187	465	968	475	322	211	387	189	426	391	18 010	197	177
Mai	190	444	993	469	324	211	394	191	432	393	18 090	202	181
Juni	189	432	1 023	476	...	212	412	195	442	396	18 200	205	182
Juli	192	422	1 044	487	328	214	421	197	...	405	19 230	206	189
August	198	423	1 057	514	...	231	449	199	...	409	20 120	207	193
September	201	436	1 086	530	...	233	486	205	...	412	20 600	209	196
Oktober	205	...	1 124	...	...	...	...	...	...	393	...	...	195
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 1936 bis 1938 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Erzeugerpreise industrieller Produkte. Vorläufiger Index. Originalbasis 1949 = 100, umbasiert auf Jahresdurchschnitt 1938.- 4) Preise in Saloniki; berechnet von der Industrie- und Handelskammer Saloniki.- 5) Oktober 1938 = 100.- 6) Preise in Lissabon.- 7) Preise in Istanbul.- a) November bis Dezember.- b) 2. Halbjahr.- c) Oktober.- d) Ab Januar 1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Index der Lebenshaltung

1937 = 100

Monat	ERP - Länder															
	Belgien 1) 6)	Däne- mark	Deutsch- land, VWG 2)	Frank- reich 3)	Grie- chen- land 4)	Gross- britan- nien 1)	Ir- land	Ita- lien 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande	Norwe- gen	Öster- reich 6) 7)	Portu- gal 8)	Schwe- den		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	.	100		
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	100 ^{a)}	.	102		
Ø 1939	104	104	.	125	100	103	105	104	102	102	105	.	101	105		
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	2 392	217	176 ^{c)}	160	.	188	145		
Ø 1946	334	161	.	746	14 625	132	171	2 823	272	192 ^{c)}	164	.	208	145		
Ø 1947	340	166	.	1 207	17 586	102 ^{a) b)}	181	4 575	284	199	165	.	211	150		
Ø 1948	390	169	.	1 923	24 909	108	186	4 844	302	206	164	481	205	157		
Ø 1949	377	171	160	2 099	28 575	111	187	4 915	319	219	164	605	213	160		
1949																
Oktober	373	170	155	2 200	27 914	112	.	4 778	329	217	164	647	219	.		
November	374	.	156	2 234	28 423	112	188	4 790	327	221	164	695	218	.		
Dezember	372	.	156	2 242	28 534	113	.	4 753	330	226	164	707	216	160		
1950																
Januar	370	174	154	2 223	29 914	113	.	4 735	329	230	165	695	222	.		
Februar	370	.	154	2 233	30 548	113	188	4 747	328	234	164	675	217	.		
März	368	.	153	2 222	30 324	113	.	4 682	328	237	165	662	215	161		
April	367	178	153	2 248	29 408	114	.	4 752	325	237	170	663	225	.		
Mai	367	.	156	2 228	29 473	114	191	4 760	325	237	171	663	214	.		
Juni	365	.	151	2 150	29 709	114	.	4 823	327	241	171	668	208	161		
Juli	366	179	149	2 128	...	114	.	4 824	326	240	172	675	208	.		
August	373	.	148	2 243	...	113	188	4 909	331	239	172	675	211	.		
September	388	.	148	2 325	...	114	.	5 007	333	243	177	687	210	162		
Oktober	391	184	149	2 365	...	115	.	...	340	...	178	746	...	.
November	...	...	150	2 378	...	...	...	...	...	...	...	753	...	.
Monat	noch: ERP - Ld.				Sonst. europ. Länder				Aussereuropäische Länder							
	Schweiz 9)	Türkei 10)	Finn- land	Polen ¹⁾	Span- nien ²⁾	Ägypt- ten ³⁾	Austra- lien ¹⁾	Brasi- lien ¹⁴⁾	Canada	Chile 15)	Japan 16)	Indien 17)	Südafri- kanische Union ¹⁾	USA		
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		
Ø 1937	100	.	100	.	.	.	100	.	100	100	.	100	100	100		
Ø 1938	100	100	103	.	.	.	103	.	101	104	.	100	104	98		
Ø 1939	101	101	105	.	154 ^{b)}	100 ^{a)}	105	100	100	106	.	100	104	97		
Ø 1945	153	354	292	66	275	293	129	232	118	244	222	137	125			
Ø 1946	152	342	467	77	361	287	131	276	122	283	27 ^{f)}	244	139	136		
Ø 1947	159	344	606	100	424	279	136	328	134	378	57	263	145	155		
Ø 1948	164	346	815	104	453	281	148	361	153	446	100	286	153	167		
Ø 1949	162	379	830	108	478	278	162	359	159	529	138	290	159	165		
1949																
Oktober	162	382	858	107	489	278	.	355	160	564	137	290	159	164		
November	162	377	855	108	495	281	168	362	160	571	131	292	159	164		
Dezember	161	380	856	111	500	281	.	365	160	568	134	291	160	163		
1950																
Januar	159	384	864	116	509	282	.	368	159	569	136	292	160	163		
Februar	159	389	870	117	517	284	171	370	160	561	130	288	161	162		
März	159	383	882	115	522	287	.	373	162	572	128	285	162	163		
April	159	375	888	...	523	288	.	376	162	579	124	290	163	163		
Mai	159	362	904	...	522	...	176	381	162	585	126	294	165	164		
Juni	159	358	971	...	521	...	.	379	163	595	124	294	167	166
Juli	159	351	969	...	521	...	.	378	166	603	127	301	166	168
August	160	344	961	...	526	...	...	382	167	614	130	304	165	168
September	161	342	974	...	534	...	.	...	168	618	...	...	165	169
Oktober	162	...	1 012	...	...	...	.	...	169	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	.	...	...	...	...	...	...	...

1) Indexziffer der Einzelhandelspreise.- 2) Januar bis März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 3) Indexziffer der Einzelhandelspreise für Lebensmittel in Paris.- 4) Lebenshaltungskosten in Athen.- 5) 1938 = 100.- 6) Ohne Miete.- 7) März 1938 = 100. Indexziffer der Einzelhandelspreise in Wien, berechnet auf Grund der Reichsmarktpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon, Juli 1938 bis Juni 1939 = 100.- 9) Neuer Index, ab März 1950, mit altem Index verkettet.- 10) Lebenshaltungskosten in Istanbul, 1938 = 100.- 11) Lebenshaltungskosten in Warschau. 1947 = 100.- 12) Juli 1936 = 100.- 13) Lebenshaltungskosten in Kairo, Juni bis August 1939 = 100.- 14) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo, 1939 = 100.- 15) Lebenshaltungskosten in Santiago.- 16) 1948 = 100.- 17) Lebenshaltungskosten in Bombay.- a) Ab 1947: 17. Juni 1947 = 100.- b) Juli bis Dezember.- c) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- d) März.- e) Juni bis August.- f) August bis Dezember.

Weltmarktpreise ausgewählter Waren

Ware 1)	Markort	Währungs- und Mengeneinheit ²⁾	1938	1949	1950		Umgerechnet in DM je 100 kg	
			Jahresdurchschnitt		Oktober	November		
					Monatsdurchschnitt			1938=100
					in Originalwährung			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Weizen, erstnot. Monat	Chicago	cts je 60 lbs	75,31	211,79	223,44	226,89	301,3	35,01
Hardwinter II,	New York	cts je 60 lbs	96,12	255,97	258,00	261,91	272,5	40,42
Redwinter II, cif domestic	"	cts je 60 lbs	92,44	242,31	226,97	234,92	254,1	36,25
Northern Manitoba I, Exportpr.	Winnipeg	cts je 60 lbs	101,62	219,87	196,25	194,25	191,2	28,81
" " I, fob	London	sh je 480 lbs	39,5%	83,4%	106,5	104,9	265,7	28,31
Austral., fob in bulks	"	sh je 480 lbs	30,6%	100,7	118,4	118,4	387,4	31,98
einheim. gaz. average	"	sh je 112 lbs	6,10%	23,4	27,7%	28,1	407,3	32,53
Roggen, erstnot. Monat	Chicago	cts je 56 lbs	57,80	140,57	142,38	148,62	257,1	24,57
Western II, cif domestic	New York	cts je 56 lbs	69,36	175,02	173,41	183,43	264,5	30,33
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je 56 lbs	55,35	136,26	146,52	153,79	277,9	24,44
Hafer, erstnot. Monat	Chicago	cts je 32 lbs	27,42	68,29	82,39	92,34	336,8	26,72
welss II, loco	New York	cts je 32 lbs	27,42	90,33	99,85	109,54	31,70	31,70
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je 34 lbs	39,23	76,67	86,98	89,40	227,9	23,40
Austral., Mühlen-, cif	London	£ je 2240 lbs	7,8%	20,11	23,26	24,50	28,09	28,09
einheim. gaz. average	"	sh je 112 lbs	7,8%	20,11	22,6%	22,6%	293,6	26,11
Gerste, Malting, cif domestic	New York	cts je 48 lbs	74,42	122,41	182,00	185,00p	248,6	35,69
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je 48 lbs	49,37	122,41	136,21	133,70	270,8	24,78
einheim. gaz. average	London	sh je 112 lbs	10,4%	25,9%	30,6%	33,9%	326,5	39,11
Mais, erstnot. Monat	Chicago	cts je 56 lbs	54,82	129,78	148,68	159,90	291,7	26,44
gemischt II, loco	New York	cts je 56 lbs	69,18	157,44	179,88	185,09	267,5	30,60
argent. La Plata	London	£ je 2240 lbs	6,6-5%	16,15-0	26,10-0	26,10-0	419,0	30,69
Reis, Blue Rose, extra, ab Mühle	New York	cts je 1b	3,25	9,59	10,55	11,40p	350,8	105,56
burmes. Rangoon, cif	London	sh je 112 lbs	8,4%	61,0	67,2%	69,0	827,0	79,91
Weizenmehl, Hardwinter Str., ab Mühle	New York	£ je 100 lbs	2,17	5,65	5,88	5,94	273,7	55,00
Straights, G.R.	London	sh je 280 lbs	30,4%	45,4%	52,0	52,0	171,3	24,09
Zucker, Weltkontr. IV, 96°, unverz. ab Lg.	New York	cts je 1b	1,02	4,13	5,17	5,41	530,4	50,09
Kuba, roh, 96°, unverz. cif	"	cts je 1b	2,04	5,36	5,73	5,69	278,9	52,69
Kuba, roh, 96°, verzollt, loco	"	cts je 1b	2,93	5,81	6,23	6,19	211,3	57,32
Schleuder-, roh, 96°, unverz. cif	London	sh je 112 lbs	5,5%	24,10%	24,10%	24,10%	455,2	28,83
granuliert, raffiniert, loco	"	sh je 112 lbs	19,7%	59,2	59,2	59,2	302,0	68,53
Rohkaffee, Santos IV, loco	New York	cts je 1b	7,7%	31,91	52,37	52,03	668,8	481,77
Columbia, Medellin, ex Dock	"	cts je 1b	11,86	37,56	55,83	55,25p	449,0	493,06
Brazil, Santos sup., verzollt	London	sh je 112 lbs	29,2	155,0	267,0	267,0	915,4	309,24
Kenya, I. Qualität	"	sh je 112 lbs	58,8	190,8	334,8	333,3	568,0	385,97
Rio VII, erstnot. Monat	Rio de Jan.	Crz je kg	1,24	7,79	17,16	16,33	316,9	373,79
Santos G-Kontr. erstnot. Monat	Santos	Crz je kg	1,98	11,95	20,51	20,26	1 023,2	463,75
Rohkakao, Acora, loco	New York	cts je 1b	5,30	21,56	36,92	36,00	679,2	333,34
Bahia, loco	"	cts je 1b	5,22	21,47	35,07	35,58	681,6	329,45
Acora, Gold coast, cif Termin versch.	London	sh je 50 kg	23,0	21,47	294,4	270,4	1 175,4	318,12
Bahia, fob, Verschiffungspreis	"	sh je 50 kg	.	.	280,0	274,0	.	322,44
Tee, Formosa, fein, ab Lager	New York	cts je 1b	28,00	52,73	50,00	50,00p	178,6	462,97
Indien, Pekoe, mittl., gebroenen	Kalkutta	Rp je 1b	0/10,4	1/9,3 a)	1/14,6	1/12,9	278,2	349,40
Ceylon, Pekoe, mittl., gebro. orange	Kolombo	Ceylon-cts, je 1b	70,00	210,35	252,40	254,00	362,9	493,90
Java, Pekoe, mittl., gebro. orange	Djakarta	Ind. Fl. je % kg	0,395	1,52	3,63	3,43	868,4	381,11
Pfeffer, Lampong, schwarz, erstnot. Monat	New York	cts je 1b	5,31	102,36	169,76	150,00p	2 824,9	1 388,91
Lampong, schwarz, loco	London	d je 1b	2,56	76,34	135,50	129,90	5 074,2	1 404,20
Schweine, leichte, Lebendgewicht	Chicago	£ je 100 lbs	8,54	19,50	19,09	18,23	213,5	168,80
schwere, Lebendgewicht	"	£ je 100 lbs	8,11	18,90	19,70	18,13	223,6	167,87
Rindfleisch, engl. longsides, I. Qual.	London	sh je 8 lbs	4,9%	8,6%	9,6	9,6	198,7	154,04
argentinisches, gefloren	"	sh je 8 lbs	4,4%	8,5	9,0	9,0	204,7	145,93
Schweinefleisch, frisches, I. Qualität	London	sh je 8 lbs	5,8%	10,10%	12,0	12,0	209,5	194,58
frisches, I. Qualität	Kopenhgn.	dkr je kg	1,75	4,07	3,96	3,96	226,3	240,83
Speck, Wiltshire, cutsides	London	sh je 112 lbs	99,4%	159,9%	187,6	192,6	193,8	222,95
Schinken, frisch	London	sh je 112 lbs	92,5%	165,9%	202,6	209,6	226,6	242,64
Eier, Grade A-B, Durchschnittspreis	London	sh je 120 Stck	15,11%	28,11	37,0	39,6	247,5	19,37
Exportnotierung	Kopenhgn.	dkr je kg	1,17	3,16	3,79	3,80	324,8	12,95
Butter, Molkerrei- 92°	New York	cts je 1b	27,92	61,54	64,01	64,30p	230,3	595,38
ausländische, alle Grade	London	sh je 112 lbs	117,4%	133,11%	195,2	195,2	166,3	226,04
I. Qualität	Kopenhgn.	dkr je 100 kg	230,06	624,03	530,00	550,00	239,1	334,49
Schmalz, Prime Steam, erstnot. Monat	Chicago	cts je 1b	8,03	11,71	12,74	14,23	177,2	131,76
amerikanisches	London	sh je 112 lbs	49,6%	90,0	90,0	90,0	181,7	104,24
Talg extra fancy, lose fob	New York	cts je 1b	5,74	6,44	12,28	13,53	235,7	125,28
roh, techn., gebleicht, ab Werk	London	£ je 2240 lbs	19,9-2	60,0-0	81,0-0	85,15-0	440,7	99,32
Leinsaat, I. Qualität, loco	Minneapolis	cts je 56 lbs	191,25	453,47	326,26	347,39	181,6	57,44
I. Qualität, C.W. ab Lager	Winnipeg	cts je 56 lbs	150,03	388,50	369,53	377,27	251,5	62,38
Bombay, bold	London	£ je 2240 lbs	13,5-10	57,13-2	73,0-0	73,0-0	549,2	84,55
Kopra, Philipp., cif Pazifikküste	New York	£ je 2000 lbs	39,00	175,50	206,64	220,00p	564,1	101,85
Straits F.M.S., cif	"	£ je 2240 lbs	11,9-4	70,15-5%	98,15-0	102,8-9	893,4	118,64
Erdnüsse, Coromandel, cif	London	£ je 2240 lbs	10,8-0	67,12-9%	78,7-0	80,0-0	769,2	92,66
Bold	Bombay	Rp je 112 lbs	7/4/2	38/C/5%	...	40/14/0	563,0	70,96
Rizinussaat, Bombay c. and f.	London	£ je 2240 lbs	.	53,14-4%	67,3-4	67,15-0	.	78,47
loco	Bombay	Rp je 112 lbs	.	26/12/10	36/3/6	37/11/0	.	65,43
Leinöl, roh, loco, in Tanks	New York	cts je 1b	9,04	24,00	15,97	16,10p	178,1	149,08
roh, technisch, ab Werk	London	£ je 2240 lbs	26,9-1	150,0-2	134,0-0	135,12-0	512,6	157,05
Baumwollsaatöl, Prime sum. yellow, fob	New York	cts je 1b	7,89	13,85	20,80	23,55	298,5	218,06
raffiniert, ab Werk	London	£ je 2240 lbs	21,10-5	114,0-0	114,0-0	114,0-0	529,7	132,04
Olivensl, spanisches, loco	New York	£ je 7,6 lbs	1,98	3,71 c)	2,93	2,86p	144,4	348,45
tunesisches, 1/2 Freie Fetts.	London	£ je 1000 kg	68,11-10%	235,12-8	275,0-0	258,15-0	377,2	304,49
Kokosöl, Manila, cif in Tanks	New York	cts je 1b	6,10	15,65	15,88	17,10p	280,3	158,34
Straits, cif in drums	London	£ je 2240 lbs	.	111,11-3%	146,7-6	152,0-0	.	176,05
Palmöl, roh, in drums, unversteuert	New York	cts je 1b	6,80	19,13	16,64	18,30p	269,1	169,45
Westafrik., soft, ab Werk	London	£ je 2240 lbs	14,7-1	99,5-0	100,10-0	100,10-0	700,1	116,40
Wolle, Schwelss-, 64's, einh. erstnot. Mon.	New York	cts je 1b	.	126,94	222,67	244,60	.	2 264,85
austral. Vliese, 70's, cif	London	d je 1b	12,33	107,64	215,00	215,00	1 881,6	2 507,89
Top, 64's, wavy	"	d je 1b	26,10	109,66	228,00	245,00	938,7	2 648,42
Kammzüge, erstnot. Monat	Antwerpen	bfrs je kg	.	145,27	275,77	298,23	.	2 505,13
Merinos, ung. 3/4 W. 64's u. mehr	Melbourne	d je 1b	.	42,81	104,44	113,50p	.	980,84
Crossbreds, keine ung. 3/4 W. 56's-60's	"	d je 1b	.	28,48	89,25	101,00p	.	872,85

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Weltmarktpreise

Ware 1)	Markttort	Währungs- und Mengeneinheit	1938		1949		1950		Ungerechnet in DM je 100 kg
			Jahresdurchschnitt		Monatsdurchschnitt		1938=100		
			in Originalwährung		Oktober		November		
			9	10	11	12	13	14		15	16
Baumwolle, middling, 15/16", loco	New York	cts je lb	8,66	32,43	40,70	43,18	498,6	399,82	
am middling 15/16", loco	Liverpool	d je lb	4,93	24,98	41,15	42,95	871,2	464,28	
Ashmound, Kurzet, Exportpr. fob	Alexandria	Talaris je 44,93kg	10,34	64,46	132,25	139,81	1 352,1	751,48	
B-Kontrakt, erstnot. Monat	Sao Paulo	Crz je 14,69kg	56,30	199,84	331,68	367,40	652,6	571,48	
Jarilla, loco	Bombay	Rp je 784 lbs	145/15/0	636/1/2%	855/0/0	865/0/0	592,7	214,54	
Flachs, Wasserroste, kontinental	London	£ je 2240 lbs	66,17-11	282,13-10%	351,0-0	362,0-0	541,1	419,27	
einheimisch	osterreich	Sch je 100 kg	127,50	912,05	1 438,99	1 437,58	1 127,5	282,63	
Rohhanf, Manila, Grad CD	New York	cts je lb	16,10	35,30	34,00	34,00p	211,2	314,82	
Manila, Grad J2	London	£ je 2240 lbs	21,13-1	105,7-10%	147,0-0	149,6-8	689,6	172,96	
Italien, Grad SB	"	£ je 2240 lbs	38,6-3	178,18-4	192,10-0	192,10-0	502,4	222,95	
Sisal, Tanganjika I	"	£ je 2240 lbs	17,6-2	101,3-11%	159,10-0	170,11-8	985,6	197,57	
Rohjute, Indische, I. Qualität	New York	cts je lb	4,30	17,53	15,17	15,13p	351,9	140,09	
Daisee 2/3, c. and f.	Dundee	£ je 2240 lbs	18,11-11	101,4-6%	109,15-9	111,13-8	600,6	129,35	
" 2/3, loco	Kalkutta	Rp je 400 lbs	32/14/0	194/12/0	200/0/0	200/0/0	608,4	97,22	
Rindsaute, Packer-, leichte, nass ges.	New York	cts je lb	10,16	20,60	27,96	29,52	290,6	273,34	
Stier-, 60 lbs und mehr	Chicago	cts je lb	11,74	22,91	31,75	34,11	290,5	315,84	
Frigorificos, schw. Ochsen-	London	d je lb	5,56	21,81	36,63	38,53	693,0	416,51	
Kap-, trocken, 18-20 lbs	"	d je lb	4,88	25,46	37,00	50,25	804,3	424,29	
trocken gesalzene	Pernamb.	Crz je kg	.	12,36	14,25	15,00	.	343,35	
Daccas, gesalzene Kuh-	Kalkutta	Rp je 20 lbs	4/8/0	18/16/0	18/8/0	18/9/0	412,5	180,47	
Kautschuk, Ribbed sm. sheets I. loco	New York	cts je lb	14,55	17,58	62,08	73,26	503,5	678,34	
Ribbed smoked sheets I. cif	London	d je lb	7,20	11,56	50,71	59,44	825,6	642,54	
" " fob	Singapur	Straits-cts je lb	24,06	38,27	171,94	198,65	825,6	605,71	
Steinkohle, Koks, freie Besteller	Connellsville	\$ je 2000 lbs	.	20,26	21,85	22,10	.	10,23	
Admiralitats-, beste fob	Cardiff	sh je 2240 lbs	24,4	58,4%	59,1%	59,1%	243,0	3,42	
Gan.-Kl. I, fob Tyne f. Export	Durham	sh je 2240 lbs	.	80,10	87,6	87,6	.	3,07	
" -Kl. I, fob Tyne f. Inland	"	sh je 2240 lbs	20,6%	54,6	55,6	55,6	270,3	5,20	
Fett-, 33/35 mm, frei Wagen	Frankreich	ffrs je 1000 kg	169,61	3 530,00	3 530,00	3 530,00	2 081,2	4,15	
Mager-, 30/50 mm, "	Belgien	bfrs je 1000 kg	183,42	1 200,00	1 235,00	1 235,00	673,3	10,37	
Koks, Hütten-, frei Ofen	Connellsville	\$ je 2000 lbs	3,86	13,79	14,25	14,25	369,2	6,60	
" -, Northumberland fob	Durham	sh je 2240 lbs	34,1	70,10%	72,1	72,1	211,5	4,17	
" -, Exportpreis fob	"	sh je 2240 lbs	.	110,0	110,0	110,0	.	6,37	
" -, 90 mm, grob, ab Grube	Frankreich	ffrs je 1000 kg	205,87	4 800,00	4 800,00	4 800,00	2 331,6	5,64	
Erdoil, Mittl. Kontinent, 33-33,9° Be	Kans.-Oklah.	\$ je 42 gals	1,12	2,51	2,51	2,51	224,1	6,63	
Pennsylvania, 44,6° Be	Bradford	\$ je 42 gals	1,90	3,56	4,07	4,10	215,8	10,83	
Leuchtdl, water, wh., 41-43° Be, Exp. fob	US-Golfhafen	cts je gal	4,57	8,40	8,71	8,75p	191,5	9,71	
Diesel-u. Gasdl, 43-47 Meas. Ind. Exportpr. fob	"	cts je gal	3,63	7,32	7,88	7,96p	219,3	8,83	
45 Cetan, leicht in Schiffel.	N.Y. Harbor	\$ je 42 gals	.	3,71	3,78	3,90p	.	10,30	
Benzin, 70-72 Oktan, Exportpr. fob	US-Golfhafen	cts je gal	4,77	10,00	10,34	10,38p	217,6	11,52	
Heizbl, 36-40° Be, fob Raffinerie	Bradford	cts je gal	4,00	9,28	9,60	9,75p	243,8	10,82	
Grad C, Exportpreis fob	US-Golfhafen	\$ je 42 gals	0,81	1,55	1,81	1,80p	222,2	4,76	
Eisenerz, Bessemer, Old R. 51,5% Fe, ab Hafen	US-Lake Sup.	\$ je 2240 lbs	5,25	7,60	8,10	8,10	154,3	3,35	
Non-Besse., Mes., 51,5% Fe, ab Hafen	"	\$ je 2240 lbs	4,95	7,20	7,70	7,70	155,6	3,18	
Min. de l'Est, calc., 35% Fe, frei Wg.	Frankr. Briey	ffrs je 1000 kg	50,50	585,00	585,00	635,00p	1 257,4	7,47	
Roheisen, Phosph.-, bas., frei Wagen	Valley (USA)	\$ je 2240 lbs	21,69	46,00	49,00r	49,00	225,9	20,25	
Phosph.-, basisch, frei Kufer	Gr.-Brit.	£ je 2240 lbs	.	9,15-7%	10,11-6	10,11-6	.	12,25	
Gieserei II, Verschiffpr.	Philadelphia	\$ je 2240 lbs	24,00	50,85	51,94	53,44	222,7	22,09	
" III, Clevel., ab Werk	Middelsbr.	£ je 2240 lbs	5,9-0	10,2-2%	10,10-3	10,10-5	193,0	12,19	
" Pl III, Lieferg. Longwy	Frankreich	ffrs je 1000 kg	586,22	13 240,00	13 240,00	13 240,00	2 258,5	15,57	
" FM III, 2,5-3% Si, ab Werk	Belgien	bfrs je 1000 kg	538,85	2 344,17	2 168,00	2 300,00	426,8	19,32	
Hämatit-, Lieferg. NW-Küste	Gr.-Brit.	£ je 2240 lbs	6,12-6	11,9-3	12,0-6	12,0-6	181,5	13,93	
" Nordfrankr.	Frankreich	ffrs je 1000 kg	879,00	15 210,00	15 320,00	15 320,00	1 742,9	18,02	
" bis 3% Si, in 20t-Ladg.	Belgien	bfrs je 1000 kg	.	2 821,25	2 863,00	2 950,00	.	24,78	
Stahlschrott, schw. schmelz, frei Werk	Pittsburgh	\$ je 2240 lbs	14,02	29,33	43,75	43,75	312,1	18,08	
" " " " 500 ts, fr, K.	Middelsbr.	£ je 2240 lbs	.	3,17-2	3,18-1	3,18-1	.	4,52	
" " Siemens-Martin, chargf.	Belgien	bfrs je 1000 kg	.	1 100,00	1 462,00	1 531,00	.	12,86	
Stabstahl, heissgew. St., Bessemer-Güte	Pittsburgh	\$ je 100 lbs	2,35	3,36	3,45	3,45	146,8	31,94	
beste Stähle, SM-Güte, ab Werk	Middelsbr.	£ je 2240 lbs	11,5-0	26,10-0	26,10-0	26,10-0	235,6	30,69	
rounds and squares, 5/8-3 inch.	London	£ je 2240 lbs	11,6-3%	21,15-9	22,6-0	22,6-0	197,1	25,83	
Formstahl, gew. Baustähle, Bessemer-Güte	Pittsburgh	\$ je 100 lbs	2,19	3,25	3,40	3,40	155,3	31,48	
Winkel u. Träger, SM-Güte, ab Werk	Leeds	£ je 2240 lbs	11,0-6	19,2-9%	19,13-6	19,13-6	178,5	22,79	
Stahlknuppel, nachgew. Bessemer-G., ab W.	Pittsburgh	\$ je 2240 lbs	35,44	58,26	59,36	59,36	167,5	24,54	
nachgewalzte, Thomas-Güte, 100ts	London	£ je 2240 lbs	7,17-5	16,3-0	16,16-6	16,16-6	213,7	19,49	
schwere Walz-, " ab W.	Frankreich	ffrs je 1000 kg	644,73	15 020,00	15 020,00	15 020,00	1 778,1	17,66	
Weisblech, feuerverzint, fob	Pittsburgh	\$ je 100 lbs	5,09	7,34	7,30	7,30	143,4	67,59	
14"x 20", 112 Tafeln, Exportpr.	Cardiff	£ je 108 lbs	1,1-10%	2,13-10%	3,3-9	3,6-10	305,7	80,27	
Kupfer, Elektrolyt, ab Werk	New York	cts je lb	9,77	19,59	24,50	24,50	250,8	226,86	
" " "	London	£ je 2240 lbs	45,16-10	133,3-7%	202,0-0	202,0-0	440,6	233,96	
Blei, Common Grades, loco	New York	cts je lb	4,74	15,41	16,03	17,00	358,6	157,41	
Exportpreis fas	"	cts je lb	4,59	15,38	16,40	17,67	385,0	163,61	
weich, einheimisch	London	£ je 2240 lbs	15,4-10	104,8-10%	129,10-0	137,10-0	902,1	159,25	
Zink, East, St. Louis, loco	New York	cts je lb	4,61	12,21	17,50	17,50	379,6	162,04	
GOB, auslandisch, verzollt	London	£ je 2240 lbs	14,0-0	87,9-6%	151,0-0	151,0-0	1 078,6	174,89	
Zinn, Grad A (Straits), loco	New York	cts je lb	42,29	99,32	113,43	138,07	326,5	1 278,45	
Standard, Kassapreis	London	£ je 2240 lbs	189,12-0	602,4-3%	884,4-6	1 083,9-1	571,4	1 254,86	
Nickel, Elektro-Kathoden, 99% Ni	New York	cts je lb	35,00	40,00	48,00	48,00	137,1	444,45	
Standard	London	£ je 2240 lbs	182,10-0	251,3-9	386,0-0	386,0-0	211,5	447,07	
Aluminium, Virginia, 99% Al, fob	New York	cts je lb	20,50	17,00	19,00	19,00	92,7	175,93	
99-99,5% Al, Exportpreis	London	£ je 2240 lbs	97,5-0	98,13-4%	115,0-0	nicht notiert	.	-	
Zement, Portland-, ab Werk	New York	\$ je 170,55kg	2,15	3,03	3,24	3,24p	150,7	7,98	
" " " " mind. 6 ts	London	sh je 2240 lbs	42,0	61,1%	62,6	62,6	148,8	3,62	
Schwefelshure, 66° Be, ab Werk	New York	\$ je 2000 lbs	16,50	17,00	19,25r	20,00p	121,2	9,26	
166 Tw, ab Werk	London	£ je 2240 lbs	.	6,14-4	7,6-0	7,13-2	.	8,87	

Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt vierteljährlich in der Reihe "Statistische Berichte": "Die Grosshandelspreise im Ausland".
 1) Ungeklurzte Warenbezeichnungen siehe "Wirtschaft und Statistik", 2. Jg. N.F., Heft 3, Juni 1950, S. 518* ff.- 2) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe Anhang S. 1 477* und 1 478*.- a) Aus weniger als 12 Monatsdurchschnitten berechnet.- b) Ungerechnet je 100 Stück.- c) Bis 13.10.1949, spanisches.- d) Je 100 l.

Internationale Devisenkurse

Land	Währungs- einheit	Kursarten	Paritäten je Währungseinheit		Inländische Verkaufskurse 2)		Mittelkurse in 3) New York	
			g Feingold 1)		1950		Oktober	November
					August	September		
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>ERP-Länder</u>								
Deutschland, Bundesgebiet	Deutsche Mark	amtlich	-	23,8095	23,81	23,81	-	-
Belgien	Franc		0,0177734	2,000 ^{a)}	2,000	2,000	2,00	2,00
Dänemark	Krone		0,128660	14,4778 ^{a)}	14,48	14,48	14,48	14,48
Frankreich	Franc	amtlich 4)	-	0,28571	0,2858	0,2858	0,28	0,28
"	"	frei	-	0,28571	0,2858	0,2858	0,2859	0,2859
Griechenland	Drachme	ohne Zertifikate	-	0,0200	0,0200	0,0200	-	-
"	"	mit	-	0,00667	0,0067	0,0067	0,006	0,006
Grossbritannien	£		2,48828	280,0000 ^{a)}	280,0	280,0	280,1875	280,1875
Irland	£		-	280,0000	280,0	280,0	.	.
Italien	Lira	amtlich ⁵⁾	-	0,15924 ^{b)}	0,1600	0,1600	0,1601	0,1601
"	"	curb	-	-	0,1511	0,1499	.	.
Niederlande	Gulden		0,233861	26,3158 ^{a)}	26,32	26,32	26,32	26,32
Norwegen	Krone		0,124414	14,0000 ^{a)}	14,00	14,00	14,00	14,00
Österreich	Schilling	amtl. Grundkurs	-	-	6,882	6,882	.	.
"	"	" Effektivkurs	-	4,6816 ^{c)}	4,653	4,653	.	.
"	"	" Vorzugskurs	-	-	3,827	3,827	.	.
Portugal	Escudo		-	3,4783	3,478	3,478	3,48	3,48
Schweden	Krone		-	19,32367	19,32	19,32	19,30	19,30
Schweiz	Franken	amtlich ⁴⁾	-	23,06805	22,99	22,99	22,9525	22,9522
"	"	frei	-	-	22,99	22,99	.	.
Türkei	£ (türk.)		0,317382	35,7143 ^{a)}	35,71	35,71	35,75	35,75
<u>Sonstige europäische Länder</u>								
Bulgarien	Lew		-	0,35000	0,3490	0,3490	0,35	0,35
Finnland	Finmark		-	0,43478	0,4348	0,4348	0,431	0,431
Jugoslawien	Dinar		0,0177734	2,0000 ^{a)}	2,000	2,000	.	.
Polen	Zloty	amtlich	-	25,0000 ^{d)}	0,9804	0,9804	.	.
"	"	Prämie	-	-	0,2488	0,2488	0,25	.
Rumänien	Leu		-	0,66667	0,6667	0,6667	.	.
Spanien	Peseta ⁶⁾		-	-	8,913 ^{bis}	8,913 ^{bis}	9,16	9,16
"	"		-	-	2,538	2,538	.	.
Tschechoslowakei	Krone		0,0177734	2,0000 ^{a)}	2,000	2,000	2,03	2,03
Ungarn	Forint		-	8,51861	8,519	8,519	8,61	8,61
<u>Aussereuropäische Länder</u>								
Ägypten	£ (ägypt.)		2,5518721	287,1560 ^{a)}	287,2	287,2	287,5	287,5
Argentinien	Peso	Vorzugskurs A	-	.	20,00 ^{e)}	20,00	.	.
"	"	" B	-	.	20,00 ^{e)}	20,00	.	.
"	"	Grundkurs	-	.	13,33 ^{e)}	13,33	.	.
"	"	Auktionskurs	-	.	7,98 ^{f)}	-	.	.
"	"	frei 4)	-	.	7,02 ^{e)}	7,33	7,4483	7,33
"	"	curb 5)	-	.	5,80	5,54	.	.
Australien	£ (austral.)		1,99062	224,0000 ^{a)}	224,0	224,0	224,0	224,0
Brasilien	Cruzeiro ⁷⁾	amtlich ⁴⁾	0,0480363	5,40541	5,405	5,405	5,458 ^{g)}	5,45 ^{g)}
"	"	frei	-	-	5,405	5,405	.	.
Canada	\$ (can.)		0,807883	90,9091 ^{a)}	90,91	90,91	94,8542 ^{h)}	96,0972 ^{h)}
Chile	Peso	Regierung	-	-	5,136	5,136	-	-
"	"	Vorzugskurs	-	-	-	-	-	-
"	"	amtlich	0,0286668	3,22581 ^{a)}	3,215	3,215	-	-
"	"	Handelskurs	-	-	1,664	1,664	-	-
"	"	frei 4)	-	-	1,130	1,130	-	-
Indien	Rupie		0,186621	21,0000 ^{a)}	21,00	21,00	21,00	21,00
Mexiko	Peso		0,1027366	11,5607 ^{a)}	11,56	11,56	11,57	11,57
Neuseeland	£ (N.Z.)		-	277,955	280,0	280,0	280,0	280,0
Südafrikan. Union	£ (S.A.)		2,48828	280,0000 ^{a)}	280,0	280,0	280,0	280,0

1) Auf der Grundlage 1 US-Dollar = 0,888671 g Feingold errechnet.- 2) Monatsdurchschnitte. Quelle: Monthly Bulletin of Statistics des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen. Wenn nicht anders vermerkt, basieren die Angaben auf offiziellen Verkaufskursen des Inlandmarktes. Unter Verkaufskurs wird in der Regel der Abgabekurs der Notenbank verstanden.- 3) Monatsdurchschnitte: auf Grund der veröffentlichten Notierungen in den Nachrichten für Aussenhandel.- 4) Börsen- oder Marktkurs.- 5) Strassenhandel, eine Zwischenform von "Freiem-" und "Schwarzmarktkurs".- 6) Gestaffelte Wechselkurse im Devisensystem ab 1949.- 7) Wechselkursgeschäfte unterliegen der Steuer und / oder anderen Gebühren.- a) Die Paritäten sind mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbart.- b) Schwankende Kursfestsetzung.- c) Ab 6.10.1950 neue Festsetzung.- d) Ab 30.10.1950.- e) Ab 29. August.- f) 1. bis 28. August.- g) Verkaufskurs.- h) Ankaufskurs.

Bank deutscher Länder

Anhang

Maße und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US -System : British or US -system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalents
<u>Längenmaße : Length</u>			
1 Zentimeter (cm) 1 centimetre	0, 393 700 in.	1 inch (in.)	2, 540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm 1 metre	{ 3, 280 833 ft. 1, 093 611 yd.	1 foot (ft.) = 12 in. 1 yard (yd.) = 3 ft.	0, 304 801 m 0, 914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m 1 kilometre	0, 621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1, 609 347 km
<u>Flächenmaße : Area</u>			
1 Quadratzentimeter (qcm) 1 square centimetre	0, 155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6, 451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm 1 square metre	{ 10, 763 865 sq.ft. 1, 195 985 sq.yd.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in. 1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0, 092 903 qm 0, 836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm 1 square kilometre	0, 386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2, 589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm 1 are	119, 598 502 sq.yd.		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm 1 hectare	2, 471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0, 404 687 ha
<u>Raummaße : Volume</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm) 1 cubic centimetre	0, 061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16, 387 162 ccm
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm 1 cubic metre	{ 35, 314 45 cu.ft. 1, 307 943 cu.yd. 0, 353 145 Reg.tn.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 728 cu.in. 1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft. 1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	0, 028 317 cbm 0, 764 559 cbm 2, 831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße : Liquid measure</u>			
1 Liter (l) 1 litre	{ 1, 759 79 Imp.pt. 2, 113 42 US pt. 0, 879 895 Imp.qt. 1, 056 710 US qt.	1 imperial pint (Imp.pt.) 1 US liquid pint (liq.pt.) 1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt. 1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0, 568 25 l 0, 473 17 l 1, 136 50 l 0, 946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l 1 hectolitre	{ 21, 997 4 Imp.gal. 26, 417 8 US gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt. 1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0, 045 460 hl 0, 037 853 hl
<u>Gewichte : Weight</u>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17, 636 96 oz.avdp. 16, 075 36 oz.troy 1, 102 31 lb.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.) 1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	28, 349 53 g a) 31, 103 496 g a)
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd. 1 kilogram	{ 2, 204 622 lb.avdp. 2, 679 227 lb.troy	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp. 1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz. troy	0, 453 592 kg 0, 373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1, 102 311 US -cwt. 0, 984 206 Brit.-cwt.	1 US hundredweight (US -cwt.) = 100 lbs. 1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	45, 359 242 kg 50, 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg 1 metric quintal	{ 2, 204 622 US -cwt. 1, 968 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg 1 metric ton	{ 1, 102 311 sh.tn. 0, 984 206 l.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs. 1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	0, 907 185 t 1, 016 047 t
<u>Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic</u>			
1 Personenkilometer (Pkm) 1 passenger-kilometre	0, 621 370 pass.-mi.	1 passenger -mile (pass.-mi.)	1, 609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (t-km) 1 metric ton-kilometre	{ 0, 684 943 sh.tn.-mi. 0, 611 556 l.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.) 1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1, 459 975 t-km 1, 635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.

A b k ü r z u n g e n

Rpf	= Reichspfennig	a	= Ar	PS	= Pferdestärke
Dpf	= Deutsche Pfennig	ha	= Hektar	W	= Watt
RM	= Reichsmark	qkm	= Quadratkilometer	Wh	= Wattstunde
DM	= Deutsche Mark	Pkm	= Personenkilometer	kW	= Kilowatt
\$	= Dollar	tkm	= Tonnenkilometer	kWh	= Kilowattstunde
£	= Pfund Sterling	ccm	= Kubikzentimeter	kVA	= Kilovoltampère
cts	= Cents	cbm	= Kubikmeter	Vj.	= Vierteljahr
sh	= Schilling	fm	= Festmeter	Std.	= Stunde
d	= Pence	rm	= Raummeter	vH	= vom Hundert
dKr	= dänische Krone	l	= Liter	aT	= auf Tausend
Rp	= Rupie	hl	= Hektoliter	Ø	= Durchschnitt
Mill.	= Millionen	g	= Gramm	BG	= Bundesgebiet
Mrd.	= Milliarden	Pfd	= Pfund	VWG	= Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
St	= Stück	kg	= Kilogramm	BdL	= Bank deutscher Länder
P	= Paar	dz	= Doppelzentner	LZB	= Landeszentralbanken
mm	= Milliméter	t	= Tonne (1 000 kg)	ERP	= Europäisches Wiederaufbau Programm
cm	= Zentimeter	t-eff	= Effektivtonne	IRO	= Internationale Flüchtlings- Organisation
m	= Meter	BRT	= Bruttoregistertonne		
qm	= Quadratmeter	NRT	= Nettoregistertonne		
km	= Kilometer	SKE	= Steinkohleneinheit		

p	= vorläufige Zahlen
r	= berichtigte Zahlen
s	= geschätzte Zahlen
- an Stelle einer Zahl	= nichts;
0,0 an Stelle einer Zahl	= mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;
. an Stelle einer Zahl	= Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
... an Stelle einer Zahl	= die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

Herausgeber: Dr. Gerhard Fürst, Leiter des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden-Biebrich, Rheinstraße 25. Schriftleitung:
Dr. Helfried Hartmann, Hauptreferent im Statistischen Bundesamt. Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart O, Urbanstraße 12-14.
Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 13,50 DM, Einzelhefte 4,50 DM (zuzüglich Versandgebühren)

Druck: Union Druckerel GmbH Stuttgart.
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.